Phyt. 309 t

Klett

Div 68
1 [illegible]

FLORA

der

phanerogamischen Gewächse

der Umgegend

von

LEIPZIG,

von

Gustaf Theodor Klett

und

Hermann Eberhard Friedrich Richter,

Bacc. der Medic.

Mit einem Vorworte

von

H. L. Reichenbach,

Königl. sächs. Hofrathe, Doct. d. Philos., Medic. u. Chirurg., Prof. d. Naturg. u. Direct. d. bot. Gartens an d. med. chir. Akadem., so wie erstem Inspect. des königl. sächs. zoolog. u. mineral. Museums in Dresden, Mitgliede und Ehrenmitgl. mehrerer gelehrten Gesellschaften.

LEIPZIG, 1830,

bei Friedrich Hofmeister.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Den

hochverehrten Männern,

welche uns

Lehrer der Wissenschaft

waren,

aus inniger Dankbarkeit gewidmet

von

den Verfassern.

Vorwort.

Indem ich dem Wunsche des Herrn Verfassers nachkomme, diese Flora von Leipzig bei den Freunden der vaterländischen Pflanzenkunde durch ein Vorwort einzuführen, erneuern sich mir auf das lebhafteste alle die freudigen Erinnerungen an die Zeit meiner eigenen Jugend, an die Tage, wo ich selbst anfing in den Umgebungen der geliebten Vaterstadt das Studium der Flora zu üben; es malen sich mir alle jene reichen Fluren, jene reizenden Auen und üppigen Wälder, die ich so häufig durchwandelte, entweder an der Seite des hochverehrten Lehrers oder in Gesellschaft unvergesslicher Freunde. Wir entbehrten damals eines treuen, aufrichtigen Leitfadens, und nahmen wir uns vor, die Bestimmungen der

Gewächse selbst zu ergründen, so ergab sich die Nothwendigkeit, viele Bücher zu vergleichen; wir mussten das zusammensuchen, was in einem zweckmässigen Vereine zu finden uns nicht vergönnt war. Dessen ungeachtet mehrte sich mit jedem Jahre die Zahl der eifrigen Forscher, und gleichsam als ob auch hier die erschwerenden Umstände den Eifer kräftiger anfachten, und die Nothwendigkeit eine bestimmtere Selbstthätigkeit hervorrufte, erfreute sich Leipzig unablässig einiger unermüdlicher Sammler, mehrerer gründlicher Kenner und vieler Verehrer der Flora.

Ausserdem dass jährlich die Universität eine Anzahl Fremder vereint, denen die Flora durch neue Reize die Lust zum Sammeln erhält, ihren Eifer im Forschen bestärkt, und sie durch Vergleichung mit andern Floren belehrt, stimmen auch die Monographen der Stadt Leipzig darin überein, dass Leipzigs Söhnen selbst eine Vorliebe für die Natur angeboren wird, dass hier alljährlich verhältnissmässig mehr junge Naturforscher aus eigenem Antriebe sich bilden, als irgend wo anders geschieht. Der spätere Ge-

schäftskreis erlaubt nur wenigen, der jugendlichen Neigung ferner zu folgen; aber dennoch möchte kaum anderswo eine solche Anzahl von Männern in den verschiedensten Verhältnissen des Lebens diese Neigung behalten als dort; eine Neigung, die dann ohne Anspruch im Stillen geübt wird, mit ernstem Sinn für die wahre Kenntniss verknüpft, die Bestrebung zum Forschen, zum Erkennen und Bestimmen der Glieder der Schöpfung. Dafür sprechen schon die geschmackvollen Gärten, die durch die Sammlungen ihrer Gewächse belehren. Aber auch nicht leicht ein anderer Zweig der Naturkunde möchte genannt werden, für welchen sich nicht eine dortige Sammlung auszeichnet, und so findet der, den das Specielle interessirt, hierin einen kleinen Ersatz dafür, was der Universität versagt ist, die sich leider keines Museums erfreut.

An wenigen Orten mag aber auch das Excurriren und Sammeln so leicht seyn als in Leipzig, wo alte Eichenwälder die Pforte der Vorstadt berühren, wo die üppigsten Fluren bis an die Ringmauer einem immer fruchtbaren Boden ent-

sprossen, wo Parthieen aller Art, mit Ausnahme eigentlicher Berge, in buntem Gemisch die Fülle einer classischen Flora entfalten. Diese unschätzbare, so selten genugsam erkannte Bequemlichkeit ist besonders einladend für Geschäftsleute, denen für das Sammeln nur eine kurze Muse vergönnt ist. Wenige Minuten sind hinreichend, interessante Plätze zu besuchen; Stunden und halbe Tage sehen die Beute von entfernteren Orten, und ein ganzer Tag führt über der Gränze in ein seit lange befreundetes Land, erschliesst uns von dort aus die Schätze Thüringens auf seinen reizenden Bergen.

Was Wunder also, dass hier, wo so leicht, so viel und so thätig geforscht wird, das Bedürfniss nach einer Flora recht kräftig sich aussprach. Dennoch wurde sie lange vermisst und lange gehofft.

Eine gute Flora zu schreiben, ist aber allerdings eine der höchsten Aufgaben der Wissenschaft. Je mehr es schlechte Floren giebt, desto mehr vermisst man die guten. Für die Abfassung der Flora des kleinsten Bezirks gehören

schon gründliche Kenntnisse des ganzen Pflanzenreichs in seiner Verzweigung, unerlässlich ist eine durch Erfahrung und Uebung erworbene Festigkeit in der Ausübung aller Grundsätze der Wissenschaft selbst, eine treue Verfolgung der Stufen, welche die Wissenschaft bis dahin erreicht hat. Der ganze Mensch muss sich opfern, wenn sein Werk den Ansprüchen genügen soll, die man an ihn macht, wenn er es erleben will, dass die Flora sich auszeichnet, und wenn er den ohnediess reichlichen Tadel des Anfängers, der einen gemeinen Bürger der Flora an einem andern Hügel findet als das begleitende Buch ihm nachwies, vermindert wünscht. Der Florist setzt sich überhaupt immer häufiger als ein anderer botanischer Schriftsteller dem Tadel derjenigen aus, die weniger wissen als er selbst wusste. Vielleicht nicht mit Unrecht war ich selbst zu ängstlich, eine früher bearbeitete Flora von Sachsen, die ich durch kurzgefasste Einschaltungen zu einer Flora von Deutschland ausgedehnt hatte, darum nicht erscheinen zu lassen, und mir eine um dieselbe Zeit angekündigte grössere deutsche

Flora würdiger Freunde vorauslassen zu wollen, weil ich in Leipzig, als practischer Arzt lebend, nicht Muse genug zu haben, auch wohl nicht Hülfsmittel genug vergleichen zu können glaubte, um den an einer so viel umfassenden Flora zu machenden hohen Ansprüchen einigermassen genügen zu können, und erst jetzt, nachdem ich noch zehn Jahre lang unter den glücklichsten Verhältnissen für ein solches Unternehmen daran gearbeitet habe, erscheint meine Flora von Deutschland als Excursionsbuch (*Flora germanica excursoria, ex affinitate naturali disposita. Lipsiae ap. Cnobloch.* 1830).

Hierbei habe ich nun das Vergnügen gehabt, die gegenwärtige Flora von Leipzig im Manuscripte zu vergleichen. Es hat in mir die innigste Freude erweckt, die Flora meiner Vaterstadt von einer so gründlichen Feder bearbeitet zu sehen; ich habe darin über manches, was mir früher selbst entgangen war, Aufklärung und Belehrung gefunden, und diese durch die Güte des Herrn Verfassers mit Exemplaren belegt gesehen. Ich bin demselben wahrhaft dankbar für das Ver-

trauen, mir sein Buch vor dem Druck zur Ansicht zu erlauben, so wie für die freundliche Mittheilungder Ergebnisse seiner eigenen Forschung.

Ich hoffe nun aber auch, nach der Vollendung des Buches, dass der Gebrauch desselben seine Zweckmässigkeit beurkunden wird; denn auf jeder Seite spricht sich das reine Bestreben, den richtig aufgefassten Zweck einer Flora streng zu verfolgen, deutlich genug aus; es zeigt sich, wie der Verfasser mit ganzer Seele der Aufsammlung wie der Verarbeitung des Stoffes sich hingab. Wer die Natur der Flora von Leipzig selbst kennt, wird sich freuen, eine so sehr detaillirte Untersuchung des Terrains in dem Buche zu finden, und dessen treue Leitung durch das Gebiet der Flora erkennen; wer sie nicht kennt, wird ein sehr bestimmtes Bild von ihr aus dem Buche entnehmen, und wer endlich bloss das Einzelne beachtet, der wird der Umsicht und Behutsamkeit des Verfassers Gerechtigkeit zollen, zwischen den Klippen der beiden excentrischen Darstellungsweisen des Speciellen, wie uns

dieselben die Zeit bietet, sich in der mittlern Bahn aufrecht zu halten.

Möge denn sein Eifer erkannt werden und durch ihn sich der Wunsch des verewigten Freundes erfüllen; möge jede Rückkehr eines mit Sehnsucht erwarteten Frühlings auch die neuen Verehrer der Flora an diesen treuen Führer dankbar erinnern.

Dresden, den 26. Januar 1830.

L. Reichenbach.

Einleitung.

Viel langsamer, als in dem benachbarten Halle hat die Naturkunde, namentlich die Botanik, sich in unsrer Vaterstadt erhoben. Erst Churfürst Moritz gab der Leipziger Universität einen botanischen Garten, der jedoch im dreissigjährigen Kriege wieder unterging: dürftig genug in seinem Bestehen, wie die alten Verzeichnisse von P. Ammann u. a. zeugen. Das grösste Verdienst um das Emporblühen der *amabilis scientia* in unserer Vaterstadt hat ohne Zweifel A. Q. Rivinus, in dessen scharfsinnigem Systeme wir noch jetzt die Grundzüge des nun allgemeinen natürlichen Systems bewundern. An eine Flora war vor Anfang des 18ten Jahrhunderts nicht zu denken. Damals erschien ein ziemlich roher Versuch der Art von Dr. Daniel Wippacher (*flora lipsiensis bipartita* 1726. 8. — der zweite Theil, den der Titel verspricht, scheint nicht erschienen zu seyn), welcher in alphabetischer Ordnung die deutschen

und lateinischen Namen der hiesigen Pflanzen nebst Standort, Blüthezeit und kurzen Andeutungen über Frucht und Blüthe derselben enthält. — So gar unverständlich, wie man gemeint hat, ist diese Enumeration grade nicht; denn die lateinischen Namen sind ziemlich dieselben, deren sich Rivin in seinen Schriften bedient; auch die Trivialnamen, die Standörter und generischen Beschreibungen machen die meisten Pflanzen kenntlich genug: übrigens hat sie das Verdienst, was mancher andern abgeht, dass sie keine, als wirklich gefundene Pflanzen enthält. Folgende haben bis jetzt wegbleiben müssen: *Carduus benedictus*, *Chamaedrys*, *Chamaepitys*, das *Cynoglossum* von Konnewitz (Schreber's *C. virens*, welches später aus der Flora verschwand), *Ebulus*, *Gratiola*, *Isatis*, *Muscipula (?)*, *Pinguicula*, *Tripolium (?)*. Dagegen ist mancher seltne Bürger der Flora schon aufgezählt, z. B. *Cineraria palustris*, *Monotropa*, *Impatiens*, *Utricularia*, *Botrychium Lunaria*, *Lycopodium*, *Parietaria*, *Comarum*, *Saxifraga Tridactylides*, *Viscum*, *Xanthium*; so sind die *Orchideen*, *Tussilago*, *Pyrola*, *Sedum*, *Phytheuma*, *Fedia* ziemlich umfassend unterschieden, und im ganzen 376 phanerogamische Gewächse (darunter 17 nur unbedeutende Spielarten) und 14 Cryptogamen aufgezählt. Gras und Moos sind ihm freilich jedes nur eine

XXXCVIII

Pflanze. Als neue Entdeckungen bezeichnet er 98 Arten mit einem Sternchen: die erste Spur einer Eitelkeit, die sich zum Schaden der Flora auf seine Nachfolger fortgeerbt hat.

Wissenschaftlicher ist die in demselben Jahre erschienene *Flora Jenensis* von H. B. Rupp, dem unermüdetsten Botaniker seiner Zeit (später von A. v. Haller neu herausgegeben): sie enthält die von Rupp gesammelten Pflanzen überhaupt, worunter etwa 40 aus der Leipziger Gegend, z. B. *Asperula cynanchica*, *Viola persicifolia*, *Elatine Alsinastrum*, *Euphorbia dulcis*, *Potentilla alba*, *Vicia lathyroïdes*, *Cirsium rigens* und andre.

Die erste mit Fleiss und wahrer Kenntniss ausgearbeitete Flora von Leipzig ist die, welche der damalige Professor G. R. Boehmer 1750 herausgab; sie enthält eine ausgearbeitete, kritische Synonymik, kenntliche Beschreibungen und unter dem Namen von Varietäten sehr viele beobachtete Pflanzenformen, die später als neu entdeckte Arten gelten mussten. Was er aufführt (es sind 715 Phanerogamen und 170 Cryptogamen), das ist gewiss alles da gewesen; doch haben 33 Arten wegbleiben müssen, die nicht mehr vorhanden, — oder vielleicht unter falschem Namen aufgeführt sind (denn welcher Botaniker irrte nicht bisweilen in der Synonymik?). Hierher rechne ich: *Asperula arven-*

sis, *Sambucus Ebulus*, *Pingnicula vulg.*, *Ajuga chamaepitys*, *Conyza (-squarrosa??)*, *Cineraria ... (campestris?)*, *Isatis tinctoria*, *Sisymbrium ... (Irio??)*, *Drosera longifolia*, *Scheuchzeria palustris*, *Luzula ... (Juncus* N. 585), *Melica ciliata*, *Sesleria coerulea*, *Schoenus ... (Mariscus??* N. 654) u. a.

Einen würdigen Nachfolger fand Böhmer an dem berühmtesten Schüler Linné's, J. C. D. Schreber, dessen *Spicilegium florae lipsiae*, 1771. 8., noch jetzt in der Geschichte der deutschen Pflanzenkunde keinen unbedeutenden Rang einnimmt. Schreber hat nicht nur die Flora seiner Vaterstadt mit mehr als 100 Phanerogamen und an 150 Cryptogamen bereichert, und in dem beigefügten Anhange die Böhmerschen Synonyme auf Linné'sche Namen zurückgeführt, das nicht mehr Vorhandene weggelassen und das Irrige berichtigt: sondern eine grosse Anzahl der von ihm beschriebenen Pflanzen waren wirklich damals neu und in Linné's System vernachlässigt, so dass der Boden von Leipzig für viele, besonders cryptogamische Gewächse klassisch geworden ist. Man erinnere sich nur an *Anagallis coerulea*, *Avena strigosa*, *Hordeum secalinum*, *Potamogeton heterophyllus*, *Alsine viscosa*, an die *Epilobia*, *Carices*, *Phasca* und *Lichenes*.

Eine andere Nachlese zu Böhmer's Werk lieferte

A. G. E. Jahn 1774 unter dem Titel: *Epistola gratulatoria continens plantas circa Lipsiam nuper inventas.* 4., welche dem damaligen Professor der Botanik, Pohl, gewidmet ist und manches Neue giebt, z. B. *Veronica prostrata*, *Hippuris*, *Glaux*, *Hydrocotyle*, *Rosa tomentosa*, *Astragalus Cicer* und *Hypoglottis*, *Trifolium filiforme* u. a.

Ueberhaupt ist es nicht zu verkennen, wie damals die Kenntniss der Pflanzenwelt durch die ausgezeichneten Männer Leipzigs, wie Gleditsch, Pohl und später Joh. Hedwig, und dessen würdiger Sohn Romanus, Eschenbach (dessen *dissertatio continens observ. botanicas. Lips.* 1784. 4. hierher gehört) u. a. einen neuen Schwung bekam. Es war daher ein verdienstlicher Gedanke, die zerstreuten Entdeckungen der genannten Männer zu sammeln, und eine Flora von Leipzig, nach dem Linnè'schen Sexualsystem geordnet, herauszugeben. Auch ist es keinem Zweifel unterworfen, dass J. C. G. Baumgarten, welcher eine solche (*Flor. Lips.* 1790. 8.) ins Werk setzte, demselben wirklich gewachsen war: jedenfalls aber muss das, was er geliefert hat, für eine höchst flüchtig zusammengetragne, ohne grosse Vorbereitung unternommene Arbeit, — eines Winters etwa, — gehalten werden. Man findet ja fast alles, was in der gleichzeitigen Leysserschen Flora von Halle aufgeführt ist, aufgenommen; eine Un-

zahl sogenannter neuer Entdeckungen, mit dem ominösen Sternchen bezeichnet, wozu selbst jede Gartenpflanze benutzt worden ist; eine Menge von Schreber schon richtig gedeuteter Boehmerscher Synonyme auf ganz andre Pflanzen, ohne Rücksicht, ob diese jemals hier waren, bezogen, und so die Zahl der vorhandenen verdoppelt; einige Irrthümer, welche sonst ganz unerklärlich sind: wenn zum Beispiel ostindische und Cap-Pflanzen, wie *Aira arundinacea*, *Scirpus articulatus*, *glomeratus*, aus Gedächtnisschwäche statt *Agrostis arundinacea*, *Juncus articulatus* u. s. f. angeführt werden; — endlich der merkwürdige Umstand, dass von 1186 phanerogamischen Gewächsen, welche B. aufführt, nicht weniger als 280 und einige gänzlich wegfallen müssen! — Mit Manchem aber hat B. auch die Flora wirklich bereichert, z. B. *Sedum rupestre*, *Orchis sambucina*, *Genista pilosa*, *Cardamine sylvatica*, *Cirsium rigens*, — Manches, besonders von Cryptogamen, nicht ohne Fleiss untersucht, Vieles, was seine Zeitgenossen entdeckten, uns überliefert, und daher schon fast 1000 Pflanzen mehr, als Böhmer nennt, angegeben.

Seitdem freilich ist die Wissenschaft gewaltig vorwärtsgeschritten, die Analyse wie die Kritik haben sich unschätzbar vervollkommt, die Hülfsquellen sich bedeutend vermehrt. Auch in der Vater-

stadt ist viel gethan worden. Die verdienstvollen Inaugural-Dissertationen unsres hochverehrten Prof. Schwägrichen *(Topographiae lipsiensis Specimen I. II. & IV.)* haben nicht wenige von den Baumgartenschen Irrlehren hinweggeräumt und nicht geringe Reichthümer unserer Flora aufgedeckt. Auch die Schriften der Halleschen Botaniker, Sprengel's *flora halensis* (1806. 8.) mit ihren Nachträgen (*Mantiss. I.* 1807. *II.* 1811.) und Wallroth's reichhaltige Monographien (*Annus botanicus* 1818. 8. — *Schedulae criticae ad flor. halensem.* 1822. 8.) haben sehr viel Aufklärung über unsre, wie über die Nachbar-Flora verbreitet. — Endlich erschien noch von der Hand, welche ohne Zweifel etwas Vorzügliches in dieser Hinsicht liefern konnte, ein Umriss einer Leipziger Flora *(L. Reichenbach Flora Lips. pharmaceutica.* 1817. 8.), die sich aber leider ihre Gränzen zu eng steckte, um den gesammten Anforderungen des botanisirenden Publikums zu genügen. — Während also auf der einen Seite durch die Bemühungen der genannten Männer, so wie der Herren Professoren und Doktoren Kaulfuss, Kunze, Radius (dessen Monographie der *Pyrola* und *Chimophila* Leipz. 1821. 4. hierher gehört), Ehrenberg, Schmidt, und durch die Entdeckungen unserer geschätzten Freunde, der Herren Binder, Francke, Güttner,

Languth, Petermann, Rossmässler, Winkler, Zettel und anderer die Masse des Wissenswerthen sich mehrte und anhäufte, ward auf der andern Seite das Bedürfniss, dieselbe geordnet und brauchbar gemacht zu sehen, den Botanisirenden immer fühlbarer. Daher wurde zu Anfang des Jahres 1826 mein Freund G. Th. Klett mehrseitig aufgefordert, was er im sechsjährigen Studium der *Flora indigena* gesammelt hatte, herauszugeben, und da er mich bereit fand, die Arbeit mit ihm zu theilen, so begannen wir eine Reihe eifriger Untersuchungen und Ausflüge, welchen leider eine tödtliche abzehrende Krankheit, in welche mein thätiger Freund verfiel, ein trauriges Ende machte. Er starb, bis zum letzten Hauche seiner Wissenschaft feurig hingegeben, den 22. November 1827.

Es war an demselben Tage, als eine Inaugural-Dissertation vertheidigt wurde, welche die ersten Bogen eines in ähnlichem Plane unternommenen Werkchens enthielt, und das unsrige entbehrlich zu machen schien: die *enumeratio plantarum Lipsiensium* von Dr. L. Pappe aus Hamburg. Sie hat die Quellen treulich benutzt, liefert Manches von Baumgarten übergangne, verbannt Anderes, und hat im Ganzen die Flora etwa um einige 60 ganz neue Pflanzen aus den Herbarien der Hrn. Dr. Kunze und Radius bereichert. Mehr als die dreifache

Zahl freilich sind mit dem unnützen Sternchen bezeichnet, auch ist mancher Baumgarten'sche Aberglaube noch beibehalten, manche vorhandne Pflanze vergessen oder falsch benannt; hauptsächlich aber ist der Kritik, der Synonymik und der Ortskenntniss (welches doch die drei Elemente einer Enumeration ohne Beschreibungen sind) zu oft mitgespielt. So vermisst man an 150 Arten oder wichtige Abarten, welche wir selbst um Leipzig sammelten, während folgende aus dem Verzeichniss der einheimischen wohl bis jetzt wegfallen müssen: *Aira discolor*, *Plantago arenaria*, *Carex filiformis* und *tomentosa*, *Arundo pseudophragmites*, *Galium scabrum*, *Asperula tinctoria*, *Adonis autumnalis*, *Ballota sepium*, *Digitalis ochroleuca*, *Rosa glauca*, *spinosissima*, *Allium vineale*, *Geranium sylvaticum*, *Polygala buxifolia*, *Ononis hircina*, *Drosera intermedia*, *Bupleurum junceum*, *Viola mirabilis*, *Thesium pratense*, *Lonicera Xylosteum* und mehr dergl., was sich in unsern Anmerkungen findet.

Als wir unsre Arbeit anfingen, gingen wir von der Ueberzeugung aus, dass bei den noch lange nicht erschöpften und nicht gebührend geachteten Schätzen unsrer vaterländischen Flora eine zuverlässige und treue Basis für künftige Forscher, an denen es doch in Leipzig nie gemangelt hat, gänzlich fehle. Es durfte somit nichts aus dem alten

Vorrathe der Floristen aufgenommen werden, was nicht neuere Entdeckungen, die uns ja nicht im geringsten mangeln, bestätigt hatten: es durfte überhaupt keine Pflanze Bürgerrecht erhalten, die wir nicht, vom hiesigen Standorte gesammelt, selbst vor Augen hatten, oder noch besser, in unsern eignen oder unsrer Freunde Sammlungen vorlegen, ja zum grössten Theil jedem, den die Sache interessirt, auf dem Wege freundschaftlicher Mittheilung verschaffen können*): alles Uebrige, was aus frühern Angaben stammt, ist in die Anmerkungen verwiesen worden. — Wir haben nie so rücksichtslos gesammelt, dass wir uns vorwerfen müssten, einen Standort gänzlich einer Pflanze beraubt zu haben, und legen diese Vorsicht unsern Nachfolgern dringend ans Herz: Manche schöne Pflanze ist offenbar durch jenen übertriebenen botanischen Eifer ausgerottet worden. — Die Berichtigung eines frühern Synonyms — meistens wo eine sogenannte neue Entdeckung mit einer sehr alten zusammenfällt — deutet ein hinter das Citat gesetztes (!) an. — Man wird uns stets bei Benennung und Beschreibung

*) In der Ueberzeugung, die interessanteren Pflanzen der Flora in ein klassisches Unternehmen niederzulegen, habe ich einen Theil derselben für die eben erschienene *Flora germaniae exsiccata* des Herrn Hofrath Reichenbach (Leipzig bei Fr. Hofmeister) besorgt.

der Pflanzen den neuesten und berühmtesten Schriftstellern unsrer Zeit folgen, und nur da abweichen sehen, wo die eigene Ansicht sich genügend zu rechtfertigen scheint. Zweifelhafte Arten nehmen wir immer lieber als solche auf, als dass wir sie unnöthig cassirten; denn die Wissenschaft gewinnt bei dem einen mehr als bei dem andern. (Schranck bayer. Fl. II. p. 10). Im Gegentheil haben wir stets die möglichste Sorgfalt in Bezeichnung der verschiedenen Formen, selbst jedes einzelnen Artengebildes, angewandt, — aus der festen Ueberzeugung, dass grade das Mannichfaltige der Form aufzufassen der Zweck der forschenden Naturkundigen ist, und dass eine Specialflora mehr, als ein botanisches System, die Verpflichtung auf sich hat, ihre Objekte möglichst zu individualisiren.

Eine topographische Erläuterung zu geben, — wie sie bei der jetzigen Tendenz der Wissenschaft allerdings von dem Verfasser einer Flora mit Recht gefordert werden darf, — konnte ich vor der Hand um so eher überhoben seyn, da der geschätzte Verfasser der im vorigen Jahre als Inauguralschrift erschienenen Rudimente einer *Topographia lipsiensis* auch diesen Punkt mit Benutzung aller passenden Hülfsmittel bearbeiten wird. Die von mir beigegebene Karte der Umgegend von Leipzig wird hoffent-

lich einem dringenden Bedürfnisse der Botanisirenden möglichst abhelfen.

Schliesslich bleibt mir noch eine werthe Pflicht gegen alle zu erfüllen, Deren Güte mir die Ausarbeitung dieser Schrift möglich machte. Namentlich hat Herr Hofrath Reichenbach nicht nur diese Bogen vor ihrer Bekanntmachung einer kritischen Durchsicht, so wie eines einführenden Vorwortes gewürdigt, sondern auch durch Mittheilung neuer Entdeckungen und eigener Forschungen mich mit Selbstaufopferung in den Stand gesetzt, mehreres Gute und Haltbare für die vaterländische Flora zu liefern. Den verehrten Angehörigen meines betrauerten Freundes habe ich in jeder Art und in der vollen Bedeutung des Wortes alle mögliche Unterstützung meines Vorhabens zu verdanken. Endlich hat die grösste Anzahl der würdigen und hochgeschätzten Botaniker, welche die Vaterstadt zieren, mit Rath und That mir freundschaftlich beigestanden. Ihnen allen meinen herzlichen und wärmsten Dank! Möge ich stets Ihrer Güte würdig bleiben!

Leipzig, im Januar 1830.

H. E. F. Richter.

Erste Klasse.

Monandria. *Einmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

I. Hippuris: Blüthenhülle nur ein schwacher, fast 2lappiger Saum, der den Fruchtknoten krönt. Frucht eine längliche, einsamige, an der Spitze ausgehöhlte Schlauchfrucht. — (Die Blüthen achselständig, zuweilen polygamisch). — *Fam. Onagrariae* Juss. DeC. *Hygrobiae* Rich. *Najaden* Spreng. — *Halorageae-Cercodeae.* Rchb.

Anomal. Pflz. Alchemilla Aphanes. Chara. Salicornia. Orchis etc. Zanichellia. Salix monandra.

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

II. Callitriche: Blüthenhülle 2blättrig, häutig. Griffel nach oben gebogen. Samen vier, leichtgeflügelt. (Blüthen manchmal monöcisch oder diöcisch) — *Fam. Najades* Juss. Spr. *Onagrariae*

DeC. *Callitrichinae* Link. Lavieille. *Onagreae-Jussieueae* Rchb.

III. Blitum: Blüthenhülle 3spaltig. Kapsel einsamig, in die beerenartig anschwellende Blüthenhülle eingesenkt. (Blüthen in Knäueln.) — *Fam. Atriplices* Juss. *Chenopodeae* DeC. Spreng. — *Atripliceae-Chenopodeae* Rchb.

Anomal. Pfl. Festuca Pseudo-M. Myurus und ähnl.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

I. Hippúris Linn. *Tannenwedel.*

1. H. vulgaris L. *gemeiner T.* Stengel aufsteigend. Blätter in Wirteln, zu 8—12, alle linealisch, spitz.

Flor. Jahn ep. 1. Eschb. diss. n. 2. Baumg. 2. *Abbild.* Schkuhr tab. 1. Fl. Dan. t. 78. Drev. u. Hayne Bldb. t. 21. *Syn. H. vulg.* α. *palustris* Roth. *Limnopeuce vulg.* Scop. Der Staubbeutel sitzt auf dem einen Lappen des Fruchtknotens.

In Gräben, stehenden Gewässern, halbtrocknen Teichen bei Dölkau, bei Kleindölzig, Dürreberg

(*Eschb.*), Grosszschocher (*Pa.*), an den Knappendorfer Teichen bei Schkopau nicht selten. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

II. Callítriche Linn. *Wasserstern.*

2. C. MINIMA Hoppe, *kleinster W.* Stengel gestreckt, wurzelnd; Blätter alle gleichweit entfernt, linealisch, ganzrandig.

Syn. C. cespitosa Schultz. *C. verna δ. minima* Wallr. *C. v. γ. leptophylla* Bl. u. F. Diese Art scheint mit den folgenden 3 nur einen Cyclus von Varietäten einer einzigen Art (*C. communis*) auszumachen.

Auf lehmigem vom Wasser verlassnem Boden, an Teichen, Gräben u. s. w. z. B. bei Lindenau, Leutzsch, Eutritzsch häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

3. C. AESTIVALIS Thuill. *Wald-W.* Stengel gestreckt, wurzelnd. Blätter alle gleichweit entfernt, rundlich verkehrt-eirund.

Abbild. Vaill. bot. t. 32. f. 10. *Syn. C. verna γ.* Wallr. *C. v. β. isophylla* Bl. u. F.

Auf feuchten beschatteten Stellen, an Pfützen der Waldwege im Leutzscher, Konnewitzer, Möckerschen, Universitätsholze u. s. w. oft mit dem vorigen. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

4. C. VERNA L. *gemeiner W.* Stengel schwimmend. Untere (untergetauchte) Blätter länglich-lineal-lisch, entfernt, obere dichtgedrängt, verkehrt-eirund, alle ganzrandig.

Flor. Wipp. p. 73 (*Stellaria*). Boehm. n. 249. Baumg. n. 3. *Abbild.* Schk. t. 1. n. 3. a. b. c. *Syn. C. aquatica* Sm. *C. pallens* Goldb. Die Blüthen bei dieser und der folgenden oft monöcisch. Die Achseln der untern Blätter treiben fadenförmige Wurzeln.

In tiefen Gräben, Teichen und andern stehenden Wassern z. B. bei Schleussig, Gundorf, den Kohlgärten häufig. *Blüthz.* Mai—Sept. ☉.

5. C. INTERMEDIA Hoffm. *mittler W.* Stengel schwimmend; die untergetauchten Blätter lineal-lisch, an der Spitze zweispaltig, die obern gedrängt, eiförmig, ausgerandet.

Flor. Baumg. n. 5. *Abbild.* Schk. a. O. fig. e. *Syn. C. dubia* Roth. *C. autumnalis* Schk. a. O. *C. verna β. intermedia* Roth. En. *Stellaria intermedia* Wigg. *C. latifolia* Link?

Mit der vorigen z. B. in den Gräben des Reichelschen Gartens, bei Schönefeld, Schleussig, Konnewitz. *Blüthz.* Mai—Septr. ☉.

III. Blítum Linn. *Erdbeerspinat.*

6. B. VIRGATUM L. *seitenblüthiger E.* Blüthenknäuel zerstreut, seitenständig, die obersten mit Blättern. Blätter deltaförmig-lanzettlich.

Abbild. Sturm. H. 1. *Syn. B. capitatum* Schk. Sturm u. a. nicht Linn. (Bei diesem stehn die Knäuel in einer langen Aehre ohne Blätter.) Die Knäuel sind saftig, erst gelbgrün, später roth.

Am sandigen Muldenufer bei Colditz (Kl.). Verwildert häufig an Gemüsegärten und Dörfern, z. B. bei den Kohlgärten, Delitzsch. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

Zweite Klasse.

Diandria. *Zweimännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

A. *Vollkommne Blüthen, unter dem Fruchtknoten. Korolle einblättrig.*

IV. Ligustrum: Kelch sehr klein, vierzähnig. Korolle trichterförmig, vierspaltig. Frucht eine 2fächrige, 2—4samige Beere. (Der Griffel so lang als die Staubfäden.) *Fam. Jasmineae* Juss. *Oleïnae* Link.

V. Syringa: Kelch sehr klein, vierzähnig. Korolle trichterförmig, 4spaltig. Frucht eine 2fächrige, 2klappige, 4samige Kapsel. (Griffel fadenförmig, kürzer als die Staubfäden.) *Fam. Jasmineae* Juss. *Ordn. Lilaceae* DeC.

VI. Veronica: Kelch 4 oder 5theilig. Korolle fast radförmig, 4theilig, der untere Zipfel schmaler. Frucht eine zusammengedrückte, verkehrt herzförmige zweifächerige Kapsel mit querer Scheidewand, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Fam. Rhinanthaceae Juss. *Gentianeae* Spreng. Kenntn. d. Gew. *Personatae* Spr. Syst. *Scrophularinae* R. Br. *Personatae-Rhinantheae* Rchb.

VII. Utricularia: Kelch zweiblättrig. Korolle rachen- oder larvenförmig, gespornt. Kapsel einfächrig, vielsamig, ringsum aufspringend. Wasserpflanzen. *Fam. Primulaceae* Juss. *Primuleae* Spr. *Personatae* DeC. — *Lysimachiaceae-Lentibularieae* Rchb.

VIII. Lycopus: Kelch röhrenförmig, eckig, 5spaltig. Korolle röhrenförmig, 4spaltig; der oberste Zipfel breiter, ausgerandet; der Schlund behaart. Samen 4, nackt. Wirtelblüthen. — *Fam. Labiatae* Juss.

IX. Salvia: Kelch ziemlich glockenförmig, zweilippig, gestreift. Korolle rachenförmig, mit gehelmter Ober- und dreilappiger Unterlippe. Staubfäden quer auf einem Stielchen sitzend, das in einen leeren Staubbeutel ausläuft. Samen 4, nackt. Wirtelblüthen. *Fam. Labiatae* Juss.

B. *Vollkommne Blüthen, über dem Fruchtknoten.*

X. Circaea: Kelch 2blättrig, abfallend. Korolle 2blättrig. Kapsel 2fächerig, zweisamig, vom Grund an aufspringend, mit hakigen Borsten besetzt. *Fam. Onagrariae* Juss. DeC. *Onagreen* Spr. — *Onagreae-Myrobalaneae* Rchb.

C. *Unvollkommne Blüthen.*

XI. Fraxinus: Kelch und Korolle fehlt. Narbe 2spaltig. Frucht eine länglich-eirunde, zusammengedrückte, 2fächrige Flügelfrucht. (Blüthen

manchmal alle männlich oder weiblich.) *Fam. Jasmineae* Juss., *Sapotareae-Fraxineae* Rchb.

XII. Salicornia: Blüthenhülle eine bauchige, saftige, 4kantige Schuppe. Same nierenförmig, von der angeschwollnen Blüthenhülle bedeckt. (Narbe 2—3spaltig. Die Blüthen stehn zu dreien; die Staubgefässe erscheinen einzeln, daher gilt die Pflanze für einmännig.) *Fam. Atriplices* Juss. *Chenopodeae* DeC.

XIII. Lemna: Blüthenhülle scheidenähnlich, einblättrig. Schlauchfrucht am Grunde ringsum aufspringend, 2—5 samig. Die Staubgefässe erscheinen einzeln und sitzen am Fruchtknoten, an der Seite. (Grüne im Wasser schwimmende Scheiben, welche selten am Rande blühn.) *Fam. Najades* Juss. Spr. Den *Hydrochariden* verwandt nach Br. *Aroideae-Callaceae* Rchb.

Anomal. Pfl. Lepidium ruderale. Schoenus albus. Scirpus ovatus u. a. *Polycnemum. Salix.*

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

XIV. Anthoxanthum: Kelch 2klappig, einblüthig. Korolle doppelt; jede 2spelzig, die äussere begrannt. Same von den Spelzen bedeckt. Blüthenstand eine ährige Rispe. — *Fam. Gramineae* Juss. *Graeser Ordn.* 3. *Avenaceen* Spreng.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

IV. Ligústrum Linn. *Rheinweide.*

7. L. VULGARE L. *gemeine R.* Blätter elliptisch-lanzettlich, kahl. Blüthen in endständigen Sträussen.

Flor. Wipp. p. 46. Boehm. n. 2. Baumg. n. 8. *Abbild.* Schk. t. 2. a. Hayne Arz. V. t. 25. Blüthen weiss, Beeren schwarz, selten grün, als Abart.

An Hecken, Waldrändern gemein, um die Stadt, im Rosenthal u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

V. Syrínga Linn. *Syrenen.*

8. S. VULGARIS L. *gemeine S.* Blätter herzförmig, eirund, ganz; Rispen zusammengesetzt, endständig.

Flor. Boehm. n. 1. Baumg. 9. *Abbild.* Schk. t. 2. Hayne bot. Bldb. t. 138. Sturm. D. Fl. H. 2. Ein gemeiner Strauch, unter dem Namen spanischer Hollunder bekannter. Blüthen violett oder β. weiss. (*S. albiflora* Schw. u. Koer.) Die Kapseln sind gegen Fieber gebraucht worden. *S. persica* L.

(Baumg. n. 10.) unterscheidet sich durch lanzettliche Blätter und kleinere Blüthen. *S. dubia* Linn. (*chinensis* Willd.) durch ovale Blätter und die Blüthen der letztern.

Stammt aus Persien, ist aber an Hecken u. dgl. sehr einheimisch geworden, z. B. bei Leutzsch, Zschocher, Lindenthal. *Blüth z.* Apr. Mai. ♄.

VI. Verónica Linn. *Ehrenpreis.*

a. *Blüthen in endständigen Aehrentrauben.*

9. V. SPICATA Linn. *ährige E.* Stengel aufsteigend, unten kurzhaarig. Blätter beiderseits behaart, die untern gestielt, gegenständig, die obern sitzend, allmählig kleiner. Kelchzipfel länglich, stumpflich, fast so lang als die Kapsel.

Flor. Boehm. n. 96. Baumg. n. 13. (?) *Abbild.* Barrel. ic. t. 682. Aendert mannigfach ab: siehe Wallr. sched. p. 4. Die Grundart (*I. legitima* Wallr. *V. Barrelieri* Schott.) hat linealisch-lanzettliche, in den Blattstiel verschmälerte Blätter, und ist bald einfach (*α. hyssopifolia* Wallr.), bald mehrährig (*β. persicifolia* Wallr.).

β. HYBRIDA M. K. Die untern Blätter eirund, gestielt, nicht mit dem Blattstiel verfliessend, die obern länglich. *V. hybrida* Krock. Spr. hal. *V. Clusii* Schott. *V. incana* Leyss. hal. (nicht Linn.) *V. spicata* der Fl. Dan. t. 52 u. andr. Aut. *V. spic. II. hybrida* Wallr. Sie ist gewöhnlich mehr behaart und ändert mannigfach ab (vergl. Wallr.); doch ist sie keine bestimmte Art.

Auf trocknen grasigen Anhöhen, am Rande des Bienitz in allen Formen; bei Bendorf und Paupitzsch, bei Röglitz, an der Harth, bei Teuditz, Dürreberg und Keuschberg ist meist β. (α. häufig an den Haiden bei Halle). *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

10. V. LONGIFOLIA Schrad. *langblättriger E.* Stengel aufrecht, schwach filzig. Blätter entgegengesetzt, herzförmig-lanzettlich, ungleichgesägt, am Grunde fast eingeschnitten. Deckblättchen länger als die Blüthenstiele und Kapseln.

Flor. Wipp. p. 79. Rupp. jen. p. 245. Boehm. n. 95. Schreb. Sp. p. 10. Baumg. n. 11 u. 12. Die Blätter spitzgezähnt, am Grunde tiefer als oben. Aendert ab:

α. OPPOSITIFOLIA, je zwei Blätter gegenständig. *V. longifolia* Linn. Schreb. *V. Schreberi.* Baumg. 12 mit der Abbild. 1.*) *V. maritima* Hoffm. (nicht Linn.) Comm. Goetting. 1800—3. t. 3.

β. TRIFOLIA, die Blätter zu drei. Gewöhnlich steifer und heller grün. *V. ciliaris* Hoffm. a. O. t. 5. *V. spuria* Hoppe, Schkr. *V. maritima* Baumg. 11. Flor. Dan. t. 374. *V. longifolia* Spr. hal. tab. 1. 3. *V. longifolia* β. M. u. Koch. Wallr.

γ. QUADRIFOLIA, Blätter zu vier. *V. quadrifolia* Schkr. *V. lanceolata* der Gärt. Oft mit der vorigen Abart auf einer Wurzel.

*) Auf keine Weise gehört diese Tafel zu V. media Schrad. Letztere hat viel länger gestielte Blüthen (die Stielchen der untern sind so lang, als das Deckblatt) und lanzettliche, durchhin gleichförmig gedrängt gesägte Blätter. Wir besitzen sie ohne den Standort, können sie daher nicht aufführen.

δ. CORDIFOLIA Wallr. Eine auffallende Form mit sehr breit-lanzettlichen Blättern, mit tief-herzförmiger Basis und tiefen Zähnen. Die Blüthenähre breit und dicht. *V. grossa* Mart.

Auf Wiesen, an Gesträuch, Hecken, Gräben häufig, z. B. bei Lindenau, Leutzsch, Raschwitz: δ. auf üppigem Boden bei Schleussig, am Streitdamm. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

11. V. SERPYLLIFOLIA Linn. *quendelblättriger E.* Stengel am Grunde kriechend, aufsteigend. Blätter herz-eiförmig, etwas gekerbt-gezähnelt, dreinervig, kahl.

Flor. Boehm. n. 90. Baumg. n. 15. *Abbild.* Fl. Dan. t. 492. Blüthen weisslich, mit hellblauen Streifen.

β. CILIATA nob: die Blätter fast rundlich, Kelche und Blüthenstiele weichhaarig. *V. serp.* β. Mert. & K. *V. tenella* Fl. Wett. *V. rotundifolia* Schmidt. Ueppige Waldform. *Abbild. V. erecta sylvestris* Rivin. monop. (Gut)

γ. REPENS. Der Stengel daumenlang, gestreckt, hier und da wurzelnd; blos die sehr armblüthigen Aehrentrauben aufrecht. Blüthen bläulich. *Abbild. V. minima repens* Rivin. a. O. Boehm. Verkümmerte Ackerpflanze.

Auf Grasplätzen, Rainen, Aeckern überall: β. in feuchten Wäldern, an den Wegen durch's Rosenthal und verschlossne Holz: γ. auf allen Aeckern

nach der Erndte, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal. *Blüthz.* Mai—Oct. 24.

b. *Blüthentrauben achselständig; Kelche 4theilig.*

12. V. SCUTELLATA Linn. *schildsamiger E.* Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, entfernt gezähnelt oder ganzrandig. Blüthentrauben wechselständig. Stengel aufsteigend.

Flor. Wipp. p. 69. (*Scutell.*) Boehm n. 86. Baumg. 18. *Abbild.* Fl. Dan t. 209. — Unansehnliche weisse, bläuliche oder röthliche Blüthen.

An feuchten Orten auf Wiesen, an Gräben, Teichen häufig, z. B. im Rosenthal, bei Lindenau, Schleussig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

13. V. ANAGALLIS Linn. *Wasser-E.* Blätter sitzend, lanzettlich oder eirund, schwach gesägt. Stengel fast 4kantig, aufrecht, kahl, oft wurzelnd. Kapsel kürzer als der Kelch. Blüthenstiele weichhaarig, länger als das linealische Deckblättchen.

Flor. Boehm. n. 84. Baumg. 17. Rchb. p. 4. *Abbild.* Fl. Dan. t. 903. Hayne Arz. IV. t. 1. Blüthen blassroth oder weisslich. Die Blätter bald lanzettlich, spitz, bald:

β. LATIFOLIA Schultz, eirund-länglich, fast stumpflich, bald:

γ. TENERRIMA Roth, eirund, ganzrandig. *V. tenerrima* Schmidt.

An wasserreichen Stellen, in Gräben, Bächen, an Teichen häufig, z. B. am Bienitz, bei Reudnitz, Schönfeld u. a. *Blüthz.* Jul.—Sptr. ☉.

14. V. BECCABUNGA Linn. *Quellen-E.* Blätter gestielt, länglich oder elliptisch, stumpf, schwach gesägt. Stengel stielrund, kahl, unten wurzelnd. Kapsel grösser als der Kelch.

Flor. Wipp. p. 19. Boehm. n. 85. Baumg. 16. Rchb. p. 4. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 2. Sturm H. 12. Fl. Dan. t. 511. *Off. Herba Beccabungae,* Bachpungen. — Blüthen schönblau mit dunklen Streifen. Der vorigen näher steht:

β. MINOR Opitz, mit rundlich elliptischen, fast ganzrandigen Blättern. Stengel etwa ½ Fuss hoch. *V. Beccab.* α. Baumg. *Abbild. Beccabunga minor* Rivin. monop.

In Gräben, Quellen, Bächen, stehenden Wassern gemein, z. B. in der Nonne: β. auf niedrigen Feldern, an trocknen Gräben und Schutthaufen bei Dölzig, Plausig u. a. *Blüthz.* Jun.—Oct. 4.

15. V. OFFICINALIS Linn. *ächter E.* Blätter verkehrt-eirund, elliptisch oder länglich, gesägt, die obern fast sitzend. Stengel kurzhaarig, unterwärts wurzelnd.

Flor. Boehm. n. 89. Baumg. 37. Rchb. p. 3. *Abbild.* Schkr. t. 3. Fl. Dan. t. 248. Hayne Arz. IV. t. 3.

Syn. V. officinarum Crantz. *V. officinalis α. sylvestris* Wallr. sched. p. 22. Blüthen blassblau. Ganz weichhaarig. Auffallend ist unter den vielen Abarten:

β. NITIDULA nob. Die Blätter rundlich, fast kahl, glänzend. Der Stengel ganz einfach, gestreckt. Die Blüthenähren einzeln, endständig, sehr arm, oft 5 u. 6 blüthig. *V. Tournefortii* Schmidt.

In hochliegenden Waldungen und am Rande derselben, z. B. im Bienitz, Universitätsholze, in der Harth, dem Willwisch, bei Lindenthal, Dösen, Paunsdorf, zwischen Lindenau und Leutzsch u. a. häufig: β. auf ganz dürren sonnigen Hügeln an den Bockwitzer Lehden. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

16. V. MONTANA Linn. *Berg-E.* Blätter gestielt, herzförmig-eirund, grobgesägt. Stengel schwach, gestreckt, ringsum zottig. Kelchzipfel kürzer als die fast kreisrunde Kapsel.

Flor. Schreb. Sp. p. 904. Baumg. 21. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 109. Hoffm. D. Fl. t. 1. Fl. Dan. 1201. *Syn. V. subbiscutata* Crantz. Blumen weisslich blau. Deckblättchen linealisch, stumpf. Trauben wenigblüthig. Der folgenden ähnlich.

In schattigen feuchten Laubwäldern, im Rosenthale, im verschlossnen, Leutzscher, Zschocherschen Holze, bei Konnewitz, Raschwitz u. s. f. nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

An wasserreichen Stellen, in Gräben, Bächen, an Teichen häufig, z. B. am Bienitz, bei Reudnitz, Schönfeld u. a. *Blüthz.* Jul.—Sptr. ☉.

14. V. BECCABUNGA Linn. *Quellen-E.* Blätter gestielt, länglich oder elliptisch, stumpf, schwach gesägt. Stengel stielrund, kahl, unten wurzelnd. Kapsel grösser als der Kelch.

Flor. Wipp. p. 19. Boehm. n. 85. Baumg. 16. Rchb. p. 4. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 2. Sturm H. 12. Fl. Dan. t. 511. *Off. Herba Beccabungae,* Bachpungen. — Blüthen schönblau mit dunklen Streifen. Der vorigen näher steht:

β. MINOR Opitz, mit rundlich elliptischen, fast ganzrandigen Blättern. Stengel etwa ½ Fuss hoch. *V. Beccab.* α. Baumg. *Abbild. Beccabunga minor* Rivin. monop.

In Gräben, Quellen, Bächen, stehenden Wassern gemein, z. B. in der Nonne: β. auf niedrigen Feldern, an trocknen Gräben und Schutthaufen bei Dölzig, Plausig u. a. *Blüthz.* Jun.—Oct. 24.

15. V. OFFICINALIS Linn. *ächter E.* Blätter verkehrt-eirund, elliptisch oder länglich, gesägt, die obern fast sitzend. Stengel kurzhaarig, unterwärts wurzelnd.

Flor. Boehm. n. 89. Baumg. 37. Rchb. p. 3. *Abbild.* Schkr. t. 3. Fl. Dan. t. 248. Hayne Arz. IV. t. 3.

Syn. V. officinarum Crantz. *V. officinalis* z. *sylvestris* Wallr. sched. p. 22. Blüthen blassblau. Ganz weichhaarig. Auffallend ist unter den vielen Abarten:

β. NITIDULA nob. Die Blätter rundlich, fast kahl, glänzend. Der Stengel ganz einfach, gestreckt. Die Blüthenähren einzeln, endständig, sehr arm, oft 5 u. 6 blüthig. *V. Tournefortii* Schmidt.

In hochliegenden Waldungen und am Rande derselben, z. B. im Bienitz, Universitätsholze, in der Harth, dem Willwisch, bei Lindenthal, Dösen, Paunsdorf, zwischen Lindenau und Leutzsch u. a. häufig: β. auf ganz dürren sonnigen Hügeln an den Bockwitzer Lehden. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

16. V. MONTANA Linn. *Berg-E.* Blätter gestielt, herzförmig-eirund, grobgesägt. Stengel schwach, gestreckt, ringsum zottig. Kelchzipfel kürzer als die fast kreisrunde Kapsel.

Flor. Schreb. Sp. p. 904. Baumg. 21. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 109. Hoffm. D. Fl. t. 1. Fl. Dan. 1201. *Syn. V. subbiscutata* Crantz. Blumen weisslich blau. Deckblättchen linealisch, stumpf. Trauben wenigblüthig. Der folgenden ähnlich.

In schattigen feuchten Laubwäldern, im Rosenthale, im verschlossnen, Leutzscher, Zschocherschen Holze, bei Konnewitz, Raschwitz u. s. f. nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

17. V. CHAMAEDRYS Linn. *Gamander-E.* Blätter fast herzförmig-eirund, eingeschnitten-gesägt, die obern sitzend. Stengel aufstrebend, doppelreihig-behaart.

Flor. Wipp. p. 78. Boehm. n. 88. Baumg. n. 22. *Abbild.* Fl. Dan. t. 448. Hayne Arz. IV. t. 4. — Aendert vielfach ab: mit fünftheiliger, mit röthlicher und weisser Korolle, mit weichem Ueberzuge (*V. mollis* Zea. *V. pilosa* Schmidt.), mit gestielten obern und sitzenden untern Blättern. (*V. Rudolphiana* u. *V. lamiifolia* Hayne, erstere mit herzförmiger, letztere mit keilförmiger Blattbasis.) Wir haben auch alle Blätter gestielt gefunden (*V. montana* Leers?). Der Stengel ist manchmal vierzeilig behaart.

Ueberall auf Wiesen, Weiden, an Zäunen, Wäldern, z. B. im Rosenthale gemein. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

c. *Blüthentrauben achselständig: Kelche 5theilig.*

18. V. TEUCRIUM Linn. *edler E.* Blätter sitzend, eiförmig, gezähnt, stumpf. Kelche behaart. Stengel aufstrebend, ringsum wollig.

Flor. Boehm. n. 87. Baumg. 19. (?) Rchb. p. 5. Schwaegr. top. II. p. 5. *Abbild.* Plenck. off. t. 13. Moris. hist. III. f. 13. *Syn. V. montana* Rivin. *V. Teucrium latifolium var.* 2. Wallr. *V. latifolia* β. *minor* Schrad. *Off. Herba Veronicae nobilis.* Blumen schön blau. Blos Abart ist:

β. MAIOR Roth. Blätter fast herzförmig, breit, un-

gleich grobgesägt, ganz stumpf und runzlich. *V. latifolia* Willd. *V. lat. α. maior* Schrad. *V. Pseudochamaedrys* Jacq. Austr. t. 60. *V. Teucrium latifolium var.* 1. Wallr.

Auf trocknen sonnigen Anhöhen am Bienitz, zwischen Köschlitz und Liebenau, am Kirchhofe von Altrannstädt, am dürren Berg, bei Röglitz (*Pa.*): *β.* einzelner, an den Quellen am Bienitz, an Abhängen des Muldenthals bei Nitzschka, bei Audigast und bei Dürreberg. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

19. *V.* PROSTRATA Linn. *gestreckter E.* Blätter sitzend, länglich, stumpf, eingeschnittengesägt, die obern lanzettlich. Stengel gestreckt, filzig. Blüthentrauben eirund, gegenständig. Kapsel und Kelch kahl.

Flor. Jahn. ep. n. 2. Baumg. 20. (?) *Abbild.* Chabr. stirp. 428. f. 2. *Syn. V. Teucrium latifolium var.* 3. *β. minor* Wallr. sched. p. 13. *V. canescens* Bât. (ist die bei uns gemeinere: *V. prostrata β.* Presl.). Als Abart gilt:

β. VIRENS, mit ziemlich aufrechtem, blos feinhaarigem, nicht filzigem Stengel. *V. prostrata α* Presl. Auch die Blumen ändern: bald blau, bald fleischfarben. (*α.* & *β.* Baumg. a. O.)

Auf sonnigen Abhängen, Hügeln, Rainen in der Gegend um Merseburg, Dürreberg, Kötzschau, Teuditz, Weissenfels u. s. w. an den Windmühlen und

dem heil. Brunnen bei Delitzsch. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

d. *Blüthen einzeln, achselständig.*

20. V. OPACA Fries. *mattgrüner E.* Blätter gestielt, herzförmig-rundlich, runzelig, gekerbt-gesägt. Fruchtstiele so lang als das Blatt, zuletzt zurückgebogen. Kelchzipfel spathelförmig, stumpf. Kapsel aufgetrieben, verkehrt-nierenförmig, mit 4 halbkugeligen Samen.

Flor. Pappe n. 22. β. *Abbild.* Rchb. Pl. Crit. III. t. 278. *Syn. V. agrestis* Aut. β. *maior* Schweigg. Von der folgenden durch die matte Farbe, drüsenlose, ziemlich breit ausgerandete Kapsel und lebhaft blaue Blume leicht zu unterscheiden. Kelchabschnitte auch auf der innern Seite behaart.

Auf Aeckern und gebautem Lande hier und da, z. B. bei Schönfeld, in den Kohlgärten, besonders bei Röglitz. *Blüthz.* Mai—Octb. ☉.

21. V. AGRESTIS Linn. *Acker-E.* Blätter gestielt, herzförmig-länglich, eingeschnitten-gesägt. Fruchtstiele so lang als das Blatt, endlich zurückgebogen. Kelchzipfel länglich, stumpf. Kapsel aufgetrieben, mehr oder weniger tief ausgerandet, mit 8—10 halb-birnförmigen, querrunzeligen Samen.

Flor. Boehm. n. 91. Bg. 24. *Abbild.* Fl. Dan. t. 449. Rchb. Pl. cr. III. t. 277. f. 440. *Syn. V. pul-*

chella Bât. *V. agrestis β. pulchella* Wallr. *V. versicolor* Fries. Blüthen hellblau, oft auf derselben Pflanze weiss und rosa. Kelch am Grunde und am Rande drüsen-haarig.

Auf Feldern und gebautem Lande in Menge, z. B. bei Stötteritz. *Blüthz.* Mai—Octbr. ☉.

22. V. POLITA Fries. *geglätteter E.* Blätter kurz gestielt, fast herzförmig-eirund, eingeschnitten-gesägt, ziemlich kahl, glatt. Fruchtstiele so lang als das Blatt, zurückgebogen. Kelchzipfel eirund, spitz, der Korolle gleichlang, länger als die aufgetriebne drüsig-haarige Kapsel.

Abbild. Rchb. Pl. cr. t. 246. f. 404, 5. *Syn. V. agrestis* Spreng. hal. Aut. — Blüthen dunkler blau, vorzüglich der obere Zipfel. Es giebt Abarten mit schlankem gestrecktem und mit verkürztem Stengel, mit Kelchzipfeln von der doppelten Länge der Kapsel, mit rundlichen und mit mehr länglichen Blättern, hellerer und dunklerer Blume.

Auf Aeckern, gebautem und ungebautem Lande nicht selten, vorzüglich auf fettem Boden: in Reimers Garten, in den Kohlgärten, bei Gohlis, Eutritzsch. *Blüthz.* Apr.—Jul. ☉.

23. V. BUXBAUMII Ten. *langstieliger E.* Blätter herzförmig-eirund, grobgesägt, mehrfach kürzer als der zuletzt zurückgebogne Fruchtstiel.

Flor. Schreb. Sp. p. 905. Baumg. 28. *Abbild.* Fl. Dan. t. 252. Sturm. H. 13. *Syn. V. Dillenii* Crantz. *V. pinnatifida* Lam. Fängt etwas später als die vorige zu blühen an. Die untern Blätter sind eirund, leicht gekerbt, die obern fast bis zum Grunde eingeschnitten; der mittelste Lappen vorgezogen, stumpf; die blüthesständigen Blätter sind lanzettlich, beiderseits mit einem tiefen Zahn. Abänderungen sind:

β. SUCCULENTA Fic. höher, fleischiger, ausgebildet. *V. succulenta* Schmidt. boh.

γ. PUSILLA, ganz niedlich, fein, mit fast unzertheilten Blättern. *V. Bellardi* All.

Fast auf allen sonnigen, sandigen Anhöhen, z. B. am Gickerlingsberge, dem Bienitz, der Ziegelscheune von Klein-Zschocher, vor Konnewitz, bei Stüntz, Mölkau, Dölzig, St. Thecla (*Schreb.*) u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ⊙.

27. V. ARVENSIS Linn. *Feld-E.* Untere Blätter gestielt, herzförmig-eirund, gesägt, obere (blüthesständige) sitzend, lanzettlich, ganzrandig. Kapsel gewimpert, viel länger als der Fruchtstiel.

Flor. Boehm. n. 94. Baumg. 25. *Abbild.* Hayne Bldb. III. t. 11. Fl. Dan. t. 515. — Eine sehr veränderliche Pflanze. Merkwürdig ist:

β. ERECTA, mit ganz einfachem Stengel. *V. acinifolia* Schmidt. Oft blos 1—2 Zoll hoch. *V. nana* Lam. *V. gracilis* der Aut.

γ. POLYANTHOS, mit anfangs niederliegendem, fusshohem, sehr reichblüthigem Stengel. *V. arvensis* β. Bl. & F. *V. polyanthos* Thuill.

δ. SUBSESSILIS, mit fast sitzender Kapsel. *V. romana* Roth. Fl. *V. arvensis* β. Roth. En.

Ueberall auf Feldern, an Mauern, Grasplätzen u. s. w.: β. auf trocknen Anhöhen mit V. verna, der sie ähnlich ist, γ. auf fettem Boden. *Blüthz.* März—Jul. ☉. *)

VII. Utriculária Linn. *Wasserschlauch.*

28. U. VULGARIS Linn. *gemeiner W.* Blätter vieltheilig-gefiedert, die Fiedern haarfein, stachelig-gewimpert, mit Blasen besetzt. Sporn der Korolle konisch, abstehend, die Oberlippe ganzrandig. Blüthenstiele aufrecht.

Flor. Wipp. p. 46! Schreb. Sp. n. 902. Baumg. n. 30. *Abbild.* Schkr. t. 3. Hayne Bldb. t. 16. *Syn. Lentibularia vulgaris* Moench. *L. maior* Vaill. — Blume dottergelb, der Gaum orange gestreift. Die blühende Pflanze wird durch die elastischen, mit Luft gefüllten Bläschen im Wasser schwimmend erhalten. Beim

---

*) V. praecox All., von triphyllos durch ganzrandige obere und gesägte untere Blätter verschieden, fanden wir schon hinter Merseburg. Mit noch mehr Rechte könnten wir

Gratiola officinalis L. (gleichförmig 2lippige Korolle, 2lippige Narbe, 4klappige Kapsel) in die Flora ziehen; sie ist fast sicher in der Aue hinter Dölkau, doch noch von keinem Botaniker gesammelt. Wippacher fand sie am Bienitz bei den Quellen.

Kelchzipfel eilanzettlich, spitz. Kapsel breitherzförmig, fast dreiwinklich, 2lappig, mit geschärftem Rande und hervorragendem Griffel.

Flor. Pap. n. 24. *Abbild.* Buxb. Cent. I. t. 40. f. 1. Rchb. Pl. cr. III. t. 268. f. 430. *Syn. V. byzanthiaca* Sibth. *V. agrestis var. byzanthiaca* Sm. *V. persica* Poir. Stev. *V. Tournefortii* Gmel. *V. hospita* M. & K. Die Kapsel ist sehr tief ausgerandet, daher zweilappig. Jüngere Pflanze ist *V. filiformis* Bess. (*V. hospita β.* M. & K.)

Auf fettem Boden wie die vorigen, doch seltner: in Reimers Garten, bei Dölitz und Lösnig, bei Klein-Dölzig. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

24. V. HEDERAEFOLIA Linn. *epheublättriger E.* Blätter herzförmig-kreisrund, 3—5lappig, der mittelste Lappen am grössten. Kelchzipfel herzförmig, spitz, an die rundlich-herzförmige Kapsel angedrückt, gewimpert.

Flor. Boehm. n. 92. Baumg. 26. *Abbild.* Fl. Dan. t. 428. *Triv. Nam.* Blaues Mäusegedärm. Die unzähligen Abarten lassen sich auf zwei zurückführen:

α. AGRESTIS, mit tiefen, spitzen, vortretenden Seitenlappen, breit herzförmiger Blattbasis, mässig langen Blüthenstielen, gestrecktem Stengel und himmelblauen Blüthen. *V. Cymbalaria* der Aut. (nicht *Vahl*) *V. Lappago* Schrank.

β. LUCORUM. Blätter eiförmig-rundlich, der Mittel-

lappen tritt sehr hervor, ist spitz und macht etwa die Hälfte des Blattes aus; die Seitenlappen blos als 2—4 stumpfe Zähne. Stengel einfach, schlank, aufrecht, Blüthenstiele fadenförmig, viel länger als das Blatt. Blüthen sehr klein, blass-lila. *V. triloba* Opitz. Jung ist sie fast ganzrandig.

Auf Aeckern, an Wegen, Grasplätzen u. s. w. überall wo Pflanzen wachsen: *α.* vorzüglich auf fetten Aeckern bei Eutritzsch u. s. w.: *β.* an schattigen Stellen im Rosenthal und verschlossnen Holze. *Blüthz.* März—Jun. ☉.

25. V. TRIPHYLLOS Linn. *gefingerter E.* Blätter fast gestielt, die obern gefingert oder dreitheilig. Fruchtstiele aufrecht, 2—3 mal länger, als die aufgetriebne Kapsel. Stengel ziemlich aufrecht.

Flor. Boehm. n. 93. Baumg. 27. *Abbild.* Fl. Dan. t. 627. *Syn. V. digitata* Lam. Blüthen schön blau. Stengel 2—6 Zoll hoch, einfach oder etwas ästig. Blätter unten, zuweilen auch oben purpurfarben.

Fast überall auf Aeckern und Mauern, z. B. bei Eutritzsch, Schönfeld. *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

26. V. VERNA Linn. *Frühlings-E.* Blätter sitzend, gefingert und einfach. Fruchtstiele kürzer als die zusammengedrückte, gewimperte Kapsel. Stengel einfach, aufrecht.

Flor. Schreb. Sp. p. 905. Baumg. 28. *Abbild.* Fl. Dan. t. 252. Sturm. H. 13. *Syn. V. Dillenii* Crantz. *V. pinnatifida* Lam. Fängt etwas später als die vorige zu blühen an. Die untern Blätter sind eirund, leicht gekerbt, die obern fast bis zum Grunde eingeschnitten; der mittelste Lappen vorgezogen, stumpf; die blüthesständigen Blätter sind lanzettlich, beiderseits mit einem tiefen Zahn. Abänderungen sind:

β. SUCCULENTA Fic. höher, fleischiger, ausgebildet. *V. succulenta* Schmidt. boh.

γ. PUSILLA, ganz niedlich, fein, mit fast unzertheilten Blättern. *V. Bellardi* All.

Fast auf allen sonnigen, sandigen Anhöhen, z. B. am Gickerlingsberge, dem Bienitz, der Ziegelscheune von Klein-Zschocher, vor Konnewitz, bei Stüntz, Mölkau, Dölzig, St. Thecla (*Schreb.*) u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ⊙.

27. V. ARVENSIS Linn. *Feld-E.* Untere Blätter gestielt, herzförmig-eirund, gesägt, obere (blüthesständige) sitzend, lanzettlich, ganzrandig. Kapsel gewimpert, viel länger als der Fruchtstiel.

Flor. Boehm. n. 94. Baumg. 25. *Abbild.* Hayne Bldb. III. t. 11. Fl. Dan. t. 515. — Eine sehr veränderliche Pflanze. Merkwürdig ist:

β. ERECTA, mit ganz einfachem Stengel. *V. acinifolia* Schmidt. Oft blos 1—2 Zoll hoch. *V. nana* Lam. *V. gracilis* der Aut.

γ. POLYANTHOS, mit anfangs niederliegendem, fusshohem, sehr reichblüthigem Stengel. *V. arvensis* β. Bl. & F. *V. polyanthos* Thuill.

δ. SUBSESSILIS, mit fast sitzender Kapsel. *V. romana* Roth. Fl. *V. arvensis* β. Roth. En.

Ueberall auf Feldern, an Mauern, Grasplätzen u. s. w.: β. auf trocknen Anhöhen mit V. verna, der sie ähnlich ist, γ. auf fettem Boden. *Blüthz.* März—Jul. ☉. *)

VII. Utriculária Linn. *Wasserschlauch.*

28. U. VULGARIS Linn. *gemeiner W.* Blätter vieltheilig-gefiedert, die Fiedern haarfein, stachelig-gewimpert, mit Blasen besetzt. Sporn der Korolle konisch, abstehend, die Oberlippe ganzrandig. Blüthenstiele aufrecht.

Flor. Wipp. p. 46! Schreb. Sp. n. 902. Baumg. n. 30. *Abbild.* Schkr. t. 3. Hayne Bldb. t. 16. *Syn. Lentibularia vulgaris* Moench. *L. maior* Vaill. — Blume dottergelb, der Gaum orange gestreift. Die blühende Pflanze wird durch die elastischen, mit Luft gefüllten Bläschen im Wasser schwimmend erhalten. Beim

---

*) V. praecox All., von triphyllos durch ganzrandige obere und gesägte untere Blätter verschieden, fanden wir schon hinter Merseburg. Mit noch mehr Rechte könnten wir

Gratiola officinalis L. (gleichförmig 2lippige Korolle, 2lippige Narbe, 4klappige Kapsel) in die Flora ziehen; sie ist fast sicher in der Aue hinter Dölkau, doch noch von keinem Botaniker gesammelt. Wippacher fand sie am Bienitz bei den Quellen.

Verblühen verschwindet die Luft, welche die Pflanze entwickelt hatte; die Bläschen füllen sich mit Wasser und sinken auf den Boden der Gewässer.

In stehenden Wassern, Gräben, Teichen immer seltner: am Graben am Streitholze, bei Zettlitz hinter Borna, bei Bendorf (*Kl.*). Sonst war sie auf den Schönfelder Wiesen, an den alten Funkenburger Teichen, dem Thongraben. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

29. *U.* MINOR Linn. *kleiner W.* Blätter dreitheilig, die Fiedern zweitheilig, haarfein, mit Blasen besetzt. Sporn gekielt, abstehend; Oberlippe ausgerandet. Blüthenstiele herabgebogen.

Flor. Spreng. Mant. II. Pap. n. 7. *Abbild.* Hayne in Schrad. Journ. 1800. t. 6. Fl. Dan. t. 128. Zarter und kleiner, die Blume hellgelblich, der Schlund mit rostfarbnen Streifen. Bei *U. intermedia* Hayn. sind die Blätter ohne Blasen, ringsum borstig.

In ausgestochnen Torfmooren und Torfgräben zwischen Gross-Bothen und Parthau nicht selten, in den Bockwitzer Torfstechereien *(Dr. Kunze)*, bei Weissenfels, Bendorf *(Spr.)* *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.*)

---

*) Pinguicula vulgaris L. (sehr kenntlich durch die fleischigen mit einem klebrigen Safte überzognen Blätter und den schlanken Schaft mit violetter Blume) wurde von Wipp. p. 59. Boehm. n. 83. u. Bg. n. 29. [passim] im Zschocherschen Holze angegeben. Jetzt mag man sie nur suchen!

VIII. Lýcopus Linn. *Wolfstrapp.*

30. L. EUROPAEUS L. *gemeiner W.* Blätter ei-lanzettlich, grobgesägt, etwas kurzhaarig.

Flor. Wipp. p. 62. (*Pseudo-Marrubium*). Boehm. n. 82. Baumg. 32. *Abbild.* Schk. t. 4. Fl. Dan. t. 1081. *Syn. L. vulgaris* Pers. *L. aquaticus* Moench. Blume weiss, mit rothpunktirter Binde. Blätter bald schwächer, bald tiefer ausgebuchtet, manchmal

β. PROCERIOR Presl. am Grunde fiederspaltig. *L. eur.* β. Roth. En.

An Gräben, Bächen, Teichen gemein, z. B. bei Lindenau, Gohlis. *Blüthz.* Jun.—Septr. 24.

IX. Salvia Linn. *Salbey.*

31. S. PRATENSIS L. *Wiesen-S.* Blätter herzförmig-länglich, eingeschnitten, doppelt-gekerbt; die obersten stengelumfassend. Helm der Korolle klebrig, länger als die ausgehöhlte Unterlippe.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 81. Baumg. 33. *Abbild.* Plenck t. 22. Hayne Arz. VI. t. 2. Syn. *Sclarea pratensis* Moench. *S. pinnata* Mill. *Off. Herba Hormini pratensis.* Blume schönblau.

β. ALBIFLORA, mit kleinen weissen Blüthen und niedrigerm Stengel. *S. agrestis* Linn. *S. pratensis* β. Schrad.

Auf höher liegenden Wiesen, an Wegrändern, Hügeln: im Bienitz, bei Röglitz, Altrannstädt,

Teuditz, Dürreberg, vorzüglich in der Gegend um Merseburg: β. ist selten; häufiger im Thüringischen bei Scheiplitz hinter Freiburg. *Blüthz.* Mai. Jun. und Septr. 24. *)

X. Circáea Linn. *Hexenkraut.*

32. C. LUTETIANA Linn. *gemeines H.*

Blätter eirund, spitz, etwas buchtig-gezähnelt, nebst dem aufrechten Stengel kurzhaarig. Kelch gefärbt.

Flor. Wipp. p. 28. Rupp. jen. p. 55. Boehm. n. 250. Baumg. 34. *Abbild.* Schkr. t. 2. a. Hayne Bldb. t. 37. *Syn. C. pubescens* Pohl. *C. maior* Lam. *C. vulgaris* Moench. Blümchen weiss, röthlich.

In schattigen, etwas feuchten Laubwäldern, z. B. im Rosenthal, der Nonne u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

33. C. INTERMEDIA Ehrh. *mittles H.*

Blätter herzförmig-eirund, buchtig-gezähnelt, zugespitzt, kahl. Stengel aufrecht, meist einfach, kaum behaart. Kelch gefärbt.

Flor. Pap. n. 29. *Abbild.* Fl. Dan. t. 250. *Syn. C. alpina* Fl. Dan. a. O. *C. alp.* β. *maior* Schrad. *C. lutetiana* Curtis. Lond. III. tab. 3. Von der vorigen durch die Blätter, die längern am Rande fast geflügelten Blattstiele und am Grunde verschmälerten

*) S. officinalis L. Baumg. n. 1734. ist nur Gartenpflanze.

Blumenblätter, von der folgenden, der sie näher steht, durch höhern, einfachern Stengel und dunkleres Laub unterschieden.

In hochliegenden, feuchten Wäldern, längs der kleinen Muldenbäche bei Döben, Golzern, im Ziegengrunde u. s. w. von Grimma nach Colditz zu, nicht selten: bei Laue hinter Delitzsch. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

34. C. ALPINA Linn. *kleines H.* Blätter herzförmig, zugespitzt, kahl, glänzend; Stengel ganz kahl, ästig, aufsteigend.

Flor. Eschb. n. 5. Baumg. n. 35. *Abbild.* Krock. siles. t. 1. Fl. Dan. t. 1323. *Syn. C. alp. α. minor* Schrad. Niedriger, an den Gelenken roth. Kelch weisslich, häutig.

In feuchten Hochwäldern, auf Torf- und Haideboden: am rothen Hause hinter Eilenburg, bei Crina und sonst um Düben, doch selten. Bei Grimma und Döben nach *Pap. Blüthz.* Jul. Aug. 24.

XI. Fráxinus Linn. *Esche.*

35. F. EXCELSIOR L. *gemeine E.* Blätter gegenständig, unpaarig gefiedert, die Blättchen etwas gestielt, länglich lanzettlich, zugespitzt, gesägt, am Grunde keilförmig.

Flor. Wipp. p. 37. Boehm. n. 710. Baumg. 72. *Abbild.* Schkr. t. 357. Fl. Dan. t. 969. Duesseld. off. Pfl. III. t. 3. *Syn. F. Ornus* Scop. *F. apetala* Lam. *Off. Cortex Fraxini.*

Dieser Baum ist bei uns wohl kaum einheimisch; aber um die Dörfer, an Hecken und in den Wäldern hier und da angepflanzt, im verschlossnen Holze, der Nonne u. s. w. Um die Stadt ist sie mit den Abarten, der Hänge-Esche (*F. excelsa β. pendula Ait.*) und der Mandelesche (*α. simplicifolia Pers.*) *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

XII. Salicórnia Linn. *Glasschmalz.*

36. S. HERBACEA L. *krautartiges G.* Stengel krautig, saftig, gegliedert, die Glieder zusammengedrückt, die Mittelstücke keulenförmig, die Aehren nach oben sich verdünnend.

Flor. Schreb. n. 961. Baumg. n. 1. Rchb. p. 1. *Abbild.* Schkr. t. 1. *Syn. S. europaea* Huds. *S. annua* Engl. bot.

β. ACETARIA. Stengel einfach, steif aufrecht, die Aehren cylindrisch. Die ganze Pflanze meist dunkelroth. *S. Acetaria* Pall. haloph. t. 1. f. 2.

Auf Salzboden um Kötzschau und Teuditz sehr häufig; β. eben da, besonders auf den Wiesen nach Schladebach in dichten Haufen. *Blüthz.* Aug.—Octbr. ⊙.

XIII. Lemna Linn. *Wasserlinse.*

37. L. TRISULCA L. *ästige W.* Die Blätter lanzettliche, beiderseits flache, in einen Stiel verschmälerte, dreifurchige Massen, die kreuzweis zusammenhängen. Wurzeln einzeln.

Flor. Boehm. n. 854. Baumg. 54. *Abbild.* Wolf. Comment. de Lemna f. 1. 2, 3. Fl. Dan. t. 1586.
Syn. Lenticula trisulca Scop. *Lenticule rameuse* Lam.
Die Blattmassen sind durchscheinend blassgrün.

In stehenden Gewässern, Gräben, Teichen u. s. f. häufig, z. B. am Brandvorwerk, im Schimmelschen Gute. *Blüthz.* Jun. Jul. ⊙.

38. L. MINOR L. *kleine W.* Blattmassen verkehrt-eirund oder elliptisch, beiderseits flach, am Grunde zusammenhängend. Wurzeln einzeln.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 855. Baumg. n. 55. *Abbild.* Wolf. a. O. f. 4. 5. Schkr. Hdb. t. 281. Fl. Dan. t. 1597.
Syn. L. palustris Haenke. *L. minuta* Humb. (nach Spr.) *L. gibba* Web. *Lenticula minor* Scop.
Wie die vorige. Gemein. *Blüthz.* Mai—Jul. ⊙.

39. L. GIBBA L. *buckelige W.* Blattmassen verkehrt-eirund, oberwärts etwas convex, unterwärts halbkugelig. Wurzeln einzeln.

Flor. Baumg. n. 56. *Abbild.* Wolf a. O. f. 11—15. Schkr. a. O. Botan. Zeit. 1824. I. t. 2. p. 77. *Syn. L.*

minor β. Lam. Enc. *L. vulgaris* Lam. fl. *Lenticula gibba* Moench.

Mit den übrigen, doch selten.

40. L. POLYRRHIZA L. *vielwurzelige*

W. Blattmassen rundlich-eirund, etwas convex; viele zusammengedrängte Wurzeln.

Flor. Schreb. n. 1099. Baumg. n. 57. *Abbild.* Schkr. t. 281. Wolf. a. O. f. 16—21.

Mit den vorigen: sehr gemein.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

XIV. Anthoxánthum Linn. *Ruchgras.*

41. A. ODORATUM L. *gemeines R.*

Rispe länglich-eirund; Halm und Scheiden glatt, die innern Spelzen ohne Nerven.

Flor. Boehm. n. 597. Baumg. n. 36. *Abbild.* Schkr. t. 4. Leers herb. t. 2. f. 1. Schreb. Gräs. t. 4. *Syn. Avena diantha* Hall. Dieses Gras theilt dem Heu den vanillenartigen Geruch mit.

β. VILLOSUM Desl. Die Klappen mit einzelnen Haaren.

γ. SUBRAMOSUM DeC. Die Rispe verästelt, breit. *A. paniculatum* qd.

Auf allen Wiesen gemein: β. auf Triften bei Konnewitz, Dölzig einzeln; γ. in trocknen Wäldern, bei Lindenthal, im Bienitz, Universitätsholze u. dgl. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

Dritte Klasse.

Triandria. *Dreimännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

*. —

XV. Valeriana: Kelch ein ganz kleiner, eingerollter Rand. Korolleröhrig, am Grunde buckelig, unregelmässig 5spaltig. Samen mit einer federigen Haarkrone, (die aus dem Kelche entsteht). — *Fam. Valerianeae* Juss. Aut. *Dipsaceae Sect. II.* St. Hil. — *Caprifoliaceae-Valerianeae* Rchb.

XVI. Fedia: Kelch ein 3 — 6 zähniger Rand. Korolle trichterförmig, am Grunde buckelig, fünfspaltig. Frucht eine 1—3fächerige, einsamige Nuss, mit dem bleibenden Kelche gekrönt. *Fam.* wie vorher.

XVII. Iris: Blüthenhülle 6theilig, die drei Kelch-Zipfel zurückgebogen, die Korollen-Zipfel aufrecht. Griffel in 3 blumenblattähnliche, unten gefurchte, breite Abschnitte getheilt, die Staubgefässe bedeckend. Kapsel 3fächerig, 3klap-

pig. Die buntgefärbten, sonderbaren Griffelabschnitte (gewöhnlich Narben genannt) theilen sich an der Spitze in 2 kleine Lippen, von denen die untere kleinere die eigentliche Narbe ist. — *Nat. Fam. Irideae* Juss. *Ensatae* Linn.

XVIII. Gladiolus: Blüthenhülle 6theilig, fast zweilippig, mit gebogner Röhre. Narben 3, geflügelt, etwas behaart. Kapsel 3fächerig, 3klappig. Blüthenscheide zweiklappig. *Fam. Irideae* Juss.

XIX. Polycnemum: Blüthenhülle 5theilig. Staubfäden 1—5, am Grunde zusammenhängend. Schlauchfrucht fast eirund, mit einem linsenförmigen Samen. (2—3 Deckblätter umgeben die Blüthenhülle scheidenartig.) *Fam. Atriplices* Juss. *Chenopodeae* DeC. Spr.

**. *Gräser und Scheingräser.*

XX. Cyperus: Aehrchen zweizeilig, aus vielen einklappigen, gleichförmigen, fruchtbaren, auf der geschlängelten Spindel dachziegelförmig gereihten Bälgen gebildet. Korolle und unterweibige Borsten fehlen. Same verkehrt-eirund, mit der stehenbleibenden Griffel-Base gekrönt. *Fam. Cyperoideae* Juss.

XXI. Scirpus: Aehrchen aus 4 oder mehrern, rings um die Spindel geschichteten, gleichförmigen, fruchtbaren Bälgen. Korolle ○. Unterweibige Borsten kürzer als der Balg oder fehlend. Same verkehrt-eirund. Griffel bleibend oder abfallend. *Nat. Fam. Cyperoïdeae* Juss.

XXII. Schoenus: Bälge 6—9, ungleich, die obern 2—3 fruchtbar und grösser, die untern 3—4

leer und kleiner. Korolle ○. Unterweibige Borsten 3—5, länger als die Bälge, oder fehlend. *Fam.* wie vorher.

XXIII. Eriophorum: Bälge ringsum die Spindel geschichtet, fruchtbar. Korolle ○. Unterweibige Borsten länger als die Bälge, nach dem Verblühen in eine sehr lange Wolle übergehend. Same verkehrt-eirund, mit bleibender Griffelbasis. *Fam.* wie vorher.

XXIV. Nardus: Kelch fehlt. Blume 2spelzig, die untere Spelze fast lederartig, pfriemlich, 3kantig, die obere häutige, gekielte einschliessend. Griffel fadenförmig, zottig. Die Blüthen sitzen an der ausgehöhlten Spindel in einer einseitigen Aehre. *Nat. Fam. Gramineae* Juss. *Graeser Ord. VI. Hordeaceen* Spreng.

Anomal. Pflz. Asperula. Juncus uliginosus, effusus u. a. *Montia.*

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

(*Gramineae* Juss.)

A. *Aehrchen einblüthig,*

1. *alle eine Zwitterblüthe enthaltend.*

a. *Kelch fehlend.*

XXV. Leersia: Kelch ○. Blume 2spelzig, geschlossen; die untere Spelze kahnförmig, zusammengedrückt, die obere schmal, linealisch. Blüthenstand eine Rispe mit unter den Aehrchen gegliederten Blüthenstielchen. *Fam. Graeser Ord. VIII. Oryzeen* Spreng.

b. *Griffel lang, so dass die Narben an der Spitze des Aehrchens heraustreten.*

XXVI. Alopecurus: Kelch 2klappig, die Klappen ziemlich gleich, am Grunde verwachsen, stumpflich oder spitz. Blume: eine schlauchförmige, an der einen Seite geschlitzte, am Rücken begrannte Spelze. Blüthenstand eine ährenförmig-zusammengezogne, cylindrische Rispe mit zusammengedrückten Aehrchen. *Ordn. I. Agrostideen* Spreng.

XXVII. Phleum: Kelch 2klappig, die Klappen grösser als die Blume, an der Spitze abgestutzt, der Kiel in eine Stachelspitze auslaufend. Blume 2spelzig, häutig: die untere Spelze abgestuzt, die obere meist zweispaltig. Blüthenstand und natürl. Ordn. wie *Alopecurus.*

XXVIII. Phalaris: Kelch 2klappig: die Klappen ziemlich gleich, kielig-zusammengedrückt, spitz. Blume 3—4spelzig; 2 Spelzen lederartig, die andern seidenartig behaart (eigentlich Ansätze zu 2 untern Blüthen). Same glänzend, von den verhärteten Spelzen bedeckt. Blüthenstand eine Rispe mit gestreiften Aehrchen. *Ordn.* wie vorher.

c. *Griffel kurz; die Narben treten an der Basis des Aehrchens hervor.*

XXIX. Stipa: Kelch 2klappig: Klappen ungleich, lanzettlich, spitz oder begrannt. Blume zweispelzig, gestielt, am Grunde kahl; die untere Spelze fast lederig, eingerollt, aussen behaart, aus dem an der Spitze verdickten Mittelnerven in eine sehr lange

leer und kleiner. Korolle ○. Unterweibige Borsten 3—5, länger als die Bälge, oder fehlend. *Fam.* wie vorher.

XXIII. Eriophorum: Bälge ringsum die Spindel geschichtet, fruchtbar. Korolle ○. Unterweibige Borsten länger als die Bälge, nach dem Verblühen in eine sehr lange Wolle übergehend. Same verkehrt-eirund, mit bleibender Griffelbasis. *Fam.* wie vorher.

XXIV. Nardus: Kelch fehlt. Blume 2spelzig, die untere Spelze fast lederartig, pfriemlich, 3kantig, die obere häutige, gekielte einschliessend. Griffel fadenförmig, zottig. Die Blüthen sitzen an der ausgehöhlten Spindel in einer einseitigen Aehre. *Nat. Fam. Gramineae* Juss. *Graeser Ord. VI. Hordeaceen* Spreng.

Anomal. Pflz. Asperula. Juncus uliginosus, effusus u. a. *Montia.*

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

(*Gramineae* Juss.)

A. *Aehrchen einblüthig,*

1. *alle eine Zwitterblüthe enthaltend.*

a. *Kelch fehlend.*

XXV. Leersia: Kelch ○. Blume 2spelzig, geschlossen; die untere Spelze kahnförmig, zusammengedrückt, die obere schmal, linealisch. Blüthenstand eine Rispe mit unter den Aehrchen gegliederten Blüthenstielchen. *Fam. Graeser Ord. VIII. Oryzeen* Spreng.

b. *Griffel lang, so dass die Narben an der Spitze des Aehrchens heraustreten.*

XXVI. Alopecurus: Kelch 2klappig, die Klappen ziemlich gleich, am Grunde verwachsen, stumpflich oder spitz. Blume: eine schlauchförmige, an der einen Seite geschlitzte, am Rücken begrannte Spelze. Blüthenstand eine ährenförmig-zusammengezogne, cylindrische Rispe mit zusammengedrückten Aehrchen. *Ordn. I. Agrostideen* Spreng.

XXVII. Phleum: Kelch 2klappig, die Klappen grösser als die Blume, an der Spitze abgestutzt, der Kiel in eine Stachelspitze auslaufend. Blume 2spelzig, häutig: die untere Spelze abgestuzt, die obere meist zweispaltig. Blüthenstand und natürl. Ordn. wie *Alopecurus.*

XXVIII. Phalaris: Kelch 2klappig: die Klappen ziemlich gleich, kielig-zusammengedrückt, spitz. Blume 3—4spelzig; 2 Spelzen lederartig, die andern seidenartig behaart (eigentlich Ansätze zu 2 untern Blüthen). Same glänzend, von den verhärteten Spelzen bedeckt. Blüthenstand eine Rispe mit gestreiften Aehrchen. *Ordn.* wie vorher.

c. *Griffel kurz; die Narben treten an der Basis des Aehrchens hervor.*

XXIX. Stipa: Kelch 2klappig: Klappen ungleich, lanzettlich, spitz oder begrannt. Blume zweispelzig, gestielt, am Grunde kahl; die untere Spelze fast lederig, eingerollt, aussen behaart, aus dem an der Spitze verdickten Mittelnerven in eine sehr lange

steife Granne auslaufend. Rispe. *Fam. Graeser Ordn. II. Avenaceen* Spr.

XXX. Agrostis: Kelch 2klappig, unbegrannt. Blume 1—2spelzig, häutig, am Grunde von zwei Büscheln ganz kurzer Haare umgeben; die untere Spelze mit oder ohne Rückengranne, die obere klein, oft ○. Rispe. (Die Haare um die Blume erreichen nicht das Viertheil ihrer Länge; oft enthält diese noch als Ansatz eines 2ten Blüthchens einen kurzen Stiel.) *Graeser Ord. I. Agrostideen* Spr.

XXXI. Calamagrostis: Kelch 2klappig, lanzettlich, unbegrannt. Blume 2spelzig, am Grunde mit einem deutlichen Haarbüschel nmgeben; die untere Spelze gezähnt oder mit einer zarten Granne am Rücken. (Wenn ein Ansatz eines Blüthchens vorhanden ist, hat er zwei Reihen langer Haare.) Hieher *Arundo* M. & Koch.

XXXII. Milium: Kelch 2klappig, convex-bauchig. Blume lederartig, zweispelzig, die untere Spelze elliptisch, mit einer abfallenden oder gar keiner Granne. Same von den erhärteten Spelzen umschalt. Blüthst. eine Rispe mit bauchigen Aehrchen. *Nat Fam.* wie vorher.

Anomalisch: Hordeum vulgare u. hexastichon. Triticum caninum.

2. *Aehrchen polygamisch* (d. h. neben jedem fruchtbaren noch 1—2 männliche oder geschlechtlose.)

XXXIII. Andropogon: Zwittrige Aehrchen: sitzend, mit lederigem oder knorplichem Kelche.

Blume 2—3spelzig, durchscheinend-häutig; die unterste Spelze lanzettlich, grannenlos, die mittlere an der Spitze begrannt, die oberste ganz klein oder ○. Männliche Aehrchen: gestielt, je 1—2 neben jedem Zwitterährchen, mit 2klappigem Kelche und 2—3spelziger Blume. Blüthenstand: 2 oder mehrere fingerig gestellte Aehren, an deren Gelenken die Aehrchen zu 2, oben zu 3 stehen. — *Fam. Graeser Ordn. 7. Saccharinen* Spr.

XXXIV. Hordeum: Kelch 2klappig, schmal-lanzettlich oder pfriemenförmig. Blume 2spelzig; die untere Spelze langbegrannt, die obere auf dem Kiele gewimpert. Same umschalt, gefurcht. Blüthenstand: eine Aehre; die Aehrchen sitzen zu dreien auf jedem Zahne der Spindel: an beiden Seiten fehlschlagende, immitten ein fruchtbares. (Seltner sind alle 3 fruchtbar, bei den cultivirten Arten.) *Graeser Ord.* 6. *Hordeaceen* Spr.

B. *Aehrchen 2 oder mehrblüthig,*

* 1. *polygamisch.* (d. h. 1—2 untere Blüthchen männlich oder geschlechtslos, die obern (1—6) zwitterig.)

XXXV. Panicum: Kelch 2klappig, 2blüthig, die untere Klappe ganz klein. Obere Blüthe fruchtbar, lederig, 2spelzig; die untere fehlschlagend, einspelzig, (erscheint wie eine 3te Spelze der oberen). Same von den erhärteten Spelzen umschlossen. — Blüthenstand verschieden: die Aehrchen immer auf einer Seite bauchig, auf der andern flach. — *Graeser Ord.* 2. *Paniceen* Spr.

XXXVI. Arundo: Kelch 2klappig, 3 — 7 blüthig, kürzer als die Blüthchen. Untere fehlschlagende Blume sitzend, die obern alle gestielt, mit langen Haaren umgeben, pfriemlich, an der Spitze ganzrandig, unbegrannt. *Blüthst.* ausgebreitete Rispe mit schmal-lanzettlichen Aehrchen. Griffel lang; Narben zottig. *Graeser Ord.* 3. *Avenaceen* Spr.

XXXVII. Arrhenatherum: Kelch 2klappig, 2blüthig, die Klappen ei-lanzettlich. Blumen 2spelzig, am Grunde mit Haaren umgeben, die untere männliche an der Spitze gezähnelt und mit einer gedrehten Rückengranne, die obere zwittrig, an der Spitze dreizähnig. *Blüthst.* ausgebreitete Rispe. Griffel kurz. Ein Ansatz zu einem 3ten obersten Blüthchen bildet ein gestieltes Knöpfchen. *Graeser Ord.* 3. *Avenaceen* Spr.

* 2. *Aehrchen zwittrig*, (d. h. keines oder doch nur 1—2 obere fehlschlagend, ♂ od. ♄.)

** a. *gestielt:*

aa. *Die Blüthchen am Grunde oder am Rücken begrannt.*

XXXVIII. Holcus: Kelch 2klappig, 2blüthig, die Klappen lanzettlich, stachelspitzig, länger als die Blüthchen. Blüthchen 2spelzig, die obern männlich, an der Spitze ganzrandig, fast lederig, mit einer geknieten oder zurückgebognen Granne, die untern zwitterig, grannenlos. *Blüthst.* Rispe. *Fam.* wie vorher.

XXXIX. Aira: Kelch 2klappig, 2blüthig, durchscheinendhäutig. Blüthchen so lang als der Kelch, alle zwittrig, mit einer graden Rückengranne. Ein behaartes Stielchen als Ansatz eines 3ten Blüthchens. *Blüthst.* Rispe. *Fam.* wie vorher.

XL. Avena: Kelch zweiklappig, 2 oder mehrblüthig. Blüthchen zwitterig, am Grunde oder ausserhalb mehr oder weniger behaart; die untere Spelze an der Spitze 2spaltig oder 2grannig, und mit einer geknieten oder zurückgebognen Rückengranne. Uebr. wie vorher.

bb. *Die Blüthchen an der Spitze begrannt oder grannenlos.**)

αα. *Kelchklappen sehr gross, die Blüthchen alle bedeckend.*

XLI. Triodia: Kelch 2klappig, 3—5blüthig; die Klappen bauchig-convex, fast lederig, eirund. Blüthchen am Grunde gebartet; die untere Spelze an der Spitze 2spaltig, mit einer dicken Stachelspitze oder Granne in der Mitte, obere Spelze abgestutzt. Eine Rispe.

XLII. Melica: Kelch 2klappig, 1—2blüthig. Blume häutig-lederig, unbegrannt. Ein zweispelziger Ansatz zu einem obern Blüthchen, der mehrere andre in sich schliesst. Same glänzend. Eine Rispe.

---

*) Die folgenden Gattungen haben den mehrblüthigen Kelch und 2spelzige Blüthchen mit zusammengefalteter und auf dem Kiele gewimperter Spelze gemein. Sie gehören in: die Ord. 4. der Gräser, Festucaceen Spreng.

ββ. Blüthchen über den Kelch vorragend, auf dem Rücken stielrund, ohne deutlichen Kiel.

XLIII. Molinia: Kelch 2klappig, 2—3blüthig, häutig, convex. Blüthchen von einer bauchigen Basis aus kegelförmig zugespitzt, stielrund; die Spelzen fast lederig, die untere an der Spitze ganz, grannenlos oder stachelspitzig. Same gefurcht, mit 2 Spitzchen. Rispe.

XLIV. Glyceria: Kelch 2klappig, 2 oder vielblüthig, convex. Blüthchen länglich, stumpf oder gestutzt, etwas bauchig, grannenlos. Narben ästig-weichhaarig. Rispe. (Von Poa durch den stielrunden Rücken verschieden.)

XLV. Festuca: Kelch 2klappig, 2 oder vielblüthig, zugespitzt. Blüthchen lanzettlich oder fast pfriemlich; die untere Spelze fast cylindrisch, zugespitzt, an der Spitze ganz oder zweispaltig, borstig-begrannt oder grannenlos. *Blüthst.* eine ausgebreitete Rispe.

XLVI. Cynosurus: *Blüthst.* eine einseitige aehrenförmige Rispe; jedes Aehrchen von einer kammförmigen Hülle unterstützt, die aus vielen zweizeiligen, wechselständigen Klappen besteht. Uebrigens wie *Festuca.* [*Sesleria* unterscheidet sich durch einfache Hüllen, eirunde convexe untere Spelze und längern Griffel.]

XLVII. Briza: Blüthchen in 2 Reihen dachziegelförmig geschichtet, nnbegrannt; die Spelzen bauchig, am Grunde herzförmig-geöhrt. *Blüthenstand:* weitschweifende Rispe mit rundli-

chen sehr zusammengedrückten, auf feinen Stielchen schwankenden Aehrchen. Uebr. wie *Festuca.*

XLVIII. Bromus: Untere Spelze an der Spitze ausgerandet oder zweispaltig, mit grader oder etwas gebogner Granne, (am Rücken manchmal etwas gekielt); obere Spelze am Kiele mit steifen entfernten Wimpern. Same verwachsen. Uebr. wie *Festuca.*

IL. Brachypodium: Untere Spelze länglich-lanzettlich, stumpf, kaum gekielt, mit grader, etwas bogiger Granne; die obere an dem Kiel mit steifen, entfernten, rückwärtsgebognen Wimpern. *Blüthenstand:* eine einfache Aehre mit ganz kurz gestielten Aehrchen. Uebr. wie *Festuca.*

γγ. Blüthchen über den Kelch vorragend, zusammengedrückt und am Rücken deutlich gekielt.

L. Dactylis: Kelch 2klappig, 2—vielblüthig; die Klappen zusammengedrückt, auf einer Seite convex und breiter, auf der andern grade. Blüthchen 2spelzig, zusammengedrückt-gekielt, mit der Spitze nach innen gebogen, die untere Spelze ausgerandet, stachelspitzig. Same verwachsen. *Blüthenstand:* geknäuelte, einseitige Rispe mit an der Spitze gekrümmten Aehrchen.

LI. Poa: Kelchklappen grade. Blüthchen eirund oder lanzettlich, krautig, mit einem häutigen Rande, an der Spitze ganzrandig. *Blüthenstand:* freie Rispe. Uebr. wie vorher.

LII. Sclerochloa: Kelchklappen lederig, grade. Blüthchen länglich-lanzettlich, lederig mit etwas häu-

tigem Rande, stumpf. *Blüthenstand:* eine aus einfachen Aehren, mit fast sitzenden Aehrchen, zusammengesetzte Rispe. Uebr. wie vorher.

LIII. Koeleria: Kelchklappen zugespitzt oder stachelspitzig, fast so lang, als die Blüthchen. Blüthchen trockenhäutig, lanzettlich, grannenlos oder etwas begrannt. *Blüthst.* ährenförmige, zusammengezogne, unterbrochne Rispe.

**. b. *Aehrchen sitzend.* (*Graeser. Ord.* 6. *Hordeaceae* Spr.)

LIV. Triticum: Kelch 2klappig, 3—vielblüthig, die Klappen eirund oder lanzettlich, zusammengedrückt, oft bauchig. Blumen 2spelzig, begrannt oder unbegrannt. *Blüthst.* Aehre; die Aehrchen mit einer Seite der Spindel zugekehrt.

LV. Secale: Kelch 2 blüthig, mit einem Ansatze des 3ten Blüthchens; Kelchklappen schmal, pfriemlich. Untere Spelze der Blumen in eine steife, scharfe Granne auslaufend. *Blüthst.* Aehre; die Aehrchen mit einer Seite der Spindel zugekehrt.

LVI. Lolium: Kelch einklappig (die 2te Klappe, wenn sie da ist, nur eine an die Spindel angedrückte kleine Schuppe). Untere Spelze der Blume unter der Spitze begrannt oder unbegrannt. *Blüthst.* Aehre: die Aehrchen wechselständig, mit dem schmalen Rücken der Spindel zugekehrt, so dass sie zwischen dieser und dem Kelche stehn. (Das Endährchen hat 2 Klappen. Same verwachsen.)

Anomal. Brachypodium (n. 49.) *Sclerochloa* (52.)
Für die *Ordn. Carex. Sparganium. Typha. Amaranthus.*

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

LVII. Montia: Kelch 2blättrig. Korolle fünfspaltig, die Zipfel ungleich. Kapsel 3klappig, 3samig. Die Griffel verschmelzen am Grunde, so dass man die Pflanze besser einweibig nennt. *Fam. Portulaceae* Juss.

LVIII. Holosteum: Kelch 5blättrig. Korolle 5blättrig. Kapsel einfächerig, vielsamig, an der Spitze in 6 Klappen aufspringend. *Nat. Fam. Caryophylleae* Juss. Aut.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

XV. Valeriana Linn. *Baldrian.*

42. V. officinalis Linn. *gebräuchlicher B.* Blüthen zwitterig, rispig-doldentraubig. Blätter gefiedert, die Blättchen lanzettlich, gezähnt. Stengel hohl, gefurcht.

Flor. Wipp. p. 78. Boehm. n. 97. Bg. 74. Rchb. p. 7. *Abbild.* Schkr. t. 5. Fl. Dan. t. 570. — Artet in zwei Extreme aus:

β. MAIOR, mit mehr eirunden, am Rande eingeschnitten-gezähnten Blättchen und sehr lang gestielten Wurzelblättern. *V. offic.* a. Mert. & K. *V. exaltata* Mik. *V. excelsa* Poir. *V. altissima* Schmidt.

γ. TENUIFOLIA R. & S. mit schmälern, lanzettlichen, fast ganzrandigen Blättchen, ohne ausgezeichnete Wurzelblätter. In allen Theilen zarter. *V. offic. var.* c. M. & K. *V. off.* β. *angustifolia* Hayne Arz. III. t. 32. Plenck. t. 27. Besonders von dieser Abart kommt die ächte *Radix Valerianae minoris s. sylvestris* der Officinen.

Häufig an sumpfigen Stellen, auf feuchten Wiesen, an Gräben, unter Gebüsch, z. B. auf den Parthenwiesen, bei Leutzsch, Raschwitz, unter'm Bienitz: γ. seltner in trocknen Waldungen, im Bienitz; an der Gattersburg und im Ziegengrunde bei Grimma. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

43. V. DIOICA Linn. *kleiner B.* Blüthen diöcisch, in Doldentrauben. Wurzelblätter ganz, eirund; stengelständige fiederspaltig. Stengel Ausläufer treibend.

Flor. Wipp. p. 77. Boehm. n. 98. Baumg. n. 74. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 31. Fl. Dan. t. 687. Die männlichen Blüthen kleiner, röthlich. Selten mehrere zwittrig.

β. SIMPLICIFOLIA Rchb. mit unzertheilten, sitzenden, lanzettlichen, wenig gezähnten Stengelblättern. Rchb. Icon. t. 59. f. 120. Loesel pruss. t. 84.

Auf sumpfigen und torfigen Wiesen sehr häufig, z. B. den Gerberwiesen, am Bienitz u. a. — β. bei Grossparthau bei Grimma, einzeln. *Blüthz.* Mai Jun. 2|.

XVI. Fedia Adans. *Feldsalat.*

44. F. LOCUSTA Rchbch. *Rapunzel-F.* Blätter linealisch-zungenförmig; Stengel aufrecht, gestreift, kahl. Frucht kugelig, zusammengedrückt, schief, undeutlich 3zähnig, beiderseits 2streifig.

Flor. Wipp. p. 47. Boehm. n. 99. Baumg. n. 75.
Abbild. Fl. Dan. t. 738. Rchb. Pl. crit. I. t. 60.
Syn. F. olitoria Rchb. a. O. *Valeriana Locusta* α. *olitoria* Linn. *V. olitoria* Willd. Aut. *Valerianella olitoria* DeC. Untere Blätter ganzrandig, obere meist gezähnt. Blumen bläulich. Die Wurzelblätter werden im ersten Frühjahr gesammelt als Salat.

β. LASIOCARPA Rchb. a. O. fig. 122. mit etwas rauchhaariger Frucht.

Auf den Feldern überall, z. B. nach Konnewitz; die seltne Abart fanden wir ausser der Flora in Gärten am Petersberge, im Herbst. *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

45. F. DENTATA Vahl. *gezähnter F.* Blätter linealisch-zungenförmig, schärflich. Frucht eirund, schief, 3 oder 5zähnig, nach vorn convex und mit einer schwachen, nach hinten eben und mit fünf deutlichen Riefen. Blüthenstiele gefurcht. Stengel 4kantig, an den Kanten scharf.

Flor. Baumg. n. 76. *Abbild.* Rchb. a. O. t. 62. f. 124—126. Fl. Dan. t. 1370. *Syn. Valeriana dentata* Willd. *V. Locusta ε. dentata* Linn. *Valerianella dentata* DeC. Die mittlern Blätter sind bald weniger, (*integrifolia*) bald mehr (*pinnatifida* Rchb.) tief gezähnt; selten zu drei stehend (*ternifolia* R.). Blüthen blassröthlich. Die Frucht auch hier meist kahl: seltner ist die Abart:

β. DASYCARPA Rchb. f. 127. mit weichhaariger Frucht. Manchmal, nicht immer, sind dabei die Deckblätter vergrössert. *F. dasycarpa* Stev. *F. Morisoni* Spreng. (Moris. hist. VII. t. 16. f. 35.) *F. mixta* R. & S. *F. dentata. β. eriosperma* Wallr. *Valerianella mixta* DeC. *V. pubescens* Merat. *V. Merati* & *V. microcarpa* Lois.

Auf gebautem Lande, zwischen der Saat häufig, z. B. bei Eutritzsch, Lindenthal, St. Thekla, am Bienitz. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

XVII. Iris Linn. *Schwertlilie.*

46. J. PUMILA Linn. *niedrige S.* Blätter

schwertförmig, länger als der einblüthige Schaft; Zipfel der Blüthenhülle länglich, stumpf, bärtig.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 6. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 1. Sturm D. Fl. H. 40. Blume schönviolett.

Auf Lehmmauern in den Dörfern häufig, z. B. in Möckern, Lindenthal, Panitzsch, Röglitz, Köschlitz u. s. w. *Blüthz.* April. 21.

47. J. GERMANICA Linn. *deutsche S.* Blätter etwas sichelförmig, kürzer als der vielblüthige Schaft; die aufrechten Zipfel der Blüthenhülle länglich-eirund, die zurückgebognen flach, bärtig.

Flor. Boehm. n. 4. Baumg. n. 79. *Abbild.* Plenck t. 34. Sturm D. f. H. 40. Blüht violett, zuweilen etwas röthlich. *Off. Radix Iridis nostratis.*

Mit der vorigen auf Mauern in Panitzsch, Gottscheuna, Kötzschau, Dölzig u. s. w.

Ob beide wild waren, ist nicht zu ermitteln, da jetzt der Landmann sie häufig auf Thorwege und Mauern verpflanzt, wie die Hauslaubarten. Böhmer will unsre Iris wild zwischen Lindenau und Leutzsch gefunden haben.— *Blüthz.* Mai. Jun. 21.

48. J. PSEUDACORUS Linn. *Wasser-Sch.* Blätter schwertförmig, dem vielblüthigen Schafte fast gleichlang. Blüthenhülle ohne Bart; ihre aufrechten Zipfel kürzer als der Griffel.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 3. Baumg. n. 80. Rchb. p. 9. *Abbild.* Schkr. t. 5. Hayne Bldb. t. 43. Plenck. t. 36. *Syn. I. palustris* Moench. *I. paludosa* Pers. *I. lutea* Lam. — *Off. Radix Acori palustris.* Blumen gelb, mit einem braungestreiften Flecken statt des Bartes.

Ueberall an Gräben, Teichen, auf Sumpfwiesen, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

49. I. SIBIRICA Linn. *Wiesen-Sch.* Stengel stielrund, röhrig, 2—3blüthig, länger als die linealischen Blätter. Blüthenhülle bartlos.

Flor. Wipp. p. 42. Rupp. jen. p. 32. Boehm. n. 5. Schreb. p. 1. Baumg. n. 81. *Abbild.* Jacq. Austr. I. t. 3. Redouté liliac. VIII. t. 438. *Syn. I. pratensis* Lam. Red. *I. acuta* Willd. *I. stricta* Moench. Eine der schönsten Wiesenblumen, hellblau mit violettem Geäder.

Auf feuchten Waldwiesen, auf der schönen Lehde bei Leutzsch, am Bienitz, bei Dölzig, Grosszschocher u. a. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.*)

XVIII. Gladíolus Linn. *Siegwurz.*

50. G. IMBRICATUS Linn. *zarte S.* Blätter schwertförmig, benervt. Blüthen einseitig, hängend; die untern Zipfel der Blüthenhülle länglich,

*) Häufig in Gärten ist Crocus luteus Lam. (maesiacus Sims) und Cr. vernus L. (Hayne Arz. Bd. VI.)

spatelförmig, ziemlich gleich; die obern beiden seitlichen gegeneinander geneigt.

Flor. Boehm. n. 100. Baumg. n. 78. Rchb. p. 8. *Abbild.* Rchb. Pl. crit. VI. *Syn. G. neglectus* Schult. *G. tenuis* Bieb. *G. galiciensis* Bess. *G. communis* Baumg. u. d. meist. deutsch. Flor. Blüht prächtig purpurroth mit einem hellern Flecken auf den untern Zipfeln. Der Zwiebelknollen ist mit einer netzigen Hüllhaut umsponnen (*Radix Victorialis rotundae* der Off.)

Auf feuchten etwas torfigen Wiesen, hinter Gundorf, bei Kleindölzig und hinter der Bendorfer Mühle. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

XIX. Polycnémum Linn. *Knorpelkraut.*

51. P. ARVENSE Linn. *Acker-K.* Blätter pfriemlich, 3eckig, feinspitzig, steif. Blüthen in den Achseln sitzend. Stengel meist gestreckt.

Flor. Rupp. jen. p. 339. Schreb. Sp. n. 962. Baumg. n. 77. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 365. Krock. siles. t. 7. Hoppe Taschb. 1791. t. 1. Die fast einfache aufrechte Form ist *P. arvense simplex* Wallr. *P. pumilum* Hoppe.

β. MULTICAULE Wallr. sehr ästig, gestreckt. Jacq. a. O. die obere Figur. *P. viaticum* Poll. *P mundatum* Schrank.

Auf dürren Aeckern, sandigen Hügeln, an Sandgruben u. dgl. häufig, z. B. bei Konnewitz, Lin-

denthal, am Bienitz, am Kirchhügel von Seegeritz. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

XX. Cypérus Linn. *Cypergras.*

52. C. FLAVESCENS Linn. *gelbliches C.* Halm schwach dreieckig; Aeste der Spirre einfach. Aehrchen länglich-lanzettlich, mit stumpfen Bälgen und dreiblättriger Hülle. Narben 2.

Flor. Boehm. n. 649. Baumg. n. 88. *Abbild.* Host gr. Austr. III. t. 72. Krock. siles. t. 12.

β. MINOR. 1—2 Zoll hoch. *C. minimus* Scheuchz. *C. flavescens* Schkr. t. 7.

Auf feuchten Wiesen zwischen Plausig und Seegeritz, am Bienitz (β.) an den Teichen bei Lindenthal; bei Borsdorf, Grossparthau. Bei Schönfeld, Probstheide *Baumg. Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

53. C. FUSCUS L. *schwarzbraunes C.* Halm dreikantig. Spirrenäste meist einfach. Aehrchen linealisch, mit spitzen Bälgen und 3 blättrigen Hüllen. Narben 3.

Flor. Boehm. n. 648. Baumg. n. 88. *Abbild.* Schkr. t. 7. Host gr. A. t. 73. Krock. sil. t. 11. Bälge braun mit grünem Mittelnerven: in der Abart

β. VIRESCENS Schrad. ist dieser sehr breit, daher die Aehrchen blassgrünlich, zugleich schmäler; der Halm etwas steifer. *C. virescens* Hoffm. Sturm H. 52. *C. viridis* Pers. *C. compressus* Krock. sil. t. 13.

Auf feuchten Wiesen, an Teichrändern häufig, z. B. an den Teichen von Gohlis, Lindenthal, Leutzsch, Lindenau mit *β.*, bei Plausig, Seegeritz u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

XXI. Scirpus Linn. *Binse.*

a. *Einzelne endständige Aehre. Griffel am Grunde aufgetrieben.* *Eleócharis* Br. *Bulbostýlus* Stev.

54. S. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-B.* Halm fast stielrund, blattlos. Aehre vielblüthig, länglich, kahl. Bälge ziemlich spitz, der unterste etwas kürzer, die Aehre nicht ganz umfassend. Narben 2.

Flor. Boehm. n. 654. Baumg. n. 90. *Abbild.* Leers herb. t. 1. f. 3. Host gr. Austr. t. 55. *Syn. Eleocharis palust.* Br. — 2 Extreme sind:

β. MAIOR Willd. mit mehr zusammengedrücktem, dikkerm und höherm Halme und bis zolllanger Aehre. *S. pal. var. limburgensis* Lejeune. In tiefen Gräben und Teichen.

γ. MINOR Schrad. mit niedrigem, aufsteigendem, mannigfach gekrümmtem Halme und sehr kriechender Wurzel. *S. pal. β.* DeC. *S. reptans* Thuill. *S. caducus* Delil. *S. varius.* Schreb. *S. acicularis* Fl. Dan. t. 167. (nach Schrad.) Auf magern nassen Triften.

Gemein in Sümpfen, stehenden Gewässern, auf feuchten Wiesen u. s. w. z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

55. S. UNIGLUMIS Link. *einbalgige B.* Wurzel kriechend. Halm stielrund. Aehre länglich, wenigblüthig. Bälge stumpf, der unterste breiter, die Aehre völlig umfassend. Narben 2.

Abbild. Rchb. Pl. cr. II. tab. 182. f. 319. *Syn. S. Linkii* Dethard. *S. multicaulis* einig. Deutsch. *S. multic.* β. *intermedius* Pers. *S. intermedius* Thuill. (nicht Poir.) *S. palustris* γ. DeC. *S. tenuis* Schreb. *S. conicus* Presl. *S. caespitosus* Spr. hal.? Kleiner und schlanker als der vorige; die Bälge dunkler braun, weil der grüne Rückenstreif schmäler ist, der unterste umgiebt die Spindel völlig, so dass seine Ränder sich auf der andern Seite berühren.

Auf feuchten Wiesen mit schwarzem Boden: am Bienitz, bei Dölzig, Möckern, bei Broda, Bendorf, bei Grossparthau und wohl an mehr Orten. *Blüthz.* Jun.—Aug. 21.

56. S. BAEOTHRYON Ehrh. *Torf-B.* Wurzel etwas kriechend. Halm stielrund. Aehre eirund, wenigblüthig; die 2 untersten Bälge sehr gross. Narben 3.

Flor. Pap. n. 45. *Abbild.* Drev. u. Hayn. Bldb. III. t. 22. Sturm H. 10. *Syn. S. Halleri* Vill. Gmel. *S. pauciflorus* Lightf. Host gr. Austr. III. t. 158. *S. cespitosus* Poll. *S. sepium* D. fl. anon. *Eleocharis Baeothryon* Presl. Griffel am Grunde kaum erweitert.

β. MINOR Schrad. Die blüthetragenden Halme etwa 1—2 Zoll hoch, daher kürzer als die sterilen (die

Blätter mit Unrecht genannt). Aehre armblüthig, nicht viel über die 2 untern Bälge vorragend. *S. campestris* Roth. Drev. & Hayne t. 23.

Auf feuchten Torfwiesen, besonders an Grâben: bei Bendorf und bei Grossparthau. Bei Fuchshayn, Naunhof *Pap.*: *β.* am Bienitz und bei Liebenau: wo er ist, in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

57. S. OVATUS Roth. *eirunde B.* Wurzel faserig, büschelig. Halm etwas zusammengedrückt; Aehre rundlich-eirund, vielblüthig; Bälge stumpf. Narben 2.

Flor. Schreb. sp. n. 1006. Baumg. n. 91. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 56. *Syn. S. capitatus* Schreb. Bg. (nicht L.) *S. compressus* Moench. *S. turgidus* Pers. *S. multicaulis* Gmel. (nicht L.) *S. annuus* Thuill. *S. soloniensis* Dubois. *Eleocharis ovata* Br. *Carex caespitosa* Fl. Dan. t. 372. Dichte Rasen von Halmen. Bälge zimmtbraun mit weisslichem Rande und grünen Nerven, meist 2männig.

Auf lehmigen, zu Zeiten überschwemmten Stellen, am Rande der Teiche bei Lindenau, Leutzsch, Barneck *(Schreb.)*, zwischen Steinberg und Grimma, am Pfaffenteich bei Altenhayn. Häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. ⊙.

58. S. ACICULARIS Linn. *nadelförmige B.* Halm borstenförmig, 4kantig, gefurcht. Wurzel büschelig. Aehre eiförmig, spitz, etwa 10blü-

thig; Bälge stumpflich. Unterweibige Borsten abfallend. Narben 3.

Flor. Boehm. n. 650. Baumg. n. 92. *Abbild.* Fl. Dan. t. 287. Host gr. A. III. t. 60. *Syn. Isolepis acic.* Bl. & Fgh. *Mariscus acic.* Moench. *Eleocharis acic.* R. & S. *E. costata.* Presl. Der Same etwas gerippt.

Auf sandigen, bewässerten Stellen, an Teichrändern bei Leutsch, Lindenau, Barneck, Lindenthal, in der Konnewitzer Sandgrube u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun.—Aug. ⊙.*)

b. *Mehrere seitenständige Aehren. Keine unterweibigen Borsten. Isolepis* R. Br.

59. S. SETACEUS Linn. *Borsten-B.* Aehrchen sitzend, meist zu 2, an der Seite des stielrunden Halmes, mit einer einblättrigen Hülle. Bälge stumpf, fast stachelspitzig. Narben 3.

Flor. Schreb. Spic. p. 59. Baumg. n. 94. *Abbild.* Leers herb. t. 1. f. 6. Host gr. A. III. t. 65. *Syn. Isolepis setacea* Brown. *Mariscus setaceus* Moench. Same zusammengedrückt, mit einer Längerippe.

Auf feuchtem sandigem Boden, an Teichrändern,

---

*) S. articulatus L., den Baumg. n. 89 „häufig an den Gerberwiesen, bei Lindenau, Zschocher, Barneck“ angiebt, wächst in Malabar. B. hat ohne Zweifel Juncus im Sinne gehabt; denn gleich unten (n. 95.) führt er wieder S. glomeratus Scop., der kaum in Deutschland wächst, „auf der Vogelwiese, im Rosenthal u. s. w. in Gräben“ an. Ein Zeichen, wie genau er gearbeitet hat.

in Sandgruben, bei Leutzsch, Barneck, Konnewitz, Lindenthal, auf Aeckern vor Schönfeld *Schr.* *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

c. *Mehrere endständige Aehren. Unterweibige Borten.*

60. S. CARICINUS Schrad. *riedgrasähnliche B.* Halm undeutlich 3kantig. Blätter rinnenartig, gekielt, an der Spitze 3eckig, am Kande und Kiele schärflich. Aehre endständig, zweizeilig, aus 6—8blüthigen Aehrchen zusammengesetzt.

Flor. Boehm n. 654! Baumg. n. 83.*) *Abbild.* Leers herb. t. 1. f. 1. Host gr. A. III. t. 57. *Syn.* *S. caricis* Retz. *S. caricifolius* Vest. *S. compressus* Pers. *Schoenus compressus* Linn. Aut. *Carex uliginosa* Linn. fl. Suec. *Blysmus compactus* Panz. Die braunen Aehrchen bilden eine zolllange, zusammengedrückte, zweiseitige Aehre, wie bei *Carex leporina, Schreberi* u. dgl.

Auf sumpfigen, schwarzen Wiesen am Bienitz, bei Kleindölzig, bei Plausig und Seegeritz. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

61. S. MARITIMUS Linn. *Salz-B.* Halm 3kantig, nach oben scharf; Blätter gekielt, am Rande scharf. Aehrchen geknäuelt, sitzend und

*) Böhmer versteht ohne Zweifel diese Pflanze, die er auf den Schönfelder Wiesen und bei Rückmarsdorf fand. Baumg. n. 84. deutet aber die Böhmerschen Synonyme auf Schoenus Mariscus L. (Cladium germanicum Schrad.), der nicht bei uns ist;

gestielt, mit vielblättriger Hülle. Bälge breit-eirund, 3zähnig, der mittelste Zahn verlängert. Narben 3.

Flor. Schreb. Sp. n. 1007. Baumg. n. 96. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 97. *Syn.* *S. cyperoïdes* Lam. fl. *S. macrostachyos* Lam. ill. *S. riparius* Pers. Blos Abweichungen sind:

β. COMPACTUS mit wenigern, dichtgedrängten, sitzenden Aehrchen und niedrigerm Halme. *S. mar.* β. M. & K. *S. salinus* Schmidt. *S. compactus* Hoffm. Krock. sil. t. 15. und

γ. TUBEROSUS Schrad. mit höherm Halme, sehr langen Hüllblättern; die Wurzel in einen eirunden Knollen angeschwollen. *S. mar.* γ. M. & K. *S. maritimus* Fl. Dan. t. 937. Schkr. t. 8. *S. tuberosus* Desf.

Auf sumpfigen Stellen, vorzüglich mit etwas Salzboden, an Gräben und Lachen: β. wo es trockner ist: γ. im Schlamme. Kötzschau und Teuditz um die Salinen in Menge, einzeln bei Klein-Liebenau, Machern, Altenhayn. *Blüthz.* Jul.—Sept. 24.

62. S. LACUSTRIS Linn. *Teich-B.* Halm stielrund. Spirre mehrfach zusammengesetzt, mit eirunden, kahlen Aehrchen und 2blättriger Hülle. Bälge an der Spitze fast dreispaltig, der mittle Zipfel stachelspitzig. Narben 3.

Flor. Boehm. n. 652. Baumg. n. 93. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1142. Sturm H. 36. Host t. 61. — Staubbeutel an der Spitze gebartet. — *S. Tabernaimontani* Gmel. ist kleiner, seegrün und 2weibig.

In tiefern Gräben und Teichen, an der Parthe, in den Teichen bei Lindenau, Konnewitz u. s. w. sehr häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

63. S. SYLVATICUS Linn. *Wald-B.* Halm 3kantig, blattreich. Spirre mehrfach zusammengesetzt, mit eiförmigen, büschelig-geknäuelten Aehrchen und vielblättriger Hülle. Bälge stumpflich, stachelspitzig. Unterweibige Borsten 6, länger als der Same.

Flor. Boehm. n. 657. Baumg. n. 97. *Abbild.* Leers herb. t. 1. f. 4. Fl. Dan. t. 307. Host gr. A. III. t. 68. *Syn.* *S. gramineus* Neck. Blätter fusslang, flach, breit.

Häufig auf Wiesen, in Gräben, z. B. am Streitdamm. *Blüthz.* Mai. Jul. 24.

64. S. RADICANS Schkr. *wurzelnde B.* Halm 3kantig, blattreich. Spirre mehrfach-zusammengesetzt, mit lauter einzelnen, länglich-lanzettlichen Aehrchen und vielblättriger Hülle. Bälge stumpf, die untersten abfallend. Unterweibige Borsten zusammengedreht, 3mal länger als der Same.

Flor. Pap. n. 53. *Abbild.* Schkr. in Usteri Ann. IV. t. 1. Host gr. A. IV. t. 59. *Syn.* *S. sylvaticus* β. *radicans* Lam. Willd. Dem vorigen äusserst ähnlich; aber die Spirre viel lockerer, weil die Aehrchen nicht geknäuelt stehn, die Bälge nicht stachelspitzig, die Borsten 2—3mal länger und nicht so rauh, die Aehrchen mehr lanzettlich. Die Halme stehn in

Rasen beisammen, biegen sich in Bogen herab und schlagen Wurzel, besonders die unfruchtbaren.

In lehmigen, schlammigen Gräben auf der Viehweide selten, in den Lehmgruben bei Kleinzschocher häufig, zwischen dem Bienitz und Rückmarsdorf, bei Markkleeberg u. a. auf der Vogelwiese *Pap. Blüthz.* Jul.—Septbr. 24.

XXII. Schoenus Linn. *Knopfgras.*

a. *Same mit stehenbleibender Griffelbasis geschnabelt.*

Rhynchóspora Vahl.

65. S. ALBUS Linn. *weisses K.* Halm 3kantig, beblättert. Blätter linealisch, kielig; Blüthenbüschel endständig, fast doldentraubig, den Hüllblättern gleichlang. Wurzel kriechend.

Flor. Burser in Act. Upsal. I. 1724. p. 499. Amoen. Acad. I. p. 174. Schreb. Sp. p. 61. Bg. n. 86. *Abbild.* Fl. Dan. t. 320. Schkr. t. 7. *Syn. Rhynchosp. alba* Vahl. Bälge schneeweiss, zuletzt röthlich, oft 2männig. Narben halb so lang als der Griffel. Same verkehrt-eiförmig.

Auf torfigen, schwammigen Wiesen bei Bendorf, zwischen Grossbothen und Parthau, bei Bockwitz und Borna. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Griffel ganz abfallend; 3—5 unterweibige Borsten.*

Chaetóspora Br.

66. S. FERRUGINEUS L. *rostfarbnes K.*

Halm stielrund, blattlos. Aehrchen 2, endständig, nicht kürzer als die zweiblättrige Hülle. Wurzel faserig.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 4. Spreng. Maut. hal. *Abbild.* Schrad. D. fl. t. 1. f. 4. Host gr. A. IV. t. 71. *Syn. S. nigricans* Hoppe (nicht L.) *S. nigric. β. ferrugineus Schultz* starg. Aehrchen armblüthig, lanzettlich, eins länger gestielt. Hüllblätter länglich-eiförmig, am Grunde scheidig, hellbraun.

Auf Torfboden an Gräben, auf der Wiese hinter der Bendorfer Mühle. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

XXIII. Eriόphorum Linn. *Wollgras.*

67. E. VAGINATUM Linn. *scheidiges W.* Aehre einzeln, endständig, länglich-eirund. Halm steif, nach oben dreiseitig, mit blattlosen, aufgetriebnen Scheiden bedeckt. Blätter wurzelständig, am Rande scharf.

Flor. Pap. n. 54. *Abbild.* Fl. Dan. t. 236. *Syn. E. cespitosum* Host gr. A. t. 39. *Linagrostis vaginata* Scop. Lam. Ein schönes Gras mit bleigrauen Köpfchen und langer bleibender Wolle.

Auf Moor- und Torfboden, in den königlichen Torfstechereien zwischen Pohlenz und Altenhayn, am rothen Hause hinter Eulenburg und wohl an mehr Orten der Dübner Haide. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

68. E. ANGUSTIFOLIUM Roth, *schmalblättriges W.* Aehrchen mehrere, gestielt, der Stiel glatt. Halm nach oben dreikantig. Blätter rinnig-vertieft, an der Spitze dreikantig. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 655. Pap. 55. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 37. *Syn. E. polystachyum* Poll. Whbg. *E. pol. α.* Linn. Suec. Die Blätter zusammengefaltet, sehr lang, über die Aehren hinausragend. Wolle länger als bei den andern Arten.

β. CONGESTUM M. K. mit lauter kurzgestielten, daher geknäuelten Aehrchen.

γ. ELATIUS M. & K. mit höhern und stärkern Halmen, breiten Blättern, fast ellenlangen, zugespitzten Wurzelblättern und sehr langen Blüthenstielen. Vgl. Wallr. ann. bot. p. 13.

Auf Sumpfwiesen bei Schönfeld, Panitzsch, am Bienitz, bei Bendorf (β. γ.), Machern, Cunnersdorf u. s. w. häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

69. E. LATIFOLIUM Hoppe, *breitblättriges W.* Aehrchen mehrere, gestielt, die Stiele beim Zurückstreichen scharf. Halm 3kantig. Blätter fast eben, an der Spitze dreieckig. Wurzel büschlig, stark faserig, ohne Ausläufer.

Flor. Wipp. p. 40. (*Gram. tomentos.*) Boehm. n. 655. Baumg. n. 98. *Abbild.* Leers herb. t. 1. f. 5. Schkr. t. 8. Hoffm. D. fl. t. 3. *Syn. E. vulgare* Pers. *E.*

polystachyum Roth. u. der Aut. *E. polys.* β. Linn. *Linagrostis paniculata* α. Lam. Die Blätter flach, unten gekielt, kürzer als der Halm, die obersten wegen ihrer Kürze lanzettlich. Scheiden und Hüllblätter klebrig.

Auf nassen unfruchtbaren Wiesen, an Gräben u. s. w. bei den Quellen am Bienitz, bei Dölzig, Möritzsch, Panitzsch, Kötzschau, Bendorf häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

XXIV. Nardus Linn. *Borstengras.*

70. N. STRICTA Linn. *steifes B.* Aehre borstenförmig, aufrecht, einseitig.

Flor. Boehm. n. 598. Baumg. 39. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 7. Leers herb. t. 1. f. 7. Schkr. t. 11. — Ein Gras, das wegen der borstlich-dünnen Halme und Aehren oft übersehen wird. Desto kenntlicher ist es zu allen Zeiten durch die dichten Rasen aus borstenförmigen, nach einer Seite gekrümmten Blättern, welche auf einem holzigen Wurzelstocke befestigt sind.

An trocknen, unfruchtbaren Hügeln, Wegrändern an den Paunsdorfer Lehden, am Bienitz, am Universitätsholze, bei Cunnersdorf, Altenhayn, Störmthal u. s. w. Auf Sumpfwiesen bei Bockwitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

XXV. Leersia Swtz. *Leersie.*

71. L. oryzoïdes Sw. *reisartige L.* Rispe ausgebreitet, mit hangenden Aesten; Aehrchen dreimännig, gewimpert. Halm an den Gelenken zottig. Blätter am Rande scharf.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 7. *Abbild.* Sw. fl. ind. I. t. 4. Krock. sil. t. 18. Host gr. A. I. t. 35. *Syn. Phalaris oryz.* Linn. *Homaloconchrus oryz.* Poll. *Asprella oryz.* Lam. *Ehrharta clandestina* Web. Wigg. Die Rispe ist gewöhnlich in der obersten Blattscheide eingeschlossen, die davon bauchig aufschwillt; desshalb wurde diess Gras oft übersehn. Es ist häufiger als man glaubt, und ein geübtes Auge erkennt es an diesem eigenthümlichen Habitus leicht.

An den Ufern der Flüsse, am Flossgraben beim Brandvorwerk, bei Gohlis, an der Parthe bei Plausig und Seegeritz, an der Elster bei der hohen Brücke, an Gräben in Reichels Garten*) häufig. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

---

*) An diesem Orte soll sie angepflanzt seyn, von Hedwig, nach Schreb. Spic. p. 55. unter n. 998.

XXVI. Alopecúrus Linn. *Fuchsschwanz.*

72. A. PRATENSIS Linn. *Wiesen-F.* Halm aufrecht, glatt. Rispe cylindrisch, stumpf, etwas gelappt. Kelchklappen unter der Mitte verwachsen, spitz, am Rücken langhaarig-gewimpert. Rispenäste 4—6blüthig.

Flor. Boehm. n. 604. Baumg. n. 103. *Abbild.* Schkr. t. 11. Schreb. Graes. t. 19. fig. 1. Leers herb. t. 2. f. 4. — In dem fetten Boden unsrer Wiesen wird man fast stets Exemplare finden, wo der schiefe in der Erde verborgne Theil des Halmes Wurzelfasern treibt. Diese Form heisst *A. prat. β. nigricans* Whbg. *A. nigricans* Hornem. *A. ruthenicus* Weinm. Der ächte *A. pratens.* Linn. soll sich davon durch ganz faserige, nicht kriechende Wurzel, über der Mitte begrannte Spelzen und niedrigern Stengel unterscheiden; erst im Jul. Aug. blühn.

Eins der gemeinsten Wiesengräser. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

73. A. GENICULATUS Linn. *geknieter F.* Halm am Grunde niederliegend, aufsteigend, kahl, gekniet und gebrochen. Aehrchen länglich-eirund; Kelchklappen am Grunde verwachsen, stumpf, etwas zottig, an der Spitze gekerbt. Spelzen unter der Mitte begrannt.

Flor. Boehm. n. 603. Baumg. n. 105. *Abbild.* Leers herb. t. 2. f. 7. Fl. Dan. t. 861. (*A. paniceus*). Rispe

cylindrisch, meist schwärzlich-violett. Eine eigne Abart mit fast elliptischer Rispe, nicht über fingerlangen Halmen und ganz dicken, fast knolligen, 30—40 Halme tragenden Rasen (*A. bulbosus* Hoffm.) fanden wir auf Lehmmauern.

Auf Wiesen und Triften nicht selten, besonders auf der Vogelwiese, bei Zschocher u. a. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

74. A. FULVUS Sm. *Sumpf-Fuchsschw.* Halm am Grunde niederliegend, seegrün. Aehrchen elliptisch; Kelchklappen stumpf, gewimpert; Spelzen genau aus der Mitte begrannt.

Flor. Pap. n. 60. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 32. *Syn. A. geniculatus* Gaud. *A. gen.* β. Roth. *A. Conradii* Opitz. *A. subaristatus* Mich. *A. paludosus* P. B. Dem vorigen nahe verwandt, aber leicht zu erkennen an den weisslich seegrünen Halmen und Blattscheiden, den anfangs weissen, dann schön safrangelben, fast kuglichen Staubbeuteln und der stets gelblich-grünen, an beiden Enden verschmälerten Rispe.

Auf lehmigem überschwemmtem, feuchtem oder Waldboden, im verschlossnen Holze, bei Schleussig, Leutzsch u. s. w. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.*)

*) A. agrestis L. hat aufrechten, oben schärflichen Halm, an beiden Enden spitze Rispe, zugespitzte Kelchklappen. Am Gesundbrunnen und bei Taucha, wo ihn Baumg. n. 104. angiebt, ist er nicht, und auch um Halle nicht so häufig, als die Flora besagt.

XXVII. Phleum Linn. *Lieschgras.*

a. *Blüthen ohne Ansatz zu einem zweiten Blüthchen.*

75. P. PRATENSE Linn. *Wiesen-L.* Rispe cylindrisch. Kelchklappen länglich, gestutzt, stachelspitzig, am Kiel steifhaarig-gewimpert, länger als ihre Stachelspitze. Wurzel faserig.

Flor. Boehm. n. 601. Baumg. n. 182. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 14. Schkr. t. 10. Leers herb. t. 3. f. 1.

β. NODOSUM Willd. mit eiförmiger Rispe, niedrigem, am Grunde liegendem, über der Wurzel knollig aufgetriebenem Halme. *P. prat.* β. M. & K. γ. Sm. δ. Schreb. t. 14. f. 3. 4. Leers herb. t. 3. f. 2. *P. nodosum* Linn. Bg. n. 183. *P. bulbosum* Host gr. A. IV. t. 21. Wahrscheinlich gehört, wie auch Bg. bemerkt, die Böhmersche Pflanze (n. 602.) hieher; wenigstens kann er keine andre „auf allen Wiesen“ gefunden haben. Dann wäre auch der Name der folgenden Pflanze unpassend; aber die Böhmerschen Definitionen gehören doch zu *Phl. Boehmeri* Wib.

Auf Wiesen, an Gräben, Wegrändern sehr häufig, z. B. bei Gohlis: β. auf trocknen Rainen und Hügeln bei Gundorf u. a. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

b. *mit einem Ansatz eines zweiten Blüthchens.*

Chilochloa Beauv.

76. P. BOEHMERI Wibel, *Böhmers L.* Rispe cylindrisch. Klappen linealisch-länglich, an

der Spitze zugerundet-gestutzt, kurzbegrannt, auf dem Kiele schärflich. Wurzel faserig.

Flor. Boehm. n. 602. (nach d. Defin.) Baumg. n. 102. *Abbild.* Sturm H. 26. Host gr. A. t. 37. *Syn. P. phalaroïdes* Koel. *P. Phalaris* Pers. *P. glabrum* Bernh. *Chilochloa Boehmeri* Beauv. *Phalaris phleoïdes* Linn. An den ungewimperten Aehrchen und der obersten bauchigen Scheide leicht zu erkennen.

An den sogenannten Weinbergen bei Keuschberg und Godula (Dürrenberg) in Menge. *Bg.* giebt sie an Mauern in Barneck, Gundorf, *Pap.* eben so in Bendorf, sehr selten, an. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

XXVIII. Phálaris Linn. *Glanzgras.*

a. *Aehrchen auf beiden Seiten convex; Klappen ungleich; weitschweifige Rispen.* *Digraphys* Trin. *Baldingera* fl. Wett.

77. P. ARUNDINACEA Linn. *rohrblättriges G.* Rispe geknäuelt, zur Blüthezeit abstehend; Klappen nervig; Spelzen glänzend, behaart.

Flor. Boehm. n. 600. Baumg. n. 101. *Abbild.* Schrad. fl. t. 6. f. 2. Schkr. t. 9. *Syn. Digraphys arund.* Trin. *Typhoïdes arund.* Moench. *Arundo colorata* Ait. Spr. *Baldingera color.* Fl. Wett. *Calamagrostis color.* DeC. *Cal. variegata* With. Eine Abart mit weissgestreiften Blättern, das Bandgras (*A. color. β. picta* Willd.) ist in Gärten. — Rispe röthlich gefärbt.

An Gräben, Flüssen, Teichen ziemlich gemein, z. B. an der Elster. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Aehrchen vorn convex, hinten concav, in ährigen Rispen. Klappen geflügelt.*

78. P. CANARIENSIS L. *Kanarien-Gl.* Rispe ährenförmig, eirund. Aehrchen verkehrt-eirund. Klappen am Kiel häutig-geflügelt, ganz.

Flor. Boehm. n. 599. Baumg. n. 100. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 38. Leers herb. t. 7. f. 3. †. Schreb. Graes. t. 10. f. 2. *Syn. A. ovata* Moench. Wird wegen der Samen (Kanariensamen, *Sem. canariense*) zum Vogelfutter gebaut.

Verwildert sehr häufig an Feldern, Zäunen; um die Stadt, bei Schönfeld, Lindenau u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

XXIX. Stipa Linn. *Pfriemengras.*

79. S. CAPILLATA Linn. *haargranniges P.* Rispe unterwärts von der Blattscheide eingeschlossen. Spelzen mit einer sehr langen, rauhen, kahlen, zpäter vielfach gekrümmten Granne. Blätter zusammengerollt, innen weichhaarig.

Flor. Boehm. n. 644! Baumg. n. 117. *Abbild.* Host gr. Austr. II. t. 5.

Auf sonnigen dürren Anhöhen bei Dürreberg,

Keuschberg u. s. f. häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.*)

XXX. Agróstis Linn. *Windhalm.*

a. *Untere Klappe kürzer. Aehrchen lang begrannt und mit einem Ansatze. Apéra* Beauv. *Anemagróstis* Trin.

80. A. Spica venti L. *Saat-W.* Rispe weitschweifig, vielblüthig. Untere Spelze unter der Spitze mit einer bogigen Granne besetzt. Blätter flach, oben weichhaarig. Staubbeutel länglich-linealisch.

Flor. Boehm. n. 610. Baumg. n. 107. *Abbild.* Leers herb. t. 4. f. 1. Fl. Dan. t. 835. Host. gr. A. t. 47. *Syn. Apera S. v.* Beauv. *Anemagrostis S. v.* Trin.

Die Aehrchen grünlich, seltner:

β. purpurea, bräunlich-violett angelaufen. *A. purpurea* Gaud.

An und auf Feldern überall, z. B. hinter'm Brand. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

---

*) S. pennata L. will Baumg. n. 116. auf sandigen Stellen bei Pomsen gefunden haben. Dieses schöne thüringische Gras hat lange, federige, weisse Grannen.

S. juncea L. wächst nicht in Deutschland. Ihre Grannen sind von unten bis über die Mitte mit weichen Härchen besetzt. Baumg. (n. 118.), so wie Leysser hal. meinen nur eine jüngere Pflanze, mit nicht sehr gekrümmten Grannen.

b. *Klappe wie vorher; kein Ansatz eines 2ten Blüthchens.* *Vilfa* Beauv.

81. A. VULGARIS With. *feinrispiger W.* Rispe weitschweifig, die Aeste kahl, stets abstehend. Blatthäutchen ganz kurz, abgestutzt. Blätter flach, linealisch.

Flor. Schreb. Sp. n. 978. Baumg. n. 112. Schwaegr. Top. II. p. 8. *Abbild.* Schrad. fl. t. 2. f. 3. Schkr. t. 12. *Syn. A. hispida* Willd. Schwaegr. *A. stolonifera* Poll. *A. capillaris* Roth. Schreb. Schkr. *A. divaricata* Hoffm.

β. PALLENS nob. mit kleinen, verblichen-gelblichen Aehrchen in einer sehr lockern Rispe. *A. stolonifera* Leers herb. t. 4. f. 6. *A. tenella* Hoffm. *A. alba* Baumg. n. 113! Boehm. n. 612!

γ. VIVIPARA: dieselbe, mit Aehrchen, welche in längliche Knospen auswachsen. So eine Knospe sieht fast wie ein Aehrchen von *Anthoxanthum* aus. *A. sylvatica* Poll.

δ. PUMILA. Die Aehrchen vom Brand ergriffen, fast kugelig, in einer eiförmigen, zuletzt zusammengezognen Rispe. Sehr niedrig und verkümmert; eine Folge feuchter Jahre. Hieher *A. pumila* Linn. *A. vulgar.* γ. Schrad. Baumgarten's *A. minima* n. 114. mag auch wohl nichts andres seyn. Die Linné'sche Pflanze (*Sturmia minima* Hoppe) war nie hier.

ε. RUBRA: mit kurzbegrannten Aehrchen. *A. rubra* Linn. kommt unsres Wissens nur in Schweden vor; nach Roth Enum. aber soll Schreber's *A. vinealis* (Spic.

n. 977. Baumg. n. 115.), die er auf dürren Stellen bei Schönfeld, St. Thekla, Lindenthal fand, hieher gehören; wir halten diese höchst zweifelhafte Art für eine grossblumige Abart von *A. canina*, etwa zu δ. Schrad. gehörig.

Ueberall wo Gräser wachsen: β. nur in trocknen Wäldern, namentlich im Bienitz und Lindenthaler Holze: γ. in den Haiden bei Naunhof, Altenhayn: δ. auf feuchtem Sande am Schmielteich bei Altenhayn, hinter Bendorf u. a., mit ähnlichen Abarten der folgenden Art. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

82. A. ALBA L. Schrad. *engrispiger W.* Rispe länglich-kegelförmig, bei der Fruchtreife zusammengezogen; die Rispenäste scharf. Blatthäutchen vorgezogen, länglich. Blätter flach, linealisch.

Flor. Boehm. n. 611. Baumg. n. 111. *Abbild.* Host gr. A. IV. t. 56. *Syn. A. stolonifera* Host a. O. Baumg. *A. ambigua* R. u. S. Der Name ist nicht ganz passend; da grade die Stammform mit blassgelblichen Blättern die seltnere ist: Abarten:

β. VARIA nob. mit purpurvioletter, verschieden zusammengezogner Rispe und niedrigem Halme, gleich der Stammart. *A. alba* β. Schrad. fl. t. 2. f. 1. *A. varia* Host gr. A. IV. t. 57. *A. coarctata* Ehrh. *A. decumbens* Gaud. *A. capillaris* Poll.

γ. GIGANTEA. Halm sehr hoch (bis Schulterhöhe) und

stark. Rispe gross, lang, aber schmal, sehr reichblüthig, bald gefärbt, bald nicht. *A. alba* γ. M. & K. *A. alba* Hoffm. Leers herb. t. 4. f. 5. *A. gigantea* Gaud. Diese besonders ist eine *stolonifera!*

δ. PATULA. Halm hoch. Rispe vielblüthig, weitschweifig; die Aehrchen etwas begrannt. *A. alba* δ. M. & K. *A. gigantea* Roth. *A. compressa* Willd. — Schrad. fl. t. 2. f. 2.

ε. PROLIFERA und ζ. PUMILA wie bei der vorigen.

Auf trocknen Grasplätzen, Wegrändern, Rainen, besonders β. gemein, z. B. bei Lindenthal: γ. u. δ. an Gräben und Flussufern, auf den Wiesen bei Dölzig, Plausig, Seegeritz, Taucha, bei Teuditz, bei Broda und Bendorf (δ.) u. a. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

c. *Untere Klappe länger; Aehrchen ohne Ansatz.*
Trichódium Mich. *Agraúlus* Beauv.

83. A. CANINA Linn. *Hunde-W.* Rispe weitschweifig, eirund, die Aeste ausgesperrt, dreigabelig, scharf, die Aestchen geschlängelt. Kelchklappen lanzettlich, spitz. Untere Spelze nervig, gezähnelt, unter der Mitte begrannt. Wurzelblätter borstlich. Blatthäutchen länglich, zerschlitzt.

Flor. Schreb. Sp. n. 976. Baumg. n. 110. *Abbild.* Leers herb. t. 4. f. 2. Hoffm. D. fl. I. t. 6. Host gr. A. IV. t. 53. *Syn. Trichodium caninum* Mich. Schrad. *Agraulus caninus* Beauv. Aendert viel-

fach ab. Schrader zählt auf: α. mit purpurfarbnen Aehrchen, die Grannen länger als der Kelch. *A. canina* der Aut. *A. rubra* Baumg. n. 109. — β. Granne wie vorher. Aehrchen roth und grün gemischt. — γ. Aehrchen gelbgrün. Granne wie vorher. — δ. Aehrchen purpurfarben, Granne kurz, grade, eigentl. verkümmert. (β. bei M. u. K. *A. vinealis* Schreb. nach der Defin.) — ε. Granne wie γ. Aehrchen gelblich. *A. pallida* Schkr. Hdb. III. Th. Nchtr. — ζ. Granne ganz fehlend. *A. canina* γ. M. & K. *A. varians* Thuill. *A. vinealis* Schleich. — Ausserdem giebt auch diese Art eine *A. sylvatica* u. *pumila.*

Auf trocknen Grasplätzen, Anhöhen, in Wäldern an Dörfern häufig, z. B. bei Raschwitz, Möckern, St. Thekla, Lindenau. *Blüthz.* Jul. Aug. ♃.

XXXI. Calamagróstis Roth. *Reithgras.*

84. C. Epigeios Roth. *Land-R.* Rispe steif, lappig-geknäuelt, abstehend. Klappen lanzettlich, an der Spitze pfriemlich, zusammengedrückt. Der Haarkreis am Grunde länger als die häutigen Spelzen und die grade Rückengranne, den Kelchklappen etwa gleichlang. Kein Ansatz eines 2ten Blüthchens.

Flor. Schreb. Sp. n. 982. Baumg. n. 178. *Abbild.* Schrad. fl. t. 4. f. 1. Host gr. A. IV. t. 42. *Syn. Arundo Epigeios* Linn. *A. Calamagrostis* Huds. Poll. *A. canescens* Wigg.

An Waldrändern, unter Gebüsch und auf trocknen Anhöhen häufig: an Gustav Adolphs Birnbaum vor Lindenthal, an dem Leutzscher Holze, dem Bienitz, den Paunsdorfer Lehden, dem Berghölzchen auf der Wahlstatt vor Podelwitz u. a. O. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

85. C. LANCEOLATA Roth, *vielhalmiges R.* Rispe weitschweifig, an der Spitze überhangend. Klappen lanzettlich, zugespitzt, länger als der Haarkreis. Spelzen kürzer als der Haarkreis, mit einer kurzen, endständigen Granne. Kein Ansatz.

Flor. Boehm. n. 625. Baumg. n. 179. *Abbild.* Schrad. fl. t. 4. f. 4. Fl. Dan. t. 1624. *Syn. C. ramosa* Host gr. A. IV. t. 44. *C. Schleicheri* Bess. *Arundo Calamagrostis* Linn.? Willd. Schrad. *A. Leersii* Oetl. *A. lanceolata* Vest. *Agrostis lanc.* R. & Sch. — *) Zarter und höher als die vorige. Kelchklappen aussen scharf. Die äussere, grössere Spelze der Blume an der Spitze 2spaltig, mit einer kurzen Granne in dem Einschnitt. Die Pflanze wurde vor Kurzem durch Trinius officinell.

Auf sumpfigen Wiesen unter Gebüsch, am Streitdamm hinter'm Brandvorwerk ziemlich häufig und

*) A. Pseudophragmites der Leipz. Botaniker (Pap. n. 135.), ist dieselbe Pflanze. Die Schradersche (A. Hallerana M. & K.) unterscheidet sich durch aufrechte Rispe und durch eine Rückengranne auf der Mitte der Spelze.

auf den Wiesen rechts vor Schönfeld; am Muldenufer bei Böhlen. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

86. C. SYLVATICA DeC. *Wald-R.* Rispe abstehend. Klappe lanzettlich, zugespitzt, am Rande und Kiele scharf. Spelzen gefärbt, mit einer geknieten, über den Kelch hervorragenden Rückengranne. Haarkreis sehr kurz. Ein behaarter Ansatz eines 2ten Blüthchens am Grunde der obern Spelze.

Flor. Schreb. Sp. n. 975. Baumg. n. 308. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1683. Schrad. fl. t. 4. f. 7. *Syn. C. arundinacea* Roth. *C. pyramidalis* Host gr. A. IV. t. 49. *Arundo sylvatica* Schrad. *Ar. Agrostis* Vest. *Agrostis arundinacea* Linn. Blatthäutchen eirund, stumpf, zuletzt zerrissen. Rispenäste scharf.

In hochliegenden Wäldern, dem Bienitz, der Harth, dem Universitätsholze häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

XXXII. Mílium Linn. *Waldhirse.*

87. M. EFFUSUM Linn. *gemeine W.* Rispe schlaff, die Aeste ziemlich in Wirteln. Aehrchen eirund, zerstreut. Blätter lanzettlich, breit; Blatthäutchen länglich, stumpf. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 609. Baumg. n. 106. Rchb. p. 10. *Abbild.* Leers herb. t. 8. f. 7. Schkr. t. 11. *Syn. Miliarium eff.* Moench. *Agrostis effusa* DeC.

In allen feuchten, schattigen Laubwäldern, z. B. im Rosenthale, Schleussiger Holze in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

XXXIII. Andropógon Linn. *Bartgras.*

88. A. ANGUSTIFOLIUS Sm. *schmalblättriges B.* Aehren meist zu 8, fingerigdoldig, aufrecht-abstehend; Aehrchen angedrückt, ziemlich dachziegelförmig, streifig, gewimpert. Spindel und Blüthenstielchen behaart. Blätter linealisch, langhaarig.

Flor. Schreb. Sp. n. 974. Baumg. n. 229. *Abbild.* Schkr. III. t. 324. Schreb. Graes. t. 33. Host gr. Austr. II. t. 3. *Syn. A. Ischaemum* Linn. Spec. Schreb. (nicht des Linn. Herbars). *A. villosus* Lam.

Auf sonnigen, schwachbegrasten Anhöhen, um Teuditz, Dürreberg, Keuschberg, Corbetha, Weissenfels sehr häufig; einzelner bei Altrannstädt, *(Schreb.)* Gross-Görschen, Kitzen und Hohenmölsen. *Blüthz.* Jul.—Sept. 24.

XXXIV. Hórdeum Linn. *Gerste.*

89. H. VULGARE Linn. *gemeine G.* Aehre verlängert, mit lauter zwittrigen, vierzeilig gestellten Aehrchen, wovon 2 entgegengesetzte Reihen mehr hervorstehen.

Flor. Boehm. n. 620. Baumg. 192. *Abbild.* Kerner ök. t. 428. *Syn. H. sativum* Pers. *H. polystichum* Hall. *Off. Farina hordei praeparata.*

Ueberall gebaut. *Blüthz.* Jun. ☉.

90. H. HEXASTICHON Linn. *sechszeilige G.* Aehre elliptisch, mit sechszeilig gestellten, lauter zwittrigen Aehrchen.

Flor. Jahn. n. 3. Baumg. n. 194. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 35.

91. H. DISTICHON Linn. *zweizeilige G.* Aehrchen zweizeilig, zu 3 gestellt, die seitlichen unfruchtbar, unbegrannt, das mittlere fruchtbar, begrannt.

Flor. Baumg. n. 193. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 36.

Beide werden seltner gebaut. *Blüthz.* Jul. ☉.

92. H. MURINUM Linn. *Mauer-G.* Aehrchen alle begrannt, die 2 seitlichen unfruchtbaren mit borstigen, scharfen, das mittlere fruchtbare mit lineal-lanzettlichen, gewimperten Klappen.

Flor. Wipp. p. 36. (*Festuca*) Boehm. n. 622. Baumg. n. 195. *Abbild.* Schkr. t. 19. Host gr. A. I. t. 32.

An Wegrändern, Mauern, Schutt das gemeinste Gras. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

93. H. SECALINUM Schreb. *Wiesen-G.* Aehrchen alle begrannt, mit borstigen, scharfen Klappen. Grannen der seitlichen unfruchtbaren Aehrchen kürzer, als ihre Klappe.

Flor. Schreb. Sp. n. 1167. Baumg. n. 196. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 33. *Syn. H. nodosum* Linn.? M. & K. *H. pratense* Huds. Spreng. *H. maritimum* Fl. Dan. t. 650. Die Halme an den Knieen gekrümmt und verdickt, die Scheiden, besonders die unteren, kurzhaarig. Die Aehre mehr länglich und zusammengedrückt, als beim vorigen, oft etwas braunroth.

Auf feuchten Wiesen am Flossgraben bei Kötzschau, am Bienitz und bei Kleindölzig häufig; hinter den Kohlgärten *(Pa.)* *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

XXXV. Pánicum Linn. *Fennich.*

⊙

a. *Eine weitschweifige Rispe mit grannenlosen Aehrchen.*

94. P. MILIACEUM Linn. *Hirse-F.* Rispe schlaff, hängend. Spelzen stachelspitzig. Scheiden und die lanzettlichen Blätter behaart.

Flor. Baumg. n. 136. *Abbild.* Plenck t. 42. *Syn. P. Milium* Pers. *P. esculentum* Moench.

Wird gebaut und verwildert häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

b. *Eine cylindrische ährenförmige Rispe mit unbegrannten Aehrchen, deren Stiele ein Büschel Borsten umgiebt.* *Setária* Beauv. *Pennisétum* Br.

95. P. VIRIDE Linn. *grüner F.* Borsten der Blüthenstielchen aufwärts hakerig, doppelt so lang als die fast glatten Spelzen. Blätter scharf. Scheiden etwas behaart.

Flor. Schreb. Sp. n. 971. Baumg. n. 133. *Abbild.* Leers herb. t. 2. f. 2. Host gr. A. II. t. 14. *Syn. P. laevigatum* α. Lam. *P. bicolor* Moench. *Pennisetum viride* R. Brwn. *Setaria viridis* Beauv. Halm unter der Aehre schärflich. Die Borsten mehr am Grunde der Stielchen entspringend, grün.

Auf gebautem Lande, auf sandigen unfruchtbaren Stellen, an Lehmmauern und dgl. nicht selten: bei Schönfeld, Abtnaundorf, Portitz, Lindenthal, in den Kohlgärten u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

96. P. GLAUCUM Linn. *gelbhaariger F.* Borsten aufwärts hakerig, doppelt so lang als die quer-runzeligen Blüthchen. Blätter am Grunde auf der Oberseite behaart, am Rande schärflich. Halm unter der Rispe gefurcht.

Flor. Schreb. Sp. n. 972. Baumg. n. 132. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 25. Leers herb. t. 2. f. 2. Host gr. A. II. t. 16. *Syn. P. viride* Poll. *P. flavescens* Moench. *P. cynosuroïdes* Scop. *Setaria glauca*

Beauv. *Pennisetum glaucum* Br. Die 8—14 fuchsrothen Borsten sitzen mehr nach der Spitze der Blüthenstielchen; letztere selbst sind sehr kurz und nur 1- höchstens 2blüthig; daher ist die Rispe mehr eine Art Traube.

Auf gebautem und ungebautem Lande, vorzüglich auf Stoppelfeldern gemein, z. B. bei Gohlis, Konnewitz. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

97. P. VERTICILLATUM L. *anhäkelnder F.* Rispe nach unten unterbrochen; Borsten abwärts hakerig, länger als die ziemlich glatten Blüthchen. Blätter scharf. Blattscheiden am Rande behaart.

Flor. Boehm. n. 605. Schreb. Sp. n. 970. Baumg. n. 131. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 13. *Syn. P. asperum* Lam. *Pennisetum vert.* Brwn. *Setaria verticillata* Beauv. Unterscheidet sich schon durch's Befühlen von *P. viride*, da die Rispe mit ihren Borsten sich wie ein Klebekraut anhängt.

Auf gebautem Lande, in Gärten, an Zäunen, Dörfern in Menge, z. B. in Gautzsch, Portitz, Seegeritz, Röglitz, Kötzschau, Dürreberg, selbst im Reimerschen und Trierschen Garten. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

c. *Einseitige, zusammengesetzte Aehren mit begrannten Aehrchen.* *Echinóchloa* Beauv.

98. P. CRUS GALLI Linn. *Hühner-F.*

Aehren linealisch, abwechselnd und gegenständig, mit bogiger, am Grunde 5kantiger Spindel. Aehrchen gedrängt, mehr oder weniger begrannt. Blätter lineal-lanzettlich, kahl.

Flor. Boehm. n. 607. Baumg. n. 134. *Abbild.* Leers herb. t. 2. f. 3. Schrad. fl. t. 3. f. 8. *Syn. P. Crus Corvi* Poll. *P. scabrum* Lam. *Echinochloa Crus Galli* Beauv. *Orthopogon C.* g. Spreng. *Milium C.* g. Moench.

Abart:

β. MITE Pursh. mit sehr kurzer, fast fehlender Granne. *Pan. Cr. gall.* α. Roth fl. Host gr. A. II. t. 19. — Boehm. n. 606.

Auf gebautem Lande, in Gemüsebeeten, an Schutt, Teichen und Gräben ziemlich gemein, z. B. bei Gohlis, Leutzsch, in den Kohlgärten. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

d. *Einseitige fingerige Aehren* (3—7), *mit unbegrannten Aehrchen. Digitária* Scop. *Syntherisma* Walth.

99. P. SANGUINALE Linn. *blutfarbiger F.* Aehren linealisch, meist zu fünf. Aehrchen länglich-lanzettlich; das untere unfruchtbare Blüthchen am Rande weichhaarig. Blätter und Scheiden behaart.

Flor. Schreb. Spic. n. 973. Baumg. n. 135. *Abbild.* Schreb. Graes. t 16. Schkr. t. 10. Leers herb. t. 2. f. 5. *Syn. P. arenarium* Bieb. *Digitaria sanguinalis* Scop. *D. sanguinaria* Wigg. *Syntherisma vulgare* Schrad.

Dactylon sanguinale Vill. *Paspalum sang.* Lam. *Phalaris velutina* Forsk.

Auf gebautem Boden, in Gärten, an Dörfern, auf Lehmmauern bei Panitzsch, Dölzig u. a. Schwerlich auf Aeckern. *Blüthz.* Jul.—Septr. ⊙.

100. P. GLABRUM Gaud. *kahler F.* Aehren linealisch, zu 2—4. Aehrchen elliptisch, flaumhaarig, auf den Nerven kahl. Blätter und Blattscheiden ziemlich kahl.

Abbild. Leers herb. t. 2. f. 6. Schrad. fl. 3. f. 6.

Syn. P. Ischaemum Schreb. *P. sanguinale* Poll. u. der Flor. *P. lineare* Krock. *Paspalum ambiguum* DeC. *Syntherisma glabrum* Schrad. *Digitaria filiformis* Koel. *D. humifusa* Pers. *D. glabra* R. & Sch. Die Blätter blos oberhalb am Grunde mit einigen Haaren; so auch die Scheiden. Aehren meist zu 3, doch auch abnorm mehr. Halm völlig gestreckt. Der vorigen ist sie sehr nahe verwandt.

Auf gebautem und ungebautem, besonders sandigem Boden, z. B. bei Portitz, Seegeritz, Pohlenz, am Bienitz, bei Dölzig häufig. *Blüthz.* Aug. Septbr. ⊙.

XXXVI. Arúndo Linn. *Rohrschilf.*

101. A. PHRAGMITES Linn. *gemeines R.* Rispe vielästig, überhangend. Klappen zugespitzt,

gefärbt, nervig, 5blüthig. Blätter lanzettlich, feinspitzig, starr, kahl; Wurzel kriechend.

Flor. Wipp. p. 77. Boehm. n. 624. Baumg. n. 177. *Abbild.* Schkr. t. 18. Schrad. fl. t. 5. f. 4. *Syn. A. vulgaris* Lam. *Phragmites communis* Trin. *Czernya arundinacea* Presl.

Gemein in Flüssen, Gräben, Teichen. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

XXXVII. Arrhenátherum Beauv. *Glatthafer.*

102. A. AVENACEUM R. & S. *hoher G.* Rispe gleichmässig, länglich; Zwitterblüthe fast unbegrannt; Granne der männlichen Blüthe gekniet, doppelt so lang als der Kelch. Wurzel mehr oder weniger knotig.

Flor. Boehm. n. 627. Baumg. n. 168. *Abbild.* Leers herb. t. 10. f. 4. Schreb. Graes. t. 1. Host gr. A. II. t. 49. *Syn. H. elatius* Beauv. *Holcus avenaceus* Scop. *H. elatior* Vest. *Avena elatior* Linn. Aehrchen glänzend, weiss mit brauner Granne. Eine ausgezeichnete, aber seltne Abart auf dürrem Boden:

β. BULBOSUM M. & K. hat zottige Knoten des Halmes und eine 2—5 Knollen tragende Wurzel. *Arrh. precatorium* Beauv. *Avena precatoria* Thuill. *Av. elatior* β. Linn. *Av. bulbosa* Willd. *Holcus bulbosus* Spreng.

Auf allen Wiesen, Triften, an Wegen, Rainen,

Waldrändern häufig, z. B. hinterm Brand. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

XXXVIII. Holcus Linn. *Honiggras.*

103. H. LANATUS L. *wolliges H.* Rispe gleichförmig, ausgebreitet. Granne des geschlechtlosen Blüthchens zurückgebogen, in dem Kelche eingeschlossen; Blätter, Scheiden und Rispenäste zottig. Wurzel faserig.

Flor. Boehm. n. 616. Baumg. n. 231. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 20. f. 1. Leers herb. t. 7. f. 6. *Syn. Avena lanata* Koel.

Auf Wiesen, Rainen und in Wäldern gemein. *Blüthz.* Jul.—Septbr. 24.

104. H. MOLLIS Linn. *Wald-H.* Rispe gleichmässig ausgebreitet. Granne des geschlechtlosen Blüthchens gekniet, über den Kelch vorragend. Blätter und Scheiden behaart. Wurzel kriechend.

Flor. Schreb. Sp. n. 984. Baumg. n. 230. *Abbild.* Schreb. Gräs. t. 4. f. 25. Leers Herb. t. 7. f. 7. *Syn. Avena mollis* Koel. *Aira mollis* Schreb. Spic. In allen Theilen blässer gefärbt; Kelchklappen nicht stachelspitzig. Die hervorragende, schärfliche Granne macht diese Art gleich kenntlich.

In trocknen Waldungen und in deren Nähe: in der Harth, dem Bienitz, Universitätsholze, im Holze bei Stünz, Lindenthal, Naunhof, an den Pauns-

dorfer Lehden, nicht selten; auf einem Raine hinter Abtnaundorf scheint *Schr.'s* Standort zu seyn. *Blüthz.* Jul.—Septbr. 24.

XII. Aïra Linn. *Schmielen.*

a. *Grannen borstlich. Deschampsia* Beauv.

105. A. CESPITOSA Linn. *Rasen-Sch.* Rispe weitschweifig; Blüthenstiele scharf. Granne grade, nicht länger als die Spelze. Blätter flach, 7furchig, quergefurcht, aufwärts scharf, steif. Wurzel faserig, rasenbildend.

Flor. Boehm. n. 615. Baumg. n. 121. *Abbild.* Fl. Dan. t. 240. Leers herb. t. 4. f. 8. *Syn. A. altissima* Moench. *Deschampsia cespitosa* Beauv. Das beim Zurückstreichen sehr scharfe Blatt u. die kugeligen Rasen sind sehr kenntlich. Die Aehrchen gewöhnlich bräunlich, gross genug, um einer *Poa* zu gleichen.

β. PALLIDA nob. mit sehr kleinen, strohgelben, an der Spitze weisslichen Aehrchen, schlankem, oft seegrünem Halme. *A. cespit.* β. M. & K. *A. altissima* Lam. *A. parviflora* Thuill. *A. discolor* Pappe n. 78. (nicht Thuill.)

γ. OCHROLEUCA, mit ziemlich grossen, schöngelben glänzenden Aehrchen, etwas breitern Blättern und niedrigerm Halme. *A. cesp.* γ. M. u. K. *A. paludosa* Wibel Werth. (nach Exemplaren von Wertheim).

Auf Wiesen überall in kugelrunden Rasen, be-

sonders auf der Vogelwiese: *β.* in feuchten Gebüschen, unter Ellerpflanzungen bei Neutzsch, Lützschena, Leutzsch u. s. w.: *γ.* auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, auf den Gerberwiesen, bei Schleussig, in der Aue. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Grannen keulenförmig. Corynéphorus* Beauv.

106. A. CANESCENS Linn. *weissgraue S.* Rispe zuletzt zusammengezogen. Klappen länger als die Spelzen, der Granne fast gleich. Blätter borstlich-zusammengefaltet, nebst dem Halme seegrün.

Flor. Schreb. Sp. n. 82. Baumg. n. 124. *Abbild.* Schkr. t. 12. Fl. Dan. t. 1023. *Syn. Corynephorus can.* Beauv. *Weingaertneria can.* Bernh. *Avena can.* Web. Rispe blos zur Blüthezeit abstehend, silberfarbig glänzend, oft röthlich.

Auf dürren, sonnigen, sandigen Anhöhen, am Bienitz und Sandberge in Menge, hinter Bendorf, bei Meusdorf, an der Windmühle von Panitzsch, am Universitätsholze. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.*)

*) Aira arundinacea L., eine asiatische Pflanze, giebt Baumg. n. 119. im Universitätsholze an. Wahrscheinlich meint er Agrostis arundinacea; wenigstens ist ihm das quid pro quo zuzutrauen.

XL. Avéna Linn. *Hafer.*

a. *Kelchklappen ein- bis dreinervig.*

107. A. PRAECOX Beauv. *früher H.* Rispe zusammengezogen, fast ährenförmig. Aehrchen 2blüthig; die Blüthchen am Grunde behaart, den Klappen fast gleichlang; untere Spelze an der Spitze zweispaltig-haarspitzig. Blätter borstlich. Scheiden kantig, schlaff.

Flor. Baumg. n. 125. *Abbild.* Fl. Dan. t. 383. Host gr. A. IV. t. 37. *Syn. Av. pusilla* Web. *Aira praecox* Linn. Sehr klein, 1—2 Zoll hoch. Rispe grünlich-weiss.

Auf sandigen, dürren, dünn begrasten Anhöhen bei Bendorf, Pohlenz, Brandis, Pomsen, hinter Taucha; in ungemeiner Menge bei Böhlen und Grimma (am Hässelsberg). *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

108. A. CARYOPHYLLEA Web. *nelkenduftender H.* Rispe ausgebreitet-abstehend, dreigabelig-ästig. Aehrchen 2blüthig; die Blüthchen kürzer als die Klappen, am Grunde behaart; untere Spelze zweispaltig-haarspitzig. Blätter borstlich.

Flor. Schreb. Sp. n. 983. Baumg. n. 126. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 44. Fl. Dan. t. 382. *Syn. Aira caryophyllea* Linn. (nicht Leers.) Aehrchen silbergrau, etwas röthlich. Halme bis spannenhoch. Riecht angenehm.

Auf sandigen, unfruchtbaren Stellen, in den Sandgruben bei Lindenau, Leutzsch, Konnewitz, am Bienitz und Sandberge, bei Meusdorf, St. Thekla u. s. w., auf steinigem Boden bei Böhlen, sehr häufig. *Blüthz.* Mai—Jun. ☉.

109. A. FLEXUOSA Schrank, *geschlängelter H.* Rispe abstehend, die Aeste geschlängelt, ausgebreitet. Aehrchen 2blüthig, die Blüthchen fast so lang, als die Klappen. Untere Spelze an der Spitze 4zähnig, mit langer geknieter Granne. Blätter borstlich.

Flor. Schreb. Spic. n. 981. Baumg. n. 122. *Abbild.* Leers herb. t. 5. f. 1. Host gr. A. II. t. 43. Schreb. Graes. t. 30.

β. DISCOLOR nob. Rispe zusammengezogen, mit verkürzten Aesten. Halm, Scheiden und Rispenäste violett; Aehrchen am Grunde dunkelroth, an der Spitze weisslich. *Aira flexuosa* β. Roth. Enum. *Aira montana* Leers herb. t. 5. fig. 2. Baumg. n. 123. Fl. Dan. t. 1322. und vieler Aut. (nicht Linn.)

Am Rande trockner Wälder, z. B. des Universitätsholzes, der Harth, bei Brandis, Pohlenz, Altenhayn, Machern, Meusdorf *(Schreb.)*, Lindenthal *(Pa.)* ziemlich häufig: β. auf dürren sonnigen Hügeln, am Schlosse bei Gestewitz, an der Harth, bei Grimma, Colditz. *Blüthz.* Jun. Jul. 4.

110. A. FLAVESCENS Linn. *Gold-H.* Rispe abstehend. Aehrchen meist 3blüthig, die Axe behaart; Blüthchen etwas länger, als der Kelch. Untere Spelze an der Spitze 2spaltig-haarspitzig. Blätter linealisch, etwas behaart, am Rande scharf. Wurzel ziemlich kriechend.

Flor. Schreb. Sp. n. 194. Baumg. n. 175. *Abbild.* Leers herb. t. 10. Schreb. Graes. t. 9. *Syn. Trisetum flavescens* R. u. S. *T. pratense* Pers. Aehrchen gelblich-glänzend, 2—3blüthig.

β. MAIOR M. & K. Die Aehrchen doppelt so gross, etwa 4blüthig. Halm höher. Schrad. Schreb. β.

Auf Wiesen und Grasplätzen häufig, z. B. bei Lindenau, Möckern: β. auf fetten Auewiesen, wie bei Raschwitz, Oetzsch, im Rosenthal. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

111. A. PUBESCENS Linn. *weichhaariger H.* Rispe gleichmässig, etwas überhängend, fast traubenförmig, mit meist 3ästigen Blüthenstielchen. Aehrchen dreiblüthig, die Blüthchen länger als der Kelch. Untere Spelze schärflich, an der Spitze ungleich gezähnelt, 2spaltig. Blätter flach, behaart. Wurzel etwas kriechend.

Flor. Boehm. n. 628. Baumg. n. 174. *Abbild.* Leers herb. t. 9. f. 2. Fl. Dan. t. 1203. *Syn. A. sesqui-*

tertia Linn. mant. Roth fl. *Trisetum pubescens* R. u. S. *T. sesquitertium* Beauv. Ein schönes Gras.

Auf Wiesen, Triften, an Wäldern häufig, z. B. vor'm Kuhthurm, bei Schleussig, Konnewitz, im Rosenthal. *Blüthz.* Mai. Jun. 21.

112. A. PRATENSIS L. *Wiesen-H.* Rispe traubig, mit kurzen meist einfachen Blüthenstielen; Aehrchen 5blüthig, die Blüthchen länger als der Kelch. Blätter linealisch, scharf, am Rande fast gesägt, die der Rasenbüschel sehr schmal, zusammengefaltet. Wurzel faserig.

Flor. Schreb. Sp. n. 990. Baumg. n. 176. *Abbild.* Leers herb. t. 9. f. 1. Host gr. A. II. t. 51.

Auf fettem Wiesenboden am Bienitz und bei Klein-Dölzig, bei Dösen. Auf den Konnewitzer Schanzen *Schreb.*, bei Bockwitz *Pap. Blüthz.* Jun. Jul. 21.

b. *Kelchklappen 5—9nervig. Aehrchen später herabhängend.*

113. A. SATIVA Linn. *gemeiner H.* Rispe gleichmässig, abstehend. Aehrchen 2blüthig, die Blüthchen kürzer als der Kelch, kahl, lanzettlich, nach oben verschmälert, an der Spitze zweispaltig, gezähnelt, das obere unbegrannt. Axe kahl, am Grunde des untern Blüthchens kurzhaarig.

Flor. Boehm. n. 626. Baumg. n. 169. Rchb. p. 11.
Abbild. Host gr. A. II. t. 59.

β. MUTICA, mit grannenlosen Aehrchen. *A. sat.* β. M. & K.

Ueberall gebaut und verwildert. *Blüthz.* Jul. ☉.

114. A. ORIENTALIS Schreb. *türkischer H.* Rispe einseitig, zusammengezogen. Aehrchen 2blüthig, die Blüthchen lanzettlich, nach oben verschmälert, an der Spitze 2spaltig, gezähnelt, kahl, kürzer als die Kelchklappen. Axe kahl, am Grunde des unteren, begrannten Blüthchens etwas kurzhaarig.

Flor. Schreb. Spic. n. 987. Baumg. n. 170. *Abbild.* Haller Comm. Goett. t. 4. f. 32. 33. Host gr. A. III. t. 44. *Syn. A. racemosa* Thuill. *A. heteromalla* Moench. Sehr kenntlich durch die reichen, nach einer Seite überhängenden Rispen; die Landleute nennen ihn desshalb bezeichnend: Fahnenhafer.

Hier und da gebaut, z. B. bei Schönfeld, Plösen, und unter dem vorigen wie wild. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

115. A. STRIGOSA Schreb. *Rauch-H.* Rispe ziemlich einseitig, länglich, zusammengezogen; Aehrchen meist 3blüthig, die Blüthchen kahl, lanzettlich, nach oben verschmälert, an der Spitze

grannig-zweispaltig, mit einer langen Rückengranne, dem Kelche gleichlang. Axe kahl, am Grunde des obern Blüthchens kurz-haarbüschelig.

Flor. Schreb. Sp. n. 988. Baumg. n. 171. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 56. *Syn. A. nervosa* Lam. *Danthonia strigosa* R. & S. Blüthchen mit einer braunen Granne am Rücken; die untere Spelze in 2 pfriemliche, begrannte, unter der Spitze gezahnte Abschnitte endend.

Hier und da unter dem Hafer, wie bei Konnewitz, Plausig, Sommerfeld, Miltitz, Naunhof u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉. *)

116. A. FATUA Linn. *Flug-H.* Rispe weitschweifig, gleichmässig. Aehrchen meist 3blüthig; die Blüthchen kürzer als der Kelch, am Grunde und Rücken langhaarig, lanzettlich, nach oben verschmälert, alle begrannt. Axe behaart.

Flor. Schreb. Spic. n. 989. Baumg. n. 173. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 58. Leers herb. t. 9. f. 4. An den langen Haaren der Blüthchen sehr kenntlich; das dritte gewöhnlich unausgebildet.

Auf Aeckern unter Gemüse, an Wegrändern bei

---

*) A. dubia Leers herb. t. IX. f 3., welche Baumg. n. 172. unter dem Namen A. Loefflingiana aufführt, heisst jetzt A. tenuis Moench. (Ventenata bromoïdes Koel. Trisetum striatum P.) Das untere Blüthchen mit einer graden Granne aus der Spitze, die 2 obern mit eben solchen und mit geknieten Rückengrannen. Er fand sie bei Schönau, Naunhof (?), Rückmarsdorf, Dölzig (?).

Rehbach, Teuditz, Dürreberg, Dölkau, auch manchmal näher. *Blüthz.* Jul.—Septbr. ☉.

XLI. Triódia. Beauv. *Dreizahn.*

117. T. DECUMBENS Beauv. *niederliegender D.* Rispe traubig, wenigblüthig, die untern Aeste einzeln. Aehrchen länglich-eirund, 3—5blüthig. Blätter und Scheiden behaart. Halm zuletzt niederliegend.

Flor. Schreb Sp. n. 1001. Baumg. n. 157. *Abbild.* Leers herb. t. 7. f. 5. Fl. Dan. t. 162. *Syn. Festuca decumbens* Linn. *Poa dec.* Scop. *Bromus dec.* Koel. *Sieglinga dec.* Bernh. *Danthonia dec.* DeC. *Melica dec.* Web. *M. rigida* Wibel.

An trocknen Waldrändern und auf Wiesen, im Bienitz, Universitätsholze, der Harth, auf der schönen Lehde bei Leutzsch, bei Dölzig, Oetzsch, Dölitz, bei St. Thekla, Konnewitz *(Schreb.)* u. a. um Bendorf überall. *Blüthz.* Jun. Jul. 2.

XLII. Mélica Linn. *Perlgras.*

118. M. NUTANS Linn. *hangendes P.* Rispe einseitig, ziemlich einfach, mit meist 2blüthigen, angedrückten Aestchen. Aehrchen überhangend, eirund, meist mit 2 vollkommnen Blüthchen.

Flor. Baumg. n. 129. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 10. Leers herb. t. 3. f. 4. Schreb. Graes. t. 6. f. 2.

Syn. M. montana Huds. *Aira nutans* Wigg. Kelch schönroth. Blüthchen gelblich. Blatthäutchen sehr kurz, zuletzt röthlich.

In schattigen Laubwäldern und Ellergebüschen, zwischen Konnewitz und Raschwitz, bei Gautzsch, in der Harth, dem Universitätsholze, vorzüglich aber um Grimma häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

119. M. UNIFLORA Retz, *einblüthiges P.* Rispe ästig, etwas abstehend, mit einblüthigen Aesten. Aehrchen aufrecht, eirund, mit einem fehlschlagenden gestielten, und einem fruchtbaren Blüthchen.

Abbild. Host gr. A. II. t. 11. Fl. Dan. t. 1144.

Syn. M. nutans Poll. *M. Lobelii* Vill. Blatthäutchen verlängert, zugespitzt. Aehrchen kleiner; das leere Blüthchen weisslich.

Am Rande hochliegender Wälder bei Hohenmölsen, Weissenfels, noch häufiger bei Naumburg am Knabenberge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.*)

XLIII. Molínia Schrank. *Schmiegengras.*

120. M. COERULEA Moench, *knotenloses S.* Rispe etwas zusammengezogen, gleichmässig, auf-

*) M. ciliata L. Dieses schöne thüringsche Gras, mit schönweisser, ährenförmiger, durch die seidenartigen Wimpern der Spelzen fast wollig erscheinender Rispe, will Baumg. n. 128. im Rosenthal gefunden haben. Credat Judaeus Apella.

recht. Aehrchen länglich-cylindrisch. Blätter flach, steiflich, am Grunde (statt des Blatthäutchens) behaart. Halm einknotig, starr.

Flor. Schreb. Sp. n. 979. Baumg. n. 127. *Abbild.* Schkr. t. 13. Leers herb. t. 4. f. 7. Host gr. A. II. t. 18. *Syn. Mol. varia* Schrank. *Mol. variabilis* Wibel. *Festuca coerulea* DeC. *Aira coer.* Linn. *Aira atrovirens* Thuill. *Melica coerulea* Linn. mant. *Enodium coeruleum* Gaud. Der einzige Knoten des Halms ist gleich am Grunde.

Auf feuchten Wiesen und an Wäldern gemein, z. B. bei Leutzsch, Schönfeld, hinter'm Brand. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

XLIV. Glycéria M. u. K. *Süssgras.*

121. G. FLUITANS Br. *Flutt-S.* Rispe einseitig, ausgesperrt; Aehrchen linealisch, angedrückt, 7 — 11blüthig. Blüthchen 7nervig, die Nerven hervorstehend. Halm aufsteigend. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 643. Baumg. n. 158. *Abbild.* Leers herb. t. 3. f. 5. Schreb. Graes. t. 3. *Syn. Festuca fluitans* Linn. *Poa fl.* Scop. *Devauxia fl.* Beauv. *Triv. N.* Mannahirse, Schwaden.

In Gräben, Sümpfen überall, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

122. G. AQUATICA Wahlb. *hohes S.* Rispe

gleichmässig, weitschweifig, zuletzt etwas zusammengezogen. Aehrchen linealisch, 5—9blüthig. Blüthchen stumpf mit 7 hervorstehenden Nerven. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 633. Baumg. n. 137. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 60. Leers herb. t. V. f. 5. Fl. Dan. t. 920. *Syn. G. spectabilis* M. u. K. *Poa aquatica* Linn. *P. altissima* Moench. Eine eigenthümliche Abart beobachten wir seit einigen Jahren in den beschatteten Gräben des Reichelschen Gartens und nennen sie:

β. PALLENS. Die Rispe röthlich-weiss, gross, sehr ästig, zuletzt nicht zusammengezogen, mit vielen fehlschlagenden Aehrchen. Kelchklappen spitzlich, durchscheinend, ohne braunen Fleck; Spelzen nicht knorplich werdend. Blätter sehr breit, schwarzgrün.

In Sümpfen, Gräben, an Fluss- und Teichufern gemein, z.B. in der Parthe. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

123. G. DISTANS Whbg. *abstehendes S.* Rispe gleichmässig, ausgesperrt, die verblühten Aeste herabgebogen. Aehrchen linealisch, 4—6blüthig; Blüthchen undeutlich 5nervig. Wurzel faserig.

Flor. Schreb. Spic. n. 980. α. Baumg. 120. var. Papp. n. 108. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 63. *Syn. G. capillaris* Wahlb. gothob. *Poa distans* Linn. *P. salina* Poll. *P. arenaria* Retz. *P. retroflexa* Curt. *Aira aquatica var.* Schreb. Baumg. *Festuca capillaris* Liljeb. (nach Spr.) Im Aeussern gleicht sie der

Poa annua; ist aber seegrün. Die Spelzen stumpf, an der Spitze mit einem breiten gelblich-weissen Flecken.

Auf sumpfigen und salzigen Stellen, z. B. im Stadtgraben am Schlosse, bei Kleuden, Kleindölzig u. a. einzeln; sehr häufig um die Salinen von Kötzschau und Teuditz. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

124. G. Catabrosa nob. *schmielenartiges S.* Rispe gleichmässig, weitschweifig. Aehrchen linealisch, 2blüthig; Blüthchen dreinervig. Wurzel kriechend. Halm am Grunde wurzelnd.

Flor. Schreb. Sp. n. 980. Baumg. n. 120. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 41. Hayne Bldb. t. 84. *Syn. Gl. aquatica* Presl. (der Name ist zu sehr zweideutig). *Aira aquat.* Linn. *Catabrosa aquat.* Beauv. *Molinia aqu.* Wibel. *Poa airoïdes* Koel. Aehrchen nie mehr als 3blüthig, vor dem Aufblühen kugelig, bräunlichgrün. Blätter seegrün.

In Gräben, Sümpfen und langsam fliessenden Bächen: bei Kleindölzig, Möritzsch, Liebenau nicht selten, bei Bendorf am Loberbache. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

XLV. Festúca Linn. *Schwingel.*

a. *Wurzelblätter borstlich-zusammengefaltet.*

125. F. ovina Linn. *Schaaf-S.* Rispe etwas zusammengezogen, aufrecht, länglich. Aehr-

chen länglich, meist 4blüthig, kurz begrannt oder grannenlos. Kelchklappen nervig. Halm nach oben 4kantig. Blätter alle borstenförmig, schärflich, mit 2öhrigen Blatthäutchen. Wurzel faserig.

Flor. Boehm. n. 634. Schreb. Sp. n. 614. Baumg. n. 149. *Abbild.* Leers herb. t. 8. f. 3. Host gr. A. t. 84. Dichte Rasen mit braunen Wurzelfasern. Halm 1—1½ Fus hoch.

β. TENUIFOLIA Mert. & K. mit feineren, längeren und schlafferen Blättern, schlankerer Rispe und schwarzen Wurzelfasern. *F. tenuifolia* Sibth. Wallr. *F. ovina* β. Leers herb. t. 8. f. 4. Schreb. a. O. var. *Poa capillaris* Merat.

γ. VIVIPARA M. & K. Die Spelzen in Blätter auswachsend, was auch bei andern Gräsern oft vorkommt. *F. vivipara* R. & S.

δ. VILLOSA M. K. mit mehr oder weniger behaarten Aehrchen. *F. ovina* β. *hirsuta* Wallr.

ε. RORIDULA Wallr. Die Aehrchen und Blätter mit einem seegrünen Anfluge.

Auf sonnigen, sandigen Anhöhen ziemlich gemein, z. B. an den Sandgruben von Konnewitz, Lindenau, am Bienitz: β. auf feuchterm Boden, an Waldrändern, eben da. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

126. F. DURIUSCULA Poll. *härtlicher Sch.* Rispe abstehend, schlaff. Aehrchen länglich, zusammengedrückt, meist 5blüthig, begrannt. Blätter borstenförmig, am Halme etwas hohlkehlig,

schärflich. Halm ziemlich 4kantig. Blatthäutchen 2öhrig. Wurzel faserig.

Flor. Schreb. Sp. n. 997. Baumg. n. 151 *Abbild.* Host gr. A. II. t. 86. Leers herb. t. 8. f. 2. *Syn. F. duriuscula* Linn. Sp. Pl. (nicht des Syst. Nat.) Wahbg. *F. ovina* Schrad. *F. stricta* Host. *F. intermedia* R. & S. Halm höher, stärker, weniger kantig. Blätter etwas steifer. Aehrchen doppelt so gross als bei der vorigen, mit spitzigeren Blüthchen und grösserer Granne.

β. VILLOSA. Blüthchen mehr oder weniger behaart. *F. hirsuta* Host gr. A. t. 85. *F. duriuscula* β. u. γ. M. u. K.

γ. NEMORALIS, in allen Theilen höher und schlaffer. *F. dur.* δ. *nemoral.* M. K.

Auf sonnigen Anhöhen, an Waldrändern, in allen trocknen hochliegenden Wäldern, z. B. dem Pohlenzer, Podelwitzer, Universitätsholze, dem Bienitz, der Harth u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

127. F. RUBRA Linn. *rother* S. Rispe einseitig, aufrecht, die untern Zweige ausgespreitzt. Aehrchen länglich, 4—8blüthig, begrannt. Halmblätter etwas verflacht, gekielt. Blatthäutchen 2öhrig. Wurzel kriechend. Halm am Grunde gekniet.

Flor. Schreb. Sp. n. 998. Baumg. n. 150. *Abbild.* Leers herb. t. 8. f. 1. Host gr. A. t. 82. Die kriechende Wurzel giebt mehr lockere Rasen, und die Halme sind stets gekniet und gebrochen, während sie bei

den vorigen Arten aus den dichten Rasen mit vielen Wurzelfasern grade in die Höhe steigen, oder doch nur am Rande sich nach der Form des Rasens etwas krümmen.

β. HIRSUTA. Kelch und Blüthchen, vorzüglich nach oben wimperig behaart. *F. rubra* β. u. γ. M. & K. *F. barbata* Schrank. *F. dumetorum* Linn. (nach M. & K.)

γ. LATIFOLIA. Eine üppige Form oder eigne Art mit (2—3 Fuss) hohem Halme, breitern, ganz flachen obern Blättern und reichblüthigen grossen Aehrchen. *F. rubra* β. Roth. u. d. Aut. *F. multiflora* Hoffm. Koel. *F. pratensis* Schreb. Spic. n. 999! Baumg. n. 156.

Auf trocknen grasigen Anhöhen und Triften häufig, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal, an der Ziegelscheune von Kleinzschocher (mit β.): γ. auf den meisten Wiesen mit *F. pratensis Huds.*, z. B. im verschlossnen und Leutzscher Holze, am Pulverthurm u. s. w. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

128. F. NEMORUM Leyss. *Hayn-Sch.* Rispe abstehend, etwas überhangend, schlaff. Aehrchen länglich, meist 5blüthig, begrannt. Wurzelblätter dreiseitig-borstlich, sehr lang; Halmblätter flach. Blatthäutchen 2öhrig. Wurzel büschelig, etwas kriechend.

Flor. Baumg. n. 155. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 18.

Syn. F. heterophylla Willd. (ob Haenke?) *F. nemorea* Baumg. *F. duriuscula* Linn. Syst. Nat. Schrad. Von der vorigen durch den sehr hohen schlanken Halm, von *F. duriuscula* schon durch die Stengelblätter unterschieden. Jung ist sie etwas seegrün.

β. VILLOSA, mit behaarten Aehrchen und Blattscheiden. *F. dumetorum* Roth. fl. Fl. Dan. t. 700. *F. heterophylla* β. Roth. en.

In hochliegenden Wäldern, z. B. im Bienitz, Universitätsholze (mit β.), in der Harth, den Paunsdorfer Lehden, bei Pohlenz u. s. w. häufig. *Blüth z.* Jun.—Aug. 24.

129. F. PSEUDO-MYURUS Willem. *langgeschwänzter S.* Rispe einseitig, zusammengezogen, ährenförmig, verlängert. Blüthchen einmännig, an der Spitze scharf, kürzer als die Granne, Halm von den Blattscheiden bedeckt.

Flor. Schreb. Spic. n. 1002. Baumg. n. 154. *Abbild.* Leers herb. t. 3. f. 5. *Syn. F. Myurus* Poll. u. fast aller deutsch. Aut. (nicht L.) *Mygalurus caudatus* Link. *Vulpia Myurus* Gmel. *Bromus bohemicus* Schmidt.

Auf trocknen sandigen Stellen, besonders in Sandgruben bei Konnewitz, Leutzsch, an den Pulverhäusern u. s. w. *Blüth z.* Mai. Jun. ⊙.

b. *Blätter alle flach.*

130. F. PRATENSIS Huds. *Wiesen-Sch.*

Rispe einseitig, abstehend, aufrecht, mit einfachen, oben einzelnen Aestchen. Achrchen linealisch, kahl, 5—10blüthig. Blätter flach, schärflich. Wurzel kaum kriechend.

Flor. Schreb. Sp. n. 1003. Baumg. n. 152. *Abbild.* Schreb. Graes. I. t. 2. Leers herb. t. 8. f. 6. Host gr. A. II. t. 79. *Syn. F. elatior* Linn. Suec. Schreb. *Bromus elatior* Koel. Roth. En. *B. pratensis* Schlchtd. Spreng. *Schedónorus elatior* R. & S. Die obern Rispenäste einblüthig, einzeln, die untern zu 2, 1—4 Aehrchen tragend.

β. PINNATA, mit lauter einzelnen, kurzgestielten Aehrchen, die Rispe bekommt die Form von *Brachypodium*. *F. loliacea* Lam. (nicht Curt.)

Auf allen Wiesen, z. B. in der Nonne: β. auf feuchten, überschwemmten Stellen in den Paunsdorfer Lehden und bei Bendorf. *Blüthz.* Jun.—Aug. 4.

131. F. ARUNDINACEA Schreb. *rohrartiger S.* Rispe weitschweifig, überhängend, die Aeste verästelt, unterhalb zu 2. Aehrchen lanzettlich, meist 5blüthig, etwas schärflich. Blätter lineal-lanzettlich, starrlich. Wurzel kriechend.

Flor. Schreb. Sp. n. 1000. Baumg. n. 153. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 8. *Syn. F. elatior* Linn. Sp. Smith. *F. spadicea* Moench. *Bromus littoreus* Weig. Roth. En. *B. elatior* Spreng. *B. arundinaceus*

Roth fl. *Schedonorus elatior* Beauv. *Poa Phoenix* Scop. Von der vorigen durch den hohen, manchmal mannshohen und rohrartigen, Halm zu unterscheiden. Die Rispenäste sind verzweigt, und tragen 5—15 Aehrchen.

Auf den Wiesen am Bienitz, vor Kleindölzig und bei Bendorf häufig; bei Teuditz am Flossgraben. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

132. F. SPECIOSA Schreb. *grossähriger S.* Rispe gleichförmig, aufrecht, die Aeste zu 4—6. Aehrchen linealisch, fast stielrund, meist 6blüthig, die Blüthchen dachziegelförmig. Blätter linealisch, kahl. Wurzel kriechend.

Flor. Schreb. Spic. n. 1004. Baumg. n. 161. *Abbild.* Schreb. Gr. I. t. 13. Host gr. Austr. I. t. 9. *Syn. F inermis* DeC. M. u. K. (Schrebers Name ist älter und gut.) *F. Leysseri* Moench. *F. poaeoïdes* Thuill. *F. poaeformis* Pers. (nicht der Aut.) *Bromus inermis* Linn. *Schedonorus inermis* Roem. und S. Aeussere Spelze fast zweispaltig, kurz begrannt oder grannenlos, 7nervig, auf den Nerven schärflich.

β. VILLOSA M. u. K. untere Blätter kurzhaarig. Aehrchen etwas begrannt. *Bromus arvensis* Baumg. n. 164. (Bg. kannte die *F. speciosa* nicht.)

Auf dürren, begrasten Anhöhen, an Wegrändern, Rainen u. dgl., bei Lindenau, Plagwitz, St. Thekla, Altrannstädt u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

133. F. GIGANTEA Vill. *Riesen-S.* Rispe abstehend, schlaff, an der Spitze überhangend. Aehrchen lanzettlich, zusammengedrückt, 5—8 blüthig. Blüthchen kahl, unter der Spitze begrannt, die Granne bogig, doppelt so lang, als ihre Spelze. Blätter lineal-lanzettlich, kahl oder schärflich. Wurzel faserig.

Flor. Schreb. Sp. n. 996. Baumg. n. 166. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 6. Schreb. Graes. I. t. 11. Leers herb. t. 10. f. 1. *Syn. Bromus giganteus* Linn. *B. triflorus* Fl. Dan. t. 440.

In allen feuchten, schattigen Laubwäldern und Gebüschen, z. B. im Rosenthale, Leutzscher Holze in Menge. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

134. F. ASPERA M. u. K. *rauher S.* Rispe schlaff, überhangend. Aehrchen 7—9blüthig, lineal-lanzettlich, zusammengedrückt, rauch-haarig. Blüthchen zuletzt entfernt, unter der Spitze begrannt, die Granne grade, kürzer als ihre Spelze. Blätter lineal-lanzettlich, zottig, scharf. Wurzel faserig.

Flor. Baumg. n. 162. (?) Spr. hal. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1382. Host gr. A. I. t. 7. *Syn. Bromus asper* Linn. *B. nemoralis* Huds. *B. altissimus* Web. *B. hirsutus* Curt. *B. montanus* Scop. Koel. *Schenodorus asper* Gaud. Stengel steifhaarig, vorzüglich an den Knoten behaart.

In trocknen Wäldern sehr einzeln, im Universitätsholze, bei Schkopau *(Spreng.) Blüthz.* Jun. Jul. 24.

135. F. MONTANA Savi, *Berg-S.* Rispe aufrecht, mit kurzen, scharfen, meist einfachen Aestchen. Aehrchen lineal-lanzettlich, zusammengedrückt, kahl oder behaart. Blüthchen unter der Spitze mit einer nicht so langen, graden Granne. Blätter scharf, die wurzelständigen sehr schmal, langwimperig.

Abbild. Fl. Dan. t. 1385. *Syn. F. erecta* Wallr. *Bromus erectus* Smith. *B. agrestis* Ait. Host gr. A. I. t. 10. *B. montanus* Fl. Wett. *B. pratensis* Gmel. *B. pseudarvensis* Koel. *B. angustifolius* Schrank. *B. odoratus* Gouan.

Auf trocknen Wiesen in den sogenannten Paunsdorfer Lehden einmal (1826). *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

XLVI. Cynosúrus Linn. *Kammgras.*

136. C. CRISTATUS Linn. *gemeines K.* Deckblatt fiederspaltig; Blätter linealisch, am Rande und Kiele scharf.

Flor. Boehm. n. 637. Baumg. n. 180. *Abbild.* Leers herb. t. 7. f. 4. Schkr. t. 15. Schreb. Graes. I. t. 8. 1. *Syn. Phleum cristatum* Scop.

Auf Wiesen und Triften gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.*)

XLVII. Briza Linn. *Zittergras.*

137. B. MEDIA L. *gemeines Z.* Rispe aufrecht, abstehend. Aehrchen zuletzt herzförmig, meist 7blüthig. Klappen kürzer als die Blüthchen. Blatthäutchen stumpf.

Flor. Boehm. n. 647. Baumg. n. 147. *Abbild.* Schkr. I. t. 14. Leers herb. t. 7. f. 2. *Syn. B. tremula* Koel.

β. REPENS Roth. En. Wurzel kriechend, gekniet, braungeschuppt. Halme handhoch. Aehrchen doppelt kleiner. *B. minor* Roth fl. Baumg. n. 147. (nicht Linn.) Soll nach Boehm. u. Baumg. auch bei uns seyn.

Auf Wiesen und Triften überall, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

XLVIII. Bromus Linn. *Trespe.*

a. *Kelchklappen am Rücken stielrund, nicht gekielt.*

138. B. SECALINUS L. *Roggen-T.* Rispe abstehend, zur Fruchtzeit überhangend. Aehrchen länglich, zusammengedrückt, meist 8blüthig, kahl.

---

*) Sesleria coerulea Ard. (Cynosurus L.), ein niedliches Frühlingsgras, mit eirunden, violetten Aehren, wird von Boehm. n. 636., ohne Standort, von Baumg. n. 781. auf dem Bienitz u. Sandbergen angegeben. Häufig auf den Kalkbergen bei Freiburg, Halle u. s. w.

Blüthchen zur Fruchtreife entfernt, länger als ihre bogige Granne. Blätter etwas behaart. Scheiden kahl.

Flor. Boehm. n. 640. Baumg. n. 159. *Abbild.* Leers herb. t. 11. f. 2. Fl. Dan. t. 1446. *Syn. B. vitiosus* Weig. obs. t. 1. f. 2. Blätter oberseits und die Gelenke behaart. Granne bald grösser, bald kleiner, stets kürzer als die Spelze, zuweilen fehlend. (*B. arvensis* Weig. f. 3.)

Auf Aeckern, namentlich unter Hafer und Roggen gemein. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

139. B. COMMUTATUS Schrad. *verwechselte T.* Rispe schlaff, abstehend, zur Fruchtzeit überhangend. Aehrchen lanzettlich, zusammengedrückt, kahl. Blüthchen stets dachziegelförmig, kürzer als ihre grade Granne. Blätter und Scheiden zottig.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 8. Mert. u. Koch n. 359. *Syn. B. multiflorus* Willd. Roth.

Auf Aeckern unter der Saat bei Geithayn, Rochsburg. Ob näher? *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

140. B. MOLLIS L. *weiche T.* Rispe aufrecht, zur Fruchtzeit zusammengezogen. Aehrchen länglich-eirund, meist weichhaarig, 6—12blüthig. Blüthchen stets dachziegelförmig, so lang als ihre

grade Granne. Blätter und untere Scheiden sehr weichhaarig.

Flor. Boehm. n. 640. Baumg. n. 160. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 6. Leers herb. t. 11. f. 1. Schkr. t. 16. f. 1. Sehr veränderlich:

β. CONGLOMERATUS Pers. Rispe knäuelig-zusammengezogen, wegen der sehr kurzen Stielchen. *B. mollis* γ. M. u. K.

γ. LEPTOSTACHYS Pers. Aehrchen kahl, schärflich, schmäler. Rispe steif, aufrecht. Grannen gefärbt. δ. M. u. K.

δ. NANUS Roth. Fingerhoch, mit einem einzigen kaum behaarten, schärflichen Aehrchen. *B. mollis* β. der Aut. *B. nanus* Weig. obs. t. 1. f. 9.

Auf Wiesen, Triften, an Wegen, Aeckern überall sehr gemein; δ. auf sonnigen Sandhügeln, z. B. bei Konnewitz, Zschocher, am Bienitz. *Blüthz.* Mai.—Aug. ☉.

141. B. RACEMOSUS Linn. *Wiesen-T.* Rispe aufrecht oder etwas überhangend, traubig, zur Fruchtreife zusammengezogen. Aehrchen länglich-eirund, kahl, glatt. Blüthchen dachziegelförmig, so lang als ihre grade Granne. Blätter und untere Scheiden weichharig.

Abbild. Engl. bot. t. 1079. *Syn. B. pratensis* Ehrh. Koel. *B. simplex* Gaud. *B. Gaudini* R. u. S. *B. hor-*

deaceus Wahlbg. Dem vorigen sehr ähnlich; aber zarter, die Blüthenstielchen länger, feiner und einfach, schärflich, nicht weichhaarig. Grannen höher auf der Spelze eingefügt, daher diese nicht so ausgerandet. Auch ist jene im Aeussern stets graugrün, diese lebhaft grün.

Auf den Wiesen bei Dölzig, Liebenau, an den Quellen am Bienitz, bei Bendorf und Kötzschau in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

b. *Kelchklappen am Rücken etwas gekielt.*

142. B. STERILIS L. *taube T.* Rispe schlaff, überhangend, mit sehr verlängerten Aesten. Aehrchen länglich, oben breiter, 5—9blüthig, scharf. Grannen steif, länger als ihre Spelze. Halm kahl. Blätter und Scheiden behaart.

Flor. Baumg. n. 163. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 16. Fl. Dan. t. 1325. *Syn. B. grandiflorus α.* Weig. *B. distichus* Moench.

Gemein an Wegen, Rainen, Mauern um die Stadt u. a. *Blüthz.* Mai—Septbr. ☉.

143. B. TECTORUM L. *Dach-T.* Rispe überhangend, zuletzt einseitig, mit verzweigten Aesten. Aehrchen linealisch, 5—7blüthig, weichhaarig. Granne steif, der Spelze etwa gleichlang. Halm, Blätter und Scheiden behaart.

Flor. Schreb. Sp. n. 995. Baumg. n. 165. *Abbild.* Host. a. O. t. 15. Leers herb. t. 10. f. 2. *Syn. B. grandiflorus* β. Weig. *B. sterilis* β. Lam. *B. hirsutus* Hall. helv. Kleiner als der vorige.

β. NUDUS, mit unbehaarten, aber scharfen Aehrchen.

An Wegrändern, Dörfern, auf Lehmmauern in Menge, z. B. in Lindenau, Zschocher, Schönfeld. *Blüth z.* Mai. Jun. ⊙.

II. Brachypódium Beauv. *Zwenke.*

144. B. SYLVATICUM R. & S. *schlanke Z.* Aehre zweizeilig, überhangend. Aehrchen aufrecht, vielblüthig, begrannt, die Granne bogig, länger als ihre Spelze. Blatthäutchen vorgezogen. Blätter und Scheiden kurzhaarig. Wurzel büschelig.

Flor. Pap. n. 132. *Abbild.* Host gr. A. I. t. 21. *Syn. Bromus gracilis* Weig. Willd. *B. sylvaticus* Poll. *B. pinnatus* Fl. Dan. t. 164. *B. pinn.* ε. Linn. *B. dumosus* Vill. *Festuca gracilis* Moench. Schrad. *Triticum sylvaticum* Moench. en. Spreng. *T. teretiflorum* Wib. Aehrchen meist behaart, selten β. kahl. Halm schlank. Hat viel Aehnliches mit *Triticum caninum.*

In schattigen Laubwäldern, z. B. im Leutzscher Holze bei der Alleebrücke, vor Schleussig, bei Konnewitz, Lindenthal, im Ellerbüschchen bei Wachau häufig. *Blüth z.* Jul. Aug. 24.

145. B. PINNATUM R. & Sch. *steife Z.* Aehre zweizeilig, aufrecht. Aehrchen aufrecht, zuletzt abstehend, vielblüthig, begrannt, die Granne kürzer als die Spelzen. Blätter flach, steif, nebst den Scheiden behaart. Blatthäutchen kurz. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 639. Baumg. n. 167. (die vorige als Abart mit begriffen). *Abbild.* Leers herb. t. 10. f. 3. Host gr. A. I. t. 22. *Syn. Bromus pinnatus* Linn. Willd. *Festuca pinnata* Moench. meth. Schrad. *Triticum pinnatum* Moench. Spr. Syst. *T. bromoïdes* Wib. In allen Theilen steifer. Die Aehrchen grösser.

Auf trocknen Grasplätzen, besonders am Rande hochliegender Wälder: am Universitätsholze und Bienitz häufig; auf der Wiese vor Dölzig, bei Leutzsch einzeln, bei Hohemölsen, Röglitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

L. Dáctylis Linn. *Knaulgras.*

146. D. GLOMERATA Linn. *gemeines K.* Rispe einseitig. Aehrchen meist 3blüthig. Blätter flach, gekielt.

Flor. Boehm. n. 638. (*Cynosurus*). Baumg. n. 130. *Abbild.* Schreb. Graes. t. 8. f. 2. Leers herb. t. 3. f. 3. Schkr. t. 14. *Syn. Festuca glomerata* All. Spr. *Bromus glomeratus* Scop.

β. NEMOROSA. Rispe ganz locker, mit verlängerten Aestchen, die Knäule klein, entfernt stehend.

Auf Grasplätzen, an Wegrändern, auf Wiesen gemein: β. im Schatten der Wälder, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Jun.—Aug. 2|.

LI. Poa Linn. *Rispengras.*

147. P. ANNUA Linn. *jähriges R.* Rispe ziemlich einseitig, ausgesperrt, die Aeste zu 1—2 gestellt, glatt, zuletzt herabgebogen. Aehrchen länglich-eirund, 3—7blüthig. Blatthäutchen (der obern Scheiden) länglich; Wurzel faserig. Halm zusammengedrückt, am Grunde manchmal wurzelnd.

Flor. Boehm. n. 629. Baumg. n. 141. *Abbild.* Leers herb. t. 6. f. 1. Host gr. A. II. t. 64. *Syn. P. humilis* Lej.

Das gemeinste Gras. *Blüthz.* Febr.—Nov. ⊙☉.

148. P. BULBOSA L. *knolliges R.* Rispe gleichförmig, eirund, abstehend, mit schärflichen Aesten. Aehrchen eirund, 4—7blüthig. Blatthäutchen länglich. Halm über der faserig-büscheligen Wurzel knollig aufgetrieben.

Flor. Baumg. n. 146. *Abbild.* Host gr. A. t. 64. Bei uns wachsen die Aehrchen stets in blattähnliche Knospen aus: *P. bulb.* β. *vivipara* Schrad. *P. prolifera* Schmidt. *P. crispa* Thuill.

Auf Lehmmauern in den Dörfern Nischwitz, Neperwitz, Thallwitz, Bendorf sehr häufig, auch bei

Gundorf einzeln. Auf sandigen Abhängen an der Windmühle von Panitzsch. (Sonst am Gickerlingsberge, Bienitz *Baumg.*) *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

149. P. TRIVIALIS Linn. *scharfes R.* Rispe gleichförmig, weitschweifig, die Aeste meist zu 5, scharf. Aehrchen eirund, etwa 3blüthig. Blüthchen erhaben-nervig, stumpflich, am Grunde mit Wollhaaren. Halme und Scheiden scharf. Blatthäutchen hervorgezogen, spitz. Wurzel büschlig.

Flor. Boehm. n. 630. Baumg. n. 138. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1444. Hoffm. fl. I. t. 10. Host gr. A. II. t. 62. *Syn. P. dubia* Leers herb. t. 6. f. 5. *P. scabra* Ehrh. *P. pratensis* Poll. Roth. Der hohe Halm erinnert manchmal an *Aira cespitosa.* Blüthchen violettbraun. Die Scharfheit aller Theile zeichnet diese Art aus.

Auf feuchten Wiesen, vorzüglich an Gebüsch und Gräben häufig, z. B. im Rosenthale, hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

150. P. PRATENSIS L. *Wiesen-R.* Rispe gleichförmig, weitschweifig, die Aeste meit zu 5, scharf. Aehrchen eirund, 3—5blüthig. Blüthchen deutlich benervt, am Grunde mit Wollhaaren. Halm und Scheiden kahl, glatt. Blatthäutchen kurz, abgestutzt. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 638. Baumg. n. 140. *Abbild.* Host

gr. A. II. t. 61. Leers herb. t. 6. f. 3. *Syn. P. glabra* Ehrh. *P. angustifolia* Poll. Leers. Hoffm. *P. trivialis* Leyss. Aehrchen mehr rundlich, als bei den folgenden, das oberste Halmblatt kürzer als seine Scheide, in die es, ohne sich merklich zu falten, übergeht (die folgenden Arten sind alle am Grunde öhrig gefaltet). Die Stammart der Pflanze hat grasgrüne Blätter, sehr lange Wurzelblätter und eine grosse Rispe. Abarten sind:

β. LATIFOLIA Weihe. Wurzelblätter kürzer, aber breiter; Rispe gedrungen. Die ganze Pflanze seegrün, stämmiger, aber niedriger. *P. prat.* β. *minor* Whbg. *P. humilis* Ehrh. *P. depressa* Presl. *P. subcoerulea* Engl. bot. t. 1004.

γ. ANGUSTIFOLIA M. & K. Rispe zusammengezogen. Blätter alle sehr schmal, borstlich-zusammengefaltet. *P. angustifolia* Linn. *P. strigosa* Hoffm. (mit sehr kurzen) und *P. setacea* Hoffm. (mit sehr langen Wurzelblättern.)

Fast überall, wo Gräser wachsen, mit γ., welche trockner steht. — β. auf dürren, sandigen, grasigen Hügeln am Brandberge bei Steinberg, bei Nerchau, Höfchen, bei Tiefensee *(Pap.)*, selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

151. P. FERTILIS Host, *spätes R.* Rispe gleichförmig, weitschweifig, die Aeste meist zu 5, scharf. Aehrchen ei-lanzettlich, 2—5blüthig, die

Blüthchen undeutlich-benervt. Halme und Scheiden glatt. Blatthäutchen hervorgezogen, spitz. Wurzel faserig.

Abbild. Host gr. A. III. t. 14. *Syn. P. serotina* Gaud. (und? Ehrh.) *P. palustris* Roth. *P. effusa* Kit. — Aehnelt der folgenden, besonders *s.* ungemein, so dass sie sich fast nur durch das spitze Blatthäutchen der obern Scheiden (wie *Agrostis alba*) unterscheidet. Stengel schwach, am Grunde niederliegend, manchmal aus den Knoten sprossend.

Auf feuchten Wiesen hinter'm Brandvorwerk, auf der Vogelwiese, in der Nonne, bei Möckern u. a. häufig. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

152. P. NEMORALIS Linn. *Hayn-R.* Rispe gleichförmig oder etwas einseitig; die Aeste zu 2—5, scharf. Blüthchen undeutlich-benervt. Halme und Scheiden meist glatt. Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend. Wurzel etwas kriechend.

Flor. Boehm. n. 631. Schreb. Spic. n. 994. Baumg. n. 143. — Die Abarten sind unzählig und unähnlich genug, um sie für eben so viel Arten zu halten. Die Grundart (*α. vulgaris* Gaud.) hat einen dünnen, schwachen, mit der lockern Rispe überhangenden, manchmal seegrünen Halm, 2blüthige Aehrchen mit weisslich-gelblicher Spitze, und freie Blüthchen:

β. UNIFLORA M. u. K. eben so; das 2te Blüthchen

schlägt fehl und bildet ein kleines Knöpfchen. Selten: bei Altenhayn in den Wäldern.

γ. FIRMULA M. u. K. Grasgrün, etwas stämmiger. Rispe vielblüthig, ergossen, etwas überhangend. Aehrchen 4—5blüthig, die Blüthchen frei, grün oder schwach violett mit einem ockergelben Flecken. Halm und Scheiden glatt. *Abbild.* Host gr. A. II. t. 71. *P. nem.* β. *maior* Leers. Auf feuchten offnen Stellen der Wälder und Wiesen in der Nonne, dem verschlossnen Holz u. s. w. nicht sehr häufig.

δ. RIGIDULA M. u. K. Halm hoch, starr. Rispe sehr reichblüthig, weitschweifig, steif aufrecht. Aehrchen 3—5blüthig, die Blüthchen mit Wollhaaren verbunden, sonst wie vorher. Scheiden und der Halm nach oben etwas schärflich. *P. polymorpha* Wib. *P. palustris* Schreb. Sp. n. 994! Baumg. n. 142! Leyss. hal. DeC. *P. serotina* Schrad. *P. pratensis* Leers herb. t. 6. f. 4. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, unter Gebüsch häufig, z. B. am Streitdamm, bei Schönfeld! (Schrbr.'s Standort) Lindenau.

ε. COARCTATA M. u. K. Halm niedriger, ziemlich starr. Rispe zusammengezogen. Aehrchen 3—5blüthig, die Blüthchen durch Wollhaare verbunden, nach oben violett, mit einem ockergelben Flecken. Scheiden und Halme glatt. *P. dubia* u. *P. Scheuchzeri* Suter. *P. coarctata* Hall. DeC. (α.) *P. gracilescens* Schrad. *P. cespitosa* Poir. *P. trivialis* Leers herb. t. 6. f. 2. *P. nemoralis* β. Sm. Auf sonnigen lichten Stellen im Holze bei Lindenthal und auf dem sandigen Hügel bei Gestewitz vor Borna.

Ein gewöhnliches Gras auf Wiesen und in Wäldern. *Blüthz.* Jul.—Septbr. 24.

153. P. COMPRESSA Linn. *Mauer-R.* Rispe einseitig, gedrungen, die Aeste zu 2—5, scharf. Aehrchen länglich-eirund, 5—9blüthig, die Blüthchen schwach benervt. Halm zweischneidig zusammengedrückt, am Grunde niederliegend. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 635. Baumg. n. 145. *Abbild.* Leers herb. t. 5. f. 4. Host gr. A. II. t. 70. *Syn. P. muralis* (mit am Grunde wollhaarigen) und *P. compressa* Wibel, (mit freien Blüthchen).

Sehr gemein auf Lehmmauern und Dächern, z. B. in den Kohlgärten. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

LII. Scleróchloa Beauv. *Knorpelgras.*

154. S. DURA Beauv. *hartes K.* Rispe einseitig, gedrängt, starr. Aehrchen länglich, stumpf, 3—5blüthig; Blüthchen erhaben-nervig, sehr stumpf und ausgerandet. Wurzel faserig.

Abbild. Host. gr. A. II. t. 73. Krock. sil. t. 28. *Syn. Poa dura* Scop. *Festuca dura* Vill. *Eleusine dura* Lam. *Cynosurus durus* Linn. Niedrig, 1—2 Zoll hoch.

Auf dürren, rauhen Anhöhen: an den Windmühlen von Markrannstädt (seit 1825 vergeblich gesucht),

bei Delitzsch und Hohe-Mölsen *(Kl.) Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

LIII. Koelèria Pers. *Schillergras.*

155. K. CRISTATA P. *kämmiges S.* Rispe ährenförmig, am Grunde unterbrochen. Aehrchen 3—4blüthig. Blüthchen meist stachelspitzig. Blätter eben, zottig gewimpert.

Flor. Schreb. Sp. n. 992. Baumg. n. 144. *Abbild.* Leers herb. t. 5. f. 6. Host gr. A. II. t. 75. *Syn. Aira cristata* Linn. *Poa crist.* Murr. Willd. (nicht L.) *Dactylis crist.* M. Bieb. *Festuca crist.* Vill. *Fest. dactyloïdes* Roth en.

β. PYRAMIDATA Pers. mit höherm Halme, längerer (bis 6 Zoll langer), schmaler, lappig-unterbrochner Rispe, und am Kiele schärflichen unteren Spelzen. *Poa pyramidata* Lam.

γ. VIOLACEA, Halm, Scheiden und Blätter späterhin schmutzig violett, die Aehrchen bis zum schwärzlich-röthlichen.

Auf dürren, sonnigen, sandigen Anhöhen, z. B. am Bienitz, an der Ziegelscheune von Kleinzschocher, bei Möckern, Probsthayda, Gundorf. — β. u. γ. in der Sandgrube vor Liebenau und an den Bergen bei Keuschberg. *Blüthz.* Mai—Juli. 4.

LIV. Tríticum Linn. *Weitzen.*

a. *Cultivirte Arten mit ziemlich bauchigen Aehrchen und eirunden Kelchklappen.*

156. T. CEREALE Schrank. *gemeiner W.* Aehre vierseitig, dachziegelförmig; Aehrchen vierblüthig. Klappen eirund, gestutzt, stachelspitzig, am Rücken convex.

Syn. T. vulgare Vill. *T. sativum* Pers.

α. AESTIVUM, *Sommer-W.* Aehrchen kahl, begrannt. *T. aestivum* Linn. Baumg. n. 189. Host gr. A. III. t. 26.

β. HYBERNUM, *Winter-W.* Aehrchen kahl, unbegrannt. *T. hybernum* Linn. Baumg. n. 190.

γ. TURGIDUM Spr. *hartsamiger W.* Aehrchen zottig, begrannt. *T. durum* Desf. *T. sativum* γ. *turgidum* Pers. *T. villosum* u. *T. hordeiforme* Host.

Ueberall gebaut, γ. erst neuerdings. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉♂.

157. T. POLONICUM L. *polnischer W.* Aehre 4seitig, zusammengedrückt. Aehrchen 2—4blüthig. Klappen länglich, am Rücken gekielt, ziemlich bauchig, an der Spitze kurz 2zähnig. Obere Spelze des untersten Blüthchens viel kürzer als der übrigen.

Abbild. Host gr. A. III. t. 31. *Syn. T. laevissimum* Hall. *T. glaucum* Moench.

Einzeln gebaut, z. B. bei Schönfeld, Burghausen. *Blüthz.* Mai—Jul. ⊙.

b. *Wilde Arten mit lanzettlichen oder linealischen Klappen.* Agropýrum Beauv. *Quecken.*

158. T. REPENS L. *gemeine Quecken.* Aehre zweizeilig, aufrecht. Kelchklappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt. Blätter auf der Oberseite schärflich. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm n. 621. Baumg. n. 191. Rchb. p. 11.
Syn. Bromus glaber Scop. *Agropyrum repens* Beauv.
R. u. S. Unter den unendlichen Abarten dieses Grases sind folgende merkwürdigere:

β. GLAUCESCENS Wallr. Ganz seegrün, mit starren, zarten, 1—2 Fuss hohen Halmen in dichten Büscheln, steif-stechenden, abstehenden eingerollten Blättern und unbegrannten, meist gestutzten Blüthchen. *T. repens* ζ. u. ϑ. Mert. u. K. *T. glaucum* Wallr. Sched. p. 40. u. p. 501.

γ. ARVENSE R. u. S. mit unbegrannten, spitzen oder zugespitzten Blüthen. Zuweilen etwas seegrün. *T. repens* Engl. bot. t. 909. Schreb. Graes. t. 26. III. *T. r. α. muticum* DeC. M. & K. *T. arvense* Schreb.

δ. SUBULATUM R. & S. Aehrchen meist fünfblüthig. Blüthchen zugespitzt, stachelspitzig oder begrannt. *T. rep.* β. & γ. M. u. K. α. Schrad. *T. subulatum* Schreb. *Elymus caninus* Leers herb. t. 12. f. 11. — Schreb. Graes. t. 26. f. II. u. f. 3. 4.

ε. DUMETORUM R. u. S. Aehrchen meist 8blüthig, begrannt, die untern zu 2—3stehend. Die höchste, üppigste Form. *T. r.* β. *multiflorum* Pers. β. Schrad. γ. M. & K. *T. Leersianum* Schreb. *Elymus dumetorum* Hoffm. *El. caninus* β. Roth. — Schreb. f. 5—7.

ζ. CAPILLARE Pers. Aehrchen 3blüthig, sehr lang begrannt (halb so lang als die Granne). Schreb. t. 26. f. 8. *T. Vaillantianum* Schreb.

Ein gemeines, böses Unkraut auf Feldern und Grasflecken. β. auf dürren Anhöhen bei Keuschberg (ausser der Flora bei Rolsdorf am Salzsee). *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

159. T. CANINUM Schreb. *Hunds-Quecke.* Aehre 2zeilig, überhangend. Klappen lanzettlich, 3nervig, zugespitzt. Blüthchen begrannt, scharf. Blätter beiderseits scharf. Wurzel faserig-büschelig.

Flor. Schreb. Spic. n. 983. Baumg. n. 184. *Abbild.* Leers herb. t. 12. f. 4. Schkr. t. 19. Host gr. A. II. t. 25. *Syn. T. sepium* Lam. *Elymus caninus* L. *Festuca nutans* Moench.

An Hecken, Gräben, Waldrändern in Menge, z. B. an der Pleisse vor Gohlis, am Streitdamme, in der Nonne. *Blüthz.* Jun. Jul. *).

---

*) Elymus europaeus L., den Baumg. 182. im Universitätsholze gefunden haben will, hat zu 3 stehende Aehrchen mit davorstehendem hülleartigem Kelche und haarige Blattscheiden. Wahrscheinlich war es die Abart ε. von T. repens, was B. fand

LV. Secále Linn. *Roggen.*

160. S. CEREALE L. *gemeiner R.* Klappen und Grannen scharf, Spelzen kahl, am Rande gezähnelt.

Flor. Boehm. n. 618. Baumg. n. 188. *Abbild.* Plenck t. 46. Das sogenannte Mutterkorn (*Clavus secales, Secale cornutum*) ist ein Gewächs der Cryptogamie: *Sclerotium Clavus* DeC.

Gebaut und verwildert. Das Vaterland ungewiss. *Blüthz.* Mai. Jun. ☌. Jul. Aug. ☉.

LVI. Lólium Linn. *Lolch.*

161. L. PERENNE Linn. *ausdauernder L.* Aehrchen länger als der Kelch. Blüthchen lanzettlich, grannenlos oder sehr kurz begrannt. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 645. Baumg. n. 186. *Abbild.* Leers herb. t. 12. f. 1. Schreb. *Gräs.* II. t. 37. Rasen büschlich, weil die Wurzel ausdauert.

β. TENUE Schrad. Aehrchen nur 3—4blüthig, daher die Aehre sehr dünn. *L. perenne* β. Sm. Aut. *L. Halleri* Gmel. bad.

γ. COMPOSITUM Roth. Aehre nach oben sehr gedrungen, daher eirund, mit bis 20 sehr reichblüthigen Aehrchen.

δ. RAMOSUM Roth. Aehre am Grunde ästig. *L. per.* γ. Sm.

ε. VIVIPARUM Roth. Die Aehrchen auswachsend in Knospen.

Ueberall an Wegen u. dgl. Wird auch gebaut *(Raygras)*. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

162. L. ARVENSE With. *Acker-L.* Aehrchen dem Kelche gleichlang. Blüthchen lanzettlich, mit kurzer, stets eingeschlossner Granne. Wurzel faserig.

Flor. Pap. n. 94. *Abbild.* Host gr. A. III. t. 25. *Syn. L. remotum* Hoffm. *L. tenue* Bieb. *L. annuum* Bernh. *L. multiflorum* Pers. Durch die einzelnen Halme vom vorigen, durch die stets unsichtbare Granne vom folgenden gleich zu unterscheiden.

Ausschliesslich auf Flachsfeldern, bei Engelsdorf, Sommerfeld, Eutritzsch, Naunhof u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

163. L. TEMULENTUM Linn. *Taumel-L.* Kelch dem Aehrchen gleichlang. Blüthchen elliptisch, mit langer, hervorragender Granne. Wurzel faserig.

Flor. Wipp. p. 47. Boehm. n. 646. Baumg. n. 187. *Abbild.* Leers herb. t. 12. f. 2. Schreb. Gr. t. 36. Schkr. t. 18. *Syn. Bromus temulentus* Bernh. *Craepalia temulenta* Schrank. Granne fast grade, länger als ihre Spelze. Ist betäubend giftig und bleibt von den Heerden auf der Stoppel unberührt.

Gemein auf Aeckern unter der Saat, z. B. bei Schönfeld, Lindenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

LVII. Móntia Mich. *Montie.*

164. M. FONTANA Linn. *Wasser-M.* Blätter gegenständig, spathelig-lanzettlich, ganzrandig, glänzend. Stengel ästig, meist aufrecht. Fruchtstiele herabgebogen.

Flor. Baumg. n. 83. *Abbild.* Fl. Dan. t. 131. Sturm. H. 11. *Syn. M. fontana* Krock. sil. t. 39. *M. f.* β. *erecta* Pers. *M. f.* α. *minor* Roth. *M. minor* Gmel. (für die kleine zollhohe gemeinere Abart).

β. MAIOR Schrad. mit langhin gestrecktem, wurzelndem Stengel, fleischigern, lebhafter grünen, grössern Blättern. *M. f.* α. *repens* Pers. *M. fontana* Schkr. *M. rivularis* Gmel. *M. aquatica maior* Mich. gen. t. 13. f. 1.

Auf feuchtem Sande in den Sandgruben von Konnewitz, Lindenau, Leutzsch, auf nassen Aeckern bei Schönfeld, am Bienitz u. s. w. häufig: β. in Bächen und Gräben bei Oeltzschau, bei Gross-Bothen und - Parthau und sonst um Grimma. *Blüthz.* März. Apr. ☉. β. durch's ganze Jahr.

LVIII. Holósteum Linn. *Spurre.*

165. H. UMBELLATUM Linn. *doldige S.*

Blätter länglich, ganz randig, kahl. Blüthen ziemlich doldig. Stengel aufrecht, nach oben klebrig, weichhaarig.

***Flor.* Boehm. n. 379. Baumg. n. 32. *Abbild.* Schkr. t. 20. Krock. Sil. t. 31. *Syn. Cerastium umbellatum* Huds. *Alsine umbellata* Lam. *Stellaria triandra* Debray. Weisse Blümchen.**

Auf Aeckern, an Wegrändern, auf Mauern, Grasflecken fast überall, z. B. bei Schönfeld, am Bienitz. *Blüthz.* März. Apr. ⊙.

Vierte Klasse.

Tetrandria. *Viermännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

a. *Vollkommne Blüthen. Korolle einblättrig, oberständig. Ein Same.*

LIX. Dipsacus: Hauptkelch 9—15blättrig, sternförmig ausgebreitet, 2—3reihig. Eigener Kelch doppelt, der äussere in einen schwachen, zahnlosen Rand endigend, der innere beckenförmig. Korolle röhrig-trichterig. Same 4seitig, vom bleibenden Kelche gekrönt. Blütheboden spreuig. *Fam. Dipsaceae* Juss. DeC. *Aggregaten* Spreng. *Caprifoliaceae-Dipsaceae* Rchb.

LX. Scabiosa: Hauptkelch vielblättrig, sternförmig ausgebreitet oder halbkugelig. Eigener Kelch doppelt, der äussere in 4 oder mehr Zähne, oder in einen erweiterten Saum ausgehend, der innere beckenförmig, vielzähnig, oder schlüsselförmig, 4- und mehrborstig, seltner ganz-

randig. Korolle röhrig. Same 4seitig oder stielrund, mit bleibendem Kelche. Blütheboden spreuig oder borstig. *Fam. Dipsaceae* Juss. DeC. *Aggregaten* Spreng. *Caprifoliaceae – Dipsaceae* Rchb.

b. *Vollkommne Blüthen. Korolle einblättrig, oberständig. Zwei Samen.*

LXI. Sherardia: Kelch ungleich-6zähnig. Korolle trichterförmig, mit 4theiligem, der Röhre gleichlangem Saume. Frucht ein rundlicher, von den vergrösserten Kelchzähnen gekrönter Zwillingssame, mit dünner trockner Fruchthülle. — *Fam. Rubiaceae* Juss. *Rubiaceen Ord. 1. Stellaten* Spr. Rchb.

LXII. Asperula: Kelch mit undeutlichem, verschwindendem, 4zähnigem Rande. Korolle trichterförmig oder glockig-trichterförmig, mit offenem Saume. Frucht ungekrönt. *Fam.* u. d. Uebr. wie vorher.

LXIII. Galium: Kelch undeutlich 4—5zähnig. Korolle flach oder flachglockig (radförmig), mit sehr kurzer Röhre. Frucht ungekrönt. *Fam.* wie vorher.

c. *Vollkommne Blüthen. Korolle einblättrig, unterständig. Kapsel.*

LXIV. Plantago: Kelch tief 4theilig, die vordern beiden Zipfel flach-convex, bisweilen verwachsen. Korolle häutig, trocknend, mit kuglich-cylindrischer Röhre und 4theiligem zurückgeschlagenem Saume.

Kapsel beiderseits gefurcht, ringsum aufspringend, 2 — 4fächerig, vielsamig. *Fam. Plantagineae* Juss.

LXV. Centunculus: Kelch viertheilig. Korolle einblättrig, mit bauchig-kugeliger Röhre und 4theiligem offenem Saume. Kapsel kugelig, ringsum aufspringend, einfächerig. *Fam. Lysimachiae* Juss. *Primulaceae* Vent. DeC. *Lysimachiae-Anagallideae.* Rchb.

d. *Vollkommne Blüthen. Korolle 4blättrig.*

LXVI. Cornus: Kelch klein, vierzähnig. Frucht eine genabelte, mit dem kleinen, bleibenden Kelchsaume gekrönte Steinfrucht, mit 2fächeriger Nuss. *Fam. Caprifoliaceae* Juss. DeC.

LXVII. Trapa: Kelch halboberständig, 4theilig. Fruchtknoten mit einem runzlich gekerbten Ringe umgeben, 2fächerig, ein Eichen fehlschlagend. Frucht eine einfächerige, einsamige Nuss mit 4 aus den Kelchzipfeln entstehenden kegelförmigen Stacheln. *Fam. Onagrariae* Juss. DeC. *Hydrochariden* Spreng. *Halorageae-Hydrobiae* Rchb.

e. *Unvollkommne Blüthen.*

LXVIII. Sanguisorba: Blüthenhülle mit 4kantiger Röhre und 4theiligem Saume, am Grunde von 3 schuppenförmigen, kelchartigen Deckblättern umgeben. Frucht einfächerig, 1 — 2samig, mit der verhärteten Blüthenhülle verwachsen. Blüthen in kopfförmigen Aehren. *Fam. Agrimonieae*

Juss. *Rosaceae trib.* 3. *Agrimoniaceae* DeC. *R. Ord.* 2. *Sanguisorbeae* Spreng. *Rosaceae-Roseae* Rchb.

LXIX. Alchemilla: Blüthenhülle mit cylindrischer Röhre und 8theiligem Saume. Same 1 oder 2, von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen. Staubgefässe auf einem drüsigen Ringe. *Fam.* wie vorher.

LXX. Parietaria: Blüthenhülle 4theilig, glockenförmig; die Staubgefässe am Grunde eingesetzt, mit gegliederten, erst eingebognen, dann elastisch hervorspringenden Trägern. Same glänzend, eirund, von der verlängerten Blüthenhülle bedeckt. Ist polygamisch, mit zwitterigen und blos weiblichen Blüthen. *Fam. Urticeae* Juss.

LXXI. Majanthemum: Blüthenhülle 4theilig, mit abstehenden, oft zurückgebogenen Zipfeln; die Staubgefässe am Grunde angewachsen. Beere kugelig, 2—3fächerig, 2—3samig. *Fam. Asparagineae* Juss. *Sarmentaceae* Spr. *Sarmentaceae - Smilaceae* Rchb.

Anomal. Pfl. Evonymus. Rhamnus. Thesium alpinum. Cardamine. Urtica. Alnus. Viscum.

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

Cuscuta, anomalisch. *Ulmus suberosa. Gentiana*, anom.

Ordn. III. Tetragynia. *Vierweibige.*

LXXII. Potamogeton: Blüthenhülle 4blättrig, die Blättchen fast nierenförmig, benagelt, oben

einwärts gebogen und die Staubgefässe überwölbend. Samen 4, sitzend, mit etwas fleischiger Fruchthülle. Blüthen in einer am Grunde mit 2 Nebenblättern versehenen Aehre. *Fam. Najades* Juss. Spr. *Alismaceae* Dec. *Potamophilae* Rich. *Potamogetoneae-Potamogeae* Rchb.

LXXIII. Moenchia: Kelch 4blättrig, die Blättchen aufrecht-zusammenneigend, spitz. Blumenblätter 4, unzertheilt. Kapsel einfächerig, vielsamig, an der Spitze in 8 Zähne aufspringend. *Fam. Caryophylleae* Juss.

LXXIV. Sagina: Kelchblättchen horizontal abstehend. Kapsel 4klappig aufspringend. Uebr. wie *Moenchia.*

LXXV. Radiola: Kelch 4theilig, mit 2—3-spaltigen Zipfeln. Korolle 4blättrig. Kapsel fast kugelig, 8klappig und durch die eingebognen Ränder scheinbar 8fächerig, 8samig. *Fam. Hypericineae-Lineae* Rchb.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

LIX. Dípsacus Linn. *Karden.*

166. D. fullonum Mill. *Weber-K.* Blätter sitzend, breitverwachsen, eingeschnitten-gesägt.

Hauptkelch wagerecht abstehend, etwas abwärts gebogen. Spreu den Blüthen gleichlang, starr, länglich, grannig, an der Spitze hakenförmig.

Flor. Boehm. n. 158. var. 2. Baumg. n. 238. *Abbild.* Plenck. off. t. 50. *Syn. D. sativus* Schkr. Gmel. Baumg. *D. fullonum* β. Linn.

Wird einzeln gebaut, z. B. bei Zschocher, Lützen, Gross-Kugel. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

167. D. SYLVESTRIS Mill. *wilde K.* Blätter sitzend, gekerbt-gezähnt. Hauptkelch eingebogen-aufsteigend. Spreu länger als die Blüthen, biegsam, länglich-verkehrt-eirund, stachelspitzig.

Flor. Wipp. p. 32. Boehm. n. 158. Baumg. n. 236. *Abbild.* Fl. Dan. t. 965. Schkr. t. 21. Jacq. austr. t. 421. *Syn. D. fullonum* Poll. Schkr. Baumg. *D. fullonum* α. Linn. *D. vulgaris* Gmel. *Off. Flores Cardui veneris.*

β. LACINIATUS, die mittlern Stengelblätter etwas fiederspaltig. *D. laciniatus* Baumg. n. 237. (nicht Linn.) nach Boehmer's var. 1.

Häufig auf ungebauten Stellen, an Wegrändern, Gräben, z. B. auf der Vogelwiese, am Täubchen, bei Lindenthal, Holzhausen. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

168. D. PILOSUS Linn. *behaarte K.* Blätter gestielt, gesägt, zugespitzt, am Grunde geöhrt. Hauptkelch abwärts gebogen. Spreu verkehrt-ei-

rund, grannig-stachelspitzig, gewimpert, länger als die Blüthe.

Flor. Wipp. p. 72. (Sphaerocephalus) Boehm. n. 162. Baumg. n. 239. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 278. Fl. Dan. t. 1448. *Syn. Cephalaria appendiculata* Schrad. Köpfchen halbkugelig, länger als der Hauptkelch. Blattstiele mit blattähnlichen Oehrchen.

In Gebüschen und an Waldrändern im verschlossnen Holze (links von der Allee), am Schlossgraben zu Grossstätteln, an der Strasse nach Lützen (Guettn.), bei Delitzsch (Pap.), sonst hinter Leutzsch und Parneck und in Bosens Garten (Baumg.). *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

LX. Scabiósa Linn. *Skabiose.*

a. *Blütheboden spreuig. Aeusserer Kelch 4lappig, krautig. Succisa* Vaill.

169. S. SUCCISA L. *Teufelsabbiss-S.* Blumen alle fast gleichförmig, 4spaltig. Blüthenköpfe zur Fruchtzeit kugelig. Wurzelblätter ei-lanzettlich, spitz, ganzrandig oder gezähnt. Innerer Kelch fünfborstig.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 159. Baumg. n. 232. Rchb. p. 14. *Abbild* Plenck. t. 51. Fl. Dan. t. 279. Hayne V. t. 37. *Syn. Succisa pratensis* Moench. Spr. *Asterocephalus succisus* Lagasc. *A. Succisa* Wallr. Die Wurzel (*Rad. Succisae s. Morsus dia-*

boli) ist schwärzlich, abgebissen. Abarten unzählig β. *glabra* Roth. mit ganz kahlen Blättern. (*Succisa glabrata* Schott. *Ast. Succ.* β. *glabratus* Wallr.); γ. *incisa* Roth, mannshohe, vielästige Form mit eingeschnitten-gezähnten obern Blättern. δ. *uniflora* Hagen, eine 1-blüthige Verkrüpelung. ε. *prolifera*; aus einem Blüthenköpfchen entspringen 1 oder mehrere gestielte in Form einer Dolde. ζ. *carnea* mit fleischfarbnen Blumen (γ. M. u. K.) und η. *candida*, ganz weiss (γ. Baumg. δ. M. & K.).

Auf feuchten, magern Wiesen und Triften in Menge, z. B. am Kuhthurm; γ. in den höhern Wäldern, z. B. den Paunsdorfer Lehden, dem Willwisch, dem Berghölzchen vor Podelwitz und bei Lindenthal häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

b. *Blütheboden spreuig. Aeusserer Kelch ziemlich ganzrandig, trockenhäutig.* *Sclerostémma* Schott. *Asterocéphalus* Vaill.

170. S. Columbaria Linn. *Tauben-S.* Blumen strahlend, 5spaltig, länger als der Hauptkelch. Wurzelblätter länglich oder leierförmig, gekerbt, behaart. Stengelblätter linealisch-fiederspaltig. Borsten des innern Kelchs 2 — 3mal länger als der Saum des äussern.

Flor. Boehm. n. 161. Baumg. n. 234. *Abbild.* Fl. Dan. t. 314. Rchb. Pl. cr. IV. t. 354. *Syn. S. poly-*

morpha Weig. *S. commutata* R. & S. *S. laxiflora* Willd. *Sclerostémma Columb.* Schott. *Succisa Columb.* Moench. *Asterocephalus Col.* Wallr. Spr. *Columbaria vulgaris* Presl. Zahlreiche Abänderungen der blaublühenden Grundart s. Wallr. sched. p. 49. Wichtigere sind:

β. RUBELLA. Blumen röthlich; Blätter alle gefiedert, mit länglichen am Grunde verschmälerten Fiedern. *S. columb.* β. Mert. & K. *S. tenuifolia* β. Roth, Baumg. *S. rubella* Opitz.

γ. OCHROLEUCA Jacq. Blumen schwefelgelb. *S. ochroleuca* Linn. *S. tenuifolia* Roth, Baumg. (α.) *S. polymorpha* δ. Weig. *S. heterophyllos* Gmel. So beständig diese Abart ist und so gewiss sie auf keine Weise in *S. columbaria* übergeht, so giebt es doch kein Merkmal, um sie als Art zu trennen, man müsste denn den Satz aus der organischen Farbenchemie in der Botanik geltend machen, dass blaue Blumen nie in gelbe ausarten. Vgl. Rchb. Pl. cr. IV. t. 354. Jacq. Austr. t. 493.

δ. ALBIFLORA, weissblühend.

Auf trocknen Wiesen, Grasplätzen, Anhöhen hier und da, am Bienitz, bei Dölzig, Machern, Altenhayn, an der Harth (mit β.), auf Felsen bei Grimma; γ. noch gemeiner bei Gohlis, St. Thekla u. s. f. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

171. S. SUAVEOLENS Desf. *wohlriechende S.* Blumen strahlend, 4 — 5spaltig, doppelt so lang,

als der Hauptkelch. Wurzelblätter mehr oder weniger lanzettlich, ganzrandig; Stengelblätter linealisch-fiederspaltig. Borsten des innern Kelches anderthalbmal länger, als der Saum des äussern.

Flor. Boehm. n. 162. Baumg. n. 233. Pappe n. 142. *Abbild.* Waldst. u. Kit. Pl. rar. t. 50. *Syn. S. canescens* W. & K. *S. asterocephala* Thuill. *S. columbaria* α. Poir. β. Linn. Baumg. *Asterocephalus canescens* Lagasc. *A. suaveolens* Wallr. Wurzelblätter stets ganzrandig, eben so die untersten Stengelblätter, die wir jedoch auch auf einer Seite ganzrandig, auf der andern fiederspaltig finden. Stengel meist niedrig, wenigblüthig, weissgrau (β. *canescens* Wallr.) oder:

β. HIRSUTA, mit stark behaartem, höherm, ziemlich ästigem Stengel, behaarten Blättern und Blattstielen. Wurzelblätter eilanzettlich. Blumen wohlriechend. *Asterocephalus suaveolens α. hirsutus* Wallr.

γ. VIRENS Wallr. ziemlich kahl, mit spathelförmigen, stumpfen Wurzelblättern und hohem ästigem Stengel. Rchb. Pl. cr. I. t. 76.

Auf trocknen, sandigen, steinigen oder kalkigen Anhöhen: am Bienitz, bei Röglitz, bei Dürreberg, Keuschberg, Godula u. s. f. β. u. γ. auf den Wiesen am Bienitz und bei Klein-Dölzig. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

c. *Blütheboden borstig. Aeusserer Kelch gezähnelt, innerer beckenförmig.* *Scabiósa* Vaill. *Trichera* Schrad.

172. S. ARVENSIS Linn. *Acker-S.* Blumen strahlend, 4spaltig, länger als der Hauptkelch. Wurzelblätter vielgestaltig. Stengelblätter fiederspaltig, die unteren gestielt, die Zipfel länglich, spitz, herablaufend, behaart. Stengel abwärts-steifhaarig.

Flor. Wipp. p. 68. Boehm. p. 15. Baumg. n. 233. Rchb. p. 15. *Abbild.* Plenck off. t. 52. Schkr. t. 22. Hayne Arz. V. t. 38. *Syn. S. polymorpha* Wib. *Trichera arvensis* R. & S. Blumen violett, oder β. *rubella*, röthlich (M. & K. β.), oder γ. *albida*, weisslich. (Wipp. p. 68. *S. arv.* γ. M. & K.) — δ. *integrifolia*, mit lauter ganzen, selten gezähnten, zugespitzten Blättern und meist einfachem Stengel. *S. arv.* γ. Roth. en. — ε. *includens*, die Staubgefässe sehr kurz, wohl verkümmert.

Auf trocknen Wiesen, Anhöhen, Rainen und an Waldrändern sehr häufig, bei Mölkau, St. Thecla (mit β.), am Bienitz (mit δ.) u. s. w. *Blüthz.* Mai — Septr. 24.

LXI. Sherárdia Linn. *Sherardie.*

173. S. ARVENSIS L. *Akker-S.* Blätter eilanzettlich, stachelspitzig, rauh, die unteren zu 4,

die oberen meist zu 8. Blüthen in endständigen Dolden sitzend, zu 4—6, von einer 8blättrigen Hülle umgeben.

Flor. Boehm. n. 14. Baumg. n. 263. *Abbild.* Schkr. t. 22. Fl. Dan. t. 439. Blüthchen lila.

Auf gebautem Lande, auf Aeckern sehr gewöhnlich, z. B. bei Konnewitz, Gohlis, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

LXII. Aspérula Linn. *Waldmeister.*

174. A. ODORATA L. *wohlriechender W.* Blätter zu 8, die unteren zu 6, alle breit-lanzettlich, spitzig, am Rande und Kiele scharf. Blüthen in endständigen, gestielten Doldentrauben. Früchte hakig-steifhaarig.

Flor. Baumg. n. 259. Rchb. p. 15. *Abbild.* Schkr. t. 23. Plenck t. 53. *Syn. Galium Matrisylva* Web. *G. odoratum* Scop. *Off. Herba Matrisylvae* s. *Hepaticae stellatae.* Im Aeussern dem gemeinern Galium sylvaticum sehr ähnlich und oft (in Offizinen) damit verwechselt: dieses ist im Stengel zarter, geruchlos und seegrün.

Auf feuchtem, schattigem Waldboden: im Willwisch, im Gautzscher Holze rechts von der Strasse, im Universitätsholze und dem Niederholze bei Gross-

Pösna, bei Döben und sonst im Muldenthal auf und abwärts häufig. *Blüthz.* Mai. 24 *).

175. A. Cynanchica Linn. *Hügel-W.* Blätter zu 4, linealisch, am Rande scharf, 2 gegenständige kleiner. Blumen auswendig schärflich, meist 4spaltig, in Doldentrauben, mit lanzettlichen, stachelspitzigen Deckblättern. Früchte körnig, scharf. Stengel am Grunde sehr ästig, weitschweifig, aufsteigend. Wurzel spindelig.

Flor. Rupp. jen. p. 7. Schreb. Sp. n. 889. Baumg. n. 262. *Abbild.* Engl. bot. t. 33. Tabern. Kräutb. p. 433. f. 2. *Syn. A. rubeola* α. Lam. fl. *A. tinctoria* β. Lam. Enc. *Galium cynanchicum* Scop. *Off. Herba Cynanchicae* (gegen Bräune). Blümchen weiss oder röthlich.

Auf trocknen Hügeln, an Rainen zwischen Kötzschau und Dürreberg, bei Corbetha, Godula und s. f., bei Grossgörschen, Hohemölsen, bei Bendorf und Düben häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24. **).

176. A. galioïdes Biebst. *labkraut-*

---

*) A. arvensis L. hat blaue Blumen in endständigen Büscheln und einen aufrechten, einjährigen, niedrigen Stengel. Baumg. n. 260. giebt sie auf den Aeckern am Gickerlingsberge an, nach Boehm. n. 15., der vielleicht eine Sherardia meint.

**) A. tinctoria L. (A. rubeola β. Lam.) unterscheidet sich durch kriechende Wurzel, einzelne, schwache, aufstehende Stengel, ovale, grannenlose Deckblätter, zu 6 stehende untere Blätter, glatte 5spaltige Korolle und glatte Früchte. Im Bienitz (Baumg. 261.) ist sie nicht; aber häufig in den Wäldern um Halle.

ähnlicher W. Blätter zu 8, linealisch, stachelspitzig, am Rande zurückgerollt, scharf, unten weisslich-seegrün. Korolle trichterförmig, fast glockig, mit kurzer Röhre. Frucht glatt. Stengel aufrecht, undeutlich kantig, rispig-doldentraubig.

Flor. Boehm. n. 12! Schreb. p. 1. n. 12. Eschb. diss. p. 21. Baumg. n. 254. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 81. *Syn. Galium glaucum* Jacq. Roth. Baumg. (nicht Linn.). *G. montanum* Poll. *G. campanulatum* Vill. Ehrh.

β. HIRSUTA Wallr. Blätter und der Stengel nach unten steifhaarig. *G. scabrum* Spreng. hal. (ohne die Syn.) *G. montanum* Roth. Ehrh. (und Linn.?). *G. campanulatum* β. *hirsutum* Roth en.

Auf trocknen Hügeln und am Rande hochliegender Waldungen, am Bienitz selten, bei Grimma, Kössern, Colditz; von Dürrenberg bis Godula an den Weinbergen in Menge; mit β. (seltner) bei Röglitz, Weissenfels, Freiburg u. s. w. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

LXIII. Gálium Linn. *Klebekraut. Labkraut.*

a. *Klebekräuter. Der Stengel (zum Theil auch die Blätter) mit rückwärtsgerichteten Stacheln sich anhäkelnd.*

177. G. TRICORNE With. *dreihörniges Kl.* Stengel einfach, gestreckt. Blätter zu 8,

rückwärts-stachelig. Fruchtstiele bogig herabgekrümmt, stachelig. Früchte warzig-gekörnt.

Flor. Pappe n. 158. (nur dem Namen nach, Standort und Synonyme gehn auf G. agreste.) *Abbild.* Schrad. Spic. t. 1. f. 2. Vaill. IV. f. 3. aa. *Syn. G. spurium* Roth. Fl. Schrad. Willd. (nicht Linn.) *G. Valantia* Wigg. *Valantia tricornis* Roth. Beitr. *V. Aparine* Poll. *V. spuria* Pers. *V. triflora* Lam. Blüthenstiele meist 3blüthig. Blumen weisslich. Früchte kugelig, von kleinen Höckern rauh.

Auf gebautem Lande, vorzüglich unter Kartoffeln und Erbsen, hinter Klein-Dölzig, bei Möritzsch und Liebenau häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

178. G. SACCHARATUM All. *überzuckertes Kl.* Stengel ästig. Blätter zu 8, lanzettlich, vorwärts-stachelig. Fruchtstiele achselständig, zurückgebrochen, fast stachellos. Früchte mit kegelförmigen, krystallartigen Warzen dicht besetzt.

Abbild. Schrad. t. 1. f. 3. Vall. t. 4. f. 3. b. *Syn. G. verrucosum* Engl. bot. Spreng. *Valantia Aparine* L. *V. saccharata* Gmel. *Aparine verrucosa* Moench. Dem vorigen sehr ähnlich, aber gleich an den vorwärtsstacheligen Blättern zu erkennen. Weniger stark bewehrt. Früchte gross und mit schuppigen Warzen (wie mit Zuckerkrystallen: daher *Galium semine coriandri saccharati* bei Vaill.) so dicht überzogen, dass man die Oberfläche nicht sieht.

Mit dem vorigen selten bei Merseburg. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

179. G. Aparine Linn. *kletterndes Kl.* Stengel ästig, über den aufgetriebenen Gelenken behaart. Blätter zu 8, verkehrt-lanzettlich, rückwärts-stachelig. Fruchtstiele endständig, ästig, mit graden, ausgespreitzten Stielchen. Früchte kugelig, hakig-steifhaarig.

Flor. Wipp. p. 14. Boehm. n. 8. Baumg. p. 91. n. 257. *Abbild.* Hayne term. bot. t. 13. f. 3. Plenck t. 56. Fl. Dan. t. 495. *Syn. Aparine hispida* Moench. Blumen weiss. Die Blüthetragenden Aeste nur aus den obersten Gelenken, gegenständig, einer allemal länger. Früchte mit ziemlich langen, an der Spitze hakenförmig gekrümmten Borstchen, zwischen welchen zuweilen (β. *hirsutum* M. & K.) noch einfache Haare eingestreut sind. Die Blätter bei dieser und den folgenden Arten sind oberhalb (wegen des eingerollten Randes) nach vorn (bloss unterhalb nach hinten) stachelig.

An Hecken, Gebüschen, in Wäldern gemein, z. B. im Rosenthale; auf Aeckern unter'm Getreide und Gemüse gleich dem folgenden ein böses Unkraut. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

180. G. spurium L. Roth. *Acker-Kl.* Stengel ästig, schlank, an den Gelenken selten be-

haart. Blätter zu 6 — 8, lineal-lanzettlich, rückwärts-stachelig. Blüthenstiele achselständig, dreigabelig-ästig, stachelig. Früchte nierenförmig, hakig-borstig oder kahl, auf graden ausgespreitzten Stielchen.

Flor. Baumg. n. 250. *Syn. G. agreste* Wallr. Von dem vorigen durch grössere Schlankheit aller Theile, gelbgrüne Korollen, welche kürzer als der Fruchtknoten sind, und halb so grosse, nach innen nierenförmig-ausgeschweifte Früchte verschieden. Diese sind entweder glatt (*G. spurium* L. *G. hispidum* Hoffm. *G. agreste β. leiospermon* Wallr.) oder:

β. ECHINOSPERMON, mit hakigen Borsten besetzt, welche aber um die Hälfte kleiner, als bei der vorigen Art sind: *G. agr. α. echinosp.* Wallr. *G. infestum* Waldst. & Kit. pl. rar. III. t. 202. *G. Vaillantii* DeC. (Vaill. t. 4. f. 4.). *G. Aparine β.* Lam. Baumg. n. 257!

Auf gebautem Lande, am liebsten unter'm Lein, z. B. bei Eutritzsch, Lindenthal, Konnewitz, Dölzig, Naunhof u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

181. G. ANGLICUM Huds. *schlankes Kl.* Stengel schlank, aufsteigend-ästig. Blätter zu 6, vorwärts-stachelig, lanzettlich. Blüthen in achsel- und endständigen, 2 — 3mal verästelten Trauben; die Fruchtstielchen grade, abstehend, stachelig. Früchte kugelig, runzelig.

Abbild. Engl. bot. t. 384. *Syn. G. gracile* Wallr. sched. p. 57. *G. parvifolium* Gaud. *G. parisiense* Lam. *G. rubrum* Poll. *G. uliginosum* Spreng. hal. (*G. parisiense* Linn. *G. litigiosum* DeC. ist eine Abart mit hakig-borstiger Frucht.) In Allem dem folgenden G. ulig. ähnlich; aber leicht an den kleinen, immer grünlichen, aussen röthlichen Blümchen zu erkennen. Die untersten Blätter stehn zu 4 und sind eirund. Blühende Aeste rechtwinklich-abstehend. Früchte ganz fein runzelig; ihre Stielchen nicht sowohl ausgespreitzt, als aufrecht-abstehend.

Auf höher liegenden Aeckern bei Pristäblich, bei Gleina und einigen andern Orten der Merseburger Flora. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

182. G. ULIGINOSUM L. *Morast-Kl.* Stengel aufsteigend, oft kriechend, schwach. Blätter zu 6—8, rückwärts-stachelig, am Stiele glatt, lanzettlich, stachelspitzig. Blüthen in endständigen, 2—3mal gabelig verästelten Rispen. Fruchtstielchen grade, ausgespreitzt. Früchte gekörnt.

Flor. Schreb. Sp. n. 887. Baumg. n. 249. *Abbild.* Schrad. spic. t. 1. f. 1. Fl. Dan. t. 1509. *Syn. G. spurium* Spreng. hal. Stengel etwa 1 Fuss hoch oder niedriger. Blumen weiss, grösser als die Frucht. Blüthenrispen fast doldentraubig, mit Deckblättchen.

Auf feuchten, sumpfigen Stellen häufig, z. B. am Bienitz, bei Schönfeld, Abtnaundorf, im Holze bei Sommerfeld u. s. w. *Blüthz.* Mai—Jul. 4.

183. G. PALUSTRE Linn. *Sumpf-Kl.* Stengel weitschweifig, mit entfernten Staeheln. Blätter zu 4, länglich, oben breiter, stumpf, am Rande schärflich. Blüthen in schlaffen endständigen Doldentrauben. Fruchtstielchen grade, ausgespreitzt, glatt. Früchte glatt.

Flor. Boehm. n. 9. Baumg. n. 247. *Abbild.* Fl. Dan. t. 423. Weniger anhäkelnd, als die vorigen. Blätter stets an der Spitze abgerundet, ohne Stachelspitze. Getrocknet wird sie leicht schwarz.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Sümpfen, Bächen ziemlich gemein, z. B. im Rosenthal, der Nonne. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

b. *Labkräuter. Stengel kahl oder mit graden Haaren besetzt.*

α. *Blätter einnervig.*

184. G. SYLVATICUM L. Schreb. *Wald-L.* Stengel aufrecht, stielrund, etwas kantig, sehr ästig. Blätter zu 8, elliptisch-länglich, seegrün, am Rande scharf. Blüthen rispig-doldentraubig, auf haarfeinen, stets aufrechten Stielchen. Früchte runzelig.

Flor. Boehm. n. 13! Schreb. sp. n. 13. Baumg. n. 253. *Abbild.* Fl. Dan. t. 609. *Syn. G. sylv. α. laevigatum* Wallr. *G. laevigatum* Vill. *G. intermedium* Schult. *G. glaucum* Fl. Dan. a. O. Ganz seegrün;

die obersten Blätter an der Rispe zu 2. Blumen weiss, mit kurzstachelspitzigen Zipfeln. (Das ächte *G. sylvaticum* Linn. soll hangende Blüthen und am Kiele scharfe Blätter haben.)

In trocknen Wäldern, z. B. im Konnewitzer, Sommerfelder, Lindenthaler, Zweinaundorfer, Universitäts-Holze, Bienitz in Menge. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

185. G. SAXATILE Linn. *Felsen-L.* Stengel in Rasen, niederliegend, vierseitig, glatt; die Blüthenäste aufsteigend. Blätter zu 6, verkehrt-eirund-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande schärflich. Blüthen in achsel- und endständigen doldentraubigen Rispen, mit aufrecht-abstehenden Stielchen. Früchte körnig.

Abbild. Fl. Dan. t. 1633. DeC. Icon. rar. t. 25. *Syn. G. hercynicum* Weig. *G. procumbens* With. *G. montanum* Huds. *G. multicaule α. polyphyllum* Wallr.? Stengel etwa fingerlang, dicht mit Blättern besetzt. Blümchen weiss, mit spitzen Zipfeln. Das Pflänzchen ist so niedlich, dass es wohl leicht innerhalb der Flora übersehen worden ist: daher verzeihe man den entfernten Standort.

Auf haidigen, felsigen Plätzen am kleinen Steinbruche des Rochlitzer Waldes. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

186. G. SYLVESTRE Poll. Gaud. *vielgestaltiges L.* Stengel am Grunde sehr ästig, schwach, vierseitig. Blätter zu 5—10, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, die untersten kleiner, verkehrt-eirund. Blüthen rispig-doldentraubig, mit aufrecht-abstehenden Stielchen. Früchte schwachkörnig.

Flor. Baumg. n. 248! *Abbild.* Jacq. Austr. t. 8. *Syn. G. decipiens* Roth en. (nicht Ehrh.). *G. multicaule* Wallr. (ohne *α.*). Für die glatte, gewöhnliche Form: *G. montanum* Vill. Baumg. lips. *G. umbellatum α.* Lam. *G. glabrum* Hoffm. *G. laeve* Thuill. *G. austriacum* Jacq. a. O. *G. pusillum* Sm. Aut. (nicht Linn.?) Blumen weiss oder röthlich, mit spitzen Zipfeln. Blätter linealisch, mit einer grannenartigen Endspitze, ganz kahl, oder etwas stachelig-gewimpert.

β. BOCCONI Gaud. Stengel von unten herauf nebst den Blättern mehr oder weniger stark behaart. *G. Bocconi* All. Haenke (nicht Tenore). *G. asperum* Schreb. spic. lips. n. 888. Baumg. n. 255. *G. pusillum β. pubescens* Bernh. *G. multicaule γ. eriophyllum* Wallr. *G. umbellatum β.* Lam. *G. scabrum* Hoffm. D. Fl. (nicht Jacq.!)*). *G. decipiens γ. pubescens* Roth en. *G. ciliatum* Schrank. *G. nitidulum* Thuill.

γ. MONTANUM Gaud. Kleiner, der glatte Stengel

*) Das G. scabrum Pappe n. 148. soll „auf Sumpfwiesen bei Lindenthal" (?) wachsen.

ganz aufrecht. *G. erectum* Hoffm. *G. anisophyllum* Vill. *G. Villarsii* R. & Sch.

Auf trocknen, sonnigen Plätzen, an haidigen Waldungen häufig (*β.* gewöhnlich im Schatten!), z. B. im Bienitz, im Lindenthaler, im Universitäts-Holze, in der Harth, in den Steinbrüchen von Kleinzschocher, von Beucha (*γ.*), am Brandberge bei Steinberg (*γ.*). *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

187. G. Mollugo L. *weisses L.* Stengel aufsteigend, 4kantig. Blätter meist zu 8, lanzettlich, oben etwas breiter, stumpflich, stachelspitzig, unten matt, am Rande scharf. Rispen endständig, sehr ästig. Früchte runzelig.

Flor. Boehm. n. 11. Baumg. n. 252. Rchb. p. 16. *Abbild.* Plenck. off. t. 55. Fl. Dan. t. 455. *Syn. G. album* Lam. u. der Offiz. Blumen weiss, mit feinzugespitzten Zipfeln, selten gelblich.

β. pubescens Schrad. Stengel und Blätter mehr oder weniger behaart. *G. Mollugo β.* & *γ.* Mert. & K. *G. scabrum* With.

Auf trocknen Wiesen, Rainen, Wegrändern und unter'm Gebüsch gemein, z. B. im Rosenthal: *β.* auf trocknen Stellen bei Liebertwolkwitz, Röglitz. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

188. G. verum Linn. *gelbes L.* Stengel aufsteigend, starr, fast stielrund, 4riefig. Blätter

zu 8 — 10, schmal-linealisch, am Rande zurückgerollt, stachelspitzig, härtlich, schärflich. Rispe endständig, mit ausgebreiteten, dichtblüthigen Aesten und ausgespreitzten Fruchtstielchen. Früchte glatt.

Flor. Wipp. p. 38. Boehm. n. 8. Baumg. n. 251. Rchb. p. 15. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1146. Schkr. t. 23. Blumen gelb, nicht zugespitzt. *Off. Herba Galii lutei,* Marienbettstroh.

β. LEIOPHYLLUM Wallr. Blätter breiter, ziemlich glatt. Blumen hellgelb, in einer schmalen Rispe. *G. verum* R. & S. *G. ochroleucum* Wolf.

Auf trocknen Wiesen, Rainen, Wegrändern, an Wäldern und Haiden fast überall, z. B. bei Gohlis: β. auf feuchten Stellen bei Schönfeld schon von Baumg., bei Dölzig. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

β. Blätter dreinervig.

189. G. CRUCIATA Scop. *kreuzblättriges L.* Stengel einfach, aufrecht. Blätter zu 4, elliptisch, bei der Fruchtreife zurückgeschlagen. Blüthenstiele in achselständigen, ästigen Wirteln, bei der Fruchtreife abwärts gekrümmt. Früchte glatt.

Flor. Wipp. p. 31. Boehm. n. 7. Baumg. n. 1735. *Abbild.* Sturm. H. 7. *Syn. G. cruciatum* Smith. *G. Valantia* fl. Wett. *Valantia Cruciata* Linn.

V. ciliata Presl. *V. chersonensis* Willd. Blumen gelb. Blätter am Rande und den Nerven behaart.

An Rainen, Gräben, Waldrändern gemein, z. B. bei'm Brandvorwerk, bei Gohlis. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

190. G. ROTUNDIFOLIUM L. *rundblättriges L.* Stengel aufsteigend, ästig, 4kantig. Blätter zu 4, oval, 3nervig, stumpf, am Rande scharf, etwas gewimpert. Doldentraube endständig, gestielt, weitschweifig. Früchte hakig-steifhaarig.

Flor. Schreb. sp. n. 886. Baumg. n. 258. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 94. *Syn. G. decipiens* Ehrh. *Asperula laevigata* Scholler. *A. laev. β.* Lam.

In höhern, trocknen Wäldern: im Holze bei Lindenthal häufig, im Universitätsholze und bei Düben. In der Bürgeraue, dem Bienitz *Baumg. Pa.*, im verschlossnen Holze *Bg. Blüthz.* Jun. Jul. 24.

191. G. BOREALE L. *nordisches L.* Blätter zu 4, länglich, unten breiter, am Rande scharf. Stengel steifaufrecht, vierseitig. Rispe endständig, gedrängt. Fruchtstielchen aufrecht-abstehend. Früchte meist filzig-steifhaarig.

Flor. Boehm. n. 10. Baumg. n. 256. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1024.

β. NUDUM, mit kahlen Früchten. *G. hyssopifolium* Hoffm. *G. rubioïdes* Poll. (nicht Linn.)

Auf Wiesen häufig, z. B. in der Nonne, dem Rosenthal: β. auf Wiesen am Bienitz. ***Blüthz.*** Jun. — Septr. 4.

LXIV. Plantágo Linn. *Wegerich.*

192. P. MAIOR Linn. *grosser W.* Blätter eirund, gestielt, ziemlich kahl. Schaft stielrund. Aehre linealisch - cylindrisch. Deckblätter eirund, stumpflich, gekielt. Kapsel 8samig.

Flor. Wipp. p. 60. Boehm. n. 18. Baumg. n. 241. Rchb. p. 16. *Abbild.* Schkr. t. 23. Hayne Arz. V. t. 13. *Off. Rad. Plantaginis latifoliae.* Die Abarten sind sehr vollständig von Wallroth auseinandergesetzt: α. *megastachya* (*Pl. uliginosa* Schmidt.), gross, langährig, vielblüthig. — β. *leptostachya,* Aehren dünn, locker. — γ. *psilostachya,* noch dünner, die Blätter blos 3nervig. — δ. *brachystachya,* Aehre kurz, armblüthig, nicht viel länger als die Blätter, doch aufrecht. — ε. *microstachya* (*Pl. minima* DeC. *P. nana* Tratt. *P. maior* γ. Baumg.), eine ganz winzige Form mit sehr arm - (oft 4-, 5-) blüthiger, eiförmiger, an die Erde angedrückter Aehre. — Die Abarten ζ. *phyllostachya,* wo die Deckblätter der langen Aehre in Blätter auswachsen, und η. *rhodostachya* Mert. u. K. (*platyanthia* Wallr.) mit ganz verkümmerter Aehre, statt deren sich die Deckblät-

ter blattartig entwickeln und an der Spitze des Schaftes eine Rose bilden, sind Monstrositäten. — *D. ramosa*, mit ästigem Schafte.

Auf Wegen, Wiesen überall. — *δ.* u. *ε.* auf thonigen Aeckern, z. B. bei Lindenthal, Konnewitz, am Bienitz in Menge; die Monstrositäten auf fettem Garten- und Waldboden. *Blüthz.* Jul. bis Septr. 24.

193. P. MEDIA L. *mittler W.* Blätter elliptisch, kurz gestielt, beiderseits behaart. Schaft stielrund. Aehre länglich-cylindrisch. Deckblättchen eirund, stumpflich. Kapsel 2 — 4 samig.

Flor. Boehm. n. 19. var.! Schreb. Spic. n. 890. Baumg. n. 242. Rchb. p. 16. *Abbild.* Hayne Arz. t. 14. Fl. Dan. t. 581. Blumen und Staubbeutel rosenroth.

β. MINOR Roth. Aehre ziemlich kugelig. Schaft kaum länger als die eirunden Blätter. *P. med. β.* Linn. *α.* Baumg.

Auf Wiesen, Rainen, Wegrändern gemein: *β.* auf dürren Triften bei Lindenthal, Möckern, Cunnersdorf u. s. f. *Blüthz.* Mai — Septr. 24.

194. P. LANCEOLATA L *lanzettlicher W.* Blätter lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt, 3 — 5nervig, kahl oder rauchhaarig. Schaft kantig. Aehre eirund oder länglich. Deckblätter

eirund, zugespitzt. Seitenzipfel des Kelchs gekielt, auf dem Kiele gewimpert.

Flor. Wipp. p. 60. Boehm. n. 19. Baumg. n. 243. Rchb. p. 16. *Abbild.* Fl. Dan. t. 437. Plenck off. t. 60. *Off. Herba Plantaginis minoris.* Staubfäden weiss, zuletzt braun. Zwei Extreme sind:

β. SYLVATICA Pers., 1—2 Fuss hoch, die Blätter sehr lang, aufrecht, die Aehre lang (bis 2″) und cylindrisch. *P. lanc. a.* Baumg.

γ. SPHAEROSTACHYA M. & K. Schaft dünn, sehr niedrig. Blätter im Kreise niederliegend, schmal, 3nervig, am Grunde mit einem Barte. Aehre klein, kugelrund. *P. lanceolata var. c.* Baumg. ε. DeC. Vgl. Spreng. Mant. hal.

Fast überall auf Wiesen, Rainen, Triften, an Wegen: β. auf fettem, γ. auf magerm, dürrem, sandigem Boden, z. B. bei Lindenthal, Konnewitz. *Blüthz.* Apr. — Oktr. 24.

195. P. MARITIMA L. *Meerstrands-W.* Blätter linealisch, fleischig, an beiden Enden zugespitzt, unten convex, oben ziemlich flach. Schaft stielrund. Aehre linealisch-cylindrisch. Deckblätter eirund, stumpflich. Kelchzipfel häutig, mit krautigem Kiele.

Flor. Schreb. sp. n. 891. Baumg. n. 244. *Abbild.* Fl. Dan. t. 243. *Syn. P. graminiformis* Lam.

β. SUBULATA Leyss. Klein, die Blätter etwa ½ Linie

breit, oben flachrinnig, am Grunde deutlich gebartet. *P. m β. leptophylla* M. & K. *P. subulata* Roth. Baumg. n. 245. *P. Wulfenii* Spreng. hal. (nicht Bernh.)

γ. DENTATA M. & K. Blätter breiter, flacher, am Rande mit stielrunden Zähnen. Diese Zähne sind mehr eine Prolification, dem Rande blos eingesetzt, oft paarweis, oder wieder gezähnt und ästig, und bis 3 Linien lang. *P. dentata* Roth. *P. graminiformis γ.* Lam. *P. Loefflingii* Huds. (nicht L.)

Auf den öden Plätzen und Wiesen um die Salinen von Kötzschau, und Teuditz sehr häufig mit *β.* u. *γ.*, letztere besonders an den salzigen schlammigen Gräben. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.*).

LXV. Centúnculus Linn. *Kleinling.*

196. C. MINIMUS L. *gemeiner K.* Blätter wechselständig, eirund, spitz, ganzrandig. Stengel etwas kantig. Blüthen sitzend, achselständig.

Flor. Schreb. Sp. n. 892. Baumg. n. 240. *Abbild.* Schkr. t. 24. Fl. Dan. t. 177. *Syn. Anagallidiastrum minimum* Moench. Blumen röthlich, sehr klein.

Auf feuchten sandigen Stellen, sandigen Teichen,

---

*) P. arenaria Wlst. Kit. (mit ästigem, beblättertem, aufrechtem Stengel und länglich-eirunden Köpfchen), welche unser verehrter Prof. Kunze einmal am Wege nach Lindenthal fand (Pap. n. 166.), — kann auf keinen Fall das Bürgerrecht in der Flora erhalten.

vorzüglich aber auf feuchten Feldern nach der Erndte, in Gemeinschaft von *Sagina*, *Plantago minima* und *Hypericum humifusum* in Menge, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal, Sommerfeld, Güldengossa, Miltitz, am Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Jul. bis Septr. ☉.

LXVI. Cornus Linn. *Kornelle.*

197. C. MASCULA L. *zahme K.* Baumartig. Blätter gegenständig, eirund oder elliptisch, zugespitzt, ganzrandig. Blüthen früher als die Blätter, mit vierblättriger Hülle.

Flor. Boehm. n. 258. Baumg. n. 265. Rchb. pag. 18. *Abbild.* Schkr. t. 24. Plenck off. t. 64. *Syn. C. mas* Linn. spec. DeC. Blüthen gelb. *Off. Fructus Corni*, Kornelskirschen.

Angepflanzt, an Hecken bei Neutzsch, Mölkau, Stötteritz u. a. *Blüthz.* Febr. — Apr. ♄.

198. C. SANGUINEA Linn. *Hartriegel-K.* Strauchartig. Blätter eirund, ganzrandig, unten rauchhaarig. Blüthen spät, in flachen, hüllenlosen Trugdolden.

Flor. Wipp. p. 29. Boehm. n. 257. Baumg. n. 266. *Abbild.* Fl. Dan. t. 481. Blumen weiss.

In Wäldern, Gebüschen, Hecken gemein, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. 24 *).

LXVII. Trapa Linn. *Wassernuss.*

199. T. NATANS L. *gemeine W.* Untergetauchte Blätter handförmig-vieltheilig, schwimmende ganz, rautenförmig, gezähnt, lederig, mit angeschwellten Stielen. Nüsse mit 4 abstehenden Stacheln.

Flor. Wipp. p. 76. Boehm. n. 255. Baumg. n. 264. Rchb. p. 18. *Abbild.* Schkr. t. 25. *Off. Nuces aquaticae.*

In tieferen Teichen, z. B. bei Lindenau, in Schimmels Gut, in der Funkenburg in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. ⊙.

LXVIII. Sanguisórba Linn. *Wiesenknopf.*

200. S. OFFICINALIS L. *gemeiner W.* Blätter gefiedert, die Blättchen gestielt, herzförmig-eirund, stumpf. Aehren länglich-eirund.

Flor. Boehm. n. 16. Baumg. n. 246. Rchb. pag. 17. *Abbild.* Schkr. t. 24. Plenck t. 63. Hayne Arz. VIII. t. 22. *Syn. Pimpinella officinalis* Lam. *Off. Radix Pimpinellae rubrae.* Köpfchen braunroth.

---

*) C. alba L. unterscheidet sich durch weisse Unterseite der Blätter und weisse Beeren. Sie ist nur in den Anlagen. (Baumg. n. 267. Sert. lips. n. 20.)

Auf Wiesen überall, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

LXIX. Alchemílla Linn. *Frauenmantel.*

201. A. VULGARIS Linn. *gemeiner F.* Blätter nierenförmig, 7—9 lappig, die Lappen zugerundet, spitzgesägt. Blüthen in endständigen Doldentrauben.

Flor. Boehm. n. 551. Baumg. n. 268. Rchb. p. 17. *Abbild.* Fl. Dan. t. 693. Schkr. t. 26. *Off. Rad. Alchimillae.* Stengel kahl oder sehr kurzhaarig.

β. HYBRIDA Linn. Stengel, Kelch, Blüthen- und Blattstiele langhaarig, die Behaarung der letzteren unter'm Blatte dichter. Blätter beiderseits mit seidenartigen, anliegenden Haaren besetzt. *A. vulgaris* γ. Willd. Aut. *A. hybrida* Mill. Pers.? *A. montana* Wallr. ann. *A. pubescens* Lam. Diese Form ist den sächsischen und thüringschen Ebenen eigen; von ihr unterscheidet sich *A. montana* Willd. (im Erzgebirge z. B. auf dem Pöhlberg, dem Bärensteine häufig) durch spitzige Blattlappen und unbehaarten Kelch.

In Wäldern und auf Waldwiesen häufig, z. B. im Rosenthale: β. auf Rainen an der Dösener Niederung, auf den Bergen bei Grimma einzeln. *Blüthz.* Mai — Aug. 24.

202. A. APHANES Leers. *Feld-F.* Blätter

eben, 3lappig, die Lappen 2 — 3theilig. Blüthen einmännig, achselständig, geknäuelt.

Flor. Boehm. n. 552. Baumg. n. 269. *Abbild.* Schkr. t. 26. Fl. Dan. t. 973. *Syn. Alch. arvensis* Scop. Sm. *Alch. monandra* Sw. *Aphanes arvensis* Linn. Ausser dem vollkommenen Staubfaden noch 2 — 3 unvollkommene. Stengel 1, 2, 3, doch auch bis 10 Zoll hoch.

Auf den Aeckern gewöhnlich, z. B. bei Konnewitz, Gohlis, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

LXX. Parietária Linn. *Glaskraut.*

203. P. ERECTA M. & K. *aufrechtes G.* Blätter länglich-eirund, an beiden Enden zugespitzt, dreifach benervt, durchsichtig-punktirt. Deckblätter sitzend. Stengel aufrecht, fast einfach.

Flor. Wipp. p. 56. Boehm. n. 550. Baumg. n. 288. Rchb. p. 206. *Abbild.* Sturm D. Fl. H. 9. Schkr. t. 376. Hayne Arz. V. t. 12. *Syn. P. officinalis* Willd. u. d. meist. Aut. *Off. Herba Parietariae* s. *Helxines.*

An Zäunen und Wegrändern in der grünen Gasse hinter den Kohlgärten, bei Sellerhausen, in Lindenau am Teiche, bei Plagwitz *Wipp. Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

204. P. RAMIFLORA Moench. *ausgebreitetes G.* Blätter eirund, an beiden Enden zuge-

spitzt, dreifach benervt, durchsichtig punktirt. Deckblättchen herablaufend. Stengel sehr ästig, ausgebreitet, meist niederliegend.

Abbild. Schkr. t. 346. *Syn. P. officinalis* Linn.? Smith. Poll. *P. judaïca* Willd. Hoffm. Schkr. *P. diffusa* M. u. K. In allen Theilen kleiner und zarter. Blüthenstiele stärker rauchhaarig.

In Ritzen am Grunde alter Mauern am Eulenburger Schlosse. *Blüthz.* Jun. — Septr. 4.

LXXI. Maiánthemum Wigg. *Schattenblume.*

205. M. Convallaria Wigg. *maiblumenartige S.* Stengel kantig, 1 — 3blättrig. Blätter gestielt, herzförmig. Blüthen in endständigen Trauben.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 256. Baumg. n. 482. *Abbild.* Fl. Dan. t. 291. *Syn. M. bifolium* DeC. Link. *M. cordifolium* Moench. *Sciophila convallarioïdes* Wib. *Smilacina bifolia* Desf. *Convallaria bifolia* Linn. *Bifolium cordatum* Fl. Wett. Blumen weiss. Blätter meist zu 2, doch auch zu 1 oder 3. Daher der offiz. Name *Unifolium* und *Bifolium* (Herba, radix).

In Wäldern, z. B. im Universitätsholze, in der Harth, bei Gundorf, Sommerfeld, Lindenthal häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 4.

Vierte Ordnung.

Tetragynia. *Vierweibige.*

LXXII. Potamogéton Linn. *Laichkraut.*

a. *Obere Blätter schwimmend, von den untergetauchten an Farbe und Consistenz verschieden.*

206. P. NATANS L. *schwimmendes L.*

Stengel einfach. Blätter alle gestielt, die untergetauchten lanzettlich, die obersten lederig, am Grunde herzförmig-gefaltet, eirund oder länglich. Blüthenstiele nicht verdickt. Früchte zusammengedrückt, mit stumpfem Rande.

Flor. Wipp. p. 61. Boehm. n. 261. Baumg. n. 271.
Abbild. Sturm. H. 9. Fl. Dan. t. 1025. Schkr. t. 28.

β. EXPLANATUS M. u. Koch. Blätter alle lederig, die obersten oval oder länglich-oval, am Grunde flach, (nicht gefaltet.) *P. n. α. maior* Koch & Ziz.

γ. ANGUSTATUS M. u. K. Unterste Blätter bis Fuss lang, schmal, durchsichtig, oberste oval, am Grunde nicht ausgeschnitten, flach. *P. n. β. fluitans* Cham. *P. fluitans* Roth. Pers. Willd.

In Teichen, Gräben, Lachen gemein; β. in tieferen Gewässern bei Schleussig, Konnewitz, in der Bürgeraue; γ. in Flüssen, z. B. im Konnewitzer

Holze, auf der Viehweide u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

207. P. RUFESCENS Schrad. *röthliches L.* Stengel einfach. Untere Blätter sitzend, häutig, durchsichtig, lanzettlich, stumpflich; obere schwimmende lederig, verkehrt-eirund, stumpf, in einen Stiel, der kürzer als das Blatt ist, verschmälert. Blüthenstiele nicht verdickt. Früchte linsenförmig zusammengedrückt, mit gekieltem Rande.

Flor. Pappe n. 179. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1449. Rchb. Pl. cr. II. t. 184. *Syn. P. semipellucidum* Koch & Ziz. *P. obscurum* DeC. *P. serratum* Roth. *P. fluitans* Sm. *P. coloratus* Horn. fl. Dan. *P. purpurascens* Seidel. *P. salicifolium* Bauh. Blätter gelbgrün, werden bei'm Trocknen röthlich. Blüthenstiele bis 7 Zoll lang.

In stehendem und schwach fliessendem Wasser; in dem tiefen Graben auf den Wiesen hinter'm Brand, und zwischen Borna und Zettlitz. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

208. P. HETEROPHYLLUS Schreb. *verschiedenblättriges L.* Stengel ästig. Untere Blätter häutig-durchsichtig, lanzettlich, gekrümmt, zugespitzt, sitzend; obere schwimmende gestielt, eirund oder lanzettlich, zugespitzt. Blüthenstiele oberwärts verdickt. Früchte mit stumpfem Rande.

Flor. Schreb. sp. n. 928. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1264.
Syn. P. gramineum var. Baumg. fl. lips. n. 277. [er fand vielleicht (wie wir 2 Jahre lang) nur *P. acutifolius.*]

Im grossen Teiche bei Lindenthal in wasserreichen Jahren; in Torflachen bei Grossbothen. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Blätter alle untergetaucht, gleichförmig, eirund oder lanzettlich.*

209. P. LUCENS L. *spiegelndes L.* Stengel ästig. Blätter alle häutig, durchsichtig, gestielt, mehr oder weniger eirund, stachelspitzig, flach, am Rande scharf. Blüthenstiele oberwärts verdickt. Früchte zusammengedrückt, mit schwachgekieltem Rande.

Flor. Boehm. n. 262. Baumg. n. 273. *Abbild.* Fl. Dan. t. 195.

β. ROTUNDIFOLIUS Schultz, Blätter mehr rundlich-oval, fast ausgerandet. *P. l.* α. *ovalifolius* M. u. K. *P. l.* β. *nitens* Cham. In seichtern stehenden Wassern.

γ. LANCIFOLIUS M. u. K Stengel beträchtlich verlängert. Blätter sehr gross, lang, an beiden Enden spitz. *P. l.* α. *vulgaris* Cham. *P. l.* β. *longifolius* DeC.

δ. CORNUTUS, der Mittelnerv des Blattes auf Kosten der Blattfläche in einen dicken schnabelartigen Weich-

stachel verlängert. *P. luc.* β. *macrophylla* Wallr. sched. *P. cornutus* Presl. *P. acuminatus* Schum. (nicht Wahlbg.)

In tieferen Teichen, z. B. in Schimmels Gut, bei Brandis, Steinberg u. a. γ. mit δ. im Flossgraben bei'm Brandvorwerk häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

210. P. PERFOLIATUS Linn. *durchwachsenes L.* Stengel etwas ästig. Blätter alle häutig durchsichtig, am Grunde herzförmig-umfassend, eirund oder eilanzettlich. Blüthenstiele nicht verdickt. Früchte mit ziemlich stumpfem Rande.

Flor. Boehm. n. 260? Schreb. sp. n. 927. Baumg. n. 272. *Abbild.* Fl. Dan. t. 196. Blätter am Rande ganz fein stachelig, die oberen gegenständig, meist alle länglich-eirund, oder:

β. ROTUNDIFOLIUS Wallr. fast kreisrund, sehr genähert, fast dachziegelförmig. *P. Loeselii* R. & Sch.

In Teichen, Lachen und Flüssen gemein, z. B. im Flossgraben: β. an ruhigen Stellen der Parthe bei Plausig, Gradefeld. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

211. P. CRISPUS L. *krauses L.* Stengel ästig, zusammengedrückt. Blätter alle häutig, durchsichtig, lineal-lanzettlich, stumpflich, kurz stachelspitzig, kleingesägt, welfig-kraus. Blüthen-

stiele nicht verdickt. Früchte zusammengedrückt, geschnäbelt.

Flor. Boehm. n. 259. Baumg. n. 274. *Abbild.* Fl. Dan. t. 927.

β. PLANIFOLIUS nob. Die Blätter alle (nicht blos die jüngern) eben, nicht kraus, kaum wellig, etwas genähert.

Ziemlich gemein, z. B. auf der Vogelwiese, in der Parthe. β. besonders im grossen Teiche zwischen Grosssteinberg und Grimma. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.*).

c. *Blätter alle untergetaucht, gleichförmig, grasartig oder fadenförmig.*

212. P. ACUTIFOLIUS Link, *spitzblättériges L.* Stengel geflügelt - zusammengedrückt, fast blattartig, sehr ästig. Blätter häutig, durchsichtig, sitzend, linealisch, zugespitzt, von vielen feinen, in 3 — 5 Hauptbündel getheilten Nerven durchzogen, am Grunde mit 2 durchsichtigen Drüsen. Aehre 4 — 6 blüthig, bei der Fruchtreife rundlich. Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf.

---

*) Was Baumg. (n. 276.) für einen P. setaceus in der Pleisse gefunden hat, ist nicht recht klar. P. setaceus Linn. gehört zu P. densus L., der sich durch gegenständige, stengelumfassende, lanzettliche Blätter und zurückgekrümmte Fruchtstiele auszeichnet. Boehmer n. 260. gehört nicht hierher.

Abbild. Rchb. Pl. cr. II. t. 176. f. 309. *Syn. P. laticaule* Wahlbg. *P. cuspidatus* Schrad. (nach M. u. K.) [*P. acutifolius* und *P. cuspidatus* Roth enum. pl. germ. 1827. unterscheiden sich der Beschreibung nach von unserm durch einen vierkantigen ungeflügelten Stengel.]

In Lachen auf der Vogelwiese, im grossen Teiche bei Lindenthal, im mittlern Teiche zwischen Panitzsch und Cunnersdorf in Menge. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

213. P. COMPRESSUS Linn. *flachstengeliges L.* Stengel zusammengedrückt, sehr ästig. Blätter häutig, durchsichtig, sitzend, linealisch, ziemlich deutlich 3 — 5nervig, stumpf, kaum stachelspitzig, schmäler als die Blattansätze. Aehre 6 — 8 blüthig. Früchte linsenförmig-zusammengedrückt, am Rande gekielt.

Flor. Schwaegr. top. IV. p. 5. *Abbild.* Raj. Synops. p. 149. t. 4. f. 3. — Sehr kenntlich an der völlig abgerundeten, kaum etwas stachelspitzigen Blattspitze. Ist *P. obtusifolius* M. u. Koch eine Varietät von diesem? Bei unserm ist der Stiel mehrfach länger als die blühende, und kaum länger als die fruchttragende Aehre.

In dem lehmigen Graben vorn auf der Vogelwiese und im Teiche in Schimmels Gut. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

214. P. PECTINATUS Sm. (nicht Roth.) *fadenblättriges L.* Stengel fast stielrund. Blätter häutig, durchsichtig, linealisch oder borstenförmig, einnervig, spitz, am Grunde in eine Scheide verlaufend. Aehren langgestielt, unterbrochen. Früchte zusammengedrückt, mit stumpfem Rande.

Flor. Boehm. n. 263. Baumg. n. 276? *Abbild* Fl. Dan. t. 186. Die Blattscheide, den Gräsern ähnlich, macht diese Art sehr kenntlich. *P. pectin. α. protensus* Wallr. ist die gemeine langgestreckte Form.

β. DICHOTOMUS Wallr. mit breitern Blättern und Blattscheiden, der Stengel fächerartig-breitverästet. *P. pectinatum* DeC. fl. *P. marinum* Linn. Baumg. n. 278.

In stehendem und fliessendem Wasser häufig, z. B. in Teichen bei Stötteritz, Leutzsch, Dieskau, — β. in fliessendem oder sehr tiefem Wasser: im Streitteiche, im Flossgraben u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

215. P. PUSILLUS L. *kleines L.* Stengel stielrund-zusammengedrückt, sehr ästig. Blätter häutig, durchsichtig, linealisch oder borstenförmig, 3nervig, kurzstachelspitzig, sitzend. Blüthenstiele 2 — 3mal so lang als die 2 — 4blüthige, bei der Fruchtreife eirunde Aehre. Früchte linsenförmig-zusammengedrückt, am Rande gekielt.

Flor. Boehm. n. 264. Baumg. n. 279. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1451. Zwei Extreme sind:

β. MAIOR M. u. K. Stengel länger, einfacher, mehr zusammengedrückt. Blätter breiter ($\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Linie), deutlich 3nervig.

γ. TENUISSIMUS M. u. K. Stengel sehr ästig, ausgebreitet, haardünn. Blätter sehr schmal ($\frac{1}{4}'''$), spitz.

In Teichen bei Lindenthal, Machern u. s. w., in Gräben auf den Brandwiesen, zwischen Gundorf und Dölzig u. a., in langsamen Flüssen, z. B. dem Lober bei Delitzsch, häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

LXXIII. Moenchia Ehrh. *Moenchie.*

216. M. QUATERNELLA Ehrh. *viermännige M.* Stengel einzeln, steif-aufrecht, in der Mitte gabelspaltig, meist 2blüthig. Blätter gegenständig, lanzettlich, spitz. Kelchblättchen zugespitzt, am Rande häutig-durchsichtig.

Flor. Baumg. n. 281. *Abbild.* Fl. Dan. t. 843. *Syn. M. glauca* Pers. *Sagina erecta* Linn. *Alsinella erecta* Moench. Zollhoch.

Auf sonnigem sandigem Boden in der alten Sandgrube bei Lindenau am Wege nach Zschocher häufig, in der Sandgrube bei Konnewitz, bei St. Thekla und am Bienitz (*Baumg.*) *Blüthz.* Apr.—Jun. ⊙.

LXXIV. Sagina Linn. *Mastkraut.*

217. S. PROCUMBENS Linn. *liegendes M.* Aeste niederliegend, wurzelnd. Blätter fädig-pfriemlich, stachelspitzig, ganz kahl. Blüthenstiele nach dem Verblühen nickend.

Flor. Boehm. n. 385. Baumg. n. 280. *Abbild.* Sturm H. 30. Schkr. t. 27. Stengel und Blätter hellgrasgrün, in dichten Rasen.

β. PORRECTA. Rasen locker; Stengel vielfach länger als die Wurzelblätter, die Knoten entfernt, mit dichten Blattbüscheln besetzt.

Auf Aeckern, Triften, Sandplätzen, verlassnen Wegen u. s. w. gemein: β. auf feuchten Stellen, in vertrockneten Gräben, auf Wiesen bei Schönfeld, Plaussig, Lindenau u. s. w. *Blüthz.* Mai — Oktr. ☉.

218. S. APETALA Linn. *korollenloses M.* Stengel ziemlich aufrecht. Blätter pfriemlich, stachelspitzig, am Grunde gewimpert. Blüthenstiele stets aufrecht, meist drüsig-behaart.

Flor. Boehm. n. 384. Baumg. n. 208. β. *Abbild.* Gmel. bad. I. t. 1. *Syn. S. procumbens* β. Baumg. Blumenblätter sehr klein, kaum mit blossen Augen sichtbar. Stengel viel feiner als bei der vorigen, meist braungefärbt. Die Kapseln viel kleiner und nicht wie bei jener in einem Haken abwärts gebo-

gen. Die bei uns gemeine steht in der Mitte zwischen 2 Abarten:

β. PALLENS. Stengel mehr aufrecht, hellgrün, zart. Blüthenstiele fast kahl.

γ. DEPRESSA. Stengel kürzer, gestreckter, etwas derber, braun. Blüthenstiele dichtdrüsig-behaart. *S. depressa* Schultz. Starg. *S. ciliata* Fr.

Auf dürren Stellen, besonders aber auf Stoppelfeldern, in Gemeinschaft von *Centunculus*, *Plantago minima*, *Hypericum humifusum*, *Veronica serpyllifolia* γ. und mit der vorigen Art, für ein geübtes Auge gar nicht selten: vor Konnewitz, Panitzsch, Lindenthal, am Bienitz u. s. w. — β. mehr im Schatten. *Blüth.* Mai bis Oktr. ☉.

LXXV. Radíola Roth, *Strahlkraut.*

219. R. MILLEGRANA Smith, *tausendkörniges S.* Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter eirund, gegenständig. Blüthen an den Enden der Gabeläste.

Flor. Schreb. sp. n. 942. Baumg. n. 447. *Abbild.* Fl. Dan. t. 178. *Syn. R. linoïdes* Gmel. *Linum Radiola* Linn. *L. multiflorum* Lam. Ein niedliches Pflänzchen, mit weissen Blüthchen.

Auf feuchten, sandigen Anhöhen bei Grimma,

Döben, Trebsen, bei Wölpern, Düben, am Sprötter Holze bei Delitzsch in Gesellschaft. Näher soll es einzeln am Bienitz, Universitätsholze, bei Wetteritzsch und Podelwitz, Schönfeld u. a. vorkommen. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

Fünfte Klasse.

Pentandria. *Fünfmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

A. *Vollkommne Blumen, mit einblättriger, unterständiger Korolle.*

a. *Frucht 2—4 Nüsse. Fam. Borragineae* Juss. *Asperifoliae* Spr.

LXXVI. Echium: Kelch 5theilig. Korolle trichterig-glockig, fünflappig, die oberen Lappen grösser; der untere klein, der Schlund offen, ohne Klappen. Nüsse 4, am Grunde mit einem geschärften Rande, platt, nicht ausgehöhlt.

LXXVII. Pulmonaria: Kelch 5kantig, 5zähnig, zur Fruchtzeit aufgeblasen. Korolle trichterig, 5lappig, der Schlund offen, ohne Deckklappen (um die Staubgefässe bärtig). Nüsse 4, unten platt, nicht ausgehöhlt.

LXXVIII. Lithospermum: Kelch 5theilig. Korolle, Frucht wie vorher.

LXXIX. Symphytum: Kelch 5theilig. Korolle cylindrisch-glockig, 5zähnig, der Schlund mit 5 kegelförmig zusammengeneigten Deckklappen. Nüsse 4, am Grunde ausgehöhlt und mit einem wulstigen Rande umgeben.

LXXX. Borrago: Kelch 5theilig. Korolle radförmig, 5theilig, mit sehr kurzer Röhre und 5 den Schlund verschliessenden Deckklappen. Nüsse am Grunde nicht ausgehöhlt.

LXXXI. Asperugo: Kelch 5theilig, unregelmässig, bei der Fruchtreife flach zusammengedrückt und buchtig. Korolle fast trichterig, 5lappig, der Schlund mit Deckklappen verschlossen. Nüsse 4, am Grunde nicht ausgehöhlt, mit der schmalen Seite an die bleibende Griffelbasis geheftet.

LXXXII. Cynoglossum: Kelch 5theilig. Korolle trichterförmig, 5lappig, der Schlund mit Deckklappen verengt, nicht geschlossen. Nüsse 4, nicht ausgehöhlt, plattgedrückt, mit dem Rücken an die Griffelbasis geheftet.

LXXXIII. Echinospermum: Kelch 5zähnig oder 5spaltig. Korolle teller- oder trichterförmig, fünflappig, der Schlund mit 5 kurzen Deckklappen verengt. Nüsse 4, dreikantig-pyramidalisch, am Rande mit 1—2 Reihen Stacheln besetzt, mit der hintern Kante an die Griffelbasis geheftet.

LXXXIV. Myosotis: Kelch und Korolle wie vorher. Nüsse 4, am Grunde mit einem erhabenen Ringe umgeben, und dadurch tiefgrubig, stachellos.

b. *Frucht eine einfächerige Kapsel.*

LXXXV. Lysimachia: Kelch 5theilig. Korolle radförmig, 5theilig, mit sehr kurzer, fast fehlender Röhre. Kapsel einfächerig, an der Spitze in 5—10 Zähne aufspringend; die Samen an ein freies Säulchen geheftet. — *Fam. Lysimachiae* Juss. *Primulaceae* DeC. *Primuleen* Spr.

LXXXVI. Primula: Kelch 5spaltig, 5kantig. Korolle tellerförmig, fünflappig, die Lappen ausgerandet, die Röhre lang, cylindrisch. Uebr. wie vorher.

LXXXVII. Hottonia: Kelch 5theilig. Lappen der Korolle verkehrt-eirund. Kapsel klappenlos, an der Spitze aufspringend. Uebr. wie *Primula.*

LXXXVIII. Anagallis: Kelch 5theilig. Korolle radförmig, 5theilig, mit fast fehlender Röhre. Kapsel ringsum aufspringend. Uebr. wie *Prim.*

XIC. Menyanthes: Kelch 5theilig. Korolle trichterförmig, 5lappig, die Zipfel von langen Drüsenhaaren bärtig. Narbe einfach, 2—3furchig. Kapsel 2klappig, die Samen an die Klappenwände geheftet. *Fam. Gentianeae* Juss.

XC. Erythraea: Kelch 5spaltig, ziemlich 5kantig. Korolle trichterförmig, 5lappig, ungebartet. Staub-

kölbchen nach dem Blühen schraubenförmig gewunden. Uebr. wie vorher.

c. *Frucht eine 2—4 fächerige Kapsel.*

XCI. Convolvulus: Kelch 5theilig, bleibend. Korolle glockig-trichterförmig, 5faltig, 5winkelig. Griffel einfach; Narben zwei. Kapsel 2—4fächerig, die Fächer 2samig. Die Scheidewände sind zuweilen nur am Grunde sichtbar und reichen nicht bis an die Spitze des Samensäulchens hinauf. *Fam. Convolvulaceae* Juss.

XCII. Datura: Kelch fünfzähnig, abfallend, nur die kreisrunde Basis bleibend. Korolle trichterförmig, 5faltig, 5winkelig, 5lappig, die Lappen zugespitzt. Narbe aus 2 Blättchen gebildet. Kapsel 4klappig, 2fächerig, die Fächer vielsamig; Samen an ein Samensäulchen geheftet. *Fam. Solaneae* Juss.

XCIII. Nicotiana: Kelch 5spaltig, bleibend. Korolle trichter- oder tellerförmig, gefaltet, kurz 5lappig. Narbe kopfförmig. Kapsel an der Spitze vierklappig aufspringend. Uebr. wie vorher.

XCIV. Hyosciamus: Korolle trichterförmig, mit halbfünflappigem Saume; ein Lappen breiter. Griffel fadenförmig, mit kopfförmiger Narbe. Kapsel am Grunde bauchig, nach oben verengt, mit einem Deckel ringsum aufspringend. Uebr. wie *Nicot.*

XCV. Verbascum: Kelch 5theilig, bleibend, mit etwas ungleichen Zipfeln. Korolle radförmig, ungleich

5theilig. Staubfäden niedergebogen, ungleich, die 3 kürzern allemal wollig. Griffel fadenförmig, nach oben dicker. Narbe stumpf. Kapsel 2fächerig, 2klappig, die Klappen oft halbzweispaltig. Uebr. wie vorher.

d. *Frucht eine Beere.*

XCVI. Solanum: Kelch 5theilig, unverändert. Korolle radförmig, 5lappig, gefaltet. Staubkölbchen genähert, zuweilen fast verwachsen, an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend. Beere 2—4fächerig, vielsamig. *Fam. Solaneae* Juss.

XCVII. Physalis: Kelch 5spaltig, später häutig-aufgeblasen. Staubkölbchen der Länge nach aufspringend. Beere in dem vergrösserten, aufgeblasenen, 5kantigen Kelche eingeschlossen. Uebr. wie *Solanum.*

XCVIII. Lycium: Kelch 2spaltig, die Lappen gezähnt. Korolle trichterförmig, der Schlund durch die behaarten Staubfäden verschlossen. Narbe 2spaltig. Beere 2fächerig, vielsamig. *Fam.* wie vorher.

e. *Frucht 2 Bälge.*

IC. Vinca: Kelch 5theilig. Korolle tellerförmig, 5lappig, der Schlund kantig, mit Haaren besetzt. Fruchtknoten 2, in einen Griffel ausgehend. Staubfäden am Grunde wagerecht, dann in ein Knie aufwärtsgebrochen, die Kölbchen über dem Pistill zusammenneigend. Bälge 1klappig, vielsamig (selten reifend.) *Fam. Apocyneae* Juss. *Contortae* Spr.

B. *Blüthen vollständig, mit einblättriger, oberständiger Korolle.*

C. Samolus: Kelch 5zähnig. Korolle tellerförmig, fast glockig, 5lappig. Staubgefässe 10, 5 mit Kölbchen versehen. Kapsel halbunterständig, einfächerig, an der Spitze halb 5klappig aufspringend. *Fam. Primulaceae* Juss. *Primuleen* Spr.

CI. Jasione: Kelch 5spaltig, 5kantig. Blume tief 5theilig, die Zipfel nur anfangs zusammenhangend, später vom Grunde an sich lösend. Staubkölbchen am Grunde verwachsen. Kapsel 2fächerig, an der Spitze in einem Loche sich öffnend. Blüthen in gedrängten Köpfen, mit vielblättriger Hülle. *Fam. Campanulaceae* Juss. *Campanuleen* Spr.

CII. Phyteuma: Kelch 5 — 10theilig, 5 — 10kantig. Korolle wie vorher. Staubkölbchen frei. Kapsel 2 — 3fächerig, an der Seite mit eben so viel Löchern aufspringend. *Fam.* wie vorher.

CIII. Campanula: Kelch wie *Phyt.* Korolle glokkig, oder fast radförmig, 5lappig. Träger meistens am Grunde verbreitet, den Boden der Blume bedeckend. Kapsel 2 — 5fächerig. Uebr. wie *Phyteuma.*

CIV. Lonicera: Kelch 5spaltig. Korolle röhrig, am Grunde buckelich, der Saum fast 2lippig, fünfspaltig. Beere 2 — 3fächerig, vielsamig, zuweilen 2 verwachsen. *Fam. Caprifolia* Juss.

C. *Blüthen vollkommen, mit 4—5blätteriger Korolle.*

CV. Viola: Kelch 5blätterig, am Grunde mit

Anhängsel n. Korolle 5blätterig, unregelmässig, das grössere Blumenblatt gespornt. Staubgefässe in einen Cylinder vereinigt. Kapsel oberständig, 1fächerig, 3klappig. *Fam. Violae* Juss. *Jonidien* Spr.

CVI. Impatiens: Kelch 2blätterig. Korolle vierblätterig, unregelmässig; ein Blumenblatt gespornt. Staubgefässe an der Spitze zusammengewachsen. Kapsel 5klappig, oberständig, elastisch aufspringend. *Fam. Papaveraceae* Juss. *Geranieae* Spreng.

CVII. Evonymus: Kelch 4—5spaltig, flach. Blumenblätter 4—5, dem Kelche eingefügt. Staubfäden auf dem Fruchtknoten. Kapsel 3—5fächerig, 3—5klappig, oberständig. Samen mit einem saftigen Samenmantel. *Fam. Rhamneae* Juss.

CVIII. Rhamnus. Kelch 4—5spaltig, glockig. Beere 2—4fächerig, 2—4samig, oberständig. Uebr. wie *Evonymus*.

CIX. Vitis: Kelch 5zähnig. Blumenblätter 5, an der Spitze zusammenhangend, abfallend. Beere erst 5-, bei der Reife 1fächerig, 5samig, oberständig. *Fam. Viniferae* Juss. *Weine.* 8pr.

CX. Ribes: Kelch 5lappig, die Röhre mit dem Fruchtknoten verwachsen. Blumenblätter 5, dem Rande des Kelchschlundes eingefügt. Griffel 2spaltig; Narben stumpf. Beere unterständig, einfächerig, vielsamig. *Fam. Nopaleae* Juss. *Cereae* Spr.

CXI. Hedera: Kelch 5zähnig. Blumenblätter 5, frei, abstehend. Griffel fehlend. Beere unterstän-

dig, 5fächerig, 5samig, zuletzt saftlos. *Fam. Caprifolia* Juss.

Anomal. Jasione. Phyteuma.

D. *Blüthen unvollkommen.*

CXII. Glaux: Blüthenhülle glockig, 5theilig, gefärbt. Kapsel oberständig, einfächerig, 5klappig, 5samig. *Fam. Primulaceae* Juss. *Primuleen* Spr.

CXIII. Thesium: Blüthenhülle teller- oder trichterförmig, 4—5spaltig, die Zipfel inwendig um die Staubfäden bärtig. Nuss einsamig, unterständig, mit der einwärtsgerollten Blüthenhülle gekrönt. *Fam. Santaleen* Spreng.

Anomal. Herniaria. Polygonum amphibium u. a.

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

A. *Blüthen unvollkommen.*

CXIV. Chenopodium: Blüthenhülle 5theilig oder fünfspaltig. Griffel 1—2. Narben 2. Samen oberständig, frei, von der bleibenden Blüthenhülle umgeben, mit harter, knorpliger äusserer Samenhaut. *Fam. Chenopodeae* Juss. Ant.

CXV. Atriplex: wie *Chenopodium;* aber polygamisch, mit weiblichen Blumen, deren Blüthenhülle 2theilig, mit der Reife vergrössert, die Samen umschliesst.

CXVI. Beta: Same nierenförmig, in die Substanz der bleibenden Blüthenhülle verwachsen. Blüthen zu 2—3 beisammensitzend, am

Grunde verwachsen und vereint als eine zusammengesetzte Frucht abfallend. Uebr. wie *Chenop.*

CXVII. Herniaria: Blüthenh. wie vorh. Staubgefässe 10, 5 ohne Kölbchen. Frucht einsamig, der Same kugelig. Narben in einen ziemlich deutlichen Griffel verwachsen. *Fam. Chenopodeae* DeC. Spr. *Amaranthaceae* Juss.

CXVIII. Ulmus: Blüthenhülle glockig, 4 — 8zähnig, vertrocknend. Staubgefässe 4, 5 — 12. Narben 2, zottig. Frucht eine einsamige Flügelfrucht. *Fam. Amentaceen* Spreng. *Ulmaceae* Rich.

B. *Blüthen vollkommen, mit einblätteriger Korolle.*

CXIX. Gentiana: Kelch 4, 5, 6spaltig. Korolle 4—6spaltig, am Grunde röhrig. Staubgefässe der Röhre eingesetzt, mit freien oder verwachsenen Kölbchen. Kapsel einfächerig, 2klappig, die Samen an die einwärts gerollten Klappenränder geheftet. *Fam. Gentianeae* Juss.

CXX. Cuscuta: Kelch 4—5spaltig. Korolle glokkig oder fast kugelig, 4—5spaltig. Staubgefässe 4—5, der Röhre eingesetzt, am Grunde mit einer kleinen Schuppe versehen. Kapsel rundum aufspringend, 1 — 2fächerig. (Schmarozerpflanzen ohne Wurzeln, mit fadenförmigen windenden Stengeln und knäuligen Blüthen.) *Fam. Convolvulaceae* Juss. *Amaranthaceae* Rchb.

CXXI. Cynanchum: Kelch 5spaltig. Korolle fast radförmig, 5spaltig. Staubfäden in einen Cylinder verwachsen, vor dem eine 5lappige, ringför-

mige Nebenkrone steht. Kölbchen auf der schildförmigen, stumpf 5kantigen Narbe aufliegend. Frucht 2 glatte Balgkapseln, die Samen mit einer Haarkrone. *Fam. Apocyneae* Juss. *Asclepiadeae* Br. *Contortae* Spr.

C. *Blüthen vollkommen, Korollen fünfblätterig.*
Fam. Umbellatae Juss. *Doldengewächse.*

I. *Dolden und Döldchen vollkommen.*

α. *Frucht ganz flach zusammengedrückt, mit häutig-geflügeltem Rande. Ordn. Selineae* Spr. Koch.

CXXII. Heracleum: Frucht rundlich-eirund, an der Spitze ausgerandet. Früchtchen mit 3 schwachen Riefen, die Thälchen gegen die Mitte, und die flache Berührungsfläche mit 2 keulenförmigen Striemen (Flecken). Kelch deutlich 5zähnig. Blumenblätter an Grösse ungleich, verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Hülle fehlend oder abfallend.

CXXIII. Pastinaca: Frucht oval, etwas ausgerandet. Früchtchen schwach-gerieft, die Thälchen und die Berührungsfläche mit langdurchverlaufenden Striemen (nicht fleckig, sondern streifig). Kelch sehr schwach gezähnt. Blumenblätter gleich, eingerollt, an der Spitze abgestutzt, gelb.

CXXIV. Peucedanum: Frucht oval oder länglich. Früchtchen mit 3 — 5 stumpflichen Riefen, die Thälchen und Berührnugsfläche deut-

lich streifig, nicht fleckig. Kelch 5zähnig. Blumenblätter verkehrt-eirund, durch die eingebogene Spitze wie ausgerandet.

β. *Frucht mehr solid (linsenförmig-zusammengedrückt), am Rande mehr oder weniger geflügelt.*

Ordn. Selineae Spreng.

CXXV. Thysselinum: Frucht rundlich-eirund, am Grunde ausgerandet. Früchtchen mit 3 Rücken- und 2 Seitenriefen, die Riefen alle erhaben, stumpf. Thälchen sehr schmal, striemig. Striemen der Berührungsfläche unter der Fruchthaut verborgen. Hülle vielblätterig. Blumen wie *Peucedanum.*

CXXVI. Selinum: Früchtchen mit 3 ziemlich erhabenen und 2 seitlichen undeutlichen Riefen. Thälchen flach convex und die Berührungsfläche deutlich striemig. Uebr. wie *Thyssel.*

CXXVII. Angelica: Frucht beiderseits ausgerandet. Früchtchen mit 3 spitzen, fast flügelartigen Rückenriefen. Thälchen furchig, mit oder ohne Striemen. Hülle fehlend. Blumenblätter ausgerandet oder zugespitzt. (*Umb. Ordn. Angeliceae* Koch).

CXXVIII. Laserpitium: Frucht oval. Früchtchen mit 3 spitzen Haupt- und 4 geflügelten Neben-Riefen (4 Flügel, deren keiner auf der Mitte der Frucht hinläuft, und zwischen diesen 3 fadenförmige Streifen). Kelch und Blume wie *Peucedan.* (*Umb. Ordn. Thapsicae* Koch).

γ. Frucht ungeflügelt, fest, mit dicker Rinde, (Schlauchfrucht).

CXXIX. Cicuta: Frucht fast kugelig, niedergedrückt, mit den starken Kelchzähnen gekrönt. Früchtchen mit sehr flachen Riefen; die Striemen in den Thälchen etwas hervorragend. Haupthülle fehlend. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch. *Smyrnieae* Spr.

CXXX. Aethusa: Frucht kugelig-eirund. Früchtchen mit 5 erhabenen, spitzen Riefen, die Thälchen sehr schmal. Kelchrand verwischt. Blumenblätter ungleich verkehrt-herzförmig, mit einem eingebogenen Läppchen. Hülle fehlend. Hüllchen halbirt. *Umb. Ordn. Seselineae* Koch. *Smyrnieae* Spr.

δ. Frucht ungeflügelt, fest, stachelig-rauh.

CXXXI. Daucus: Frucht länglich. Früchtchen mit 5 borstigen Haupt- und 4 sehr vorragenden langstacheligen Nebenriefen. Die Stacheln verwachsen. Kelch 5zähnig. Randblüthchen der Dolde strahlend. Hülle fiederspaltig, Hüllchen vielblätterig. *Umb. Ordn. Daucineae* Koch. *Kaukalinen* Spr.

CXXXII. Caucalis: Frucht länglich, kantig. Früchtchen mit 5 borstigen Haupt- und 4 vorragenden stacheligen Nebenriefen. Stacheln frei. Hülle fehlend oder wenigblätterig. Blumen strahlend. *Ordn. Caucalineae* Koch. Spreng.

CXXXIII. Torilis: Frucht länglich oder eirund. Früchtchen über und über stachelig, mit

5 borstigen Haupt- aber keinen Nebenriefen (indem die Thälchen dicht mit Stacheln angefüllt sind). Hülle verschieden. Hüllchen und Bl. wie *Daucus*. *Umb. Ordn. Caucalineae* Koch. Spreng.

CXXXIV. Anthriscus: Frucht stielrund, länglich, in einen Schnabel zugespitzt. Früchtchen riefenlos, stachelig, mit zusammengezogener, gefurchter (von den eingerollten Rändern der Früchtchen verdeckter) Berührungsfläche. *Umb. Ordn. Scandicineae* Spr. Koch.

CXXXV. Scandix: Frucht linealisch, in einen sehr langen graden Schnabel verlängert. Früchtchen auf den 5 flachen Riefen von kurzen, striegeligen Stachelchen aufwärts-rauh. Hülle meist fehlend. *Ordn.* wie vorher.

Anomal. Sanicula.

ε. Früchte ungeflügelt, fest, dünnhäutig, kahl.

CXXXVI. Cerefolium: Frucht länglich-linealisch, nach der Spitze in einen Schnabel ausgehend, mit dem bleibenden Griffel gekrönt. Früchtchen riefenlos, mit zusammengezogner, furchenähnlich zwischen den eingerollten Rändern verborgener Berührungsfläche. *Umb. Ordn. Scandicineae* Koch. Spr.

CXXXVII. Chaerophyllum: Frucht nicht geschnabelt. Früchtchen auf dem Rücken mit 3 ziemlich flachen stumpfen Riefen. Mehrere Blüthchen einer Dolde fehlschlagend. Alles übr. wie *Cerefol.*

CXXXVIII. Sium: Frucht eirund oder eirund-länglich, kantig. Früchtchen mit 5 stumpfen Riefen auf dem Rücken und ziemlich convexen Thälchen dazwischen. Hülle wenig- oder vielblätterig. Fruchtrinde ziemlich stark. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch. Spr.

CXXXIX. Conium: Frucht rundlich-eirund. Früchtchen mit 5 stumpfen, bis zur Reife wellig-gekerbten Riefen. Hülle wenigblätterig, zurückgeschlagen. Hüllchen halbirt. Das Eiweiss der Früchte auf dem Queerdurchschnitt herzförmig. *Umb. Ordn. Smyrnieae* Koch. *Amminen* Spr.

CXL. Ligusticum: Frucht länglich-eirund mit deutlicher Rinde. Früchtchen mit 5 spitzen, fast geflügelten Riefen auf dem Rücken. Thälchen 1 oder mehr striemig. Hülle viel oder wenig blätterig. Kelchrand 5zähnig oder verwischt (*Silaus* Bess.) *Umb. Ordn. Seselineae* Koch. *Amminen* Spr.

CXLI. Pimpinella: Frucht rundlich-eirund. Früchtchen mit 5 stumpfen Riefen und fast convexen, vielstriemigen Thälchen; die Berührungsfläche zusammengezogen. Kelchrand verwischt. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch. *Pimpinelleen* Spr.

CXLII. Seseli: Frucht eirund. Früchtchen am Rücken mit 5 spitzen Riefen. Thälchen furchig, einstriemig. Kelch deutlich 5zähnig, verwelkend. Hülle fehlend oder wenigblätterig. *Umb. Ordn. Seselineae* Koch. *Pimpinelleen* Spr.

CXLIII. Carum: Frucht länglich-elliptisch, von der

Seite zusammengedrückt. Früchtchen auf dem buckeligen Rücken mit 3 fädigen, am Rande mit 2 Striefen. Berührungsfläche flach. Thälchen einstriemig (*Carum* L.) oder striemenlos (*Aegopodium* L. Koch). Kelchrand verwischt. Hüllen fehlend. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch.

CXLIV. Oenanthe: Frucht eirund-cylindrisch, kantig, mit dem grossen 5zähnigen Kelche und den aufrechten Griffeln gekrönt. Früchtchen fast prismatisch, mit 5 breitlichen Riefen. Hülle fehlend oder wenigblätterig. Randblüthchen der Döldchen langgestielt, mit sehr ungleichen Blumenblättern; die innern fast sitzend. *Umb. Ordn. Seselineae* Koch. *Pimpinelleae* Spr.

CXLV. Apium: Frucht rundlich-eirund. Früchtchen mit 5 ziemlich spitzen Riefen, die Thälchen 1—3-striemig, etwas convex. Berührungsfläche flach. Kelchrand verwischt. Blumenblätter rund, mit einem dicht eingerollten Spitzchen (nicht, wie bei allen vorigen, ausgerandet). Hüllen fehlend. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch. *Pimpinelleae* Spr.

CXLVI. Petroselinum: Frucht eirund. Früchtchen mit 5 fädigen stumpfen Riefen, die Thälchen 1striemig. Blumenblätter rundlich, gekrümmt, in ein breitliches längliches Läppchen verschmälert, kaum ausgerandet. Hülle wenig blätterig. — *Fam.* wie vorher.

CXLVII. Foeniculum: Frucht lineal-länglich, fast stielrund. Früchtchen mit 5 deutlichen stumpfgekielten Riefen, die Thälchen ein-

striemig. Blumenblätter einwärtsgerollt, an der Spitze abgestutzt. Kelchrand verwischt. Hüllen 0. *Umb. Ordn. Seselineae* Koch. *Pimpinelleae* Spr.

CXLVIII. BUPLEURUM: Frucht eirund. Früchtchen kahl oder warzig-bekörnt, mit 5 deutlichern oder schwächern Riefen. Blumenblätter einwärts gerollt, an der Spitze abgestutzt. Kelchrand verwischt. Stengelblätter einfach, einnervig, ganz. *Umb. Ordn. Ammineae* Koch. *Bupleureae* Spr.

II. *Dolden unvollkommen (indem die Döldchen in Köpfe zusammengeknäuelt sind oder ganz fehlen.)*

CIL. SANICULA: Frucht rundlich-eirund, fest, riefenlos, ringsum hakigborstig, mit dem grossen 5blättrigen Kelche gekrönt. Blüthen in Köpfchen, die sitzenden zwitterig, die gestielten männlich. *Umb. Ordn. Saniculeae* Koch. Spr.

CL. ERYNGIUM: Frucht verkehrt-eirund, fest, riefenlos. Blüthen in Köpfen, auf einem mit Spreublättchen besetzten Blütheboden. Hüllchen vielblätterig, stachelig. *Umb. Ordn. Saniculeae* Koch.

CLI. HYDROCOTYLE: Frucht von den Seiten ganz zusammengedrückt, wie aus 2 Schildern zusammengesetzt, im Umfange rundlich, kantig. Früchtchen mit 5 feinen Riefen, die 2 deutlichern bogenförmig-gekrümmt, auf dem Felde des Früchtchens. Dolde einfach, etwa 5blüthig. Hülle 5blätterig. *Umb. Ordn. Hydrocotylineae* Koch. Spr.

Anomal. Bupleurum.

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

CLII. Viburnum: Kelch 5zähnig, oberständig. Korolle einblätterig, 5spaltig, glockig. Beere einsamig. *Fam. Caprifoliaceae* Juss.

CLIII. Sambucus: Korolle flach radförmig. Beere 3samig. Uebr. wie vorher.

Anomal. Stellaria media. Arenaria viscosa, rubra u. a.

Ordn. IV. Tetragynia. *Vierweibige.*

CLIV. Parnassia: Kelch 5theilig. Blumenblätter 5, am Grunde mit eben so viel herzförmigen, drüsig-gewimperten Schuppen (Nebenkrone). Kapsel 4klappig, vielsamig. — *Fam. Capparideae* Juss.

Ordn. V. Pentagynia. *Fünfweibige.*

CLV. Linum: Kelch 5blätterig, unterständig. Korolle 5blätterig. Kapsel kugelig, ziemlich 5kantig, 5—10klappig, 10fächerig, 10samig. — *Fam. Caryophylleae* Juss. *Linaceae* Rich.

CLVI. Drosera: Kelch 5spaltig, unterständig. Korolle 5blätterig. Kapsel eirund, 1fächerig, vielsamig, an der Spitze in 3—5 Klappen aufspringend. — *Fam. Capparideae* Juss.

CLVII. Armeria: Kelch 1blätterig, gefaltet, oben trockenhäutig, 5zähnig. Korolle fünfblätterig. Kapsel einsamig, häutig. Blüthen in Köpfchen, mit vielblätteriger, dachziegelartiger,

trockenhäutiger, am Grunde mit einem scheidenartigen Anhängsel versehener Hülle. *Fam. Plumbagineae* Juss.

Anomal. Spergula. Cerastium. Erodium.

Ordn. VI. Polygynia. *Vielweibige.*

CLVIII. Myosurus: Kelchblättchen 5, gefärbt, unter der Anheftung in einen langen Fortsatz verlängert. Blumenblätter 5, kürzer als der Kelch, auf einem röhrigen Nagel sitzend. Staubgefässe 5—10. Samen zahlreich, auf einem bei der Reife sehr verlängerten, schwanzförmigen Fruchtboden. *Fam. Ranunculaceae* Juss.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

LXXVI. Echium Linn. *Natterkopf.*

220. E. vulgare L. *gemeiner* N. Steifborstig. Stengel aufrecht, meist einfach. Blätter lineal-lanzettlich. Rispe aus genäherten, rückwärts-gekrümmten Aehren zusammengesetzt. Blume ungleich.

Flor. Wipp. p. 33. Boehm. n. 151. Baumg. n. 289. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 27. Schkr. t. 32. Plenck t. 136. Sturm H. 18. Blume blau (jünger etwas ins rothe spielend var. 2. Baumg.), seltner roth (var. 1. Bg. β. M. u. K.) oder weiss (var. 3. Bg. γ. M. u. K.) Auffallend war uns:

β. ANGUSTIFOLIUM. Die Seitenähren fast gar nicht verlängert, daher die Blüthenähre fast einfach. Saum der Korolle ziemlich gleich, indem der obere dunkelgefärbte Lappen nicht sehr vorgezogen ist. Blätter linealisch. Kann doch kaum bloss eine jüngere Pflanze seyn.

Auf dürren sandigen Stellen, an Wegen, Rainen u. dgl. ziemlich gemein: bei Möckern, Zschocher, St. Thekla u. s. f.: mit β. an der Scharfrichterei. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

LXXVII. Pulmonaria Linn. *Lungenkraut.*

221. P. OFFICINALIS Linn. *gebräuchliches L.* Kelch so lang als die Korollenröhre. Blätter scharf, die wurzelständigen herz-eiförmig, gestielt: die stengelständigen breit-eirund, zugespitzt, sitzend, fast herablaufend.

Flor. Wipp. p. 63. Boehm. n. 29. Baumg. n. 291. Rchb. p. 21. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 44. Schkr. t. 30. Plenck t. 73. *Off. Herba Pulmon. maculosae.* Blume röthlich, später violett, mit Adern durchzogen. Blätter oft gefleckt.

In allen Laubwäldern gemein, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* März — Mai. 24.

222. P. AZUREA Bess. *neublaues L.* Kelch so lang als die Korollenröhre, in deren Mitte die Staubgefässe sitzen. Blätter rauchhaarig, die wurzelständigen länglich-lanzettlich, gestielt, die stengelständigen sitzend, halbumfassend, lanzettlich. Wurzel sehr ästig.

Flor. Boehm. n. 30. Baumg. n. 290. *Abbild.* Fl. Dan. t. 483. Hayne Arz. III. t. 43. *Syn. P. angustifolia* Schrank u. der deutsch. Flor. *P. montana* Wulf. *Bessera azurea* Schult. Blume dunkelblau. Stengelhaare steiflich, mit wenig eingemischten gegliederten.

In trocknen Bergwäldern. Im Bienitz ziemlich häufig. *Blüthz.* März — Mai. 24.

LXXVIII. Lithospérmum Linn. *Steinsame.*

223. L. OFFICINALE L. *gebräuchlicher S.* Stengel stielrund, aufrecht, sehr ästig. Blätter breit-lanzettlich, spitz, aderig, scharf. Kelch der Korolle ziemlich gleich.

Flor. Baumg. n. 292. Rchb. n. 18. *Abbild.* Sturm H. 5. Schkr. t. 29. Hayne Arz. VI. t. 29. Plenck t. 73. Die Nüsse (*Semina Milii solii* der Offiz.) hart, weissgrau, perlenartig glänzend.

Unter niedrigem Gebüsche der Elsterwiesen bei

Hähnichen und Modelwitz (1827). An den Weinbergen von Röglitz fand sie Dr. *Kunze* einmal; im Konnewitzer und Raschwitzer Holze *Baumg.* ***Blüthz.*** Mai — Jul. 24.

224. L. ARVENSE L. ***Acker-St.*** Stengel aufrecht, ästig. Blätter lineal-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, stumpflich, kurzhaarig, schwachgewimpert. Kelch etwas kürzer als die Blume, zur Fruchtzeit weit offen.

Flor. Wipp. p. 33. (*Echium arv.*) Boehm. n. 23. Baumg. n. 293. Rchb. p. 19. *Abbild.* Fl. Dan. t. 456. Nüsse schwarz, runzlich. Wurzel mit einer rothen, stark färbenden Rinde (Bauerschminke ist der Triv. N.)

Auf Aeckern überall, z. B. nach Stötteritz, Eutritzsch. ***Blüthz.*** Apr. — Jun. ☉.

LXXIX. Sýmphytum Linn. *Beinwurz.*

225. S. OFFICINALE L. ***gebräuchliche*** *B.* Wurzel möhrenförmig, ästig. Stengel ästig. Blätter eilanzettlich, nach unten verschmälert, die untersten gestielt, obere sitzend und herablaufend.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 28. Baumg. n. 294. Rchb. p. 21. *Abbild.* Fl. Dan. t. 664. Sturm H. 17. Hayne Arz. III. t. 37. Schkr. t. 30. *Off. Radix Consolidae maioris,* Beinwell, Wallwurz u. s. w. Blume weissgelblich. Aendert ab:

β. BOHEMICUM Roth. Griffel länger als die weisse Blume. Stengelblätter weniger herablaufend. *S. bohemicum* Schmidt.

γ. PATENS Roth. Blumen roth oder rothblau. Kelch häufig sehr offen. *S. patens* Sibth.

Auf Wiesen, unter Gebüsch, an Gräben, Waldrändern, Ufern in Menge, z. B. im Rosenthal. — γ. um die Stadt nirgends, aber westlich schon hinter Eulenburg an mehrern Orten, und südlich um Laussigk (bei Flössberg, Geithayn u. s. w.) *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

LXXX. Borrágo Linn. *Boretsch.*

226. B. OFFICINALIS L. *gebräuchlicher B.* Blätter runzelig, die unteren verkehrteirund, gestielt, die obern länglich, sitzend, umfassend. Zipfel der Korolle eirund, spitz, flach.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 21. Baumg. n. 295. Rchb. p. 22. *Abbild.* Schkr. t. 31. Hayne Arz. III. t. 38. Sturm H. 8. *Triv. N.* Gurkenkraut. Blume schön hellblau, mit gelben Deckklappen. *Off. Herba, flor. Boraginis.*

Auf Schutt, Gartenauswurf, um die Dörfer, wo sie gebaut wird, leicht verwildernd, z. B. bei Sellerhausen, den Kohlgärten u. s. w. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ☉.

LXXXI. Asperúgo Linn. *Scharfkraut.*

227. A. PROCUMBENS L. *liegendes S.* Stengel gabelästig, an den Kanten, so wie die elliptisch-länglichen stumpfen Blätter von rückwärtsgerichteten Stacheln rauh und anhäkelnd.

Flor. Baumg. n. 293. *Abbild* Fl. Dan. t. 552. Schkr. t. 31. Roem. Eur. H. 6. Fruchtstiele zurückgebogen.

Auf Schutt, Auswurf und Ruinen. Auf der alten Burg des Eulenburger Schlosses. *Blüthz.* Mai. ☉.

LXXXII. Cynoglóssum Linn. *Hundszunge.*

228. C. OFFICINALE L. *gebräuchliche H.* Stengel weichhaarig. Blätter weichhaarig-filzig, die untern breitlanzettlich, die obern lineallanzettlich, sitzend, halbumfassend. Nüsse mit kurzen, kegelförmigen, widerhakigen Stacheln besetzt, am Rande wulstig.

Flor. Boehm. n. 25. Baumg. n. 299. Rchb. p. 20. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 26. Sturm H. 9. Schkr. t. 30. Plenck t. 78. *Off. Herba, Pilulae Cynoglossi.* Blume schwarzroth.

Auf Schutt, an Wegrändern, um Dörfer. Bei'm schwarzen Bär an der Merseburger Strasse, auf den Kirchhöfen von Altrannstädt und Teuditz, bei der Buschenkirche an der Delitzscher Strasse, bei

192 V. Kl. 1. O. Cynoglóssum. ***Hundszunge.***

Röglitz, Wurzen ***(Rchb.)*****, Weissenfels, bei Gautzsch** ***(Baumg.)*****.** ***Blüthz.*** **Mai. Jun.** ☿ *)

LXXXIII. Echinospérmum Swtz. *Igelsame.*

229. E. Lappula Lehm. Rchb. ***klettenähnlicher I.*** **Stengel nach oben ästig. Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart, gewimpert. Blumensaum convex. Nüsse mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln am Rande.**

Flor. **Boehm. n. 27. Baumg. n. 304.** ***Abbild.*** **Sturm H. 43. Fl. Dan. t. 692.** ***Syn. Rochelia Lapp.*** **R. u. Sch.** ***Myosotis Lap.*** **Willd.** ***Cynoglossum Lap.*** **Scop. Wallr.** ***Lappula Myosotis*** **Moench. Blümchen wie Vergissmeinnicht. Viel häufiger als die weissgrau-filzige Grundform (*α*. Mert. & K.) ist die Abart:**

β. **Squarrosum Lehm. mit grobern, rauhern, entferntern Haaren, und sehr sparrigen Aesten.** ***E. squarrosum*** **Rchb.** ***Rochelia squarrosa*** **R. & S.** ***Myosotis squarrosa*** **Retz. (nicht Bieb.)** ***Cynoglossum Lapp. β. squarrosum*** **Roth.**

Auf Lehmmauern in Dörfern, z. B. bei Köschlitz, Zschöschen, bei Schkeuditz, Röglitz, bei De-

---

*) Cyn. sylvaticum Willd. Diese Pflanze fand schon Wipp. p. 32. am Damme des Konnewitzer Teiches; dann unterschied Boehm. n. 26. sie von dem gewöhnlichen; Schreb. Spic. p. 162. bildete aus B.'s Synonymen den Namen C. virens. Baumg. n. 300. hielt sie fälschlich mit Roth für C. apenninum L. Jetzt ist sie auf dem Harz, in der Lausitz, auch bei Halle. Den Unterschied bezeichnet schon Boehm.: schmalere, gestielte, unten scharfe, wenig behaarte Blätter.

litzsch, bei Teuditz, Balditz, Godula und überhaupt im Westen der Flora häufig. In den Kohlgärten *Pap. Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

LXXXIV. Myosótis Linn. *Vergissmeinnicht.*

a. *Korollensaum flach-ausgebreitet.*

230. M. PALUSTRIS With. *Sumpf-V.* Fruchtkelch 5zähnig, angedrückt behaart, kürzer als das Stielchen. Zipfel der Korolle ausgebreitet, ausgerandet. Griffel dem Kelche gleichlang. Stengel kantig, am Grunde Ausläufer treibend. Wurzel kriechend, mit Fasern besetzt.

Flor. Wipp. p. 33. (*Echium sylv.*) Boehm. n. 31. (*Heliotropium*) Baumg. n. 303. *Abbild.* Sturm H. 42. Fl. Dan. t. 583. Schkr. t. 29. *Syn. M. Scorpioïdes* Willd. — β. Linn. Poll. etc. *M. Scorpioïdes palustris* Ehrh. *M. perennis* Moench. *Echioïdes palustris* Moench. Meth. Blumen hellblau, früher röthlich, manchmal roth oder weiss. Die als Grundart anzunehmende hat abstehend-behaarten Stengel, angedrückt behaarten Kelch, zur Fruchtzeit nicht viel kürzer als das Stielchen. Ziemlich beständige Abarten sind:

β. LAXIFLORA Roth. Gross und fett. Stengel mit angedrückten, die Seitenäste mit abstehenden Haaren. Fruchtstiele 2—3mal so lang als der etwas verkürzte Kelch. *M. laxiflora* Rchb. *M. laxa* Lehmm.

γ. STRIGULOSA M. & K. Schlank und lebhaft grün; der Stengel mit wenigen, striegelig-angedrückten Haaren, unterhalb stahlblau angelaufen und kahl. Kelche fast kahl, hellgrün, nicht viel kürzer als die Stielchen. *M. strigulosa* Rchb. Sturm H. 42. t. 4. *M. caespitosa* β. *strigulosa* Boeningh. Sehr beständig.

δ. GRACILIS: eine *M. strigulosa* mit halb so grossen Korollen, die wenig breiter als der Kelch sind. *M. gracilis* Boen.

An Gräben, Bächen, Sümpfen, in Wäldern häufig, z. B. im Rosenthale: — β. im Schlamme sehr tiefer Gräben auf den Wiesen hinter'm Brandvorwerk und im Rosenthale: — γ. sehr gemein auf allen Wiesen, vorzüglich im Leutzscher und Konnewitzer Holze (mit δ.) *Blüthz.* Mai — Aug. (β. — Oktr.) 24.

231. M. CAESPITOSA Schultz, *rasiges V.* Fruchtkelch fünfspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln, angedrückt-haarig, mehrfach kürzer als das Stielchen. Korollenzipfel ganzrandig. Griffel sehr kurz. Stengel saftig, stielrund, mit einzelnen angedrüekten Haaren. Wurzel büschelig-faserig.

Flor. Pap. n. 196. *Abbild.* Sturm H. 42. t. 8. *Syn.* *M. lingulata* R. u. Sch. *M. scorpioïdes* β. Wallr. *M. uliginosa* Schrad. Den vorigen, besonders β. u. δ. ähnlich, und je zuweilen damit verwechselt. Die etwas zartern, länglich- oder lineal-lanzettlichen,

stumpflichen Blätter reichen bis in die Blüthentrauben hinauf. Blume etwas kleiner. Bei der vorigen sind die Kelchzipfel mehr eirund.

In Pfützen, an lehmigen Teichen bei Leutzsch, Lindenthal, Stötteritz u. a. *Blüthz.* Jun. bis Septr. 24.

232. M. SPARSIFLORA Mikan. *einzelblüthiges V.* Fruchtkelch tief 5spaltig, gleich, am Grunde hakig-borstig, viel kürzer als das Stielchen. Blüthen achselständig, mit ganzrandigen Korollenzipfeln. Stengel aufsteigend, von Grund an gabelästig, kantig, mit niederwärts-gebognen Borstchen besetzt. Wurzel absteigend, einfach, faserig.

Flor. Pappe n. 199. *Abbild.* Sturm H. 42. t. 11.

Syn. M. scorpioïdes Krock. Blumen klein, hochblau, endlich weiss, in armblüthigen, beblätterten, schlaffen Trauben.

An feuchten, beschatteten Stellen, an Baumstämmen und dergl. auf niedrigen Wiesen bei Schönfeld und Bendorf, an der Gattersburg und bei Döben (bei Grimma) und in der Dübrer Flora. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

233. M. SYLVATICA Ehrh. *Wald-V.* Fruchtkelch ungleich-tief-5spaltig, zuletzt zusammengezogen, am Grunde hakig-borstig, kürzer als sein

Stielchen. Korollenzipfel ganzrandig. Stengel kantig, nebst den Blättern weichhaarig. Wurzel schief aufsteigend.

Flor. Boehm. n. 32. *Anm.* Pappe n. 194. *Abbild.* Fl. Dan. t. 583. Sturm H. 42. t. 7. *Syn. M. perennis β. sylv.* DeC. *M. arvensis β. sylv.* Pers. *M. montana* Bess. Blätter ziemlich langhaarig, die untersten rosettig, fast spathelförmig.

β. LACTEA Boen. Blumen weiss. Samen sehr gross. Etwas zottiger.

An lichten Stellen der meisten Wälder, z. B. im Rosenthale, Schleussiger, Leutzscher Holze häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

b. *Korollen bloss trichterförmig-offen.*

234. M. INTERMEDIA Link, *Brach-V.* Fruchtkelch 5spaltig, zusammengezogen, am Grunde hakig-borstig, doppelt kürzer als die Fruchtstiele. Korollenzipfel convex, aufrecht-abstehend. Stengel und Blätter weichhaarig. Wurzel schief aufsteigend.

Abbild. Sturm H. 42. t. 14. *Syn. M. Scorpioïdes arvensis* Hayne Bldb. II. t. 51. (u. Linn.?) *M. arvensis* Willd. Lehm. Bieb. Wallr. *M. arv. α. maior* Roth. *M. annua* Lapeyr. *Echioïdes annua* Moench. — Der vorhergehenden sehr ähnlich, aber an der doppelt kleinern Blume, dichter borstigem Kelch, mehr graugrüner Behaarung zu erkennen.

Auf Feldern unter der Saat gemein, z. B. bei Konnewitz, Eutritzsch, Stötteritz, Lindenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

235. M. COLLINA Ehrh. *Hügel-V.* Fruchtkelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, glockig-offen, von der Länge des Stielchens. Korollenröhre und Griffel kürzer als der Kelch. Stengelblätter länglich-lanzettlich, stumpf. Wurzel schief aufsteigend, einfach.

Abbild. Sturm I. 12. *Syn. M. arvensis* Link en. *M. arv. collina* Hoffm. *M. hispida* Schlchtd. In allen Theilen feiner als die vorigen. Blüthentrauben länger als der übrige Stengel. Die Kelche recht borstlich, anhängend.

Auf sandigen trocknen Anhöhen nicht häufig, z. B. am Bienitz, auf dem Altranstädter Kirchhofe, bei Seegeritz. Auf Triften bei Kötzschau mit *Carex distans.* *Blüthz.* Apr. — Jun. ☉.

236. M. VERSICOLOR Lehm. *verschiedenfarbiges V.* Fruchtkelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, geschlossen, länger als sein Stielchen. Korollenröhre zuletzt doppelt so lang als der Kelch. Griffel verlängert. Stengelblätter lineal-lanzettlich, spitz. Wurzel absteigend, faserig-ästig.

Flor. Pap. n. 198. *Abbild.* Sturm t. 13. *Syn. M. arvensis* γ? *versicolor* Pers. — β. Roth. fl. *M. annua*

var. lutea Lejeune. Blumen erst hellgelb, dann violett, dann blau; in jeder der 2 Blüthentrauben findet man gewöhnlich alle Farben. Blätter schmal, von steifen Haaren weissgrau, die obern oft gegenständig.

Auf Aeckern und sandigen, schwach berasten Stellen bei Leutzsch, Abtnaundorf, am Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

237. M. ARVENSIS Sibth. *Acker-V.* Fruchtkelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, geschlossen, länger als das Stielchen, fast sitzend. Griffel und Blumenröhre eingeschlossen. Stengelblätter oval-länglich, stumpf. Wurzel absteigend, faserig-ästig.

Flor. Wipp. p. 34. (*Echium fl. minuto*) Boehm. n. 32. Baumg. n. 302. *Abbild.* Sturm t. 15. *Syn. M. scorpioïdes arvensis* Ehrh. *M. collina* Wallr. sched. *M. pusilla* Lehm. *M. stricta* Link. *M. arvensis* β. *multicaulis* Rchb. Trauben steif, am Grunde beblättert. Die Haare auf der Unterseite der Blätter nicht steif (wie bei den vorigen), sondern hakig! Auf trocknem Boden wird sie:

β. SIMPLEX Roth, einfach, nicht in grosse Rasen gehäuft. *M. arenaria* Schrad. Schultz. *M. collina* β. *simplex* Wallr.

Auf allen Aeckern, Hügeln und sandigen Stellen gemein, z. B. nach Konnewitz, am Bienitz (β.) *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

LXXXV. Anchúsa L. Bieb. *Ochsenzunge.*

a. *Blumenröhre grade; Schlund mit Deckklappen.*
Anchúsa L.

238. A. OFFICINALIS L. *gewöhnliche O.* Blätter lanzettlich, steifhaarig. Deckblätter eirund. Kelch 5spaltig, die Zipfel spitzlich, nach dem Verblühen kugelig zusammengeneigt. Haare der Rispenäste und Kelche abstehend.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 22. Baumg. n. 301. Rchb. p. 19. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 25. Sturm H. 18. Schkr. t. 29. Rchb. Pl. cr. III. Fig. 469. Blume erst röthlich-, dann dunkel-violett. *Off. Rad. Buglossi.*

An Wegrändern bei Ermelitz vor Röglitz, an dem Schlosse von Eulenburg, bei Grimma, Wurzen, Düben häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

239. A. ARVALIS Rchb. *Brach-O.* Blätter schmal-lanzettlich, gezähnelt. Deckblätter ei-lanzettlich. Kelchzipfel verschmälert, spitz, aufrecht. Haare der Rispenäste und Kelche abstehend.

Syn. A. arvensis Tausch. *A. angustifolia* Roth und d. deutsch. Flor. (nicht Linn.) *A. officinalis β. angustifolia* Lehmm. Die Blüthenähren zuletzt sehr verlängert und schlaff. Schlanker und rauchhaariger als die vorige.

An Wegrändern bei Torna bei Grimma u. and. mit der vorigen. *Blüthz.* Jul. Aug. ☌.

b. *Röhre der Korolle krumm, Schlund mit Deckklappen.*

240. A. ARVENSIS Biebst. *Acker-O.* Blätter lanzettlich, halbumfassend, ausgeschweift-gezähnelt, steifborstig. Trauben beblättert. Kelchzipfel lanzettlich.

Flor. Boehm n. 24. Baumg. n. 296. *Abbild.* Schkr. t. 31. Fl. Dan. t. 435. *Syn. Lycopsis arvensis* L. Blume hellblau, geadert, die Deckklappen weiss.

Auf Kornfeldern in Menge, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

c. *Röhre krumm, Deckklappen fehlend.*
Nonéa DeC.

241. A. PULLA Bieb. *braune O.* Blätter lanzettlich, ganzrandig, angedrückt-behaart, die blüthesständigen eilanzettlich. Kelch 5kantig, 5spaltig, mit zugespitzten Zipfeln, zur Fruchtzeit glokkig-erweitert.

Flor. Baumg. n. 297. *Abbild.* Jacq. Austr. I. t. 188. *Syn. Lycopsis pulla* Linn. Lehm. *Nonea pulla* DeC. *N. erecta* Bernh. Blume dunkelpurpurn, von fern schwarz; der Schlund behaart.

Auf Aeckern und an Wegrändern einzeln bei'm

schwarzen Bär, bei Zschöschen, Merseburg, Rippach, Weissenfels, Mölsen. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

LXXXVI. Lysimáchia Linn. *Münzkraut.*

a. *Staubfäden frei.* *Thyrsanthos* Schrk.

242. L. THYRSIFLORA L. *straussblüthiges M.* Blüthen in achselständigen, gestielten, gedrungenen Trauben. Blätter zu 3—4, gegenständig, gestreckt-lanzettlich.

Flor. Boehm. n. 35. Baumg. n. 308. *Abbild.* Fl. Dan. t. 517. *Syn.* *Lysimachusa thyrsif.* Pohl, *Naumburgia guttata* Moench, *Thyrsanthos palustris* Schrank. Blume klein, gelb, 4, 5 und mehrtheilig, die Zipfel linealisch, rothpunktirt; zwischen je zweien ein kleiner Zahn.

In Sümpfen auf den Gerberwiesen, am grossen Graben in der Nonne, hinter der Ziegelscheune von Barneck, an den Teichen bei Grimma häufig; am Lober bei Bendorf *Schwaegr.*, zwischen Gohlis und Möckern *Boehm. Pa.*, bei Kleindölzig und bei Wölkau *Bg.* *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Staubfäden am Grunde verwachsen.*

243. L. VULGARIS L. *Weiderich-M.* Blüthen in endständigen, rispig zusammengesetzten Trauben. Blätter zu 2, 3, 4 und 5 ständig, mehr oder weniger länglich-lanzettlich.

Flor. Wipp. p. 53. (*Nummul. erecta.*) Boehm. n. 35. Baumg. n. 307. Rchb. p. 34. *Abbild.* Hayne Arz. VIII. t. 15. Plenck t. 83. *Syn. L. lutea* Jiraseck, *Lysimachusa vulg.* Pohl. *Off. Herba Salicariae luteae.*

Unter Weidengebüsch, an Bächen, Gräben, Flussufern, auf Wiesen gemein, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

244. L. NUMMULARIA L. *gemeines M.* Blüthenstiele einblüthig, achselständig, kürzer als das Blatt, vierseitig. Kelchzipfel herzförmig. Blätter gegenständig, herzförmig-rundlich. Stengel kriechend.

Flor. Wipp. p. 53. Boehm. n. 36. Baumg. n. 310. Rchb. p. 25. *Abbild.* Fl. Dan. t. 493. Schkr. t. 36. Plenck t. 84. *Syn. Lysimachusa Numm.* Pohl. Blume citrongelb, feindrüsig.

Gemein auf Wiesen, an Gräben, in Wäldern, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

c. *Staubfäden ganz kahl. Kelchzipfel pfriemlich.*
Godinella Lestib.

245. L. NEMORUM Linn. *Hayn-M.* Blüthenstiele einblüthig, achselständig, haarfein, länger als ihr Blatt. Kelchzipfel lineal-pfriemlich. Blätter cirund, spitz, kahl. Stengel niederliegend.

Flor. Baumg. n. 309 (?) *Abbild.* Fl. Dan. t. 174. Sturm H. 1. *Syn. Lysimachusa nem.* Pohl. Korolle goldgelb, am Rande mit feinen Drüschen.

Auf feuchtem Boden in Hochwäldern: an den Bächen im Ziegengrunde, an der Goltzer Mühle bei Grimma und von da nach Rochlitz, Kohren, Gnandstein an mehr Orten. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

LXXXVII. Prímula Linn. *Primel.*

246. P. OFFICINALIS Jacq. *gebräuchliche P.* Blätter eirund, gezähnt, runzlich, unten dünnfilzig. Dolde vielblüthig mit lauter überhangenden Blüthen. Kelch aufgeblasen, kantig, dünnfilzig, mit kurzzugespitzten Zähnen. Korollensaum concav.

Flor. Wipp. p. 62. Boehm. n. 39. Baumg. n. 311. Rchb. p. 23. *Abbild.* Fl. Dan. t. 437. Hayne Arz. III. t. 24. Sturm H. 14. *Syn. P. veris α. officinalis* Linn. *P. veris* Lehm. Willd. *P. montana* Wipp. *Off. Flores Paralyseos.* Blume citrongelb, wohlriechend, mit 5 safranfarbigen Flecken am Schlunde.

Auf trocknen Wiesen und in höherliegenden Wäldern: auf der Wiese am Kuhthurm, am Leutzscher Holze, hinter Gundorf, am Bienitz, bei Lindenthal u. a. häufig, nicht gemein. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

247. P. ELATIOR Jacq. *gemeine P.* Blät-

ter eirund, gezähnt, runzlich, beiderseits kurzzottig. Dolde vielblüthig, mit nickenden äussern und aufrechten innern Blüthen. Kelche auf den Kanten grün, mit langzugespitzten Zähnen. Blumensaum flach.

Flor. Wipp. p. 62. Boehm. n. 38. Schreb. Spic. p. 5. Baumg. n. 312. Rchb. p. 23. *Abbild.* Fl. Dan. t. 434. Sturm H. 14. Hayne Arz. III. t. 35. *Syn.* *P. veris* β. *elatior* Linn. *P. inodora* Hoffm. *P. sylvestris* Wipp. Blume geruchlos, schwefelgelb, ungefleckt oder mit einem dottergelben Kreise. Verkrüppelungen sind:

β. DISSECTA Roth. Kelch zerschlitzt, 5blätterig.

γ. ACAULIS Schreb. a. O. Ein oft kaum zollhohes, oder doch fingerhohes Stielchen trägt eine verkümmerte Blüthe. *P. veris* γ. *acaulis* Baumg. n. 318. (nicht Linn.*).

Gemein in allen niedrigen Laubwäldern, an Gebüschen, auf Wiesen, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* März — Mai. 24 **).

---

*) Diese (P. acaulis Jacq. P. sylvestris Scop. Fl. Dan. t. 194.) soll bei Döllnitz und Liebenau vorkommen. Sie hat wurzelständige Dolden mit grossen blassgelben, wohlriechenden Blumen und kloss unten zottige Blätter, etwa den Blüthenstielen gleichlang. In Gärten häufig.

**) Androsace elongata L. Dieses niedliche Frühlingspflänzchen, das bei Dresden am Exercierplatze vor Blasewitz, bei Halle auf den Felsen wächst, will Baumg. (n. 314.) bei Stameln, Modelwitz, Schkenditz gefunden haben. (Kleine weisse in dem kantigen Kelche versteckte Blümchen in Dolden auf fadenförmigem Schafte. Blätter rosettig, länglich-lanzettlich).

LXXXVIII. Hottónia Boerh. *Hottonie.*

248. H. PALUSTRIS L. *Sumpf-H.* Blüthenstrauss endständig, mit wirteligen, nach dem Verblühen herabgekrümmten Blüthenstielen. Blätter kämmig-fiedertheilig, mit fadenförmig-pfriemlichen Fiedern.

Flor. Wipp. p. 51. (*Myriophyllum*) Boehm. n. 37. Baumg. n. 315. *Abbild.* Schkr. t. 35. Fl. Dan. t. 487. Blumen blass rosenroth, am Schlunde gelb, 5—8-männig.

In Sümpfen und Gräben, z. B. im Rosenthale, auf den Brandwiesen, bei Schleussig sehr häufig. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

LXXXIX. Anagállis Linn. *Gauchheil.*

249. A. ARVENSIS L. Hayn. *gemeiner G.* Stengel ausgebreitet. Blätter eirund, dreinervig. Korolle am Rande drüsig, länger als die ganzrandigen Kelchzipfel.

Flor. Wipp. p. 13. Boehm. n. 33. Baumg. n. 305. Rchb. p. 25. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 45. Fl. Dan. t. 88. Schkr. t. 36. Sturm H. 1. *Syn. A. phoenicea* Lam. *A. arvensis* β. Willd. *A. mas* Vill. *Off. Herba Anagallidis.* Blume mennigroth, am Grunde blutroth gefleckt, selten bleichroth (*A. carnea* Schrk.) od. weiss.

β. TRIDYMA nob. Stengel sehr langgestreckt. Blätter

und Blüthenstiele zu 3 stehend. — Eben so variirt die folgende Art, als *A. verticillata* All.

Auf gebautem Lande und sandigen Plätzen fast überall: — *β.* an abhängigen Stellen, Dämmen, z. B. in der Sandgrube bei Dösen. *Blüthz.* Jun. — Septbr. ☉.

250. A. CAERULEA Schreb. *blauer G.* Stengel ausgebreitet. Blätter länglich-eirund, fünfnervig. Kelchzipfel feingesägt, so lang als die drüsenlose, feingekerbte Korolle.

Flor. Schreb. Sp. n. 893. Baumg. n. 306. Rchb. p. 25.
Abbild. Hayne Arz. II. t. 46. Fl. Dan. t. 1576.
Syn. A. arvensis α. Willd. *A. femina* Vill. Blume blau, mit mehr länglich-runden und stärker gekerbten, nicht regelmässig gewimperten Zipfeln. Kelchblättchen länger als die Kapsel.

Auf Aeckern im Westen der Stadt einzeln (aus der Thüringer Flora), z. B. bei Pristäblich, Merseburg; bei Burghausen, Markranstädt, am Bienitz. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

XC. Menyánthes Linn. *Zottenblume.*

251. M. TRIFOLIATA L. *fieberwidrige Z.* Blätter gedreit. Blättchen verkehrt-eirund, stumpf. Blüthentraube reichblüthig.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 40. Baumg. n. 316.

Rchb. p. 23. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 14. Sturm H. 8. Pleuck t. 87. Schkr. t. 35. Blume blassrosa mit weissem Barte, violetten Staubbeuteln und röthlichen Kelchzipfeln und Deckblättchen. *Off. Herba trifolii fibrini*, Fieberklee, Bitterklee.

Auf torfigen, sumpfigen Wiesen, an Gräben, Quellen sehr häufig, z. B. auf den Parthenwiesen, in der Nonne, am Bienitz. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

XCI. Erythraéa Rich. *Tausendgüldenkraut.*

252. E. Centaurium Pers. *gewöhnliches T.* Stengel einfach. Blätter elliptisch, 3nervig. Blüthen in den Gabelspalten der flachen Doldentraube fast sitzend, mit 2 Deckblättern. Kelch 5spaltig, doppelt so kurz als die Kapsel.

Flor. Wipp. p. 25. Boehm. n. 57. Baumg. n. 363. Rchb. p. 40. *Abbild.* Fl. Dan. t. 617. Plenck t. 175. Hayne Arz. I. t. 29. *Syn. Gentiana Cent.* Linn. *Chironia Cent.* Smith, *Hippocentaurea Cent.* Schult. *Centaurium vulgare* Rafn. Schum. *Off. Herba Centaurii minoris.* Blumen rosenroth, seltner β. weiss.

Auf Wiesen und Triften, z. B. bei Leutzsch, Schleussig (β.) am Bienitz, gemein. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

253. E. ramosissima Pers. *vieläs tiges T.* Stengel meist von Grund an sparrig-ästig. Untere Blätter eirund, stumpf, schwach 5nervig,

obere lanzettlich, spitz, 3nervig. Blüthen in den Gabelspalten der Rispe, gestielt, ohne Deckblätter. Kelch 5theilig, so lang als die Kapsel.

Flor. Boehm. a. O. var. 2. Baumg. n. 363. *α.* Rchb. p. 46. *Abbild.* Vaill. Par. t. 6. f. 1. *Syn. E. pulchella* R. & S. *E. palustris* Schrad. *Gentiana Centaurium β.* Roth, *α.* Baumg. *Chironia Centaurium β.* Willd. *Ch. Gerardi* Schmidt.

β. SIMPLEX. Stengel bis zur Mitte einfach. *E. inaperta* Hayne Arz. I. t. 30. u. d. deutsch. Flor. *Chironia Vaillantii* Schmidt.

γ. MINIMA Leyss. eine ganz verkümmerte Pflanze mit einfachem, 1, 2, 3blüthigem Stengel. *E. pulchella β.* R. u. S. *Chironia pulchella* Willd.

Auf Wiesen, (mit *β.*) sandigen Abhängen, z. B. am Bienitz, bei Seegeritz u. s. w. häufig; *γ.* auf sandigen Aeckern bei Lindenthal, Burghausen, Dölzig, Panitzsch u. a. gemein. *Blüthz.* Jun. bis Septr. ☉.

XCII. Convólvulus Linn. *Winde.*

a. *Kelch von 2 blattähnlichen Deckblättern umschlossen.* *Calystégia* Br.

254. C. SEPIUM Linn. *Zaun-W.* Blätter pfeilförmig, mit abgestutzten, meist gezahnten Oehrchen. Blüthenstiele 4kantig, 1blüthig. Fächer der Kapsel unvollständig.

Flor. Wipp. p. 29. Boehm. n 50. Baumg. n. 318. Rchb. p. 26. *Abbild.* Schkr. t. 38. Fl. Dan. t. 453. Sturm H. 1. Die Wurzel (*radix Convolvuli maioris*) soll Brechen erregen. Blume schneeweiss, gross.

An Zäunen, Gebüschen, Flussufern in Menge, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Deckblätter klein, von der Blüthe entfernt.*

255. C. ARVENSIS L. *Acker-W.* Blätter pfeilförmig, mit meist spitzen Oehrchen. Blüthenstiele kantig, geschlängelt, 1—2blüthig. Fächer der Kapsel ziemlich vollständig.

Flor. Wipp. p. 29. Boehm. n. 49. Baumg. n. 317. Rchb. p. 26. *Abbild.* Fl. Dan. t. 459. Plenck t. 104. *Syn. C. prostratus* Schmidt. Blume kleiner, weiss oder (auf thonhaltigem Boden, sagt man) roth, aussen mit 5 rothbraunen Streifen, wohlriechend.

β. VILLOSUS Lej. Stengel, Blätter und Blattstiele mehr oder weniger behaart.

γ. VOLUBILIS Pohl. Die Lappen am Grunde des Blattes (meist nur an unteren Blättern) abgerundet. *C. arvensis* Schmidt.

Auf Feldern unter'm Getreide mit γ. gemein, an Wegrändern, Gärten u. s. w. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24.

XCIII. Datúra Linn. *Stechapfel.*

256. D. STRAMONIUM L. *gewöhnlicher*

St. Blätter eirund, winkelig-gezähnt, kahl. Kapseln eirund, mit graden Stacheln besetzt.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 42. Baumg. n. 319. Rchb. p. 29. *Abbild.* Schkr. t. 43. Hayne Arz. IV. t. 7. Jacq. austr. t. 399. *Syn. Stramonium vulgatum* Gaertn. *S. spinosum* Lam. *S. foetidum* Scop. *Off. Semina Daturae. Herba Stramonii.*

Auf gebautem und ungebautem Lande bei Ermelitz, Röglitz, Kötzschau, Teuditz, Dürreberg u. s. f. häufig; einzeln näher, z. B. bei Gohlis, Kleinzschocher, Sellerhausen. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

XCIV. Nicotiána Linn. *Tabak.*

257. N. Tabacum L. *virginischer T.* Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, die unteren herablaufend. Schlund der Korolle aufgeblasen-bauchig; Zipfel zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 43. Baumg. n. 321. *Abbild.* Plenck t. 99. Schkr. t. 44. Blume roseuroth. — Neuerdings ist auch der Riesen-Tabak, *N. macrophylla* Spreng. (*latissima* Mill.) in Deutschland angebauet worden, er hat breitere, spitze, am Grunde geöhrte Blätter und einen viel dickern Stengel.

258. N. rustica L. *Bauern T.* Blätter gestielt, eiförmig, ganzrandig. Blumenröhre cylindrisch, länger als der Kelch; Zipfel des Saums rundlich, stumpf.

Flor. Baumg. n. 322. *Abbild.* Blackw. t. 437. Blume gelblich-grün.

Vorzüglich der letztere wird bei Stötteritz u. a. gebauet. *Blüthz.* Jul. — Oktr. ☉.

XCV. Hyoscyámus Linn. *Bilsenkraut.*

259. H. NIGER L. *gemeines B.* Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buchtig, die grundständigen gestielt, die stengelständigen halbumfassend, die blüthesständigen beiderseits 1 — 2zähnig. Blüthen fast sitzend. Wurzel 2jährig.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 154. Baumg. n. 320. Rchb. p. 30. *Abbild.* Sturm H. 1. t. 3. Hayne Arz. I. t. 28. Schkr. t. 44. *Off. Herba hyoscyami.* Blumen bleich schwefelgelb, mit schwärzlichen Adern.

β. PYGMAEUS Wallr. eine dürftige, einjährige Form mit ganzrandigen blüthesständigen Blättern. *H. agrestis* Kit. Auf Mauern, an Sandgruben und dürrem Boden.

Auf ungebautem Lande, an Wegrändern, Schutt, um die Dörfer sehr häufig, z. B. in Lindenau, Gohlis, Sommerfeld. *Blüthz.* Mai — Aug. ☌.

XCVI. Verbáscum Linn. *Königskerze.*

260. V. THAPSIFORME Schrad. *grossblumige K.* Blätter herablaufend, grobgekerbt, filzig, die obern langzugespitzt. Blüthentraube ähren-

förmig, die Fruchtstiele etwa so lang als der Kelch. Korolle radförmig, mit verkehrt-eirunden, abgerundeten Zipfeln. Zwei Staubkölbchen länglich.

Flor. Boehm. n. 152. Baumg. n. 323. Rchb. p. 27. *Abbild.* Schrad. Monog. Verb. I. t. 1. Geiger's Magaz. 1828. *Syn. V. Thapsus* Poll. u. fast aller Flor. Der sehr dichte Filz der Blätter ist besonders nach der Spitze gelblich. Blumen schön, gelb, 1 — 1½ Zoll im Durchmesser. Bloss von dieser werden bei uns die *Flores Verbasci* gesammelt.

β. LAXUM Mert. u. Koch. Höher und ästiger; die Blüthenbüschel mehr auseinander gerückt, daher die Aehre unterbrochen. *V. cuspidatum* Schrad.

Auf sonnigen, dürren Stellen mit β. gemein, z. B. auf den Stadtmauern, im Zschocherschen Steinbruche, auf Kirchhöfen, in Sandgruben bei Leutzsch, Konnewitz u. a. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

261. V. THAPSUS Linn. *kleinblumige K.* Blätter filzig, klein-gekerbt, alle herablaufend. Blüthentraube ährenförmig, gedrungen, die Fruchtstiele 2 — 3mal kürzer als der Kelch. Blume trichterförmig, mit länglichen, stumpfen Zipfeln. Staubkölbchen ziemlich gleich.

Abbild. Schrad. a. O. Blumen viel kleiner und dunkler gelb. Obere Blätter spitz (nicht langzugespitzt.)

Auf felsigem beschattetem Boden an der Mühle

von Böhlen bei Grimma. *Blüthz.* Jun. bis Septr. ☉.

262. *V.* MONTANUM Schrad. *Berg-K.* Blätter filzig, die Wurzel- und unteren Stengelblätter länglich-elliptisch, kleingekerbt, in einen Blattstiel verschmälert, nur die obersten länglich, spitz, halbherablaufend. Traube ährenförmig, die Fruchtstiele 2—3mal kürzer als der Kelch. Korolle trichterförmig, mit sehr kurzer Röhre. Staubkölbchen fast gleich.

Abbild. Schrad. hort. goett. II. t. 12. *Syn. V. phlomoïdes* Spreng. hal. (nach Schrader, doch ist *V. phlom.* um Halle nicht selten). Dem vorigen sehr verwandt, nur der Stengel schlanker und unten gar nicht, oben schwach-geflügelt.

Auf den Bergen bei Böhlen seltner. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

263. *V.* PHLOMOÏDES Linn. *windblumenähnliche K.* Blätter ziemlich filzig, gekerbt: die unteren und wurzelständigen elliptisch-lanzettlich, die obern spitz, halbherablaufend, die obersten breit-eirund, zugespitzt. Blüthentraube unterbrochen, die Fruchtstielchen dem Kelche etwa gleichlang. Korolle radförmig, mit breiteirunden Zipfeln. Zwei Staubkölbchen länglich.

Flor. Pappe n. 223. *Abbild.* Lobel Ic. t. 561. f. 1.
Syn. V. tomentosum Lam. *V. rugulosum* Willd. *V. thapsoïdes* Lej. *V. Thapsus* Pleuck off. t. 109. *V. pulverulentum* Spreng. hal. (nach Roth). Blume gross, wie bei *thapsiforme*. Die breitern obern Blätter und der häufig ziemlich schwache Ueberzug zeichnen diese Art aus.

Auf dürren felsigen Stellen bei Grimma (an der Gattersburg, bei Döben u. s. w.), bei Eulenburg und bei Delitzsch (*Dürr.*). *Blüthz.* Jun. — Septr. ♂

264. V. Lychnítis Linn. *mehlstaubige K.* Blätter gekerbt, oben kahl, unten staubig-filzig, die untersten elliptisch-länglich, in einen Blattstiel verschmälert, die stengelständigen ziemlich sitzend, eiförmig, spitz, die obersten zugespitzt. Blüthentrauben rispig-ästig.

Flor. Baumg. n. 324. *Abbild.* Fl. Dan. t. 586. Stengel nach oben mehr oder weniger pulverig-weiss. Fruchtstiele etwa 3mal so lang als der Kelch. Blumen gelb oder:

β. Album Willd. weiss (beim Trocknen röthlich). *V. album* Moench. *V. Moenchii* Schultz, Roth, gewiss eine beständige Abart; aber als Art nicht zu trennen: weissfilzige Blattunterseite und grobgekerbte Wurzelblätter hat auch die Gelbblühende.

An Wegrändern, Hecken, Kirchhöfen, z. B. bei Kleindölzig, Wahren, Altrannstädt, Röglitz häufig,

in grösster Menge am Saalufer bei Dürreberg: *β.* (seit 3 Jahren beständig) an der Gattersburg bei Grimma *(Guettn.)*. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

265. V. NIGRUM Linn. *schwarze K.* Blätter gekerbt, oben fast kahl, unten feinfilzig, die untersten herz-eiförmig, langgestielt, die obersten fast sitzend.

Flor. Wipp. p. 78. Boehm. n. 153. Baumg. n. 325. Rchb. p. 28. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1088. Blumen gelb, am Schlunde mit 5 braunen Flecken; Staubfäden alle mit violetter Wolle überzogen.

An Wegrändern, Hecken, um Dörfer häufig, z. B. im Gautzscher Holze, bei Raschwitz, Wahren, Mölkau, Gundorf, Burghausen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2l*).

XCVII. Solánum Linn. *Nachtschatten.*

266. S. DULCAMARA L. *Bittersüss-N.* Stengel strauchig, bogig, kletternd. Blätter herzeiförmig, die obersten spontonförmig. Blüthen in meist gegenständigen Doldentrauben.

Flor. Wipp. p. 71. Boehm. n. 54. Baumg. n. 328. Rchb. p. 33. *Abbild.* Sturm H. 18. Fl. Dan. t. 607. Hay-

---

*) V. Blattaria L. (Gartenpflanze mit kahlen, länglichen Blättern und langer Blüthentraube mit herzlanzettlichen Deckblättern) will Baumg. n. 326. wild gefunden haben: bei Kleinzschocher und Altranstädt.

ne Arz. II. t. 39. *Off. Stipites Dulcamarae.* Blumen violett. Beere eiförmig, roth.

An Flussufern, zwischen Gestrüpp an feuchten Plätzen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai — Jul. ♄.

267. S. NIGRUM L. *schwarzer N.* Stengel krautig, kantig; Blätter eiförmig, geschweift-gezähnt. Blüthen fast doldig.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 53. Baumg. n. 330. Rchb. p. 34. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 40. Schkr. t. 46. Fl. Dan. t. 460. *Syn. S. nigr. α. vulgatum* L. *S. vulgatum* Baumg. *S. atriplicifolium* Desf. *Off. Herba Solani nigri.* Blume weiss. Beere kugelig, meist schwarz. Wohl nur Abarten derselben Pflanze (doch ändern einjährige Pflanzen wenig) sind:

β. MELANOCERASUM R. & S. Stengel und Aeste auf den Kanten mit höckerigen Stacheln. Blätter tiefer buchtig. Beeren doldig, kleiner, glänzend schwarz. *S. melanocerasum* Willd. *S. n. ε. virginicum* Linn.? Roth. *S. scabrum* Mill. *S. alatum* Moench.

γ. MINIATUM. Stengel mit stärkeren etwas aufwärtsgerichteten Borstchen. Beeren roth. Diese und die vorige zeichnen sich durch starken Moschusgeruch aus. *S. miniatum* Bernh. *S. rubrum* Lumn. *S. melanocerasum β. pubescens* Bluff & F. *S. judaïcum* Bess.

δ. VILLOSUM. Ueber und über mehr oder weniger mit abstehenden Haaren besetzt. Beeren safrangelb.

S. nigr. γ. Willd. *S. villosum* Lam. Willd. en. Baumg. n. 331. Rchb. p. 34. Hayne Arz. II. t. 41. *S. luteum* Gmel. *S. moschatum* Pers.

Auf gebautem und ungebautem Lande überall gemein; *β.* bei Pfaffendorf, Lindenthal u. s. w. nicht selten; *γ.* und *δ.* einzeln bei Gohlis, Lindenthal, Altrannstädt; häufig gegen Halle zu, bei Röglitz, Wismar, am Bornhök u. s. w. *Blüthz.* Jul. bis Septr. ☉.

268. S. TUBEROSUM L. *knolliger N.* Wurzel knollentragend. Stengel krautig. Blätter gefiedert, die Blättchen ungleich. Blüthenstielchen gegliedert. Korolle 5winkelig.

Flor. Boehm. n. 52. Baumg. n. 329. *Abbild.* Plenck t. 121. *Syn. Lycopersicum tuberosum* Mill. Abarten in Bertuch's Monogr. und bei Roem. u. Schult. syst. IV. p. 573.

Die Kartoffel wird seit dem Anfange des 17ten Jahrhunderts bei uns gebaut. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉*).

*) Atropa. (Glockiger 5spaltiger Kelch und Korolle, nach aussen gebogne Staubfäden, zweifächerige Beere.) Zu dieser Gattung gehört A. Belladonna L., welche Baumg. n. 332. wild im Universitätsholze gefunden haben will, durch die braunen Blumen und schwarzen Giftbeeren kenntlich, — und A. physaloïdes L. (Nicandra ph. Gaertn. wegen des grossen 5kantigen Kelchs), eine gewöhnliche Gartenblume, die man sehr häufig auf Feldern, an Wegen und Dörfern verwildert findet.

XCVIII. Phýsalis Linn. *Schlutte.*

269. P. Alkekengi L. *gemeine S.* Blätter zu 2, herzeirund, spitz, ganzrandig. Stengel krautig, etwas ästig.

Flor. Rchb. p. 32. *Abbild.* Schkr. t. 45. Plenck t. 124. Hayne Arz. IV. t. 4. *Syn. P. Halicacabum* Scop. *Solanum vesicarium* Tabern. Die scharlachrothen Beeren (*Baccae Halicacabi* s. *Alkekengi*, Judenkirschen, Blasenkirschen) in den grossen, mennigrothen, geäderten Kelchen eingeschlossen.

In den Weinbergen bei Röglitz häufig. *Blüthz.* Jun. ☉.

IC. Lýcium Linn. *Bocksdorn.*

270. L. BARBARUM L. *gemeiner B.* Aeste in Bogen herabhangend. Blätter lanzettlich. Kelche fast 3spaltig.

Flor. Baumg. Sert. n. 56. *Abbild.* Schkr. t. 46. Blumen schmutzig-violett.

Stammt aus Afrika. An Zäunen und Wegen bei Konnewitz, Schönfeld, Altrannstädt, Teuditz u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Mai — Jul. ♄.

C. Vinca Linn. *Sinngrün.*

271. V. MINOR Linn. *kleines S.* Stengel niederliegend. Blätter elliptisch-lanzettlich, glänzend. Blüthen gestielt. Kelchzähne lanzettlich.

Flor. Boehm. n. 41. Baumg. n. 327. *Abbild.* Schkr. t. 51. *Off. Herba Vincae pervincae*, Wintergrün, Immergrün.

In trocknen Wäldern, im Universitätsholze bis gegen Laussigk, bei Lindenthal *(Rchb.)*. In Schönwölkau und Machern vielleicht nur angepflanzt. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

Cl. Sámolus Linn. *Pungen.*

272. S. Valerandi L. *Salz-P.* Stengel aufrecht. Blätter verkehrt-eirund, stumpf. Blüthentrauben zuletzt verlängert; die Blüthenstielchen dünn, in der Mitte mit einem lanzettlichen Deckblättchen. Kapsel fast kugelig.

Flor. Schreb. Sp. n. 898. Baumg. n. 333. *Abbild.* Schkr. t. 40. Fl. Dan. t. 198. *Syn. S. aquaticus* Lam. Kleine weisse Blüthchen.

An quelligen Stellen und Gräben um die Salinen Kötzschau und Teuditz. Seltner auf den Wiesen bei Kleindölzig. *Blüthz.* Jun. — Aug. ♂.

CII. Jasióne Linn. *Jasione.*

273. J. montana L. *Berg-J.* Blätter linealisch, wellig-kraus. Wurzel einfach, vielstengelig. Hülle 8 — 12 blätterig.

Flor. Wipp. p. 39. (*Globularia*). Boehm. n. 44. Baumg. n. 1165. *Abbild.* Fl. Dan. t. 319. Schkr. t. 266.

Sturm H. 9. *Syn. J. undulata* Lam. Die blauen Blüthen in Köpfchen mit welliger, gezähnter oder ganzrandiger Hülle. Stengel und Blätter bald dicht steifhaarig, bald kahl. Extreme sind:

β. MAIOR M. u. K. Stengel ästiger. Blüthenköpfe dichter. Hülle vielblätterig, stärker gezähnt. *J. perennis* einiger Aut. (nicht Linn.)

γ. LITTORALIS Fries. Stengel nur zollhoch, fein, mit höchstens 10—12blüthigem Köpfchen.

Häufig auf sandigen Stellen, in Haiden und Wäldern, z. B. am Bienitz, bei Meussdorf, Dösen, Liebertwolkwitz: β. auf Felsen im Walde bei Böhlen: γ. auf dem ganz dürren schwarzen Berge hinter Taucha. *Blüthz.* Jun. Jul. ⊙ ♂.

CIII. Phyteúma Linn. *Rapwurzel.*

274. P. ORBICULARE L. *rundköpfige R.* Blüthen in rundlichen, vielblüthigen Köpfchen mit eiförmigen, langzugespitzten, etwas gesägten äusseren Deckblättern. Kelchzipfel eilanzettlich, so lang als die Kelchröhre. Narben (meist) drei. Blätter gekerbt gesägt, die grundständigen gestielt.

Flor. Wipp. p. 65. Boehm. n. 156. Baumg. n. 334. Rchb. p. 27. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 437. *Syn. Rapunculus orbicularis* Mill. *R. corniculatus* Wipp. Blumen blau. Die untersten Blätter sehr veränderlich, gewöhnlich eiförmig, mit abgerundeter Basis, oder:

β. CORDIFOLIUM, mit herzförmiger Basis M. & K. *P. cordata* Vill. oder:

γ. CAMERARII Wallr. elliptisch-lanzettlich, nach unten wie nach oben verschmälert. *P. hemisphaerica* Moench. hass. *P. lanceolata* Vill.

Auf feuchten Wiesen am Bienitz, bei Dölzig und Liebenau häufig, auch bei Bendorf und Colditz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

275. P. NIGRUM Schmidt, *schwarze R.* Blüthen in länglich-ovalen, am Grunde mit 2 — 3 pfriemlichen Deckblättern unterstützten Aehren. Untere Blätter herzförmig, ziemlich einfachgekerbt-gesägt, obere lanzettlich, oberste linealisch. Narben 2.

Syn. P. ovale Hoppe, *P. ovatum* Hoffm. (nicht Schmidt u. Willd.) *P. spicatum* β. *Rapunculus* Pers. γ. Pohl. Blüthen dunkelviolett, vor'm Aufblühen schwarzblau. Es ist viel zarter als das folgende, mit dem wir es nur ungern verbänden.

Auf feuchten Wiesen an der Golzer Mühle bei Grimma, bei Schönbach, Colditz, ausser der Flora bei Penig, Wolkenburg. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

276. P. SPICATUM Linn. *ährige R.* Blüthen in länglichen, am Grunde mit 2 — 3 linealischen Deckblättern unterstützten Aehren. Untere

Blätter herzförmig, doppelt gekerbt-gesägt, obere lanzettlich, oberste linealisch. Narben zwei.

Flor. Wipp. p. 65. Baumg. n. 335. Rchb. p. 27. *Abbild.* Schkr. t. 39. Fl. Dan. t. 362. *Syn. Rapunculus spicatus* Scop. Blumen weiss mit gelbgrüner Spitze und grünlichen Antheren. Wurzel essbar.

β. VIOLACEUM. Blumen mehr oder weniger, bis ins Schwarzblaue violett. *P. ovatum* Schmidt.

In Wäldern: im Bienitz, Universitätsholze, der Harth, dem Leutzscher Holze, bei Grimma u. s. w. häufig. γ. an denselben Standorten mit der vorigen Art. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CIV. Campánula Linn. *Glockenblume.*

a. *Staubfäden stark gewimpert. Blätter glatt, schmal.*

277. C. ROTUNDIFOLIA L. *kleine G.* Stengel ästig, rispig. Wurzelblätter nieren- oder herzförmig, gesägt, gestielt, welkend. Stengelblätter linealisch, meist ganzrandig, sitzend. Kelchzipfel linealisch-pfriemlich. Kapsel eirund, kahl, hangend.

Flor. Schreb. Sp. n. 897. Baumg. n. 336. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1086. *Syn. C. minor* Lam. Stengel kahl oder rauh oder schwächer und stärker behaart (α. *scabriuscula*, β. *hirta*, γ. *velutina* M. & K.). Merkwürdig ist:

β. RENIFORMIS Pers. mit sehr hohem Stengel, nie-

renförmigen Wurzelblättern (welche auch die gewöhnliche Form oft hat) und lanzettlichen, nicht selten gesägten, nach oben kleiner werdenden Stengelblättern. *C. r.* δ. *lancifolia* M. u. K.

Auf Grasplätzen, Rainen, Wiesen, Hügeln überall: β. bei Lindenthal, am Bienitz u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Mai — Okt. ⊙.

278. C. PATULA Linn. *ausgebreitete G.* Stengel ästig, rispig, kantig. Blätter gekerbt, die untern länglich-verkehrteirund, in einen Blattstiel verschmälert, die obern länglich-lanzettlich, spitz, sitzend. Kelchzipfel pfriemlich. Kapsel aufrecht. Wurzel faserig.

Flor. Wipp. p. 23! Boehm. n. 48! Baumg. n. 337. *Abbild.* Fl. Dan. t. 373. *Syn. C. brachiata* Seidl. *C. patula* α. *stricta* Wallr. als Hauptform. Abänderungen sind mannichfach: β. *punctata* Wallr. mit drüsig-punktirtem, γ. *hispidula*, mit behaartem Kelche (β. M. & K.), δ. *calycina*, mit sehr tiefen Kelchzipfeln, ε. *decurrens*, mit etwas herablaufenden Blättern, *C. decurrens* Thore. ζ. *albiflora*, weissblühend. Interessant ist:

η? C. NEGLECTA R. u. S. Stengel sehr schlaff. Rispe ergossen, mit sehr langen und dünnen Aesten und Blüthenstielen. Blüthen kleiner. *C. pat.* γ. *flaccida* Wallr. δ. M. u. K. *C. Rapunculus* einig. Bot.

Auf Wiesen, an Waldrändern, auf Rainen häufig, z. B. bei Lindenau: — η. in schattigen trock-

nen Wäldern: bei Lindenthal und im Bienitz. *Blüthz.* Jul. Aug. ♂.

279. C. Rapunculus Linn. *essbare G.* Stengel steifaufrecht, gefurcht, schmal traubig-rispig. Blätter wellenförmig, die wurzelständigen lanzettlich-eiförmig, die stengelständigen lanzett-linealisch. Kelchzipfel pfriemlich, kahl. Kapsel aufrecht. Wurzel spindelförmig.

Flor. Baumg. n. 338. (?) *Abbild.* Schkr. t. 89. Fl. Dan. t. 855. u. 1326. Die kleinern Blüthen, die ganz schmale, oben bloss traubige Rispe und die dicke weisse Wurzel zeichnen sie genug aus. Für die Flora ist sie ganz neu; denn Baumg. hat offenbar nur aus den Böhmerschen Synonymen *C. Rapunculus* gemacht (die er auf allen Wiesen und Rainen angiebt, was Pappe nachschreibt) um das Verdienst zu haben, der Entdecker! von *C. patula* zu sein.

An den Weinbergen von Weissenfels von Herrn *Güttner* entdeckt. *Blüthz.* Jun. Jul. 2.

280. C. persicifolia Linn. *pfirsichblätterige G.* Stengel einfach, schwachkantig. Blätter entfernt fein gesägt, die untersten länglich-verkehrteirund, in den Blattstiel verlaufend, die obersten lineal-lanzettlich, sitzend. Blüthentraube armblüthig, ziemlich einseitig. Kelchzipfel lanzettlich.

Flor. Boehm. n. 44. Baumg. n. 339. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1087. *Syn. C. decurrens* Mill. Blume gross, weit glockig, verkürzt.

β. HISPIDA M. & K. über und über mit steifen Haaren überzogen. *C. hispida* Lej. Ein Exemplar am Walde bei Grimma, der Schule gegenüber.

γ. DASYCARPA M. & K. Bloss die Kelchröhre steifhaarig. *C. pers.* β. Wnbg.?

δ. CALYCINA (Rchb. Pl. cr. I. t. 71.) Eine Monstrosität: der Stengel niedrig, einblüthig. Kelchzipfel sehr verlängert. Fand sich hinter Döben bei Grimma.

In hochliegenden Wäldern häufig: im Bienitz, in der Harth, bei Lindenthal, im Berghölzchen vor Podelwitz, im Universitätsholze, bei Groitzsch u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

b. *Staubfäden stark gewimpert; Blätter breitlich, rauh.*

281. C. TRACHELIUM Linn. *Wald-G.* Stengel ziemlich einfach, geschärftkantig. Blätter grob doppeltgesägt, steifhaarig, die unteren langgestielt, herzförmig, die obern länglich, sitzend. Blüthenstiele achselständig, 1 — 3blüthig, traubig oder rispig. Kelchzipfel eilanzettlich.

Flor. Wipp. p. 23. Boehm. n. 45. Baumg. n. 341. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1026. Roem. fl. Europ. V.

β. URTICIFOLIA. Blätter alle mit ziemlich tief herzförmiger Basis. Blüthenstiele alle einblüthig, kurz. *C. Trachelium* β. Roth. Aut. *C. urticifolia* Schmidt.

Wallr. Ist wohl nur eine der vielen Formen dieser Pflanze.

In allen Wäldern, Gebüschen, Hecken sehr häufig, z. B. im Rosenthale, in der Nonne: — β. an Zäunen bei Wachau, bei Döben u. a. mit der vorigen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2l.

282. C. RAPUNCULOÏDES Linn. *kriechende G.* Stengel stumpfkantig, einfach. Blätter ungleich-gesägt, etwas rauchhaarig, die unteren langgestielt, meist herzförmig, die obern lanzettlich, sitzend. Blüthentrauben einseitig; Kelchzipfel lanzettlich, von der elliptischen Kapsel zurückgeschlagen.

Flor. Schreb. sp. n. 896. Baumg. n. 340. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1327. Plenck off. t. 152. Rchb. Pl. cr. VI. t. 507. *Syn. C. nutans* Lam. *C. secunda* Schmidt. *C. Trachelium* Bull. Ein Unkraut mit weit umherkriechenden Wurzeln, im Habitus äusserst mannichfach.

Auf Aeckern, in Gärten, an Zäunen, Hecken, in Dörfern und in den Vorstädten gemein. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2l.

283. C. THALIANA Wallr. *Thal's-Gl.* Stengel ästig, stielrund. Blätter gekerbt-gesägt, unten filzig-grau, die untersten herzförmig, langgestielt, die obersten eiförmig, zugespitzt, sitzend.

Blüthentrauben einfach oder wenig-ästig. Kelchzipfel lanzettlich, gezähnelt.

Flor. Rchb. Pl. cr. II. Pap. n. 239. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. f. 222. *Syn. C. bononiensis* Spr. hal. u. vieler Aut. (nicht Linn.) *C. bon.* β. Bieb. γ. M. u. K. Blumen klein, länglich-glockig. Wurzel möhrenförmig.

β. SIMPLEX. Mit einer einzigen, einfachen Traube. *C. Thal.* α. *monostachya* Wallr. *C. bononiensis* β. M. u. K. *C. simplex* DeC.

Auf den trocknen, grasigen Rainen der Röglitzer Weinberge in Menge. *Blüthz.* Jul. bis Septr. 24.

284. C. GLOMERATA Linn. *knäuelblüthige G.* Stengel einfach, fast stielrund. Blätter kleingekerbt; die grundständigen herz- oder eiförmig-lanzettlich, die oberen stengelumfassend, sitzend, alle unterhalb mehr oder weniger filzig. Blüthen sitzend, in achsel- und endständigen Köpfchen.

Flor. Boehm. n. 46. Baumg. n. 342. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1328. Rchb. Pl. cr. VI. (wo die vielen Varietäten zu vergleichen sind).

β. LONGIFOLIA. Die Wurzelblätter länglich, am Grunde eiförmig, in den Blattstiel übergehend (nicht herzförmig.) Rchb. Pl. cr. VI. f. 755. *C. glom.* β. Linn.

Auf trocknen Wiesen, Triften, an Waldrändern:

am Bienitz und bei Dölzig, am Portitzer, Cunnersdorfer und Podelwitzer Hölzchen, am Altrannstädter Kirchhof, bei Röglitz u. s. f. —, mit *β.* bei Pegau und an der Strasse bei Grosskugel. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

285. C. CERVICARIA Linn. *Halskraut-G.* Ganz steifhaarig. Stengel einfach, schwach kantig. Blätter wellig, kleingekerbt, die unteren lanzettlich, in den Stiel verschmälert, die oberen lanzett-linealisch, sitzend und stengelumfassend. Blüthen in meist endständigen Köpfchen.

Flor. Schreb. spic. n. 895. Baumg. n. 343. *Abbild.* Fl. Dan. t. 787. Rchb. Pl. cr. VI. t. 372. Diese und die folgende zeichnen sich durch steife, borstige Bekleidung aus. Korolle etwas glockig, so lang als der Griffel. Kelch steifhaarig.

In rauhen Wäldern selten im Universitätsholze, auch im Bienitz nach *Schreb.* und bei Cunnersdorf. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

286. C. LINGULATA W. & Kit. *zungenförmige G.* Ganz steifhaarig. Stengel fast einfach. Blätter lanzettlich, stumpf und spitz, gekerbt, alle sitzend. Blüthen in end- und achselständigen Köpfchen. Korolle röhrig.

Flor. Rchb. Pl. cr. VI. p. 13. *Abbild.* ebenda t. 574.

Syn. C. cervicaria mehrerer Flor. (*C. lingulata*

Roth en. ist wohl eine andere Pflanze). Blume schön kornblumenblau, selten blassblau. Kelchröhre ziemlich kahl. Untere Blätter am Grunde stark verschmälert, doch nicht gestielt.

Im Walde zwischen Pohlenz und Altenhayn (zuerst von *Arnold)* und im Cunnersdorfer Holze in Menge. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

c. *Staubfäden kahl, am Grunde nicht breiter.*
Prismatocárpus Her.

287. C. Speculum Linn. *Spiegel-G.*
Stengel aufrecht, sparrig-ästig, mit verlängerten, aufsteigenden unteren Aesten. Blätter länglich, unten schwach behaart, die unteren verkehrt-eirund. Blüthen einzeln. Kelchzipfel linealisch, dem Fruchtknoten und der Korolle etwa gleichlang.

Flor. Schreb. sp. n. 1162. Baumg. n. 344. *Abbild.* Moris. hist. II. t. 2. f. 21. *Syn. Prismatocarpus Spec.* Herit. *Pentagonia Spec.* Vest. — Venusspiegel.

Einzeln hier und da unter der Saat am Bienitz, bei Dölzig und in der Gegend von Rochlitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CV. Lonicéra Linn. *Jelänger-jelieber.*

288. L. Periclymenum Linn. *deutscher J.* Blüthen in endständigen Köpfchen. Blätter alle unverwachsen, fast gestielt.

Flor. Baumg. n. 346. *Abbild.* Fl. Dan. t. 908. Schkr. t. 40. Hayne Arz. II. t. 38. *Syn. Caprifolium Periclymenum* R. u. S. *C. germanicum* Dodon. *Off. Stipites Pericl.* Blumen gelb, meist mit rother Färbung. Blätter manchmal buchtig, wie Eichenblätter.

Im Walde bei Lindenthal häufig, und bei Altenhayn. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄ *).

CVI. Víola Linn. *Veilchen.*

a. *Stengellose. Die Blüthenstiele aus einem knolligen Rhizom.*

289. V. ODORATA L. *gewöhnliches V.* Mit Ausläufern. Blätter breit-herzförmig, flaumhaarig. Kelchblättchen stumpf. Die beiden obersten Blumenblätter verkehrt-eiförmig, etwas schmäler als das unterste.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 554. Baumg. n. 1168. Rchb. p. 36. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 2. Sturm H. 11. *Off. Flores Violae martiae.* Zwei sehr beständige Abarten sind:

β. ALBA, mit weisser Blume. *V. alba* Bess.

γ. PALLENS, Blumen bleich-lila, sehr wohlriechend.

---

*) L. Caprifolium L. der gemeine J. (Baumg. n. 345.) hat obere verwachsene Blätter, L. dioica L. (parviflora Lam.) eben solche aber unten seegrüne Blätter und gebartete Staubfäden. Alle 3 sind in den Gärten. — L. Xylosteum L., die Hundskirsche, welche Baumg. 348. und Pappe 244. an Zäunen und Wäldern angeben, fanden wir noch nicht. (Blüthenstiele 2blüthig, Blätter weichhaarig). In den Anlagen ist sie mit L. tatarica L., welche kahle Blätter hat und deren rothblüthiger Abart: L. sibirica Vest

Blätter heller grün, breiter und behaart. Blüthenstiele besonders an den Kanten und nach oben behaart. Vielleicht *V. collina* Bess., was sich an frischen Exemplaren wird ausmitteln lassen.

In Wäldern, Obstgärten, an Zäunen, auf Wiesen gemein, z. B. im Rosenthale: *β.* bei Kl. Dölzig und Zehmen, ausser der Flora bei Gnandstein: *γ.* in den Grasplätzen des Parks von Schönwölkau (wild?). *Blüthz.* März — Mai. 24.

290. V. HIRTA Linn. *Gras-V.* Ohne Ausläufer. Blätter herzförmig, rauchhaarig. Kelchblättchen stumpf. Nebenblätter gross, eirund, zugespitzt, drüsig-gezähnelt, an den Blattstiel angewachsen. Blumenblätter ausgerandet.

Flor. Schreb. spic. n. 954. Baumg. n. 1166. *Abbild.* Sturm. H. 11. Hayne Arz. III. t. 1. Blume bleich, geruchlos: seltner purpur-violett.

β. FRATERNA Rchb. ziemlich kahl, mit viel kleinern, kurz herzförmigen Blättern und etwas längerm Sporn. Pl. cr. I. t. 44. f. 95. *V. hirta γ. scabra* Roth en. Die Blattform ist ausgezeichnet.

Auf Wiesen und an Gebüsch überall, z. B. im Rosenthale; mit *β.* am Bienitz, bei Gundorf, Konnewitz. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

291. V. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-V.* Mit Ausläufern. Blätter kahl, glatt, nieren-herzförmig.

Kelchblättchen stumpf. Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, kleindrüsig-gesägt.

Flor. Baumg. n. 1167. *Abbild.* Sturm H. 11. Fl. Dan. t. 83. Blume geruchlos, bleich, die untere Hälfte zierlich mit violetten Adern.

Im Sphagnum der meisten torfigen Niederungen, z. B. am Schmielteiche bei Altenhayn, auf den Wiesen bei Rohrbach, Gross- und Kleinbothen, Laussigk, Tautenhayn, um Eulenburg, Düben, Delitzsch, hinter Machern und bei Bockwitz. *Blüthz.* Apr. Mai. 4.

b. *Caninae. Wurzel ein knotiges, Stengel treibendes Rhizom.*

292. V. Riviniana Rchb. ***Rivins V.*** **Stengel aufsteigend. Blätter tief herzförmig, breit, oben kurz steifhaarig. Nebenblätter (der mittlern Stengelblätter) entfernt gefranzt, mehrfach kürzer als der Blattstiel. Sporn farblos, an der Spitze ausgekerbt. Obere Kelchanhänge eckig, an der spitzen Kapsel geschwunden.**

Abbild. Viola inodora maior Riv. pentapet. Rchb. Pl. cr. t. 95. *Syn. V. canina* Biebst. Curt. t. 182. *V. can. β.* Roth en. *ζ.* M. u. K. *V. can. δ. macrantha* Wallr. *V. neglecta* Bieb.? *V. mirabilis* mehr. Aut. Das grösste unter den hiesigen Veilchen, besonders hinsichtlich der Blume. Diese ist wässerig-lila, das untere Blumenblatt abgerundet, mit

3 Linienstreifen und einem starken Barte; der Sporn dick, kurz, farbelos und, von oben betrachtet, ausgerandet.

Am Rande feuchter, quelliger Waldungen: am Hölzchen vor Gundorf, zwischen Döben und der Goltzer Mühle, in der Niederung von Burghausen, bei Eutritzsch u. an andern Orten häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.*).

293. V. SYLVESTRIS Lam. Kit. *Wald-V.* Stengel aufsteigend. Blätter oben meist kurzsteifhaarig, tief herzförmig. Nebenblätter (der mittl. Stbl.) viel kürzer als der Blattstiel, dicht gefranzt-gezähnt. Sporn zusammengedrückt, ungekerbt, gefärbt. Obere 3 Kelchanhänge abgerundet, an der spitzen Kapsel geschwunden.

Flor. Baumg. n. 1169. α. Pap. n. 252. *Abbild.* Rchb. Pl. crit. t. 94. *Syn. V. canina* Roth en. *V. c.* β. *sylvatica* Fries. β. *trachelifolia* Wallr. γ. *sylvestris* Hartm. M. u. K. *V. neglecta* Lej. Die Blattform von dieser und der vorigen Art ist sehr kenntlich. Korollenlose Blüthen, welche alle Veilchen im Sommer bringen, haben vorzüglich diese beiden Arten. Der Sporn dieser Art ist länger als bei der vorigen,

*) Hieher gehört auch die V. mirabilis, welche Pappe n. 255. bei Lindenthal, Brandis, Altenbayn u. s. w. angiebt. Vgl. die Icon. crit. I. pag. 89: Die ächte V. mirabilis L. wächst in der Lausitz, Pfalz, Baden, und hat am Grunde kappenförmig gefaltete rundliche Blätter, ganzrandige Nebenbl., behaarten Stengel, weissliche Blüthen.

schmäler, etwas zusammengedrückt, an der Spitze abgerundet ohne Kerbe, violett gefärbt. Das untere Blumenblatt geschweift, nicht stark gebartet.

In allen Wäldern in Menge, z. B. im Rosenthale, im Leutzscher, Konnewitzer Holze. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

294. V. CANINA L. Hayne, *Hunds-V.* Stengel später aufsteigend. Blätter herzförmig-länglich. Nebenblätter (d. m. Stbl.) viel kürzer als der Blattstiel, gefranzt-gezähnt. Sporn halb so lang als die Kelchblättchen. Kapsel abgestutzt, klein-zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 455. Baumg. n. 1169. Rchb. p. 37. *Abbild.* Rchb. Pl. crit. I. f. 150—155. Hayne Arz. III. f. 3. *Syn. V. ericetorum* Schrad. *V. c. γ. ericetorum* Rchb. *V. c. γ. collina* Wallr. *V. intermedia* Krock. Ganz jung stengellos, dann mit niederliegendem, endlich aufsteigendem, sehr ästigem Stengel. Die besonders durchs Trocknen dunkelblauen, in der Mitte weissen Blumen mit gelbem Sporn und die schmälern, dunkelgrünen Blätter machen diese Art sehr kenntlich, welche nur die einseitigste Beobachtung an schlechtgetrockneten Exemplaren für identisch mit den vorigen Arten erklären kann. Auch hier zwei Extreme:

β. SABULOSA Rchb. sehr klein, der eigentliche Stengel nur ein paar Linien hoch. Blätter breitlich, stumpfer, unten röthlich gefärbt.

γ. PROCERA. Stengel fast aufrecht, hoch, ziemlich einfach. Blüthenstiele sehr lang. Blätter fast herzeiförmig, das oberste Nebenblatt hinten fast ganzrandig. *V. canina* Linn. nach Rchb. *V. c.* δ. *lucorum* Rchb. Pl. crit. t. 72. *V. neglecta* Schmidt. *V. montana* Jahn ep. n. 22. Baumg. n. 1170, Koch u. a. Aut.

Auf magern Wiesen, Triften, an haidigen Wäldern ziemlich häufig, z. B. auf der Vogelwiese, in der Nonne, bei Leutzsch, Sommerfeld, Gundorf: γ. in trocknen Waldungen, im Bienitz! und Willwisch einzeln: β. auf dürren Sandhügeln vor Möckern, bei Taucha u. s. w. *Blüth z.* Mai. Jun. 24.

295. V. LACTEA Sm. *milchweisses V.* Stengel aufrecht. Blätter kahl, ei- oder herzförmig-lanzettlich. Nebenblätter der mittlern Stengelblätter halb so lang als der Blattstiel, der obern fast gleichlang, alle gefranzt-gezähnt. Blumenblätter verkehrt-eirund-rundlich. Sporn kaum länger als die Kelchanhänge.

Flor. Boehm. n. 456! Baumg. n. 1173. Rchb. Pl. crit. p. 86. *Abbild.* Rchb. Pl. crit. I. t. 99. *Syn. V. stagnina* Kit. *V. persicifolia* Baumg. Hartm. u. a. *V. Ruppii* Link. *V. montana* Leyss. hal. Der vorigen, besonders β. etwas ähnlich; aber schon durch die gestreckte Blattform ausgezeichnet; denn bei je-

ner übertrifft die Länge des Blattes die Breite nie um das doppelte. Stengel nach oben geschärft-kantig. Blume milchweiss, wenig ins Bläuliche spielend; Sporn sehr kurz, grün, durch eine Rinne ausgerandet. Blattbasis gewöhnlich herzförmig oder:

β. LANCEOLATA, eiförmig, in den Blattstiel verschmälert. Die Blätter erscheinen dadurch viel schmäler, lanzettlich. Rchb. a. O. fig. c. d. e. f. Diess ist *V. pratensis* M. u. Koch, *V. lactea* Koch & Ziz, *V. lactea* γ. Roth en. *V. persicifolia* Roth fl. Link. Vgl. Koch in d. bot. Zeit. 1829.

Auf den meisten feuchten Wiesen, an Gräben, vertrockneten Pfützen gemein, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, um Leutzsch: β. auf den Wiesen hinter Gundorf nach Dölzig zu. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

296. V. PERSICIFOLIA Rchb. *pfirsichblätteriges V.* Stengel aufrecht. Blätter (jung weichhaarig) aus einer eiförmigen Basis lang-lanzettlich. Nebenblätter eingeschnitten-gezähnt, alle länger als die Blattstiele. Kelchblättchen spitz. Sporn den Anhängseln gleichlang. Blumenblätter geschweift.

Flor. Rupp. jen. p. 289. (ed. Hall.) Rchb. Pl. cr. p. 87.
Abbild. Rchb. t. 100. Schkr. t. 269. Fl. Dan. t. 812.
Syn. V. montana Presl, Link, Roth, *V. stricta* Hornem. *V. Hornemanniana* Roem. & Sch. *V. elata*

Fries. Stengel dicker und kurz behaart, die Nebenblätter alle sehr gross. Waldexemplare der vorigen, welche recht hoch und grossblätterig sind, werden häufig für diese gehalten!

Auf sumpfigen Stellen der Wiesen hinter der Funkenburg, auch bei Barneck. Nicht sehr gemein. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

c. *Stengel aus einer schlanken Pfahlwurzel. Nebenblätter tief fiederspaltig. Stiefmütterchen.*

297. V. TRICOLOR R. u. S. *dreifarbiges V.* Stengel kantig, ästig, ausgebreitet. Blätter länglich, gekerbt. Nebenblätter leierförmig-fiederspaltig. Korolle viel grösser als der meist kahle Kelch.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 453. Baumg. n. 1171. Rchb. p. 37. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 5. Sturm H. 11. Fl. Dan. t. 623. *Syn. V. tricolor β.* Linn. *α. maior* Roth. *V. tr. grandiflora* Hayne. Blume dunkelviolett, oft sammtartig, am Nagel weiss oder gelb u. s. w. *Off. Herba Jaceae,* Freisamkraut.

Auf Feldern einzeln bei Taucha, Sommerfeld, Machern u. a.; im Muldenthale auf Wiesen und Feldern überall, von Colditz bis Eulenburg hinab. Um die Gärten halb wild. *Blüthz.* Mai bis Oktr. ☉ ♂.

298. V. ARVENSIS Murr. *Acker-V.* Sten-

gel kantig, ästig, ausgebreitet. Blätter länglich-eirund. Nebenblätter lanzettlich, am Grunde fiederspaltig. Korolle dem meist behaarten Kelche gleich.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 456. Baumg. n. 1172. Rchb. p. 37. *Abbild.* Hayne t. 4. *Syn. V. tricolor* α. Linn. *V. tric. parviflora* Hayne. Blumen weiss und gelb oder ganz weiss, nicht selten mit einem grössern oder kleinern blauen Flecke an den obern Blumenblättern (β. *bicolor* R. u. S.).

Auf allen Aeckern gemein, z. B. hinter'm Brand mit β. *Blüthz.* Mai — Oktr. ☉.

CVII. Impátiens Linn. *Balsamine.*

299. 1. NOLI TANGERE Linn. *wilde B.* Blüthenstiele 3 — 4blüthig, kürzer als das Blatt, abstehend. Blumen hangend, mit zurückgebognem Sporn. Blätter eiförmig, grob gesägt. Stengel an den Gelenken geschwollen.

Flor. Baumg. n. 1175. Rchb. p. 38. *Abbild.* Schkr. t. 270. Sturm H. 5. Fl. Dan. t. 582. *Syn. I. lutea* Lam. Blume citrongelb mit rothen Pünktchen am Schlunde. Die zahme Balsamine, *J. Balsamina* L., mit den rothen Blüthentrauben und lanzettlichen Blättern, verwildert leicht um die Gärten und Dörfer.

Auf feuchten, schwammigen, schattigen Stellen, an faulen Baumstämmen, im Hölzchen vor Gundorf, bei Gohlis und Eutritzsch, im Poëten-

gange, bei Bendorf in den Latten, um Grimma häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

CVIII. Euónymus Linn.*). *Pfaffenhütchen.*

300. E. EUROPAEA L. *gemeines P.* Aeste glatt, 4kantig. Blätter länglich-lanzettlich, kahl. Blume 4blätterig. Kapsel 4lappig, stumpfkantig, glatt.

Flor. Boehm. n. 353. Baumg. n. 351. Rchb. p. 36.
Abbild. Schkr. t. 48. Sturm H. 27. *Syn. E. vulgaris* Scop. Pers. *E. angustifolia* Vill.

In allen Wäldern, z. B. dem Rosenthale häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

CIX. Rhamnus Linn. *Wegdorn.*

301. R. CATHARTICA L. *Kreuzbeeren W.* Stamm aufrecht. Aeste mit endständigen Dornen. Blüthen diöcisch, mit 4spaltigem Kelche und 4blätteriger, 4männiger Blume. Blätter eiförmig, am Grunde abgerundet, klein gesägt, glatt.

Flor. Boehm. n. 694. Baumg. n. 350. Rchb. p. 35.
Abbild. Schkr. t. 46. Die Beeren (*baccae Spinae cervinae*) enthalten ein Saftgrün und purgiren.

In den meisten Wäldern, an Wiesenrändern häufig, z. B. im Schleussiger Holze, Bienitz. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

---

*) Bei Linné ist das Wort männlichen Geschlechts und heisst Evonymus. Auch Rhamnus ist bei Linn. mit Unrecht männlich.

302. R. FRANGULA Linn. *Stink-W.* Unbewaffnet. Blüthen zwitterig, 5spaltig, 5männig. Blätter elliptisch, an beiden Enden spitz, ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 51. Baumg. n. 349. Rchb. p. 35. *Abbild.* Schkr. t. 46. Hayne Arz. V. t. 44. *Syn. Frangula Alnus* Mill. *Off. Cortex frangulae,* Pulverholz.

An Waldrändern, in Ellergebüschen, an Ufern gemein, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄. Beide sind auch in den Anlagen.

CX. Vitis Linn. *Weinstock.*

303. V. VINIFERA L. *gemeiner W.* Blätter lappig-buchtig.

Flor. Baumg. n. 352. *Abbild.* Schkr. t. 49. Varietäten der Beere bei Roem. & Sch. pag. 500. Merkwürdig ist die Blattform bei *V. laciniata* L.

Ueberall gebaut. Die nächsten Weinberge sind bei Röglitz und dann bei Weissenfels und Eulenburg. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

CXI. Ribes Linn. *Johannis-, Stachelbeere* u. s. w.

a. *Kelch fast flach. Griffel am Ende 2spaltig. Blüthen in Trauben. Johannisbeere.*

304. R. RUBRUM L. *gemeine J.* Unbewaffnet. Trauben hangend, fast kahl. Deckblätt-

chen eirund, kürzer als das Blüthenstielchen. Blätter fast 5lappig.

Flor. Boehm. n. 236. Baumg. n. 353. *Abbild.* Schkr. t. 48. Fl. Dan. t. 967. Hayne Arz. III. t. 25. Sturm H. 4. *Syn. R. acidum* Ehrh. *R. vulgare* β. Lam. *Grossularia rubra* Scop. Beeren roth, oder β. M. & K. fleischfarben oder γ. weiss.

In Wäldern unter Gebüsch und an Hecken, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, dem Lindenthaler Holze und Bienitz, an Gräben bei Dölzig, Burghausen u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai ♄ *).

b. *Kelch glockenförmig. Griffel einfach. Blüthen in Trauben. Ahlbeere.*

305. R. NIGRUM Linn. *schwarze A.* Unbewaffnet. Trauben weichhaarig. Kelch weichhaarig, drüsig punktirt. Deckblättchen pfriemlich, kürzer als das Blüthenstielchen. Blätter fast 5lappig, unterseits drüsig punktirt.

Flor. Boehm. n. 355. Baumg. n. 354. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 26. Fl. Dan. t. 556. *Syn. R. olidum* Moench. *Off. Baccae, Herba ribis nigri.* Riecht stark und widerlich. Beeren schwarz. Blätter unten wie mit Bernsteinpunkten.

In Waldungen seltner als die vorige, z. B. im

*) Sehr gemein in den Anlagen ist das verwandte R. alpinum L. mit aufrechten, diöcischen Trauben.

Rosenthale! an den Dörfern in Gebüsch, an Gräben in den Kohlgärten, in Miltitz, auf den Schönfelder Wiesen, bei Bendorf. *Spr.* ***Blüthz.*** Apr. Mai. ♄. In den Anlagen in Menge.

c. *Kelch glockenförmig. Griffel tief 2theilig. Blüthen achselständig. Stachelbeere.*

306. R. GROSSULARIA M. & K. ***gewöhnliche St.*** Aestchen mit zu 3 stehenden, am Grunde verwachsenen Stacheln. Blüthenstiele 1 — 3blüthig, mit 2 — 3 Deckblättchen. Blätter ziemlich 3lappig.

Flor. Boehm. n. 357. Baumg. n. 355. 6. Für Abarten durch Kultur können gelten:

α. GLANDULOSA M. & K. Fruchtknoten und später die Beere mit steifen drüsigen Borsten. *R. Grossularia* Linn. Sturm H. 4. *Grossularia vulgaris* Rich. *G. hirsuta* Mill.

β. GLABRA M. & K. Beeren zuletzt ganz kahl. Deckblättchen 3. — *R. uva crispa* Linn. *Grossularia uva crispa* Mill. — Sturm H. 44.

γ. VILLOSA: Blätter fast kahl. Beeren zottig. Deckblätter röhrig-verwachsen. *R. reclinatum* Linn.

An Zäunen, Gebüsch, Gräben, z. B. am Birnbaum vor Lindenthal, bei Lindenau, Zschocher, Dölzig, am Schambert u. a. ***Blüthz.*** Apr. Mai. ♄.

CXII. Hédera Linn. *Epheu.*

307. H. Helix Linn. *gemeiner E.* Blätter 3 — 5winkelig oder lappig, die der blühenden Zweige ganz, eiförmig, zugespitzt, geadert. Dolden aufrecht.

Flor. Wipp. p. 27. (*Chenosyris*) Boehm. n. 352. Baumg. n. 357. Rchb. p. 39. *Abbild.* Schkr. t. 49. Hayne Arz. IV. t. 14. *Off. Lignum, Baccae Hederae arboreae.* In den Wäldern blüht sie nicht, nur an alten Mauern, z. B. am Schlosse Giebichenstein.

In den meisten Wäldern, dem Rosenthale, Leutzscher, Universitätsholze u. s. w. ♄ *).

CXIII. Glaux Linn. *Milchkraut.*

308. G. maritima Linn. *Strand-M.* Blätter gegenständig, sitzend, lanzettlich, fleischig. Blüthen achselständig.

Flor. Jahn. n. 4. Baumg. n. 559. *Abbild.* Schkr. t. 50. Fl. Dan. t. 548. Blumen hellrosa.

Auf salzhaltigem, nassem Boden um die Salinen von Kötzschau und Teuditz häufig. *Blüth z.* Mai. Jun. 24.

---

*) H. quinquefolia L. (Ampelopsis q. Mich. Vitis palmata Vahl.) ist in Gärten an Lauben hier und da als Schlingpflanze. Baumg. n. 358. führt sie in der Flora mit auf.

CXIV. Thésium Linn. *Leinblatt.*

309. T. LINOPHYLLUM Linn. *wahres L.* Blätter schmal lineal-lanzettlich, dreinervig. Blüthen traubig-rispig, die Aeste aufrecht-abstehend. Deckblätter zu dreien, lineallanzettlich, flach. Nuss eiförmig-kugelig, doppelt so lang als die bleibende, einwärtsgebogene Blüthenhülle.

Flor. Wipp. p. 47. (*Linosyris*). Boehm. n. 353. Baumg. n. 360. *Abbild.* Rchbch. Pl. crit. V. t. 453. Schkr. t. 51. *Syn. T. Lin. β.* Willd. Wallr. *T. intermedium* Schrad. Stengel steif aufrecht, einfach. Blüthen innen weiss.

Auf trocknen Wiesen am Rande des Bienitz häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

310. T. ALPINUM Linn. *Alpen-L.* Blätter linealisch, einnervig. Blüthen einseitig traubig, die Aeste sehr kurz, einblüthig, zur Fruchtzeit aufrecht abstehend. Deckblätter zu dreien. Nuss ziemlich kugelig, mit der fast längeren Blüthenhülle.

Abbild. Jacq. Austr. t. 416. Sturm H. 11. Blüthen meist 4spaltig, 4männig; sie sitzen gewissermassen auf dem Blatte auf.

In den Haiden zwischen Grimma und Bothen einzeln. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

CXV. Chenopódium Linn. *Gänsefuss.*

a. *Mit winklichen Blättern.*

311. Ch. bonus Henricus L. *ausdauernder G.* Blätter dreieckig-spiessförmig, ganzrandig. Blüthenähren zusammengesetzt, achsel- und endständig. Samen glatt, aufrecht.

Flor. Wipp. p. 18. Boehm. n. 557. Baumg. n. 364. Rchb. p. 45. *Abbild.* Schkr. t. 56. Fl. Dan. t. 579. Plenck. t. 163. *Syn. C. sagittatum* Lam. *Off. Herba boni henrici s. atriplicis unctuosae.*

Ueberall auf Schutt, an Wegen, Mauern, Dörfern, z. B. an der Strasse nach Lindenau. *Blüthz.* Mai — Septr. ♃.

312. Ch. urbicum Linn. *steifer G.* Blätter dreieckig, am Grunde in den Blattstiel zugespitzt, geschweift-gezähnt. Blüthenähren zusammengesetzt, steifaufrecht, blattlos. Samen glatt, wagerecht.

Flor. Baumg. n. 365. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1148. *Syn. Ch. deltoïdeum* Lam. *C. chrysomelanospermum* Balb. *C. melanospermum* Wallr. sched.

An Zäunen, Mauern, in Gärten des Dorfes Kötzschau: jetzt schon ziemlich selten. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ☉.

313. Ch. rubrum Linn. *rother G.* Blätter rautenförmig-dreieckig, fast spiessförmig-dreilappig, buchtig-gezähnt. Blüthenähren zusammengesetzt, beblättert. Samen glatt, aufrecht.

Flor. Boehm. n. 561. Baumg. n. 366. Rchb. p. 46. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1149. *Syn. Ch. blitoïdes* Lej. Kenntlich durch die vorgezogenen, spitzen Zähne am Seitenwinkel des Blattes. Die Gestalt der Blüthenähren ändert bei fortschreitendem Wachsthum ab (*α. β. γ.* bei Wallr. sched.) Auffallender ist:

β. glomeratum. Blätter ziemlich fleischig, spiessförmig, meist ganzrandig, fast 4eckig, indem sich die Basis langsam in den Blattstiel verschmälert, die unteren stumpf. Blüthen in knäueligen Köpfen in den Blattachseln. Stengel ausgebreitet, gestreckt. Wallr. sched. append. (*δ.*)

In den Dörfern hier und da, z. B. in Eutritzsch, Panitsch, Zweenfurth, Oberthau; gemein um Kötzschau, Teuditz, Dürrenberg: — *β.* war 1826 in Menge auf der dürren Fläche um den Lindenthaler Teich. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

314. Ch. murale L. *nesselblätteriger G.* Blätter rauten-eiförmig, glänzend, spitz

gezähnt. Blüthenähren doldentraubig, sehr ästig, abstehend, blattlos. Samen matt, mit gekieltem Rande.

Flor. Schreb. Sp. n. 964. Baumg. n. 397. *Abbild.* Engl. bot. t. 1722. Sieht ganz dunkelgrün aus, wie kein andres *Chenopodium*.

An Schutt, Mauern, Mistpfützen u. s. w. fast überall, z. B. am Brandvorwerk. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

315. Ch. hybridum L. *stechapfelblättriger G.* Blätter herzförmig, zugespitzt, buchtig-gezähnt. Blüthenähren sehr ästig, ausgespreitzt, blattlos. Samen grubig-punktirt.

Flor. Boehm. n. 560. Baumg. n. 370. Rchb. p. 45. *Abbild.* Kerner ök. Gew. t. 549. *Syn. C. angulosum* Lam. Riecht betäubend.

Ein gemeines Unkraut, z. B. bei Lindenau. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

316. Ch. album Linn. Sm. *Acker-G.* Blätter rauten-eiförmig, ausgebissen-gezähnt, die obersten länglich, ganzrandig. Blüthenähren achsel- und endständig, aufrecht, fast blattlos (unten wenig-beblättert). Same glänzend, wagerecht, sehr fein punktirt.

Flor. Boehm. n. 562. Baumg. n. 368. Rchb. p. 46. *Abbild.* Kerner t. 547. *Syn. C. leiospermum* DeC.

Den Namen *Ch. album* führt die Hauptform mit graden, steifen, ziemlich gedrungenen Aehren und dicht mit Mehl bestreutem Laube (*Ch. album* α. der Aut.)

β. VIRIDE Schult. Aehren schlanker, schlaffer, ästiger, mit mehr entfernt stehenden Knäueln. Blätter, besonders oben, ziemlich kahl. *C. viride* Linn.

γ. CONCATENATUM. Sehr ästig, mit schmalen, ganz langen Aesten, an denen die Knäuel wie an einem Rosenkranze gereiht sind. Blätter klein, eilanzettlich, schwachgezähnt. *C. concatenatum* Thuill. *C. catenulatum* Schleich.

δ. LANCEOLATUM. Die meisten Blätter völlig ganzrandig. *C. lanceolatum* Merat.

Sehr gemein, z. B. um die Stadt. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

317. CH. OPULIFOLIUM Schrad. *schneeballblätteriger G.* Blätter rundlich-rautenförmig, fast dreilappig, sehr stumpf, ausgebissen-gezähnt, die obersten elliptisch-lanzettlich. Blüthenähren fast blattlos. Samen glänzend, wagerecht, sehr fein punktirt.

Flor. Boehm. n. 559! Baumg. n. 369! *Abbild.* Vaill. bot. t. 7. f. 1. *Syn. C. erosum* Bâtard. *C. viride* Baumg. Schult. Trev. u. vieler Aut. Durch die kurzen, rundlichen, an der Spitze oft gestutzten Blätter, wovon die untersten durch 2 grosse Zähne fast 3lappig erscheinen, ausgezeichnet.

Auf gebautem und ungebautem Lande, mit den vorigen gemein, z. B. in den Kohlgärten. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

318. Ch. glaucum L. *immergrüner G.*
Blätter länglich, stumpf, entfernt-gezähnt, unten weissgrün. Blüthenähren blattlos. Samen glatt.

Flor. Boehm. n. 563. Baumg. n. 371. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1151. Stengel saftig, meistens gelb und grün gestreift, seltner

β. rubrum, ganz roth. *Ch. rubrum* Lej.

Mit den vorigen, besonders an feuchten Stellen, in Menge, z. B. in den Kohlgärten, bei Lindenau: β. bei Kötzschau auf Aeckern. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

b. *Mit völlig ganzrandigen Blättern.*

319. Ch. olidum Curt. *stinkender G.*
Blätter rauten-eiförmig, ganzrandig, graumehlig. Blüthenähren blattlos. Same glänzend, schr fein punktirt, wagerecht.

Flor. Wipp. p. 18. Boehm. n. 558. Baumg. n. 372. Rchb. p. 46. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1152. *Syn. C. Vulvaria* Linn. *C. foetidum* Lam. R. u. S. (nicht der Aut.) *C. halecinum* könnte man es nennen, wegen des durchdringenden, widerlichen Geruches nach fauler Häringslake. *Off. Herba Vulvariae* s. *Atriplicis foetidae*, Stinkmelde.

An den Dörfern und selbst in den Vorstädten ziemlich gemein an Wegen, Mauern, Schutthaufen. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

320. Ch. POLYSPERMUM Linn. *Wald-G.* Blätter eirund, ganzrandig, kahl, kurz stachelspitzig. Blüthenähren blattlos. Blüthenhülle zur Fruchtzeit abstehend, mit dem glänzenden Samen in der Mitte.

Flor. Boehm. n. 564. Baumg. n. 373. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1153. Der Blüthenstand ändert wie bei *Ch. album,* bald als Grundart: doldentraubig ausgesperrte, sehr zusammengesetzte, bald:

β. SPICATUM, steife, grade, fast durchhin einfache Aehren. *Ch. acutifolium* Kit. Sm. Engl. Bot. 1481.

In Gärten, an Wegen, Gräben, Dämmen, in Wäldern sehr häufig, z. B. bei Lindenau, Leutzsch, am Streitdamme, in den Kohlgärten (β.) *Blüthz.* Jun. Jul. ☉ *).

CXVI. Atriplex Linn. *Melde.*

321. A. ROSEUM Linn. *Rosen-M.* Stengel sparrig-ästig. Blätter buchtig-gezähnt, unten sil-

*) Ch. maritimum Linn. (ausgezeichnet durch fleischige, halbcylindrische, pfriemenförmige Blätter) ist nie in Kötzschau, wo sie wachsen sollte (Bg. n. 374.) gefunden worden. Häufig am Salzsee bei Eisleben.

berweiss-schuppig, die untern rautenförmig, die obern eirund. Blüthenähren beblättert. Frucht dreieckig-rautenförmig, spitz, gezähnelt.

Flor. Baumg. n. 459. *Abbild.* Schkr. t. 350. *Syn.* *A. verticillata* Lagasc. *A. alba* Scop. (Wir folgen bei Anwendung des Neutrum, wie früher bei *Euonymus* u. a. den Lexicographen, nicht dem botanischen Sprachmissbrauch.) Ueber und über weisslich, Unterste Aeste rechtwinklich-abstehend: *A. roseum* γ. *Ruppianum* Wallr., als die gemeine Form.

β. ERECTUM. Aeste aufrecht. Blüthen in den Achseln dichter geknäuelt. Klappen undurchsichtig, am Rücken mit Zähnen besetzt. *A. roseum* α. *Bauhinianum* Wallr. *A. rosea* Linn. nach Wallr.

γ. GRACILE. Die Blüthen meist männlich und in dünne Aehren gestellt. *A. rosea* Link, und (wenn die Aehren beblättert) *A. foliosa* Link. *A. roseum* β. *Linkianum* Wallr.

An Wegrändern, Mauern, wüsten Plätzen in Dörfern: in Kötzschau, Teuditz, Dürreberg und der Umgegend in allen Formen; bei Eisdorf, Gross-Görschen, Quesitz, an der Hunnen-Schanze bei Schköhlen, bei Röglitz (wo sie ist, in Menge). In den Kohlgärten finden wir sie nicht mehr. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

322. A. HORTENSE Linn. *Garten-M.* Stengel aufrecht. Blätter herzförmig-dreieckig, ge-

zähnt, kahl, die obern länglich, dreieckig, etwas spiessförmig. Frucht rundlich-eiförmig, ganzrandig, netzaderig.

Flor. Wipp. p. 18. Boehm. n. 556. Baumg. n. 456. *Abbild.* Schkr. t. 349. *Off. Herba Atriplicis sativae.*

Stammt aus der Tartarey. Bei Teuditz, Kötzschau, Dürreberg und Röglitz scheint sie durch häufige Cultur wirklich einheimisch geworden zu seyn und wächst als Unkraut auf den Aeckern. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

323. A. NITENS Rebent. *glänzende M.* Stengel aufrecht. Blätter herzförmig-dreieckig, buchtig-gezähnt, oberwärts glänzend, unten silberweiss, die obern lang zugespitzt. Früchte eiförmig, zugespitzt, ganzrandig, netzaderig.

Flor. Pap. n. 322. *Abbild.* Schkr. t. 348. *Syn. A. acuminata* Wdst. Kit. pl. hung. t. 103. *A. sagittata* Borkh. *A. lucida* Desf. *A. viridis* Ehrh. Oben schwarzgrün glänzend.

In und um Weinberge bei Röglitz und bei Weissenfels, so wie am Eulenburger Schlossberge häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

324. A. PATULUM L. *ausgebreitete M.* Stengel sehr ästig, unten ausgespreitzt, meist nie-

derliegend. Untere Blätter dreieckig-spiessförmig, gezähnt, obere spiessförmig-lanzettlich, oberste ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 555! Baumg. n. 458! *Syn. A. hastata* Poll. Baumg. (nicht Linn.) *A. h. α. microtheca* Schum. Zu den mehr hervorstechenden Abänderungen gehören:

β. SALINUM Wallr. Stengel, Früchte und Blätter reichlich mit Mehlschuppen bestreut, letztere fleischig, bis 1—2 Linien dick. *A. oppositifolia* DeC. *A. laciniatum* Baumg. fl. n. 457. *A. patula γ. farinosa* Mert. u. Koch.

γ. RUDERALE. Blätter dünner als gewöhnlich, alle, auch die oberen, spiessförmig, ähnlich. Früchte nicht viel grösser als der Same, eirund-dreieckig, ganzrandig. Der Blüthenstand erscheint wegen der kleinern Früchte schmäler, aber rispiger. *A. pat. ε.* M. & K. *A. microsperma* Waldst. Kit. *A. ruderalis* Wallr. Pappe n. 318.

Fast überall an Wegen, Dörfern, Zäunen, mit *γ*: z. B. am Streitdamme: *β.* in Menge auf sumpfigem Salzboden um Kötzschau und Teuditz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ⊙.

325. A. ANGUSTIFOLIUM Smith, *schmalblätterige M.* Stengel sehr ästig, unten ausgespreitzt. Blätter lanzettlich, die untern gezähnt, zuweilen spiessförmig, die oberen lanzettlich, die

obersten linealisch. Früchte spiessförmig - rautenförmig.

Flor. Boehm. n. 554! Baumg. n. 459! *Abbild.* Schkr. t. 347. *Syn. A. virgata* Hoffm. *A. patula* Poll. Baumg. u. der meisten Flor. Auch diese ist sehr vielgestaltig, wir haben:

β. ANGUSTISSIMA Wallr. Eine ganz dürftige, schmalblätterige Form.

γ. SUCCULENTUM Mert. u. K. eine Salzboden-Form mit dicken, saftigen, mit Mehl bestreuten Blättern, die um Kötzschau nicht selten ist.

δ. QUADRATUM nob. Fast wie β., aber die Früchte, welche gewöhnlich an der Spitze vorgezogen sind, bleiben genau quadratisch, fast rechtwinklich. *A. salina* Desf. vergl. Wallr. sched. p. 506. War 1827 häufig am Wege längs des Flossgrabens. In der Hallischen Flora bei den Rollsdorfer Weinbergen.

ε. ERECTUM Mert. u. K. Nur die untersten Aeste abstehend; alle andern aufrecht, lang und ruthenförmig. Blätter mehr ausgebildet und öfter gezähnt. Früchte kleiner, auf dem Mittelfeld reichlich gezähnt. *A. erecta* Smith.

Ueberall auf denselben Standorten mit der vorigen. *Blüthz.* Jul. — Septr. ⊙.

CXVII. Béta Linn. *Mangold.*

326. B. VULGARIS Linn. *gemeiner M.* Blüthen gedrängt. Untere Blätter eirund.

Flor. Boehm. n. 565. Baumg. n. 375. *Abbild.* Schkr. t. 56. Wurzel wie ein Rettig. Bei der rothen Rübe sind auch die Blattadern roth, bei der weissen und der Runkelrübe weisslich, bei der gelben Spielart gelb. Bloss Abart ist nach Mert. und Koch:

β. SICULA nob. (der weisse Mangold), *Beta Cicla* Linn. mit spindelförmiger Wurzel. Plenck t. 170.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉ ☋.

CXVIII. Herniária Linn. *Bruchkraut.*

327. H. GLABRA Linn. *kahles B.* Stengel niedergestreckt. Blätter verkehrt-eirund, ganzrandig, kahl. Blüthenknäuel achselständig, meist zehnblüthig, kahl.

Flor. Wipp. p. 41. Boehm. n. 569. Baumg. n. 376. Rchb. p. 44. *Abbild.* Schkr. t. 56. Hayne Arz. IV. t. 37. *Off. Herba Herniariae* s. *Millegranae.* Seltner 4männig, 4spaltig.

Auf sandigen, dürren Stellen, besonders in Sandgruben, in Menge, z. B. bei Leutzsch, Konnewitz, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. Jul. ♃*).

CXIX. Ulmus Linn. *Rüster.*

328. U. CAMPESTRIS Linn. *Feld-R.* Aeste

---

*) H. hirsuta, welche Baumg. n. 377. aufführt, hat nie um Leipzig existirt. Er machte sie aus einer Abart, von der Böhmer beiläufig spricht.

glatt; jüngere Zweige kahl. Blätter doppelt-gesägt, am Grunde ungleich. Blüthen fast sitzend, gehäuft, meist 5männig. Flügelfrucht kahl.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 570. Baumg. n. 378. Rchb. p. 44. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 15. Schkr. t. 57. a. Fl. Dan. t. 632. *Syn. U. nuda* Ehrh. *U. glabra* Mill. *Off. Cortex Ulmi.*

Als Baum hier und da, z. B. am Eingange ins wilde Rosenthal. Die Abart *U. maior* Engl. bot. (*hollandica* Mill.) in den Anlagen. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

329. U. SUBEROSA Ehrh. *Kork-R.* Aeste rissig, mit Kork geflügelt; jüngere Zweige kahl. Blätter doppelt-gesägt, am Grunde ziemlich gleich. Blüthen fast sitzend, geknäuelt, meist 4spaltig, 4männig. Flügelfrucht kahl.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 5. *Abbild.* Schkr. t. 57. b. u. a. Fig. g* Hayne Arz. III. t. 16. (mit Varietäten) Plenck off. t. 172. *Syn. U. tetrandra* Schkr. *U. sativa* Duroy. *U. campestris* γ. Mert. u. Koch.

Als Baum seltner im Rosenthal, bei Mockau u. s. f. Als Strauch häufig an Hecken und in Wäldern, z. B. im Rosenthal. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

330. U. EFFUSA Willd. *langstielige R.* Aeste glatt; jüngere Zweige weichhaarig. Blätter

doppelt gesägt, am Grunde (sehr) ungleich. Blüthen gestielt, 6 — 8männig. Flügelfrucht gewimpert.

Flor. Boehm. a. O. Anm. Schwaegr. Top. p. 6. *Abbild.* Schkr. t. 57. b. Hayne Arz. III. t. 17. (mit Abarten). *Syn. U. ciliata* Ehrh. *U. octandra* Schkr. *U. pedunculata* Lam. *U. glabra* Mill. (6männig, mit langen Staubfäden).

Als Baum, als Strauch und in Hecken sehr gemein. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

CXX. Gentiána Linn. *Enzian.*

331. G. CRUCIATA Linn. *Kreuz-E.* Blüthen in Wirteln, 4spaltig, 4männig; mit nacktem Schlunde und fast keulenförmiger Röhre. Blätter breit lanzettlich, dreinervig, am Grunde scheidig. Stengel stielrund oder schwach vierseitig.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 5. Rchb. p. 42. *Abbild.* Jacq. austr. t. 372. *Syn. Hippion cruciatum* Schmidt, *Ericoila crueiata* Borkh. Dunkelviolett.

Auf trocknen sonnigen Wiesen bei Kleindölzig, Liebenau und Horburg einzeln, doch selten blühend. Häufig bei Weissenfels am Krug. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

332. G. PNEUMONANTHE Linn. *Wiesen-E.* Blüthen achsel- und endständig, einzeln. Korolle 5spaltig mit nacktem Schlunde und keulenförmig-glockiger Röhre. Blätter sitzend, etwas scheidig,

lanzett-linealisch, meist 3nervig, am Rande zurückgerollt. Stengel undeutlich 4seitig.

Flor. Boehm. n. 55. Baumg. n. 362. Rchb. p. 43. *Abbild.* Sturm H. 30. Fl. Dan. t. 269. Plenck t. 160. *Syn. G. linearifolia* Lam. *Ciminalis Pneumonanthe* Borckh. *Pneumonanthe vulgaris* Schmidt. *Off. Flores Antirrhini coerulei.* Blumen gross, dunkelblau. Blätter meist linealisch.

β. ELLIPTICA, Blätter verflacht, elliptisch-lanzettlich; wurzelständige länglich-eirund. *G. Pneumon.* γ. R. & Sch.

γ. NUTANS. Blüthen gestielt, herabhangend, in einer einseitigen Traube (wie bei *Campanula rapunculoïdes*). Diese merkwürdige Abart fand sich in einem Exemplare vor Klein-Dölzig.

Auf feuchten Wiesen und Triften am Bienitz, bei Klein-Dölzig, Liebenau, Möritzsch u. s. f. häufig; bei Eythra, Markkleeberg und a. mit β. (von den Landleuten oft in die Stadt gebracht); bei Leutzsch *Rchb.*, Schönfeld *Bg.* *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

333. G. AMARELLA Linn. *kleiner E.* Blumen meist 5spaltig, im Schlunde gebartet. Kelch 5zähnig, die Zähne lineal-lanzettlich, ziemlich gleich. Blätter sitzend, aus einer breitern Basis lanzettlich oder lineal-lanzettlich, die wurzelständigen verkehrt-eirund, gestielt. Stengel 4seitig.

Flor. Pap. n. 267. *Abbild* Rchb. Pl. cr. II. t. 130.

Fl. Dan. t. 528. *Syn. G. lancifolia* Pers. *G. axillaris* Rchb. *Hippion axillare* Schmidt. *H. lancifolium* Presl. *Off. Herba Gentianellae.*

β. QUADRIFIDA, mit 4spaltiger Korolle und Kelch; die Zähne des letztern etwas ungleich. Gewissermassen Uebergangsform zu *G. campestris.*

Auf der trocknen Trift zwischen dem Universitätsförsterhause und Thräna *(Bacc. Jörg)*, nicht selten mit β. *Blüthz.* Septr. — Decbr. ☉.

CXXI. Cúscuta Linn. *Flachsseide.*

334. C. EUROPAEA Linn. *Nessel-Seide.* Stengel fadenförmig, windend, ästig. Korolle cylindrisch, 4 — 5spaltig, länger als der Kelch; die Schuppen der Röhre aufrecht, angedrückt.

Flor. Wipp. p. 34. Boehm. n. 20. Baumg. n. 270. Rchb. p. 43. *Abbild.* Fl. Dan. t. 199. Sturm H. 10. Schkr. t. 27. Rchb. Pl. crit. V. 690. *Syn. C. tetrandra* Moench. *C. maior* DeC. *C. tubulosa* Presl. *C. vulgaris* Pers. *Off. Herba Cuscutae* s. *Epithymi*, Teufelszwirn.

Parasitisch auf der Brennnessel, Hopfen, Wicke, Schlehe und Weidenschösslingen in Menge im Rosenthal, an der heiligen Brücke, am Streitdamm u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ♃.

335. C. EPITHYMUM Smith, *Thym-Seide.* Stengel haarförmig, windend, ästig. Korolle 5spal-

tig, cylindrisch, länger als der Kelch. Schuppen der Röhre gegeneinander geneigt, den Schlund schliessend.

Flor. Boehm. n. 20. var. Schwaegr. top. IV. p. 4. Rchb. p. 43. *Abbild.* Fl. Dan. t. 42. Rchb. Pl. crit. V. 692. *Syn. C. europaea* β. Linn. *C. minor* DeC. *C. filiformis* β. Lam. fl. fr. In allen Theilen feiner, die Kelchröhre enger und die Zähne desselben zugespitzt, nicht bloss spitzlich. Korolle mit flach ausgebreitetem Saume und grossen, den Schlund schliessenden Schuppen.

Auf Erica, Thymus, Potentilla, Polygala, Polygonum nicht selten auf trocknen Wiesen, z. B. in der Nonne, bei Konnewitz, am Bienitz. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

336. C. Epilinum Weihe, *Flachs-Seide.* Stengel windend, einfach, Korolle 5spaltig, bauchig, so lang als der fleischige, warzig-drüsige Kelch. Blüthen am Grunde verwachsen. Schuppen der Röhre klein, gegeneinander geneigt, gewimpert.

Abbild. Rchb. Pl. crit. V. 693. Ist über und über grünlich-gelb, saftig, wie verwelkt. Die Alten nannten die Pflanze *Podagra Lini.* Auch der Landmann kennt sie sehr gut; nur die Botaniker, scheint es, hatten sie übersehen.

Parasitisch auf dem Flachse und seinen Begleitern, besonders auf feuchten Feldern ein böses Un-

kraut: bei Eutritzsch, Engelsdorf, Naunhof, Machern u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CXXII. Cynánchum Brown, *Hundswürger.*

337. C. Vincetoxicum Br. *gemeiner H.* Stengel aufrecht. Korolle inwendig kahl; Nebenkrone 5lappig. Blätter ganzrandig, herzeiförmig, zugespitzt, kurzgestielt, am Rande und den Adern flaumhaarig.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 56. Baumg. n. 361. Rchb. p. 40. *Abbild.* Schkr. t. 55. Sturm. H. 9. Plenck t. 184. *Syn. Vincetoxicum vulgare* Schult. *V. officinale* Moench. *Asclepias Vinc.* Linn. Blüthen doldig, weiss. *Off. Radix Vincetoxici* s. *Hirundinariae*, Schwalbenwurz.

An Zäunen, unter Gebüsch, in trocknen Wäldern: im Bienitz und Universitätsholze häufig, an den Elsterwiesen bei Lützschena und Modelwitz, an den Weinbergen von Röglitz, in der Gegend von Grimma ziemlich gemein. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

CXXIII. Heracléum Linn. *Heilkraut.*

338. H. Sphondylium Linn. *gemeines H.* Blätter rauchhaarig, gefiedert, die Blättchen lappig oder handförmig-getheilt, ungleich gekerbt-gesägt. Dolden strahlend. Fruchtknoten kurzhaarig. Früchte oval, stumpf, endlich kahl werdend.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 474. Baumg. n. 401. Rchb. p. 46. *Abbild.* Schkr. t. 67. Plenck t. 175. Hayne Arz. VII. t. 10. *Syn. H. proteiforme* Crantz, *H. branca ursina* All. *Sphondylium branca* (*ursina*) Hoffm. Scop. *Off. Herba brancae ursinae* s. *Sphondylii*, unächter Bärenklau.

β. ANGUSTIFOLIUM Roth enum. Blätter dreipaarig-gefiedert, die obersten Blättchen zusammenfliessend, das unterste Paar fast gestielt: alle lanzettlich, ungleich und sehr spitz gezähnt. *H. angustifolium* einig. Aut.

Auf Wiesen, in Gärten, Wäldern, an Ufern gemein, z. B. in den Kohlgärten: — β. im Holze bei Lindenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|. *).

CXXIV. Pastináca Linn. *Pastinak. Dill.*

a. *Riefen der Frucht fein, die seitlichen entfernt stehend. Pastinak.*

339. P. SATIVA Linn. *gemeiner P.* Stengel gefurcht. Blätter gefiedert, Blättchen glänzend, unten flaumhaarig, länglich, stumpf, kerbzähnig, am Grunde eingeschnitten, das äusserste 3lappig.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 769. Baumg. n. 424. Rchb. p. 48. *Abbild.* Plenck t. 227. Fl. Dan. t. 1206. *Syn. Selinum Pastinaca* Crantz, *Anethum Pasti-*

*) H. alpinum L., das Jahn (n. 10.) an den Knappendorfer Teichen angab, bezweifelt schon Baumgarten (n. 402.). Es hat einfache, herzförmige, kahle Blätter und kahle Früchte. Vielleicht täuschten ihn die letzteren.

naca Wibel. *Off. Radix Pastinacae*, die rübenförmige Wurzel der cultivirten Abart.

Ueberall auf den Wiesen, an Zäunen u. s. w., z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

b. *Riefen breiter, alle gleichweit. Anethum, Dill.*

340. P. Anethum Schult. *gemeiner D.* Stengel stielrund. Blätter mehrfach zusammengesetzt; Fiedern fadenförmig-linealisch, seegrün, kahl.

Flor. Boehm. n. 470. Baumg. n. 426. *Abbild.* Plenck off. t. 215. Fl. Dan. t. 1572. Hayne Arz. VII. t. 17. *Syn. Anethum graveolens* Linn. *Ferula graveolens* Spr. *Selinum Anethum* Roth fl. *Off. Semina Anethi.*

Gebaut und verwildert in den Kohlgärten u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.*).

CXXV. Peucedánum Linn. *Haarstrang.*

a. *Hülle fehlend oder wenigblätterig. Peucedanum.*

341. P. officinale Linn. *gemeiner H.* Stengel stielrund, feingerillt. Blätter 5mal dreifachzusammengesetzt. Fiedern linealisch, zugespitzt, nach dem Grunde verschmälert. Scheiden länglich, ausgerandet, randhäutig.

---

*) Tordylium maximum L. (Frucht mit einem verdickten gekerbten Rande ist der Gattungscharakter) soll nach Baumg. 4o3. in den Kohlgärten wachsen was aber zu bezweifeln ist. Stenge mit rückwärts gerichteten Haaren besetzt. Blumen unten rothlich. Hüllen pfriemlich.

Flor. Rupp. jen. p. 276. Wipp. p. 58. Boehm. n. 479. Baumg. n. 390. Rchb. p. 47. *Abbild.* Schkr. Hdb. t. 63. Plenck t. 108. Hayne Arz. VII. t. 4. *Syn. Selinum Peucedanum* Wigg. *Off. Radix Peucedani.* Blumen gelb.

Auf Wiesen in Menge, auf manchen dichte gelbe Wäldchen bildend, z. B. auf den Auewiesen hinter Lützschena. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

b. *Hülle reichblätterig. Oreoselinum* Hoffm.

342. P. Cervaria Lapeyr. *Hirschwurz-H.* Stengel gerillt. Allgemeine Hülle reichblätterig, zurückgeschlagen. Blätter dreifachgefiedert. Blättchen eirund, stachelspitzig-gesägt, die untern am Grunde gelappt, die obern zusammenfliessend. Blattscheiden aufgedunsen, randhäutig, am Ende geöhrelt.

Flor. Boehm. n. 776. Baumg. n. 382. Rchb. p. 65. *Abbild.* Plenck t. 185. Jacq. austr. t. 69. *Syn. Athamanta Cerv.* Linn. *Ligusticum C.* Spreng. *Selinum C.* Crantz, *S. glaucum* Lam. *Cervaria Rivini* Gaertn. *C. rigida* Moench. *Off. Rad. Gentianae nigrae* s. *Cervariae.* Von den meisten Dolden durch die lederartigen, eirunden, unterseits zierlich geäderten Blättchen ausgezeichnet. Blumen weiss oder etwas röthlich.

Auf feuchten Wiesen hinter Gundorf bis Kleindölzig häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

CXXVI. Thysselínum Hoffm. Spr. *Oelsenich.*

343. T. PALUSTRE Hoffm. *Sumpf-O.* Stengel fast stielrund, gefurcht, ästig. Hülle reichblätterig, zurückgeschlagen. Blätter 3fach gefiedert, die Blättchen tief in lineal-lanzettliche, knorpelig-gespitzte, am Rande schärfliche Fetzen gespalten.

Flor. Ruppjen. p. 276. Wipp. p. 75. Boehm. n. 478. Baumg. n. 406. Rchb. p. 48. *Abbild.* Fl. Dan. t. 257. Jacq. austr. t. 152. *Syn. Th. Plinii* Spr. *Selinum palustre* Linn. *S. Thysselinum* Crantz, *Peucedanum palustre* Moench, M. & K. Bloss Abart ist:

β. SYLVESTRE Spr. mit mehrköpfiger, vielstengeliger Wurzel. *Selinum sylvestre* Jacq. Schkr. t. 63. Fl. Dan. t. 412. Boehm. n. 477. Baumg. n. 405. Rchb. p. 49. *S. Schiwereckii* Bess. — Davon eigentl. die offizinelle *Radix Oelsnitii* s. *Thysselini.*

Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Wäldern, an Gräben und Ufern, mit β. doch seltner: bei Lindenau, Schönfeld, Kleindölzig u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CXXVII. Selínum Schult. *Silge.*

344. S. OREOSELINUM Scop. *Berg-S.* Stengel stielrund, sehr fein gerillt. Hülle vielblätterig, zurückgeschlagen. Blätter dreifach-gefiedert, die Fiedern ausgesperrt und zurückgeknickt;

die Blättchen eirund, glänzend, eingeschnitten oder fiederspaltig, die Abschnitte stachelspitzig.

Flor. Rupp. p. 274. Boehm. n. 475. Baumg. n. 383. Rchb. p. 49. *Abbild.* Schkr. t. 64. Jacq. austr. t. 68. Hayne Arz. VII. t. 3. *Syn. Athamanta Oreos.* Linn. *Peucedanum Or.* Moench, Koch. *Oreoselinum legitimum* Bieb. *O. nigrum* Delabr. Durch die rechtwinkliche oder zurückgebrochene Verästelung des Blattstiels sehr kenntlich. Die schwärzliche Wurzel (*Radix Oreoselini*) milcht stark.

Auf trocknen Wiesen, Triften und grasigen Anhöhen; vor Kleindölzig, am Hügel von Portitz, am Stüntzer Hölzchen, am Berghölzchen bei Wetteritzsch *(Rchb.)*, um Taucha und Grimma häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CXXVIII. Angélica Linn. *Engelwurz.*

a. *Blumenblätter elliptisch, zugespitzt, nicht ausgerandet.*

345. A. SYLVESTRIS Linn. *wilde E.* Stengel gestreift, nach oben weisslich-kurzhaarig. Hülle ziemlich fehlend. Blätter doppelt gefiedert; Blättchen eirund, spitz, gesägt, das äusserste oft 3lappig, am Grunde keilförmig. Blattscheiden bauchig-aufgeblasen.

Flor. Wipp. p. 13. Boehm. n. 472. Baumg. n. 409. Rchb. p. 49. *Abbild.* Schkr. t. 68. Plenck t. 198. Hayne Arz. VII. t. 9. *Syn. Imperatoria sylvestris*

Bess. *Selinum Angelica* Link, *S. sylvestre* Crantz, *S. pubescens* Moench. *Off. Radix Angelicae sylvestris.*

Auf feuchten Wiesen, an Gräben oder Flussufern häufig, z. B. am Streitdamme, im Rosenthale *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Blumenblätter ausgerandet, verkehrt herzförmig, mit eingebogenem Läppchen. Selinum* Koch.

346. A. CARVIFOLIA Spreng. *kümmelblätterige E.* Stengel gefurcht, mit geflügelten Kanten. Hülle ziemlich fehlend. Blätter dreifach gefiedert; die Blättchen tief in lineal-lanzettliche, weisslich-stachelspitzige Fetzen gespalten. Blattscheiden schmal, eingerollt.

Flor. Boehm. n. 473. Baumg. n. 407. *Abbild.* Jacq. austr. t. 16. Fl. Dan. t. 667. *Syn. Selinum Carvifolia* Linn. *S. membranaceum* Vill. *S. angulatum* Lam. *S. Pseudocarvifolia* All. *Laserpitium selinoïdes* Scop.

β. PRATENSIS Spr. Stengel niedriger, bloss geschärftkantig, nicht geflügelt. *S. lineare* Schum. Wird auf Excursionen, der geflügelten Früchte wegen, manchmal für eine glatte Abart von *Laserpit. prutenicum* gehalten.

γ. PROLIFERA, die Blüthen in wirre, unfruchtbare Döldchen auswachsend.

Auf feuchten Wiesen und in Wäldern sehr ge-

mein, z. B. auf den Streitwiesen, in der Nonne, am Bienitz (mit *β.*). *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

CXXIX. Laserpítium Linn. *Laserkraut.*

347. L. LATIFOLIUM L. *breitblätteriges L.* Stengel stielrund, feingerillt, bereift, unbehaart. Blätter doppelt gefiedert; Blättchen lederig, glänzend, gestielt, eirund, schiefherzförmig, gesägt. Blattscheiden aufgedunsen.

Flor. Pappe n. 305. *Abbild.* Schkr. t. 67. Fl. Dan. t. 1515. Plenck t. 179. Jacq. austr. t. 146. *Off. Radix Gentianae albae.* Blätter wie bei *Peuc. Cervaria.*

Ist das eine und andremal einzeln im Bienitz gefunden worden. Mit Gewissheit nur im Thüringschen. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

348. L. PRUTHENICUM L. *preussisches L.* Stengel kantig-gefurcht, mit wagerechten oder abwärtsstehenden Haaren besetzt. Hüllen und Hüllchen 6 — 8blätterig. Blätter doppelt-gefiedert; Blättchen eilanzettlich, in lanzettliche zugespitzte Fetzen gespalten. Scheiden wenig aufgedunsen.

Flor. Schreb. Sp. p. 498. Baumg. n. 408. *Abbild.* Jacq. austr. t. 153. *Syn. L. selinoïdes* Crantz. Baumg. *L. gallicum* Scop. Im Habitus ähnlich mit *Thysselinum palustre;* aber kenntlich an den weissen Borsten, womit der Stengel überzogen ist, und an den

weiss-häutigen Hüllblättern. Aendert ab nach Wallroth mit kahlem Stengel.

In hochliegenden Wäldern und auf angränzenden Wiesen: im Bienitz, auf den Wiesen vor Dölzig, im Hölzchen zwischen Kunnersdorf und Gerichshayn, im Oberholze. Bei Kömmlitz, Schladebach, Kriphäne *Baumg.* ***Blüthz.*** Jul. Aug. 24.

CXXX. Cicúta Linn. *Wasserschierling.*

349. C. VIROSA Linn. *giftiger W.* Stengel stielrund, flach gerillt, an den untersten Gelenken wurzelnd. Haupthülle fehlend oder 1 — 2blätterig; Hüllchen vielblätterig. Blätter meist 3fach gefiedert, die Blättchen 2 — 3theilig, die Fetzen lineallanzettlich, spitz, gesägt.

Flor. Wipp. p. 28. Rupp. jen. p. 284. Boehm. n. 502. Baumg. n. 423. Rchb. p. 50. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 37. Schkr. t. 71. Plenck t. 213. *Syn. Cicutaria aquatica* Lam. *Coriandrum Cicuta* Roth fl. Die dicke weissliche Wurzel ist hohl und mit markigen Queerwänden versehen. Stengel und Blattstiele hohl. Döldchen halbkugelig. *Off. Herba Cicutae aquaticae.*

In Teichen, Gräben, auf sumpfigen Wiesen, z. B. auf den Parthenwiesen bei Abtnaundorf, im Burggraben von Dölitz und Markkleeberg, in der Gösel von Cröbern bis Oelzschau hinauf, bei Cunnersdorf u. s. w. häufig. ***Blüthz.*** Jun. — Aug. 24.

CXXXI. Aethúsa Linn. *Gleisse.*

350. A. Cynapium L. *Garten-G.* Stengel stielrund, flach gerillt, röhrig, oben sehr ästig. Blätter 2—3fach gefiedert, die Blättchen in lineallische, spitzliche, kurz stachelspitzige, am Rande schärfliche, oft eingeschnittne Fetzen gespalten. Hüllchen einseitig, länger als das Döldchen.

Flor. Wipp. p. 28. Boehm. n. 501. Baumg. p. 411. Rchb. p. 52. *Abbild.* Hayne Arz. t. 35. Schkr. t. 72. Plenck t. 202. *Syn. Coriandrum Cyn.* Crantz, *Sium Cyn.* Vest, *Cicuta tenuifolia* Wipp. Von der Petersilie, mit der sie oft verwechselt und daher Ursache von Vergiftungen wird (desshalb die Namen Gartenschierling, Hundspetersilie u. a.), unterscheidet sie sich durch den bläulich bereiften, unten braunen Stengel, starkglänzende, dunkelgrüne Blätter und knoblauchartigen Geruch: zur Blüthzeit durch die weissen Blüthen und die einseitigen Hüllchen.

β. Agrestis Wallr. mit fingerhohem, fast einfachen Stengel und kurzgestielten Dolden und Döldchen. *A. C.* β. *pumila* Roth en. *A. segetalis* Boen.

Ueberall in Gärten, auf Schutthaufen, wüsten Plätzen u. s. w.: β. auf Feldern unter'm Getreide bei Lindenthal u. a. *Blüthz.* Jun.—Septr. ☉ ♂.

CXXXII. Daucus Linn. *Möhre.*

351. D. Carota Linn. *gemeine M.* Stengel

gerillt, steifhaarig. Blätter mehrfach zusammengesetzt, matt, mit lineal-lanzettlichen, feinspitzigen Fiedern. Hülle fiederspaltig, von der Länge der nach dem Verblühen zusammengekrümmten Dolde.

Flor. Wipp. p. 32. Boehm. n. 496. Baumg. n. 384. Rchb. p. 53. *Abbild.* Fl. Dan. t. 723. Hayne Arz. VII. t. 2. Schkr. t. 61. *Syn. Caucalis Carota* Crantz. *Off. Semina dauci sylvestris, Radix dauci sativi,* von der zahmen Abart mit fleichiger Wurzel. — In der Mitte jeder Dolde steht eine einzelne, unfruchtbare, rothe Blume: ist diese recht gross und fleischig, so ist es die Abart:

β. CARNOSUS Roth en. *D. mauritanicus* Willd. Baumg. n. 385. *Caucalis carnosa* Roth. fl.

Auf Wiesen und Triften sehr gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüth z.* Jun. Jul. ☉.

CXXXIII. Caucalis Linn. *Haftdolde.*

352. C. DAUCOÏDES Linn. *möhrenblätterige H.* Stengel kantig, ausgesperrt, steifhaarig. Blätter mehrfach zusammengesetzt, unten behaart, die Blättchen fiederspaltig. Hülle fehlend. Dolden den Blättern entgegengesetzt, meist 3spaltig. Döldchen 3früchtig.

Flor. Baumg. n. 386. u. 388. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 157. Schkr. t. 61. *Syn. C. leptophylla* Schkr. Bg. *Daucus leptophyllus* Scop. (Die ächte *C. leptophylla*

hat fünfsamige Döldchen und rückwärts gestreckte Behaarung.)

Auf Aeckern und in Weinbergen bei Weissenfels und bei Mücheln. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉*).

CXXXIV. Tórilis Adans. *Borstdolde.*

353. T. ANTHRISCUS Gaertn. *Hecken-B.* Stengel stielrund, schärflich. Blätter doppeltgefiedert, die Blättchen länglich, eingeschnitten gesägt. Hülle 5- oder mehrblätterig.

Flor. Boehm. n. 497: Baumg. n. 404. Rchb. p. 53. *Abbild.* Jacq. austr. t. 261. Fl. Dan. t. 919. *Syn. T. rubella* Moench, *Tordylium Anthriscus* Linn. *Caucalis Anthriscus* Spreng. *C. aspera* Lam. Durch den striegeligen Stengel sehr kenntlich.

An Hecken, Zäunen, Waldrändern sehr häufig, z. B. in der Nonne, am verschlossnen Holze, bei Lindenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CXXXV. Anthríscus Pers. *Klettenkerbel.*

354. A. VULGARIS Pers. *gemeiner K.* Stengel stielrund, ausgebreitet, glatt. Blätter 3fach gefiedert; Blättchen eirund, in lanzettliche, stumpfe,

*) C. latifolia L. unterscheidet sich durch scharfe, gefiederte, gesägte Blätter mit lanzettlichen Blättchen. Sie ist in Thüringen selten. Bei Leipzig giebt sie Baumg. n. 387 an.

kurzstachelspitzige Fetzen gespalten. Dolden seitenständig, gestielt.

Flor. Wipp. p. 33. Boehm. n. 493. Baumg. n. 415. Rchb. p. 54. *Abbild.* Jacq. austr. t. 154. *Syn.* *Scandix Anthriscus* Linn. *Caucalis scandicina* Roth fl. *C. Scandix* Scop. *C. aequicolorum* All. *Chaerophyllum Anthriscus* Lam. enc. *Myrrhis chaerophyllea* Lam. fl. *Torilis scandicina* Gmel. Giftig oder doch verdächtig.

In den Dörfern an Mauern, Zäunen, Schutt, Wegrändern häufig: in Gundorf, Kleindölzig, Burghausen, Zschocher u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

CXXXVI. Scandix Linn. *Nadelkerbel.*

355. S. Pecten Willd. *langsamiger N.* Stengel stielrund, gestreift, oberwärts etwas rauchhaarig. Blätter 2—3fach gefiedert; die Blättchen vielfach in feine, linealische, am Rande schärfliche Fetzen gespalten. Blattscheiden kurz, am Rande häutig, gewimpert. Hülle fehlend; Hüllchen meist 5blätterig.

Flor. Boehm. n. 487. Baumg. n. 413. *Abbild.* Jacq. austr. t. 263. Fl. Dan. t. 844. *Syn.* *S. Pecten Veneris* L. *Myrrhis P. V.* All. *Chaerophyllum P. V.* Crantz, *Ch. rostratum* Lam. Der 1½ Zoll lange, zusammengedrückte Schnabel der Frucht zeichnet im Sommer diese seltsame Pflanze aus.

Auf Feldern unter'm Getreide nicht selten vor Konnewitz, bei Stötteritz, Eutritzsch, Kleindölzig, St. Thekla, am Bienitz, um das Universitätsholz u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

CXXXVII. Cerefólium Bess. *Kerbel.*

356. C. SATIVUM Bess. *gewöhnlicher K.* Stengel stielrund, gestreift, fast kahl. Blätter mehrfach zusammengesetzt, die Blättchen eirund, in lanzettliche, stumpfe, kurzstachelspitzige Fetzen gespalten. Dolden seitenständig, fast sitzend. Hülle fehlend. Hüllchen einseitig.

Flor. Boehm. n. 492. Baumg. n. 415. *Abbild.* Schkr. t. 73. Plenck t. 205. Jacq. austr. t. 390. Hayne Arz. VII. t. 14. *Syn. Chaerophyllum sativum* Lam. *Ch. Cerefolium* Crantz, *Scandix Cer.* Linn. *Anthriscus Cer.* Hoffm.

Gebaut und verwildert in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

357. C. SYLVESTRE Bess. *Wald-K.* Stengel gefurcht, unten rauchhaarig, an den Gelenken geschwollen. Blätter mehrfach zusammengesetzt, die Blättchen in lanzettliche, zugespitzte Fetzen gespalten. Blattscheiden länglich, auf den Adern kurzhaarig, am Rande zottig. Dolden endständig, gestielt.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 491. Baumg. n. 416. Rchb. p. 55. *Abbild.* Jacq. austr. t. 149. Hayne Arz. I. t. 33. Plenck t. 208. *Syn. Chaerophyllum sylvestre* Linn. *Myrrhis sylvestris* Spr. *Anthriscus sylvestris* Hoffm. *A. elatior* Bess. *Off. Herba Cicutariae.*

An Wald- und Wegrändern, Hecken, Wiesen, Gärten gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

CXXXVIII. Chaerophýllum Linn. *Kälberkropf.*

358. Ch. BULBOSUM Linn. *knolliger K.* Stengel stielrund, gefleckt, unten steifhaarig, oberhalb an den Gelenken aufgetrieben. Blätter mehrfach zusammengesetzt, oben kahl, Blättchen tief in lineal-lanzettliche, spitze Fetzen gespalten. Hüllchen 5 — 6blätterig, lanzettlich, feinspitzig, kahl.

Flor. Boehm. n. 489. Baumg. n. 417. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 32. Plenck t. 207. Jacq. austr. t. 63. *Syn. Myrrhis bulbosa* Spr. *Scandix b.* Roth fl. Die Stengel starr, mannshoch.

In Hecken, Gebüsch, an Flussufern gemein, z. B. an der heiligen Brücke. *Blüthz.* Jun. Jul. ☋ *).

*) Ch. hirsutum L. hat knotenlosen, kurzhaarigen Stengel, längliche, eingeschnitten gesägte, gewimperte Fetzen der Blätter und röthliche Blumen. Es ist im obern Sachsen, vielleicht auch schon bei Grimma. Was Baumg. n. 419.

359. Ch. temulum Linn. *betäubender K.*
Stengel stielrund, schärflich, unten steifhaarig, gefleckt, unter den Gelenken aufgetrieben. Blätter doppeltgefiedert; Blättchen beiderseits rauchhaarig, eirund-länglich, in stumpfe, kurzstachelspitzige, etwas gezähnte Lappen gespalten. Hüllchen eilanzettlich, zugespitzt, gewimpert.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 488. Baumg. n. 418. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 34. Jacq. austr. t. 65. Fl. Dan. t. 918. *Syn. Myrrhis temula* Spr. *Scandix temula* Roth.

An Zäunen, Hecken, Schutthaufen, Wegrändern, wüsten Plätzen sehr häufig, z. B. um die Stadt, im Rosenthale. *Blüth z.* Mai. Jun. ☌.

CXII. Sium Linn. *Merk.*

a. *Thälchen der eirunden Frucht mit 3 oberflächlichen Striemen.*

360. S. latifolium Linn. *Wasser-M.*
Stengel kantig. Obere Blätter gefiedert, die Blätt-

(nach Boehm. n. 490.) im Rosenthale u. s. w. unter dem Namen angiebt, kennen wir nicht.

Ch. aureum L. (Baumg. n. 420.) ist durch den kantigen Stengel, steife Behaarung, und die gelbe Frucht kenntlich genug, wächst aber nicht bei uns.

Myrrhis odorata Spr. (eine längliche, tiefgefurchte Frucht, so dass die Riefen scharf gekielt vortreten) Scandix od. L. Baumg. n. 419. ist auf keine Weise wild bei uns.

chen lanzettlich, spitzgesägt: untere (untergetauchte) doppelt fiederspaltig. Dolden endständig.

Flor. Wipp. p. 71. Boehm. n. 504. Baumg. n. 396. Rchb. p. 59. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 38. Jacq. austr. t. 60. Fl. Dan. t. 216. *Syn. S. sulcatum* Pers. *Coriandrum latifolium* Crantz. *Cicuta latifolia* Fl. Wett.

Gemein an Gräben, Teichen und Flüssen, z. B. der Parthe. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Die 3 Striemen in der dicken Fruchthülle verborgen.*
Berula Koch.

• 361. S. ANGUSTIFOLIUM Linn. *eingeschnittener M.* Stengel stielrund, gestreift, am Grunde Ausläufer treibend. Blätter gefiedert; Blättchen eingeschnitten-gesägt, länglich oder lanzettlich, an den Wurzelblättern eirund. Dolden gestielt, den Blättern gegenüberstehend.

Flor. Boehm. n. 505! Schreb. Sp. p. 35! Baumg. n. 397. Rchb. p. 56. *Abbild.* Hayne t. 39. Jacq. t. 67. *Syn. S. incisum* Pers. *S. Berula* Gouan. *S. erectum* Huds. *S. nodiflorum* Fl. Dan. t. 247*). *Apium Sium*

*) und Baumg. n. 398. Denn da Schreber seine Pflanze für neuentdeckt ausgab, so musste Baumgarten die fehlerhafte Synonymik Böhmer's auf S. nodiflorum deuten. Dieses hat aber sitzende Dolden und einen schwachen gestreckten Stengel. S. Sisarum L. (Baumg. n. 399. Boehm n. 503.) ist nur in Gärten. Es hat gedreite blüthenständige Blätter und eine essbare Wurzel (Zuckerrübchen).

Crantz, *Berula angustifolia* Koch. Dolden auf einem kurzen, dicken Stiele.

In Quellen und Gräben am Bienitz, bei Kleindölzig, bei Schönfeld, Abtnaundorf. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

c. *Frucht länglich, mit einstriemigen Thälchen.*
Critamus Bess.

362. S. FALCARIA Linn. *Sichel-M.* Stengel stielrund, gestreift, sparrig-ästig. Blätter lederig, herablaufend gefiedert; Blättchen lineal-lanzettlich, oft sichelförmig, klein-knorpelig-gesägt. Dolden endständig.

Flor. Wipp. p. 13. Boehm. n. 506. Baumg. n. 400. *Abbild.* Jacq. austr. t. 257. *Syn. Seseli Falc.* Crantz, *Bunium F.* Bieb. *Drepanophyllum agreste* Hoffm. *Dr. sioïdes* Wib. *Critamus agrestis* Bess. *C. Falcaria* Rchb. *Falcaria Rivini* Host. *Ammi arvense* Wipp.

Auf Rainen, in Hafer und Kornfeldern ein häufiges Unkraut, z. B. bei Kleinzschocher, Gundorf, St. Thekla, am Täubchen *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CXL. Cónium Linn. *Schierling.*

363. C. MACULATUM Linn. *gefleckter S.* Stengel glatt, gefleckt, gestreift, oft bereift, oben

sehr ästig. Blätter 3fach gefiedert; Blättchen lanzettlich, fiederspaltig: die Fetzen lanzettlich, eingeschnitten, mit kurzen, weissen Stachelspitzchen. Hülle vielblätterig, zurückgeschlagen. Hüllchen halbirt, 3 — 4blätterig.

Flor. Wipp. p. 27. Boehm. n. 500. Baumg. n. 392. Rchb. p. 62. *Abbild.* Schkr. t. 62. Plenck t. 483. Jacq. austr. t. 156. Hayne Arz. I. t. 31. *Syn.* *Cicuta maior* Lam. fl. *C. maculata* Lam. enc. *Coriandrum Cicuta* Crantz, *Cor. maculatum* Roth, *Off. Herba Cicutae* (*terrestris*) s. *Conii.* Riecht höchst widerlich. Alle Dolden mit halbirten Hüllchen sind verdächtig.

Auf wüsten, vernachlässigten Plätzen, wo sich Schutt, Gartenauswurf und dgl. häuft, in den Dörfern, an Mauern, z. B. an Schimmels Gut, in Gohlis, Burghausen, Zschocher nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. ☋.

CXLI. Ligústicum Linn. Roth. *Liebstöckel.*

364. L. Silaus Link, *Wiesen-L.* Stengel unten gestreift, oben kantig und ästig. Blätter mehrfach zusammengesetzt; die Blättchen tief in lineal-lanzettliche, spitze, stachelspitzige, aderige Fetzen gespalten. Hülle meist fehlend.

Flor. Wipp. p. 70. Boehm. n. 48. Baumg. n. 391. Rchb. p. 64. *Abbild.* Jacq. austr. t. 15. Hayne Arz. I. t. 5. *Syn.* *Cnidium Sil.* Spreng. *Sium S.*

Roth fl. *Crithmum S.* Wibel, *Peucedanum S.* Linn. *P. pratense* Lam. *Silaus pratensis* Bess. *Seseli selinoïdes* Jacq. vindob. *S. pratense* Crantz. *Off. Herba Seseleos pratensis.*

Auf Wiesen fast überall, z. B. im Rosenthale, der Nonne, hinter'm Brand. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

CXLII. Pimpinélla Linn. *Bibernell.*

365. P. Saxifraga Linn. *gemeine B.* Stengel gestreift, schlank. Blätter gefiedert; die Blättchen eirund, stumpf, gesägt, mannichfach. Griffel kürzer als der Fruchtknoten. Frucht eiförmig.

Flor. Wipp. p. 59. Boehm. n. 485. Baumg. n. 429. *Abbild.* Jacq. austr. t. 395. Plenck t. 221. Schkr. t. 78. *Syn. P. minor* Ehrh. *Tragoselinum minus* Lam. *T. saxifragum* Moench. *Off. Radix Pimpinellae albae.* Sehr vielgestaltig, z. B.:

β. nigra Spr. Stengel mehr oder weniger kurzhaarig, grau. Die Wurzel soll eine blaue Milch geben? *P. nigra* Willd. *P. minor* Baumg. n. 432.

γ. dissectifolia Wallr. (sched. p. 123. sehr ausführlich). Blätter sehr tief zertheilt in lineal-lanzettliche, spitze Fetzen. *P. S.* δ. *dissecta* Spr. Schult. *P. hircina* Leers (nicht Roth), *P. dissecta* Roth (nicht Retz), *P. media* Baumg. n. 431? nach dem Citat Boehm. n. 485!

Auf Hügeln, Triften und andern trocknen Grasplätzen (mit β.) gemein, z. B. am Thonberg: γ.

auf den schwammigen Hügeln in der Haide zwischen Cunnersdorf und dem Aueteiche in Menge. *Blüthz.* Jun. — Septbr. 24.

366. P. MAGNA Linn. *grosse B.* Stengel tief kantig-gefurcht. Blätter gefiedert; die Blättchen glänzend, spitz, gesägt, mannichfach. Griffel länger als der Fruchtknoten. Frucht länglich-eirund.

Flor. Boehm. n. 483. Baumg. n. 430. *Abbild.* Jacq. austr. t. 396. Plenck t. 222. Fl. Dan. t. 1155. Hayne Arz. VII. t. 21. *Syn. P. maior* Jacq. *P. Saxifraga* Scop. *Tragoselinum magnum* Moench. *T. maius* Lam. Wohl 2 — 3mal höher als die vorige.

Auf Wiesen unter Gebüsch, an den Rändern und lichten Stellen der Wälder häufig, z. B. in der Nonne, Bürgeraue, im Lindenthaler Holze. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CXLIII. Séseli Linn. *Sesel.*

367. S. COLORATUM Ehrh. *gefärbter S.* Stengel einfach, starr, gestreift, sehr fein kurzhaarig. Blätter 3fach gefiedert, mit linealischen spitzen und zugespitzten Fetzen. Scheiden angedrückt, randhäutig. Strahlen der Dolde rauchhaarig. Hüllchen lanzettlich, pfriemlich, randhäu-

tig, kleingesägt, länger als die ziemlich geknäuelten Döldchen.

Flor. Boehm. n. 486! Baumg. n. 422! *Abbild.* Jacq. austr. t. 35. *Syn. S. bienne* Crantz, *S. tortuosum* Poll. (nicht L.) *S. saxifragum* Baumg. a. O. (nicht L.) *S. annuum* Linn. (gehört hierher oder ist unbekannt) Willd. Pers. *S. simplex* Poir. *Sium annuum* Roth fl. *Selinum dimidiatum* DeC. Stengel meist roth. Hüllchen fast ganz häutig.

Auf sonnigen Anhöhen am St. Thekla-Hügel, auf dem Kirchhofe von Panitzsch und dem von Mägdeborn. *Blüthz.* Aug. Septr. ☉.

CXLIV. Carum Linn. *Kümmel.*

368. C. Carvi Linn. *gemeiner K.* Stengel kantig-gerieft, vom Grund an ästig. Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen vielspaltig-vieltheilig, an der Hauptrippe kreutzweis gestellt, mit linealischen spitzen Fetzen.

Flor. Wipp. p. 25. Boehm. n. 482. Baumg. n. 428. Rchb. p. 56. *Abbild.* Hayne Arz. VII. t. 19. Jacq. austr. t. 293. Schkr. t. 77. *Syn. Ligusticum Carvi* Roth fl. *Apium C.* Crantz. *Bunium C.* Bieb. *Seseli Carum* Scop. *Aegopodium Carum* Wib. Blumen oft strahlend. *Off. Semina Carvi.*

Auf Wiesen und Triften gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

369. C. Podagraria Roth, *Giersch-K.* Stengel gefurcht, röhrig, oben ästig. Blätter ein- oder mehrfach gedreit. Blättchen länglich-eiförmig, gesägt, am Grunde ungleich, das äusserste langgestielt, fast herzförmig.

Flor. Boehm. n. 471. Baumg. n. 435. Rchb. p. 59. *Abbild.* Schkr. t. 79. Fl. Dan. t. 670. *Syn. Aegopodium Podagraria* L. *Ligusticum P.* Crantz, *Sison P.* Spreng. *Seseli Aegopodium* Scop. *Tragoselinum Angelica* Lam. fl. *Pimpinella angelicaefolia* Lam. enc.

Gemein unter Gebüsch, in Wäldern, an Wiesen z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

CXLV. Oenánthe Linn. *Rebendolde.*

a. *Sehr grosse Randblüthen.*

370. O. fistulosa Linn. *röhrige R.* Stengel röhrig, aufgetrieben, gerillt. Wurzelblätter doppelt gefiedert. Blättchen flach, keilförmig, stumpf 3lappig; oberste Stengelblätter gefiedert, mit hohlen cylindrischen Blättchen und Blattstielen. Hüllchen lineal-lanzettlich.

Flor. Wipp. p. 54. Boehm. n. 494. Baumg. n. 389. Rchb. p. 60. *Abbild.* Schkr. t. 70. Fl. Dan. t. 846. Wurzel faserig, mit Knollen und mit gegliederten Ausläufern. Döldchen halbkugelig.

In Gräben, Bächen, Sümpfen, z. B. im Schambert am Bienitz, bei Leutzsch, in der Nonne, auf den Parthenwiesen häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Blüthen alle fast gleich. Hülle fehlend.*

Phellándrium Linn.

371. O. PHELLANDRIUM Lam. *fenchelsamige R.* Stengel stielrund, gestreift, unten sehr dick, sehr ästig, ausgesperrt. Blätter mehrfach gefiedert; Blättchen ausgesperrt, in lineal-lanzettliche, die untergetauchten in haarförmige Fetzen zertheilt. Dolden den Blättern gegenständig. Hüllchen linealisch, pfriemlich.

Flor. Boehm. n. 507. Baumg. n. 440. Rchb. p. 60.
Abbild. Hayne t. 40. Plenck t. 210. Schkr. t. 71.
Syn. Phellandrium aquaticum Linn. *Ligusticum Phellandrium* Crantz. *Off. Semina Phellandrii* s. *Foeniculi aquatici*, Wasserfenchel.

Ueberall in stehenden Gewässern, z. B. im Teich bei Konnewitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ♂.

CXLVI. Apium Linn. *Selleri.*

372. A. GRAVEOLENS Linn. *gemeiner S.* Stengel gefurcht, ästig. Blätter glänzend, die untersten mit 5 gestielten, rundlichen, 3lappigen, eingeschnittenen gezähnten Blättchen, die obersten gedreit, mit am Grunde keilförmigen Blättchen.

Flor. Boehm. n. 509. Baumg. n. 433. Rchb. pag. 58. *Abbild.* Fl. Dan. t. 790. Schkr. t. 78. Hayne Arz. VII. t. 24. *Syn. Seseli gr.* Scop. *Sium gr.* Vest. *Sium Apium* Roth fl. *Apium Celeri* Gaertn. *Off. Herba Apii*, Eppich, die wilde, *Radix Apii*, die zahme Abart mit rübenförmiger Wurzel.

An Gräben und feuchten Stellen der salzigen Wiesen bei Kötzschau, Teuditz, Zschölschen. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CXLVII. Petroselínum Hoffm. *Petersilie.*

373. P. SATIVUM Hoffm. *gewöhnliche P.* Stengel stielrund, gestreift, mit ruthenförmigen Aesten. Blätter glänzend, 3fach gefiedert, die Blättchen keilförmig, dreispaltig, eingeschnitten. Oberste Blätter gedreit. Hülle 1 — 2blätterig. Hüllchen pfriemlich, halb so lang als die Blumenstielchen.

Flor. Boehm. n. 508. Baumg. n. 438. *Abbild.* Plenck t. 218. *Syn. Apium Petroselinum* Linn. *Off. Semina Petroselini.*

Stammt aus Sardinien und wird gebaut. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CXLVIII. Foenículum Hoffm. *Fenchel.*

374. F. VULGARE Gaertn. *gewöhnlicher F.* Stengel stielrund, gestreift, seegrün. Blätter drei-

und mehrfach gefiedert, mit borstenförmigen 2 — 3-spaltigen, spitzen, oberseits schmalrinnigen Fiedern. Hüllen fehlend.

Flor. Baumg. n. 427. *Abbild.* Plenck t. 216. Düsseld. off. P. I. t. 20. *Syn. F. officinale* All. *F. dulce* Link, *Anethum Foenic.* L. *Meum F.* Spr. *Ligusticum F.* Roth fl.

Wird gebaut, besonders um Dürreberg u. s. f. *Blüthz.* Jun. Jul. ☌.

CIL. Bupleúrum Linn. *Hasenohr.*

375. B. ROTUNDIFOLIUM Linn. *durchwachsenes H.* Stengel schlank, oben ästig. Blätter eirund, ganzrandig, durchwachsen, die untersten am Grunde verschmälert, stengelumfassend. Hüllchen eirund, zugespitzt. Früchte unbekörnt mit fädigen Riefen.

Flor. Schreb. Sp. n. 956. Baumg. n. 393. *Abbild.* Plenck t. 162. Sturm H. 5. Hayne VII. t. 1. *Off. Herba Perfoliatae,* Durchwachs. Döldchen knäuelig, kurzgestielt, in den viel grössern, innen gelben, 3 — 5blätterigen Hüllchen.

Unter der Saat auf Aeckern bei Weissenfels. *Schreber* giebt es noch näher an. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

376. B. FALCATUM Linn. *sichelblättriges H.* Stengel bogig, eckig, ästig. Untere Blät-

ter länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzett-linealisch, umfassend. Hülle meist 5blätterig. Hüllchen 5blätterig, spitz. Früchte unbekörnt, mit spitzen Riefen.

Abbild. Jacq. austr. t. 158. Döldchen vielblüthig, Blümchen gelb. Unterste Blätter ziemlich eiförmig.

In Weinbergen bei Weissenfels und Markwerben *(Guettn.)* *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

377. B. TENUISSIMUM Linn. *feinstes H.* Stengel sehr schlank, von Grund an ästig, gestreift. Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, unterste nach dem Grunde verschmälert. Hülle dreiblätterig. Hüllchen 3—5blätterig, lineal-lanzettlich. Früchte körnig-gekräuselt, mit deutlichen Riefen.

Flor. Baumg. n. 394! *Abbild.* Rchb. Pl. crit. III. f. 298. Fl. Dan. t. 1096. *Syn. B. junceum* Poll. *B. Pollichii* Gmel. *B. Gerardi* Fl. Wett. *Odontites tenuissima* Spr. Roth*). Die einzige Enddolde

*) Die Leipziger Floristen sind in ziemlicher Verwirrung mit dem Namen. Baumg. nennt die Kötzschauer Pflanze B. semicompositum; er giebt aber noch ausserdem ein B. tenuissimum (n. 359) auf im Winter überschwemmten Stellen bei Pomsen und Belgershayn an: dieses ist uns unbekannt. — Dr. Pappe nennt dieselbe Pflanze B. junceum oder B. Gerardi, welches ihm synonym ist: das B. tenuissimum soll sich nach ihm „in der Merseburger Flora sehr selten“ finden (wo es nämlich die Flora Halens. angiebt). Alle diese Arten findet man in dem 3ten Band von Rchb. plant. crit. B. semicompositum L. hat riefenlose, B. Gerardi Jacq. unbekörnte Früchte mit dünnen schärflichen Riefen und B. junceum L. eben solche mit fast flügelartigen Riefen. Sie wachsen im südl. Oestreich, bei Triest, im Littorale u. s. w.

ist ausgebildet, mit 5—6 Strahlen; die andern Dolden haben nur 1—2 Strahlen und die Döldchen 3—5 Blüthen, welche ziemlich kurz gestielt sind.

An den Gräben der Wiesen bei Kötzschau häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CL. Sanícula Linn. *Sanikel.*

378. S. EUROPAEA Linn. *gemeiner S.* Stengel stielrund, gefurcht. Blätter fast alle wurzelständig, langgestielt, handförmig 5 — 7lappig, die Lappen eingeschnitten-gesägt. Döldchen geknäuelt, kugelig.

Flor. Boehm. n. 495. Baumg. n. 381. Rchb. p. 54.
Abbild. Schkr. t. 60. Plenck t. 174. Fl. Dan. t. 283.
Syn. S. officinalis Gouan, *Caucalis Sanicula* Crantz, *Astrantia Diapensia* Scop. *Off. Herba Saniculae.*

In trocknen Wäldern: im Holze bei Konnewitz, bei Lindenthal, in der Harth, im Willwisch, im Universitätsholze, um Grimma häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

CLI. Eryngium Linn. *Mannstreu.*

379. E. CAMPESTRE Linn. *Feld-M.* Stengel ausgesperrt, rispig. Blätter dornig-gezähnt, die wurzelständigen gedreit, gestielt, mit herablaufenden Blättchen, obere stengelständige sitzend, um-

fassend, fiederspaltig. Hüllchen 5blätterig, fast ganzrandig.

Flor. Wipp. p. 35. Boehm. n. 354. Baumg. n. 379. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 1. Plenck t. 175. Jacq. austr. t. 155. Fl. Dan. t. 554. *Off. Radix Eryngii.*

Auf dürren, unfruchtbaren Anhöhen, an Wegrändern und Rainen, z. B. bei Burghausen, Gundorf, Markrannstädt, Delitzsch häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CLII. Hydrocótyle Linn. *Wassernabel.*

380. H. VULGARIS Linn. *gemeiner W.* Stengel kriechend. Blätter schildförmig, kreisrund, fast lappig-gekerbt. Dolde meist 5blüthig, kopfförmig.

Flor. Jahn n. 5. Baumg. n. 380. *Abbild.* Schkr. t. 59. Fl. Dan. t. 90. Ist giftig scharf.

Auf torfigem, sphagnösem Boden um die Teiche bei Altenhayn in Menge, auf den Wiesen bei Grossbothen und bei Rohrbach, hinter Eulenburg und bei Bockwitz. Früher fand sie *Pohl* im Erlbusche bei Schönfeld und am Graben hinter Gundorf, und *Baumg.* bei Schladebach und in der Prellhayde. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

CLIII. Sambúcus Linn. *Hollunder.*

381. S. NIGRA Linn. *gemeiner H.* Stamm strauchartig. Trugdolde in 5 Hauptäste getheilt. Nebenblätter fast fehlend.

Flor. Wipp. p. 67. Boehm. n. 59. Baumg. n. 438. etc.
Abbild. Hayne Arz. IV. t. 16. Fl. Dan. t. 545.
Off. Flores, Baccae Sambuci etc. Flieder.

In Wäldern, z. B. im Rosenthale, bei Lindenthal, in den Paunsdorfer Lehden, in Dörfern an Zäunen und fast an jeder Bauerhütte. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

382. S. RACEMOSA Linn. *Trauben-H.* Strauchartig. Blüthen in dichten, eirunden Rispen. Nebenblätter fast fehlend.

Flor. Pappe n. 329. *Abbild.* Jacq. ic. rar. I. t. 59.
Blüthen gelbgrünlich. Beeren roth. Laub etwas seegrün.

In Wäldern um Grimma (z. B. am Kösserschen Berghäuschen), höher oben bei Rochlitz, Kohren, Gnandstein, Rochsburg. *Blüthz.* Apr. Mai ♄ *).

---

*) S. Ebulus L., der Attich, sonst mehr als jetzt beim Landmann in Ansehen, hat krautigen Stengel, 3-ästige Trugdolden und grosse blattartige Neben-

CLIV. Vibúrnum Linn. *Schneeball.*

383. V. OPULUS Linn. *gemeiner S.* Trugdolden strahlend. Blätter dreilappig, zugespitzt-gezähnt, buchtig.

Flor. Boehm. n. 58. Baumg. n. 436. *Abbild.* Sturm H. 27. Schkr. t. 81. Fl. Dan. t. 661. *Syn. V. lobatum* Lam. *Opulus glandulosa* Lam. *O. vulgaris* Borkh. Die grossen Randblüthen sind geschlechtlos; in der Abart:

β. STERILE DeC. verwandeln sich alle Blüthen in solche, und die Trugdolde wird kugelig. *V. O. roseum* der Gärten (Schneeball).

In den meisten Wäldern in Menge: — *β.* mag wohl im Rosenthale und Lindenthaler Holze früher angepflanzt seyn. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

---

blätter. Wipp. p. 53. nnd Boehm. n. 60. fanden ihn am Peterschiessgraben. Dann gab ihn Baumg. n 437. noch an mehr Flecken, Spreng. bal. bei Glesien an. Jetzt scheint er verschollen.

S. laciniata L. (Baumg. n. 439.) ist die zerschlitzte Abart von S. nigra (Petersilien-Hollunder), un nur in Parks.

Eben das gilt von Viburnum Lantana L. (Bg. Sert. n. 106.), Staphylea pinnata u. trifoliata L. (Baumg. fl. n. 441. Sert. 98. 99.), von Rhus Coriaria L. (Bg. fl. n. 440. Sert. n. 83.), R. glabra L. (Sert. n. 84.), welche alle in den Anlagen um die Stadt stehen.

Vierte Ordnung.

Tetragynia. *Vierweibige.*

CLV. Parnássia Linn. *Parnassie.*

384. P. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-P.* Blätter herzförmig, zugespitzt, ganzrandig. Nebenkronen vieltheilig.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 351. Baumg. n. 443. *Abbild.* Schkr. t. 86. Sturm H. 13. Hayne Arz. II. t. 42. Blume weiss; Nebenkronen gelbgrün; Staubgefässe erst auf die Narben hingekrümmt, nach der Explosion aber sich streckend und um das dreifache verlängernd. *Off. Flores Hepaticae albae.*

Auf nassen Wiesen häufig, z. B. in der Nonne, bei Abtnaundorf, am Bienitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

Fünfte Ordnung.

Pentagynia. *Fünfweibige.*

CLVI. Arméria Willd. *Grasnelke.*

385. A. VULGARIS Willd. *gemeine G.* Blätter linealisch, einnervig, meist spitz, gewimpert.

Aeusserste Blättchen der Hülle stachelspitzig oder langgespitzt, innerste sehr stumpf, unbewehrt.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 358. Baumg. n. 444. *Abbild.* Schkr. t. 87. Sturm H. 1. Fl. Dan. t. 1092. *Syn. A. littoralis* Koch & Ziz. *A. elongata* Koch bot. Zeit. *A. vulgaris β. elongata* DeC. *Statice Armeria* Linn. *St. linearifolia* Lois. *St. elongata* Hoffm. Blumenköpfe röthlich.

Auf sonnigen Hügeln, Rainen und andern dürren Grasplätzen in Menge, z. B. am Thonberg, bei St. Thekla, Eutritzsch, Meusdorf. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CLVII. Drósera Linn. *Sonnenthau.*

386. D. ROTUNDIFOLIA Linn. *rundblätteriger S.* Blätter kreisrund, gestielt. Schaft aufrecht, dreimal so lang als die Blätter. Narben keulenförmig, ganzrandig.

Flor. Wipp. p. 65. Boehm. n. 359. Baumg. n. 448. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 27. Plenck t. 247. Fl. Dan. t. 1028. *Syn. Rorella rot.* All. *Ros solis rot.* Moench. *Off. Herba roris solis.* Blätter in einer Rosette, oberseits mit weichen Borsten besetzt, die an der Spitze aus einem rothen Drüschen einen schleimigen Saft ausschwitzen.

Auf dem Sphagnum sumpfiger Wiesen, sonst, wie andre Moorpflanzen, näher bei der Stadt,

z. B. an der alten Funkenburg *(Wipp. Böhm.)*, jetzt bei Bendorf, Spröda, Rohrbach, Naunhof, Altenhayn, Gross-Bothen, Bockwitz, hinter der Macherschen Mühle u. s. w. noch ziemlich häufig. ***Blüthz.*** Jun. Jul. 24 *).

CLVIII. Línum Linn. *Flachs.*

387. L. USITATISSIMUM Linn. *gewöhnlicher F.* Blätter abwechselnd, lanzettlich, dreinervig. Kelchblättchen eirund, spitz, am Rande scharf.

Flor. Boehm. n. 361. Baumg. n. 445. *Abbild.* Hayne Arz. VIII. t. 17. Sturm H. 26. *Syn.* L. *arvense* Neck. L. *sativum* Lam. L. *humile* Mill. (eine halbwilde niedrige Form). *Offic. Semina Lini.*

Wird gebaut, doch nicht eben gemeinhin. ***Blüthz.*** Jul. Aug. ☉.

388. L. CATHARTICUM Linn. *Purgier-F.* Blätter gegenständig, elliptisch-lanzettlich, stumpf. Kelchblättchen eilanzettlich, spitz, an der Spitze kleingesägt.

---

*) D. longifolia L. hat einen am Grunde niedergebogenen Schaft, der kaum länger als die spathelförmig in den Blattstiel verschmälerten Blätter ist. Baumg. n. 449. u. Pappe geben sie mit der vorigen an; nach Boehm. n. 360, der aber vielleicht eine Abart meint. Sie muss erst noch aufgefunden werden! D. anglica Huds. hat noch schmälere Blätter, kürzer als der Schaft.

Flor. Boehm. n. 362. Baumg. n. 446. *Abbild.* Hayne Arz. VIII. t. 18. Schkr. t. 87. *Off. Herba Lin. cathart.* Blümchen weiss mit gelbem Nagel und hellen Adern.

Auf allen Wiesen, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

Sechste Ordnung.

Polygynia. *Vielweibige.*

CLIX. Myosúrus Linn. *Mäuseschwänzchen.*

389. M. MINIMUS Linn. *gemeines M.* Blätter schmal-linealisch, ganzrandig. Schäfte einblüthig, in dichten Rasen.

Flor. Wipp. p. 25. Rupp. jen. p. 105. Boehm. n. 420. Baumg. n. 450. *Abbild.* Schkr. t. 98. Sturm H. 11. Fl. Dan. t. 406. *Syn. Ranunculus Myosurus* Afzel. R. u. S. Blüthe gelblichgrün. Die schwanzförmigen Fruchtähren findet man noch im Sommer.

Auf feuchten Aeckern, Mauern, Dämmen u. dgl. überall, z. B. am Streitdamm. *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

Sechste Klasse.

Hexandria. *Sechsmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

a. *Vollkommne Blüthen.*

CLIX. Berberis: Kelch 6blätterig. Blumenblätter 6, am Nagel mit 2 Drüschen. Beere 2samig, oberständig. *Fam. Berberideae* Juss.

CLX. Peplis: Kelch 12zähnig, die Zähne abwechselnd kleiner. Blumenblätter 6, sehr klein oder fehlend. Kapsel 2fächerig, vielsamig, klappenlos. *Fam. Salicariae* Juss.

b. *Unvollkommne, korollenähnliche Blüthen.*

CLXI. Leucojum: Blüthenhülle oberständig, 6theilig, glockig, mit gleichen, an der Spitze knotig-verdickten Zipfeln. Kapsel 3fächerig. Blüthen in einer Scheide. *Fam. Narcissi* Juss. *Amaryllideae* Br. *Coronarien* Spr.

CLXII. Galanthus: Blüthenhülle glockig, die drei innern Zipfel kleiner, ausgerandet. Uebrigens wie *Leucoium.*

CLXIII. Allium: Blüthenhülle unterständig, 6blätterig, glockig-offen. Kapsel 3fächerig; die Samen kantig. Blüthendolden von einer 1—2blätterigen Scheide umgeben. *Fam. Asphodeli* Juss. *Sarmentaceen* Spr.

CLXIV. Ornithogalum: Blüthenhülle offen. Staubfäden auf dem Blütheboden eingesetzt, am Grunde verbreitert. Samen rundlich. Blüthen frei. Uebr. wie *Allium.*

CLXV. Scilla: Blüthenhülle offen, abfallend. Staubfäden fadenförmig. Kapsel etwa 12samig. Uebr. wie *Ornith.*

CLXVI. Anthericum: Staubfäden pfriemlich. Samen kantig. Uebrigens wie *Ornith.*

CLXVII. Asparagus: Blüthenhülle unterständig, tief 6theilig. Staubgefässe der Blthh. eingesetzt. Narben 3, zurückgekrümmt. Beere kugelig, 3fächerig, 6samig. Diklinisch-polygamisch. Blüthenstiele gegliedert. *Fam. Asphodeli* Juss. *Liliaceae* T. rib. *Asphodeli* DeC. *Asparageae* Rich.

CLXVIII. Convallaria: Blüthenhülle mehr oder weniger 6spaltig, glockig oder röhrig. Narbe dreieckig. Beere 3samig, vor der Reife gefleckt. Uebr. wie *Asparagus.*

CLXIX. Tulipa: Blüthenhülle unterständig, 6blätterig, glockig. Staubfäden dem Blütheboden eingesetzt. Narbe 3theilig. Kapsel 3fächerig, vielsamig,

die Samen flach. *Fam. Lilia* Juss. *Liliaceae* DeC. *Coronarien Ordn. Liliaceen* Spr.

CLXX. Lilium: Blättchen der Blüthenhülle am Grunde mit einem rinnigröhrigen Honigbehälter. Narbe 3eckig. Kapsel 6furchig. Uebr. wie vorher. Bei *Fritillaria* bildet der Honigbehälter eine eirunde Grube.

c. *Balgblüthen.*

CLXXI. Acorus: Blüthen unterständig, in einer walzig-kegelförmigen Aehre (Kolben) zusammengedrängt. Blüthenhüll-blätter 6, an der abgerundeten Spitze kappenförmig gewölbt. Narbe klein. Kapsel 3fächerig, 3samig. *Fam. Aroïdeae* Juss. Spr. *Junceae* DeC.

CLXXII. Juncus: Blüthenhülle 6blätterig, unterständig. Kapsel 3fächerig, 3klappig, vielsamig; die Klappen in der Mitte mit der Scheidewand. Narben 3, federig. *Fam. Junci* Juss. *Junceae* DeC. *Melanthaceae* Br.

CLXXIII. Luzula: Kapsel einfächerig, 3samig; Samen am Grunde angeheftet. Uebr. wie *Juncus*.

Anomal. Trientalis. Lythrum hyssopifol. Polygonum. Die 15te Klasse. *Fumaria. Aristolochia.*

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

CLXXIV. Tofieldia: Blüthenhülle 6blätterig, unterständig, am Grunde mit einem kleinen kelchartigen Hüllblatte. Staubgefässe dem Grunde eingesetzt. Kapseln 3, bis über die Hälfte

verwachsen, 1- (fast 4-) fächerig. *Fam. Colchiceae* DeC. *Junceen* Spr. *Melanthaceae* Br.

CLXXV. Triglochin. Wie vorher. Blüthenhülle ohne Deckblatt, mit 3 concaven äussern und 3 dünnen, aufrechten Blättchen. Kapseln 3 — 6, verwachsen, 1samig. *Fam. Junci* Juss. *Junceen* Spr. *Alismaceae* DeC.

CLXXVI. Colchicum: Blüthenhülle einblätterig, 6theilig, die Röhre sehr lang (bis in die Wurzel gehend). Staubgefässe dem Ende der Röhre eingefügt. Fruchtknoten oberständig, in der Wurzel verborgen. Kapseln 3, halbverwachsen, 1fächerig. *Fam. Junci* Juss. *Colchiceae* DeC. *Coronariae Ordn. Liliaceen* Spr. *Melanthaceae* Br.

CLXXVII. Rumex: Blüthenhülle 6blätterig, die äussern 3 Blättchen abstehend, die 3 innern aufrecht, grösser, zuletzt vergrössert, und die 3eckige Nuss umhüllend (wo sie Klappen heissen). Staubbeutel auf sehr feinen Stielchen an der Spitze der Träger, zitternd, nach dem Aufspringen gabelförmig. *Fam. Polygoneae* Juss.

Anomal. Mehrere *Polygona.*

Ordn. IV. Polygynia. *Vielweibige.*

CLXXVIII. Alisma: Kelch 3blätterig. Korolle 3blätterig, unterständig, bleibend. Früchtchen 6 und mehr, gedrängt. *Fam. Junci* Juss. *Alismaceae* Rich. DeC. *Hydrochariden* Spr.

Anomal. Myosurus.

A r t e n.

Erste Ordnung.

M o n o g y n i a. *Einweibige.*

CLX. B é r b e r i s Linn. *Sauerdorn.*

390. B. VULGARIS Linn. *gemeiner S.* Dornen 3theilig. Blätter verkehrt-eirund, wimperig-gesägt. Trauben reichblüthig, hangend.

Flor. Boehm. n. 537. Baumg. n. 460. Rchb. p. 72. *Abbild.* Schkr. t. 99. Hayne Arz. I. t. 41. Die gelben Blumen riechen unangenehm, spermatisch. *Off. Baccae berberidis,* Berberizbeeren.

In Wäldern selten, z. B. bei Böhlen bei Grimma. Durch Anpflanzung gemein. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

CLXI. P e p l i s Linn. *Afterquendel.*

391. P. PORTULA Linn. *gemeiner A.* Blätter gegenständig, verkehrt-eirund, gestielt. Blüthen achselständig, einzeln, fast sitzend. Stengel niedergestreckt, meist wurzelnd.

Flor. Rupp. jen. p. 120. Boehm. n. 529. Baumg. n. 503. *Abbild.* Schkr. t. 99. Sturm H. 11. Blumenblättchen selten zu finden, bleichrosa.

Auf sandigem, nassem Boden, in Sandgruben, an Teichen, bei Konnewitz, Leutzsch, Stötteritz u. a. häufig. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

CLXII. Leucóium Linn. *Knotenblume.*

392. L. VERNUM Linn. *Frühlings-K.* Blätter breit-linealisch. Schaft meist einblüthig. Blüthen überhangend. Griffel keulenförmig.

Flor. Wipp. p. 46. Boehm. n. 528. Baumg. n. 461. *Abbild.* Schkr. t. 89. Sturm H. 11. Jacq. austr. t. 312. *Syn. Nivaria verna* Moench, *Galanthus vernus* All. Schaft zuweilen abnorm 2—3blüthig. Schneeglöckchen heisst sie bei uns überall.

In Laubwäldern, Gebüschen, Baumgärten, an Wiesen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Febr. — Apr. 24.

CLXIII. Galánthus Linn. *Schneetropfen.*

393. G. NIVALIS Linn. *gemeiner Sch.* Blätter linealisch, oberseits rinnig. Schaft fast 2schneidig-zusammengedrückt, meist einblüthig. Blüthe hangend. Griffel pfriemlich.

Flor. Baumg. n. 462. *Abbild.* Schkr. t. 89. Jacq. austr. t. 330. Sturm H. 2. Das ächte Schneeglöckchen der Gärten. Die drei äussern Blumenblätter schneeweiss, ganz stumpf (ohne Knoten).

In Baumgärten der Dörfer Eutritzsch, Merkwitz

und mehrerer um Grimma, beim Universitätsförsterhause, so wie bei Delitzsch. Doch zweifelt *Pap.* mit Recht ob sie einheimisch sey. *Blüthz.* März. 24*).

CLXIV. Allium Linn. *Lauch.*

a. *Blätter wurzelständig, breitlanzettlich. Kapsel 3samig, ohne tiefe Scheidewände. Ophioscórodon* Wallr.

394. A. URSINUM Linn. *Bären-L.* Schaft stumpf 3kantig; Blätter langgestielt, elliptisch-lanzettlich, flach. Dolde kapseltragend, flach. Staubgefässe zahnlos, kürzer als die Blüthenhülle. Zwiebel schlank, aufrecht, mit einer ganzen Schale.

Flor. Rupp. jen. p. 152. Boehm. n. 526. Baumg. n. 475. Rchb. p. 69. *Abbild.* Sturm H. 41. Fl. Dan. t. 757. Plenck t. 260. *Syn. Ophioscorodon ursinum* Wallr. Roth. *Allium sylvestre* Wipp. p. 12. Blumen weiss.

In den Laubwäldern um die Stadt, z. B. dem Rosenthale und dem verschlossenen Holze in ungemeiner Menge. *Blüthz.* Apr. — Jun. 24.

b. *Blätter wurzelständig, schmal-linealisch. Kapsel 3fächerig, 6samig.*

395. A. ACUTANGULUM Willd. *scharf-*

---

*) Narcissus poëticus L., die weisse Narcisse mit gekerbeltem Nektarium und N. Pseudonarcissus L., die gelbe mit sehr grossem Nektarium (Baumg. n. 463 — 4.) kommen nicht wild vor.

kantiger L. Schaft spitz-kantig. Blätter linealisch, unterseits kantig. Dolde kapseltragend, die Strahlen fast gleichlang. Staubgefässe zahnlos, meist so lang als die Blüthenhülle. Zwiebel an ein queerlaufendes, holziges Rhizom geheftet.

Flor. Rupp. a. O. Boehm. n. 535. Baumg. n. 474. Rchb. p. 69. *Abbild.* Jacq. austr. t. 423. *Syn. A. angulosum* Poll. u. aller Aut. (ausser Linn. M. & K.) *A. danubiale* Spr. *A. angulosum β. maius* Trev. Blüthen rosa.

β. MONTANUM M. u. K. Schlanker. Dolde geringer. Staubgefässe etwas hervorragend. *A. ang. α. minus* Trev.

Auf feuchten Wiesen überall, in Unzahl, z. B. auf den Streitwiesen, im Rosenthale, in der Nonne: *β.* auf den Anhöhen von Röglitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24 *).

---

*) Es sey erlaubt, hier kürzlich die cultivirten Arten aufzuzählen. 1) A. Cepa L. die Zwiebel (der blattlose, röhrige, unter der Mitte aufgeblasne Schaft länger als die röhrig-bauchigen Blätter. 3 Staubgefässe gezahnt.) Boehm. n. 532. Bg. n. 472. — 2) A. fistulosum L. (Winter-Zw.) Wie vorige: der Schaft den Blättern gleichlang: Staubgefässe zahnlos, Boehm. n. 533. Baumg. n. 475. — 3) A. schoenoprasum L. (Schnittlauch) der blattlose schlanke Schaft den fadenförmig-pfriemlichen, stielrunden Blättern gleichlang. Bg. n. 476. will ihn wild gesehen haben: das wäre höchstens der folgende gewesen: — 4) A. sibiricum L. durch halbstielrunde, den Schaft nicht erreichende Blätter und lanzettliche, spitze Blumenblätter verschieden. — 5) A. ascalonicum L. (Eschalotte) wie Schoenopr. Dolde selten blühend, kugelig: 3 Staubfäden sehr breit, 3spitzig. Baumg. n. 471. — 6) A. sativum L. (Knoblauch). Stengel flach-blätterig; Dolde kugelig, zwiebeltragend. Staubfäden 3spitzig. Zwiebel mit vielen jungen umgeben. Bg. n. 466. — 7) A. Porrum L. (Porré). Blätter flach, dicklich, etwas gekielt. Dolde

c. *Blätter stengelständig.*

396. A. SCORODOPRASUM Linn. *Schlangen-L.* Stengel bis zur Mitte beblättert, grade. Blätter flach, am Rande wimperig-scharf. Dolde zwiebeltragend. Staubgefässe kürzer als die Blüthenhülle, wechselsweise 3zähnig. Blumenscheide zugespitzt, so lang als die Dolde.

Flor. Boehm. n. 531! Schreb. Sp. n. 958. Baumg. n. 467. Rchb. p. 68. *Abbild.* Haller all. t. 2. f. 2. *Syn. A. arenarium* Smith, Wallr. und vieler Aut. *A. carinatum* Schultz, *A. vineale* Thuill. Blüthenhülle roth oder violett.

Auf Wiesen, an Waldrändern, unter Gebüsch häufig, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, am Streitdamme, bei Leutzsch, Schleussig, Raschwitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

397. A. OLERACEUM Linn. *gemeiner L.* Stengel bis zur Mitte beblättert. Blätter röhrig, oberseits ziemlich flach, unterseits sehr convex und kantig. Dolde zwiebeltragend. Staubgefässe zahnlos, so lang als die stumpfen, kleinspitzigen Blättchen der Blüthenhülle. Blüthenscheide 2klappig, sehr lang.

---

kugelig, kapseltragend. Die Zwiebel einfach, länglich, mit einer Haut umschlossen. Baumg. n. 456. will ihn wild im Bienitz gefunden haben (?).

Flor. Boehm. n. 530. Schreb. Sp. n. 530. Baumg. n. 496 u. 470. *Abbild.* Sturm H. 34. Fl. Dan. t. 1456. Rchb. Pl. crit. V. t. 415. *Syn. A. parvifolium* Thuill. *A. virens* Lam. *A. vineale* der Leipz. Bot. *Cepa oleracea* Bernh. Vom vorigen schon durch die langen dünnen Blüthenstiele zu unterscheiden. Blumen bald strohgelb, bald rosa, mit grünen, braunen oder purpurnen Rückenstreifen.

β. COMPLANATUM Fries, Whbg. Blätter bis zu 3‴ breit, flächer. *A. carinatum* Poll. Schreb. Sp. n. 957. Baumg. n. 468. und aller Flor., nicht Linn. Mert. u. Koch*).

Unter Gestrüpp an Wiesen, in Hecken und dgl. nicht selten: z. B. auf der Vogelwiese, am Bienitz, an Auewiesen bei Modelwitz und Schkeuditz, auf Mauern in Schönfeld, an den Röglitzer Weinbergen, auf Felsenboden um Grimma meistens mit β. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CLXV. Ornithógalum Linn. *Milchstern.*

a. *Gelbblüthige. Gagea* Salisb.

398. O. STENOPETALUM Fries. *schmalblüthiger M.* Wurzelständiges Blatt einzeln, zu-

*) Dieses hat ganz flache, nicht hohle Blätter und Staubgefässe, welche länger sind als die Blüthenhülle. A. vineale L., welche Pappe, Schreb. und die andern alle statt oleraceum an den angegebenen Standorten anzeigen, hat eine einklappige, zuletzt in der Mitte durchreissende Scheide und längere, wechselsweise gezähnte Staubfäden. Vgl. Rchb. Pl. cr. V. Centur.

rückgekrümmt, linealisch, flach, gekielt; die zwei blüthenständigen entgegengesetzt. Blüthenstiele einfach, doldig. Blättchen der Blüthenhülle lanzettlinealisch, stumpflich, kahl. Zwiebeln drei, wagerecht, die zwei jüngern entblösst.

Flor. Pappe n. 338. *Abbild.* Sturm H. 12. Pers. in Ustn. ann. H. V. t. 2. f. 1. *Syn. O. pratense* Pers. (eine Abart). *O. luteum* Poll. Sturm. *O. luteum α.* Willd.

β? GRANDIFLORUM M. & K. Das grössere blüthenständige Blatt einige Linien von der Dolde entfernt stehend, schief am Schafte angeheftet, so dass die eine Seite flügelartig herabläuft. Blüthen grösser, breitlanzettlich, sehr spitz. *O. Schreberi* Rchbch. Schwerlich bloss Abart.

Auf Aeckern unter der jungen Saat bei Schönfeld, Wetteritzsch und Lindenthal mit β.; bei Leutzsch, Ehrenberg, Stötteritz, hinter'm Brand, bei Konnewitz u. s. f. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

399. O. ARVENSE Pers. *Acker-M.* Wurzelständige Blätter zwei, zurückgekrümmt, linealisch, rinnig, stumpf gekielt; blüthenständige entgegengesetzt. Blüthenstiele ästig, doldentraubig. Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, spitz, aussen flaumhaarig. Zwiebel einzeln.

Flor. Boehm. n. 525? Schreb. Sp. p. 527. Baumg. n. 486. *Abbild.* Sturm H. 12. Fl. Dan. t. 12. *Syn.*

O. villosum Biebst. *O. minimum* Willd. Roth und viel. Aut. (nicht Linn.). Bildet oft eine var. *pleopetala* mit 7-, 8- und mehrblätteriger Blüthenhülle.

Auf Aeckern gemein, z. B. hinter'm Brande, bei Schönfeld, Leutzsch. *Blüthz.* Apr. Mai. 24 *).

400. O. SYLVATICUM Pers. *Wald-M.* Wurzelblatt einzeln, aufrecht, fast lanzettlich, oben breiter, zugespitzt, dreinervig, spitz-gekielt; blüthenständige 2, entgegengesetzt. Blüthenstiele einfach, doldig. Blättchen der Blüthenhülle länglich, stumpf, kahl. Zwiebel einzeln, eirund.

Flor. Wipp p. 55. Boehm. n. 524. Baumg. n. 485. *Abbild.* Sturm H. 12. Pers. in Uster. ann. V. t. 1. f. 1. *Syn. O. Persoonii* Hoppe, Sturm. *O. luteum* Linn. Aut. *O. lut. β. sylvaticum* Willd.

Sehr gemein in Laubwäldern, Baumgärten, auf Wiesen, an Hecken u. s. w., z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

b. *Weissblühende. Eigentliche Milchsterne.*

401. O. UMBELLATUM Linn. *doldiger M.* Blätter alle wurzelständig, schmal-linealisch, rinnig, kahl. Blüthenstiele einblüthig, doldentraubig,

*) O. minimum L. (O. Sternbergii Hoppe) hat ein einziges, aufrechtes, fadenförmiges Wurzelblatt, ein einziges Hüllblatt, kahle Blüthenstiele und sehr zarte, schlanke, spitze Blumenblätter. Es soll nach Mert. u. Koch II. p. 548. bei Leipzig wachsen. Wir fanden es nicht. Sollte Dresden gemeint seyn?

die unteren länger. Blättchen der Blüthenhülle elliptisch-lanzettlich, stumpf. Staubfäden pfriemlich.

Flor. Baumg. n. 488. *Abbild.* Schkr. t. 94. Jacq. austr. t. 343. Blume blendend weiss.

402. O. NUTANS Linn. *traubiger M.* Blätter alle wurzelständig, linealisch, rinnig, stumpf. Blüthenstiele hangend, in einseitigen Trauben, kürzer als ihr Deckblatt. Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, spitz. Staubfäden dreispitzig.

Flor. Baumg. n. 487. Schwaegr. Top. II. p. 10. *Abbild.* Fl. Dan. t. 912. Jacq. austr. t. 301. *Syn.* *O. narbonense* Baumg. (nicht L.)

Beide finden sich noch auf einem sonst öden Platze in Bosens (jetzt Reimers) Garten, unvertilgbar. Auch im Trierschen und andern Gärten. Ob aber wild? ist die Frage. *Blüthz.* Apr. Mai. 4.

CLXVI. Scilla Linn. *Meerzwiebel.*

403. S. AMOENA Linn. *schöne M.* Schaft kantig, armblüthig, den flachen Blättern gleich. Blüthen seitenständig, überhangend. Deckblättchen sehr klein.

Flor. Baumg. n. 489. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 218. Schkr. t. 94. Die Blümchen schön himmelblau, mit gelbem Fruchtknoten.

In Baumgärten, auf Grasplätzen, in Rippach

(Rchb.); halbwild seit Jahren an der Mauer im Bosenschen (Reimers) Garten. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CLXVII. Anthéricum Linn. *Zaunblume.*

404. A. Liliago Linn. *lilienähnliche Z.* Blätter linealisch, flach, etwas rinnig, aufrecht, kürzer als der ganz einfache, traubige Schaft. Griffel abwärts geneigt.

Flor. Wipp. p. 59. Boehm. n. 526. Schreb. spic. n. 526. Baumg. n. 484. *Abbild.* Fl. Dan. t. 616. Jacq. Vindob. t. 83. *Syn. Phalangium Liliago* Schreb. Spr. *Phal. ramosum* Wipp. Boehm. *Ornithogalum gramineum* Lam. Eine schöne, schneeweisse Blume. Der Schaft hat nach Schreber selten 1—2 Seitenäste.

In trocknen hochliegenden Wäldern; dem Bienitz und der Harth in Menge; eben so häufig auf den Wiesen vor Kleindölzig. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

405. A. ramosum Linn. *ästige Z.* Blätter linealisch, zugespitzt, flach, kürzer als der oben ästige, fast rispige Schaft. Griffel grade.

Flor. Baumg. n. 483. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1157. Jacq. austr. t. 161. Schkr. t. 95. *Syn. Phalangium ramosum* Lam. Blumen kleiner als bei der vorigen, die Blätter schmäler und an der Spitze nicht gekrümmt.

Am Bienitz mit der vorigen *(Rchb.)* *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CLXVIII. Aspáragus Linn. *Spargel.*

406. A. OFFICINALIS Linn. *gewöhnlicher S.* Stengel stielrund, aufrecht, ästig. Blätter büschelig, borstlich, stielrund, glatt. Nebenblätter zwei, häutig, am Grunde stachelspitzig.

Flor. Boehm. n. 538. Baumg. n. 490. Rchb. pag. 70. *Abbild.* Schkr. t. 96. Fl. Dan. t. 805. *Off. Radices Asparagi.*

Durch Kultur gemein; einzeln bei der Saline Kötzschau, bei Röglitz u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CLXIX. Convallária Linn. *Maiblume.*

a. *Blüthenhülle kugelig-glockig.*

407. C. MAIALIS Linn. *gewöhnliche M.* Schaft halbstielrund. Blüthen in hangenden Trauben. Blätter 2, wurzelständig, elliptisch, gestielt.

Flor. Wipp. pag. 46. Boehm. n. 62. Baumg. n. 479. Rchb. p. 70. *Abbild.* Sturm H. 14. Schkr. t. 97. Hayne Arz. III. t. 18. *Off. Flores Lilii convallium.*

In allen Wäldern häufig, z. B. im Rosenthale, Bienitz, Universitätsholze. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

b. *Blüthenhülle röhrig-cylindrisch. Polygónatum* Moench.

408. C. MULTIFLORA Linn. *vielblumige M.* Stengel stielrund. Blätter wechselständig,

umfassend, länglich-eirund, stumpflich. Blüthenstiele achselständig, 3 — 5blüthig. Staubgefässe behaart.

Flor. Wipp. p. 61. Boehm. n. 61. var. Baumg. n. 481. Rchb. p. 70. *Abbild.* Schkr. t. 97. Hayne Arz. III. t. 20. Blume wachsartig-weiss, an der Spitze grün.

In feuchten Laubwäldern, z. B. im Rosenthale, vor Gundorf, im Bienitz, bei Sommerfeld häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

409. C. Polygonatum Linn. *weisswurzelige M.* Stengel 2kantig. Blätter wechselständig, umfassend, länglich-eirund, stumpflich. Blüthenstiele achselständig, einblüthig. Staubgefässe kahl.

Flor. Wipp. p. 61. Boehm. n. 61. Baumg. n. 480. Rchb. p. 70. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 19. Fl. Dan. t. 377. *Syn. Polygonatum anceps* Moench, *P. vulgare* Redout. *Off. Radix Polygonati* s. *sigilli Salomonis.*

Im Bienitz ziemlich einzeln, in den Wäldern bei Grimma. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CLXX. Túlipa Linn. *Tulpe.*

410. T. sylvestris Linn. *wilde T.* Stengel einblüthig, kahl. Blätter lineallanzettlich, seegrün. Blättchen der Blüthenhülle spitz, innen gebartet.

Flor. Baumg. n. 495. *Abbild.* Schkr. t. 93. Sturm H. 29. Fl. Dan. t. 375. Roem. fl. eur. VII. t. 3. Blumen gelb.

In Laubwäldern und Baumgärten: im Rosenthale, in der Nonne, auf Grasplätzen des Reimerschen und Schimmelschen Gartens, sicher wild, aber selten blühend. *Blüthz.* Mai. Jun. 24*).

CLXXI. Lílium Linn. *Lilie.*

411. L. Martagon Linn. *Türkenbund-L.* Unterste Blätter wirtelig, elliptisch-lanzettlich. Blüthen hangend. Blüthenhülle zurückgerollt; Saftrinne wimperig.

Flor. Boehm. n. 527. Baumg. n. 494. *Abbild.* Jacq. austr. t. 351.

Im Bienitz, in der Harth und im Wäldchen bei Goritzsch (Schnaudertrebnitz) einzeln. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CLXXII. Ácorus Linn. *Kalmus.*

412. A. Calamus Linn. *gemeiner K.* Blätter schwertförmig, gekielt. Schaft nach oben blattartig.

---

*) T. Gesneriana L. Baumg. n. 496. ist die gemeine Gartentulpe. Hemerocallis flava L. und H. fulva L. (Bg. n. 477. 78.), ferner L. candidum u. bulbiferum L. (die weisse und Feuerlilie Bg. n. 492. 93.), endlich Fritillaria imperialis L., die Kaiserkrone, Bg. n. 491. und F. Meleagris L., die roth- uud weisscarrirte Schachblume, sind bekannte Gartenblumen. Letztere fand sich ein Paarmal vorn im Rosenthale, nie wild. (Rchb. p. 11.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 571. Baumg. n. 498. Rchb. p. 71. *Abbild.* Hayne Arz. VI. t. 31. Fl. Dan. t. 1158. Schkr. t. 97. Die grünlichgelben Blumen in Gestalt kleiner Quadrate auf dem Kolben zusammengedrängt.

Häufig in Gräben, Teichen, Sümpfen, an Flussufern, z. B. auf den Parthenwiesen, an Teichen von Lindenau, Konnewitz u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CLXXIII. Juncus Linn. *Simse.*

a. *Ganz blattlose, mit seitenständiger Spirre.*

413. J. CONGLOMERATUS Linn. *knäuelblüthige S.* Halm feingerillt, mit festem Marke. Spirre mehrfach zusammengesetzt, meistens dicht geknäuelt. Blüthen 3männig. Griffel fast fehlend. Kapsel verkehrt-eirund, stumpf (nicht eingedrückt), mit kurzem Spitzchen.

Flor. Boehm. n. 578. Baumg. n. 498. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 1. Fl. Dan. t. 1094. *Syn. J. communis α.* Meyer junc. *J. laevis α.* Wallr. Beim Landmann heisst dieser und die 3 folgenden: Binsen.

β. ALTISSIMUS Rchb. Spirre wie proliferirend, indem ein oder mehrere Aeste lang hervorspriessen, und daher ausgebreiteter. *J. c. var. effusa* Hoppe.

An trocknen Gräben und feuchten Stellen häufig: bei Leutzsch, Konnewitz, Barneck, in den Paunsdorfer Lehden (mit β) u. s. f. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

414. J. EFFUSUS Linn. *Flatter-S.* Halm sehr glatt, frisch gestreift (getrocknet fein gerillt), mit lockerm Marke. Spirre mehrfach zusammengesetzt, meist ergossen. Blüthen 3männig. Griffel fast fehlend. Kapsel verkehrt-eirund, eingedrückt-gestutzt und (aus der Vertiefung) kurz stachelspitzig.

Flor. Wipp. p. 44. Boehm. n. 577. Baumg. n. 199. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 2. Fl. Dan. t. 1096. *Syn.* *J. communis* β. Meyer, *J. laevis* β. Wallr. *J. maior* Wipp. Aendert als Gegenstück des vorigen ab:

β. COMPACTUS Hoppe, mit geballter Spirre.

Auf feuchten und sumpfigen Stellen, an Gräben, Teichen u. s. w. gemein, z. B. auf der Vogelwiese, den Gerberwiesen. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

415. J. GLAUCUS Ehrh. *meergrüne S.* Halm tief gerillt, mit fächerigem Marke, graugrün, zur Fruchtzeit oben gekrümmt. Spirre mehrfach zusammengesetzt, meist ergossen. Griffel deutlich. Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig.

Flor. Baumg. n. 500. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 3. Fl. Dan. t. 1159. Host. gr. Austr. III. t. 81. *Syn.* *J. inflexus* Leers. Baumg. (und Linn.?) *J. effusus* Poll. *J. tenax* Poir. Kapseln schwärzlich. Blumen, wie bei allen folgenden, 6männig.

Mit den vorigen in Menge z. B. auf der Viehweide, bei Lindenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

416. J. FILIFORMIS Linn. *fadenförmige S.* Halm glatt (getrocknet zart gerillt). Spirre ziemlich einfach, etwa 7blüthig. Griffel fast fehlend. Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz stachelspitzig.

Flor. Wipp. p. 44. Schreb. p. 967. Baumg. n. 501. *Abbild.* Leers t. 13. f. 4. Host. t. 84. Fl. Dan. t. 1207. Sturm H. 36. Viel kleiner und schlanker als die vorigen.

Auf feuchten Wiesen, wie die Parthenwiesen, die Streitwiesen, bei Leutzsch, Möckern u. s. f. häufig; auf Torfboden bei Altenhayn, Bendorf. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

b. *Spirre endständig, aus einzelnen Blüthen.*

417. J. SQUARROSUS Linn. *sparrige S.* Halm etwas kantig, blattlos, am Grunde von Scheiden eingeschlossen. Blätter linealisch, rinnig, starr. Blüthenhüll-Blättchen eilanzettlich, spitz, von der Länge der verkehrt-eirunden, stumpfen, stachelspitzigen Kapsel.

Flor. Pappe n. 354. *Abbild.* Sturm H. 36. Fl. Dan. t. 430. *Syn. J. Sprengelii* Willd. Die zahlreichen, steifen Wurzelblätter drücken das umgebende Moos in Form eines Trichters auseinander. Blüthenhülle nussbraun mit breitem weisslichem Rande.

Auf Sumpfboden im Altenhayner Holze, besonders gegen Leulitz hin: bei Gross- und Klein-Bothen: auch aus der Delitzscher Gegend (Spröda?) *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

418. J. COMPRESSUS Jacq. Sm. *zusammengedrückte S.* Halm zusammengedrückt, einblätterig. Blätter linealisch, rinnig. Spirre zusammengesetzt, aufrecht, mit doldentraubigen Aesten. Blüthenhüll-Blättchen eirund-länglich, sehr stumpf, etwa um die Hälfte kürzer, als die fast kugelige Kapsel. Griffel um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Boehm. n. 580! Baumg. n. 502. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 7. Sturm H. 36. Fl. Dan. t. 431. Host gr. A. III. t. 89. *Syn. J. bulbosus* Linn. Spec. (der zweiten, nicht der ersten Ausg.) Willd. u. d. Aut. *J. squarrosus* Baumg. a. O. (auch wohl der flor. halensis!)

Auf unfruchtbaren Grasflecken, Triften, trocknen Gräben, Wegrändern sehr gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

419. J. GERARDI Lois. *Salz-S.* Halm ziemlich stielrund, einblätterig. Blätter linealisch, rinnig. Spirre zusammengesetzt, aufrecht, mit doldentraubigen Aestchen. Blüthenhüll-Blättchen ei-

rund-länglich, sehr stumpf, fast so lang als die länglich-ovale, etwas dreiseitige Kapsel. Griffel dem Fruchtknoten gleichlang.

Abbild. Wahlbg. lappon. t. 5. *Syn. J. bottnicus* Whbg. *J. bulbosus β.* Whbg. suec. *J. consanguineus* Koch & Ziz. *J. caenosus* Bicheno. Schlanker als die vorige; Blüthen dunkler, Kapseln versteckt, Rispe dürftiger.

Auf den unfruchtbaren, feuchten, salzigen Flächen um Kötzschau in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. 24. Auch in der Halleschen Flora ist sie.

420. J. BUFONIUS Linn. *Kröten-S.* Halm fadenförmig, beblättert. Blätter borstlich, am Grunde rinnig. Spirrenäste verlängert, aufrecht, mit entfernt sitzenden, einzelnen Blüthen. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, zugespitzt, länger als die längliche, stumpfe Kapsel.

Flor. Boehm. n. 579. Baumg. n. 505. *Abbild.* Leers t. 13. f. 8. Sturm H. 36. Host t. 90. Fl. Dan. t. 1098. Variirt mit aufrechtem und liegendem Stengel (*β.* Gmel.), mit blattartig verlängerten Blüthenhüll-Blättchen (*β. viviparus Aut.*)

Ueberall auf feuchten Aeckern, Wiesen, in Wäldern, Sandgruben, trocknen Gräben u. s. w., z. B. bei Connewitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

c. *Spirre endständig, aus mehrblüthigen Köpfchen zusammengesetzt.*

421. J. OBTUSIFLORUS Ehrh. ***stumpfblüthige S.*** Halm aufrecht, stielrund. Blätter stielrund, fächerig-röhrig, daher endlich knotig-gegliedert. Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt, mit zurückgebrochnen Seitenästen. Blüthenhüll-Blättchen abgerundet stumpf, fast so lang als die eiförmige, spitze Kapsel.

Flor. Pappe n. 359. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1097. *Syn.* *J. retroflexus* Rafn. *J. bifolius* Hoppe, *J. divergens* Koch u. Ziz, *J. Neesii* Heller. Halme stärker als bei den folgenden; Köpfchen rundlich. Deckblätter silberweiss.

Auf torfigem, schwammigem Boden am Bienitz nicht selten; von Bockwitz (sehr junge Exemplare), bei Kötzschau *Pap.* ***Blüthz.*** Jul. Aug. 24.

422. J. LAMPROCARPOS Ehrh.*) ***glänzendfrüchtige S.*** Halm meist aufsteigend, nebst den fächerig-röhrigen Blättern etwas zusammengedrückt. Spirre mehrfach zusammengesetzt, abstehend oder ausgesperrt. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, gleichlang, kürzer als

*) Bloss so darf der Name geschrieben werden; nicht Lampocarpus (Ehrh.), Lampocarpos (Roth).

die eilanzettliche, stachelspitzige Kapsel, die äussern spitz, die innern stumpfer.

Flor. Boehm. n. 581! Pappe n. 360. *Abbild.* Host gr. Austr. III. t. 87. *Syn. J. aquaticus* Roth fl. *J. adscendens* Host a. O. *J. articulatus α. β.* Linn. *J. acutiflorus* Hoffm. *J. acut. β.* Gaud. *J. foliosus* Hoppe. Wird nicht viel über 1 Fuss hoch. Blüthenhülle braun mit grünen Rückenstreifen. Kapseln glänzend-schwarzbraun, in grossen Köpfchen.

β. ERECTUS. Halm fast aufrecht. Wurzel ziemlich kriechend. Spirre ästiger. *J. lamp. β.* Meyer, Roth.

γ. FLUITANS M. u. K. an Teichrändern und Gräben, ästiger, fluthend. (*ε.* Meyer). Kommt er dann aufs Trockne, so liegt er fast ganz nieder:

δ. REPTANS und schlägt Wurzel. (*δ.* Meyer). *J. stoloniferus* Wohlleb. (nach Roth). Endlich bekommt er auch oft von einem Insektenstich blattartige Auswüchse in den Spirren. (Chermes Junci Schrank bavar. p. 615.)

Sehr gemein auf feuchten Wiesen, an Gräben und Teichen mit Sandboden, z. B. bei Leutzsch, Schleussig, Plaussig, Lindenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

423. J. ACUTIFLORUS Ehrh. *spitzblüthige S.* Halm steifaufrecht, nebst den fächerigröhrigen Blättern zusammengedrückt. Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt. Blüthenhüll-

Blättchen zugespitzt, feinspitzig, die innern länger als die äussern, an der Spitze auswärtsgekrümmt, kürzer als die eirunde, zugespitzt geschnäbelte Kapsel.

Flor. Baumg. n. 503. Schwaegr. Top. II. p. 10. *Abbild.* Host. t. 86. *Syn. J. nemorosus* Sibth. *J. subnodulosus* Schrank, *J. articulatus γ.* Linn. *J. sylvaticus* Reichh. Schreb. (mit hellerer), *J. spadiceus* Schreb. (mit sehr dunkler), *J. nigricans* Wolf (mit dunkler, sehr armblüthiger Spirre). Halm steif, viel höher als bei der vorigen, 3—4blätterig. Köpfchen gewöhnlich kleiner. Abarten mit proliferirenden Blüthen giebt es wie von der vorigen. Merkwürdiger ist:

β. MULTIFLORUS Weihe, mit sehr grossen, reichblüthigen Köpfchen und kürzer geschnäbelten Kapseln. *J. acut. β.* Meyer, *J. brevirostris* Nees v. Esb. *J. intermedius* Rhode.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Wäldern nicht selten bei Leutzsch, am Bienitz, an der Harth, auf den Parthenwiesen, am Schmielteich u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

424. J. ULIGINOSUS Roth, *Sumpf-S.* Halm fadenförmig, aufsteigend oder liegend, wurzelnd. Blätter fast borstlich, schmalrinnig, unten convex. Spirre unregelmässig, mit verlängerten Aesten. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, spitz-

lich, doppelt so lang als die 3 Staubfäden, kürzer als die längliche, stumpfe, kurzstachelspitzige Kapsel.

Flor. Baumg. n. 504! Pap. n. 356. *Abbild.* Sturm H. 13. Host. t. 88. *Syn. J. bulbosus* Linn. spec. ed. Ima. Baumg. *J. subverticillatus* Wulf. Host, *J. verticillatus* Pers. *J. fasciculatus* Schrank. Wurzel zwiebelig angeschwollen. Aendert vielfach ab; als Extreme:

β. SUPINUS Schkr. t. 98. b. mit niedrigem, ziemlich aufrechtem Stengel. *J. supinus* Moench hass. t. 5. *J. ericetorum* Krocker sil. t. 50. *J. triandrus* Vill. *J. setifolius* Ehrh. *J. affinis* Gaud. *J. alpinus* Fries.

γ. FLUITANS. Stengel sehr verlängert, fluthend. Man glaubt nicht dieselbe Pflanze zu haben. *J. ulig.* β. Meyer, *J. fluitans* Lam.

Auf torfig-moorigem, stets nassem Boden, β. auf trocknen Stellen, γ. in den Lachen und Gräben: um Altenhayn, bei Bockwitz, im Thale bei Grossbothen (mit γ.), bei Delitzsch (z. B. Spröda) u. a.: wo er ist, in Unzahl. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CLXXIV. Lúzula Desv. *Aftersimse.*

425. L. PILOSA Willd. en. *Frühlings-A.* Spirre etwas zusammengesetzt, mit 1—3blüthigen, zuletzt ausgespreitzt-zurückgebrochenen Blüthenstielen. Blüthenhüll-Blättchen eirund, spitz, kürzer als

die dreieckig - eirunde, stumpfe, stachelspitzige Kapsel.

Flor. Boehm. n. 583 — 5. Baumg. n. 506. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 10. Host gr. A. III. t. 100. f. 5. Krock siles. t. 49. *Syn. L. vernalis* Desv. *Juncus vernalis* Ehrh. *J. luzulinus* Vill. *J. Luzula* Krock. *J. pilosus* Willd. Aut. *J. pil. α.* u. *ζ.* Linn. *J. pil. β. cymosus* Schrank, *J. nemorosus* Lam. Kürzlich offizinell: *Radix junci pilosi.*

In hochliegenden Wäldern: im Bienitz, Universitätsholz, dem Gautzscher Holze, der Harth, im Park von Schönwölkau, bei Pohlenz, Grimma u. a. häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 2|.

426. L. CAMPESTRIS Desv. *Feld-A.* Aehren 3 — 6, eirund, die mittelste sitzend, die äussern kurzgestielt, endlich hangend. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, länger als die rundliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 582. Baumg. n. 506. *Abbild.* Leers herb. t. 13. f. 5. Host gr. A. III. t. 97. *Syn. Juncus campestris* Leers, Willd. Aut. *J. camp. α.* Linn. *J. nemorosus* Host. a. O. *J. pallescens* Whbg. (Bleichere, etwas höhere Form).

Ueberall an Wegen, auf Anhöhen, Triften, Grasplätzen, z. B. im Rosenthale, am Gickerlingsberge. *Blüthz.* März — Mai. 2|.

427. L. ERECTA Desv. *aufrechtblüthige A.* Aehren 5 — 20, alle gestielt, aufrecht. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, fast kürzer als die eirunde, stachelspitzige Kapsel. Wurzel faserig-büschelig.

Abbild. Host. a. O. fig. 2. *Syn. L. multiflora* Lejeune, *L. campestris β. nemorosa* Meyer, *Juncus erectus* Pers. *J. intermedius* Thuill. *J. multiflorus* Ehrh. *J. nemorosus* Host, *J. campestris β.* Linn. Aut. An den bedeutend höhern, in dichte Rasen ohne Ausläufer gedrängten Halmen zu erkennen. Blüht später.

In hochliegenden Wäldern, z. B. bei Lindenthal, im Bienitz, Universitätsholze, der Harth, bei Schönwölkau, Pohlenz, Altenhayn, Grimma in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

428. L. ALBIDA Desv. *weissliche A.* Spirre mehrfach zusammengesetzt, die Blüthenstiele meist 4blüthig. Blüthenhüll-Blättchen lanzettlich, spitz, länger als die dreiseitig-elliptische, geschnäbelte Kapsel. Staubkölbchen fast sitzend.

Flor. Boehm. n. 586. Baumg. n. 507. *Abbild.* Leers a. O. f. 9. Schkr. t. 98. Sturm H. 56. Host. t. 95. *Syn. Juncus albidus* Hoffm. *J. angustifolius* Wulf. *J. niveus* Leers, Roth, Baumg. (nicht Linn.) *J. leucophaeus* Ehrh. *J. luzuloïdes* Lam. *J. nemorosus α.* Poll. *J. pilosus ε.* Linn. Blüthen weisslich glän-

zend, in doldentraubigen Spirren. Stengel 1—2 Ellen hoch.

β. ERYTHRANTHEMA Wallr. Blüthen röthlich gefärbt. *L. rubella* Hoppe. *Juncus cuprinus* Sibth.

In Hochwäldern, dem Bienitz, dem Universitätsholze (mit β.), der Harth, bei Pohlenz, Altenhayn, Gestewitz, Lausigk u. s. f. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

CLXXV. Tofjéldia Huds. *Tofjeldie.*

429. T. CALYCULATA Whbg. *kelchblüthige T.* Deckblätter 2, das unterste länglich, am Grunde des Blüthenstielchens, das obere kelchartig, 3lappig, die Blüthenhülle stützend. Blättchen der Blüthenhülle länglich, stumpf.

Flor. Spreng. hal. n. 423. *Abbild.* Hoppe in Regensb. Denkschr. t. 1. Gmel. bad. t. 1. *Syn. T. anthericoïdes* Roth en. *T. palustris* DeC. (nicht Huds. Sm.) *Anthericum calyculatum* Linn. Spec. *A. Pseudasphodelus* Jacq. *Scheuchzeria Pseudasphodelus* Scop. *Narthecium calyculatum* Lam. *N. iridifolium* Vill. *Heritiera anthericoides* Schrank.

Helonias borealis Willd. *Hebelia collina* Gmel.
Gelbliche kleine Blüthentrauben.

Auf der torfigen Wiese hinter der Bendorfer Mühle in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. 24 *).

CLXXVI. Triglóchin Linn. *Dreizack.*

430. T. PALUSTRE Linn. *Sumpf-D.* Früchte linealisch, kantig, nach dem Grunde verschmälert, angedrückt, aus 3 Kapseln gebildet. Trauben endlich verlängert.

Flor. Boehm. n. 251. Baumg. n. 511. *Abbild.* Leers herb. t. 12. f. 5. Schkr. t. 102. Fl. Dan. t. 490.

Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Lachen, z. B. auf den Parthenwiesen, bei den Quellen am Bienitz u. a. häufig: auf Salzboden bei Teuditz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

431. T. MARITIMUM Linn. *Seestrands-D.* Früchte eirund, kantig, unter den zurückgekrümmten Narben eingeschnürt, aus 6 Kapseln gebildet. Trauben verlängert.

---

*) Scheuchzeria palustris L. Zurückgebogne Blüthenhülle, sehr kurze Staubgefässe, federige Narben, rundliche 1fächerige, 2samige, unverwachsene Kapseln auf hangenden Stielchen, halbstielrunde, wechselständige Blätter. Diese (oder eine ähnliche?) Pflanze hat Boehm. n. 587. auf den Wiesen bei Schönfeld gefunden. Baumg. (n. 524.) setzt noch Schladebach hinzu. Jetzt fehlt sie in der Flora.

Flor. Schreb. Sp. n. 926. Baumg. n. 512. *Abbild.* Fl. Dan. t. 306.

Auf Salzboden um Kötzschau und Teuditz in Menge: eben so häufig auf den (salzhaltigen?) Wiesen bei Kleindölzig, Möritzsch u. s. f., den Parthenwiesen, am Gotthardsteich bei Merseburg. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CLXXVII. Cólchicum Linn. *Zeitlose.*

432. C. AUTUMNALE Linn. *Herbst-Z.* Zipfel der Blüthenhülle länglich-lanzettlich. Blätter lanzettlich, flach, aufrecht.

Flor. Wipp. p. 28. Boehm. n. 516. Baumg. n. 510. Rchb. p. 73. *Abbild.* Hayne Arz. V. t. 45. Schkr. t. 101. Sturm H. 3. *Off. Rad. Sem. Colchici.*

Wenn im Herbst die Pflanze blüht, bleibt der Fruchtknoten in der Zwiebel eingeschlossen. Im folgenden Frühjahr sprosst dann der Fruchtstiel mit den grossen aufgeblasenen, zwischen den Blättern versteckten Kapseln hervor. Die Alten nannten die Pflanze, weil sie im Frühjahr Früchte und im Herbst Blumen bringt, *filius ante patrem.* Manchmal blüht sie im Frühjahr (β. *vernum* Willd.)

Auf Wiesen und Triften gemein: im Rosenthale, auf der Vogelwiese, an der alten Funkenburg, am Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Aug. — Oktr. 24.

CLXXVIII. Rumex Linn. *Ampfer.*

a. *Klappen schmal, länglich, mit vorgezogner Spitze. Blüthen zwitterig.* *Nemolapathum* Wallr.

433. R. CONGLOMERATUS Roth, *geknäuelter A.* Klappen schmal-länglich, stumpf, ganzrandig, alle mit Schwielen. Wirtel unten entfernt, oben genähert, alle mit Deckblättern. Untere Blätter eiförmig-länglich, am Rande klein-wellig. Stengel sehr ästig, ausgesperrt.

Flor. Schreb. Sp. p. 64. Baumg. n. 518. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. IV. t. 368. *Syn.* *R. glomeratus* Schreb. a. O. *R. Nemolapathum* Willd. Ehrh. Linn. fil. *R. acutus* Smith, *R. paludosus* With. *R. divaricatus* Thuill. *R. crispus* β. Poll. *R. undulatus* Schrank, *Lapathum virgatum* Moench, *L. Hydrolapathum* Scop. Klappen klein, mit einer verhältnissmässig grossen Schwiele. Wirtel geknäuelt, mit lanzettlichen Blättchen. Blüthenstiele genau in der Mitte, nicht unter derselben, gegliedert.

Auf feuchten Stellen der Wälder, an Gräben, Teich- und Flussufern im Rosenthale, verschlossnen Holze, bei Leutzsch, Lindenau, im Universitätsholze u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

434. R. NEMOROSUS Schrad. *Wald-A.* Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, eine einzige mit einer deutlichen Schwiele. Wirtel et-

was genähert, wenig beblättert. Unterste Blätter herzförmig-länglich, mittlere herzlanzettlich, zugespitzt. Aeste schlank, steif aufrecht.

Flor. Baumg. n. 514. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. IV. t. 367.
Syn. R. Nemolapathum Wallr. M. u. K. Roth, *R. viridis* Sibth. *R. sanguineus* Baumg. *R. s. β. viridis* Sm. *R. exsanguis* Kit. *R. condylodes* Bieb. *R. acutus β.* Huds.

β. SANGUINEUS. Stengel und Adern roth gefärbt.
R. sanguineus Linn. *Off. Radix Lapathi sanguinei.*

An feuchten Stellen der Wälder, in Gebüschen: im Rosenthale, im verschlossenen, Schleussiger, Möckerschen, Konnewitzer Holze u. s. w. in Menge.
Blüthz. Jul. Aug. 2|.

435. R. OBTUSIFOLIUS Linn. *stumpfblättriger A.* Klappen länglich-3eckig, am Grunde mehr oder weniger pfriemlich gezähnt, in eine längliche, ganzrandige Spitze vorgezogen, alle mit einer Schmiele besetzt. Unterste Blätter herz-eiförmig, ganz stumpf, am Rande kleinwellig; stengelständige spitzlich, oberste lanzettlich. Wirtel etwas entfernt, blattlos.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 575! Schreb. Sp. p. 41. Baumg. n. 519. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. IV. t. 366.
Syn. Lapathum obtusifolium Moench. Stengel oben kantig, oft etwas rauch. Früheste Blätter ganz stumpf.

β. DISCOLOR Wallr. Stengel, Blattadern, Wirtel und Wurzel roth gefärbt. *R. purpureus* Poir. Pers.

γ. PARVIFLORUS M. u. K. Klappen um die Hälfte kleiner, weniger gezähnt. Stengel ziemlich kahl, nicht sehr kantig. *R. sylvestris* Wallr. *R. obtus.* α. Whbg.

Ueberall auf Wiesen, in Wäldern, Dörfern u. s. w. gemein, z. B. im Rosenthale (mit γ.) *Blüthz.* Jul. Aug. 2l *).

436. R. MARITIMUS Linn. *goldgelber A.* Klappen fast rautenförmig, schmal, mit vorgezogner, lanzettlicher Spitze, am Rande mit 2 graden, pfriemlich-borstlichen, der Klappe gleichlangen Zähnen, alle mit einer Schwiele versehen. Obere Wirtel gedrängt, alle mit Deckblättern. Blätter lineallanzettlich.

Flor. Rupp. jen. p. 58. Boehm. n. 576! Schreb. Sp. n. 966. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1208. Schkr. Hdb. t. 100. *Syn. R. Anthoxanthum* Murr. *R. aureus* With. *R. acutus* Poll. *Lapathum minus* Lam. Durch die dichten, goldgelben, vielborstigen Trauben kenntlich.

Auf sumpfigen, fetten Stellen, an Kothpfützen,

*) Vergeblich suchten wir seit 2 Jahren R. pratensis M. u. K. (R. cristatus Wallr.), der sich wohl noch finden möchte. Er unterscheidet sich vom vorigen durch längere, gestreckte, spitze Wurzelblätter, von crispus, dem er übrigens gleicht, durch längliche, tiefgezähnte Klappen.

Gräben u. dgl. bei Eutritzsch, Leutzsch, Lindenau, in den Kohlgärten u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Klappen mehr rundlich. Blüthen zwitterig. Hydrolapathum* Wallr.

437. R. CRISPUS Linn. *krauser A.* Klappen rundlich-eirund, etwas gezähnt, stumpf, alle (oder nur eine) mit Schwielen. Wirtel genähert, blattlos. Blätter alle lanzettlich, spitz, an der verschmälerten Basis ungleich, am Rande wellig-kraus.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 574. var. 1. Baumg. n. 515. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1334. Stengel oberwärts kantig. Klappen ganzrandig, oder unten mit einigen kurzen, schwachen Zähnen.

Ueberall auf Aeckern, Wiesen, Schutt, an Wegen u. dgl., z. B. hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

438. R. AQUATICUS Linn. *Wasser-A.* Klappen eirund, häutig, netzaderig, ganzrandig, mit hervortretender Rippe, doch ohne deutliche Schwiele. Wirtel blattlos, genähert, rispig-zusammengedrängt. Blätter unterhalb bleicher, die untersten tief-herzförmig, die obersten lanzettlich, spitz. Stengel kantig, gefurcht.

Flor. Boehm. n. 574. var. 2. Baumg. n. 520. Rchb.

p. 73. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. IV. t. 869. Stengel 3—6 Fuss hoch. Die Wirtel scheinen wegen der langen, dünnen Blüthenstiele in einander zu fliessen. *Off. Radix, Herba Britannicae.*

An Flussufern, Gräben, Teichen hier und da, am Flossgraben, bei Gohlis, Schleussig u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. 24*).

439. R. HYDROLAPATHUM Huds. *Riesen-A.* Klappen eirund-dreieckig, fast knorpelig, ganzrandig oder wenig gezähnelt, alle mit Schwielen versehen. Wirtel genähert, blattlos. Blätter lanzettlich, zugespitzt, am Grunde verschmälert, am Rande klein wellig-gekerbt. Stengel steif, kantig.

Abbild. Rchb. Pl. cr. IV. t. 870. *Syn. R. Britannica* Huds. (edit. 1.) Roth. *R. aquaticus* DeC. Sm. *R. acutus* Wahlbg. (und Baumg. n. 517?), *R. maximus* Gmel. (nicht Schreb.). Eine schöne, bis mannshohe Art, mit sehr grossen Schwielen an den Früchten. Blattstiele oben flach, unterseits convex.

An dem tiefen Graben auf den Brandwiesen, in den Schönfelder Torfstechereien, an Lachen in der Aue bei Lützschena, bei Brandis, Bendorf u. s. w. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

*) R. Patientia L. mit herzförmigen ganzrandigen Klappen, von denen nur eine schwielig ist, und breit-eilanzettlichen Blättern (Bg. n. 5 u. 5.) ist eine Gartenpflanze.

c. *Klappen rundlich. Blüthen diöcisch. Acetósa, Sauerampfer.*

440. R. Acetosa Linn. *gemeiner S.* Klappen rundlich-herzförmig, ganzrandig, am Grunde mit einer zurückgebognen Schuppe (statt der Schmiele) versehen. Aeussere Blättchen der Blüthenhülle zurückgeschlagen. Blätter pfeil- oder spiessförmig, aderig. Nebenblätter trockenhäutig, geschlitzt.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 502. Baumg. n. 522. Rchb. p. 73. *Abbild.* Kerner Oek. t. 203. *Syn. Lapathum Acetosa* Scop. *L. pratense* Lam. *Acetosa pratensis* Mill. Merkwürdig ist die Herbstform:

β. auriculatus Wallr. Rispe viel ästiger, ausgebreitet. Stengelblätter schmal, am Rande kraus, mit sehr verlängerten, lineal-lanzettlichen Oehrchen. *R. Acetosa γ.* Linn. Aut. *R. intermedius* Thuill. *Oxalis crispa* Bauh.

Auf Wiesen und Grasplätzen in Menge und gemein: β. auf trocknen Anhöhen, bei St. Thekla, Altranstädt, Teuditz u. s. w. *Blüthz.* Mai. Jun. — β. Aug. Septr. 4.

441. R. Acetosella Linn. *kleiner Sauer-A.* Klappen eirund, ganzrandig, ohne Schuppe. Aeussere Blättchen der Blüthenhülle aufrecht-anliegend. Blätter spiessförmig, lanzett-linealisch.

Flor. Boehm. n. 573. Baumg. n. 523. Rchb. p. 73. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1161. *Syn. Lapathum Acetosella* Scop. *L. arvense* Lam. Viele Abarten. Merkwürdig sind:

β. PROCURRENS Wallr. Blätter schmäler, vorzüglich die Oehrchen. Stengel niederliegend, an den Gelenken wurzelnd. *R. Ac.* β. Linn. *A. lanceolata angustifolia repens* Boehm. var. 1.

γ. MINIMUS Wallr. Blättchen ganz schmal linealisch, oft nicht ½ Linie breit, die meisten ohne Oehrchen. *R. Ac.* γ. Linn. *A. minima arvensis non lanceolata* Boehm. var. 2.

δ. MULTIFIDUS Wallr. Oehrchen der Blätter handförmig in 3 oder mehr Lappen gespalten. *R. multifidus* Linn.

Ueberall auf trocknen Anhöhen, Rainen, vorzüglich auf Sandboden, gemein. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24*).

Vierte Ordnung.

Polygynia. *Vielweibige.*

CLXXIX. Alísma Linn. *Froschlöffel.*

442. A. PLANTAGO Linn. *gemeiner F.*

---

*) R. scutatus L., durch fleischige, seegrüne Blätter ausgezeichnet, wächst höchstens in Gärten. Baumg. n. 521.

Schaft wirtelig-rispig oder traubig. Blätter zugespitzt, meist herzförmig-eirund. Früchtchen am Ende abgerundet-stumpf, in ein dreieckiges, stumpfes Köpfchen zusammengestellt.

Flor. Wipp. p. 15. (*Arnoglossum*). Boehm. n. 252. Baumg. n. 525. Rchb. p. 74. *Abbild.* Schkr. t. 102. Fl. Dan. t. 561. *Off. Radix Plantaginis aquaticae.* Blüthen röthlich.

β. LANCEOLATUM Ehrh. Blätter lanzettlich, am Grunde in den Blattstiel verschmälert. Bedeutend kleiner und sehr constant. *A. lanceolata* With.

γ. ANGUSTISSIMUM DeC. Untergetauchte Blätter linealisch, grasartig; bisweilen erhebt sich das eine und andre über das Wasser und wird lanzettlich. Rispe sehr armblüthig. *A. P.* β. *graminifolia* Whlnbg. *A. graminifolia* Ehrh. *A. natans* Poll. u. d. meist. Flor. (*A. natans* L. siehe Rchb. Pl. cr. f. 77.)

In Gräben, Sümpfen, an Ufern gemein, z. B. auf der Vogelwiese: — β. in Menge im Gotthartsteiche bei Merseburg: — γ. dürfte die Pflanze seyn, welche *Spreng.* hal. n. 453. dort anzeigt. *Blüthz.* Jul. Aug. ♃.

Siebente Klasse.

Heptandria. *Siebenmännige.*

Gattungen.

CLXXX. Trientalis: Kelch tief 7theilig. Blume flach, 7theilig. Kapsel einfächerig, nicht aufspringend. Griffel fädlich. Narbe stumpf. *Fam. Lysimachiae* Juss. *Primulaceae* DeC. *Sapotaceae-Ardisiaceae* Rchb.

CLXXXI. Aesculus: Kelch 5zähnig. Blumenblätter 5, ungleich. Kapsel 3fächerig, durch Fehlschlagen zweisamig. *Fam. Acera* Juss. *Hippocastaneae* DeC. *Sapindeae* Spr. *Sapindaceae-tygophylleae* Rchb.

Anomal. Calla palustris.

Arten.

CLXXX. Trientális Linn. *Trientale.*

443. T. europaea Linn. *gemeine T.*

Blätter unten zerstreut, obere genähert, elliptisch, spitz, nach dem Grunde verschmälert.

Flor. Boehm. n. 64. Baumg. n. 527. *Abbild.* Sturm H. 7. Schkr. t. 103. Blümchen schneeweiss auf feinen Stielen.

Unter Gesträuch in trocknen Wäldern: im südwestlichen Theile der Harth, im Universitätsholze, bei Glasten seitwärts Grimma nicht häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. 2l.

CLXXXI. Aésculus Linn. *Rosskastanie.*

444. A. Hippocastanum Linn. *gemeine R.* Kapseln stachelig. Blätter siebenzählig, die Blättchen verkehrt-eirund, nach dem Grunde stark verschmälert, gezähnt.

Flor. Boehm. n. 457. Baumg. n. 528. *Abbild.* Schkr. t. 104. *Syn. Hippocastanum vulgare* Mill. *Off. Cortex Hippocastani.* Die Früchte enthalten viel Potasche.

Stammt aus dem Orient. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

Achte Klasse.

Octandria. *Achtmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

CLXXXII. Epilobium: Kelch 4blätterig, oberständig, abfallend. Korolle 4blätterig. Kapsel sehr lang, linealisch, 4klappig, vielsamig, die Samen an der Spitze mit Wollhaaren. *Fam. Onagrariae* Juss. DeC. *Onagren* Spr.

CLXXXIII. Oenothera: Kelch 1blätterig, 4lappig, oberständig, abfallend, mit langer Röhre. Kapsel länglich; die Samen ohne Haare. Uebr. wie vorher.

CLXXXIV. Oxycoccos: Kelch 1blätterig, 4zähnig, oberständig. Korolle sehr tief 4theilig, die Zipfel zurückgerollt, linealisch. Staubbeutel zweigehörnt, am Rücken unbegrannt. Beere kugelig, genabelt, 4fächerig, vielsamig. *Fam. Ericeae* Juss. Aut. *Vacciniae* Rich.

CLXXXV. Vaccinium: Korolle glockig, 4—5lappig. Staubbeutel zweigehörnt, am Rücken mit 2 Grannen. Selten herrscht die Zahl 5 und 10. Uebr. wie vorher.

CLXXXVI. Calluna: Kelch 4blätterig, unterständig. Korolle einblätterig, 4theilig, mit einer äusseren, 4blätterigen umgeben. Staubbeutel 2theilig, am Grunde mit 2 Grannen. Kapsel 4klappig, von der Korolle bedeckt. *Fam. Ericeae* Juss. Aut.

CLXXXVII. Acer: Kelch 5lappig, unterständig, bleibend. Korolle 5blätterig. Frucht: 2 am Grunde verwachsene, einsamige Flügelfrüchte, der Flügel nach aussen aufwärts gehend, häutig. Blüthen polygamisch. *Fam. Acera* Juss. *Ahorne* Spreng.

CLXXXVIII. Daphne: Blüthenhülle 4lappig, tellerförmig, unterständig, abfallend. Staubgefässe eingeschlossen. Steinfrucht fast kugelig, mit einsamiger, rundlicher Nuss. *Fam. Thymeleae* Juss.

Anomal. Monotropa (die Seitenblüthen). *Polygala. Euphorbia. Corylus. Populus.*

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

CLXXXIX. Chrysosplenium: Kelch 4—5theilig, unterständig, flach, gefärbt. Blume fehlend. Kapsel 2schnäbelig, 1fächerig, vielsamig, halb 2klappig, zur Hälfte mit dem Kelche verwachsen. Die meisten Blüthen 8männig, 4theilig, die oberste 10männig, 5theilig. *Fam. Saxifrageae* Juss. Aut.

Anomal. Polygonum. Ulmus effusa.

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

CXC. Polygonum: Blüthenhülle 5theilig, unterständig, bleibend. Staubgefässe 5—9. Griffel 2—3. Same eirund, mehr oder weniger kantig. *Fam. Polygoneae* Juss.

Ordn. IV. Tetragynia. *Vierweibige.*

CXCI. Paris: Blüthenhülle unterständig, flach ausgebreitet, 8theilig, die 4 äussern Zipfel (Kelch Linn.) breiter als die innern. Staubbeutel unter der Mitte der Träger ansitzend. Beere 4fächerig, vielsamig. *Fam. Asparagi* Juss. *Asparagineae* DeC. *Sarmentaceae* Spr.

CXCII. Elatine: Kelch unterständig, 2—4blätterig. Korolle 2—4blätterig, klein. Staubgefässe 3, 4, 6, 8. Kapsel kugelig, niedergedrückt, vierfächerig, 3(—4-)klappig, vielsamig. *Fam. Caryophylleae* Juss.

CXCIII. Adoxa: Kelch unterständig, 2—3lappig. Korolle 4—5lappig. Beere 4—5samig: einfächerig, genabelt, mit dem Kelche verwachsen. Die Blüthen stehn zu 5 in ein Köpfchen gehäuft; die oberste ist 8männig, 4weibig, 4spaltig, mit 2lappigem Kelche, die seitlichen 10männig, 5weibig, 5spaltig, mit 3lappigem Kelche und 5samig. *Fam. Saxifrageae* Juss.

Anomal. Myriophyllum vertic.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

CLXXXII. Epilóbium Linn. *Weidenröschen.*

445. E. ANGUSTIFOLIUM L. *ährenblüthiges W.* Blätter zerstreut, lineal-lanzettlich, ziemlich ganzrandig. Stengel stielrund, einfach. Staubgefässe niedergebogen. Blumenblätter kaum ausgerandet, so lang als der Kelch. Narbe 4theilig.

Flor. Wipp. p. 48. Boehm. n. 297. Baumg. n. 533. *Abbild.* Fl. Dan. t. 289. Schkr. t. 106. *Syn. E. spicatum* Hall. Pers. *Chamaenerium angustif.* Scop. *Lysimachia siliquosa* Wipp. Schöne, grosse, rothe Blumen in einer langen, blattlosen Blüthentraube.

In Wäldern, an trocknen, beschatteten Stellen im Lindenthaler Holze, in der Nonne am Elsterufer, bei Lützschena, im Gautzscher, Naunhofer Walde, am Hügel bei Gestewitz u. a. häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

446. E. HIRSUTUM Linn. *rauchhaariges W.* Blätter cilanzettlich, stengelumfassend,

herablaufend, spitz gesägt, die unteren gegenständig: alle, wie der sehr ästige, unten 4kantige Stengel rauchhaarig. Blumenblätter 2spaltig, doppelt so lang, als der Kelch. Narbe 4theilig.

Flor. Boehm. n. 298. Baumg. n. 534. *Abbild.* Fl. Dan. t. 326. *Syn. E. grandiflorum* Roth, Bg. *E. amplexicaule* Lam. *Chamaenerium hirsutum* Scop. Priestley fand, dass diese Pflanze viel Wasserstoff einsauge. Blumen schön, gross.

An Gräben, Teichen, feuchten Stellen häufig: am Schwanenteich, unter'm Bienitz, auf der Vogelwiese, bei Schönfeld, bei der alten Funkenburg, Röglitz u. s. f. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

447. E. PUBESCENS Roth, *weichhaariges W.* Blätter ziemlich eilanzettlich, sitzend, drüsig-kleingezähnt: alle nebst dem einfachen Stengel zottig-weichhaarig. Blumenblätter ausgerandet, wenig grösser als der Kelch. Narbe 4spaltig.

Flor. Schreb. Sp. n. 1164. Baumg. n. 535. *Abbild.* Fl. Dan. t. 347. *Syn. E. villosum* Kit. Bess. *E. parviflorum* Retz, Baumg. *E. hirsutum β.* Poll. *E. molle* Lam. *Chamaenerium pubescens* Schreb. a. O. Stengel niedriger, nur oben verästet. Untere Blätter sehr kurz gestielt, obere nicht umfassend. Blumen klein, rosenroth.

An denselben Stellen mit der vorigen, z. B. bei Plausig. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

448. E. MONTANUM Linn. *Berg-W.* Blätter eirund, gezähnt, fast sitzend, meist gegenständig. Stengel stielrund. Blumenblätter 2spaltig, grösser als der Kelch. Narbe 4theilig.

Flor. Boehm. n. 299. Baumg. n. 536. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. t. 189. Fl. Dan. t. 922. *Syn. Chamaenerium mont.* Scop. Stengel unten einfach, mehr oder weniger kurzhaarig, meistens roth. Blätter eirund, zugespitzt, unterste kurzgestielt, wenig obere wechselständig. Blüthen ein Drittel länger als der Kelch.

In Wäldern, z. B. dem Lindenthaler, Leutzscher, verschlossnen Holze, auf Bergen bei Grimma nicht selten. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

449. E. ROSEUM Retz. *rosenrothes W.* Blätter eilanzettlich, ungleich gesägt, gestielt, wenig untere gegenständig. Stengel stielrund, mit 4 Linien. Blumenblätter ausgerandet, dem Kelche gleichlang. Narbe keulenförmig, ungetheilt.

Flor. Schreb. Sp. n. 1165. Baumg. n. 539. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. t. 190.) *Syn. E. montanum* γ. Willd. Aut. *Chamaenerium roseum* Schreb. Stengel sehr schwach kurzhaarig. Jüngere Blätter stets weichhaarig. Blumen hellrosenroth, auch weiss, an der Basis mit karminrothen Linien. Fruchtknoten weichhaarig.

Mit dem vorigen in feuchten Wäldern, z. B. dem

Leutzscher und verschlossnen Holze, an Gräben, auf gebautem Lande bei Gohlis, Zweinaundorf u. a. nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

450. E. TETRAGONUM Linn. *vierkantiges W.* Blätter länglich-lanzettlich, ziemlich sitzend, spitzgesägt. Stengel unten einfach, vierkantig. Blumenblätter ausgerandet, länger als der Kelch. Narbe keulenförmig, ungetheilt.

Flor. Baumg. n. 537. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. t. 198. Fl. Dan. t. 1029. *Syn. Chamaenerium tetr.* Scop. Stengel roth, glänzend; obere Blätter schmallanzettlich.

An Teichen, Gräben und andern feuchten Stellen, z. B. am Schwanenteich, in Triers Garten, im Gautzscher Holze, bei Kleindölzig, Holzhausen u. a. nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

451. E. OBSCURUM Roth, *mattes W.* Blätter lanzett-linealisch, sitzend, in 2 sich vereinigende Linien herablaufend, stumpfgesägt. Stengel unten 4kantig, meistens sehr ästig. Blumenblätter ausgerandet, dem Kelche gleichlang. Narbe bauchig, ungetheilt.

Flor. Schreb. Sp. n. 1166. Baumg. n. 540. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. t. 199. Fl. Dan. t. 1267. *Syn. E. virgatum* Fries, *E. decurrens* der Gärt. *E. tetragonum β.* Willd. Aut. *Chamaenerium obscurum*

Schreb. *Ch. ramosissimum* Moench. Stengel ziemlich kahl, aber matt, unten 4-, oben 2kantig, indem die von der Blattbasis herablaufenden Linien auf jeder Seite zusammenstossen. Oberste Blätter linealisch. Ausgezeichnet, aber von wenigen gekannt, oft mit andern, z. B. *E. roseum*, verwechselt.

Ziemlich selten, mit dem vorigen und folgenden, z. B. auf den Wiesen hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

452. E. PALUSTRE Linn. *Sumpf-W.* Blätter lineal-lanzettlich, fast sitzend, ziemlich ganzrandig. Stengel stielrund, ästig. Blumenblätter ausgerandet, um die Hälfte länger als der Kelch. Narbe keulenförmig, ungetheilt.

Flor. Schreb. Sp. p. 22. Baumg. n. 931. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1574. *Syn. Chamaenerium pal.* Scop. Schreb. Samen ganz glatt, nicht, wie bei den vorigen beiden, körnig-scharf. Blätter selten mit einem und dem andern Zahne. Was beim vorigen als Linie herabläuft, ist hier bis etwa 2‴ unter der Blattbasis angedeutet.

Sehr häufig an Gräben, Sümpfen, Teichen, auf feuchten Wiesen, z. B. auf den Parthenwiesen, den Brandwiesen *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

CLXXXIII. Oenothéra Linn. *Nachtkerze.*

453. O. BIENNIS Linn. *zweijährige N.*

Blätter eilanzettlich, gezähnt, meist sitzend. Stengel zottig, schärflich, nach oben kantig. Staubgefässe kürzer als die Korolle.

Flor. Baumg. n. 541. *Abbild.* Fl. Dan. t. 446. Sturm H. 5. *Syn. O. latifolia* Baumg. *Onagra biennis* Gaertn. Scop. Blumen gelb, um Mittag welkend. Wurzel essbar (Rapuntika-Wurzel).

Stammt aus Virginien. Wie wild in Wäldern, Gebüschen, an Wegen und Zäunen, z. B. im Gautzscher Holze, bei Ehrenberg, an der Vogelwiese. In Unzahl an den Muldenbergen. *Blüthz.* Jun. Aug. ☋ *).

CLXXXIV. Oxycóccos Pers. *Moosbeere.*

454. O. PALUSTRIS Pers. *gewöhnliche M.* Blätter eirund, ganzrandig, am Rande zurückgerollt, unterhalb seegrün, bleibend. Stengel fadenförmig, kriechend.

Flor. Baumg. n. 544. Rchb. p. 76. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 18. Schkr. t. 107. Fl. Dan. t. 80. *Syn. Schollera Oxycoccos* Roth, *Vaccinium Ox.* Linn. *Off. Baccae Oxycocci.* Blüthen purpurroth auf langen, rothen, haarförmigen Stielchen. Blätter gedrängt, herz-eiförmig, stumpf, nach dem Grunde zu breiter, klein (3 Linien lang, 2 breit).

β. MYRTIFOLIUS nob. Blätter entfernt stehend, ver-

*) Tropaeolum maius L. Die gemeine Garten-Kresse. Baumg. n. 599.

flacht, länglich, nach beiden Enden spitz, die Breite in die Mitte fallend. (5 Linien Länge auf 2 Linien Breite). Stengel etwas höher. *O. macrocarpus* Pers. unterscheidet sich durch robustern Stengel, längere Blumenabschnitte und mehr stumpfliche Blätter.

Auf Torfmooren immer seltner bei Gross- und Kleinbothen, und in der Dübenschen Heide: bei Bendorf *Spr.*, im Universitätsholze *Baumg. (!)*: β. am rothen Hause hinter Eulenburg. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

CLXXXV. Vaccínium Linn. *Heidel-, Preusselbeere.*

455. V. Myrtillus Linn. *Heidelb.* Blätter eirund, spitzlich, gesägt, einjährig. Blüthenstiele achselständig, einblüthig. Stengel kantig.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 68. Baumg. n. 542. Rchb. p. 76. *Abbild.* Huyne Arz. II. t. 7. Schkr. t. 107. Fl. Dan. t. 974. *Off. Baccae Myrtilli.*

In höherliegenden Wäldern: im Bienitz, Universitätsholze, bei Sommerfeld und andern entferntern gemein. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

456. V. Vitis idaea Linn. *Preusselb.* Blätter verkehrt-eirund, am Rande zurückgerollt, unterseits punktirt, immergrün. Blüthen in endständigen Trauben.

Flor. Boehm. n. 67. Baumg. n. 543. Rchb. p. 76.

Abbild. Hayne Arz. IV. t. 19. Fl. Dan. t. 40. *Off.* *Folia, Baccae Vitis idaeae.*

In Hochwäldern: am rothen Hause hinter Eulenburg und im Lindhart zwischen Grimma und Naunhof häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

CLXXXVI. Callúna Salsb. *Besenheide.*

457. C. VULGARIS Hayne, *gemeine B.* Blätter gegenständig, sitzend, pfeilförmig, 4seitig dachziegelförmig geschichtet.

Flor. Wipp. p. 34. Boehm. n. 65. Baumg. n. 545. Rchb. p. 76. *Abbild.* Hayne a. O. t. 17. Fl. Dan. t. 677. Schkr. t. 107. *Syn. Erica vulgaris* Linn. *Off. Herba Ericae.* Blüht rosa; weiss bei uns nicht.

Auf Feldrainen, trocknen Hügeln auf der alten Funkenburg, bei Lindenthal, Seehausen, St. Thekla. In den Hochwäldern gemein: im Bienitz, Universitätsholze, bei Cunnersdorf, Altenhayn u. s. w. *Blüthz.* Aug. — Oktr. ♄.

CLXXXVII. Acer Linn. *Ahorn.*

458. A. CAMPESTRE Linn. *Feld-A.* Blätter herzförmig, rundlich, tief 5lappig, unten weichhaarig, die Lappen stumpf, an der Spitze meist 3spaltig. Blüthenstiele behaart, in Doldentrauben.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 363. Baumg. n. 382.
Abbild. Cramer ök. t. 39.

In allen Wäldern und an Hecken, als Strauch und Baum, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

459. A. Pseudoplatanus Linn. *weisser A.* Blätter herzförmig, rundlich, 5lappig, unten blässer und behaart; die Lappen ungleich eingeschnitten-gezähnt, ziemlich zugespitzt. Blüthen in hangenden Trauben. Blüthenstielchen zottig.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 364. Baumg. n. 530.
Abbild. Fl. Dan. t. 1575.

In Wäldern, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, an Hecken bei Gundorf, Dürreberg, Weissenfels, zum Theil wohl angepflanzt. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄ *).

CLXXXVIII. Daphne Linn. *Seidelbast.*

460. D. Mezereum Linn. *gebräuchlicher S.* Blüthen früher als die Blätter, meist zu

---

*) In den Anlagen um die Stadt sind: A. platanoides L. (zugespitzt fünflappige, eben so gezähnte kahle Blätter, aufrechte, (frühe) Doldentrauben), bei Baumg. n. 531. als wild, — A. dasycarpum Ehrh. (Blätter zugespitzt fünflappig, unten weissgrün. Blüthen im März, geknäuelt. Fruchtknoten filzig (A. saccharinum Baumg. sert. n. 4?) — A. striatum Lam. Pensylvanicum Dur. (Stamm weissgestreift. Blätter 3lappig, gesägt. Blüthentrauben hangend.) — A. tataricum L. (Blätter herzförmig, gesägt, meist undeutlich gelappt, Aufrechte Doldentrauben), und A. Negundo L. durch unpaarig gefiederte Blätter und hangende Trauben kenntlich.

4 sitzend, behaart, mit eirunden, spitzen Zipfeln. Blätter erst büschelig, dann zerstreut, verkehrt-eilanzettlich, ganzrandig, kahl.

Flor. Boehm. n. 66. Baumg. n. 546. Rchb. p. 77.
Abbild. Schkr. t. 107. Hayne Arz. III. t. 43. Sturm H. 8. *Syn. Thymelaea Mez.* Scop. Blumen rosa. Beere feuerroth. *Off. Cortex Mezerei. Semina Coccognidii*, Kellerhals.

In höhern Wäldern: im Universitätsholze, bei Laussigk und Grimma. Im Bienitz wohl nicht.
Blüthz. Febr. März. ♄.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

CLXXXIX. Chrysosplénium Linn. *Goldmilz.*

461. Ch. alternifolium Linn. *wechselblätterige G.* Stengel 3kantig. Blätter nieren-herzförmig, grobgekerbt, glänzend, die wurzelständigen rosettig ausgebreitet, die stengelständigen abwechselnd.

Flor. Wipp. p. 27. Boehm. n. 588. Baumg. n. 580.
Abbild. Fl. Dan. t. 366. Schkr. t. 108. Sturm H. 12.
Blumen gelb, fast den Blättern aufsitzend. Sonst offiz.: *Herba Nasturtii petraei s. Chrysosplenii.*

Auf feuchten, schattigen, sumpfigen Niederungen, z. B. bei Gohlis und Eutritzsch, vor Gundorf u. a. *Blüthz.* März. Apr. 24.

462. Ch. oppositifolium Linn. *paarblätterige G.* Stengel 4kantig. Blätter rundlich, kaum gekerbt, glänzend, die stengelständigen entgegengesetzt.

Flor. Baumg. n. 579. *Abbild.* Fl. Dan. t. 365. Sturm H. 4. Zärter, ganz glatt.

Auf bewässerten, schattigen Stellen im Ziegengrunde bei Grimma und an den Muldenbächen von da nach Colditz zu. *Blüthz.* Mai. 24.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

CXC. Polýgonum Linn. *Knöterich.*

a. *Blüthen ährig. Same 3kantig. Bistorta* Boehm.

463. P. Bistorta Linn. *Wiesen-K.* Blüthen 8männig, 3weibig, in einer einzigen, ährenförmigen, länglichen Blüthentraube. Blätter eilanzettlich, ganzrandig, die obersten sitzend, herzförmig, die wurzelständigen in einen Blattstiel verschmälert.

Flor. Wipp. p. 20. Boehm. n. 592. Baumg. n. 547. Rchb. p. 78. *Abbild.* Hayne Arz. V. t. 19. Fl. Dan. t. 421. *Off. Radix Bistortae* s. *Colubrinae*, Natterwurz.

Auf allen Wiesen z. B. im Rosenthale gemein. *Blüthz.* Mai. Jul. 24.

b. *Blüthen ährig. Same eiförmig. Persicária* Boehm.

464. P. AMPHIBIUM Linn. *Wasser-K.* Blüthen 5männig, 2weibig, in einer dichten, ährenförmigen, eirunden Traube. Blätter länglich-lanzettlich, starr. Tuten am Rande nicht gewimpert. Samen eirund, zusammengedrückt.

Flor. Boehm. n. 566. Bg. n. 548. Rchb. p. 78. Sehr veränderlich nach dem Standorte: in tiefem Gewässer:

α. NATANS Willd. mit schwimmendem Stengel, langgestielten, stumpfen, ganz kahlen Blättern. *P. amph.* α. *aquaticum* der Aut. Fl. Dan. t. 282. Kommt diese nachher aufs Trockne:

β. DECUMBENS, so wurzelt der Stengel, die Blätter sind stumpflich, aber am Grunde schon mehr herzförmig und am Rande schärflich. (β. *aquaticum* Wallr.) Auf feuchtem, doch festem Boden endlich ist sie:

γ. TERRESTRE Willd. Stengel aufrecht, scharf. Blätter herzförmig-lanzettlich, zugespitzt, ringsum scharf. Staubgefässe über der Blume hervorragend. Fl. Dan. t. 1025.

In stehenden und fliessenden Gewässern gemein: γ. auf feuchten Wiesen, in trocknen Gräben und dgl. bei Stüntz, Wetteritzsch, Schönfeld. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

465. P. PERSICARIA Linn. *gefleckter K.* Blüthen 6männig, halb 2weibig, in ährenförmigen, länglichen, dichten, aufrechten Trauben, nebst dem Stiele glatt. Blätter lanzettlich, flach. Tuten gewimpert. Same linsenförmig zusammengedrückt, beiderseits ausgehöhlt.

Flor. Wipp. p. 58. Boehm. n. 567. Baumg. n. 550. *Abbild.* Fl. Dan. t. 702. Schkr. t. 108. Hayne Arz. V. t. 22. Rchb. Pl. cr. V. t. 491. *Syn. P. Persic. α. vulgare* Roth. *P. biforme* Whlbg. Blätter stets mit einem grossen, braunen, halbmondförmigen Flecken. Blüthen roth. Der Stiel der Aehre kahl.

β. INCANUM Pers. Blätter unterseits filzig. Stengel niedriger. *P. incanum* Sm. An trocknen Stellen.

Auf wüsten, feuchten Stellen in Dörfern, an Wegen, auf Triften gemein, z. B. in den Kohlgärten. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙*).

466. P. LAPATHIFOLIUM Ait. *blassgrüner K.* Blüthen 6männig, fast 2weibig, in ähren-

*) P. orientale L. (7männig, mit kurzhaarigen, tellerförmigen Tuten.) Baumg. n. 551. Gartenpflanze.

förmigen, länglichen, dichten, aufrechten Trauben, nebst den Stielen drüsig-klebrig. Tuten fast alle ungewimpert. Blätter lanzettlich, halbzusammengeschlagen, schlaffwellig. Same linsenförmig.

Flor. Baumg. a. O. var. *α.* Pappe n. 400. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. V. t. 495. *Syn. P. Persicaria β. elatius* Roth. *P. pallens* Pers. *P. pensylvanicum* Curt. Blüthen stets grünlich weiss. Die Blüthenhülle, die Stiele der Aehren und die jüngern Blätter von Drüschen scharf und klebend. Auf trocknen Aeckern auch auf der Unterseite graufilzig abändernd: (*P. l. γ. angustifolium* Wallr.)

Auf Aeckern in Menge, z. B. hinter'm Brande, bei Leutzsch. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

467. P. NODOSUM Pers. *aufgetriebener K.* Blüthen 6männig, zurückgebogen-2griffelig, in ährenförmigen, länglichen, schlaffen, zusammengesetzten Trauben. Blätter flach, lanzettlich, die untersten eiförmig oder rundlich. Tuten ungewimpert. Same linsenförmig.

Abbild. Rchb. Pl. cr. V. t. 496. *Syn. P. Persicaria* Wahlbg. *P. persylvanicum var.* Curt. *P. lapathifolium α. ovatum* Braun. *P. Persicaria γ. nodosum* Roth. Der Stengel meistens höher als bei den andern, mit rothen Pünktchen über und über bestreut, über den Gelenken anschwellend. Obere Blüthentrauben meist zu 2; Blüthen weisslich, grünlich und

auch eigenthümlich roth. Blätter oft gefleckt, an trocknen Orten auch unterseits grau, z. B. auf Feldern.

Sehr häufig an Ufern und andern feuchten Stellen, z. B. am Flussufer auf der Vogelwiese, bei Gohlis, Lindenau. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

468. P. HYDROPIPER Linn. *brennender K.* Blüthen 6männig, 2weibig, in schlanken, überhangenden Aehren. Blätter lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, wellig, angedrückt-wimperig. Tuten borstig-gewimpert. Blüthenhülle aussen drüsig-punktirt. Samen fast 3kantig.

Flor. Wipp. p. 58. Boehm. n. 568. Baumg. n. 549. Rchb. p. 78. *Abbild.* Schkr. t. 108. Fl. Dan. t. 1576. Hayne Arz. V. t. 20. Rchb. Pl. cr. V. t. 494. *Off.* *Herba Persicariae urentis.* Blumen röthlich-weissgrün; die Aehren meist unterbrochen.

β. PAUCIFLORUM, Aehren so sehr verkümmert, dass die Blüthen als achselständig erscheinen. Blätter kleiner, stumpf. Stengel niedrig, oft kriechend.

γ. DENSIFLORUM Bluff u. Fingh. Aehre reichblüthig, cylindrisch; auch die achselständigen Blüthen in grösserer Anzahl zusammengedrängt. Ueppig.

An feuchten Stellen, Gräben, Pfützen, Teichen häufig, z. B. in den Kohlgärten, bei Gohlis, Lindenau. *Blüthz.* Jul. — Septr. ⊙.

469. P. MINUS Ait. *schmalblätteriger K.* Blüthen 5 — 6männig, einweibig, in schlanken, unterbrochnen, aufrechten Aehren. Blätter lineal-lanzettlich, flach, am Rande angedrückt-wimperig. Tuten lang-gewimpert. Blüthenhülle drüsenlos. Samen fast dreikantig.

Flor. Baumg. n. 550. *β.* Schwaegr. Top. IV. p. 6. *Abbild.* Hayne Arz. V. t. 21. *Syn. P. angustifolium* Roth, *P. intermedium* Ehrh. *P. Persicaria β.* Linn. Durch den meist am Grunde niederliegenden und wurzelnden Stengel, die viel schmälern, am Grunde fast herzförmigen Blätter, den anfangs einfachen, später 2spaltigen Griffel und die gewöhnlich rothen Blumen zu unterscheiden. Ebenfalls in 2 Extremen ändert er ab:

β. ERECTUM Roth. Stengel sehr niedrig, grade aufrecht. Blüthen sehr einzeln achselständig, oder nur eine ganz arme Aehre bildend. Blätter unten weissgrau. *P. minus β. incanescens* Wallr. *P. strictum* Schleich.

γ. LAXIFLORUM. Blätter mehr lanzettlich. Aehren reichblüthig und daher nach der Spitze verdickt. Blüthen und Samen grösser als gewöhnlich. *P. laxiflorum* Weihe, *P. dubium* Braune, *P. Braunii* Bluff und Fingh. *P. minus* Rchb. pl. crit. V. 636.

Auf feuchten Stellen, in trocknen Gräben, an Pfützen, in Wäldern, häufig in der Nonne, im Rosenthale, Konnewitzer, Lindenthaler Holze, auf

den Parthenwiesen (*γ.*), bei Cospuden auf Lehmboden (*β.*) u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

c. *Blüthen achselständig, 8männig. Same rundlich.*
Polygonum Boehm.

470. P. AVICULARE Linn. *Vogel-K.* Blüthen 8männig, 3weibig, achselständig. Blätter elliptisch-lanzettlich, am Rande etwas gewimpert. Tuten zuletzt borstlich-zerschlitzt. Stengel niederliegend, ausgebreitet.

Flor. Wipp. p. 61. Boehm. n. 589. Baumg. n. 552. Rchb. p. 78. *Abbild.* Hayne Arz. V. t. 23. Sturm H. 1. Fl. Dan. t. 803. *Off. Herba Centumnodiae.*

β. APHYLLUM Hayne. Blattlos. Eine auffallende Form, mit der andern ohne Unterschied vorkommend.

An Wegen, Dämmen, Häusern, auf Aeckern überall gemein. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

d. *Blüthenstand locker. Same 3kantig. Fagopyrum*
Moench, Buchweitzen.

471. P. FAGOPYRUM Linn. *gewöhnlicher B.* Blüthen 8männig, 3weibig, rispig. Blätter herz-pfeilförmig. Stengel aufrecht. Kanten des Samens ungezähnt.

Flor. Boehm. n. 590. Baumg. n. 552. *Abbild.* Sturm H. 18. *Syn. Fagopyrum esculentum* Moench, *Off. Semina Fagopyri,* Heidekorn. — *P. tataricum* L.,

welches schwerlich bei uns gebaut wird, hat gezähnte Samen.

Hier und da gebaut, z. B. bei Schönfeld, Eulenburg, Bendorf. Stammt aus Asien. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

472. P. Convolvulus Linn. *windender K.* Blüthen 8männig, 3weibig, dreieckig, in den Achseln und in schlaffen Trauben. Blätter herzförmig, warzig-scharf. Stengel windend. Samen dreieckig.

Flor. Boehm. n. 591. Baumg. n. 554. *Abbild.* Fl. Dan. t. 744. *Syn. P. convolvulaceum* Lam. *Fagopyrum Convolvulus* Moench.

Auf Aeckern und gebautem Lande sehr häufig, z. B. bei Gohlis, Lindenthal, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

473. P. dumetorum Linn. *kletternder K.* Blüthen 8männig, 3weibig, 3eckig, dreikielig-geflügelt, in den Achseln und in schlaffen Trauben. Blätter herzförmig, glatt. Same länglich-eirund, dreieckig, geflügelt. Stengel kletternd.

Flor. Schreb. Sp. n. 928. Baumg. n. 555. *Abbild.* Fl. Dan. t. 756. *Syn. P. scandens* Grimm. *Fagopyrum dumetorum* Schreb. *F. membranaceum* Moench. Dem vorigen sehr ähnlich, aber hoch auf Büsche kletternd.

An Hecken, unter Gestrüpp, an Flussufern, Wiesenrändern recht häufig, z. B. in der Nonne, am Streitdamme, im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. bis Aug. ☉.

Vierte Ordnung.

Tetragynia. *Vierweibige.*

CXCI. Paris Linn. *Einbeere.*

474. P. QUADRIFOLIA Linn. *vierblätterige E.* Stengel ganz einfach, einblüthig. Blätter 3—5, wirtelig, eiförmig, zugespitzt, ganzrandig.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 302. Baumg. n. 557. Rchb. p. 79. *Abbild.* Schkr. t. 109. Hayne Arz. III. t. 7. Sturm H. 12. Fl. Dan. t. 139. Die dunkelblaue Beere zwischen den strohgelben, schmalen Blüthenzipfeln. *Off. Baccae Paridis*, Wolfsbeeren.

In feuchten Wäldern: im Rosenthale, bei Leutzsch, Gundorf u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

CXCII. Elatíne Linn. *Taunel.*

475. E. ALSINASTRUM Linn. *wirtelblätteriger T.* Stengel einfach, aufsteigend, geglic-

dert. Blätter und Blüthen wirtelig. Kelch und Blume 4blätterig, 8männig.

Flor. Rupp. jen. p. 90. Boehm. n. 301. Baumg. n. 558.
Abbild. Vaill. bot. Par. t. 1. f. 6. Blätter eilanzettlich, zu 3—4, die untergetauchten 6—12, lineal-lanzettlich.

Auf feuchtem, überschwemmtem Boden: am Teiche hinter Lindenthal (in manchen Jahren) häufig, in Gräben zwischen Oelzschau und Störmthal *(Papp.)*, bei Kortemitz *(Hedw)*, bei Plaussig *(Baumg.)* *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

476. E. Schkuhriana Hayne, *Schkuhrs T.* Stengel fädig, kriechend. Blätter gegenständig, verkehrteirund-lanzettlich. Blüthen wechselständig, sitzend, 4blätterig, 8männig.

Flor. Schreb. spic. p. 22. n. 932. Baumg. n. 559.
Abbild. Drew. u. Hayn. t. 71. Schkr. I. t. 119. b. Fl. Dan. t. 156. *Syn. E. Hydropiper* Schreb. u. a. Aut. Eine der kleinsten phanerogamischen Pflanzen. Blümchen hellrosa. Blätter stets am Grunde schmäler: bei untergetauchten Pflanzen spathelförmig in einen langen Blattstiel verschmälert.

An und in flachen Teichen: hinter Lindenthal in grosser Menge, auch in Lindenau. (Hinter Kriphäne, bei Naundorf *Baumg.)* *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

477. E. hexandra DeC. *sechsmänni-*

ger T. Stengel kriechend, etwas geflügelt. Blätter gegenständig, länglich- und eiförmig-lanzettlich. Blüthen achselständig, gestielt, 6männig; Kelch ungleich-3blätterig.

Abbild. Rchb. Pl. cr. V. t. 413. Vaill. t. II. f. 1. *Syn. E. hydropiper β.* Linn. Früchte doppelt so gross als bei der vorigen, von oben zusammengedrückt, kürzer als ihr Fruchtstiel. Blätter sitzend, an dem geflügelten Hauptstengel länglich-lanzettlich, stumpf, an den blühenden Aesten mehr eirund, alle nach beiden Enden gleichförmig.

Am Rande und im Wasser der Aueteiche bei Gerichshayn unter *Scirpus acicularis*, und des Teiches zwischen Gross-Steinberg und Grimma. *Blüthz.* Jul.—Oktbr. ☉.

478. E. Hydropiper L. Hayn. *Teich-T.* Stengel kriechend, etwas geflügelt. Blätter gegenständig, länglich-lanzettlich. Blüthen wechselständig, gestielt, 8männig, 4blätterig.

Abbild. Schkr. a. O. *α.* Vaill. t. II. f. 2. *Syn. E. maior* Braun. Der vorigen ziemlich gleichgestaltet, auch nicht viel grösser. Die Blattform ist durchgängig so, wie sie bei der vorigen am Hauptstengel ist.

Im Wasser derselben Teiche, wo *E. hexandra*. *Blüthz.* Aug.—Oktbr. ☉.

CXCIII. Adóxa Linn. *Bisamkraut.*

479. A. Moschatellina Linn. *gemeines B.* Stengelblätter 2, entgegengesetzt, gedreitdoppeltgefiedert, glänzend. Blüthenköpfchen langgestielt. Wurzel schuppig-gezähnt.

Flor. Wipp. p. 51. Rupp. jen. p. 53. Boehm. n. 69. Baumg. n. 556. *Abbild.* Schkr. t. 109. Fl. Dan. t. 94. *Syn. Moschatellina Adoxa* Scop. Blüthen gelbgrünlich. Riecht schwach nach Moschus.

An Baumwurzeln in Ellerbüschen und andern schattigen Stellen, zwischen Gohlis und Eutritzsch, hinter den Kohlgärten, bei Gundorf, im Konnewitzer Holze, Rosenthale u. a. nicht selten. *Blüthz.* März — Mai. 24.

Neunte Klasse.

Enneandria. *Neunmännige.*

Gattungen.

CXCIV. Butomus: Blüthenhülle 6theilig. Griffel 6. Kapseln länglich, einfächerig, nach innen aufspringend. Die Blüthen mit einer kurzen dreiblätterigen Hülle gestützt. *Fam. Alismaceae* Juss. DeC. *Hydrochariden* Spreng.

Arten.

CXCIV. Bútomus Linn. *Wasserlisch.*

480. B. umbellatus Linn. *doldiger W.* Blüthendolde 9 — 15strahlig. Blätter wurzelständig, dreikantig, an der Spitze spiralisch-gedreht.

Flor. Wipp. p. 22. Boehm. n. 254. Baumg. n. 564.
Abbild. Schkr. t. 111. Sturm H. 18. Fl. Dan. t. 604.
Blumen schön rosenroth: Wasserviole.

In Teichen, an Gräben, Flüssen gemein, z. B. bei Schleussig, an der Parthe u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

Zehnte Klasse.

Decandria. *Zehnmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

CXCV. Monotropa: Kelch korollenähnlich, 3—4blätterig. Blumenblätter 4—5, am Grunde in gewölbte Nektarien ausgehend. Staubgefässe 8—10. Kapsel 4—5fächerig, 4—5klappig, die Klappen in der Mitte die Scheidewände tragend, unten verwachsen. Narbe trichterförmig. Die Zahl 5 herrscht in den vollkommnern obern Blüthen. *Fam.?* Juss. DeC. *Ericeen* Spr.

CXCVI. Pyrola: Kelch 5spaltig, oder 5theilig, bleibend. Korolle 5blätterig, abfallend. Kapsel stumpf-5kantig, 5fächerig, 5klappig, am Grunde aufspringend, die Ränder durch Filz verbunden. Fruchtboden 5lappig. Narbe stumpf, 5warzig. *Fam. Ericeae* Juss. Aut.

CXCVII. Chimophila: Kapsel an der Spitze aufspringend, mit kahlen Rändern. Staubfäden in der Mitte in eine Scheibe verbreitet. Griffel sehr kurz, dem Fruchtknoten eingesenkt. Uebr. wie *Pyrola*.

CIIC. Ledum: Kelch sehr klein. Staubfäden schmallanzettlich. Narbe stumpf. Kapsel rundlich, 5fächerig, am Grunde aufspringend, mit doppelten Scheidewänden und 5 fädigen, zwischen diesen hervortretenden Fruchtboden. Uebr. wie *Pyrola*. *Fam. Rhododendra* Juss. *Rhodoraceae* DeC. *Ericeen* Spr.

CIC. Andromeda: Kelch 5theilig, gefärbt, sehr klein. Korolle einblätterig, glockig, mit 5spaltigem, zurückgebognem Saume. Narbe stumpf. Kapsel 5kantig, 5fächerig, an den Seiten aufspringend. Fünf Nektarien am Grunde des Fruchtknotens. *Fam. Ericeae* Juss. Aut.

Anomal. Arten von *Vaccinium. Geranium.*

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

CC. Scleranthus: Blüthenhülle röhrig, 5spaltig, bleibend, oben mit den sehr kleinen Staubgefässen. Frucht eirund, von der oben zusammengezognen Blüthe bedeckt. *Fam. Paronychiae* Juss. *Illecebreae* Br. *Chenopodeae* Spr.

CCI. Saxifraga: Kelch 5theilig. Blumenblätter 5. Kapsel 2fächerig, 2klappig, von den bleibenden Griffeln geschnabelt, zwischen den Schnäbeln in einem Loche aufspringend. *Fam. Saxifrageae* Juss. Aut.

CCII. Gypsophila: Kelch glockig, am Grunde kahl, kantig, 5lappig, randhäutig. Blumenblätter 5, ohne Nägel. Kapsel 1fächerig, kugelig, 5klappig. *Fam. Caryophylleae* Juss. Aut.

CCIII. Saponaria: Kelch röhrig, fünfzähnig, am Grunde kahl. Blumenblätter mit langen, schmalen Nägeln. Kapsel länglich, an der Spitze 4fach aufspringend. Uebr. wie vorh.

CCIV. Dianthus: Kelch am Grunde von Schuppen umschlossen. Uebr. wie *Saponaria.*

Anomal. Chrysosplenium, die Mittelblüthe.

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

CCV. Cucubalus: Kelch glockig, aufgeblasen, 5theilig. Blumenblätter 5, am Schlunde mit 2 Zähnchen gekrönt. Frucht eine kugelige, saftlose, vielsamige Beere (klappenlose, schwarze Kapsel L.) *Fam. Caryophylleae* Juss.

CCVI. Silene: Kelch bauchig, 5zähnig. Blume gekrönt oder ungekrönt. Kapsel innerhalb des Kelchs mehr oder weniger gestielt, 1—3fächerig, an der Spitze 5—6fach aufspringend.

CCVII. Stellaria: Kelch 5blätterig. Blumenblätter 5, zweitheilig. Kapsel 1fächerig, 6klappig. Fruchtboden (im Grunde der Kapsel) kurz, frei, aus schwammigen Höckerchen bestehend. Staubfäden abwechselnd kleiner. *Fam.* wie vorh.

CCVIII. Arenaria: Blumenblätter ungetheilt. Kapsel an der Spitze 3—6fach aufspringend. Fruchtboden fast fehlend. Sonst wie *Stellaria.*

Ordn. IV. Tetragynia. *Vierweibige.*

Anomal. Adoxa Moschatellina, Arten von *Lychnis.*

Ordn. V. Pentagynia. *Fünfweibige.*

CCIX. Spergula: Blumenblätter ungetheilt, eirund, vertieft. Kapsel 5klappig. Sonst wie *Stellaria.* Oft 5männig.

CCX. Cerastium: Wie *Stellaria.* Blumenblätter 2spaltig. Kapsel an der Spitze in 10 Zähne aufspringend. Fruchtboden säulenartig, fast stielrund, frei. Oft 5männig.

CCXI. Lychnis: Kelch 1blätterig, 5zähnig. Blumenblätter 5, mit langen Nägeln. Griffel 4—5. Kapsel gestielt, 1, 3—5fächerig, 5—10klappig. — *Agrostemma* L. hat kein Kennzeichen, das nicht in Individuen der Gattung *Lychnis* vorkäme; diese selbst ist eine sehr gemischte und unnatürliche. *Fam.* wie vorher.

CCXII. Oxalis: Kelch 5theilig. Blumenblätter 5, an den Nägeln zusammenhangend. Staubfäden abwechselnd kürzer, am Grunde verwachsen, an der äussern Seite mit 5 Drüschen. Kapsel 5kantig, 5klappig, 10fächerig, an den Kanten aufspringend. *Fam. Gerania* Juss. Spr. *Oxalideae* DeC. Rich.

CCXIII. Sedum: Kelch 5spaltig. Blumenblätter 5, unverwachsen. Fünf kleine ausgerandete Schuppen am Grunde der 5 Fruchtknoten. Fünf einfächerige, nach innen in einer Längsspalte aufspringende Kapseln. *Fam. Crassulaceae* Juss. *Sedeen* Spr.

A r t e n.

Erste Ordnung.

M o n o g y n i a. *Einweibige.*

CXCV. Monótropa Linn. *Ohnblatt.*

481. M. HYPOPITHYS Linn. *Fichten-O.*

Wurzel schuppig. Schaft vielblüthig, mit eirunden Schuppen bedeckt. Blumenblätter ganz, gewimpert; Narbe, Kapsel und Blüthenstiele behaart.

Flor. Wipp. p. 43. Boehm. n. 300. Baumg. n. 575.

Abbild. Fl. Dan. t. 232. Rchb. Pl. cr. V. t. 481.

Syn. M. Hyp. β. hirsuta Roth. fl. *Hypopithys multiflora* Scop. Blüthen strohgelb in einer dichten Traube mit Deckblättern. *M. Hypophegea* Wallr. untersch. sich durch Kahlheit der oben genannten Theile, und wächst unter Rothbuchen.

Als Schmarozer auf Baumwurzeln in Fichten- und Eichenwäldern: im Universitätsholze, auch im Bienitz; unter Weiden bei Thröna. Im Zschocherschen Holze *Wipp.*, in den Haiden vor und hinter Düben *Baumg. Blüthz.* Jul. 24.

CXCVI. Pýrola Linn. *Wintergrün.*

482. P. UNIFLORA Linn. *einblüthiges W.*

Kelch 5theilig, mit eiförmigen, stumpfen, drüsig-

behaarten Zipfeln. Korolle ganz offen. Griffel grade. Schaft einblüthig.

Flor. Boehm. n. 468. Baumg. n. 573. *Abbild.* Hayne Bldb. II. t. 71. Fl. Dan. t. 8. Blume sehr gross, weiss, wohlriechend, auf einem einzelnen Blüthenstiele.

In trocknen Hochwäldern im Universitätsholze sehr selten: ausser der Flora bei Burg-Chemnitz nach Dessau zu. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

483. P. SECUNDA Linn. *seitenblüthiges W.* Kelch 5spaltig, mit eirunden, spitzen, etwas gesägten Zipfeln. Korolle glockig-offen, kürzer als der grade Griffel. Blüthen in einseitigen Trauben.

Flor. Boehm. n. 466. Baumg. n. 571. *Abbild.* Fl. Dan. t. 467. Sturm H. 13. Blume grünlich-weiss.

In dem Walde bei Lindenthal häufig, im Universitätsholze und Bienitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

484. P. ROSEA Sm. *rosiges W.* Kelch 5spaltig, mit breiteirunden, spitzen, etwas gezähnten Lappen. Korolle kugelig-glockig, so lang als der grade Griffel. Blüthen in einer schlaffen Traube.

Flor. Boehm. n. 465. var. 3. Baumg. n. 570. *Abbild.* Fl. Dan. t. 55. Radius de Pyrol. et Chimoph. t. II. *Syn. P. minor* Fl. Dan. Baumg. u. vieler Aut. (nicht L. Smith). Blumenblätter rundlich, kleingekerbt, weiss-röthlich.

Mit der vorigen nicht so häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

485. P. ROTUNDIFOLIA Linn. *rundblättriges W.* Kelch 5theilig, mit lanzettlichen, an der Spitze abstehenden Zipfeln. Korolle ganz offen, halb so lang als der keulenförmige, bogige, herabsteigende Griffel.

Flor. Boehm. n. 465. Baumg. n. 569. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 21. *Off. Herba Pyrolae.* Blüthen röthlich-weiss, in schlaffen Trauben.

Mit den vorigen in Menge. *Blüthz.* Jun. Jul. 24 *).

CXCVII. Chimóphila Rad. *Doldengrün.*

486. CH. UMBELLATA Nutt. *gewöhnliches D.* Kelch 5spaltig, mit eilanzettlichen drüsig gewimperten Zipfeln. Staubfäden gewimpert. Korolle offen, mit keilförmig-lanzettlichen Blättern. Blüthen in einer 3 — 6strahligen Dolde.

---

*) P. asarifolia Mich. (chlorantha Sw.), durch die spathelförmigen Blätter, stumpfeirunde Kelchzipfel, gekrümmte Genitalien und die blassgrüne Blume kenntlich, wächst in der Düben-Dessauischen Haide bei Burgkemnitz. Radius de Pyr. et Chim. p. 25. Pappe n. 414.

Dictamnus albus L. (Baumg. n. 576.) eine Zierde der Haiden bei Halle, fehlt in unsrer Flora. Ruta graveolens L. Baumg. n. 568. Die Raute, Gartenpflanze.

Flor. Boehm. n. 467. Baumg. n. 572. *Abbild.* Gmel. bad. t. 2. *Syn. Chimaphila corymbosa* Pursh. *Pyrola umbellata* Linn. Neuerlich offizinell: *Herba Pyrolae umbellatae* (Sommerville, Barton). Blüthen röthlich-weiss.

Im Universitätsholze, doch selten und meist von Schnecken zerstört. Ausser der Flora bei Burg-Chemnitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CIIC. Ledum Linn. *Porst.*

487. L. PALUSTRE Linn. *Sumpf-P.* Dolden traube endständig. Blätter lineal-lanzettlich, am Rande zurückgerollt, unterhalb, nebst den jüngern Aesten, rostfarben-filzig.

Flor. Schreb. Sp. n. 43. Baumg. n. 574. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 21. Schkr. t. 117. Fl. Dan. t. 1031. *Off. Herba rosmarini sylvestris.* Narkotisch-giftig. Blüthen weiss.

An torfig-sumpfigen Stellen der Haiden hinter Düben: namentlich am rothen Hause. *Blüthz.* Jul. ♄.

CIC. Andrómeda Linn. *Poleiblatt.*

488. A. POLIFOLIA Linn. *gemeines P.* Kelchzipfel klein, spitz. Blüthenstiele fadenförmig, endständig, gehäuft. Blätter lanzettlich, am Rande zurückgerollt, ganzrandig, unten seegrün.

Abbild. Hayne t. 22. Schkr. t. 118. Fl. Dan. t. 54.
Syn. Rhododendron polifolium Scop. *Polifolia* Buxb. Cent. V. t. 89. f. 1. Blüthen röthlich oder weiss. Kelch und Blüthenstiele purpurroth. Aeste dünn, aufsteigend. Narkotisch.

Auf Torfboden am rothen Hause hinter Eulenburg. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

CC. Scleránthus Linn. *Knauel.*

489. S. ANNUUS Linn. *jähriger K.* Blüthenhülle zur Fruchtzeit offen; die Zipfel lanzettlich, zugespitzt, mit schwachem, weissem Rande.
Flor. Boehm. n. 595. Baumg. n. 577. *Abbild.* Fl. Dan. t. 504. *Syn. Knauel annuum* Scop.

Ueberall auf Aeckern, an Sandgruben in Menge, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

490. S. PERENNIS Linn. *ausdauernder K.* Blüthenhülle bei der Fruchtreife geschlossen, die Zipfel länglich, stumpf, mit breitem, häutigem Rande.

Flor. Schreb. Sp. n. 969. Baumg. n. 578. *Abbild.* Fl. Dan. t. 563. Schkr. t. 120. *Syn. S. fastigiatus* Hochst. Sonst offizinell als: *Polygonum cocciferum;* es hält sich eine Coccus-Art an den Wurzeln auf.

Auf dürren Sandhügeln: am Bienitz und Sandberge, bei Meusdorf, der Windmühle von Panitzsch häufig, um Grimma, Delitzsch gemein. *Blüthz.* Jun. — Oktr. 24.

CCI. Saxífraga Linn. *Steinbrech.*

a. *Narbe bartlos. Kapsel frei. Leiogyne* Don.

491. S. GRANULATA Linn. *körnertragender St.* Wurzelblätter nierenförmig, eingeschnitten-lappig. Stengelblätter zerstreut, gestielt, keilförmig, handförmig-lappig. Kelchzipfel lanzettlich, stumpf. Blumenblätter spathelig.

Flor. Wipp. p. 67. Boehm. n. 372. Baumg. n. 581. Rchb. p. 81. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 23. Schkr. t. 119. Sturm H. 6. Fl. Dan. t. 514. Die Wurzel trägt kleine röthliche Knollen. (*Semina Saxifragae albae* der Alten.)

Fast überall auf Rainen, Triften und andern trocknen Grasplätzen, z. B. hinter'm Brand. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

b. *Narbe gebartet. Kapsel mit dem Kelche verwachsen.*

492. S. TRIDACTYLIDES Linn. *dreifingeriger St.* Wurzelblätter spathelig und ganz,

oder keilförmig, 3spaltig. Stengelblätter entfernt, keilförmig, meist 3spaltig. Kelchzipfel eirund, stumpf, wenig kürzer als die verkehrt-eirunden, ganzrandigen Blumenblätter.

Flor. Wipp. p. 76. Rupp. jen. p. 123. Boehm. n. 373. Baumg. n. 582. Rchb. p. 82. *Abbild.* Sternb. revis. Saxifr. t. 17. f. 3. Schkr. t. 119. Fl. Dan. t. 1517. Ein zartes daumenhohes Pflänzchen mit weissen am Grunde gelben Blümchen.

Auf Lehmmauern in den Dörfern Lindenthal, Möckern, Gottscheuna, auf grasigen Abhängen am Wege ins Dorf Kleindölzig, am Bienitz, auf Felsen bei Grimma u. s. f. *Blüthz.* Apr. Mai. ⊙.

CCII. Gypsóphila Linn. *Gypskraut.*

493. G. MURALIS Linn. *gemeines G.* Blätter sehr schmal-linealisch, flach, kürzer als die Gelenke. Stengel gabelig-vielästig, fadenförmig. Blüthen einzeln, achselständig. Blumenblätter feingekerbelt, leicht ausgerandet.

Flor. Boehm. n. 371. Baumg. n. 583. *Abbild.* Schkr. t. 120. Sturm H. 1. Drev. u. Hayn. t. 150. *Syn.* *G. rigida* Zinn. Blümchen blassroth, am Grunde hellgrün. Der Stengel gewöhnlich aufrecht, bildet mit seinen Aesten eine umgekehrte Pyramide.

Auf Aeckern, sandigen Anhöhen, Mauern ziem-

lich gemein, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Jul. bis Septr. ☉.

494. G. SEROTINA Hayne, *spätes G.* Blätter fast lanzettlich-linealisch, dicklich, flach, meist länger als die Gelenke des gabelig-vielästigen Stengels. Blumenblätter ausgerandet, sehr fein gezähnt.

Abbild. Drev. u. Hayne Bldb. t. 152. *Syn. G. arvensis* Borkh. *G. muralis β.* Roth. Im Wuchse viel gedrängter und sparriger. Blüthenstiele selten länger als die Blätter. Korolle violett-geadert.

Auf sandigen Aeckern nicht überall; bei Püchen, am Bienitz und bei Miltitz. *Blüthz.* Aug. bis Oktbr. ☉.

CCIII. Saponária Linn. *Seifenkraut.*

a. *Korolle am Schlunde mit* 10 *Zähnchen bekrönt.*

495. S. OFFICINALIS Linn. *gebräuchliches S.* Kelch cylindrisch. Fruchtknoten gestielt. Blätter eilanzettlich, 3nervig. Doldentrauben büschelig.

Flor. Wipp. p. 67. Boehm. n. 369. Baumg. n. 584. Rchb. p. 82. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 2. Schkr. t. 121. Sturm H. 6. Fl. Dan. t. 543. *Syn. Lychnis off.* Scop. *Off. Radix Saponariae.* Blumen weisslich, fleischfarben, bis ins violette.

Auf sandigem Boden am Muldenufer bei Püchen

in Menge. Verwildert sehr häufig, auf dem Gottesacker von Eutritzsch, an Zäunen bei Wahren, um die Stadt u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

b. *Korolle ungekrönt. Vaccária* Moench.

496. S. VACCARIA Linn. *Acker-S.* Kelch pyramidalisch, 5eckig, fast so lang als die Blumenblätter. Fruchtknoten sitzend. Blätter eirund, zugespitzt, etwas seegrün.

Flor. Wipp. p. 48. Boehm. n. 370. Baumg. n. 585. *Abbild.* Tabernaem. Kraütb. 1253. *Syn. Lychnis Vacc.* Wipp. Scop. *Vaccaria parviflora* Moench, *V. pyramidata* Fl. d. Wett. *V. vulgaris* Host, *Gypsophila Vaccaria* Sm. Blümchen roth.

Hier und da einzeln unter der Saat, z. B. bei Stüntz, bei Dölzig, Zschöschen, Kriegsdorf, um Merseburg. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCIV. Diánthus Linn. *Nelke.*

a. *Blüthen einzeln oder rispig. Caryophyllum* Seringe.

497. D. DELTOÏDES Linn. *Gras-N.* Blüthen einzeln. Kelchröhre doppelt so lang als die 2 eilanzettlichen, spitzen Schuppen. Blumenblätter kerbzähnig, am Schlunde gebartet. Blätter linealisch, stumpflich, etwas behaart.

Flor. Wipp. p. 48. (Lychn. prat.) Boehm. n. 367!

Baumg. n. 591*). *Abbild.* Fl. Dan. t. 577. Rchb. Pl. cr. V. t. 519. Blumen schön purpurroth, mit weissen Bezeichnungen.

β. MONTANUS. Kelchschuppen vier. Stengel etwas seegrün, kurzhaarig.

Auf trocknen Wiesen, Rainen, Grasplätzen ziemlich gemein, z. B. am Kuhthurm, bei Lindenau, Probstheida, Stüntz, Barneck; *β.* auf den Muldenbergen um Grimma sehr häufig. *Blüthz.* Jun.—Septr. 24.

498. D. SUPERBUS Linn. *Busch-N.* Blüthen kurzgesticlt, in einer schlaffen Rispe. Kelchschuppen sehr kurz, rundlich-eirund, kurz zugespitzt. Blumenblätter sehr fein vieltheilig-zerschlitzt, am Schlunde gebartet. Blätter lineal-lanzettlich, am Rande schärflich.

Flor. Boehm. n. 365. Baumg. n. 593. *Abbild.* Fl. Dan. t. 578. Jacq. obs. t. 25. Blumen blass-violett, feintheilig.

Unter'm Gebüsch trockner Wälder und an deren Rändern: im Bienitz, im Wäldchen zwischen Cunnersdorf und Gerichshayn, bei Pegau und Grimma. *Blüthz.* Aug. Septr. 24 **).

---

*) D. arenarius Baumg. n 591 gehört auch hierher. (Der Linné'sche hat zerschlitzte Blumenblätter). Spasshaft ist, dass Baumg. die Böhmersche Pflanze auf eine der seltneren Deutschlands bezieht, um das Verdienst zu haben, D. deltoïdes, unsre gemeinste Grasnelke, entdeckt zu haben:

**) D. plumarius L. (durch den seegrünen, 2—3blüthigen Stengel zu unterscheiden), die Federnelke Bg. n. 592. und D. Caryophyllus L. die gewöhnliche Nelke (Bg. n. 595). Gartenpflanzen.

b. *Blüthen gehäuft in Köpfchen oder Doldentrauben.*
Armeriastrum Ser.

499. D. Armeria Linn. ***Hayn-N.*** **Blüthen büschelig-gehäuft. Kelchschuppen zottig, lanzettlich, so lang als die Röhre. Blumenblätter gekerbt-gezähnt, am Schlunde wenig gebartet. Blätter linealisch, schwach 3nervig, zottig.**

Flor. Boehm. n. 368. Baumg. n. 588. *Abbild.* Sturm H. 23. Fl. Dan. t. 230. Schkr. t. 121. Blumen dunkelroth, am Schlunde mit weisslichen Punkten.

In den meisten Laubwäldern an offnen Stellen: im Gautzscher, Stüntzer, Schleussiger, Lindenthaler, Möckerschen Holze, Bienitz, bei Brandis, Stötteritz, auf Felsen bei Böhlen u. s. f. ***Blüthz.*** **Jun. — Aug. ☉.**

500. D. prolifer Linn. ***sprossende N.*** **Kelchschuppen eirund, stumpf, trockenhäutig, länger als die Kelchröhre. Blumenblätter ausgerandet, bartlos. Blätter linealisch, unbenervt, kahl.**

Flor. Baumg. n. 589. (??) *Abbild.* Fl. Dan. t. 221.
Syn. Tunica prolifera Scop. *Caryophyllus aridus* Moench. Blumen klein, violett, in dem harten Kelche versteckt.

Auf einer Stelle des Felsens an der Gattersburg bei Grimma ***(Guettner).*** ***Blüthz.*** **Jul. Aug. ☉.**

501. D. vaginatus Vill. ***scheidige N.***

Kelchschuppen und Deckblättchen verkehrt-herzförmig, feinzugespitzt, kaum halb so lang als die Röhre, trockenhäutig. Blumenblätter gekerbt, am Schlunde gebartet. Blätter linealisch, schärflich. Stengel 4seitig.

Flor. Boehm. n. 366! Baumg. n. 587. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. VI. t. 585. *Syn. D. carthusianorum* Baumg. u. vieler Flor. *D. carth. β. atrorubens* DeC. ohne d. Syn. Blumen purpurroth, in Köpfen.

Auf trocknen Hügeln, Rainen und sonnigen Stellen am Bienitz! hinter Lindenau, bei Gundorf, Wahren, Lützschena u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

502. D. CARTHUSIANORUM Linn. *Karthäuser-N.* Kelchschuppen und Deckblättchen verkehrt eiförmig, zugespitzt, der Röhre fast gleichlang. Blumenblätter gekerbt, am Schlunde gebartet. Blätter linealisch, schärflich. Stengel stielrund.

Flor. Baumg. n. 586. *Abbild.* Rchb. a. O. t. 586. Loes. pruss. 37. f. 7. *Syn. D. barbatus* Baumg. a. O. Durch die krautigen, nicht trockenhäutigen, allmählig zugespitzten, längeren Kelchschuppen leicht vom vorigen zu unterscheiden.

An begrasten Stellen der Wegränder bei Rückmarsdorf, Dölzig; bei Naundorf, Kriphäne *Baumg. Blüthz.* Aug. Septr. 24.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

CCV. Cucúbalus Linn. *Taubenkropf.*

503. C. BACCIFER Linn. *beerentragender T.* Kelch bei der Fruchtreife sehr aufgeblasen, hangend, weichhaarig. Blumenblätter 2spaltig. Blätter eirund, zugespitzt, scharf. Stengel kletternd, mit ausgesperrten Aesten.

Flor. Wipp. p. 22. Boehm. n. 389. Baumg. n. 595. *Abbild.* Gaertn. de fruct. I. t. 77. *Syn. Silene baccifera* Willd. *Viscago bacc.* Schult. *Lychnis bacc.* Scop. *Scribaea divaricata* Fl. d. Wett. *Lychnanthus scandens* Gmel. Die 5 weissen Blumenblätter stehn getrennt. Beere glänzend schwarz, innen weiss, saftlos.

An Gestrüpp und Zäunen hin und wieder sehr selten: beim Domberg und an der alten Funkenburg ehemals, am Kuhthurm u. a. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

CCVI. Siléne Linn. *Silene.*

a. *Blume gekrönt.*

504. S. NUTANS Linn. *hangende S.* Blüthen einseitig, überhangend, in schlaffen Rispen.

Kelch cylindrisch, zur Fruchtzeit rundlich-eirund, aufrecht, 10streifig, mit klebrigen Haaren besetzt. Blumenblätter 2spaltig. Kapsel auf einem kurzen Stielchen. Blätter elliptisch-lanzettlich, scharf. Stengel aufrecht, scharf, nach oben klebrig.

Flor. Boehm. n. 395. Baumg. n. 597. *Abbild.* Fl. Dan. t. 242. Schkr. t. 122. *Syn. Lychnis nut.* Scop. *Cucubalus nut.* Lam. Diess ist die *S. viscosa*, die im Bienitz wachsen sollte. Blumen weiss, wohlriechend. Kelch oft mit rothen Färbungen. *S. nemoralis* W. u. Kit. unterscheidet sich durch keulenförmige, scharfe Fruchtkelche, innerhalb deren die Kapsel, kürzer als ihr Stielchen, steht.

In trocknen Wäldern: im Bienitz und Universitätsholze, besonders aber um Grimma häufig, an der Gattersburg, bei Döben, Böhlen u. a. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

505. S. NOCTIFLORA Linn. *nachtblüthige S.* Blüthen einzeln, gestielt, aufrecht. Kelch länglich, zur Fruchtzeit eirund, zehnkantig, klebrig-behaart, mit 5 langen linealisch-pfriemlichen Zähnen. Blumenblätter 2spaltig. Kapsel sehr kurz gestielt. Blätter breitlanzettlich, schärflich.

Flor. Schreb. sp. p. 31. Baumg. n. 598. (?) *Abbild.* Sturm H. 3. *Syn. Lychnis noct.* Schreb. (?) *Cucubalus noctiflorus* Lam. Von *L. vespertina* Sm. hat sie viel ähnliches, unterscheidet sich aber schon

durch die langen Kelchzipfel und die kleinern, röthlichen, am Tage eingerollten Blumen.

Auf Aeckern nicht selten am Bienitz, bei Kleindölzig, am Kirchhofe von Panitzsch, zwischen Gohlis und Eutritzsch, bei Plagwitz, Wehlitz, Ermelitz u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉*).

b. *Blume ungekrönt. Viscágo* Hall.

506. S. INFLATA Sm. *aufgeblasne S.* Kelch rundlich-eirund, aufgeblasen, netzaderig, kahl. Blumenblätter 2spaltig. Blätter eilanzettlich, kaum behaart. Stengel unten einfach, aufsteigend.

Flor. Wipp. p. 51. (Muscipula?) Boehm. n. 394. Baumg. n. 596. Rchb. p. 84. *Abbild.* Schkr. t. 121. Fl. Dan. t. 857. *Syn. S. oleracea* Ficin. *Cucubalus Behen* Linn. *Viscago B.* Baumg. en. *Lychnis B.* Scop. Blumenblätter weiss. *Off. Radix Behen albi.*

Auf Rainen, trocknen Anhöhen, an Zäunen und dgl. bei St. Thekla, am Kirchhofe von Panitzsch, an der Flussecke vor Seegeritz, bei Wahren, Röglitz, am Bienitz u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

---

*) S. conoïdea L., die bei Merseburg wachsen soll, unterscheidet sich durch ziemlich kahle, nicht scharfe Blätter und den vielstreifigen, kegelförmig-pyramidalischen Fruchtkelch: übrigens ziemlich ähnlich.

S. Armeria L., welche Baumg. n. 599. hat, ist bei uns bloss Gartenpflanze. (Rothe, büschelige Blumen.)

507. S. OTITES Sm. *Ohrlöffel-S.* Kelch röhrig, gestreift, kahl. Blumenblätter linealisch, ungetheilt, am Rande wellig. Blätter spathelförmig, scharf.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 12. Rchb. p. 84. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1518. *Syn. Cucubalus Ot.* Linn. *Lychnis Ot.* Scop. *Viscago Ot.* Baumg. Blumen klein, gelblich, gewöhnlich diöcisch, in einer langen aufrechten Rispe.

Auf trocknen, sonnigen Abhängen vor Dürrenberg und bei Mölsen häufig, am Wege nach Halle *(Schw.) Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

CCVII. Stellária Linn. *Sternmiere.*

a. *Fünfmännige. Alsine* Linn.

508. S. MEDIA Sm. *gemeinste S.* Stengel niederliegend, mit einer haarigen Linie. Blätter eirund, zugespitzt, die untern gestielt. Kelche weichhaarig, so lang als der Blüthenstiel, länger als die Blumenblätter, wenig kürzer als die Kapsel.

Flor. Boehm. n. 378. Baumg. n. 442. *Abbild.* Schkr. t. 85. Sturm H. 1. Hayne Arz. H. t. 47. *Syn. Alsine media* Linn. *A. avicularum* Lam. *Holosteum Alsine* Sw. *Triv. Nam.* Mäusegedärm, Vogelmiere u. s. w. 5-, 7- und 8männig.

β. PROCERA. Sehr üppig, hoch, zehnmännig; Blumenblätter so lang oder länger als der Kelch. *S. neglecta* Weihe.

Das gemeinste Unkraut, β. auf den quelligen Abhängen vor Gundorf und an ähnlichen Orten. *Blüthz.* Febr. — Decbr. ☉.

b. *Zehnmännige, hypogynisch.*

509. S. NEMORUM Linn. *Wald-St.* Stengel unten einfach, oben zweigabelig-ästig. Blätter weichhaarig, gewimpert, die unteren herzförmig-lanzettlich, gestielt, die oberen eilanzettlich, sitzend. Blüthenstiele weichhaarig. Kelchblättchen am Rande trockenhäutig, kahl, ein Dritttheil kürzer als die 2theiligen Blumenblätter.

Flor. Wipp. p. 12. Schreb. spic. n. 946. Baumg. n. 605. *Abbild.* Fl. Dan. t. 271. *Syn. Alsine nem.* Schreb. (*Alsine* ist ihm synonym für *Stellaria* und *Arenaria*).

In feuchten Laubwäldern, z. B. im Rosenthale, Leutzscher und Zschocherschen Holze. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|. *).

510. S. HOLÓSTEA Linn. *grossblumige S.* Stengel 4kantig, schärflich, oben gabelästig. Blätter lanzettlich, sitzend, am Rande kleingesägt, kahl. Kelchblättchen eilanzettlich, kahl,

*) St. dichotoma L., die Baumg. n. 606. anführt, ist gar nicht in Deutschland. Bei Schönfeld und am Bienitz kann er Cerastium aquaticum oder etwas ähnliches gefunden haben.

halb so lang, als die 2spaltigen Blumenblätter. Blüthenstiele weichhaarig.

Flor. Wipp. p. 13. Boehm. n. 376. Baumg. n. 607.
Abbild. Fl. Dan. t. 698. Schkr. t. 122.

In Laubwäldern, an Gebüschen, auf Wiesen sehr häufig, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. bis Jun. 24.

511. S. GRAMINEA L. Willd. *grasähnliche S.* Blätter linealisch, sitzend, ganz kahl. Stengel 4kantig, schwach, weitschweifig. Kelchblättchen lanzettlich, am Rande gewimpert, fast so lang, als die 2theiligen Blumenblätter.

Flor. Rupp. jen. p. 110. Boehm. n. 375. Baumg. n. 608.
Abbild. Hoppe bot. Taschb. 1792. tab. *Syn. S. arvensis* Hoffm. Gmel.

An Wegen, Rainen, Hecken, Grasplätzen in Menge, z. B. bei Lindenau, Gohlis. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

512. S. GLAUCA With. *seegrüne St.* Blätter linealisch, sitzend, glatt, seegrün. Stengel 4kantig, schwach, etwas aufrecht. Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt, am Rande kahl, meistens kürzer, als die zweispaltigen Blumenblätter. Blüthenstiele kahl.

Flor. Baumg. n. 608. α. Pap. n. 433. *Abbild.* Engl.

bot. t. 825. *Syn. S. palustris* Retz. Willd. *S. graminea* β. Roth u. der Aut. Der vorigen sehr verwandt: aber ganz seegrün; der Stengel steifer, Rispe weniger-blüthig; Deck- und Kelchblättchen ungewimpert.

β. PARVIFLORA. Rispe armblüthig. Blumenblätter dem Kelche gleichlang. *S. Dilleniana* Roth enum. (Fl. Dan. t. 414.?) *S. graminea* β. Linn.

Auf feuchten Wiesen, z. B. den Parthenwiesen, im Rosenthale, in der Nonne, bei Leutzsch, Schleussig, Möckern (β) nicht selten. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

c. *Staubgefässe perigynisch. Larbrea* St. Hil.

513. S. ULIGINOSA Roth, *Sumpf-S.* Blätter länglich-lanzettlich, etwas seegrün, am Grunde gewimpert. Blüthenstiele achsel- und endständig, mit durchsichtig-häutigen Deckblättern. Kelch am Grunde krugförmig, kahl, länger als die 2theiligen Blumenblätter.

Flor. Boehm. n. 374. Baumg. n. 609. *Abbild.* Sturm H. 1. Krock. Sil. t. 4. *Syn. S. Alsine* Hoffm. Willd. *S. aquatica* Poll. (nicht Pers.) *S. fontana* Wulf. *S. dilleniana* Leers, *S. lateriflora* Krock. *S. hypericifolia* All. Wigg. *Larbrea aquatica* St. Hil. Stengel ästig, am Grunde liegend. Untere Blätter eiförmig.

In Sümpfen, Quellen, auf Moorboden, im Uni-

versitätsholze *(Boehm.)*, bei Bockwitz, Machern, um Grimma u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

514. S. BRACTEATA Richt. *deckblättterige S.* Blätter länglich-lanzettlich, etwas seegrünlich, am Grunde gewimpert und fast verwachsen. Blüthenstiele achsel- und endständig, mit blattartigen, eirund-zugespitzten Deckblättern. Kelch krugförmig, länger als die Blumenblätter.

Sie ähnelt der vorigen sehr, ist aber etwas höher und grösser. Die untern Blätter länglich-eirund, stumpflich, nebst den Deckblättern zierlich geadert. Letztere am Grunde breiter, nach der Spitze etwas häutig-gerandet. Stengel weitschweifig.

An ähnlichen Orten: im Bächlein bei Burghausen. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

CCVIII. Arenária Linn. *Sandkraut.*

a. *Blätter borstenförmig, ohne Nebenblätter.*

515. A. VISCOSA Fries, *klebriges S.* Stengel aufrecht, fädig, rispig, nebst den sitzenden borstlich-linealischen Blättern klebrig drüsig-behaart. Kelchblättchen länglich-lanzettlich, spitz, am Rücken dreinervig, doppelt so lang als die Blumenblätter.

Flor. Schreb. Sp. n. 945. Baumg. n. 604. *Abbild.* Fl. Dan. t. 389. *Syn. A. hybrida* Vill. *A. tenuifolia* Fl. Dan. *A. ten.* β. *viscosa* Willd. *Alsine*

viscosa Schreb. a. O. Ein fingerhohes Pflänzchen. Die *A. tenuifolia* (α.) Linn., welche Bg. bei Dölzig angiebt, haben wir nicht; diese ist ganz kahl.

Auf trocknen, sonnigen Sandhügeln, am Bienitz und Sandberg häufig, bei Düben. *Schreb.* fand sie bei St. Thekla. ***Blüthz.*** Jun. ☉.

b. *Blätter schmal-linealisch, mit trockenhäutigen Nebenblättern.* *Spergulária* Pers.

516. A. RUBRA Linn. ***rothes S.*** Stengel niederliegend, nach oben drüsigbehaart. Blätter schmal-linealisch, beiderseits flach, stachelspitzig, kürzer als die Gelenke. Kelch und Blüthenstiele so lang als die Kapsel und die Blumenblätter. Samen ohne Rand.

Flor. Boehm. n. 381. Baumg. n. 602. ***Abbild.*** Loesel. pruss. t. 63. ***Syn.*** *Alsine rubra* Schreb. *Stipularia r.* Haw. *Spergularia r.* Presl. Staubgefässe 4—10. Griffel 3—5. Blüthen rosa. Blätter etwas schärflich.

Fast überall auf sandigem Boden, z. B. bei Konnewitz, Leutzsch, am Bienitz u. s. w. ***Blüthz.*** Jun. — Aug. ☉.

517. A. MARINA Roth, ***Meer-S.*** Stengel niederliegend, ganz kahl. Blätter fleischig, halbcylindrisch, spitzlich, so lang als die Gelenke. Kelch und Blüthenstiele halb so lang als die Kap-

sel. Blume kürzer als der Kelch. Same mit einem wulstigen Rande.

Flor. Schreb. Spic. p. 29. Baumg. n. 603. *Syn. A. rubra β. marina* Willd. DeC. *Stipularia mar.* Haw. *Spergularia mar.* Presl. *Alsine rubra β. maritima* Schreb. Blume blass. In allen Theilen fleischig und kahl. Kelchblättchen auf dem Rücken mit einer bräunlichen Drüse. Fast noch mehr als der vorigen gleicht sie der *A. media* L., die an den Thüringschen Salinen wächst, und häutig-gerandete Samen hat.

Auf feuchtem Salzboden um Kötzschau und Teuditz in Menge. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

c. *Blätter flach, eirund, ohne Nebenblätter.*

518. A. SERPYLLIFOLIA Linn. *quendelblätteriges S.* Blätter rundlich-eirund, spitz, sitzend, scharf. Stengel ästig, weichhaarig. Kelch und Blüthenstiele scharf. Blumenblätter halb so lang als der Kelch.

Flor. Boehm. n. 383. Baumg. n. 601. *Abbild.* Fl. Dan. t. 977. *Syn. Stellaria serpyll.* Scop.

Auf Aeckern, sandigen Anhöhen gemein, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

519. A. TRINERVIA Linn. *dreinerviges S.* Blätter eirund, spitz, gestielt, weichhaarig, ge-

wimpert. Stengel ästig, weichhaarig. Blumenblätter halb so lang, als der aussen scharfe Kelch.

Flor. Schreb. spic. n. 904. (*Alsine*). Baumg. n. 600.
Abbild. Schkr. t. 122. Fl. Dan. t. 429. Blätter 3—5nervig. Die Bildung des Kelches ähnelt den *Larbraeen.*

In allen Laubwäldern, z. B. im Rosenthale, Konnewitzer, Leutzscher Holze häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

Fünfte Ordnung.

Pentagynia. *Fünfweibige.*

CCIX. Spérgula Linn. *Spark.*

520. S. VULGARIS Boen. *gemeiner S.* Stengel klebrig-behaart. Blätter wirtelig, länger als die Hälfte der Gelenke. Blumenblätter länglich-eiförmig, dem Kelche etwa gleich. Samen convex, scharfgerandet, mit aufrechten, keulenförmigen Wärzchen besetzt.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 386. Baumg. n. 616.
Abbild. Fl. Dan. t. 1033. Rchb. Pl. cr. VI. t. 312.
Syn. S. arvensis Baumg. u. d. meist. Floren.

Gemein auf allen Aeckern, z. B. bei Schönfeld. *Blüthz.* Mai — Oktr. ☉.

521. S. PENTANDRA L. *fünfmänniger S.* Stengel wenig drüsig. Blätter wirtelig, vielmal kürzer als die Gelenke. Blumenblätter dem Kelche gleich. Samen flach, mit einem häutigen Flügelsaume.

Flor. Schreb. sp. n. 947. Baumg. n. 617. Rchb. p. 88. *Abbild.* Sturm H. 12. *Syn. S. vernalis* Willd. *Alsine marginata* Schreb. a. O. *Arenaria pentandra* Wallr. *Ar. media* Poll. (nicht L.) *Stellaria pentandra* Scop. Einfacher, schlanker und kleiner als die vorige, die Blätter fleischiger, sehr kurz und dichter gedrängt.

Selten auf sandigen Hochäckern bei Schönfeld *(Schreb.)* und am Bienitz: gemeiner im Muldenthale, z. B. bei Grimma, Wurzen, Eulenburg. *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

522. S. NODOSA Linn. *knotiger S.* Stengel fadenförmig, meist glatt. Blätter gegenständig, fadenförmig, mit Blattbüscheln in den Achseln. Blumenblätter doppelt so lang als der Kelch.

Flor. Boehm. n. 382. Baumg. n. 618. *Abbild.* Schkr. t. 125. Fl. Dan. t. 96. *Syn. S. palustris* Pers. *Stellaria nodosa* Scop. Niedliche Pflanze mit weissen Blümchen. Nach Jahreszeit und Standort ändert sie:

β. BREVIFOLIA Pers. Stengel ganz einfach, die Gelenke und Blätter verkürzt.

γ. GLANDULOSA. Stengel mit drüsigen Haaren besetzt. *S. glandulosa* Bess.

Auf feuchtem Sande und Wiesenboden auf den Parthenwiesen bei Schönfeld, Portitz, Plausig, Seegeritz (mit γ.), bei Bendorf, Kleindölzig, am kleinen Teiche bei Lindenthal (β.) u. a. häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

CCX. Cerástium Linn. *Hornkraut.*

a. *Kapseln kugelig. Melachnium* Fr.

523. C. AQUATICUM Linn. *Wasser-H.* Stengel unten kahl, glänzend, oben drüsig-behaart. Blätter herzförmig, zugespitzt, die untersten gestielt. Blumenblätter tief 2theilig, länger als der drüsig-behaarte Kelch.

Flor. Boehm. n. 379. Baumg. n. 623. *Abbild.* Schkr. t. 125. *Syn. Stellaria aquatica* Scop. Pers. Von der sehr ähnlichen *Stellaria nemorum* durch die drüsigen Obertheile und die kugelige Kapsel leicht zu unterscheiden. Der Stengel klettert gern.

An feuchten Stellen der Wälder, Gräben und an Flüssen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

b. *Kapseln länglich.*

524. C. ARVENSE Linn. *Feld-H.* Feinbehaart. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde

nicht verschmälert. Blüthen rispig. Blumenblätter doppelt so lang, als der randhäutige Kelch. Kapsel länglich, an der Spitze gekrümmt.

Flor. Boehm. n. 386. Baumg. n. 622. *Abbild.* Schkr. t. 125. Sturm H. 8. Fl. Dan. t. 626. *Syn. Cerastunculus arv.* Scop.

Ueberall an Wegen und Rainen in Menge, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Apr. — Aug. 2.

525. C. VULGATUM Linn. Curt. *gemeines H.* Feinbehaart. Blätter länglich, am Grunde nicht verschmälert. Blüthen rispig. Blumenblätter dem randhäutigen Kelche gleichlang. Kapsel länglich eiförmig, kaum gekrümmt.

Flor. Boehm. n. 387. Baumg. n. 619. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. III. t. 245. Vaill. par. t. 30. f. 1. *Syn. C. triviale* Rchb. Link, *C. viscosum* α. Smith, Boeningh. Ist grösser als die folgenden Arten und besonders durch die mehr parallel-länglichen als eiförmigen Blätter ausgezeichnet, drüsenlos. Die Blüthenstiele mehrfach länger als die Kapsel. Hierher gehört auch Pappe n. 447!

Gemein an Wegen, auf Aeckern, Grasplätzen. *Blüthz.* Apr. — Jul. ☌.

526. C. GLOMERATUM Thuill. *knäuelblüthiges H.* Feinbehaart. Blätter rundlich-eiförmig, nach beiden Enden verschmälert. Blüthen

geknäuelt. Blumenblätter so lang als der kaum randhäutige Kelch. Kapsel linealisch, verlängert, gekrümmt.

Abbild. Rchb. a. O. *Syn. C. vulgatum* DeC. Rchb. *C. ovale* Pers. Blüthenstiele höchstens von der Länge des Kelchs! beide Theile werden allerdings späterhin etwas drüsenhaarig. Die beiden äussern Kelchblättchen fast ganz ohne häutigen Rand! Hierher Pappe n. 546. *β*!

Auf fettem Boden im Reimer'schen Garten, den Kohlgärten, auf feuchten Feldern bei Schönfeld, Barneck u. s. w., auf neuen Waldwegen im Rosenthale, verschlossnen Holze nicht selten. *Blüthz.* Apr. — Jun. ⊙.

527. C. ROTUNDIFOLIUM Sternb. *rundlichblätteriges H.* Klebrig-kurzhaarig. Blätter eiförmig, die wurzelständigen verkehrt-eirund. Blüthen achsel- und endständig, etwas geknäuelt. Blumenblätter kürzer als der randhäutige Kelch. Kapsel länglich-eiförmig, cylindrisch, grade.

Abbild. Rchb. a. O. *Syn. C. vulgatum* Sm. *C. ovale β.* Pers. *C. viscosum* Whlbg. Sie ist viel schwächer als die vorige. Der ganze Stengel mit kurzen, klebrigen Haaren überzogen. Blüthen zuletzt rispig. Deckblättchen krautartig, gewimpert, kaum mit einem häutigen Saume.

Auf sonnigen Anhöhen, am Konnewitzer Gottes-

acker, an der Ziegelbrennerei von Kleinzschocher u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ⊙.

528. C. PELLUCIDUM Chaub. *durchscheinendes H.* Dicht klebrig-kurzhaarig. Blätter mehr oder weniger eirund, kurz stachelspitzig. Blüthen meist fünfmännig, gabel- und endständig, rispig. Blumenblätter kürzer als der halbhäutige an der Spitze gesägte Kelch. Deckblätter halbhäutig, oben ungewimpert.

Flor. Schreb. sp. n. 948. Baumg. n. 621. *Syn. C. viscosum* Schreb. a. O. und der meisten Schriftst. (nicht L. Rchb.) Schlanker und rispiger als die vorigen. Die Kelche sind, wie die Deckblätter, bis zur Spitze halbhäutig. Wenn andere Arten solche Deckblätter haben, so sind diese ringsherum gewimpert. Man bemerke übrigens wohl, dass alle *Cerastia* mit dem Alter gern Drüsenhaare annehmen!

Auf sandigen, sonnigen Anhöhen häufig: am Bienitz, an dem Panitzscher, Schladebacher Windmühlenhügel, am Bienitz u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. ⊙.

529. C. SEMIDECANDRUM L. *kleinstes H.* Feinbehaart, oben drüsig. Blätter länglich eirund. Blüthen einzeln oder etwas rispig, mit 5 fehlschlagenden Staubgefässen. Korolle kürzer, als der randhäutige, feingesägte Kelch. Kapsel verlängert, gekrümmt.

Flor. Boehm. n. 388. Baumg. n. 620. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. II. t. 181. f. 315—316. Vaill. par. t. 30. f. 2. Fl. Dan. t. 1212. *Syn. Centunculus semidecandrus* Scop. *Cerast. pumilum* Curt. Das niedlichste Pflänzchen, oft kaum ½ Zoll, später bis 2 Zoll hoch. Dem vorigen sehr nahe verwandt.

Auf trocknen, sandigen Anhöhen mit dem vorigen, z. B. am Bienitz, am Sandteiche bei Lindenthal u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. ☉.

CCXI. Lychnis Linn. *Lychnis* u. s. w.

a. *Blumenblätter ganz. Kapsel 5fächerig. Viscaria,* Pechnelke.

530. L. Viscaria Linn. *gemeine P.* Stengelblätter lanzettlich, kahl, am Grunde gewimpert. Blumenblätter ungetheilt, stumpf, am Rande welllig. Kapsel eirund, 5fächerig, 5zähnig. Stengel an den Gelenken klebrig.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 390. Baumg. n. 612. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1032. *Syn. Viscaria vulgaris* Roehl. Blumen roth, selten weiss.

Auf trocknen, begrasten Abhängen einzeln am Bienitz, an der Harth, bei Belgershayn, Gestewitz, Seehausen *Baumg.*; bei Pegau und im Muldenthale bei Wurzen, Grimma u. a. in Menge. *Blüthz.* Mai. Jul. 24.

b. *Blumenblätter ganz. Kapsel einfächerig. Agrostemma* L. Rade.

531. L. GITHAGO Lam. *Korn-Rade.* Blätter lineal-lanzettlich, rauchhaarig. Kelch lederig, 10kantig, 5zähnig, die Zähne linealisch, länger als die kaum ausgerandeten Blumenblätter. Kapsel länglich-eirund, 5klappig.

Flor. Wipp. p. 43. (*Nigellastrum*). Boehm. n. 396. Baumg. n. 614. Rchb. p. 87. *Abbild.* Sturm H. 5. Schkr. t. 124. Fl. Dan. t. 576. *Syn. Agrostemma Gith.* Linn. *Githago segetum* Desf. Ganz rauchhaarig. Blume purpur-violett. *Off. Semina Lolii.*

Auf Aeckern unter'm Getreide überall. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

c. *Blumenblätter 2spaltig. Kapsel 1fächerig. Melandryum* Roehl. Lichtnelke.

532. L. SYLVESTRIS Schkr. *Wald-L.* Stengelblätter eirund oder eilanzettlich, rauchhaarig. Blumenblätter halbzweispaltig. Kapsel 1fächerig, rundlich-eirund, zehnzähnig, die Zähne zurückgebogen.

Flor. Wipp. p. 53. (*Ocymastrum*). Boehm. n. 392. Baumg. n. 613. Rchb. p. 88. *Abbild.* Schkr. t. 124. *Syn. L. diurna* Sibth. Hoffm. *L. dioica α. rubra* Linn. Aut. *Melandryum sylvestre* Roehl. Blumen

roth, geruchlos, fast sitzend, meist diöcisch. Kelch 10kantig, zwischen den Kanten nervenlos. Griffel mit wenigen Haaren.

In Laubwäldern, z. B. im Rosenthale, im verschlossnen und Leutzscher Holze, der Nonne, im Hölzchen vor Gundorf u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

533. L. ARVENSIS Gmel. *Feld-L.* Stengelblätter eilanzettlich, weichhaarig. Blumenblätter halbzweispaltig. Kapsel eiförmig, am Grunde aufgetrieben, mit 10 aufrechten Zähnen.

Flor. Wipp. pag. 53. Boehm. n. 392. *Abbild.* Schkr. t. 124. Hayne Arz. II. t. 3. Fl. Dan. t. 292. *Syn. L. dioica* Willd. Hayne. *L. dioica* β. *alba* Linn. *L. alba* Mill. *L. pratensis* Schkr. Spreng. *L. vespertina* Sibth. *Melandryum pratense* Roehl. *Saponaria dioica* Moench. Blumen weiss, duftend, stets diöcisch. Der Ueberzug graulicher und weicher, als bei der vorigen, der Kelch zwischen den Kanten nervig, zur Fruchtzeit fast kegelförmig aufgetrieben. Griffel kahl. Blüthen gestielt. War offizinell: *Radix Saponariae albae.*

An Wegrändern, Rainen, Hügeln, um die Dörfer sehr häufig: bei Gohlis, Burghausen, St. Thekla, an der Scharfrichterei u. s. w. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24.

d. *Blumenblätter mehrfach geschlitzt. Kapsel 1fächerig.*
Cucularis, Kukuksblume.

534. L. Flos Cuculi Linn. *Wiesen-K.*
Blätter lanzettlich, kahl. Blumenblätter 4spaltig. Kapsel rundlich-eirund. Stengel gefurcht.

Flor. Wipp. p. 23. Boehm. n. 391. Baumg. n. 611. *Abbild.* Fl. Dan. t. 590. *Syn. Melandryum fl. C.* Roehl. Blumen roth, selten: β. weiss.

Auf Wiesen überall, z. B. im Rosenthale: β. im Sumpfe auf den Gerberwiesen. *Blüth z.* Mai. Jun. 24.

CCXII. Oxalis Linn. *Sauerklee.*

535. O. Acetosella Linn. *gebräuchlicher S.* Wurzel kriechend, schuppig-gezähnt, gegliedert. Schaft einblüthig. Blätter gedreit, die Blättchen fast sitzend. Blumenblätter feingekerbt. Kapsel kahl.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 70. Baumg. n. 624. Rchb. p. 86. *Abbild.* Schkr. t. 123. Fl. Dan. t. 980. Hayne Arz. V. t. 39. *Syn. Oxys Acet.* Boehm. Scop. *Oxys alba* Lam. Blumen weiss, mit violetten Aederchen, sehr zart.

In feuchten Buschwäldern: im Hölzchen vor Gundorf, im Willwisch bei Sommerfeld, zwischen Keselshayn und Bockwitz in Menge, am Eutritzscher

Graben *Wipp. Boehm.* u. s. f. *Blüthz.* Apr. bis Jun. 24.

536. O. STRICTA Linn. *steifer S.* Wurzel kriechend, gegliedert, auslaufend. Stengel und Aeste aufrecht. Blätter gedreit, mit kaum gestielten Blättchen. Blüthen doldig. Blumenblätter ganzrandig. Kapsel ziemlich kahl.

Flor. Wipp. p. 11. Boehm. n. 71. Baumg. n. 625. Rchb. p. 86. *Abbild.* Hayne t. 40. Fl. Dan. t. 873. Sturm H. 1. *Syn. O. ambigua* Salsb. *O. corniculata* Poll. Roth u. der Flor. Blumen klein, gelb. Blüthenstiele länger als das Blatt.

Ein gemeines Unkraut in Gärten, auf dem Felde, in Wäldern. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

537. O. CORNICULATA L. *liegender S.* Wurzel faserig, absteigend. Stengel mit niederliegenden, wurzelnden Aesten. Blüthen ziemlich doldig. Blätter gedreit, mit kaum gestielten Blättchen. Blumenblätter etwas benagt. Kapsel weichhaarig.

Flor. Rchb. p. 86. *Syn. Oxys corniculata* Scop. *Oxys lutea* Lam. Bauhin hist. II. p. 288. fig. Lobel Icon. II. p. 52. Der vorigen ähnlich, aber in allen Theilen mehr behaart, daher matter, bläulich-grün. Junge Triebe seidenhaarig-weiss.

β. MINIMA Poir. Blätter, Stengel, Blumen um das Doppelte kleiner. *O. pusilla* Salsb. An hartgetretnen Wegen u. dgl.

Auf fettem Gartenboden, in den Vorstädten selbst, in Eutritzsch, Konnewitz, Ehrenberg, den Kohlgärten u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Jul. bis Oktbr. ☉.

CCXIII. Sedum Linn. *Mauerpfeffer.*

538. S. TELEPHIUM Linn. *knolliger M.* Blätter zerstreut oder gegenständig, flach, eirund, gezähnt. Stengel aufrecht. Doldentraube trugdoldig, zusammengesetzt.

Flor. Wipp. p. 35. Boehm. n. 409. Baumg. n. 626. Rchb. p. 84. *Abbild.* Sturm H. 6. Fl. Dan. t. 686. Hayne Arz. VI. t. 13. *Syn. S. Teleph. α. album* Linn. *Anacampseros vulgaris* Haw. *Off. Radix Crassulae maioris* s. *Fabariae*, fette Henne. Blumen grünlich-weiss.

Auf sonnigen Anhöhen, z. B. am Bienitz. In allen Dörfern auf den Lehmmauern gemein, in Eutritzsch, Gohlis, Schönfeld u. s. w. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

539. S. ALBUM Linn. *weisser M.* Blätter stielrund, stumpf. Blumenblätter und Kelchzipfel stumpf. Trugdolde aufrecht, gabelästig.

Flor. Baumg. n. 629. (?) Rchb. p. 83. *Abbild.* Fl. Dan. t. 68. Blumen weiss, mit einer rothen Linie am Rücken.

Auf Mauern in Merseburg und (ausser der Flora) Freiburg. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

540. S. ACRE Linn. *scharfer M.* Blätter fleischig, fast eiförmig-stielrund, stumpf. Blumenblätter zugespitzt. Kelchblätter fleischig, rundlich. Trugdolde zweispaltig, aufrecht.

Flor. Wipp. p. 69. Boehm. n. 410. Baumg. n. 630. Rchb. p. 85. *Abbild.* Schkr. t. 123. Hayne Arz. I. t. 15. *Off. Herba Sedi minoris* s. *vermicularis.* Blätter sehr verkürzt, an den sterilen Zweigen dachziegelförmig. Blumen gelb.

Auf sandigen Anhöhen, auf Lehmmauern und Dächern gemein, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

541. S. SEXANGULARE Linn. *sechseckiger M.* Blätter stielrund, stumpf, die obersten 6seitig geschichtet. Kelch 5theilig. Blumenblätter spitz. Trugdolde 3spaltig, die Aeste meist zurückgebogen.

Flor. Wipp. p. 69. Boehm. n. 411. Baumg. n. 631. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 16. *Syn. S. saxatile* Wigg. *S. acre* β. Lam. *S. teretifolium* Wipp. Kelchblättchen etwas verwachsen. Vom vorigen durch eine, vor'm Glase zu erkennende, leichte Behaarung der Samen zu unterscheiden; auch ist sie nicht scharfsaftig. Trugdolde wenigblüthig.

Auf dürren, sandigen Hügeln, z. B. vor Konnewitz, bei Schönfeld, am Bienitz und auf Mauern nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

542. S. REFLEXUM Linn. *zurückgebogner M.* Blätter stielrund, zugespitzt, die der Schösslinge zurückgebogen. Kelch- und Blumenblätter spitz. Trugdolde vielspaltig, zuletzt zurückgebogen.

Flor. Boehm. n. 413. Baumg. n. 427. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. III. f. 459. Blumen gelb, oft 6—7blätterig, 12—14männig, so dass es zu *Sempervivum* gehören könnte. Grösser als die vorigen.

Auf dürren, sonnigen Anhöhen: am Bienitz, am Dürrenberge, bei Bendorf: seltner auf Mauern, z. B. in Gundorf: vielleicht dann aus den Gärten, wo es gebaut wird. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

543. S. RUPESTRE Linn. *Felsen-M.* Blätter halbstielrund, oben flach, seegrün, pfriemlich, die der Schösslinge dicht, einwärtsgebogen. Trugdolde vielspaltig, zur Fruchtzeit aufrecht-abstehend.

Flor. Wipp. p. 69. Baumg. n. 628! *Abbild.* Sturm H. 12. Rchb. Pl. cr. III. f. 439. Dem vorigen ähnlich, aber etwas kleiner und ganz seegrün. Trugdolde etwa 5spaltig. Die Blätter gehen unter ihrer

Anheftung in einen spitzen (nicht wie vorher, stumpfen) Fortsatz aus.

Auf Felsen bei Grimma (Gattersburg, Döben) häufig *(Guettn.)*, auf der alten Stadtmauer in Delitzsch und an den Hügeln bei Paupitzsch, Holzweissig u. s. w. Auch am Bienitz ist es. *Blüthz.* Jul. 24.

Eilfte Klasse.

Dodecandria. *Zwölf* bis *zwanzigmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

CCXIV. Portulaca: Kelch 2spaltig, zusammengedrückt, oberständig, abfallend. Blumenblätter 5, am Grunde mit den Staubfäden in einen Cylinder verwachsen. Narben 4—6. Kapsel 1fächerig, vielsamig, rundum aufspringend. *Fam. Portulaceae* Juss. Aut.

CCXV. Lythrum: Kelch 6—12zähnig, gestreift, unterständig. Blumenblätter (4—)6, genagelt, auf den Kelcheinschnitten. Kapsel länglich, 2fächerig, 2klappig. *Fam. Salicariae* Juss.

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

CCXVI. Agrimonia: Kelch unterständig, gezähnt, mit 2lappigem Nebenkelche (Hüllblatt). Blumenblät-

ter 5, kurz genagelt, ausgerandet. Samen 2, in dem verhärteten (stachelig werdenden) Kelche eingeschlossen. *Fam. Rosaceae* Juss. *Ordn. Agrimonieen* Spr.

Ordn. III. Trigynia. *Dreiweibige.*

CCXVII. Reseda: Kelch unterständig, 4—6theilig. Blumenblätter 4—6, geschlitzt, das oberste mit einer Honigdrüse am Grunde. Staubgefässe 11—15. Narben 3—5. Kapsel aufgeblasen, einfächerig, an der Spitze zwischen den Griffeln sich öffnend. *Fam. Cappariideae* Juss. *Cruciferae-Resedeae* Rchb.

CCXVIII. Euphorbia: Kelch unterständig, bauchig, 4—5zähnig. Blumenblätter 4—5, genagelt, klein, länglich oder mondförmig, dem Kelchrande aufgesetzt. Staubfäden 12 und mehr, gegliedert. Kapsel 3köpfig, 3fächerig, elastisch aufspringend. Wo die Pflanze monöcisch genannt wird, heisst der Kelch: Hülle, die Blumenblätter: Nektarien, der gestielte Fruchtknoten: eine weibliche, und die Staubgefässe mit ihrem Thalamus: männliche Blumen. *Fam. Euphorbiaceae* Juss. *Tricoccae Ordn. Euphorbieen* Spreng.

Ordn. IV. Polygynia. *Vielweibige.*

CCXIX. Sempervivum: Kelch unterständig, 6—14-theilig. Blumenblätter 6—14. Staubgefässe 6—14. Fruchtknoten 6—14, jeder am Grunde mit einem bauchigen, schuppenförmigen Nektarium. Kapseln 6—14, zugespitzt, einfächerig, vielsamig, nach in-

nen aufspringend. *Fam. Sempervivae* Juss. *Crassulaceae* DeC. *Sedeae* Spr. *Corniculatae-Sedeae* Rchb.

Anomal. Arten von *Sedum.*

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

CCXIV. Portuláca Linn. *Portulak.*

544. P. OLERACEA Linn. *gemeiner P.* Stengel niederliegend. Blätter fleischig, sitzend, keilförmig, stumpf. Blüthen achsel- und endständig, sitzend.

Flor. Boehm. n. 885. Baumg. n. 632. *Abbild.* Schkr. II. t. 130.

Küchenkraut: wird leicht zum Unkraut. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCXV. Lythrum Linn. *Weiderich.*

545. L. SALICARIA Linn. *gemeiner W.* Blüthen 12männig, wirtelig in dichten Aehren. Blätter gegenständig, halbumfassend, lanzettlich. Stengel 4kantig, aufrecht.

Flor. Wipp. p. 66. Boehm. n. 530. Baumg. n. 633. Rchb. p. 89. *Abbild.* Schkr. t. 128. *Syn. Salicaria spicata* Lam. *Off. Herba Lysimachiae purpureae.* Lange, purpurne Blüthenähren.

Gemein an Ufern, unter Gebüsch, auf feuchten Wiesen, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

546. L. Hyssopifolia Linn. *Feld-W.*

Blumen meist 12männig, achselständig, sitzend. Blätter lineal-lanzettlich, wechselständig, sitzend. Stengel kantig, aufsteigend.

Flor. Rupp. jen. p. 142. (mit Abbld.) Boehm. n. 540. Baumg. n. 634. *Abbild.* Schkr. t. 128. Jacq. austr. t. 133. Blumen klein 4—6blätterig, bläulich-rosa.

β. pumilum. Stengel etwa fingerhoch, aufrecht. *L. Thymifolia* Hoffm. u. d. Aut. nicht Linn.

Auf feuchten Feldern und an deren Rändern, am Bienitz, bei Kleindölzig (β.), Burghausen, Lindenthal (β.), Zweenfurth, Dürreberg und a. häufig. *Blüthz.* Jul.—Oktbr. ☉.

Zweite Ordnung.

Digynia. *Zweiweibige.*

CCXVI. Agrimónia Linn. *Odermennige.*

547. A. Eupatorium Linn. *gemeine O.*

Blätter gefiedert, mit länglich-eirunden, gezähn-

ten, zottigen Blättchen. Blüthen in Aehren. Kelch halb so lang als die Blume, zur Fruchtzeit hakig-stachelig.

Flor. Wipp. p. 12. Boehm. n. 703. Baumg. n. 635. Rchb. p. 89. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 19. Schkr. t. 128. Fl. Dan. t. 588. *Off. Herba Agrimoniae.* Blüthen gelb.

Auf trocknen Wiesen, an Wegrändern, Rainen ziemlich gemein, z. B. beim Kuhthurm, in der Nonne, bei Gohlis. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

Dritte Ordnung.

Trigynia. *Dreiweibige.*

CCXVII. Réseda Linn. *Resede.*

548. R. Luteola Linn. *Wau-R.* Stengel aufrecht, ästig. Blätter ungetheilt, lineal-lanzettlich, am Grunde beiderseits gezähnt. Kelch 4theilig.

Flor. Schreb. Sp. n. 959. Baumg. n. 636. *Abbild.* Schkr. t. 129. Fl. Dan. t. 846. Dient zum Gelbfärben.

An Wegrändern hier und da einzeln, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal, Eutritzsch, Probstheida: in Menge an den Saalufern und allen Abhängen in der Gegend um Dürreberg. *Blüthz.* Jun.—Aug. ♂.

549. R. LUTEA Linn. *gelbe R.* Stengel sehr ästig, ausgebreitet, aufsteigend. Blätter dreispaltig oder gefiedert; die Fiedern lineal-lanzettlich. Kelch 6blätterig.

Flor. Baumg. n. 638. *Abbild.* Jacq. austr. t. 352.

β. CRISPA Mill. Blattfiedern breiter, lanzettlich, am Rande stark wellig.

Auf Anhöhen bei Kötzschau und Teuditz (am Gottesacker), an den Weinbergen von Weissenfels (β.) u. s. w. *Blüthz.* Jun. Aug. ⊙*).

CCXVIII. Euphórbia Linn. *Wolfsmilch.*

a. *Blumenblätter fast kreisrund.* *Galarrhoeus* Haw.

550. E. HELIOSCOPIA Linn. *Sonnen-W.* Dolde 5strahlig, 3spaltig. Blätter verkehrt-eirund, keilförmig, ziemlich kahl, an der Spitze gesägt, stumpf oder ausgerandet. Kapseln kahl, glatt.

Flor. Boehm. n. 77. Baumg. n. 644. Rchb. p. 91. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 20. Fl. Dan. t. 725. *Syn.* *Tithymalus helioscopius* Scop.

Ueberall auf gebautem Lande ein gemeines Unkraut. *Blüthz.* Jul. — Septr. ⊙.

551. E. PLATYPHYLLA Linn. *flachblät-*

*) Gartenpflanzen: R. oderata L. die gemeine R. und R. alba L. Baumg. n. 639 und 637.

terige W. Dolde 5strahlig, 3spaltig. Blätter lanzettlich, spitz oder verkehrt-eirund, stumpf. Kapseln warzig-schärflich.

Flor. Schreb. Spic. n. 900. Baumg. n. 645. Rchbch. p. 91. *Abbild.* Jacq. austr. t. 376. *Syn. Tithymalus platyphyllos* Scop. Stengel bis über 2 Fuss hoch. Hüllblätter sehr fein gesägt, am Kiele mehr oder weniger behaart.

β. SUBCILIATA Pers. Blätter unterhalb am Rande wimperig-wollig. *E. lanuginosa* Thuill.

An feuchten Wiesen, Gräben, Lachen: bei Kötzschau und Teuditz; bei Köschlitz, Liebenau, Dölkau und andern Dörfern nach Merseburg zu (β.) nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

552. E. DULCIS Linn. *süsse W.* Dolde 5strahlig, meist 2spaltig. Blätter breit-lanzettlich, stumpf, an der Spitze gezähnelt. Hüllblätter fast herzförmig-eirund. Kapseln warzig, weichhaarig.

Flor. Rupp. jen. p. 272. Boehm. n. 80. Baumg. n. 643. Rchb. p. 81. *Abbild.* Jacq. austr. t. 213. Rchb. Pl. cr. II. t. 143. Wurzel dick, wie aus einzelnen Knollen zusammengesetzt. Stengel ziemlich einfach. Staubgefässe 5—10.

Einzeln unter'm Gebüsch fast in allen unsern Laubwäldern: im verschlossenen Holze, der Nonne, bei Leutzsch, Connewitz, Zschocher, Gautzsch, Altenhayn, Belgershayn u. s. w. *Blüthz.* Mai. Jun. 4.

553. E. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-W.* Dolde vielstrahlig, meist 3spaltig. Blätter lanzettlich, ganzrandig, kahl. Hüllblätter eirund. Kapsel warzig, kahl.

Flor. Boehm. n. 75. Baumg. n. 648. Rchb. p. 63. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 23. Fl. Dan. t. 886. Stengel über mannshoch, fingersdick.

Auf sumpfigen Stellen, an Gräben, unter Weidengebüsch an der schönen Lehde bei Leutzsch, bei Barneck, Gundorf, Dölkau und andern Stellen der Aue bis Merseburg. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

b. *Blumenblätter halbmondförmig.* *Esula* Haw.

554. E. CYPARISSIAS Linn. *gemeine W.* Dolde vielstrahlig, 2spaltig. Blätter linealisch, ganzrandig, stumpf, die der Aestchen sehr schmal. Hüllblätter herzförmig-rundlich, spitz. Kapseln warzig, kahl.

Flor. Wipp. p. 35. Boehm. n. 76. Baumg. n. 647. Rchb. p. 92. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 22. Jacq. austr. t. 435. Sehr häufig ist die Pflanze mit dem weissgelblichen *Aecidium euphorbiarum* bedeckt, dann bleiben die Blätter verkürzt, aber nicht schmäler: desshalb eirund. Sie ist dann gewöhnlich steril: *Euphorbia degener* Rivin. Als Abart zu beachten ist:

β. ESULOÏDES DeC. Die Stengelblätter breiter, linneal-lanzettlich, doch noch stumpf. *E. Esula* DeC.

u. a. Nur diese wächst beim Taucha'schen Gottesacker.

Auf trocknen Anhöhen, um die Stadt nirgends, aber bei Raschwitz, am Bienitz, hinter Taucha u. s. w. gemein. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

555. E. ESULA Linn. *Esel-W.* Dolde vielstrahlig, zweispaltig. Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, spitz, alle gleichgestaltet. Hüllblätter herzförmig-rundlich, spitz. Kapseln warzig, kahl.

Flor. Schreb. Sp. n. 901. Baumg. n. 646. Rchb. p. 92. *Abbild.* Spreng. hal. t. 3. f. 2. Hayne Arz. II. t. 21. *Syn. E. amygdaloïdes* Dub. Ficin. *E. pinifolia* Bast. *Esula Dalechampii* Haw. War offiz. mit der vorigen: *Radix Esulae.* Blätter stets breiter, als bei der vorigen. Dolden weniger strahlig.

Auf Aeckern, Rainen und trocknen Anhöhen der Merseburger Gegend (Grumpa, Leina, Mücheln u. s. w.). Wo sie übrigens angezeigt wird, fanden wir gewöhnlich die Abart der vorigen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

556. E. EXIGUA Linn. *kleine W.* Dolde 3 — 4strahlig, 2spaltig. Blätter und Hülle schmal linealisch, ganzrandig. Hüllchen lanzettlich. Kapsel kahl, glatt.

Flor. Boehm. n. 73. Baumg. n. 641. Rchb. p. 91.

Abbild. Fl. Dan. t. 592. Stengel handhoch, bald einfach, bald sehr ästig.

Auf Aeckern unter der Saat nicht selten bei Gohlis und Lindenthal, am Bienitz, bei Kleindölzig, Gerichshayn u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

557. E. Peplus Linn. *Garten-W.* Dolde 3strahlig, 2spaltig. Blätter verkehrt-eirund, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, ganzrandig. Hüllblätter eirund, ganzrandig. Kapsel dreikielig, auf den Kielen scharf.

Flor. Boehm. n. 78. Baumg. n. 640. Rchb. p. 90. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1100. *Syn. E. oleracea* Pers. *Tithymalus Peplus* Gaertn. — Von der ähnlichen *E. helioscopia* leicht durch die ungesägten Blätter und Hüllen zu unterscheiden.

Ein gemeines Unkraut. *Blüthz.* Aug. Septr. ☉.

558. E. Lathyris Linn. *kreutzblätterige W.* Dolde 4strahlig, gabelästig. Blätter ziemlich gegenständig, lanzettlich, ganzrandig. Hüllblätter eirund, zugespitzt. Kapsel kahl, runzelig.

Flor. Baumg. n. 642. *Abbild.* Rivin. tetrap. t. 118. Blackw. t. 123. *Off. Semina Cataputiae maioris.* Blätter dicht, halbumfassend, fast herablaufend, lederig-hart, blaugrün.

Ein seltnes Unkraut in Gärten, auf fettem Bo-

den. Wir fanden Exemplare im Reichelschen Garten und in Delitzsch. *Blüthz.* Jul. Aug. ♂.

Vierte Ordnung.

Polygynia. *Vielweibige.*

CCXIX. Sempervívum Linn. *Hauswurz.*

559. S. TECTORUM Linn. *gemeine H.* Blätter kahl, gewimpert, an den Keimknospen zuletzt abstehend. Blumenblätter meist 12, lanzettlich, spitz, nebst dem 12theiligen Kelche drüsig-behaart.

Flor. Wipp. p. 69. Boehm. n. 412. Baumg. n. 649. Rchbch. p. 93. *Abbild.* Hayne Arz. VI. t. 14. Fl. Dan. t. 601. *Syn. Sedum tectorum* Scop. *Off. Herba Sempervivi* s. *Sedi maioris,* Hauslaub. Blumen fleischroth.

In allen Dörfern auf Lehmmauern, Thorwegen und Dächern, gepflegt und heilig gehalten. *Blüthz.* Jul. Aug. ♃.

560. S. HIRTUM Linn. *rauchblüthige H.* Blätter mehr oder weniger behaart, gewimpert, die der Keimknospen in eine dichte Kugel zusammenschliessend. Blumen 6weibig, 6blätterig, mit läng-

lichen, stumpfen, an der Spitze ausserhalb rauchhaarigen und gewimperten Blumenblättern.

Flor. Rchb. p. 91. *Abbild.* Jacq. austr. t. 40. *Syn.* *S. montanum* β. Lam. *S. globiferum* der Flor. (nicht Linn.) Der letzte Name passt freilich sehr gut. Blumen blass gelbgrün.

Auf Lehmmauern in den Dörfern Eutritzsch, Plausig, Cleuden, Dölitz, Altrannstädt, Kötzschau und andern. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

Zwölfte Klasse.

Icosandria. *Kelchmännige.*

Gattungen.

(*Rosaceae* Juss.)

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

CCXX. Prunus: Kelch 5spaltig, oberständig. Korolle 5blätterig. Frucht eine glatte Steinfrucht: die Nuss mit hervorragenden Näthen. — *Ros. Ordn. Drupaceae* DeC. *Amygdalinae* Rich. *Anomal. Mespilus monogyna.*

Ordn. II. Di - Polygynia. *Zwei* bis *Vielweibige.*

CCXXI. Mespilus: Kelch, Korolle wie vorh. Griffel 1, 2—5. Frucht eine 1—5steinige, mit dem bleibenden Kelche gekrönte Beere; die Kernsteine meist 2samig, einfächerig. *Crataegus* L. sollte sich durch 2 Griffel unterscheiden, zählt aber auch 1-, 4- und 5weibige Arten. — *Ros. Ordn. Pomaceae* Spr.

CCXXII. Pyrus: Griffel 2, 3, meist 5. Frucht eine meist 5fächerige, vom verwelkten Kelche gekrönte Apfelfrucht (eine Beere mit 1- oder mehrsamigen von einer glatten, knorplichen Haut ausgekleideten Fächern). Uebr. wie vorher.

CCXXIII. Spiraea: Kelch 5spaltig, unterständig. Korolle 5- und mehrblätterig. Griffel 3 und mehr. Früchte: 3 und mehr längliche, zugespitzte, zusammengedrückte, einfächerige Kapseln. — *Ros. Ordn. Spiraeaceae* DeC.

CCXXIV. Rosa: Kelch einblätterig, mit fleischiger, an der Spitze zusammengezogener, krugförmiger Röhre und 5theiligem Saume. Griffel am Schlunde fast verwachsen. Samen zahlreich, steifborstig, an der innern Wand des beerenförmig werdenden Kelchs angeheftet. *Rosaceae verae* Aut.

CCXXV. Rubus: Kelch unterständig, 5spaltig. Blumenblätter 5. Frucht: viele einsamige Saftbeeren, in ein beerenförmiges Köpfchen gehäuft, auf einem fleischigen, erhabnen oder kegelförmigen Fruchtboden. — *Ros. Ordn. Potentilleen* Spr. Rich.

CCXXVI. Fragaria: Kelch 10spaltig: 5 Zipfel abwechselnd kleiner. Griffel zahlreich, dem Fruchtknoten seitlich ansitzend, endlich abfallend. Samen nackt, auf einem beerenförmig-fleischig werdenden, zuletzt leicht abfallenden Fruchtboden. Uebr. wie vorher.

CCXXVII. Potentilla: Fruchtboden saftlos,

mehr oder weniger wollig, bleibend, ziemlich kugelig. Uebr. wie *Fragaria.* Seltner mit 8theiligem Kelche u. 4 Blumenblättern (*Tormentilla*).

CCXXVIII. GEUM: Griffel an der Spitze des Fruchtknotens. Samen zusammengedrückt, mit dem bleibenden, verlängerten grannenförmigen Griffel gekrönt, auf einem säulenförmigen, saftlosen Fruchtboden. Uebr. wie vorher.

Arten.

Erste Ordnung.

Monogynia. *Einweibige.*

CCXX. Prunus Linn. *Pflaume. Kirsche.*

a. *Frucht bläulich-bereift, mit eiförmigem, zusammengedrücktem Steine.* Pflaume.

561. P. DOMESTICA Linn. *gewöhnliche P.* Blätter länglich-eirund, doppelt gesägt, weichhaarig, die jüngern zusammengerollt. Blüthen meist einzeln, seitenständig. Frucht eirund.

Flor. Boehm. n. 402. Baumg. n. 656. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 43. *Syn. P. Pruna* Crantz, *P. oeconomica* Borkh. (die gemeine Abart: die übrigen findet man als Arten beschrieben in Bechstein's Forstbotanik u. a. —

An Strassen und Dörfern durch Anpflanzung gemein. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

562. P. SPINOSA Linn. *Schlehdorn - P.* Blätter eilanzettlich, gesägt, unterseits weichhaarig, die jüngern zusammengerollt. Blüthen genähert, einzeln und büschelig. Frucht kugelig.

Flor. Wipp. p. 62. Boehm. n. 401. Baumg. n. 658. Rchb. p. 95. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 44. Schkr. t. 132. *Syn. P. Acacia* Crantz. *Off. Flores Acaciae nostratis* s. *Pruneoli sylvestris.* Schwarzdorn.

Ueberall in Wäldern, an Wiesen, Rainen u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄ *).

b. *Frucht unbereift, mit fast kugeligem, ganz glattem Steine. Cerasus* Mill. Kirsche.

563. P. CERASUS Linn. *saure K.* Blätter länglich - eirund, doppelt gesägt, kahl, die jüngern zusammengeschlagen. Blattstiele drüsenlos. Blüthen in fast gestielten Dolden. Frucht kugelig.

Flor. Baumg. n. 654. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 42. *Syn. P. austera* Ehrh. Wallr. *Cerasus vulgaris* DeC. *C. acida* Fl. Wett. Frucht sauer, schwärzlich. Aeste hangend. Wahrscheinlich als Art zu trennen:

---

*) P. insititia L., die zahme Schlehe, unterscheidet sich durch baumartigen Stamm, eirunde Blätter und zu 2 stehende Blüthen. Sie ist nur in Gärten. (Baumg. n. 657.)

β. CAPRONIANA Willd. die Ammer, mit aufrechten Aesten und rother Frucht, deren Stein fest am Stiele haftet. *P. acida* Ehrh.

Bloss durch Anpflanzung an Strassen u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

564. P. AVIUM Linn. *süsse K.* Blätter eilanzettlich, ungleich-gesägt, etwas runzelig, unterseits an den Adern weichhaarig, die jüngern zusammengeschlagen. Blattstiele nach oben mit zwei Drüsen. Dolden sitzend. Frucht kugelig.

Flor. Boehm. n. 400. Baumg. n. 655. Rchb. p. 95. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1647. *Syn. P. sylvestris* Pers. *P. Cerasus* Scop. *P. Cer.* γ. Sm. δ. Huds *Cerasus avium* DeC. *C. dulcis* Borkh. *C. nigra* Mill. — Die Abarten unzählig. *P. rubicunda* Bechst. (*P. varia* Ehrh. *juliana* DeC.) hat etwas breitere Kelchzipfel. *P. avium* β. Wallr. sched. p. 210.

In Wäldern sehr häufig, z. B. im verschlossnen Holze, dem Bienitz, dem Willwisch u. a.; durch Cultur überall. *Blüthz.* Mai. ♄.

565. P. PADUS Linn. *Trauben-K.* Blätter eirund, doppelt gesägt, kahl, am Grunde mit 2 Drüschen. Blüthen in überhangenden Trauben. Frucht kugelig.

Flor. Wipp. p. 56. Boehm. n. 399. Baumg. n. 652. Rchb. p. 94. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 40. *Syn.*

P. racemosa Lam. *Cerasus Padus* DeC. *Padus avium* Mill. Fl. Wett. *P. vulgaris* Borkh. *Off. Cortex Pruni Padi.* Bei uns heisst dieser Baum Faulbaum, wegen der nach Blausäure riechenden Rinde; in andern Ländern ist es *Rhamnus frangula.*

Sehr gemein in Wäldern, z. B. im Rosenthal, an Wiesen und in den Anlagen. *Blüth z.* Mai. Jun. ♄ *).

Zweite Ordnung.

Di-Polygynia. *Zwei bis Vielweibige.*

CCXXI. Méspilus Linn. *Mispel. Weissdorn.*

a. *Blüthen einzeln. Frucht zuletzt fleischig.* Mispel.

566. M. GERMANICA Linn. *gemeine M.*

---

*) Folgende sind in den Anlagen: 1. P. virginiana L. (Baumg. n. 653.) dichte, steife Trauben, doppelt gezähnte, glatte Blätter, 4 Drüsen auf dem Blattstiel.

2. P. serotina Ehrh. (lockere Trauben, einfach gesägte Blätter, die unteren Sägezähne drüsig, die Mittelribbe am Grunde gebartet.)

3. Philadelphus coronarius L., der sogenannte wilde Jasmin. (Griffel 4spaltig, Kapsel 4—5fächerig, halbunterständig). Baumg. n. 650.

Von Prunus unterscheidet sich Amygdalus durch behaarte Steinfrucht, deren Nuss vielfach durchlöchert ist. Amygd. Persica Linn., die Pfirsche, Baumg. n. 651. mit ihren Abarten (Persica vulgaris und nucipersica Fl. Wett.) — Armeniaca Gaertn. hat behaarte Steinfrucht, die Nuss mit einem stumpfen und einem spitzen Rande. A. vulgaris Lam (Prunus Armeniaca L. die Aprikose).

Blätter elliptisch-lanzettlich, ganzrandig, unterseits filzig. Blüthen einzeln, sitzend, 5weibig. Kelchzipfel lanzettlich, weichhaarig.

Flor. Boehm. n. 416. Baumg. n. 663. Rchb. p. 97.
Abbild. Reit. u. Abel t. 32. *Off. Fructus Mespili.*
Der wilde Strauch stets mit Stacheln.

Einzeln in trocknen Wäldern bei Brandis und Altenhayn, im Universitätsholze, im Walde bei Sommerfeld, Lindenthal, am Bienitz u. a. *Blüthz.* Mai. ♄ *).

b. *Blüthen in Doldentrauben. Frucht mehlig. Crataegus*, Weissdorn.

567. M. Oxyacantha Poir. Willd. *gemeiner W.* Blätter fast herzförmig, stumpf, meist dreispaltig, ringsum gesägt. Blüthen zweiweibig. Kelchzipfel ziemlich dreieckig, stumpflich.

Flor. Boehm. n. 404. Baumg. n. 660. Rchb. p. 96.
Abbild. Schkr. t. 132. Fl. Dan. t. 634. Jacq. austr. III. t. 292. *Syn. Crataegus Ox.* Linn. *Off. Baccae Spinae albae* s. *Oxyacanthae*, Mehlfässchen. Blätter mehr oder weniger tief gelappt, manchmal ganz.

Ueberall an Zäunen, Wäldern, Dörfern. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

---

*) M. Cotoneaster L. Baumg. n. 664. ist in den Anlagen und auch in den thüringschen Wäldern. Blätter eirund. Blüthen klein, fleischfarben, mit kahlen Kelchen und Stielen. Apr. Mai.

568. M. MONOGYNA Willd. *einsamiger W.* Blätter keilförmig, spitz-3spaltig, gesägt. Blüthen meist einweibig. Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 404. var. Rchb. p. 96. *Abbild.* Jacq. austr. t. 292. f. 1. *Syn. M. Oxyacantha* Scop. *Crataegus monogyna* Jacq. Dem vorigen sehr ähnlich; aber die Lappen nicht stumpf, mit einer Stachelspitze, sondern spitz und etwas tiefer. Beeren grösser. Die rothblühende Abart (β. *rubra* Pall.) und die fiederspaltig-zerschlitzte (*Cr. media* Bechst.) sind in den Anlagen.

Mit dem vorigen an Zäunen, Wäldern: am Bienitz, bei Machern, im Universitätsholze u. a. doch selten. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄ *).

CCXXII. Pyrus Linn. *Birn* u. s. w.

a. *Frucht kreiselförmig, vielsamig.* Birn.

569. P. COMMUNIS Linn. *gemeine B.* Blät-

---

*) Folgende sind in den Anlagen: 1. M. coccinea Gaertn. (Crataeg. L. Baumg. Sert. n. 23.) mit herzeirunden, eingeschnitten-kantigen, kahlen Blättern, fünf Griffeln, drüsigen Kelchen. 2. M. cordata Ait. (Phaenopyrum L. acerifolia Poir). Wie jene, aber Kelch und Blattstiele drüsenlos. 3. M. Calpodendron Ehrh. (Crat. pyrifolia Ait.) Blätter keilförmig verkehrt-eirund, eingeschnitten-gesägt, etwas behaart; 3 Griffel; Kelchblättchen lineal-lanzettlich, gesägt, behaart. 4. M. prunifolia Willd. Blätter breit-eirund, ungleich gesägt, glänzend; 2 Griffel; drüsige Blüthenstielchen. 5. M. lucida Ehrh. (Crataeg. Crus Galli Ait.) keilförmig verkehrt-eirunde, fast sitzende, glänzende Blätter, 2 Griffel, etwas gesägte Kelche. 6. M. Pyracantha L. (Baumg. fl. n. 662.) eilanzettliche, gekerbte Blätter, stumpfe Fruchtkelche, 5 Griffel.

ter rundlich-eirund, zugespitzt, mehr oder weniger gesägt. Blüthen in Doldentrauben, fünfweibig.

Flor. Boehm. n. 417. Baumg. n. 666. *Abbild.* Blackw. t. 453. Die Abarten der gemeinen Frucht gehen ins Unendliche. Erwähnung verdient:

β. PYRASTER Wallr. Baumg. n. 665. Blätter rundlich, gesägt, die jüngern, so wie Kelch und Fruchtknoten ziemlich kahl. Frucht mehr kugelig. Aeste gekrümmt.

In Wäldern, an Dörfern, Wegrändern, Rainen häufig: wir erinnern an den bekannten Baum vor Lindenthal, den die Sage „Gustav Adolphs Baum“ nennt. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

b. *Frucht kugelig, vielsamig.* *Malus* DeC. Apfel.

570. P. MALUS Linn. *gemeiner A.* Blätter eirund, spitz, gezähnt. Blüthen in sitzenden Dolden, fünfweibig.

Flor. Boehm. n. 418. Baumg. n. 668. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 46. *Syn. M. acerba* Merat. *M. communis* Desf. *M. sylvestris* Mill. Borkh. *Sorbus Malus* Crantz.

β. MITIS Wallr. Die mehr länglichen, zugespitzten Blätter unterhalb, die Fruchtknoten und jüngern Früchte weich-wollhaarig. Baumg. n. 667. *P. dasyphylla* Borkh. Unter den hierher gehörigen Sorten ist die Calvile. (*P. M. cavillea* Pers.)

In allen Wäldern, z. B. dem Schleussiger, Leutz-

scher Holze, dem Rosenthale, der Nonne häufig. *Blüthz.* Mai. ♄*).

c. *Frucht zottig, mit schleimigen, vielsamigen Fächern.*
Cydonia Pers. Quitte.

571. P. CYDONIA Linn. *gemeine Q.* Blätter eirund, ganzrandig, unterhalb filzig. Blüthen achselständig, kurzgestielt, 5weibig. Kelch gezähnt.

Flor. Boehm. n. 419. Baumg. n. 669. *Abbild.* Jacq. austr. IV. t. 342. Hayne Arz. IV. t. 47. *Syn. Cydonia vulgaris* Pers. *C. maliformis* Mill. *Sorbus Cyd.* Crantz. *Off. Fructus, Semina Cydoniae.*

Schwerlich wild; an Zäunen bei Delitzsch am Lober u. a. *Boehm.* will sie im Universitätsholze gefunden haben. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

d. *Frucht durch Fehlschlagen 3samig. Griffel 3.*
Sorbus L. Eberesche.

572. P. AUCUPARIA Gaertn. *gemeine E.* Blätter gefiedert, mit zugespitzten, gesägten Blättchen. Blüthen in ästigen Doldentrauben, 3weibig.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 405. Baumg. n. 661. Rchb. p. 97. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1034. Gaertn. de fruct. II. t. 37. Schkr. t. 133. *Syn. Sorbus auc.* Linn.

*) P. baccata L. (grosse, gedrängte Blumen, kleingesägte Blätter) u. P. Pollveria L. (sehr ästige, filzige Doldentrauben, unten filzige, gesägte Blätter) sind in den Anlagen.

Mespilus auc. Scop. Die Früchte (*Baccae Sorbi*, Vogelbeeren) dienen am besten zur Darstellung der Aepfelsäure.

In Wäldern, z. B. dem verschlossnen, Leutzscher, Schleussiger Holze nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄ *).

CCXXIII. Spiraéa Linn. *Spierstaude.*

573. S. Filipendula Linn. *knollentragende S.* Blätter unterbrochen-gefiedert, die Fiedern lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt, die oberste 3lappig. Blüthen bis 12weibig, in trugdoldigen Rispen.

Flor. Wipp. p. 36. Boehm. n. 542. Baumg. n. 673. Rchb. p. 98. *Abbild.* Hayne Arz. VIII. t. 30. Sturm H. 18. Die Wurzelfasern gehen in Knollen aus (*Radix filipendulae* s. *Saxifragae rubrae*). Blumen weiss, aussen roth, 6 — 10blätterig.

Auf trocknen Wiesen nicht selten, z. B. am Kuhthurm, bei Leutzsch, Kleindölzig, am Bienitz, im Zschocherschen Holze bei Lauer, bei Altrannstädt. *Blüthz.* Jun. Jul. ♃.

---

*) Hierher P. torminalis Ehrh. (Sorbus Crantz, Crataegus L. (mit herzeirunden Blättern, deren untere Lappen rechtwinklich abstehen, und alle sehr spitz sind) Baumg. fl. n. 659. und P. Aria Ehrh. (Sorbus Pers. Crataegus L.), die Mehlbeere, mit rundlich eirunden, eingeschnitten-gezähnten, unten weissfilzigen Blättern und 2 Griffeln. Beide sind nur in den Anlagen um die Stadt.

574. S. ULMARIA Linn. *Sumpf-S.* Blätter unterbrochen-gefiedert, die Fiedern eirund-lanzettlich, doppelt gesägt, die oberste 3lappig. Blüthen meist 6weibig, in trugdoldigen Rispen.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm., n. 542. Baumg. n. 673. Rchb. p. 98. *Abbild.* Hayne t. 31. Sturm H. 18. *Off. Herba Ulmariae.* Der Blüthenstand eine Trugdolde, deren 1 oder mehr Aeste sich verlängern und neue Trugdolden bilden. Blumen wohlriechend. Die Blätter bald beiderseits kahl. (α. *denudata* Cambess. β. Roth. Boen. *S. denudata* Presl. *S. glauca* Schultz, bald:

β. TOMENTOSA Camb. unterseits mit einem weissen Filze überzogen. *S. Ulmaria* Presl, Boeningh. Roth.

Fast überall an Ufern, Wiesenrändern, Wäldern, unter Gebüsch mit β., z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

575. S. ARUNCUS Linn. *Bocksbart-S.* Blätter mehrfach zusammengesetzt, mit eirunden, zugespitzten Blättchen. Blüthen diöcisch, 4 — 5-weibig, in rispig-zusammengesetzten, fadenförmigen Aehren.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 8. Rchb. p. 98. *Abbild.* Bauhin hist. III. 488. (*Barba Caprae*).

Unter Gebüschen im Muldenthale bei Grimma

(z. B. an der Golzer Mühle), Colditz, Rochlitz nicht selten. *Blüthz.* Mai — Jul. *).

CCXXIV. Rosa Linn. *Rose.*

576. R. CANINA Linn. *Hunds-R.* Kelchröhre länglich-eiförmig, nebst den Blüthenstielen kahl. Blattstiele unbehaart, nebst dem Stamme stachelig. Blättchen eiförmig, spitz, beiderseits kahl, unten etwas seegrün, am Grunde ganzrandig, ziemlich einfach- oder doppelt-gesägt, die Sägezähne meist drüsig.

Flor. Wipp. p. 65. Boehm. n. 450. Baumg. n. 686. Rchb. p. 99. *Abbild.* Sturm H. 18. Blätter stets etwas seegrün; vorzüglich findet man junge Sträuche oft über und über seegrün (z. B. am Holze vor Gundorf). Hierher die Abart β. *glauca* von Pappe (nicht *R. glauca* Desf., wie P. will), vielleicht auch hierher die *R. rubrifolia*, welche alte Floren bei Leipzig angeben.

β. GLANDULOSA Boen. Blattstiele stachelig und drüsig-steifhaarig. Nebenblätter drüsig-gewimpert. Blätter doppelt gesägt. *R. canina* Willd. Baumg. *R. dunalis* Tratt. (nach Roth). *R. sarmentosa* Tratt.

---

*) S. opulifolia L. (gesägte, gelappte Blätter, endständige Doldentrauben); S. salicifolia L. (lanzettliche, stumpfe Blätter, fleischrothe, ästige Blüthentrauben) und deren Abart S. alba Ehrh. mit spitzern, nur an der Spitze gesägten Blättern: Baumg. p. 670—72. sind Sträucher, die in allen Parks sich finden, und als Ueberreste eines solchen im Walde bei Lindenthal.

(wenn der Mittelnerv der Blättchen einige Stacheln hat).

Sehr gemein an Rainen, Wäldern, Zäunen: *β.* am Hohlwege bei Hohnstädt u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

577. R. PLATYPHYLLA Rau, *breitblätterige R.* Kelchröhre eiförmig, wie die Blüthenstiele kahl. Blattstiele ringsum filzig, drüsenlos, stachelig. Blättchen rundlich-eirund, spitz, oberseits kahl, unten seegrün, an Nerven und Adern zottig, am Grunde einfach- an der Spitze doppeltgesägt, die Sägezähne gewimpert.

Flor. Pap. n. 512. *Syn. R. arvensis* Roth fl. (ohne d. Syn.) *R. canina δ. pilosiuscula* DeC. An den Schösslingen besonders sind die Blätter breiter und rundlich.

Mit der vorigen seltner am Holze bei Lindenthal, am Wachhügel bei Rückmarsdorf, bei Röthe und Borna, bei Grimma und Nimpschen. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

578. R. DUMETORUM Thuill. *Hecken-R.* Kelchröhre eiförmig, nebst den Blüthenstielen kahl. Blattstiele ringsum zottig, drüsig, stachelig. Blättchen eiförmig, oben weichhaarig, unten zottig, gleichfarbig, meist doppelt gesägt; die Sägezähne mehr oder weniger drüsig-gewimpert.

Syn. R. arvensis Wibel. *R. Borreri* Woods. *R. collina* Wallr. ann. *R. canina* ε. *dumetorum* DeC. Den vorigen sehr nahe verwandt. Abart nach Hayne dendr. Fl.:

β. SEPIUM H. Blättchen ziemlich einfach-knorpelig gesägt. Blattstiele weniger drüsig. Kelchzipfel etwas länger als die Blume. *R. sepium* Rau, *R. corymbifera* Borkh. *R. sylvestris* Tabern. Kräutb. pag. 1496.

Am Wege bei Belgershayn in Menge: einzeln bei Lindenthal, an den Wiesen vor Eutritzsch, bei Naunhof u. s. w. *Blüthz.* Jun. ♄.

579. R. COLLINA Jacq. *Hügel-R.* Kelchröhre kugelig-eiförmig, am Grunde steifhaarig. Blatt- Blüthenstiele und Kelchzipfel drüsig-steifhaarig. Blättchen eirund, oben kahl, unten behaart, ziemlich einfach drüsig-gesägt. Stacheln gekrümmt.

Abbild. Jacq. austr. H. t. 197. Kelchröhre nach oben weiter werdend. Blattstiele weichhaarig, mit Drüschen und Stacheln besetzt. Blätter dunkelgrün, rundlich-eirund, an den Sägezähnen manchmal röthlich eingefasst.

Auf dem Gottesacker von Teuditz ein Strauch. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

580. R. PUMILA L. Wallr. *niedrige R.* Kelchröhre eiförmig, nebst den Blüthenstielen drü-

sig-steifhaarig. Blättchen eiförmig, doppelt drüsig-gesägt, oben kahl, unten bleicher. Stengel niedrig, mit ungleichen, zerstreuten Stacheln.

Abbild. Sturm H. 34. *Syn. R. pum.* β. *hispida* Rau. *R. hispida* Münchh. Blume schön roth, wohlriechend. Blätter unten an den Nerven etwas behaart, oder

β. GLABRATA, ganz kahl. *R. humilis* Tausch.

An der Südseite der Pröse bei Werlitzsch mit β. von *Guettn.* entdeckt. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

581. R. RUBIGINOSA Linn. *Wein-R.* Kelchröhre eiförmig, nebst dem Blüthenstiel gewöhnlich drüsig-steifhaarig. Blattstiele etwas zottig, drüsig, stachelig. Blättchen rundlich oder elliptisch, oben etwas weichhaarig, unten überall drüsig, meist gedoppelt-drüsig-gesägt.

Flor. Baumg. n. 676. *Abbild.* Fl. Dan. t. 870. *Syn. R. Eglanteria* Leers und der Alten. Die braunen Drüsen auf der Unterseite der Blätter und der angenehm säuerliche Geruch charakterisiren diese Art sehr. Man zählt viele Abarten: als Grundart (α. *vulg.* Rau) die mit einzelnen Blüthen:

β. TRIFLORA Wallr. Blüthen zu 2—5 doldentraubig. *R. rubiginosa* Sturm H. 18.

γ. PARVIFOLIA Willd. Kelchröhre mehr kugelig, kahl. Blättchen halb so gross als gewöhnlich, rund-

lich-eirund, unten dicht harzig-drüsig. *R. r. γ. resinosa* Wallr. *R. rubiginosa* Schkr. t. 135. *R. Eglanteria* Duroy. *R. umbellata parvifolia* Tratt.

δ. ROTUNDIFOLIA Rau. Eben so, aber die Blätter rundlich, die Aeste selten, verlängert, schlaff, mit dünnen, graden Stacheln. *R. rotundifolia* Tratt.

ε. GLABRA Rau. wie γ. aber auch die Blüthenstiele ganz glatt. *R. glutinosa* Schultz Starg. Bei Halle am Lindberg häufig.

An Hecken, Rainen u. s. w. häufig, besonders β. z. B. bei St. Thekla, Panitzsch, vor Lindenthal, bei Belgershayn, γ. und δ. bei Raschwitz, Oetzsch und Bockwitz (Dr. *Kunze*). *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

582. R. TOMENTOSA Smith, *filzige R.* Kelchröhre eirund, nebst den Blüthenstielen drüsig-borstig. Blattstiele wollig, wie der Stamm mit gekrümmten Stacheln besetzt. Blättchen eirund, spitz, beiderseits filzig, unterseits sehr weich und etwas drüsig, doppelt spitz-gesägt.

Flor. Boehm. n. 471! Jahn ep. n. 7. Baumg. n. 600. Rchb. p. 99. *Abbild.* Red. rosac. II. 39. *Syn. R. villosa* Leers, Poll. u. der Flor. *R. Borkhausenii* β. Roth. (α. Roth, *R. hispida* Borkh. ist die Abart mit oben grünen, bloss zottigen, nicht graufilzigen Blättern).

Recht häufig mit den vorigen, z. B. an der Leimgrube vor'm Petersthore, bei St. Thekla! Leutzsch,

am Universitätsholze, am Schkölzig bei Lützen! u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

583. R. VILLOSA Linn. *grossfrüchtige R.* Kelchröhre kugelig, meist steifhaarig. Blüthenstiele drüsig-steifhaarig. Blattstiele filzig, drüsig, stachelig. Stacheln grade. Blättchen elliptisch, doppelt-drüsiggesägt, beiderseits filzig, unten drüsig.

Abbild. Sturm H. 18. *Syn. R. pomifera* Bork. Sie unterscheidet sich von der vorigen schon durch die elliptischen, stumpflichen Blätter; Kelchzipfel mit sehr wenig Anhängseln. Frucht kugelig, gross, wohlschmeckend, roth, (nicht schwarz werdend, wie jene). *R. mollissima* Borkh. ist die Abart mit kahler Kelchröhre.

Am Weinberge von Klein-Godula in Anzahl. *Blüthz.* Jun. ♄.

584. R. CINNAMOMEA Linn. *Zimmt-R.* Kelchröhre kugelig, nebst dem Stiele kahl; die Kelchzipfel ohne Anhängsel. Blattstiele zottig. Blättchen elliptisch-länglich, beiderseits weichhaarig, unten seegrün, einfach spitz-gesägt, am Grunde ganzrandig.

Flor. Baumg. n. 678. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1214. *Syn. R. foecundissima* Roth fl. *R. collincola* Ehrh. *R. fluvialis* Retz. *R. maialis* Tratt. *R. spinosissima* Wahlenb. *R. cinnamom. β. foecundissima* Rau (mit sta-

cheligen Blattstielen). Blume klein, wohlriechend, meistens gefüllt: also ist der Strauch vielleicht bloss angepflanzt, wie in den Anlagen.

β. MAJALIS Roth. Blattstiele stachellos. *R. maialis* Retz. *R. cinnamomea* Bieb. Wallr.

An Zäunen am Eingange ins Rosenthal, am Teiche bei Leutzsch, in Liebertwolkwitz u. a., vorzüglich aber in Menge um Dürreberg in den Dörfern. ***Blüthz.*** Mai. Jun. ♄ *).

---

*) Rosa spinosissima L. ein kleiner, mit weissen Stacheln dicht besetzter Strauch, mit rundlichen, ganz glatten Blättern und glatter, kugeliger Kelchröhre, wird von Baumg. n. 479., nach den Böhmerschen Synonymen (n. 471.) bei St. Thekla, von Sprengel und Pappe bei Lützen angegeben. Wir suchten sie vergebens. — Folgende bloss cultivirte, grösstentheils in den Anlagen befindliche erwähnt Baumgarten:

n. 675. R. Eglanteria L. (foetida Ait.) mit scharfen Blattstielen, spitzen Blättern, gelben oder [bicolor Jacq.] braunen Blumen. — n. 677. R. sulphurea Ait. (lutea Dur.) durch zottige Blattstiele, eirunde Blätter verschieden. — n. 681. R. provincialis Dur. (eirund-zugespitzte, unten zottige Blätter, stachelige Blatt- und Blüthenstiele — sollte Baumg. Rosa dumetorum meinen?). — n. 682. R. sempervirens L. (eiförmig kugelige Kelchröhre, fast ganzrandige, nebst den Blüthenstielen drüsig steifhaarige Kelchzipfel, harte, glänzende, immergrüne Blätter, doldentraubige Blüthen). Auch Schkuhr giebt diese bei Leipzig an: vielleicht verwechselt mit R. lucida Ehrh., welche in den Anlagen häufig ist und länglich-elliptische, glänzende Blätter, niedergedrückt-kugelige Kelchröhre und grade Stacheln an den Nebenblättern hat. — n. 683. R. damascena Ait. (bifera Poir. semperflorens H. Par.) mit eirunder, nebst den Stielchen steifhaariger Kelchröhre, eirunden, zugespitzten, unten etwas behaarten Blättchen. — n. 684. R. Centifolia L., die Centifolie, welche man häufig an Hecken, auf Kirchhöfen u. dgl. trifft. — n. 685. R. gallica L. die sich von ihr durch stachelig-steifhaarige Blattstiele, und sehr dunkelrothe Blumen unterscheidet (halbwild im Lindenthaler Holze). — n. 687. R. pendulina Ait. (ganz kahl ausser den Fruchtstielen, längliche, gesägte Blätter, hangende, längliche Früchte). Endlich n. 688. R. alba L., die weisse Rose. Ausserdem ist auch R. carolina Ait., R. affinis Rau, R. umbellata Leers und andre in den Anpflanzungen um die Stadt.

CCXXV. Rubus Linn. *Brombeerstrauch.*

a. *Wenige rothe, getrennte Saftbeeren auf flachem Fruchtboden. Chamaebatus* Wallr. Steinbeere.

585. R. SAXATILIS Linn. *gewöhnliche St.*

Stengel ziemlich ganz krautig, behaart, mit Ausläufern. Blätter alle gedreit, verkehrt-eirund, eingeschnitten-gesägt. Blüthen in endständigen, wenig-blüthigen Dolden. Blumenblätter lineal-länglich. Saftbeeren etwa 4, auf dem scheibenförmigen Fruchtboden locker angeheftet.

Flor. Schreb. spic. n. 953. Baumg. n. 693. *Abbild.* Fl. Dan. t. 134. Guimp. u. Hayne. V. Holz. t. 104. Stengel etwa fusshoch, nur dicht an der Wurzel holzig.

In hochliegenden Wäldern: dem Bienitz, der Harth und dem Universitätsholze nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

b. *Frucht vielbeerig, kugelig, roth (oder weiss), etwas wollig.* Himbeere.

586. R. IDAEUS Linn. *gemeine Himb.*

Stengel strauchartig, aufrecht. Blätter unterhalb weissfilzig, die unteren zu 5 gefiedert, die obern gedreit; Blättchen rauten-eiförmig. Blüthen in achsel- und endständigen Rispen.

Flor. Boehm. n. 447. Baumg. n. 689. Rchbch. p. 100. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 8. etc. *Off. Fructus rubi idaei.* Beere selten, in Gärten, weiss.

In trocknen Wäldern: dem Bienitz, der Harth, dem Universitätsholze, bei Lindenthal, Burghausen, Bockwitz u. a. *Blüthe.* Mai. Jun. ♄.

c. *Frucht vielbeerig, kugelig, bläulich-bereift.*
Bocksbeere.

587. R. CAESIUS Linn. *bläuliche B.* Blätterstengel stielrund, bereift, selten behaart, bogig aufsteigend oder niederliegend, mit ungleichen Stacheln besetzt. Blätter gedreit oder gefiedert, mit sitzenden, meistens nach aussen gelappten Blättchen. Blüthen rispig-doldentraubig. Früchte bereift.

Flor. Wipp. p. 66. Boehm. n. 449. Baumg. n. 690. Rchbch. p. 100. *Abbild.* Schkr. t. 135. Hayne Arz. III. t. 9. Aendert vielfach ab, als Hauptformen:

α. UMBROSUS Wallr. Stengel und die Blätter beiderseits ziemlich kahl. *R. caes.* α. *palustris* Boeningh. *R. c.* α. *aquaticus* Weih. u. Nees. D. Bromb. t. 46. f. 1. In allen Wäldern, an Ufern, feuchten Stellen.

β. ARVENSIS Wallr. Blätter runzelig, unterhalb sammtartig-behaart, die seitlichen meist 2lappig. *R. c.* β. *agrestis* Weihe u. N. a. O. f. 2. Auf trocknen Aeckern in Menge bei Konnewitz, Dölzig u. s. w. Nebenformen sind:

γ. PSEUDOCAESIUS Boeningh. Weih. Stengel dünner, schwachbehaart, Blätter unten weissfilzig, das mittelste Blättchen dreilappig. *R. pseudocaesius* Lej. An

trocknen Waldrändern, meist ohne Früchte zu reifen. Weihe u. Nees t. 46. B. f. 1.

δ. PSEUDO-IDAEUS Boen. Weih. Untere Blätter 5, gefiedert, wie bei der Himbeere, unten gewöhnlich behaart. *R. pseudoi-daeus* Lej. *R. tomentosus* α. DeC. fl. fr. *R. holosericeus* Vest. Tratt.

ε. HISPIDUS Weihe u. Nees. t. 46. C. f. 1. Blätterstengel, Rispe, Kelche dicht mit drüsigen Borsten besetzt. Beide an Waldrändern, z. B. am Bienitz.

ζ. DISSECTUS. Die Abart α. mit zerschlitzten Blättern.

Gemein. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

d. *Frucht vielbeerig, kugelig, glänzend schwarz.* Brombeere. (*R. fruticosus* der Aut.)

588. R. DUMETORUM Weih. *Hecken-B.* Blätterstengel sich niederlegend, etwas kantig, fast behaart, kaum bereift, mit wenigen Nadelchen, Drüsenhaaren und mit ungleichen, rückwärtsgebogenen Stacheln besetzt. Blüthen doldentraubig. Blätter 3 — 5zählig; zwei Seitenblättchen sitzend. Früchte schwarz, glänzend, mit aufrechtem Kelche.

Flor. Rchbch. p. 99. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 10. Weihe u. Nees. t. 45. A. Die gemeine Abart (α. *vulgaris* Weih.) hat viel mehr ähnliches mit dem vorigen, als mit irgend einem der folgenden, unterscheidet sich aber schon durch gefingerte Blätter am unfruchtbaren Stengel. *Syn. R. corylifolius* Smith. u. der Aut. *R. nemorosus* Hayne, Willd. *R. gra-*

cilis Presl, *R. suberectus* Baer. (nicht And.) Kelche aussen filzig und drüsig-borstig. Stengel schlank, jünger bereift. Abweichend sind die Formen:

β. PILOSUS Weihe. Besonders am Blüthenstengel und den Blättern dicht mit abstehenden Haaren besetzt. *R. corylifolius β. villosus* DeC. *R. hirsutus* Presl.

γ. TOMENTOSUS Weihe u. Nees t. 45. A. f. 2. Blätter, Stengel, Rispe mit kurzen, weissgrauem Filze überzogen. *R. tomentosus* Lej. u. a. (nicht Borkh.) *R. agrestis* Waldst. u. Kit. *R. bifrons* Tratt. *R. althaeaefolius* Host. *R. mollis* Presl. *R. nemorosus* Roth Enum.

δ. FEROX Weihe u. Nees t. 45. B. Etwas stärker; an Stengel, Blüthezweigen, Blattstielen, namentlich aber an der Rispe dicht mit graden Stacheln, mit Borstchen, Drüsenhaaren und Nadeln besetzt. *R. horridus* Schultz. DeC. (nicht Weihe). *R. ferox* Boeningh. Blumen meist rosa.

Ziemlich häufig an Hecken, Waldrändern, Gebüschen, z. B. zwischen Gundorf und dem Bienitz, im Bienitz (β.), im Gautzscher Holze (mit β.), bei Zschocher, im Stüntzer Hölzchen u. s. w.: — γ. an Wegrändern bei Pohlenz, Altenhayn, Steinberg und mehr Orten: δ. im Holze bei Lindenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

589. R. VULGARIS Weihe, *häufige B.* Blätterstengel herabgebogen, kantig, schwach behaart, mit starken, gekrümmten Stacheln, und mit

fünfzähligen Blättern, elliptischem oder fast kreisrundem, am Grunde stumpf-keilförmigem oder herzförmigem, doppelt-abstehend-gesägtem, unten behaartem, meistens weissgrauem End-Blättchen. Rispe zusammengesetzt, abstehend. Fruchtkelche zurückgeschlagen.

Flor. Boehm. n. 448. Baumg. n. 691. Rchb. p. 101. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1163. (ähnlich). Weih. u. Nees t. 14. *Syn. R. fruticosus* der Floristen. Die Rispe und die aussen filzigen, zugespitzten Kelchzipfel dicht mit Nadelchen, Drüsenborsten und Stacheln. Stengel bis daumenstark, sehr lang, kantig, meist roth. Uebrigens die Blumen bald rosa, bald weiss, das Endblättchen bald herzförmig-rundlich, bald elliptisch-rautenförmig, die Unterseite meistens, doch nicht immer weisslich-filzig, die Rispe bald ausgebreitet, bald schmal und einfach. Siehe Weih. u. N. p. 18—40.

Unter Gestrüpp am Hölzchen vor Gundorf in Menge, am Universitätsholze gleich bei Belgershayn, im Tannenwäldchen hinter Bendorf, in der Harth, bei Gross-Steinberg, Grimma und anderswo gar nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

590. R. FRUTICOSUS Whlbg. ***Busch-B.*** Blätterstengel kantig, krumm stachelig, ganz kahl, mit fünfzähligen, unten etwas weichhaarigen, oft etwas wolligen Blättchen: das Endblättchen herzei-

förmig, zugespitzt. Rispe aus doldentraubigen Aesten zusammengesetzt. Kelche innen und am Rande filzig, aussen fast kahl, zur Fruchtzeit zurückgeschlagen.

Abbild. Weihe u. Nees. t. 3. a. b. *Syn. R. affinis* Weihe. *R. caesius* Wib. *R. collinus* DeC. Nach den schwedischen Botanikern ist diess der ächte Linnèsche *R. fruticosus.* Die fast unbehaarten, daher aussen grünen, getrocknet braunen (nicht filzigen) Kelche sind charakteristisch und bestimmen gewiss nur eine Art, zu der wir ziehen möchten:

β. PLICATUS. Blätterstengel aufrecht. Blättchen gefaltet, zugespitzt. *R. plicatus* Weihe t. 1. *R. fruticosus* fl. Wett. *R. corylifolius* Schultz.

γ. FASTIGIATUS. Blätterstengel (wie bei der Hauptart) herabgekrümmt. Blättchen sehr lang zugespitzt, flach. Blüthenast horizontal. *R. fruticosus* Poll. Dierb. γ. Roth En. *R. fastigïatus* Weihe u. N. t. 2.

Hier und da, z. B. am Lindenthaler Holze, am Bienitz, am Sommerfelder Hölzchen, bei Gundorf, im Hölzchen am heitern Blick, am Universitätsholze, in den Gebüschen bei Paupitzsch und Bendorf. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄ *).

---

*) R. odoratus L. Baumg. n. 69s, wird seiner wohlriechenden, grossen, rothen Blume wegen in den Anlagen gezogen. Er hat sich ins Lindenthaler Holz verirrt und blüht unter den Haselsträuchern. — Ich verdanke die genaue Kenntniss dieser schwierigen Gattung der Vergleichung der 2—3fachen Weiheschen Originalexemplare in den reichen Herbarien der Hrn. Zettel und Hofmeister.

CCXXVI. Fragária Linn. *Erdbeere.*

591. F. VESCA Linn. *wilde E.* Fruchtkelch zurückgebogen. Haare der Blattstiele und des Schaftes abstehend, der Blüthenstielchen angedrückt. Wurzel fast horizontal, Ausläufer treibend.

Flor. Wipp. p. 37. Boehm. n. 423. Baumg. n. 695. Rchb. p. 102. *Abbild.* Sturm H. 2. Schkuhr t. 135. *Syn. F. vulgaris* Ehrh. *Off. Herba, fructus Fragariae.* Der Schaft oben, wo er sich in die Blüthenstielchen theilt, mit einem kleinen Blättchen. Frucht roth oder weiss, kugelig.

Fast überall auf Wiesen, Rainen, an Waldrändern, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai. Jun. 24

592. F. SEMPERFLORENS Duch. *immerblühende E.* Fruchtkelch horizontal - abstehend. Haare des Blattstiels und Schaftes abstehend, der Blüthenstielchen angedrückt. Wurzel senkrecht, Ausläufer treibend.

Flor. Rchb. p. 102. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 25. *Syn. F. vesca γ.* Linn. Tratt. Frucht konisch-eirund, die Monatserdbeere der Gärten: die Sägezähne der Blätter stets zugespitzt, nicht stumpflich oder spitz, wie bei der vorigen.

Auf Anhöhen, Rainen, besonders am und im Bienitz, bei Zschocher u. s. f. *Blüthz.* Mai bis Aug. 24.

593. F. COLLINA Willd. *harte E.* Fruchtkelch aufrecht. Haare der Blattstiele, des Schaftes und des untern Theils der Blüthenstielchen abstehend. Wurzel ohne Ausläufer.

Flor. Boehm. n. 424*). Rchb. p. 102. *Abbild.* Hayne t. 30. *Syn. F. hispida* Duchesne. Schaft blattlos; die abstehende Behaarung erstreckt sich auch noch zum Theil über die Blüthenstielchen. Die obern Sägezähne der Blätter sind einwärtsgebogen und der äusserste, in den der Mittelnerv ausgeht, sehr klein; der Ueberzug mehr seidenartig glänzend. Frucht klein, wohlschmeckend, weiss, in die Kelchzipfel versteckt und oft nicht abfallend; sie reift später.

Auf trocknen, sonnigen Stellen, auf Wiesen am Bienitz, bei Zschocher, bei Grimma u. s. w. *Blüthz.* Mai. Jun. 24 **).

---

*) Es ist die einzige Frag. sarmentis von repentibus, welche dort wächst. F. sterilis L. (Potentilla Fragaria Poir. Comarum fragarioïdes Roth), wie Baumg. n. 696. die Pflanze tauft, wächst nur selten in Thüringen, und unterscheidet sich durch den schwachen, niederliegenden Stengel und ganz saftlosen Fruchtboden.

**) In den Gärten wird gezogen: 1. F. elatior Ehrh. die Garten-E. (Haare der Blatt- und Blüthenstiele höchst abstehend. F. pratensis L. moschata Duch.) 2. F. grandiflora L. Ananas. Behaarung überall aufrecht, so auch der Fruchtkelch. Blätter lederig, oben fast kahl. F. vesca β. ananas Ait. 3. F. virginiana W. Fruchtkelch abstehend. Behaarung der Blüthenstiele durchhin angedrückt, der Blattstiele abstehend. Blattzähne langzugespitzt. 4) F. chiloensis Ehrh. Haare alle höchst abstehend. Kelch aufrecht. Blätter rundlich-eirund, die seitlichen schief, beiderseits behaart.

CCXXVII. Potentílla Linn. *Fingerkraut.*

a. *Kelch gefärbt. Fruchtboden sehr gross, zottig. Comarum* Linn.

594. P. Comarum Nestl. *Sumpf-F.* Wurzel kriechend. Stengel aufsteigend. Blätter gefiedert, mit lanzettlichen, spitz-gesägten, unterseits seegrünen Blättchen. Blumenblätter lanzettlich, zugespitzt, viel kürzer als der Kelch.

Flor. Wipp. p. 58. Boehm. n. 425. Baumg. n. 706. Rchb. p. 107. *Abbild.* Fl. Dan. t. 636. Schkr. t. 138. *Syn. P. palustris* Rouc. Lehm. *P. rubra* Hall. *Comarum palustre* Linn. *Argentina rubra* Lam. *Fragaria palustris* Crantz. Blumen purpurroth.

Auf sumpfigen Torfwiesen häufig: auf denen von Schönfeld, von Bockwitz, bei Borna, Grosspriesnigk bei Groitzsch, Bendorf, Grossbothen, bei Grimma, und um die Altenhayner Teiche. *Blüthz.* Jun. 24.

b. *Kelch grün, zehnspaltig. Korolle fünfblätterig.*

595. P. anserina Linn. *Gänse-F.* Blätter unterbrochen gefiedert, mit spitz gesägten, unten seidenhaarigen Blättchen. Blüthenstiele achselständig, einzeln, so lang als die Blätter. Nebenblätter vielspaltig. Stengel kriechend.

Flor. Wipp. p. 14. Boehm. n. 422. Baumg. n. 697.

Rchb. p. 103. *Abbild.* Sturm H. 4. Fl. Dan. t. 544. *Syn. P. Argentina* Huds. *Argentina vulgaris* Lam. *Fragaria Anserina* Crantz. *Off. Herba, Radix Anserinae.* Blume gelb, doppelt so lang als der Kelch.

Ueberall in Dörfern, an Wegen, auf Triften, z. B. in Gohlis. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

596. P. RUPESTRIS Linn. *Felsen-F.* Wurzelblätter gefiedert, mit rundlichen, am Grunde keilförmigen, gesägt-gezähnten Blättchen. Stengelblätter gedreit, Nebenblätter ungetheilt. Stengel aufrecht, gabelästig.

Abbild. Krock. sil. t. 9. Jacq. austr. II. t. 114. *Syn. Fragaria rup.* Crantz, *Argentina rup.* Lam. Blumen schön weiss. Stengel etwas zottig, roth, unten einfach. Blättchen am Stengel länglich-eirund.

Auf dürren, freien Plätzen an der Gottge bei Zöckeritz hinter Delitzsch (Apotheker *Schulze*). *Blüthz.* Mai. 24.

597. P. SUPINA Linn. *niedriges F.* Blätter gefiedert, mit länglichen, eingeschnitten gesägten Blättchen. Nebenblätter ganzrandig, spitz. Blüthenstiele einzeln, achselständig. Stengel niederliegend, gabelästig.

Flor. Boehm. n. 431. Baumg. n. 698. *Abbild.* Jacq. austr. t. 406. *Syn. Argentina sup.* Lam. *Fragaria*

sup. Crantz, *Pot. prostrata* Haenk. Blume gelb, so lang als der Kelch.

β. LIMOSA Boen. Stengel daumenhoch, daher einfach, aufrecht. Blumen kleiner als der Kelch. Fiederblättchen oft bloss 5 oder 3, so dass sie der folgenden recht ähnlich wird.

Um Teiche, Gräben, Lachen mit flachem Ufer recht häufig bei Lindenthal, Leutzsch, Lindenau, Miltitz u. s. w.: β. an dem Aueteich bei Gerichshayn. *Blüthz.* Jun. — Septr. ⊙.

598. P. NORVEGICA Linn. *dreiblättriges F.* Blätter gedreit, gestielt, mit länglichen, spitz-gesägten, abstehend-behaarten Blättchen. Blüthenstiele achselständig. Blumenblätter verkehrteirund, kürzer als der Kelch. Stengel aufrecht, gabelästig, abstehend-behaart.

Abbild. Fl. Dan. t. 171. *Syn. P. trifolia* Gilib. *P. dichotoma* Moench, *Pentaphyllum norvegicum* Gaertn. Kelchzipfel alle ziemlich gleichförmig, lanzettlich (bei der vorigen die äussern 5 eirund stumpf).

Am Rande der Teiche zwischen Grosssteinberg und Grimma (1827) häufig; ein Exemplar in Rohrbach am Wege. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

599. P. ALBA Linn. *weisses F.* Blätter gefingert, die untern 5-, die obern 3zählig, mit läng-

lichen, an der Spitze zusammenneigend-gesägten, unterseits seidenhaarig-weissen, oberseits kahlen Blättchen. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, länger als der Kelch. Stengel schlaff, niederliegend.

Flor. Rupp. jen. p. 106. Boehm. n. 428. Baumg. n. 702. *Abbild.* Sturm H. 4. Jacq. austr. t. 115. *Syn.* *P. nitida* Scop. (nicht L.) *P. cordata* Schrank, *Fragaria alba* Crantz. Schöne weisse Blumen.

Auf den Wiesen um den Bienitz und an den trocknen Waldrändern desselben in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 4.

600. P. ARGENTEA L. *silberfarbiges F.* Blätter 5zählig-gefingert, mit keilförmigen, eingeschnittnen, am Rande zurückgerollten, unten weissfilzigen Blättchen. Blumenblätter ausgeschweift, etwas länger als der Kelch. Stengel aufsteigend.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 430. Baumg. n. 700. *Abbild.* Sturm H. 17. Fl. Dan. t. 865. *Syn.* *P. tomentosa* Gilib. *Fragaria argentea* Crantz.

β. DENTATA Wallr. Stengelblätter nach dem Grunde sehr verschmälert, an der Spitze nur mit 3—4 Zähnen, übrigens ganzrandig, oben grün. Stengel niedriger.

γ. DISSECTA Wallr. Blätter tief in linealische Fetzen zerschnitten, oben grau. Stengel meist höher.

Gemein an Wegen, Rainen, Hügeln, auf Mauern,

mit γ., z. B. in Schönfeld, Konnewitz: β. in einer Sandgrube bei Delitzsch. *Blüth z.* Jun. bis Aug. 24.

601. P. OPACA Linn. *mattgrünes F.* Blätter gefingert, die untersten 7—9zählig, mit lanzettlich keilförmigen, tiefgesägten, beiderseits abstehend-behaarten Blättchen. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, dem Kelche gleichlang. Stengel fadenförmig, niederliegend.

Abbild. Krock. Sil. II. t. 11. Jacq. ic. rar. t. 91. Sturm H. 17. *Syn. P. Galiciana* Bess. *P. tormentilloïdes* Mayer, *P. laxa* Willd. *P. dubia* Moench, Suter. *Fragaria rubens* Crantz. Stengel dünn, schlaff und (gegen die folgenden beiden) hoch. Korolle meist eingerollt. Wurzelblätter langgestielt, meist mit 7, obere Stengelblätter mit 3 Blättchen. Ueber und über mattgrün und sehr abstehend lang und weiss behaart.

An den Mauern des Kirchhofes von Altrannstädt und bei Grimma (bei den Scheunen) häufig. *Blüth z.* Mai. Jun. 24.

602. P. CANESCENS Bess. *weissgraues F.* Stengel aufrecht, vielblüthig. Blätter gefingert, fünfzählig, mit länglich-lanzettlichen, am Grunde keilförmig verschmälerten, angedrückt-behaarten,

unten weissgrauen Blättchen. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, dem Kelche gleichlang.

Flor. Boehm. n. 414. Jahn ep. n. 8. Baumg. n. 699. *Abbild.* Jacq. austr. IV. t. 383. *Syn.* *P. intermedia* Whlbg. *P. inclinata* Willd. *P. recta* Jacq. u. d. Flor. Stengel stark, 1—3 Fuss hoch, behaart. Blume wie *P. verna.*

An Mauern am Kirchhügel von Panitzsch *) (1829). *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

603. P. CINEREA Nestl. *aschgraues F.* Blätter gefingert, 5—3zählig, die Blättchen verkehrt-eirund, abgerundet-stumpf, gekerbt, von angedrückten, sternförmigen Haaren über und über graufilzig. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, fast doppelt so lang als der Kelch. Stengel niederliegend.

Abbild. Jacq. ic. rar. t. 491. *Syn.* *P. subacaulis* Lehmm. (nicht Linn.?) *P. glaucescens* Willd. *P. ovata* Poir. *P. incana* Moench, *P. arenaria* Borkh. *P. opaca* Vill. Poll. *P. verna* Kunth, *P. verna var.* Haller, Willd. Wallr. An dem weisslich-grauen, anliegenden, wie mit der Blattsubstanz verwebten Ueberzuge auch von Abarten der folgenden zu unterscheiden.

---

*) Boehm. fand diese Pflanze zuerst am Gickerlingsberge, Schreb. wollte sie aus der Flora eliminiren, aber Jahn und Baumg. fanden sie wieder und citirten die Jacquinsche richtige Abbildung. Pappe, dessen P. canescens zu verna gehört, liess sie abermals verschwinden. Endlich fand sie Herr Guettner wieder und bestätigte so unsre Vermuthung, dass sicher alle Böhmersche Pflanzen wahrhaft einheimisch sind.

Auf sonnigen, dürren Stellen an den sogenannten Weinbergen von Dürreberg und Keuschberg. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24. Um Halle gemein.

604. P. VERNA Linn. *Frühlings-F.* Blätter gefingert, 3—5zählig, mit keilförmig verkehrteirunden, nach oben tief gesägten, fast geschweiften, beiderseits weichhaarigen Blättchen. Blumenblätter verkehrt-herzförmig, länger als der Kelch.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 429. Baumg. n. 701. *Abbild.* Sturm H. 17. *Syn. P. minor* Gilib. *Fragaria verna* Crantz. Stengel gewöhnlich (β. *campestris* Wallr.) niedrig, niederliegend, in dichten Rasen.

β. VESTITA nob. Stengel aufsteigend, etwas höher, unten holzig. Blätter hier und da stärker oder schwächer, auch Kelch und Blüthenstielchen zuweilen, mit einem lockern Filze angeflogen. *P. vern.* δ. *var. b.* Wallr. Hierher Pappe n. 504!

γ. MONTANA Wallr. Stengel ziemlich aufrecht, krautig, stark, grade, bis fusshohe, reiche Büschchen bildend.

Sehr häufig an sonnigen Stellen, Wegrändern, Hügeln, z. B. bei Konnewitz (mit β.), Lindenthal (mit γ.), am Gesundbrunnen (γ.), bei Möckern (γ.), St. Thekla, Taucha u. s. w. Vorzüglich häufig ist β. an den sogenannten Weinbergen bei Dürreberg und Keuschberg. *Blüthz.* Apr.—Jun. 24.

605. P. REPTANS Linn. *wahres F.* Blätter 5zählig-gefingert, gestielt, mit verkehrt-eiförmigen, keilförmigen, spitz-gesägten, behaarten Blättchen. Blüthenstiele einzeln, achselständig, länger als das Blatt. Stengel kriechend.

Flor. Wipp. p. 58. Boehm. n. 426. Baumg. n. 703. Rchb. p. 103. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1164. Schkr. t. 136. *Syn. Fragaria Pentaphyllum* Crantz. *Off. Herba, Radix Pentaphylli.*

Gemein an Wegen, in Dörfern, z. B. in Lindenau, Schönfeld, Gohlis. *Blüthz.* Mai—Jul. 24.

c. *Kelch meist* 8*spaltig und Korolle* 4*blätterig. Tormentilla* L.

606. P. NEMORALIS Nestl. *Hain-F.* Blätter gestielt, 3—5zählig, fast fussförmig, mit verkehrt-eirunden, keilförmigen, nach oben eingeschnitten-gesägten, unterseits angedrückt-behaarten Blättchen. Blüthenstiele einzeln, achselständig, verlängert. Stengel fadenförmig, hingestreckt.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 7. *Abbild.* Engl. bot. t. 864. *Syn. P. procumbens* Sibth. *P. sylvestris* Renault, *Tormentilla reptans* Linn. Manchmal auch 5blätterige Blumen.

In trocknen Waldungen: im Lindenthaler, Macherschen und Universitätsholze, bei Laue und Düben. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

607. P. TORMENTILLA Schrank, *Tormentill-F.* Blätter sitzend, gedreit, mit eiförmig-lanzettlichen, eingeschnitten-gesägten Blättchen. Blüthenstiele einzeln, gabelständig. Stengel aufsteigend, gabelästig.

Flor. Wipp. p. 75. Boehm. n. 306. Baumg. n. 694. Rchb. p. 104. *Abbild.* Schkr. t. 136. Fl. Dan. t. 589. Hayne Arz. II. t. 48. *Syn. P. sylvestris* Neck. *P. tetrapetala* Hall. *Tormentilla erecta* L. *T. officinalis* Sm. *Fragaria Tormentilla* Crantz. Blumen 3—6blätterig. *Off. Radix Tormentillae*, Blutwurz. Mit gefüllter Blume fand sie Boehm.

Sehr häufig auf Wiesen und Triften, z. B. bei Leutzsch, Schönfeld, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCXXVIII. Geum Linn. *Nelkenwurz.*

608. G. URBANUM Linn. *wahre N.* Wurzelblätter unterbrochen leierförmig-gefiedert. Stengelblätter meist gedreit. Kelch länger als die Blume. Fruchtboden sitzend. Samen mit kahler, zuletzt hakenförmiger Granne.

Flor. Wipp. p. 25. Boehm. n. 433. Baumg. n. 704. Rchb. p. 105. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 33. Schkr. t. 137. *Syn. G. caryophyllatum* Pers. *Caryophyllata urbana* Scop. *Off. Radix Caryophyllatae.* Blumen gelb, meist aufrecht. Die seltne Abart:

β. INTERMEDIUM Pers. hat kleinere, überhangende Blüthen und den Wurzelblättern ähnliche Stengelblätter. (*G. intermedium* Ehrh. Roth, scheint eine andre, der folgenden ähnliche Pflanze zu seyn).

Gemein an Zäunen, Gebüsch, in Wäldern, z. B. im Rosenthale: mit β. an Waldrändern im Leutzscher Holze. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

609. G. RIVALE Linn. *Wasser-N.* Wurzelblätter unterbrochen leierförmig-gefiedert. Stengelblätter meist 3spaltig. Blüthen überhangend, die Blume dem Kelche gleichlang. Fruchtboden gestielt. Samen mit einer in der Mitte gedrehten, oben haarigen, zuletzt hakenförmigen Granne.

Flor. Wipp. p. 25. Rupp. jen. p. 108. Boehm. n. 432. Baumg. n. 705. Rchb. p. 106. *Abbild.* Hayne t. 34. Sturm H. 8. Fl. Dan. t. 722. *Syn. G. nutans* Crantz, Baumg. *Caryophyllata rivalis* Scop. *C. aquatica* Moench u. der Offizin. *C. nutans* Wipp. Blumen gelb mit rothen Zeichnungen oder β. ganz weiss: selten γ. monströs gefüllt (*G. hybridum* Wulf. Jacq.)

In feuchten Wäldern, an Gräben, Lachen häufig, z. B. im Rosenthale (mit β.), im Leutzscher, Konnewitzer Holze. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

Dreizehnte Klasse.

Polyandria. *Vielmännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monogynia. *Einweibige.*

CCXXIX. Chelidonium: Kelch unterständig, 2blätterig, abfallend. Korolle 4blätterig. Narbe 2lappig. Kapsel schotenförmig, verlängert, einfächerig, 2klappig. Samen mit einer drüsenartigen Keimwarze. *Fam. Papaveraceae* Juss. DeC.

CCXXX. Papaver. Narbe eine schildförmige, flache, 4—20strahlige Scheibe. Kapsel kugelig oder länglich, klappenlos, mit 4—20 halben Scheidewänden: an der Spitze in Löchern aufspringend. (Die Strahlen heissen bei einigen Narben, die Scheibe Griffel). Uebr. wie vorher.

CCXXXI. Nymphaea: Kelch unterständig, 4blätterig, innen (korollenähnlich) weiss. Blumenblätter sehr zahlreich, in mehreren Reihen auf den kugeligen Fruchthalter aufgesetzt. Narbe schildförmig, strahlig. Frucht eine halbunterständige (mit dem umschliessenden Fruchthalter verwachsene)

vielfächerige, vielsamige Beere (Kapsel). *Fam. Papaveraceae* DeC. *Nymphaeaceae* DeC. Spr. *Hydrocharides* Juss.

CCXXXII. Nenuphar: Kelch 5 — 6blätterig, innen gelb. Blumenblätter in doppelter Reihe auf dem niedergedrückten Fruchthalter. Beere oberständig, frei. Uebr. wie vorher.

CCXXXIII. Tilia: Kelch unterständig, 5theilig. Korolle 5blätterig. Narbe fast kugelig. Kapsel lederig, 5fächerig, durch Fehlschlagen einsamig, vom Grunde an aufspringend. *Fam. Tiliaceae* Juss.

CCXXXIV. Helianthemum: Kelch unterständig, 5blätterig. Korolle 5blätterig. Kapsel 1fächerig, 3klappig, mit 4 an die Klappen gehefteten Samen. *Fam. Cisti* Juss. *Cisteen* Spr.

CCXXXV. Delphinium: Kelch fehlend. Blumenblätter 5, unregelmässig, das oberste in einen Sporn verlängert, der das Horn eines einblätterigen, sitzenden Nektariums aufnimmt. Fruchtknoten 1, 3 oder 5. Eben so viel unverwachsene, vielsamige Balgkapseln. *Fam. Ranunculaceae* Juss. *Trib. Helleboreae* DeC. (Bei Linnè steht die Pflanze in der 3ten Ordn. Die Blumenblätter nennt man besser Kelch, die Nektarien Blume, bei dieser und den folgenden Ranunkuleen).

Ordn. II. Digynia. *Zweiweibige.*

Hierher *Paeonia officinalis* L., welche Baumg. n. 719. aufführt, die Butennie der Gärtner.

Ordn. V. Pentagynia. *Fünfweibige.*

CCXXXVI. Aquilegia: Kelch 0. Korolle 5blätterig, unterständig. Nektarien 5, unten gespornt, oben in eine Lippe verbreitert. Balgkapseln 5, zugespitzt, unverwachsen. *Fam. Ranunculaceae Trib. Helleboreae* DeC.

CCXXXVII. Nigella: Nektarien 8, im Kreise gestellt, 2lippig; die obere Lippe grösser, breiter, 2spaltig, zweimal punktirt. Kapseln 5 und mehr, von dem bleibenden Griffel gekrönt, zur Hälfte verwachsen, an der Spitze nach innen aufspringend. Uebr. wie vorher.

Ordn. VI. Polygynia. *Vielweibige.*

CCXXXVIII. Hepatica: Kelch dreiblätterig (Scheinkelch, von den Hüllblättern gebildet). Blumenblätter 6 und mehr, in 2 Reihen. Samen unbegrannt, auf einem rundlich-erhobnen Fruchtboden. *Fam. Ranunculaceae Trib. Anemoneae* DeC.

CCXII. Pulsatilla: Kelch 0. Samen mit langer, federiger Granne, auf einem kuglichen Fruchtboden. Uebr. wie vorher.

CCXL. Anemone: wie vorher. Samen unbegrannt, auf kuglichem oder eiförmigem Fruchtboden. Blüthenstiele ohne alle Hüllblätter, mit 2 Blättern.

CCXLI. Clematis: Kelch 0. Korolle meist 4blätterig. Staubbeutel an der Seite der Träger angeheftet, einige äussere fehlschlagend. Samen rund-

lich, zusammengedrückt, mit dem verlängerten oder federig werdenden Griffel gekrönt. *Fam. Ranunc. Trib. Clematideae* DeC.

CCXLII. Thalictrum: Kelch 0. Korolle 4blätterig, abfallend, kürzer als die Staubfäden. Früchtchen einsamig, eirund, gefurcht, ungekrönt, auf einem sehr kleinen, flachen Fruchtboden. *Ran. Trib. Anemoneae* DeC.

CCXLIII. Ranunculus: Kelch 3—5blätterig. Blumenblätter 5 und mehr, innerlich über dem Nagel mit einer honigtragenden, oft mit einer Schuppe bedeckten Grube. Früchtchen ungeschwänzt, einsamig auf einem eirunden oder kegelförmigen Fruchtboden. *Ran. Trib. Ranunculeae* DeC.

CCXLIV. Adonis: Blumenblätter ohne Honiggefäss. Früchtchen eirund, in den kurzen Griffel zugespitzt, ährenförmig auf einem cylindrischen Fruchtboden. Sonst wie vorher.

CCXLV. Trollius: Kelch 0. Blumenblätter 5 und mehr, in Reihen gestellt. Honiggefässe 9 und mehr, die Staubgefässe umgebend. Kapseln länglich, stachelspitzig, nach innen aufspringend, wenigsamig, in ein Köpfchen vereint. *Ran. Trib. Helleboreae* DeC.

CCXLVI. Caltha: Honiggefässe fehlend. Kapseln 2kielig, kurzzugespitzt, vielsamig, etwa 10. Uebr. wie vorher.

A r t e n.

Erste Ordnung.

M o n o g y n i a. *Einweibige.*

CCXXIX. Chelidónium Linn. *Schöllkraut.*

610. Ch. maius Linn. *gemeines S.* Blätter herablaufend-gefiedert, die Fiedern fast eirund, gekerbt. Blumenblätter unzertheilt.

Flor. Wipp. p. 27. Boehm. n. 305. Baumg. n. 712. Rchb. p. 107. *Abbild.* Schkr. t. 140. Hayne Arz. IV. t. 6. Fl. Dan. t. 542. *Off. Herba Chelidonii maioris.* Der Stengel giebt einen gelben Saft. Blumen gelb.

Ueberall an Zäunen, Mauern, Wegen, Schutthaufen, in Dörfern. *Blüthz.* Mai — Oktbr. 24.

CCXXX. Papáver Linn. *Mohn.*

611. P. dubium Linn. *Saat-M.* Kapsel kahl, länglich-keulenförmig. Kelch behaart. Stengel vielblüthig, mit abstehenden Haaren. Blüthenstiele mit angedrückten Borstchen. Blätter fiederspaltig, die Fiedern eingeschnitten.

Flor. Schreb. sp. n. 934. Baumg. n. 710. Rchb. p. 108. *Abbild.* Hayne Arz. VI. t. 39. Jacq. austr. t. 25.

Syn. P. parviflorum Lam. Narbe meist 8strahlig. Blume blassroth.

Hier und da auf gebautem Lande, unter der Saat, z. B. bei Konnewitz, Stötteritz, Dölzig, Sommerfeld, Altrannstädt. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

612. P. Rhoeas Linn. *Klatsch-M.* Kapsel kahl, verkehrt-eirund. Kelch behaart. Stengel vielblüthig, mit abstehenden Haaren besetzt. Blätter fiederspaltig, mit verlängerten, eingeschnittenen, spitzen Lappen.

Flor. Wipp. p. 54. Boehm. n. 303. Baumg. n. 709. Rchb. p. 108. *Abbild.* Hayne VI. t. 38. Sturm H. 17. *Off. Flores Rhoeados* s. *Papaveris erratici.* Narbe 10—14strahlig. Blume dunkelroth.

β. strigosum Boeningh. Die Haare der Blüthenstiele angedrückt. Uebergang zur vorigen Art.

Auf Aeckern und gebautem Lande überall: β. bei Lindenthal. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

613. P. somniferum Linn. *betäubender M.* Kelch und die in Löchern aufspringende Kapsel kahl. Blätter stengelumfassend, eingeschnitten, seegrün.

Flor. Boehm. n. 304. Baumg. n. 711. *Abbild.* Düsseld. off. Pfl. VII. t. 24. *Syn. P. somn. α. nigrum* Willd. Schwarze Samen, violette Blumen. Das *P. officinale* Gmel. (*P. somn. album* Willd.) unterschei-

det sich durch undeutliche Kapselöffnungen, weisse Blumen und Samen.

Stammt aus dem südlichen Europa; findet sich aber, wie eine einheimische Pflanze, in Menge um die Dörfer und auf gebautem Lande. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

614. P. Argemone Linn. *Sand-M.* Kapsel steifhaarig, verlängert-keulenförmig. Kelch fast kahl. Blätter doppelt fiedertheilig, mit linealischen Fetzen.

Flor. Schreb. sp. n. 933. Baumg. n. 708. *Abbild.* Schkr. t. 140. Fl. Dan. t. 867. *Syn. P. clavigerum* Lam. Narbe 4 — 5strahlig. Blumen am Grunde schwarz.

Auf Aeckern nicht selten bei Kleindölzig, am Thonberg, bei Zschocher, Liebertwolkwitz u. s. w. in Menge auf den Felsen bei Dürreberg. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉ *).

CCXXXI. Nymphaéa Linn. *Seelilie.*

615. N. alba Linn. *weisse S.* Blätter fast nieren-herzförmig, ganzrandig. Blattstiele stielrund. Narbe 16 — 20strahlig.

---

*) P. hybridum L. (Baumg. n. 707.) unterscheidet sich durch fast kugeliche Kapsel und behaarten Kelch. Jetzt hat ihn niemand wieder gefunden.

Flor. Wipp. p. 53. Boehm. n. 545. Baumg. n. 718. Rchb. p. 109. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 35. Schkr. t. 142. Sturm H. 30. Fl. Dan. t. 602. *Syn. N. officinalis* Gater. *Castalia speciosa* Salsb. Blumen weiss. *Flores Nymph. albae.*

In Lachen, Teichen und stillen Flüssen, z. B. in der Parthe, in dem Schimmelschen Gute, bei Schleussig, Zschocher, Raschwitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCXXXII. Nénuphar Hayne, *Nixblume.*

616. N. LUTEA Hayn. *gemeine N.* Blätter herzförmig, ganzrandig. Blattstiele oben dreiseitig. Narbe kreisrund, ganzrandig, etwa 20strahlig.

Flor. Boehm. n. 544. Baumg. n. 717. Rchb. p. 110. *Abbild.* Sturm H. 30. Fl. Dan. t. 603. Hayne t. 36. *Syn. Nymphaea lut.* Linn. *N. umbilicalis* Salsb. *Nuphar lutea* Smith, *Nymphozanthus vulgaris* Rich. Kelchblätter gelb, meist 5. Blumenblätter und das hervorstehende Ende der Staubfäden abgestutzt. *Off. Radix, flores Nymphaeae luteae.*

In allen ruhigen, tieferen Gewässern, z. B. auf der Vogelwiese, in der Parthe. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

617. N. TENELLA Rchb. *zarte N.* Blätter herzförmig, ganzrandig. Blattstiele stumpf dreikan-

tig. Narbe kreisrund, kerbig ausgeschweift, 14strahlig. Kronenblätter meist zu 10, verkehrt-eirund-rundlich; das hervorstehende Ende der Staubfäden länglichrund.

Rchb. pl. crit. II. p. 10. — In allen Theilen kleiner als vorige.

Bei Pegau in Gräben *(Rchb.)*. *Blüthz.* Jun. Jul. ♃.

CCXXXIII. Tília Linn. *Linde.*

618. T. GRANDIFOLIA Hoffm. *grossblätterige L.* Blätter unterhalb zottig, mit weichhaarigen Adern. Blüthenstiele meist 3blüthig. Früchte 4—5rippig.

Flor. Boehm. 397. var. Baumg. n. 715. var. *α.* Rchb. p. 110. *Abbild.* Hayne Arz. III. t. 48. *Syn. T. pauciflora* Hayne, *T. platyphyllos* Scop. *T. cordata* Braune, *T. europaea α.* Linn. Aut. Durch die grossen, unten behaarten, beiderseits dunkelgrünen Blätter, grosse und wenige Blüthen und kurze, weichhaarige Blattstiele kenntlich.

Hier und da mit der folgenden, z. B. am Flossthore, an der Oetzscher Mühle bei Wurzen, im Nischwitzer, Störmthaler Park. *Blüthz.* Mai bis Jul. ♄.

619. T. VULGARIS Hayne, *gemeine L.*

Blätter kahl, unterseits in den Achseln der Adern rostfarbig gebartet, die obersten mehr als 2 mal länger als der Blattstiel. Blüthenstiele vielblüthig. Früchte regelmässig, etwas gerippt.

Flor. Wipp. p. 75. Boehm. n. 397. Baumg. n. 715. *Abbild.* Hayne t. 47. *Syn. T. europaea* Fl. Dan. t. 553. Baumg. *T. Tecksiana* Bauh. hist. I. p. 137. Blätter unten etwas blässer, aber nicht seegrün. Kapsel nicht schief, ziemlich keulenförmig. Blumen bräunlich-gelb (*flores tiliae* off.).

In Wäldern, Dörfern, an Spaziergängen gemein: unsre Stadt ist ja die Lindenstadt. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

620. T. PARVIFOLIA Hoffm. *kleinblätterige L.* Blätter kahl, unten seegrün, in den Ader-Achseln rostfarbig-gebartet; die Blattstiele der obern länger als die Hälfte des Blattes. Blüthenstiele vielblüthig. Früchte etwas gerippt, schief.

Flor. Baumg. n. 716. (?) Rchb. p. 110. *Abbild.* Schkr. t. 141. Hayne t. 46. *Syn. T. microphylla* Willd. *T. intermedia* DeC. *T. cordata* Baumg. (?) *T. europaea γ.* Linn. *T. ulmifolia* Scop. Schkr. Der vor. sehr nahe verwandt, aber die Blätter mehr lederig, kleiner, matter grün, unten seegrün. Blüthen weissgelb, später erscheinend und kaum riechend. Kapsel länglich-kugelig, schief, glatt.

Nicht selten mit der vorigen. Als Busch blüht sie in der Harth. *Blüthz.* Jul. ♄.

CCXXXIV. Heliánthemum Mill. *Cistenrose.*

621. H. VULGARE Gaert. *gemeine C.* Stengel niederliegend, weichhaarig. Nebenblätter lanzettlich, gewimpert. Blätter länglich, stumpf, weichhaarig. Rispen schlaff. Kelch behaart, mit 3 grössern, eirunden, stumpfen und 2 lanzettlichen Blättchen.

Flor. Wipp. p. 26. Boehm. n. 398. Baumg. n. 714. Rchb. p. 111. *Abbild.* Fl. Dan. t. 101. *Syn. H. Chamaecistus* Mill. *H. luteum* Hell. *H. obscurum* Pers. *Cistus Helianthemum* L. Blumen gelb. *Off. Herba Helianthemi*, als Thee.

Auf trocknen, grasigen Stellen am verschlossnen Holze, Bienitz, bei Lindenthal, auf dem Panitzscher Kirchhofe, auf Rainen am heitern Blick, an den Röglitzer Weinbergen u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

CCXXXV. Delphínium Linn. *Rittersporn.*

622. D. CONSOLIDA Linn. *Feld-R.* Einweibig. Sporn doppelt so lang als die Blume. Nektarium einblätterig, mit ziemlich 4lappiger Lippe. Blätter gefiedert-vieltheilig, mit linealischen Fetzen.

Flor. Wipp. p. 22. Boehm. n. 54. Baumg. n. 720. Rchb. p. 112. *Abbild.* Fl. Dan. t. 683. *Off. Herba, Flores Calcatrippae* s. *Consolidae regalis.*

Auf allen Aeckern. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉ *).

Fünfte Ordnung.

Pentagynia. *Fünfweibige.*

CCXXXVI. Aquilégia Linn. *Akeley.*

623. A. VULGARIS Linn. *gemeiner A.* Blättchen gestielt, eirund, stumpf, unterseits seegrün. Sporen gekrümmt. Staubgefässe etwa so lang als Griffel und Nektarium.

Flor. Baumg. n. 722. *Abbild.* Fl. Dan. t. 695. *Off. Herba Aquilegiae.*

Auf Bergen im Muldenthale: am Schlossberge von Eulenburg; höher oben bei Rochlitz, Wechselburg u. s. f. In Gärten gemein. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

---

*) D. Ajacis L. (Baumg. n. 721. Bluff & Fingh. Compend. fl. Germ. p. 706.) ist bei uns, wie überall in Deutschland, nur Gartenpflanze (3weibig).

Actaea spicata L. (4 weissliche, abfallende Blumenblätter ohne Kelch eine schwarze, vielsamige Beere Blätter etwa wie Angelica sylvestris, aber mit eingeschnitten-gesägten, fast herzförmigen Blättchen). Baumg. n. 713. fand sie im Universitätsholze: wir erst höher oben bei Rochsburg u. s. f. Vielleicht bei Weissenfels?

CCXXXVII. Nigélla Linn. *Schwarzkümmel.*

624. N. ARVENSIS Linn. *wilder Sch.* Stengel kahl, oft abstehend-ästig. Blätter doppelt gefiedert, kahl. Blüthen ohne Hülle. Kapseln glatt.

Flor. Boehm. n. 413. Baumg. n. 725. Rchb. p. 113. *Abbild.* Hayne Arz. VI. t. 17. Schkr. t. 146. Blumen blass-bläulich.

Selten auf Aeckern bei Schkeuditz, Dürreberg, Grimma, an Weinbergen bei Weissenfels. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

625. N. SATIVA Linn. *ächter S.* Stengel behaart, unten einfach. Blätter doppelt-gefiedert, weichhaarig. Blüthen ohne Hülle. Kapseln rauh.

Flor. Boehm. n. 417. Baumg. n. 724. *Abbild.* Hayne t. 16. Blätter breiter als bei der vorigen. Die Kapseln fast ganz verwachsen und mit warzigen Erhabenheiten bedeckt. Die schwarzen Samen offizinell: *Sem. Nigellae.*

Sehr selten auf Aeckern unter Gemüse, Möhren u. dgl. bei Röglitz (1828). *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

626. N. DAMASCENA Linn. *Garten-S.* Stengel abstehend-ästig, kahl. Blätter fast dreifach gefiedert, schärflich, kahl. Blüthen mit 5blätteriger, doppelt-gefiederter Hülle. Kapseln glatt.

Flor. Baumg. n. 723. *Abbild.* Hayne t. 15. *Syn.*

N. coerulea Lam. *N. involucrata* Moench. Die Braut in Haaren der Gärten.

In Deutschland nach und nach eingebürgert. Hier und da auf fetten Aeckern, z. B. bei Grosslehna hinter Markranstädt, bei Röglitz, Merseburg. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

Sechste Ordnung.

Polygynia. *Vielweibige.*

CCXXXVIII. Hepática Moench, *Leberblume.*

627. H. NOBILIS fl. Wett. *edle L.* Blätter herzförmig, 3lappig, die Lappen ganzrandig, eirund. Schaft zottig.

Flor. Schreb. Sp. n. 960. Baumg. n. 730. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 22. Sturm H. 7. *Syn. H. triloba* Moench, Chaix. *H. anemonoïdes* Vest, *Anemone Hepatica* Linn. *Off. Herba Hep. nobil.* Wild gewöhnlich blau.

Um die Stadt nirgends: aber in den Wäldern bei Steinberg, im Ziegengrund bei Grimma, bei Colditz u. s. f., so wie bei Weissenfels nicht selten. Im Universitätsholze bei Oelzschau nach *Schreb.* *Blüthz.* Febr. — Mai. 24.

CCXII. Pulsatílla Mill. *Küchenschelle.*

628. P. VULGARIS Mill. *gemeine K.* Blätter doppelt gefiedert, die Fiedern weichhaarig, in 3 linealische, grade Fetzen zerspalten. Blüthe fast aufrecht; die Blumenblätter an der Spitze grade.

Flor. Wipp. p. 63. Boehm. n. 543. Baumg. n. 731. Rchb. p. 115. *Abbild.* Sturm H. 7. Fl. Dan. t. 153. Hayne Arz. I. t. 22. *Syn. Anemone Pulsatilla* Linn. *A. collina* Salsb. *Off. Herba Pulsatillae.* Blumen schönblau.

Auf trocknen Abhängen am Bienitz und am Winneberg hinter Taucha in Menge. Bei Tiefensee *Baumg. Blüthz.* Apr. Mai. 24.

629. P. PRATENSIS Mill. *schwärzliche K.* Blätter doppelt geficdert, die Fiedern ziemlich einfach, linealisch, etwas sichelförmig, weichhaarig. Blumenblätter der hangenden Blüthe an der Spitze zurückgebogen.

Flor. Baumg. n. 732 (??) Schwaegr. Top. II. p. 12. Rchb. p. 115. *Abbild.* Schkr. t. 150. Sturm H. 46. Fl. Dan. t. 611. *Syn. P. nigricans* Stoerck u. der Offiz. *Anemone pratensis* L. *A. Pulsatilla* β. Lam. Blumen schwärzlich-braun, aussen zottig.

Am Winneberge bei Döben seltner als die vorige, in den Haiden bei Düben. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

630. P. VERNALIS Mill. *Frühlings-K.* Blätter gefiedert, die Fiedern keilförmig-lanzettlich, stumpf, dreispaltig, fast kahl. Blume aufrecht, mit graden Blumenblättern.

Flor. Pappe n. 555. *Abbild.* Fl. Dan. t. 29. Sturm H. 24. *Syn. Anemone vernalis* L. *A. sulphurea* All. Blumen schön, gelblichweiss, aussen röthlich.

In den dürren Nadelwäldern zwischen Sprottau und dem rothen Hause hinter Eulenburg häufig. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CCXLI. Anemóne Linn. *Anemone.*

631. A. SYLVESTRIS Linn. *Wald-A.* Stengel meist einblüthig, 3blätterig. Blätter 3—5theilig-gefingert, weichhaarig, mit 2—3spaltigen, gezähnten Lappen. Samen dicht wollig, fast geschwänzt. Wurzel faserig-büschelig.

Flor. Baumg. n. 733 (?) *Abbild.* Schkr. t. 150. Blüthenstiele zottig, Blumen schön, gross, schneeweiss, aussen zottig; zuweilen bedeutend kleiner (*β. minor* Poll.).

Unter Gebüsch auf den Wiesen im Krug bei Weissenfels *(Francke med. bacc.). Blüthz.* Mai. 24.

632. A. NEMOROSA Linn. *Hayn-A.* Stengel dreiblätterig, einblüthig. Blätter gedreit, mit

2—3spaltigen, gezähnten, mehr oder weniger angedrückt-haarigen Blättchen. Samen spitz, kahl. Wurzel kriechend.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 548. Baumg. n. 734. Rchb. p. 116. *Abbild.* Fl. Dan. t. 549. Sturm H. 14. Hayne I. t. 24. *Off. Flores Nemorosae* s. *Ranunculi albi.* Blume weiss, oft röthlich. Die Blattform ändert spitzer und stumpfer, schmäler und breiter ab.

Gemein in allen Wäldern und auf Wiesen, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

633. A. RANUNCULOÏDES Linn. *gelbe A.* Stengel 3blätterig, meist 2blüthig. Blätter gedreit, mit 2—3spaltigen, eingeschnitten-gezähnten, kahlen Blättchen. Blumen meist 5blätterig. Samen eirund, kahl. Wurzel kriechend.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 547. Baumg. n. 735. Rchb. p. 116. *Abbild.* Fl. Dan. t. 140. Sturm H. 7. Jacq. austr. t. 159. 1 bis 2blüthig. Blumen gelb, wie die Ranunkeln, von denen sie sich durch den fehlenden Kelch unterscheidet.

Mit der vorigen an schattigen Stellen häufig, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, bei Konnewitz. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CCXLI. Clemátis Linn. *Waldrebe.*

634. C. VITALBA Linn. *gemeine W.* Stengel kletternd. Blätter gefiedert, mit herzeirunden,

dreinervigen, ganzrandigen oder gezähnten Blättchen. Blumenblätter lanzettlich. Samen federig-begrannt.

Flor. Boehm. n. 309! *Abbild.* Jacq. austr. t. 308. Schkr. t. 151. *Off. Herba Clematitis sylvestris, Folia Vitalbae.* Blumen gelblich-weiss. Baumg. n. 726. macht aus Böhmer's Pflanze *Cl. erecta* L., welche nicht bei uns wächst, Schreb. *Cl. Flammula.*

Am Weinberge bei Dürreberg und denen von Weissenfels wohl wild: übrigens in den Kohlgärten, bei Schleussig u. s. f. an Lauben und Hecken angepflanzt. *Blüth.* Jun. — Septr. 24.

CCXLII. Thalíctrum Linn. *Wiesenraute.*

635. T. AQUILEGIFOLIUM Linn. *akeleyblätterige W.* Stengel gefurcht-kantig. Blätter mehrfach zusammengesetzt, an den Verzweigungen des Blattstieles mit einer häutigen Schuppe besetzt. Blättchen rundlich, stumpf 3lappig, mehr oder weniger eingeschnitten-gezähnt. Blüthen aufrecht, in schlaffen, doldentraubigen Rispen.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 7. *Abbild.* Jacq. austr. t. 318. Sturm H. 44. Der flache Blüthenstand, die sehr langen Staubfäden und fast kreisrunden Blättchen zeichnen diese Art aus.

Auf feuchten Wiesen bei Grimma und Colditz:

auch, obwohl seltner, bei Liebenau. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

636. T. FLAVUM Linn. *gelbe W.* Stengel gefurcht-kantig. Blätter mehrfach-zusammengesetzt, an den Verzweigungen mit häutigen Schuppen. Blättchen keilförmig, 3spaltig, die der obern Stengelblätter schmäler. Blüthen aufrecht, in beblätterten, zusammengezognen, aufrechten Rispen.

Flor. Boehm. n. 307. Baumg. n. 708. Rchb. p. 117. *Abbild.* Fl. Dan. t. 939. *Syn. T. flavum α.* Linn. spec. *T. pratense* Linn. Lapp. *T. Wallrothii* Boeningh. *T.* ..... (anonym) Wallr. sched. p. 263. Die gelben Blüthen kurzgestielt. Blätter alle im Umfange 3eckig, an der keilförmigen Basis etwas herzförmig.

Auf feuchten Wiesen bei Dölzig und Liebenau, bei Bendorf und bei Ostrau neben Dürreberg. *Blüthz.* Jun. 24.

637. T. NIGRICANS Jacq. *runzelige W.* Stengel gefurcht-kantig. Blätter doppelt-gefiedert; die Blattstielchen ohne Hautschuppe. Blättchen lanzettlich- oder schmal-linealisch, ganzrandig (oder durch Verschmelzung 2 — 3spaltig). Blüthenstiele aufrecht, in fast blattlosen, mehr oder weniger zusammengezognen Rispen.

Flor. Wipp. p. 75. Boehm. n. 506. Baumg. n. 727. *Abbild.* Jacq. austr. V. t. 421. *Syn. T. Bauhinia-*

num (β.) Wallr. *T. angustifolium* Roth u. d. meist. Flor. *T. rugosum* Poir. *T. lucidum* Krock. *T. laserpitiifolium* Willd. Die Blättchen der untersten Blätter sind bei der breitblätterigen (Jacquinschen) Pflanze alle lanzettlich, flach, wobei meist das letzte Paar mit dem vorletzten zu einem 3lappigen, breiten Blättchen verschmolzen ist. Die gewöhnlichere, schmalblätterige Form (*α. seseloïdes* Wallr. *T. angustif.* der Flor.) hat linealische, stark rückwärtsgerollte obere Blättchen.

Auf Wiesen, an Waldrändern und Gebüschen häufig, z. B. auf der Vogelwiese, an der Bürgeraue, am Bienitz, bei Dölzig, in der Aue von Modelwitz bis Döllnitz und Burgliebenau, bei Machern, Eulenburg u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

638. T. MEDIUM Murr. *mittle W.* Stengel gefurcht-kantig, von Grund an beblättert. Blätter vielfach zusammengesetzt, ohne Schuppen. Blättchen gleichfarbig, spitz-dreispaltig, die obersten lanzettlich. Rispe abstehend, beblättert. Blumen aufrecht. Früchte stumpfrippig*).

Abbild. Jacq. vindob. III. t. 96. Blättchen dem folgenden ähnlich, unten nur etwas bleicher, die Blütheständigen einfach; der Blattstiel in eine kurze, randhäutige Scheide übergehend.

*) Nur zweifelhaft stelle ich die Pflanze unter diesem Namen her: die längliche Blattform der Jacquinschen Abbildung fehlt ihr gänzlich. Dagegen scheint ihr Wallroth's: Th. elatum α. multidentatum, vom Zorgs bei Benstädt: völlig gleich zu seyn.

Auf dem Kirchhügel von Panitzsch. *Blüthz.* Jun. 24.

639. T. MINUS Linn. *kleine W.* Stengel gestreift, am Grunde mit blattlosen Scheiden. Blätter mehrfach zusammengesetzt, ohne Schuppen. Blättchen unten seegrün, rundlich oder verkehrteirund, dreispaltig, die Lappen meist stumpf. Blüthenstiele überhangend, fadenförmig, in blattlosen, ausgesperrten Rispen.

Abbild. Jacq. austr. V. t. 96. Fl. Dan. t. 732. *Syn.* *T. montanum* Wallr. Aendert bald grüner, bald ganz seegrün bereift ab. Rispe nur an wenig untern Aesten mit Blättchen.

Auf Aeckern hinter Merseburg und bei Storkewitz bei Delitzsch. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCXLIII. Ranúnculus Linn. *Hahnenfuss.*

a. *Früchte queer-runzelig. Blumenblätter weiss mit gelbem Nagel.* *Batrachium*, Hechtkraut.

640. R. AQUATILIS All. *Teich-H.* Stengel schwimmend. Blattscheiden geöhrt, etwas rauchhaarig. Blätter alle gestielt, die obersten schwimmenden unzertheilt, 3—5lappig, zuweilen fehlend, die unteren haarfein-vielspaltig. Früchte stumpflich, etwas rauchhaarig.

Flor. Wipp. p. 64. Rupp. jen. p. 104. Boehm. n. 434. Baumg. n. 747. Rchb. p. 123. *Abbild.* Schkr. t. 152. *Syn.* *R. diversifolius* Schrank, *R. heterophyllus* Hoffm. *R. aquatilis α. heterophyllus* DeC. (die gemeine Form). Die oberen Blätter bald fast schildförmig (*β. peltatus* Moench.), bald bloss herzförmig. Wo sie ganz fehlen die Abarten:

β. CAPILLACEUS DeC. Alle Blätter untergetaucht, haarförmig-vieltheilig, aber doch schlaff, dünn, gestielt und ohne bestimmte Begränzung. (Boehm. 435. var.) *R. flaccidus* Pers. *R. capillaceus* Hoffm. Gmel. *R. foeniculaceus* Gilib. *R. trichophyllus* Chaix.

γ. CAESPITOSUS DeC. Dieselbe Pflanze ausser Wasser gesetzt. Die Fiedern der Blätter werden gedrängter, starrer, verkürzt, dicklich, das ganze Blatt nimmt einen begränzten, rundlichen Umfang an. Der Stengel wurzelnd, buschig. *R. aquatilis var. B. β. abrotanifolius* Wallr. *R. caespitosus* Thuill. *Abbild.* bei Schkuhr.

Sehr gemein in allen tiefern, stehenden Gewässern, mit *β.*, z. B. auf der Vogelwiese, *γ.* an vertrockneten Teichufern und Lachen. *Blüthz.* Mai bis Aug. 24.

641. R. RIGIDUS Pers. *starrer H.* Stengel schwimmend. Blätter alle untergetaucht, sitzend, haarfein-vielspaltig, starrlich, im Umkreise begränzt. Blattscheiden schwach-geöhrt, kahl. Früchte spitzlich, ziemlich kahl.

Flor. Boehm. n. 435. Baumg. n. 748. *Abbild.* Tabern. Kräutb. p. 187. *Syn. R. stagnatilis* Wallr. sched. p. 285. *R. aquatilis δ. stagnatilis* DeC. Den Abarten des vorigen sehr ähnlich, aber durch die schwarzgrünen, nicht schlaffen, im Umkreise völlig begränzten, auf einer kurzen Scheide völlig sitzenden Blätter, weisslichen Stengel, längere Blüthenstiele und eirunde, beiderseits nicht so stumpfe Früchte kenntlich.

In tiefern, stehenden und ruhig fliessenden Gewässern gar nicht selten, z. B. in den Teichen des Schimmelschen Gutes, bei Leutzsch, Konnewitz. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

642. R. FLUVIATILIS Willd. *Fluss-H.* Stengel fluthend. Blätter alle untergetaucht, vielfach-gabelspaltig, fächerförmig, die Fiedern alle sehr lang, fadenförmig-linealisch, parallel. Früchte rundlich, kahl.

Flor. Boehm. n. 436. Baumg. n. 749. Rchb. p. 124. *Abbild.* Fl. Dan. t. 376. *Syn. R. fluitans* Oed. fl. d. *R. peucedanifolius* All. *R. aquatilis ε. peucedanifolius* DeC. *δ.* Linn.

In allen Flüssen, vorzüglich in der Pleisse und Elster. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Früchte glatt. Kelch* 3*blätterig. Blume vielblätterig, schöngelb. Ficária,* Butterblume.

643. R. FICARIA Linn. *Feigwarzen-H.*

Stengel aufsteigend, ästig, in den Achseln zuletzt knollentragend. Blätter herzförmig-rundlich, kantig. Blüthen einzeln, endständig.

Flor. Wipp. p. 36. Boehm. n. 546. Baumg. n. 750. Rchb. p. 117. *Abbild.* Sturm H. 11. Hayne Arz. V. t. 27. Fl. Dan. t. 499. *Syn. R. praecox* Salsb. *Ficaria verna* Pers. *F. ranunculoïdes* Moench. *Off. Herba, radices Chelidonii minoris.* Er ist nicht scharf, wie die andern Ranunkeln, und wird in Salat gegessen. Der Kelch findet sich doch auch vier- und fünfblätterig.

Ueberall auf Grasplätzen, in Wäldern u. s. w., z. B. im Rosenthale in Menge. *Blüht.* Apr. Mai. 4.

c. *Früchte kahl. Blume schöngelb, 5blätterig. Kelch 4—5blätterig.* Ranunkeln.

644. R. Lingua Linn. *grosser H.* Stengel meist aufrecht, hohl. Blätter ungetheilt, länglich-lanzettlich, beiderseits verschmälert, am Grunde scheidig-stengelumfassend. Blüthen seiten- und endständig.

Flor. Wipp. p. 64. Boehm. n. 445. Baumg. n. 738. Rchb. p. 119. *Abbild.* Fl. Dan. t. 755. *Syn. R. longifolius* Lam. Blume sehr gross, schön. Stengel bis 4 Fuss hoch und meist aufrecht, bald kahl, bald rauchhaarig.

β. natans. Stengel niedergestreckt, fluthend, oder nach Verlauf des Wassers, wurzelnd, nur an der

blühenden Spitze aufsteigend. An Gräben und überschwemmten Stellen.

Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Lachen in der Nonne, bei Schönfeld, in den sog. Konnewitzer Teichen (β.), auf den Wiesen hinter'm Brandvorwerk, bei Lindenau *(Boehm.)* u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

645. R. Flammula Linn. *beissender H.* Stengel schlank, aufsteigend, fest. Blätter ungetheilt, ganz kahl, die untersten eirund, stumpf, in einen langen, unten scheidigen Blattstiel verschmälert, die oberen sitzend, lanzettlich oder linealisch. Blüthenstiele seiten- und endständig.

Flor. Boehm. n. 444. Baumg. n. 737. Rchb. p. 118. *Abbild.* Fl. Dan. t. 575. *Syn. R. declinatus* Gilib. Blumen klein.

β. serratus DeC. Blätter alle gesägt, länglich oder eilanzettlich; Stengel stärker. *R. palustris serratus* Boehm. 444. var.

γ. angustifolius Wallr. Nur die untersten, länglichen Blätter kleingesägt, die übrigen alle lineallanzettlich, ganzrandig. Manchmal legt sich bei dieser Abart der alte Stengel nieder und treibt aus einem Gelenke von neuem Wurzeln und Aeste; diess ist aber der folgenden Abart nicht zu vergleichen:

δ. reptans Sm. Blätter ganz schmal linealisch, am Grunde verschmälert, kürzer als die Gelenke des

Stengels. Dieser selbst fadenförmig, liegend, aus den Knoten wurzelnd. Blumen sehr klein, seitenständig. *R. reptans* der Aut. (u. Linn.?) *R. flammula δ. tenuifolius* Wallr.

Auf Wiesen gemein, *β.* auf fruchtbarem Boden, unterm Grase, *γ.* in vertrockneten Gräben u. s. w., z. B. auf der Vogelwiese: *δ.* auf Torfboden bei Grossbothen, bei Grimma und Altenhayn. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

646. R. AURICOMUS Linn. *Frühlings-H.* Stengel aufrecht, unten kahl. Wurzelblätter nieren-herzförmig, gekerbt, meist 3lappig. Stengelblätter umfassend, fingerförmig in linealische, stumpfliche, meist ganzrandige Blättchen zertheilt. Kelch weichhaarig.

Flor. Boehm. n. 442. Baumg. n. 739. Rchb. p. 120. *Abbild.* Fl. Dan. t. 655. *Syn. R. mitis* Gilib. *R. polymorphus* All. *R. varifolius* Salsb. Wurzelblätter bald 3-, bald 5lappig, bald (*α. integrifolius* Wallr.) ganzrandig. Ein andermal fehlen die Blumenblätter (*β. apetalus* DeC.) und das an vielen Individuen auf einem Orte.

Auf den meisten feuchten Wiesen, Grasplätzen, Wegrändern in Menge, z. B. auf der Viehweide, bei Gohlis, Lindenau. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

647. R. SCELERATUS Linn. *blasenziehender H.* Stengel aufrecht, ganz kahl. Blät-

ter kahl, rundlich, 3theilig, mit 3spaltigen, stumpfeingeschnittenen, die obersten fingerig, mit länglich-linealischen, ganzrandigen Lappen. Kelch kahl.

Flor. Boehm. n. 441. Baumg. n. 740. Rchb. p. 120. *Abbild.* Fl. Dan. t. 571. In allen Theilen saftig, abgerundet und glatt. Blüthen zahlreich, sehr klein. Früchte auf einem verlängerten, kegelförmigen Fruchtboden.

An feuchten Orten, Pfützen, Sümpfen, Gräben nicht selten, in den Kohlgärten, auf der Viehweide, am Thonberge, bei Burghausen u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

648. R. ACRIS Linn. *scharfer H.* Stengel aufrecht, angedrückt-haarig. Blätter handförmig-getheilt, mit dreispaltigen, spitz eingeschnittenen Lappen, die obersten sitzend, mit linealischen Lappen. Blüthenstiele stielrund. Kelch etwas zottig.

Flor. Wipp. p. 64. Boehm. n. 437. Baumg. n. 745. Rchb. p. 123. *Abbild.* Sturm H. 46. *Syn. R. steveni* Bess. *Off. Herba Ranunculi.*

β. SYLVATICUS Thuill. Höher und breitblätteriger.

Gemein auf jeder Art von Grasplätzen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

649. R. POLYANTHEMOS L. Schreb. *vielblumiger H.* Stengel aufrecht, nebst den Blatt-

stielen und Blättern abstehend behaart. Blätter handförmig, 3—5theilig, die Lappen eingeschnitten - vielspaltig. Blüthenstiele gefurcht. Kelch rauchhaarig.

Flor. Schreb. Sp. n. 952. Baumg. n. 744. Rchb. p. 122. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1700. *Syn. R. pol. β. tenuifolius* Wallr. *R. napellifolius var.* Crantz. austr. t. 4. f. 1. *R. multiflorus* Gilib. *R. delphinifolius* Fries. *R. sylvestris* Tabern. Durch die vielfach in linealische, spitze Fetzen zertheilten Blätter vom vorigen zu unterscheiden.

Auf Waldwiesen im Konnewitzer und Zschocherschen, im Universitätsholze, auf der schönen Lehde bei Leutzsch, auf den Wiesen vor Kleindölzig, bei Groitzsch u. a. in Menge. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

650. R. LANUGINOSUS Linn. *wolliger H.* Stengel aufrecht, rückwärts - langhaarig. Blätter sammetartig - behaart, 3theilig, die Lappen 3spaltig, eingeschnitten. Blüthenstiele stielrund. Kelch abstehend behaart.

Flor. Boehm. n. 440. Wipp. p. 64. Baumg. n. 745. Rchb. p. 123. *Abbild.* Fl. Dan. t. 397. Sturm H. 46. Durch die grosse, röthlichgelbe Blume ausgezeichnet.

In allen Laubwäldern, z. B. dem Rosenthale, dem Leutzscher und Konnewitzer Holze. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

651. R. REPENS Linn. *auslaufender H.*
Stengel aufsteigend, mit kriechenden Ausläufern. Blätter gedreit, die Blättchen dreitheilig, mit eingeschnittnen Lappen. Kelch angedrückt.

Flor. Wipp. p. 64. Boehm. n. 439. Baumg. n. 743. Rchb. p. 122. *Abbild.* Fl. Dan. t. 795. Sturm H. 46.
Syn. R. infestus Salsb. *R. prostratus* Poir. Aendert in allen Theilen vielfach ab.

Ueberall in Menge auf Wiesen, in Gärten, Wäldern, an Wegen. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

652. R. BULBOSUS Linn. *knolliger H.*
Stengel aufrecht, über der Wurzel knollig. Blätter gedreit mit dreilappigen, eingeschnitten-gezähnten Blättchen; die obersten fingerförmig, wenig eingeschnitten. Kelch rauchhaarig, zurückgebogen. Früchte glatt.

Flor. Boehm. n. 438. Baumg. n. 741. Rchb. p. 122. *Abbild.* Fl. Dan. t. 551. Sturm H. 46. Schkr. t. 152.
Syn. R. laetus Salsb. Der über dem Knollen schlanke, einfache Stengel zeichnet diese Art aus.

Auf Rainen, Hügeln, trocknen Triften in Menge, z. B. an der Ziegelscheune von Zschocher, am Bienitz, bei Konnewitz. *Blüthz.* Mai—Jun. 24.

653. R. PHILONOTIS Ehrh *) *blasser H.*

---

*) von νοτὶς, die Nässe. Roth schreibt R. philonitis: warum das?

Stengel fast aufrecht, am Grunde aufgetrieben. Untere Blätter gedreit, mit 3lappigen, stumpf eingeschnittenen Blättchen; obere 3theilig. Kelch rauchhaarig, zuletzt ganz zurückgelegt. Früchte mit erhabnen Punkten bestreut.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 12. Rchb. p. 122. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1450. *Syn. R. hirsutus* Ait. Pers. *R. sardous* Crantz, Roth, *R. pallidior* Vill. *R. bulbosus β.* Huds. *H. agrarius* All. Poir. Stengel nach unten etwas aufgetrieben, und durch einen gedrängten Rasen von Blättern noch viel dicker. Weisse Punkte an der Spitze der Blätter hat diese Art, doch nicht ausschliesslich. Das Charakterische sind die Wärzchen auf den getrockneten Früchten.

In Menge auf feuchten, lehmigen Wiesen, der Vogelwiese, der Viehweide, bei Probstheyda, Schleussig u. s. w. *Blüthz.* Jun.—Aug. ♂.

d. *Früchte dornstachelig. Blumen blass-schwefelgelb.*
Echinella, Ackerklette.

654. R. ARVENSIS Linn. *Feld-H.* Stengel aufrecht, unten kahl. Blätter kahl, die wurzelständigen eirund, an der Spitze gezähnt, die stengelständigen dreitheilig mit lanzettlichen, die obersten vieltheilig mit linealischen Fetzen. Früchte mit Stacheln besetzt.

Flor. Wipp. p. 64. Boehm. n. 443. Baumg. n. 746.

Rchb. p. 123. *Abbild.* Fl. Dan. t. 219. Schkr. t. 152. *Syn. R. echinatus* Crantz. Gilt wohl manchmal für eine *Caucalis*, wenn er Früchte hat.

Auf Aeckern ziemlich gemein bei Schönefeld, Wetteritzsch, Zschocher, Burghausen, Leutzsch u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. ⊙.

CCXLIV. Adónis Linn. *Adonis.*

655. A. AESTIVALIS Linn. *Sommer-A.* Korolle meist 8blätterig, flach, am Grunde gefleckt. Kelch kahl. Früchte mit 2zähnigem Oberrande und aufsteigendem Griffel.

Flor. Baumg. n. 751. *Abbild.* Jacq. austr. t. 354. Rchb. Pl. cr. IV. t. 317. *Syn. A. maculata* (α.) Wallr. *A. miniata* Jacq. *A. annua* (α.) Leyss. hal. *A. crocarpa* DeC. Blumen zinnober-mennigroth (für die genannten Synonyme) oder

β. OCHROLEUCA Wallr. blassgelb. *A. citrina* Hoffm. *A. annua* β. Zinn. *A. autumnalis* α. Murr.

Auf Aeckern unter der Saat bei Lösau hinter Rippach, nach *Baumg.* auch noch näher: mit Gewissheit nirgends. *Blüthz.* Mai. Jun.*).

---

*) Schon bei Freiburg fanden wir die verwandte A. anomala Wallr. (flammea Jacq. Rchb. Ic.), die sich durch 5blätterige, ungefleckte, scharlachrothe Blumen auszeichnet: Früchte mit einem Höcker vor dem aufrechten Griffel.

Wie Dr. Pappe noch nach Baumg. n. 752. A. autumnalis L. als wilde Pflanze angeben kann, ist nicht begreiflich, wenn er die Anm. in den Icon. crit.

CCXLV. Trollius Linn. *Trollblume.*

656. T. EUROPAEUS Linn. *gemeine T.* Stengel aufrecht. Blätter vieltheilig-eingeschnitten, kahl. Blumenblätter etwa 15, kugelig-zusammengeneigt. Nektarien 5 — 10, den Staubgefässen gleichlang.

Flor. Boehm. n. 549. Baumg. n. 736. Rchb. p. 124.
Abbild. Sturm H. 5. Schkr. t. 135. Fl. Dan. t. 133.
Syn. T. eur. β. altissimus Nees, *T. altissimus* Crantz.
Grosse, gelbe, schöne Blumen.

Auf schwarzbodigen Wiesen in Menge von Gundorf bis Dölzig, bei Schenkenberg und Bendorf, auf Parthenwiesen bei Plausig, bei Schönfeld *(Baumg.)* u. a. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

CCXLVI. Caltha Linn. *Kuhblume.*

657. C. PALUSTRIS Linn. *gemeine K.* Stengel aufrecht. Blätter herzförmig, fast kreisrund, grossgekerbt, kahl.

Flor. Wipp. p. 23. Boehm. n. 446. Baumg. n. 729. Rchb. p. 125. *Abbild.* Schkr. t. 154. Sturm H. 8.

(IV. p. 18.) gesehen hat: „In der That kann es nur Spass seyn, wenn man die Pflanze in Spezialfloren aufnimmt, oder gar als Vaterland Europa angiebt.“ Als Gartenpflanze ist sie bekannt. Baumg. scheint A. aestivalis die gelbe, autumnalis die mennigfarbne Abart zu nennen.

In diese Klasse gehört auch Liriodendron tulipifera L. der Tulpenbaum, der in den Anlagen steht. (Baumg. Sert. n. 47.)

Syn. Populago palustris Scop. Grosse, gelbe Blumen (Dotterblume, Butterblume u. s. w.)

Sehr gemein an Sümpfen, Gräben, feuchten Stellen der Wiesen, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. — Jun. 24.

Vierzehnte Klasse.

Didynamia. *Doppeltmächtige.*

Gattungen.

Ordn. I. Gymnospermia. *Nacktnüssige.*

(*Labiatae* Juss.)

a. *Kelch fünfzähnig.*

CCXLVII. Leonurus: Kelch 5seitig, ungleich 5zähnig. Korolle röhrig, 2lippig, mit gewölbter, ganzer oberer, und kleiner, 3theiliger, am Rande zurückgebogner unterer Lippe. Staubbeutel mit kleinen, glänzenden Drüschen besetzt. Samen vier, dreiseitig. *Fam. Labiatae Ordn. Nepeteae* Spr.

CCXLVIII. Glechoma: Kelch walzenförmig, 5zähnig, gestreift. Korolle röhrig, am Schlunde zottig, mit 2spaltiger Ober- und 3spaltiger Unterlippe, der Mittellappen ausgerandet. Staubbeutel paarweis in Kreuzesform aneinanderliegend. *Fam.* wie vorher.

CCIL. Mentha: Kelch röhrig, ziemlich gleichförmig 5zähnig. Korolle röhrig, fast gleichförmig,

4spaltig, der oberste Lappen etwas breiter, meistens ausgerandet. Staubfäden nicht sehr ungleich, von einander entfernt. *Fam.* wie vorher.

CCL. Teucrium: Korolle mit kurzer Röhre, statt der fehlenden Oberlippe mit einem tiefen Spalte. Unterlippe dreilappig, mit grösserem, zugerundetem, ausgehöhltem Mittellappen. Staubgefässe durch den Spalt der Blume hervorragend. *Fam.* wie oben.

CCLI. Ajuga: Korolle röhrig, mit sehr kleiner, 2zähniger Oberlippe, und 3lappiger, stumpfer Unterlippe mit sehr grossem, verkehrt-herzförmigem Mittellappen. Staubfäden behaart, länger als die Oberlippe. Samen netzaderig. *Fam.* wie oben.

CCLII. Betonica: Kelchzähne grannig zugespitzt. Korolle mit walzenförmiger, gekrümmter Röhre, aufrechter, rundlicher Ober- und 3theiliger, abstehender Unter-Lippe. Staubfäden dem Schlunde gleichlang. Uebr. wie oben.

CCLIII. Lamium: Kelch glockenförmig, mit grannigen Zähnen. Schlund der Korolle aufgeblasen, beiderseits mit einem zurückgebognen, borstenförmigen Zahne versehen; Oberlippe gewölbt, ganz, Unterlippe kleiner, 2lappig, zurückgebogen. Staubbeutel rauchhaarig.

CCLIV. Galeopsis: Kelchzähne grannig zugespitzt. Korolle am Schlunde erweitert und mit 2 stumpfen, nach unten hohlen Zähnen besetzt; die Oberlippe gewölbt, schwach gekerbt, die Unterlippe 3spaltig, mit rundlichem seitlichem und ge-

kerbtem, an der Spitze eingeschnittenem Mittellappen. Staubbeutel nach innen rauh. *Fam.* wie vorher.

CCLV. Galeobdolon: Kelch glockenförmig, ungleich spitz-gezähnt. Korolle am Schlunde zahnlos, mit gewölbter, ganzrandiger Ober- und spitz-dreispaltiger Unterlippe mit ganzrandigen Lappen. *Fam.* wie oben.

CCLVI. Stachys: Kelch röhrig-kantig, pfriemlich-gezähnt. Korolle mit sehr kurzer Röhre und gewölbter, ausgerandeter Oberlippe; die Unterlippe 3theilig, an den Seiten zurückgeschlagen, mit grösserem, ausgerandetem Mittellappen. Die verwelkten Staubfäden biegen sich nach der Seite. *Fam.* wie oben.

CCLVII. Ballota: Kelch glockig, 5eckig, 10-streifig, an der Mündung gefaltet. Korolle mit gewölbter, gekerbter Oberlippe und 3lappiger, am Mittellappen ausgerandeter Unterlippe. Samen 3kantig, eirund. *Fam.* wie oben.

CCLVIII. Marrubium: Kelch walzenförmig, 10-streifig, hartwerdend, mit 5 sehr kleinen und 5 abwechselnden grösseren Zähnen. Korolle mit aufrechter, schmaler, 2spaltiger oberer und 3spaltiger, am Mittellappen ausgerandeter Unterlippe. Samen länglich, eben. *Fam.* wie oben.

CCLIX. Nepeta: Kelch walzenförmig, im Schlunde kahl, spitz-gezähnt. Korolle mit langer Röhre und ausgerandeter, aufrechter Oberlippe, die Unterlippe 3spaltig, mit sehr kurzen, zurückgeschlagnen, seitlichen und ausgehöhl-

tem, gekerbtem mittlern Lappen. Staubfäden erst genähert, dann zurückgeschlagen. Samen länglich, mit weissen Flecken. *Fam.* wie oben.

CCLX. Satureia: Kelch glockig. Korolle röhrig, fünflappig, die Lappen ziemlich gleich, stumpf, ausgerandet. Staubbeutel zusammenneigend. Narben borstlich. *Fam.* wie oben.

CCLXI. Verbena: Kelch 5zähnig, ein Zahn kürzer. Korolle trichterig, mit ungleich 5lappigem Saum und gebogner Röhre. Samen 4, früher mit einer schlauchförmigen Haut umschlossen. 2 Staubgefässe zuweilen fehlschlagend: daher bei einigen als diandrisch, bei andern als angiospermisch. *Fam. Vitices* Juss. *Pyrenaceae* DeC. *Viticeen Ordn. Verbenaceen* Spreng.

b. *Kelch zweilippig.* (*Labiatae Ordn. Melissae* Sprng.)

CCLXII. Melittis: Kelch glockig, viel weiter als die Korollenröhre, mit ausgerandeter Ober- und kurzer Unterlippe. Korolle mit aufrechter, flacher, ganzer Ober- und 3spaltiger, gekerbter Unterlippe. Staubbeutel in Kreuzesform genähert. Samen 3kantig, zottig.

CCLXIII. Scutellaria: Kelch kurz, fast ganzrandig, zur Fruchtzeit helmförmig mit einem Deckelchen geschlossen. Korolle am Grunde gebogen, mit zusammengedrückter, gewölbter Ober- und ausgerandeter Unterlippe. Samen rundlich, runzelich.

CCLXIV. Prunella: Kelch fast glockig, mit schwach 3zähniger Ober- und kürzerer, tief 2spaltiger Unterlippe. Korolle mit gewölbter ganzer Oberlippe; die Unterlippe 3theilig, mit ausgerandetem, gezähntem Mittellappen. Staubfäden 2gabelig, die Beutel am untéren Ende. Samen länglich-eirund, gestreift.

CCLXV. Thymus: Kelch 10streifig, am Schlunde mit zottigen Haaren verschlossen, mit 3zähniger Ober- und 2zähniger Unterlippe. Korolle kurz, mit aufrechter ausgerandeter Ober- und dreilappiger Unterlippe. Staubfäden gekrümmt. Samen länglich, eben.

CCLXVI. Origanum: Kelch cylindrisch, im Schlunde zottig, von einem grossen Deckblatte gestützt. Korolle wie vorher. Samen rundlich. Blüthen in vierseitigen Aehren.

CCLXVII. Clinopodium: Blüthenwirtel mit vielborstiger Hülle. Kelch walzenförmig, oben zusammengezogen, mit 3spaltiger, zurückgebogner Ober- und 2theiliger, einwärtsgebogner Unterlippe. Korolle nach oben erweitert, der Mittellappen der Unterlippe ausgerandet. Staubfäden gekrümmt. Samen rundlich.

Ordn. II. Angiospermia. *Kapselsamige.*

a. *Kelche 4spaltig.*

CCLXVIII. Lathraea: Kelch glockig. Korolle mit hohler, 2spaltiger Ober- und zurückgebogner, 3spaltiger Unterlippe. Fruchtknoten am Grunde mit

einer Drüse. Kapsel stumpf, 1fächerig, 2klappig. Samen an die Klappen geheftet. *Fam. Pediculares* Juss. *Personatae* DeC. *Ordn. Orobancheae* Spr.

CCLXIX. Euphrasia: Kelch cylindrisch. Korolle röhrig, mit ausgerandeter Ober- und dreilappiger Unterlippe. Staubbeutel 2lappig, die untern beiden am Grunde pfriemlich. Kapsel eirund, zweifächerig, 2klappig; die Samen zahlreich, der Scheidewand angeheftet. *Fam. Pediculares* Juss. *Rhinanthaceae* DeC. *Scrophularinae* Br. *Personatae Ordn. Rhinantheen* Spr.

CCLXX. Alectorolophus: Kelch bauchig-zusammengedrückt, 4spaltig. Korolle mit zusammengedrückter, ausgerandeter Ober- und flacher halb-3spaltiger Unterlippe. Kapsel zusammengedrückt, stumpf, mit wenigen Samen. Uebr. wie vorher.

CCLXXI. Melampyrum: Kelch röhrig. Korolle am Grunde gebogen, zusammengedrückt, mit helmförmiger Ober- und halb-dreispaltiger, gefurchter Unterlippe. Staubfäden unter der Oberlippe verborgen. Kapsel länglich, schief zugespitzt, mit 2—4höckerigen Samen. Uebr. wie *Euphrasia.*

b. *Kelche 5spaltig.*

CCLXXII. Pedicularis: Kelch rundlich, bauchig, meist 5spaltig. Korolle rachenförmig, mit gewölbter, zusammengedrückter Ober- und flacher, 3lappiger Unterlippe. Kapsel rundlich, zusammengedrückt, schief, 2klappig, 2fächerig. Samen wenig, an den Samenhalter befestigt. *Fam.* wie *Euphrasia.*

CCLXXIII. Antirrhinum: Kelch fünftheilig, mit 2 abstehenden, unteren Blättchen. Korolle maskenförmig, am Grunde höckerig, doch ungespornt. Kapsel länglich, an der Spitze in drei Löchern aufspringend. *Fam. Scrophulariae* Juss. *Personatae* DeC. Spr. *Ordn. Scrophularinen* Spr.

CCLXXIV. Linaria: Korolle (statt des Höckers) gespornt. Kapsel eiförmig, an der Spitze in mehrere Klappen aufspringend. Samen gerandet. Uebr. wie vorher.

CCLXXV. Digitalis: Kelch ungleich 5theilig. Korolle glockig, bauchig, mit ungleich vierlappigem Saume. Narbe oft 2blätterig. Kapsel eirund, zugespitzt, vielsamig, 2klappig, 2fächerig, die Scheidewand durch die eingebognen Kapselränder gedoppelt. *Fam.* wie vorher.

CCLXXVI. Scrofularia: Kelchzipfel gleichförmig, rundlich. Korolle kugelig; die 2spaltige Oberlippe innen mit einer Schuppe (Rudiment des 5ten Staubfadens); die Unterlippe 3lappig mit sehr kleinem Mittellappen. Kapsel fast kugelig. Uebr. wie vorher. Blume umgekehrt L.

CCLXXVII. Limosella: Kelch ungleich 5lappig. Korolle glockig, regelmässig, spitz 5spaltig. Staubfäden paarweise genähert. Kapsel eiförmig, 2klappig, unten durch die eingebogne Scheidewand halbzweifächerig, vielsamig. *Fam. Lysimachiae* Juss. *Personatae* DeC. *Primuleen* Spreng.

Arten.

Erste Ordnung.

Gymnospermia. *Nacktnüssige.*

CCXLVII. Leonúrus Linn. *Herzgespan.*

a. *Staubgefässe zottig. Fruchtknoten oben filzig.*

658. L. Cardíaca Linn. *gewöhnliches H.* Blätter gestielt, die untern keilförmig, dreilappig, gezähnt, die obersten ganz. Korolle grösser als der Kelch, aussen zottig: Mittellappen der Unterlippe spitz.

Flor. Wipp. p. 23. Boehm. n. 115. Baumg. n. 768. Rchb. p. 137. *Abbild.* Schkr. t. 162. Sturm H. 9. Fl. Dan. t. 727. *Off. Herba Cardiacae.* Blumen fleischfarben.

An ungebauten Stellen, Wegen in Dörfern, Mauern, im Reimerschen Garten, in den Kohlgärten, in Köschlitz u. a. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

b. *Staubgefässe und Fruchtknoten kahl, Chaitúrus* Moench.

659. L. Marrubiastrum Linn. *andornähnliches H.* Blätter länglich, gezähnt. Ko-

rolle dem Kelche etwa gleichlang, mit rundlicher Unterlippe.

Flor. Schreb. Spic. p. 12. Baumg. n. 769. *Abbild.* Jacq. austr. t. 405. Schkr. t. 162. *Syn. Cardiaca Marr.* Schreb. *Chaiturus Marr.* Ehrh. Blumen blau in dichten Quirlen.

An Zäunen, wüsten Flecken beim Jakobsspital am Eingange ins wilde Rosenthal. *Blüthz.* Jul. bis Septbr. 24.

CCXLVIII. Glecóma Linn. *Gundelrebe.*

660. G. HEDERACEA Linn. *epheuähnliche G.* Blätter gestielt, nierenförmig, gekerbt. Stengel niederliegend, wurzelnd.

Flor. Wipp. p. 41. Boehm. n. 131. Baumg. n. 270. Rchb. p. 132. *Abbild.* Schkr. t. 152. Sturm H. 8. Fl. Dan. t. 789. *Syn. Calamintha heder.* Scop. *Off. Herba Chamaeclematis* s. *Hederae terrestris*, Gundermann. Blumen blau, violett.

β. HUMILIOR. Blätter klein, fast kreisrund. Blume meist röthlich. *Calamintha humilior* Boehm. a. O. var.

Ueberall im Grase, an Gräben, in Wäldern gemein; β. an Wiesenrändern bei Eutritzsch, Portitz u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CCIL. Mentha Linn. *Münze* *).

a. *Blüthen in Aehren* (*ohne Blätter*).

661. M. CANDICANS Crantz, *weissliche M.* Blüthenähren cylindrisch, am Grunde unterbrochen, mit pfriemlichen, die Blumen überragenden Deckblättchen. Blätter mit herzförmiger Basis fast sitzend, länglich-lanzettlich, ungleich spitzgesägt, graugrün, unten weissfilzig. Staubfäden hervorragend.

Flor. Boehm. n. 808. Baumg. n. 772. *Syn. M. sylvestris* Willd. u. d. deutsch. Fl. (nicht L. Whlbg.) *M. spicata longifolia* Gouan. *Off. Hb. Menthae longifoliae.* Blumen röthlich-weiss.

An Muldenbächen bei Neichen hinter Trebsen; an Gräben in der Aue bei Burgliebenau selten. Hinter den Kohlgärten *Boehm. Blüthz.* Jul. bis Septbr. 24.

662. M. NEMOROSA Willd. *Hain-M.* Stengel steif aufrecht, zottig. Blätter herzförmig-eirund, sitzend, mit ungleichen, abstehenden Sägezähnen, unterseits weisslich-zottig: die obersten rundlich-eirund, langzugespitzt. Aehren dicht, nach oben verschmälert. Staubfäden vorragend.

---

*) Von dieser so sehr vernachlässigten Gattung erwarten wir nächstens eine Bearbeitung von Meisterhand in den Plantis criticis. Daher vorläufig nur das Sicherste und Wichtigste hier aufgenommen werden soll: manches Seltene und Merkwürdige verschieben wir auf einen künftigen Nachtrag.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 13. *Abbild.* Engl. bot. t. 686. *Syn. M. sylvestris* Sm. engl. bot. *M. gratissima* Schwaegr. a. O. Gleich durch die breiten Blätter zu unterscheiden; doch wäre diess noch die einzige verwandte Art, die sich als Abart mit der vorigen vereinigen liesse.

An Ufern im Rosenthale hinter dem Spitale *(Winkl.)*, im Göselbach hinter Merseburg und an mehr Orten. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

663. M. ROTUNDIFOLIA Linn. *rundblätterige M.* Blüthenähren cylindrisch, schlank, etwas unterbrochen. Blätter rundlich-elliptisch, sitzend, grobgekerbt, runzelig, beiderseits zottig. Blüthenstielchen und die glockigen Kelche behaart. Staubfäden vorragend.

Flor. Schkr. Hdb. II. Baumg. n. 744. *Abbild.* Sole t. 3. Engl. bot. t. 445. *Syn. Menthastrum anglicum* Rivin. monop. (gut) Behaarung des Stengels zottig, abwärts abstehend. Blümchen sehr klein. Blätter stumpflich, mit einer kurzen Stachelspitze.

Sehr selten: in Gräben im Störmthaler Park von Hrn. *Guettner* gesammelt: ehedem am Gesundbrunnen. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24 *).

---

*) M. viridis L., welche Baumg. n. 773. im Dölziger Holze angiebt, ist ganz kahl und glatt. M. crispa L. Baumg. n. 775, noch häufiger aber die der Pfeffermünze in Wuchs und Aehren ähnelnde M. crispata Schrad. sind als Krause-Münze in den Gärten gemein und werden leicht unvertilgbar.

b. *Blüthen in beblätterten Wirteln.*

664. M. AQUATICA Riv. L. *Wasser-M.* Wirtel end- und achselständig, der oberste grösser als seine Blätter, ein kugeliges Köpfchen bildend, die untersten gestielt. Kelche cylindrisch, gestreift, mit pfriemlich-zugespitzten Zähnen. Blüthenstielchen rückwärtssteifhaarig. Blätter gestielt, einzeln behaart, herzeiförmig. Staubfäden hervorragend.

Flor. Boehm. n. 128. Baumg. n. 776. Rchb. p. 129. *Abbild.* Engl. bot. t. 447. Rivin. monop. (49.) *Syn. M. hirsuta* Sm. *Off. Hb. Menth. aq.* Blumen gross, schön roth. Uebrigens ändert sie sehr ab, bald mehr, bald weniger kahl, grossblätterig, reichblüthig, hoch, mehr eiförmig oder herzförmig, heller grün oder roth von Laub.

Ziemlich gemein an Gräben, Quellen, Teichen, Sümpfen, z. B. am Bienitz, an der alten Funkenburg. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

665. M. RIPARIA Schreb. *Ufer-M.* Untere Wirtel entfernt-stehend, obere genähert, der oberste seinen Blättern gleichlang, ein halbkugeliges Köpfchen bildend. Kelche cylindrisch, gestreift, pfriemlich-gezähnt. Blätter gestielt, einzeln behaart. Staubfäden eingeschlossen.

Sie ist schlanker als die vorige, mit der sie den Geruch gemein hat, und gleicht ihr ziemlich in Blatt-

form, Kelchen und Blüthenstielchen: aber die Blumen sind kleiner, und die Wirtel stehn, was bei jener kaum ist, bis tief herab in den Blattachseln. Durch deutliche Uebergänge verbunden ist:

β. PILOSA. *M. pilosa* Spr. Wallr. *M. sativa* Sm. engl. bot. t. 448. Ueberall dicht mit zottigen, rückwärtsgerichteten Haaren besetzt.

Ziemlich häufig an Gräben und Flüssen, z. B. am Flossgraben, bei Schönfeld, St. Thekla, am Bienitz (mit β.), auf der Viehweide, bei Rohrbach (β.) u. a. *Blüthz.* Jul.—Septr. 4.

666. M. ACUTIFOLIA Sm. *spitzblättterige M.* Blätter eilanzettlich, spitz, am Grunde keilförmig-verschmälert, von der Mitte an entfernt gesägt. Kelche dünn-cylindrisch, ringsum, besonders am Grunde behaart. Blüthenstielchen etwas behaart. Staubfäden eingeschlossen.

Flor. Rchb. p. 130. *Abbild.* Engl. bot. t. 2415. *Syn.* *M. verticillata* Mill. Unter den Arten mit cylindrischen Kelchen unterscheidet sie sich durch die dünne, doppelt kleinere Form desselben und die etwas abstehenden Zähne. Wirtel sitzend, so lang als die Blattstiele, in welche sich das Blatt allmählig verschmälert: nach oben kleiner werdend. Blüthenstielchen endlich fast kahl.

In Gräben mit Lehmboden in der Aue bei Modelwitz, bei Rohrbach u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

667. M. PROCUMBENS Thuill. *Stoppel-M.* Stengel meist sehr ästig. Kelche kugelig-glockig, harzig-punktirt, mehr oder weniger behaart. Blüthenstielchen fast kahl. Blätter ziemlich eirund, stumpf gesägt. Staubfäden aus der aussen behaarten Blume hervorragend.

Flor. Boehm. n. 129. Baumg. n. 778. Rchb. p. 131. *Abbild.* Fl. Dan. t. 512. *Syn. M. arvensis* der meist. Autor. *M. arv. γ.* Sm. Pers. *M. gentilis* Schkr. u. Aut. Auf Aeckern ziemlich bleibend; an wässrigen Stellen aber spielt sie in mannichfachen Formen, z. B.:

β. MAJOR Sole, mit höherm, einfacherm Stengel, breitern oder auch längern, daher mehr elliptischen Blättern, grossen, reichen Blüthenwirteln.

Auf Aeckern überall: an Gräben, Teichen, Sümpfen, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. bis Oktbr. 2|.

668. M. ARVENSIS Linn. *Acker-M.* Stengel meist ästig. Kelche kugelig-glockig, dicht abstehend-behaart. Blüthenstielchen ziemlich kahl. Blätter meist eirund, gesägt, behaart, die untersten fast rundlich, schwach gekerbt. Staubgefässe eingeschlossen.

Flor. Baumg. n. 779. Rchb. p. 130. *Abbild.* All. ped. t. 75. f. 2. Engl. bot. t. 1124. *Syn. M. arvensis α.* Pers. *M. gentilis* Mill. *M. austriaca* All. Wallr.

Rchb. a. O. *M. dubia* Schreb.; zweifelhaft ist sie allerdings; und einiges darunter gezählte mag wohl nur Abart von der vorigen seyn. Sie ist gewöhnlich rauher als diese.

β. SIMPLEX. Stengel einfach, aufrecht. *M. praecox* Sole.

Ziemlich häufig an Gräben u. dgl. in der Nonne, im Gautzscher Holze, in der Aue u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

669. M. GENTILIS Linn. sp. *edle M.* Stengel ästig, bogig. Kelche kugelig-glockig, harzig-punktirt, kahl, an den Zähnen dicht behaart. Blüthenstielchen kahl. Blätter eirund oder länglich-eirund, unten blässer, ziemlich kahl. Staubgefässe eingeschlossen.

Flor. Baumg. n. 777. Rchb. p. 130. *Abbild.* Sole t. 24. *Syn. M. rubra* Nees. *M. cruciata* Lob. Ic. 507. Ausgezeichnet durch die dichten Haare an den Kelchzähnen, da doch die Wirtel übrigens ganz kahl sind. Der Stengel kahl, meist röthlich. Die Blätter ändern sehr ab; unsre wilden Exemplare wenig gezähnt: in Gärten hat man tief und wellig-gezähnte Abarten unter den Namen *M. ciliata* Op. *M. crispa* var. *M. sativa* u. s. w. andre mit gescheckten Blättern u. s. w.

In Gräben in Quesitz hinter Markrannstädt von Hrn. *Winkler* entdeckt. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

c. *Blumen in Wirteln. Kelch fast zweilippig. Pulegium* Mill.

670. M. Pulegium Linn. *Polei-M.* Stengel am Grunde wurzelnd. Blätter eirund, stumpf, sparsam gezähnt. Blüthenstiele und Kelche filzig. Kelchzähne gewimpert. Staubfäden hervorragend.

Flor. Schreb. sp. n. 909. Baumg. n. 788. Rchb. p. 131. *Abbild.* Düsseld. off. Pf. t. 12. *Syn. Mentha Pulegium* Linn. *Off. Herba Pulegii* (*quae pulices pellit*). **Korolle rosa, die Oberlippe nicht immer ganzrandig, auch oft ausgerandet!**

Auf überschwemmten Stellen zwischen Leutzsch und Barneck nicht selten. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

CCL. Teúcrium Linn. *Gamander.*

671. T. Scordium Linn. *Knoblauch-G.* Stengel weitschweifig, weichhaarig. Blätter sitzend, länglich, am Grunde verschmälert, gesägt-gezähnt, fast kahl. Kelche zottig, je zwei in den Achseln stehend, gestielt.

Flor. Wipp. p. 68. Boehm. n. 101. Baumg. n. 785. Rchb. pag. 127. *Abbild.* Schkr. t. 155. Fl. Dan. t. 593. *Off. Herba Scordii,* Lachenknoblauch. **Blumen röthlich-weiss.**

In Sümpfen und Gräben auf der Wiese im Rosenthale, der Vogelwiese *(Wipp.)*, den Streitwiesen jetzt selten oder nicht mehr: in Sümpfen bei

Groitzsch, Grimma, bei Laue hinter Delitzsch u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

672. T. Scorodonia Linn. *Haiden-G.* Stengel aufrecht. Blätter gestielt, herzförmig, gekerbt-gesägt. Kelche in einseitigen Trauben, mit sehr breitem, in einen spitzen Zahn verlängertem obern Zipfel.

Flor. Schreb. spic. n. 906. Baumg. n. 784. *Abbild.* Schkr. t. 155. Fl. Dan. t. 405. Kelche fast 2lippig. Blumen weisslich-gelb, mit rothen Streifchen. — Färbt schön gelb.

In Hochwäldern: am rothen Hause hinter Eulenburg und andern Stellen der Dübner Haide. *Blüthz.* Jun. Jul. 24 *).

CCLI. Ajúga Linn. *Günsel.*

673. A. reptans Linn. *kriechende G.* Stengel am Grunde Ausläufer treibend. Blätter eiförmig, gekerbt, glatt, die blüthesständigen ganzrandig, gewimpert.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 102. Baumg. n. 788. Rchb. p. 126. *Abbild.* Fl. Dan. t. 925. *Syn. Bugula reptans* Scop. Stengel bloss abwechselnd an

*) T. Botrys L. (vielspaltige, gestielte Blätter) und T. Chamaedrys L. (Blüthen achselständig, je 3, röthlich. Blätter herzeirund, eingeschnitten-gekerbt). Beide sind nicht an den Stellen, wo Baumg. n. 782. u. 786. sie angiebt. Sie wachsen an den Thüringschen Kalkbergen, z. B. bei Freiburg.

zwei entgegengesetzten Seiten behaart. Blumen blau, selten β. roth oder γ. weiss. Jüngern Pflanzen fehlen zuweilen die Ausläufer!

In Wäldern, auf Wiesen, in Gärten gemeines Unkraut, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

674. A. GENEVENSIS Linn. *Berg-G.* Stengel dicht zottig, ohne Ausläufer. Wurzelblätter kurz-gestielt, verkehrt-eiförmig, gekerbt; untere Stengelblätter ohne Blüthen, obere blüthenständig, dreizähnig, oberste kürzer als die Blüthen.

Flor. Boehm. n. 103. Baumg. n. 787. Rchb. p. 126. *Abbild.* Schkr. t. 155. Hayne Arz. IX. t. 18. *Syn. A. montana* Dill. *Bugula montana* Riv. monop. *B. genevensis* Mill. Blume wie vorher.

β. LONGIFOLIA, mit sehr ausgebildeten, die Stengelblätter übertreffenden Wurzelblättern. *A. pyramidalis* Schkr. a. O. u. der Flor. (nicht L.) Sie findet sich oft im Herbst an denselben Stellen, wo im Frühjahr die ächte *A. genevensis* war.

Auf trocknen Anhöhen nicht selten, z. B. am Panitzscher Gottesacker, bei St. Thekla, Kleinzschocher, Grimma und Böhlen, Altrannstädt, am rothen Hause und am Schlossberge bei Eulenburg in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24*).

---

*) A. Chamaepitys Sm. (Teucrium Ch. Linn.) an den gelben, achselständigen Blumen und schmal-linealischen, 3spaltigen Blättern kenntlich, war sonst

CCLII. Betónica Linn. *Betonie.*

675. B. OFFICINALIS Linn. *ächte B.* Stengel schlank. Blätter herzförmig-länglich, gekerbt. Blüthenähre länglich, etwas unterbrochen. Kelchzähne linealisch-pfriemlich, gewimpert. Unterlippe der Korolle ausgeschweift.

Flor. Bg. n. 789. *Abbild.* Schkr. t. 160. Hayne Arz. IV. t. 10. *Syn. B. affinis* Wender. *Off. Herba Betonicae.* Blumen rosa, seltner weisslich. Sie ändert manchmal ab mit einem eignen wolligen Ueberzuge, der die Blätter und den Stengel theilweise überzieht; interessant ist:

β. BIFIDA Rchb. mit gespaltener Oberlippe.

An trocknen Wäldern auf Wiesen am Bienitz, bei Dölzig, Bendorf, an den Paunsdorfer Lehden u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

676. B. HIRTA Leyss. *rauche B.* Blätter herzförmig-länglich, gekerbt. Untere Wirtel entfernt, achselständig. Kelche ringsum kurzhaarig, die Zähne aus eiförmiger Basis zugespitzt. Unterlippe der Korolle wellig-gekerbt, fast ausgerandet.

Flor. Boehm. n. 120. Rchb. p. 135. *Syn. B. officinalis* Poll. u. d. meist. Flor. Blüthenähre mit einem einzelnen, darunter stehenden, zuweilen aber

---

(Wipp. p. 26. Boehm. n. 101. Buxbg. n. 785.) im Holze bei Zweinaundorf. Bei Freiburg an den Kalkbergen.

auch mit 2—4 tief in den Blattachseln herabgehenden Wirteln. Stengel stets steif und (bis vier Fuss) hoch.

An Waldrändern, auf Wiesen bei Leutzsch, Lindenau u. s. w. gemein. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

CCLIII. Lamium Linn. *Taubnessel.*

677. L. ALBUM Linn. *weisse T.* Blätter gestielt, herzförmig, gesägt, langzugespitzt. Wirtel bis 20blüthig. Oberlippe der Korolle ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 107. var. Baumg. n. 791. Rchb. p. 132. *Abbild.* Hayne Arz. V. t. 41. Sturm H. 8. Fl. Dan. t. 594. Blumen weiss mit schwärzlichen Antheren (*flores Lamii* s. *Urticae mortuae*).

Ueberall an Wegen, Zäunen, auf gebautem und ungebautem Lande. *Blüthz.* Apr.—Septr. 24.

678. L. LAEVIGATUM Linn. DeC. *rothe T.* Blätter gestielt, herzförmig, im Umfange deltaförmig, zugespitzt, doppelt eingeschnitten-gesägt. Wirtel 6—10blüthig. Korolle mit eckiger, oberer und zurückgeschlagener, gekerbter Unterlippe.

Flor. Boehm. n. 107. Baumg. n. 790. *Abbild.* Blackw. t. 182. f. 2. Rchb. Pl. crit. III. t. 216. *Syn.* *L. maculatum* Baumg. u. a. Aut. *L. rubrum* Blackw. Wallr. Blume roth. Blattstiele kurz und breit. Sie ist nicht kahler als andre. Schon Schkuhr unter-

scheidet die hiesige Pflanze vom *L. maculatum* der deutsch. Aut. (d. i. *L. hirsutum* Lam.)

In Wäldern, an Zäunen, Wiesen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* vom ersten Frühling bis in den Herbst. 24.

679. L. PURPUREUM Linn. *purpurrothe T.* Blätter herzförmig, stumpflich, gekerbt, gestielt, an der Spitze des unten fast blattlosen Stengels gedrängt. Wirtel 8 — 10blüthig. Oberlippe ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 106. Baumg. n. 792. *Abbild.* Schkr. t. 159. Fl. Dan. t. 523. Die Blumen viel kleiner als bei den vorigen und etwas blässer. Wir haben auch eine Abart mit milchweissen Blüthen.

β. HYBRIDUM. Blätter spitz, tiefgezähnt (wie bei *L. laevigatum*). Vielleicht nur eine Abart vom fetten Standorte. *L. urticifolium* Weihe. (Rchb. Pl. cr. t. 223. f. 371.).

Auf Aeckern und ungebautem Lande gemein: β. in Reichels Garten, am Bienitz u. a. auf feuchtem, fettem Boden. *Blüthz.* Apr. — Septr. ☉.

680. L. AMPLEXICAULE Linn. *stengelumfassende T.* Blätter kreisrund, stumpf, tiefgekerbt, fast lappig, die obern umfassend. Kelchzähne weichhaarig, zuletzt zusammengeneigt.

Flor. Wipp. p. 38. (*Galeopsis*). Boehm. n. 105. Baumg.

n. 793. *Abbild.* Schkr. t. 159. Fl. Dan. t. 752. Rchb. Pl. cr. III. t. 224. *Syn. Pollichia amplexicaulis* Roth wegen des zufälligen Mangels der Zähne am Schlunde der Korolle. Diese ist bald kürzer, bald länger; jüngere Blumen schlagen ganz fehl.

Auf gebautem Lande gemein, z. B. nach Konnewitz. *Blüthz.* März — Oktr. ☉.

CCLIV. Galeópsis Linn. *Hohlzahn.*

681. G. Ladanum Linn. *Acker-H.* Stengel durchhin gleichdick, kurzhaarig. Blätter lanzettlich, etwas gezähnt. Kelch ungleich-gezähnt, um das Doppelte kürzer als die Blume.

Flor. Wipp. p. 44. (*Lad. segetum*). Boehm. n. 100. Baumg. n. 795. *Abbild.* Schkr. t. 160. Blumen hellroth. Fast häufiger ist die Abart:

β. angustifolia Wallr. mit linealischen, wenig gezähnten Blättern; Kelchröhre weniger behaart, nicht länger als die 3 obern Zähne. *G. angustifolia* Ehrh. *G. Ladanum* Roth, Aut.

Auf Aeckern häufig (mit β.) am Bienitz, bei Schönfeld, Abtnaundorf, Dölzig, Gerichshayn, Lindenthal u. s. w., am Saalufer bei Dürreberg (β.) in der grössten Menge. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

682. G. Tetrahit Linn. *steifhaariger H.* Blätter eirund, spitz, gesägt, nebst dem an den

Gelenken aufgetriebnen Stengel steifhaarig. Korolle etwa 2mal länger als der Kelch: Oberlippe fast gerade.

Flor. Wipp. p. 23. (*Cannabina*). Boehm. n. 109. Baumg. n. 796. *Abbild.* Engl. bot. t. 207. Blume roth, rosa oder weiss, kleiner als bei den folgenden. Auf Aeckern verkrüpelt die Pflanze, meist weissblüthig.

An Zäunen, unter Gebüsch und auf Aeckern häufig genug, z. B. im Rosenthale, bei Lindenau. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

683. G. PUBESCENS Bess. *kurzhaariger H.* Blätter eirund, zugespitzt, 12 — 16mal gesägt, nebst dem an den Gelenken aufgetriebnen und drüsenhaarigen Stengel kurzhaarig. Korolle von der dreifachen Länge des drüsenhaarigen Kelchs.

Flor. Baumg. n. 797. β? *Abbild.* Rchb. Pl. cr. I. t. 48. 49. *Syn. G. Walterina* Schlechtd. Der folgenden sehr nahe verwandt; aber an der schön purpurrothen, bloss an der Röhre gelben Korolle schon zu unterscheiden. Behaarung schwächer und an den Gelenken meist drüsig.

Hier und da an Zäunen, Dörfern und Waldrändern, z. B. im Rosenthale, bei Lindenthal, am Kuchengarten u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

684. G. CANNABINA With. *hanfähnlicher H.* Blätter länglich-eirund, 8 — 16mal ge-

sügt, nebst dem Stengel kurzhaarig. Gelenke aufgetrieben. Korolle dreifach länger als der Kelch: Oberlippe bauchig.

Flor. Boehm. n. 110! Baumg. n. 797. *γ. Abbild.* Rchb. Pl. cr. I. t. 57. Fl. Dan. t. 929. *Syn. G. versicolor* Curt. Smith. *G. speciosa* Mill. Schöne gelbe Blumen, auf der Unterlippe mit violettem Flecken.

An Zäunen, unter Gebüschen und in Wäldern häufig: im Rosenthale, bei Lindenau, Leutzsch, Schleussig u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CCLV. Galeóbdolon Smith, *Waldnessel.*

685. G. LUTEUM Sm. *goldgelbe W.* Blätter herzförmig-eirund, kerbzähnig, gestielt. Wirtel meist 6blüthig.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 110. Baumg. n. 794. *Abbild.* Schkr. t. 157. *Syn. G. vulgare* Pers. *Galeopsis Galeobdolon* Linn. *Leonurus G.* Willd. *Pollichia G.* Roth, Baumg. Blumen gelb. Im Frühjahr die einzige Taubnessel mit gefleckten Blättern: im Herbst bekommen alle Verwandte solche krankhafte Verfärbungen.

In Wäldern und an Hecken sehr häufig: im Rosenthale u. s. w. *Blüthz.* Apr. — Jun. 4.

CCLVI. Stachys Linn. *Ziest.*

686. S. SYLVATICA Linn. *Wald-Z.* Wir-

tel 6blüthig. Blätter eirund, herzförmig, gestielt. Kelch steifhaarig.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 112. Baumg. n. 798. Rchb. p. 134. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1102. Blüthen dunkelpurpurroth mit weissen Flecken auf der Unterlippe. Riecht unangenehm.

An feuchten, schattigen Stellen der Wälder fast überall, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

687. S. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-Z.* Wirtel meist 6blüthig. Blätter lanzettlich, meist kahl und sitzend, halbumfassend. Kelch zottig.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 113. Baumg. n. 799. Rchb. p. 134. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1103. Sturm H. 18. Blume blassroth mit gescheckter Unterlippe.

β. SEGETALIS. Weichhaarig. Untere Blätter kurzgestielt, aus einer herzeirunden Basis lanzettlich. *S. segetum* Hagen.

An Gräben, Ufern, feuchten Waldungen sehr häufig, z. B. im Rosenthale: *β.* auf feuchten Aekkern bei Zschocher, Volkmarsdorf und Kleindölzig. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

688. S. ARVENSIS Linn. *Acker-Z.* Stengel schwach. Wirtel sechsblüthig. Blätter herzförmig, stumpf, breitgekerbt, beiderseits schwach be-

haart. Korolle dem behaarten, gewimperten Kelche gleichlang.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 121! Schreb. p. 12. n. 907. Baumg. n. 803. *Abbild.* Fl. Dan. t. 587. Blumen bleichviolett. Entweder die folgende wird immer seltner; oder diese galt bei den Alten für *S. annua.*

Auf Aeckern häufig am Bienitz, bei Dölzig, Gundorf, Lindenthal, Belgershayn, Otterwisch, Gerichshayn, Kötzschau u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

689. S. ANNUA Linn. *einjähriger Z.* Stengel aufrecht. Wirtel 6blüthig. Blätter eilanzettlich, 3nervig, gestielt, grobgesägt, kahl.

Flor. Baumg. n. 802. (?) *Abbild.* Jacq. Austr. t. 360. Blume weiss, mit gelber, rothpunktirter Unterlippe.

Auf Aeckern bei Mölsen und hinter Merseburg. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

690. S. RECTA Linn. *grader Z.* Stengel aufsteigend. Wirtel ährenförmig. Blätter herzförmig-elliptisch, gekerbt, scharf.

Flor. Baumg. n. 801 (?) Rchb. n. 135. *Abbild.* Hayne Arz. IV. t. 12. Schkr. t. 161. Jacq. austr. t. 359. *Syn. S. Betonica* Scop. *S. Sideritis* Vill. *S. procumbens* Lam. Blüthen gelbweiss. Sonst offizinell: *herba Sideritis.*

Auf sonnigen Anhöhen: an den Weinbergen bei

Röglitz und bei Keuschberg und Godula. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

691. S. GERMANICA Linn. *deutscher Z.* Dicht wollig. Wirtel vielblüthig. Blätter eirund, spitz, die Sägezähne dachziegelförmig.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 111. Baumg. n. 800. *Abbild.* Fl. Dan. t. 684. Jacq. austr. V. t. 319. *Syn.* *S. montana* Wipp. a. O. *S. heterophylla* Moench. *Eriostemum germanicum* Hoffmsgg. Ganz weissgrau. Blumen roth, aussen zottig.

In Dörfern, an Wegen, Anhöhen: bei der Kirche in Gautzsch, in Markranstädt, in Klein-Windischstauden bei Pegau und der Gegend. Bei Rückmarsdorf nach *Wipp* und *Böhm.* *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCLVII. Ballóta Linn. *Ballote.*

692. B. VULGARIS Link, *gemeine B.* Stengel schwach kurzhaarig. Blätter alle herzeirund, zugespitzt, gezähnt, die Zähne zugespitzt. Kelchzähne begrannt, so lang als ihre Granne.

Flor. Wipp. p. 49. Boehm. n. 122. Baumg. n. 806. *Abbild.* Schkr. II. t. 161. *Syn.* *B. ruderalis* Sw. *B. nigra* flor. Stengel grün, so auch die Kelche, deren Zähne sich mehr allmählig zuspitzen, daher die Granne weiter oben erst ihren Anfang nimmt.

Off. Herba Marrubii nigri, schwarzer Andorn. Blumen röthlich, oder:

β. ALBIFLORA, weiss. (Schon bei Boehm.). An Zäunen bei Gundorf u. a.

Ueberall gemein an ungebauten Stellen, Wegen u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

693. B. NIGRA Linn. *schwarze B.* Stengel langhaarig. Stengelblätter rundlich, sehr stumpf, stumpf-grob-gekerbt; die obern blüthesständigen, spitz, gezähnt: die Zähne mit einer kurzen, dicken Stachelspitze. Kelchzähne kürzer als ihre Granne.

Flor. Pappe n. 591. Die Behaarung ist oft so dicht, dass die Blätter und die Aussenseite der Korolle wie seidenartig erscheinen. Stengel, Kelche und Blätter oft schwärzlich-roth. Die Kerbzähne der untern Blätter ganz stumpf, ja selbst ausgerandet: an den obern tritt der Nerv an der Spitze jedes Zahnes als eine kurze, dicke Stachelspitze hervor. Die Kelchzähne spitzen sich schneller zu, daher erscheint der dünnere Theil derselben (die Granne) im Verhältniss länger.

An ähnlichen Stellen als die vorige bei Ermelitz und Oberthau, an den Weinbergen von Röglitz und von Klein-Godula. *Blüthz.* Jul. — Septr. 4.

CCLVIII. Marrúbium Linn. *Andorn.*

694. M. VULGARE Linn. *weisser A.* Blät-

ter rundlich-eiförmig, gezähnt, runzlich. Stengel aufrecht. Kelchzähne 10, abwechselnd kleiner, an der Spitze hakenförmig.

Flor. Wipp. p. 49. Boehm. n. 127. Baumg. n. 807. Rchb. p. 136. *Abbild.* Schkr. II. t. 162. Fl. Dan. t. 1036. *Off. Herba Marrubii albi.* Blumen weiss.

In und um die Dörfer, z. B. Konnewitz, die Kohlgärten, recht häufig in Panitzsch. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

CCLIX. Népeta Linn. *Katzenmünze.*

695. N. Cataria Linn. *gemeine K.* Blätter gestielt, herzförmig, grob sägezähnig. Blüthen in Aehren, aus kurzgestielten Wirteln zusammengesetzt.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 123. Baumg. n. 804. *Abbild.* Schkr. II. t. 157. Fl. Dan. t. 580. *Syn. N. vulgaris* Lam. *Cataria vulgaris* Moench. Blumen weiss. Die Katzen haben einen eignen Hang die Pflanze herumzuzerren und sich darauf zu wälzen. War offizinell.

Gar nicht selten an Zäunen und ungebauten Stellen in Dörfern, z. B. in Plagwitz, Gundorf, Lindenthal, an der Schäferei bei Zwenkau, an den Torfgruben bei Ebelwitz (Dürreberg), auf der Stadtmauer in Delitzsch u. a. *Blüthz.* Jun.—Septr. 24.

CCLX. Saturéia Linn. *Saturei.*

696. S. HORTENSIS Linn. *Garten-S.* Stengel aufrecht, ästig, schlank. Blätter lanzett-linealisch, steif. Blüthenstiele seitenständig, 2blüthig.

Flor. Wipp. p. 67. Boehm. n. 124. Baumg. n. 805. *Abbild.* Schkr. t. 156. Sturm H. 5. *Off. Herba Satureiae*, Bohnenkraut, Pfefferkraut.

Wird gebaut und säet sich aus. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CCLXI. Verbéna Linn. *Eisenkraut.*

697. V. OFFICINALIS Linn. *gemeines E.* Stengel aufrecht, scharf. Blätter zerschlitzt-vielspaltig. Aehren fadenförmig, rispig.

Flor. Wipp. p. 78. Boehm. n. 133. Baumg. n. 31. Rchb. p. 143. *Abbild.* Schkr. t. 3. Fl. Dan. t. 628. Sturm H. 3. *Off. Herba Verbenae.* Blumen blassroth: selten 2männig.

Ziemlich gemein in Dörfern und an Wegen, z. B. bei Konnewitz. *Blüthz.* Jun. — Septr. 4.

CCLXII. Melíttis Linn. *Immenblatt.*

698. M. GRANDIFLORA Smith, *grossblüthiges I.* Blätter eirund, gekerbt. Stengel aufrecht. Kelch zur Fruchtzeit 4lappig, sehr offen, am Grunde behaart.

Flor. Rchb. p. 141. *Abbild.* Schkr. II. t. 164. Rchb. Pl. cr. III. t. 242. *Syn. M. Melissophyllum* Schkr. u. a. (nicht Linn.) Eine schöne Pflanze mit grosser, blassgelber Blume; die Unterlippe purpurroth. Ist wohlriechend. Die Kelchform ändert ab, und sollte aus der Definition wegbleiben: zur Fruchtzeit sind die beiden untern Lappen breit, gekerbt, die obern beiden spitz, durch eine Ausbuchtung getrennt. Beim Blühen aber sind die letztern gewöhnlich verschmolzen und bilden einen grossen 2—3zähnigen Lappen.

In höhern Waldungen: häufig in der Harth; seltner bei Brandis. *Blüthz.* Mai. Jun. 4.

CCLXIII. Scutellária Linn. *Helmkraut.*

699. S. GALERICULATA Linn. *gemeines H.* Blätter herzförmig-lanzettlich, gekerbt. Blüthen je zwei, achselständig.

Flor. Wipp. p. 69. Boehm. n. 118. Baumg. n. 808. Rchb. p. 142. *Abbild.* Schkr. t. 167. Fl. Dan. t. 637. *Syn. Cassida galericulata* Scop. *Off. Herba Tertianariae*, sonst gegen Wechselfieber. Blumen blau.

Gemein an Gräben, Ufern und feuchten Stellen, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun.—Septr.

700. S. HASTIFOLIA Linn. *spiessblättriges H.* Blätter ganzrandig, die obern pfeilförmig-lanzettlich, die untern spiessförmig, eirund. Blüthen je 2—3 achselständig.

Flor. Boehm. n. 119. Baumg. n. 809. Der vorigen sehr ähnlich, die Blüthen etwas grösser, meist an der Spitze des Stengels.

Auf den Wiesen um den Bienitz mit der vorigen, in der Nonne, an Waldrändern im Rosenthale u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCLXIV. Prunélla Linn. *Braunelle.*

701. P. VULGARIS Linn. *gemeine B.* Blätter gestielt, eiförmig-länglich, gesägt. Kelch mit abgestutzter, fast dreizähniger Oberlippe, von der halben Länge der Korolle.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 116. Baumg. n. 815. Rchb. p. 142. *Abbild.* Schkr. t. 168. Fl. Dan. t. 910. Sturm H. 5. *Off. Herba Consolidae minoris.* Blumen blau, selten röthlich (Wipp.) oder weiss.

Gemein auf Wiesen und Triften, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

702. P. GRANDIFLORA Poll. *grossblüthige B.* Blätter gestielt, länglich-eiförmig, am Grunde gezähnt. Kelch vielmal kürzer als die Korolle, die Oberlippe tief 3spaltig.

Flor. Boehm. n. 117. Baumg. n. 816. Rchb. p. 143. *Abbild.* Jacq. austr. IV. t. 377. Schkr. t. 168. *Syn. P. vulgaris β.* Linn. Blume blauviolett, gross. Man findet einblüthige Pflanzen, wo die Blume länger als der ganze verkümmerte Stengel ist.

β. INCISA: die Blätter am Grunde tiefer gezähnt. *P. laciniata* Leyss. Baumg. n. 817. (nicht die von *Allion*, welche blassgelbe Blumen hat).

Auf trocknen Wiesen am Bienitz (mit β.), bei Kleindölzig und bei Bendorf: einzeln bei St. Thekla, bei Röglitz, Mölsen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCLXV. Thymus Linn. *Thymian.*

α. *Unterlippe der Korolle ganzrandig. Thymus.*

703. T. SERPYLLUM Linn. *Feld-Th.* Blüthen in Köpfen und Wirteln. Stengel am Grunde wurzelnd, 4kantig-behaart. Blätter rundlich-eirund, stumpf, flach, harzig-punktirt.

Flor. Wipp. p. 70. Boehm. n. 125. Baumg. n. 810. Rchb. p. 139. *Abbild.* Schkuhr t. 164. Sturm H. 5. *Off. Herba Serpylli*, Quendel, Feldkümmel. Eine der polymorphsten Arten. Weissblüthige Pflanzen (var. 2. Boehm.) fanden wir bei Seegeritz. Das *Serpyllum capitulis lanuginosis* von Wipp. ist eine durch den Stich einer Gallwespe hervorgebrachte Monstrosität (*Moris. hist.* III. 403. *Serpyllum vulgare cum globulis tomentosis*). Ein *Th. adscendens* Bernh. mit schlaffem, aufsteigendem Stengel, ungefärbten Kelchen und eingeschlossnen Staubfäden wächst an schattigen Stellen der Wälder, an der Harth, bei Böhlen u. s. w. Eine diesem ähnliche, fast aufrechte Abart hat einen ährenförmigen Blüthenstand, fast

genau wie *Mentha Pulegium*; andere haben nur ein endständiges Köpfchen.

Gemein. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

704. T. ANGUSTIFOLIUS Pers. *schmalblätteriger Th.* Blüthen in Köpfen. Stengel gestreckt, kriechend, ringsum weichhaarig. Blätter linealisch-keilförmig, unten stark nervig, am Grunde gewimpert, an der Rippe kahl.

Flor. Pappe n. 598. *Abbild.* Bauh. Pin. 220. *Syn.* *T. Serpyllum B. angustifolius* Wallr. *T. pulchellus* Boen. *T. acicularis* Kit. (*T. Serpyllum* Linn. nach Fries: was kaum glaublich ist; denn diess ist keine *planta serpyllifolia*). Schon durch die Art, wie er wächst, ausgezeichnet.

Auf sandigen, sonnigen Anhöhen in der Dübner Haide. Bei Bendorf *Pap.* Um Halle gemein. *Blüthz.* Jun. — Septr. 4 *).

β. *Unterlippe ausgerandet. Kelch am Grunde höckerig.* *Acynos* Pers.

705. T. ACINOS Linn. *Berg-Th.* Stengel aufrecht, behaart, am Grunde etwas ästig. Blätter eiförmig, spitz, an der Spitze gesägt. Kelch am Grunde bauchig. Blüthen in 6blüthigen Wirteln.

Flor. Boehm. n. 126. Baumg. n. 812. Rchb. p. 140.

*) T. vulgaris Linn. Baumg. n. 811. als Gartenpflanze.

Abbild. Schkr. t. 164. *Syn. Acinos thymoïdes* Moench (ἄκινος). *A. vulgaris* Pers. Blume blau. Gewürzhaft.

Auf sonnigen, trocknen Stellen, an Aeckern, Wegen: am Bienitz, bei Teuditz, Balditz, bei Böhlen, an der Windmühle von Grosssteinberg, auf Mauern in Wehlitz u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCLXVI. Orí ganum Linn. *Dosten.*

706. O. VULGARE Linn. *gemeine D.* Stengel und die eiförmigen Blätter kurzhaarig. Blüthenähren rundlich, in eine Rispe gedrängt. Deckblätter gefärbt, eiförmig, spitz, länger als der Kelch.

Flor. Boehm. n. 132. Baumg. n. 819. Rchb. p. 138.
Abbild. Sturm H. 3. Fl. Dan. t. 638. Blumen blassroth. *Off. Herba Origani.*

Auf sonnigen Anhöhen: an den Weinbergen von Röglitz häufig: an den Muldenbergen (z. B. bei Nerchau) in Menge. *Böhm.* fand sie am Bienitz? *Blüthz.* Jul. — Septr. *).

*) Gartenpflanzen sind: O. Maiorana Linn. Baumg. n. 819. (Wurzel jährig, Aehrchen zu drei, Blätter fast kahl) und O. Maioranoïdes Willd. (heracleoticum Baumg. n. 818.), der gemeinere Winter-Majoran, mit ausdauernder Wurzel, vielen Aehrchen und filzigen Blättern.

Dasselbe gilt von Ocymum basilicum L. Bg. n. 813. (grosses) und O. minimum L. Bg. n. 814. (kleines Basilicum), so wie von Melissa officinalis L. Bg. n. 822.

CCLXVII. Clinopódium Linn. *Wirteldosten.*

707. C. VULGARE Linn. *gemeine W.* Stengel einfach, nebst den entfernt-gezähnten Blättern behaart. Blüthen in rundlichen Köpfchen, mit borstenförmigen Deckblättern.

Flor. Wipp. p. 44. (*Ladanum dumetorum*) Boehm. n. 130. Baumg. n. 821. Rchb. p. 138. *Abbild.* Schkr. II. t. 14. Fl. Dan. t. 930. Blume roth.

An Zäunen und Waldrändern nicht selten, z. B. am Bienitz, bei Lindenthal, Leutzsch, an der alten Funkenburg, bei Wachau, Dösen, Röglitz. *Blüthz.* Jul. — Septr. 2|.

Zweite Ordnung.

Angiospermia. *Kapselsamige.*

CCLXVIII. Lathráea Linn. *Schuppenwurz.*

708. L. SQUAMARIA Linn. *gemeine S.* Stengel einfach, schlaff-schuppig. Blüthen hangend. Unterlippe der Korolle dreispaltig.

Flor. Wipp. p. 73. Boehm. n. 134. Baumg. n. 824. Rchb. p. 151. *Abbild.* Fl. Dan. t. 36. Schkr. II. t. 170. *Syn. Squamaria Orobanche* Scop. *Clan-*

destina penduliflora Lam. Die ganze Pflanze hat ein trauriges, bläulich-rothes Ansehn. Die Wurzeln sind schuppig-knollig (*Rad. Squamariae* s. *Dentariae*).

Schmarozerpflanze auf den Wurzeln der Ellern und Weissbuchen in allen feuchten Waldungen, z. B. dem verschlossnen, Gundorfer, Leutzscher, Konnewitzer und Universitätsholze. *Blüthz.* März bis Mai. 24*).

CCLXIX. Euphrásia Linn. *Augentrost.*

a. *Korolle vorragend, breitlippig.*

709. E. OFFICINALIS Linn. *Wiesen-A.* Blätter eirund, spitz gesägt, behaart. Kelch und Deckblätter mit drüsigen Haaren besetzt. Fruchtknoten rundlich-eiförmig. Frucht 16streifig.

Flor. Wipp. p. 35. Boehm. n. 148. Baumg. n. 825. Rchb. p. 144. *Abbild.* Hayne Arz. IX. t. 7. *Syn.* *E. off.* β. *glandulosa* Rostk. *E. Rostkoviana* Hayne, *E. pratensis* Hall. Blumen ziemlich gross, weiss mit gelben und blassvioletten Streifen. Blätter oft drüsenhaarig, manchmal zu 3 stehend. *Off. Herba Euphrasiae.*

---

*) Von der Gattung Orobanche ist noch keine Art um Leipzig gefunden worden; auch ist es nicht glaublich, dass Baumgarten O. maior L. auf den Aekkern bei Rückmarsdorf und Naundorf, so wie im Bienitz gefunden habe. (n. 825.)

Auf allen feuchten Wiesen, z. B. der Nonne, des Rosenthals, bei Dölzig u. a. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ☉.

710. E. NEMOROSA Pers. *Berg-A.* Blätter eirund, zugespitzt, pfriemlich-gezähnt, beiderseits kahl, glänzend. Kelch und Deckblätter kahl. Fruchtknoten länglich-verkehrt-eirund. Frucht zwölfstreifig.

Flor. Boehm. n. 148. var. *Abbild.* Hayne Arz. IX. t. 8. Sturm H. 8. Svensk bot. t. 267. *Syn. E. curta* Fries. *E. officinalis* Hayne, *E. off. β. parviflora* Wallr. *E. montana* Hall. *E. minor* Dill. (Die *E. Rostkoviana* Papp. n. 611. gehört auch hierher). Leicht kenntlich an den kleinern, violett gestreiften, zuletzt lila werdenden Blümchen, den dunklen, schwarzgrün glänzenden Blättern, deren Zähne tiefer gehn und alle lang zugespitzt sind.

β. TENUIFOLIA. Blätter lanzettlich, von den tiefen Zähnen fast fiederspaltig. *E. salisburgensis* Wallr. ann.? (nicht Funk).

Auf den meisten hochliegenden, dürren, sandigen Triften, bei Lindenthal, Paunsdorf, Panitzsch, Cunnersdorf, am Bienitz u. s. w., *β.* in den Haiden bei Altenhayn, auch im Thüringschen. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

b. *Unterlippe mit schmalen linealischen Abschnitten.*
Odontites Pers.

711. E. Odontites Linn. *rother A.* Blätter lineal-lanzettlich, gesägt. Stengel ästig. Lappen der unteren Korollen-Lippe linealisch.

Flor. Wipp. p. 54. Boehm. n. 142. Baumg. n. 827. *Abbild.* Schkr. t. 169. Fl. Dan. t. 625. *Syn. E. rubra* Roth*). *Bartsia Odontites* Sm. *Odontites vulgaris* Huds. Blumen roth, auch fleischfarben und weiss. (Bei Lützschena 1826 sehr häufig).

Auf Wiesen, z. B. der Vogelwiese, Aeckern, Anhöhen häufig. *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

CCLXX. Alectorolóphus All. *Klapperkraut.*

712. A. maior Rchb. *grosses K.* Stengel gefleckt. Oberlippe der Korolle an der Spitze mit 2 gefärbten Zähnen. Griffel hervorragend, gefärbt. Samen geflügelt. Kelchzähne spitz.

Flor. Boehm. n. 138! Baumg. n. 830. Schwaegr. top. II.

---

*) Baumg. n. 826. unterscheidet ausserdem ziemlich unverständlich eine E. rubra durch herzeirunde, spitzer gezähnte Blätter, stumpfe Kelchzähne u. s. w., die auf dem Walle hinter Lindenau, (??) bei Meusdorf u. a. wuchs. Stände statt folgende Pflanze" gedruckt: „vorige," so würde sich das Meiste recht gut auf E. nemorosa beziehen lassen. Oder fand er E. serotina Lam?

E. lutea, welche er noch (n. 828.) angiebt: hinter Lindenau, (??) bei Raschwitz, Meusdorf u. s. f., ist E. linifolia L., wächst aber nur auf den Thüringischen Kalkbergen; sie hat schöngelbe Blumen mit gezähnten Seitenlappen der Unterlippe.

p. 13. *Abbild.* Fl. Dan. t. 981. *Syn. A. grandiflorus* Wallr. *A. glaber* All. *Rhinanthus maior* Ehrh. *R. Crista Galli* Pers. Linn. *R. Alectorolophus* Baumg. *R. pallens* Wib. (Den ächten *R. Alectorolophus* Poll. *A. hirsutus* All. fanden wir erst bei Rochsburg; er liebt bergige Felder). Blumen weisslich gelb, mit violettem Griffel, in reichen Aehren.

Auf schwarzbodigen Wiesen, z. B. bei Gundorf, Dölzig, Kötzschau, Bendorf häufig. *Blüth z.* Mai — Jul. ☉.

713. A. Crista Galli Rchb. *kleines K.* Stengel ungefleckt. Zähne der Korolle so wie der eingeschlossne Griffel ungefärbt. Samen geflügelt. Kelchzähne eirund.

Flor. Boehm. n. 139. Baumg. n. 829. Rchb. p. 145. *Abbild.* Bauh. Pin. t. 163. Schkr. t. 169. *Syn. A. parviflorus* Wallr. *Rhinanthus minor* Ehrh. Pers. *R. crista galli* L. Baumg. β. Willd. *R. angustifolius* Gmel. Stengel ohne die braunen Pünktchen und meist niedriger als beim vorigen; Blüthenähre eirund, etwa bis 8blüthig; doch haben wir auch 2 Fuss hohe Exemplare mit spannenlanger, reichblüthiger Aehre und breiten Blättern gefunden: so dass die Form der Korolle das sicherste Kennzeichen ist.

Auf trocknen Wiesen gemein, z. B. auf der Sauweide oder bei Möckern. *Blüth z.* Mai — Jul. ☉.

CCLXXI. Melampyrum Linn. *Kuhweitzen.*

714. M. CRISTATUM Linn. *kammförmiger K.* Aehren vierseitig, mit herzförmigen, gezähnelten, dachziegelartig dichtgeschichteten Deckblättern. Blätter linealisch.

Flor. Schreb. spic. p. 13. n. 910. Baumg. n. 831. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1104. Blume gelblich-weiss, im Schlunde roth.

Auf den Wiesen hinter Gundorf, am Bienitz, seltner im Universitätsholze. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

715. M. ARVENSE Linn. *gemeiner K.* Aehren kegelförmig, locker. Deckblätter lanzettlich, borstig-gezähnt. Kelchzähne scharf. Blätter lanzettlich, die unteren ganzrandig.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 141. Baumg. n. 832. Rchb. p. 146. *Abbild.* Fl. Dan. t. 911. Blumen röthlich mit gelben Streifen. Deckblätter schön blau. Die Samen machen das Brot blau und bitter.

Auf Aeckern bei Kleindölzig, am schwarzen Bär, am Universitätsholze, bei Klein-Pösna u. a. doch nicht gemein. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

716. M. NEMOROSUM Linn. *Wald-K.* Blüthen einseitig. Deckblätter herzförmig-lanzettlich, gezähnt. Kelch wollig. Blätter ganzrandig, meist eilanzettlich.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 140. Baumg. n. 833.

Rchb. p. 146. *Abbild.* Schkr. II. t. 170. Sturm H. 29. Fl. Dan. t. 305. Blumen gelb. Untere Deckblätter schönviolett, obere blüthenlose zweifarbig: seltner sind bei dieser und andern Arten weisse Deckblätter. Auffallend ist:

β. VIRENS. Blätter schmal-lanzettlich. Deckblätter alle ungefärbt (grün). Aehre wenigblüthig. Das *M. sylvaticum* der Floristen?

An Waldrändern sehr häufig: im Leutzscher, Konnewitzer, Möckerschen, Zschocherschen Holze, dem Bienitz u. s. w., β. in trocknen, hochliegenden Waldungen: bei Belgershayn und bei Lausigk. *Blüthz.* Mai — Septr. ☉.

717. M. PRATENSE Linn. *schlanker K.* Blüthen seitenständig, meist zu zwei. Kelchzähne lanzettlich, langzugespitzt, aufsteigend, länger als die Kelchröhre. Blumenröhre gerade. Blätter lanzettlich, die endständigen gezähnt.

Flor. Schreb. sp. p. 911. Baumg. n. 834. *Abbild.* Schkr. t. 170. *Syn. M. vulgatum* Pers. *M. sylvaticum* Huds. (nicht L.) Blumen gelb, mit weisser Röhre.

An lichten Stellen trockner Wälder, im Bienitz, der Harth, bei Lindenthal, Holzhausen u. s. f. sehr häufig. *Blüthz.* Mai — Septr. ☉*).

*) M. sylvaticum L. (alpestre Pers.), von Schreb. n. 914. Bg. n. 835. im Oberholze und Bienitz angegeben, muss wegbleiben, wie es auch aus der Halleschen Flora verbannt worden ist. Es hat offne, ganz gelbe Blumen mit kurzer, gekrümmter Röhre. Die Kelchzähne sind zurückgerollt.

CCLXXII. Pediculáris Linn. *Läusekraut.*

718. P. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-L.* Stengel aufrecht, ästig. Blätter gefiedert, die Fiedern fiederspaltig, lanzettlich. Kelch zweilippig, krausgefranzt, aufgeblasen, schwielig-punktirt. Oberlippe der Korolle stumpf, schwach zweizähnig.

Flor. Wipp. p. 57. Boehm. n. 136. Baumg. n. 850. Rchb. p. 147. *Abbild.* Schkr. II. t. 171. Blumen blassroth. Ist scharf und dem Viehe schädlich; daher der Name.

Auf sumpfigen Wiesen, z. B. auf den Schönefelder Wiesen, bei den Quellen am Bienitz, bei Dölzig, um die Altenhayner Teiche. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

719. P. SYLVATICA Linn. *Wald-L.* Stengel von Grund an ästig, niederliegend. Blätter gefiedert, die Fiedern rundlich-eirund, spitz-gezähnt. Kelch länglich, eckig, glatt, fünfspaltig, die Lappen ungleich, schwach gekerbt. Oberlippe der Korolle stumpf, spitz-gezähnt.

Flor. Boehm. n. 137. Baumg. n. 851. Rchb. p. 147. *Abbild.* Schkr. II. t. 171. Fl. Dan. t. 225. Sturm H. 13.

Auf sumpfigen Wiesen, an Haiden, auf Waldwiesen: zwischen Lindenau und Leutzsch, bei Naun-

hof, Ammelshayn, Altenhayn, Cunnersdorf, Bockwitz u. a. *Blüthz.* Apr. — Jun. ☉.

CCLXXIII. Antírrhinum Linn. *Löwenmaul.*

720. A. MAIUS Linn. *grosses L.* Blätter wechselständig, lanzettlich, an den Aesten gegenständig. Blüthen in Trauben. Kelchzipfel eirund, stumpf.

Flor. Baumg. n. 848. Rchb. p. 150. *Abbild.* Gaertn. fr. II. t. 53. f. 7. *Syn. Orontium maius* Pers. Blumen roth, fleischfarben oder gelb.

An der Wand des Stadtgrabens beim Petersthore in Menge verwildert. Vaterland Persien. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

721. A. ORONTIUM Linn. *fingerförmiges L.* Blätter lanzettlich, gestielt. Blüthen in Aehren. Kelchzipfel linealisch, spitz, länger als die Korolle.

Flor. Boehm. n. 145. Baumg. n. 849. Rchb. p. 148. *Abbild.* Sturm H. 27. *Syn. Orontium arvense* Pers. Blumen roth.

Auf Aeckern besonders unter der Sommersaat häufig: bei Konnewitz, Raschwitz, Gohlis, Schönfeld u. s. w. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

CCLXXIV. Linária Tourn. *Leinkraut.*

a. *Kapsel eiförmig, an der Spitze aufspringend. Samen zirkelrund.*

722. L. VULGARIS DeC. *gemeines L.* Blätter lineal-lanzettlich, zerstreut. Stengel aufrecht. Blüthen in endständigen Aehren.

Flor. Wipp. p. 46. Boehm. n. 143. Baumg. n. 846. Rchb. p. 148. *Abbild.* Sturm H. 18. Fl. Dan. t. 982. *Syn. Antirrhinum Linaria* Linn. *A. commune* Lam. *Off. Herba Linariae.* War offizinell. Eine merkwürdige Monstrosität:

β. PELORIA Linn. amoen. ac. I. p. 55. t. 3. mit regelmässig fünfspaltiger Korolle, 5 Staubfäden und mehrern Sporen (Honiggefässen). *Peloria anectaria* Gmel. ist dieselbe ohne jene 3—5 Nektarien am Grunde der Korollenröhre.

An Rainen, Wegen, Zäunen gemein, z. B. bei Gohlis, Lindenau, Oetzsch (mit β.). *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

723. L. MINOR DeC. *kleines L.* Blätter lanzettlich, stumpf, die unteren gegenständig. Stengel sehr ästig, aufrecht. Blüthenstiele einblüthig, achselständig.

Flor. Wipp. p. 14. Boehm. n. 144. Baumg. n. 845. *Abbild.* Fl. Dan. t. 502. *Syn. L. viscida* Moench, *Antirrhinum minus* Linn. Blume weisslich-violett. Kelch und Stengel mehr oder weniger drüsenhaarig.

Auf Aeckern hier und da, nicht selten, bei Lindenthal, Kleindölzig, am Bienitz, bei Broda u. s. f. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

724. L. ARVENSIS DeC. *Acker-L.* Blätter linealisch, kahl, seegrünlich, die untern zu vier. Stengel aufrecht, kahl, oft ästig. Blüthen in Trauben. Sporn zurückgebogen. Kelche klebrig-behaart.

Flor. Baumg. n. 847. *Abbild.* Schkr. II. t. 172. *Syn.* *L. carnosa* Moench. *Antirrhinum arvense* Linn. Blume blau, am Schlunde weisslich.

Auf Aeckern am Bienitz, bei Rückmarsdorf, Schönau: auch ein Exemplar aus der Gegend von Delitzsch. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

b. *Kapsel rundlich, in Klappen aufspringend. Blätter eckig. Cymbalaria* fl. Wett.

725. L. CYMBALARIA DeC. *Cymbel-L.* Stengel aufliegend, wurzelnd. Blätter wechselständig, herzförmig, 5lappig, kahl. Blüthenstiele achselständig, einblüthig.

Flor. Schreb. sp. p. 14. n. 93. Baumg. n. 842. Rchb. p. 148. *Abbild.* Engl. bot. t. 502. *Syn.* *Antirrhinum Cymbalaria* Linn. *A. hederaceum* Lam. *Cymbalaria muralis* Fl. d. Wett. Blume veilchenblau mit weiss und gelb, sehr niedlich.

Auf alten Mauern im Schatten, im Paulinum, im Reimerschen (Bosens) Garten, an den Chaus-

seebrücken bei Borsdorf u. a. *Blüthz.* Mai bis Septr. 24.

726. L. Elatine DeC. *spiessförmiges L.* Stengel ausgebreitet. Blätter achselständig, spiessförmig, gewimpert. Blüthenstiele einzeln, achselständig, fadenförmig.

Flor. Boehm. n. 147. Baumg. n. 843. Rchb. p. 148. *Abbild.* Fl. Dan. t. 426. *Syn. Antirrhinum Elatine* Linn. *A. auriculatum* Lam. *Cymbalaria Elatine* Fl. d. Wett. Blume klein, gelb, mit violetter Oberlippe.

Auf Aeckern hier und da, z. B. hinter Gohlis, bei Lindenthal, Dölzig, Gerichshayn, Kötzschau, Teuditz: an Gräben der Auewiesen bei Modelwitz und Altscherbitz. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

727. L. spuria DeC. *unächtes L.* Stengel ausgebreitet. Blätter wechselständig, eirund, langhaarig, die unteren entfernt gezähnt, die obern ganzrandig. Blüthenstiele einzeln, achselständig.

Flor. Boehm. n. 146. Baumg. n. 844. *Abbild.* Fl. Dan. t. 913. *Syn. Antirrhinum spurium* Linn. *Cymbalaria spuria* fl. Wett. *Elatine ovata* Moench. Etwas grösser als die vorige und durchhin langhaarig. Sie hat dieselbe Monstrosität:

β. Peloria Stehel, mit fünflappiger, mehrsporniger Korolle.

Mit der vorigen seltner; bei Kleindölzig, hinter

Kötzschau (mit β.), bei Teuditz und Balditz, auf Saaldämmen bei Dürreberg und anderswo. *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

CCLXXV. Digitális Linn. *Fingerhut.*

728. D. GRANDIFLORA Lam. *grossblüthiger F.* Feinbehaart. Blätter lanzettlich. Traube einseitig. Korolle bauchig, mit spitziger Unterlippe und Seitenläppchen und ausgerandeter Oberlippe. Kapsel eiförmig, 2furchig.

Abbild. Sturm H. 3. Rchb. Pl. cr. II. t. 149. *Syn.* *D. lutea* Poll. *D. ambigua* Murr. Lindl. Blumen blassgelblich, innen rostgelb gesprenkelt. *D. ochroleuca* (so nennt Pap. n. 620. die Pflanze) hat stumpfe, kurze Korollenzipfel, ist niedriger und fast klebrig.

An schattigen Stellen der Berge bei Böhlen und Döben bei Grimma. Auch bei Halle in der Haide. *Blüthz.* Jun.—Aug. 2[1]*).

CCLXXVI. Scrofulária Linn. *Braunwurz.*

729. S. NODOSA Linn. *knotige B.* Blätter gestielt, herzförmig, lanzettlich, spitz, gezähnt. Stengel 4eckig, ungeflügelt. Wurzel knotig.

---

*) D. purpurea L., der gemeine Fingerhut, Baumg. n. 840. ist nur Gartenpflanze. Eben so D. ferruginea L., welche sich sonst in Bosens Garten verwildert fand, Bg. n. 841. Schwägr. Top. I. p. 81.

Flor. Wipp. p. 69. Boehm. n. 149. Baumg. n. 837. Rchb. p. 150. *Abbild.* Sturm H. 23. Fl. Dan. t. 1167. *Off. Radix Scrophulariae foetidae.* Blume grün, an der Oberlippe braunroth.

Auf feuchten Stellen der Wiesen und Wälder, an Gräben u. s. w. gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jun.—Aug. 4.

730. S. AQUATICA Linn. *Wasser-B.* Blätter herzförmig lanzettlich, stumpflich, mit herablaufenden Blattstielen. Stengel an den Kanten häutig-geflügelt. Wurzel gegliedert, faserig.

Flor. Boehm. n. 156. Baumg. n. 838. Rchb. p. 150. *Abbild.* Schkr. t. 173. Sturm H. 23. Gewöhnlich höher als die vorige. War offizinell.

In Bächen und Gräben, hinter'm Bienitz, auf den Parthenwiesen und an der Lober nicht selten. *Blüthz.* Jun.—Aug. 4 *).

CCLXXVII. Limosélla Linn. *Sumpfglöckchen.*

731. L. AQUATICA Linn. *gemeines S.* Blätter lanzett-spathelförmig, länger als der Schaft.

Flor. Boehm. n. 135. Baumg. n. 836. *Abbild.* Schkr. t. 173. *Syn. Plantaginella aquatica* Moench. Blüm-

*) Scr. vernalis L. mit herzformigen, am Stengel zu drei stehenden Blättern und achselständigen, gabelästigen Blüthenstielen. — Baumg. n. 839. und einige alte Floren geben sie bei Leipzig, vor dem Rosenthale, an. Sie ist gewiss nicht da. Schwägr. Top. II.

chen blassroth. Eine der kleinsten Pflanzen, besonders in der Abart:

β. TENUIFOLIA Pers. mit schmal linealischen, dem Schaft gleichlangen Blättern. *L. tenuifolia* Hoffm.

Häufig auf überschwemmten, lehmigen Boden, z. B. an den Teichen von Lindenau, Lindenthal (mit *β.*), Leutzsch, Eutritzsch. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ☉.

Funfzehnte Klasse.

Tetradynamia. *Viermächtige.*

Nat. Fam. Cruciferae **Juss. Kreuzblumen.**

Gattungen.

Ordn. I. **Siliculosa.** ***Schötchentragende.***

(Frucht etwa so lang, als breit.)

α. Frucht nussartig, ohne Klappen. Naucifera **Wallr.**

CCLXXVIII. Myagrum: Kelch und Korolle 4blätterig. Schötchen klappenlos, lederig, zweigliederig: das obere Glied ziemlich kugelig, runzlich, einsamig, mit dem fädigen Griffel gekrönt, das untere kegelförmig, mit einem fehlschlagenden Samen. ***Fam. Crucif. Ordn. Raphaneae*** **DeC.**

CCLXXIX. Rapistrum: Schötchen kugelrund, anfangs durch eine durchsichtig häutige Scheidewand zweifächerig, später durch Fehlschlagen einsamig, einfächerig. Griffel endlich abfallend. ***Ordn. Camelineae*** **DeC.**

CCLXXX. Coronopus: Schötchen nierenförmig, kammartig-gerunzelt, zusammengedrückt, 2samig, mit lederiger Scheidewand (wie doppelt). Staubgefässe selten 4 oder 2. *Ordn. Lepidineae* DeC.

β. Schötchen zweiklappig.

CCLXXXI. Iberis: Korolle ungleich 4blätterig, zwei Blumenblätter grösser. Schötchen zusammengedrückt, ausgerandet, 2—vielsamig: die Klappen nachenförmig, mit ihren Wänden im rechten Winkel an die Scheidewand stossend. *Ordn. Thlaspideae* DeC.

CCLXXXII. Lepidium: Korolle regelmässig 4blätterig. Schötchen rundlich-eirund, zusammengedrückt, ausgerandet, ungeflügelt, zwei bis mehrsamig. Uebr. wie vorher.

CCLXXXIII. Thlaspi: Schötchen verkehrtherzförmig, ausgerandet, häutig geflügelt. Uebr. wie *Lepidium*.

CCLXXXIV. Capsella: Schötchen keilförmig-dreieckig, an der Spitze ausgeschweift, ungeflügelt. Uebr. wie *Thlaspi*.

CCLXXXV. Cochlearia: Korolle regelmässig. Schötchen aufgetrieben, eirund, runzlich, vielsamig; die Klappen stumpf, buckelig. Griffel sehr kurz. *Ordn. Alyssineae* DeC.

CCLXXXVI. Alyssum: Schötchen rundlich, zusammengedrückt, viersamig; die Klappen behaart, der Scheidewand parallel, in der Mitte mit

einem erhabenen Nabel. Samen häutig-gerandet. Die zwei kleinern Staubfäden am Grunde gezähnt. Uebr. wie vorh.

CCLXXXVII. Farsetia: Blumenblätter zweispaltig. Schötchen eirund, vielsamig. Uebr. wie *Alyssum.*

CCLXXXVIII. Erophila: Blumenblätter tief zweitheilig. Schötchen länglich, ganzrandig. Griffel fehlend. *Ordn. Alyssineae* DeC.

CCLXXXIX. Camelina: Kelch und Korolle regelmässig. Schötchen ziemlich eirund, aufgetrieben, häutig, mit dem langen Griffel gekrönt, vielsamig. Samen länglich, gestreift, ohne Rand. *Ordn. Camelineae* DeC.

Anomal. Arten von *Nasturtium.*

Ordn. II. Siliquosa. *Schotentragende.*

(Frucht mehrfach länger, als breit.)

CCXC. Nasturtium: Kelch 4blätterig, offen. Schote fast stielrund, verkürzt (fast ein Schötchen), mit ungekielten, nervenlosen Klappen. (Narbe kopfförmig, hervorragend. Die Blüthenstiele sind am Grunde geschwollen und biegen sich zuletzt mit der kurzen, dicken Schote herab). *Fam. Crucif. Ordn. Arabideae* DeC.

CCXCI. Sisymbrium: Schote linealisch, stielrund, mit convexen, einnervigen, graden Klappen. Uebr. wie vorher.

CCXCII. Erysimum: Kelch geschlossen. Schote säulenförmig, genau vierkantig. Uebr. wie vorher. Eine sehr gemischte Gattung.

CCXCIII. Cardamine: Kelch ziemlich klaffend. Schote linealisch, mit flachen, nervenlosen, nach dem (elastischen) Aufspringen zurückgerollten Klappen. (Eine Drüse zwischen jedem kürzern Staubfaden und dem Kelche). Uebr. wie vorher.

CCXCIV. Arabis: Kelch zusammengeneigt, die zwei grösseren Blättchen am Grunde buckelig. Schote linealisch, zweischneidig-zusammengedrückt, mit flachen, einnervigen, graden Klappen. (Griffel auf der etwas nach oben verdickten Schote aufsitzend). Uebr. wie oben.

CCXCV. Brassica: Kelch ziemlich geschlossen. Vier Drüsen, 2 an den längern Staubfäden nach aussen, und 2 an den kürzern nach innen. Schote stielrund oder kantig, 2fächerig, mit dem bleibenden, kegelförmigen Griffel gekrönt. *Ordn. Brassiceae* DeC.

CCXCVI. Sinapis: Kelch sehr offen. Schote fast stielrund, 2fächerig, mit dem bleibenden schwertförmigen Griffe gekrönt. Uebr. wie *Brassica*.

CCXCVII. Raphanus: Kelch geschlossen (steifhaarig). Schote stielrund, wulstig-gegliedert, klappenlos, ein- oder zweifächerig. *Ordn. Raphaneae* DeC.

A r t e n.

Erste Ordnung.

Siliculosa. *Schötchentragende.*

CCLXXVIII. Mýagrum Linn. Pers. *Nussschote.*

732. M. PERENNE Linn. *sparrästige N.*

Stengel sehr ästig, nebst den untern, schrotsägenartigen, ausgeschweiften, gezähnelten Blättern kurzhaarig: obere lanzettlich, kahl. Schötchen kahl, das obere Glied gerippt, das untere netzaderig.

Abbild. Jacq. austr. t. 414. *Syn. M. biarticulatum* Crantz, *Rapistrum perenne* All. Desv. *R. diffusum* Crantz, *Schranckia divaricata* Moench, *Cakile perennis* DeC. Brown. Blümchen gelb.

Auf sandigen Hochäckern bei Dürreberg selten, bei Weissenfels und Markwerben. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCLXXIX. Rapístrum Raj. Gaertn. *Ackerknöpfchen.*

733. R. PANICULATUM Gaert. *rispiges A.*

Stengel aufrecht, eckig, kurzhaarig. Blätter abwechselnd, pfeilförmig-stengelumfassend, lanzettlich, zugespitzt, gezähnelt. Früchte runzlich, punktirt.

Flor. Wipp. p. 65! Schreb. spic. p. 21. n. 924. Baumg. n. 854. *Abbild.* Schkr. II. t. 178. *Syn. Myagrum paniculatum* Linn. *Nasturtium pan.* Crantz, *Alyssum pan.* Willd. *Neslia paniculata* DeC. *Bunias pan.* Baumg. stirp. *Vogelia sagittata* Medik. Gelbe Blüthchen.

Auf Aeckern nicht selten, z. B. bei Gohlis, Konnewitz, Raschwitz. *Blüthz.* Mai — Aug. ☉.

CCLXXX. Corónopus Gaert. *Krähenfuss.*

734. C. Ruellii All. *niederliegender K.* Stengel niedergedrückt. Blätter halbgefiedert, glatt, etwas fleischig. Blüthentrauben achselständig, kürzer als das Blatt.

Flor. Schreb. p. 22. n. 939. Baumg. n. 859. *Abbild.* Schkr. t. 181. Fl. Dan. t. 202. *Syn. C. depressus* Moench, *C. vulgaris* DeC. fl. fr. *Carara Coronopus* Medik. *Cochlearia Cor.* Linn. *Senebiera Cor.* DeC. Pers. Schmeckt kressenartig.

Auf vernachlässigten Plätzen, an Wegen in den Dörfern unter *Potentilla anserina*, wo sie leicht übersehen wird: in Eutritzsch, in den Kohlgärten, Dölzig, Kötzschau u. s. w. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

CCLXXXI. Ibéris Linn. Pers. *Bauernsenf.*

735. J. nudicaulis Linn. *schaftblüthi-*

ger B. Stengel blattlos, einfach. Blätter rosettig-ausgebreitet, ganz oder leierförmig-gefiedert.

Flor. Wipp. p. 75. (*Thlaspidium!*) Boehm. n. 292. Baumg. n. 885. *Abbild.* Fl. Dan. t. 323. Sturm H. 11. Schkr. t. 180. *Syn. Teesdalia nudicaulis* Brown, *T. Iberis* DeC. *Guepinia nudicaulis* Bastard. *Lepidium scapiferum* Wallr. *Thlaspi nudicaule α.* DeC. fl. Blümchen weiss. Die seitlichen Stengel tragen allerdings zuweilen Blätter. Staubgefässe am Grunde mit einer Schuppe.

Auf sonnigen, sandigen Stellen: an der Südseite des Bienitz und am Sandberge, auf den Abhängen hinter Bendorf, bei Döben und Hohnstädt, am Berge von Eulenburg häufig. *Blüthz.* Mai—Jul. ⊙*).

CCLXXXII. Lepídium Linn. Pers. *Kresse.*

736. L. RUDERALE Linn. *Weg-K.* Stengel oben sehr ästig. Untere Blätter gezähnt-gefiedert: oberste linealisch, ganzrandig. Blüthen 2männig, oft ohne Blumenblätter. Schötchen eirund, ausgerandet, kürzer als der Fruchtstiel.

Flor. Wipp. p. 75. Boehm. n. 293. Baumg. n. 862.
Abbild. Schkr. t. 180. Fl. Dan. t. 184. *Syn. Na-*

---

*) I. amara Linn. (lanzettliche, spitze, etwas gezähnte Blätter, doldentraubige, später traubige, weisse Blüthen, runde, eng ausgerandete Schötchen), wird bei Lützen und bei Mücheln hinter Merseburg von Sprengel hal. angegeben. Auf Aeckern. Jul. Aug. ⊙.

sturtium rud. Scop. *Thlaspi rud.* All. *Iberis ruderalis* Crantz, Wallr. *Senkenbergia rud.* Fl. d. Wett. *Nasturtioïdes inconspicuum* Moench. Geschmack und Geruch kressenartig, (Motten-, Wanzenkraut).

Ueberall auf Mauern, an Wegen u. s. w. *Blüthz.* Mai — Aug. ⊙*).

CCLXXXIII. Thlaspi Linn. *Hellerkraut.*

737. T. ARVENSE Linn. *gemeines H.* Blätter länglich, gezähnt. Stengel aufrecht. Schötchen fast kugelrund, kürzer als der Fruchtstiel.

Flor. Wipp. p. 22. (*Bursa maior*). Boehm. n. 289. Baumg. n. 864. *Abbild.* Schkr. t. 180. Fl. Dan. t. 793. Blumen weiss. Riecht etwas nach Knoblauch. Der deutsche Name giebt manchmal Anlass, dass es mit der *Herba Nummulariae* verwechselt wird.

Auf Feldern und gebautem Lande gemein, z. B. nach Eutritzsch. *Blüthz.* Mai — Jul. ⊙.

738. T. PERFOLIATUM Linn. *durchwachsenes H.* Blätter etwas gezähnt: die wurzelständigen gestielt, die stengelständigen herzförmig-um-

*) L. Iberis Linn. (graminifolium Roth, Pollichii Willd., mit 4blätteriger, 2männiger Blume, lanzettlichen, gesägten unteren, und ganzrandigen, linealischen oberen Blättern) wurde von Jahn ep. n. 4. und Baumg. n. 863. auf Schutthaufen bei der Meusdorfer Ziegelscheune gefunden. — L. sativum L. Baumg. n. 861. wird nur in Gärten gebaut (Blüthen 4männig, Blätter vielspaltig). Eben so L. latifolium L.

fassend, glatt. Schötchen verkehrt - herzförmig, 8samig. Narbe fast sitzend.

Flor. Pappe n. 636. *Abbild.* Jacq. austr. t. 337.

Blume weiss, dem Kelche gleichlang. Stengel von Grund an ästig.

Auf sonnigen, steinigen Anhöhen: am Dürrenberge und bei Grimma: bei Röglitz *Pap.* Häufig bei Freiburg u. s. w. *Blüthz.* März — Mai. ☉.

739. T. ALPESTRE Linn. *bläuliches H.* Blätter fast ganzrandig, die wurzelständigen verkehrt-eirund, gestielt, die stengelständigen länglich-eirund, herzförmig-umfassend. Stengel ziemlich einfach. Schötchen dreieckig-verkehrt-herzförmig, 8—12samig. Griffel kurz.

Flor. Baumg. n. 866. (?) *Abbild.* Engl. bot. t. 81.

Syn. T. coerulescens Presl, *T. montanum* Poll. u. d. Flor. Wurzel rasenförmig. Blumen bläulichweiss. (Das ächte *T. montanum* L. Koch, hat 4samige Schötchen, längern Griffel und spindelförmige, Ausläufer treibende Wurzel).

Auf hochliegenden Wiesen und Triften des ganzen Muldenthals, z. B. bei Grimma, Colditz, Eulenburg, bis herauf in den Park von Schönwölkau. Bei Taucha? *Blüthz.* März — Jun. ☉.

740. T. CAMPESTRE Linn. *behaartes T.* Blätter pfeilförmig-umfassend, gezähnt, grau-be-

haart, die wurzelständigen länglich-spatelförmig, tief gezähnt. Schötchen eirund, ausgerandet, schuppig-punktirt, 2samig, mit sehr kurzem Griffel.

Flor. Boehm. n. 290? Baumg. n. 865. *Abbild.* Schkr. t. 180. Fl. Dan. t. 1221. *Syn. T. hirsutum α.* Lam. *Lepidium campestre* DeC. Brown. *Iberis campestris* Wallr. Blümchen weiss, kaum länger als der Kelch.

Auf Aeckern selten: an den Waldfeldern bei Kleindölzig, auch einmal auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCLXXXIV. Capsélla Caesalp. *Täschelkraut.*

741. C. BURSA PASTORIS DeC. *gemeines T.* Wurzelblätter halbgefiedert, gezähnt, stengelständige lanzettlich, gezähnt, pfeilförmig umfassend. Schötchen am Grunde keilförmig, kürzer als der Fruchtstiel.

Flor. Wipp. p. 22. Boehm. n. 291. Baumg. n. 867. *Abbild.* Fl. Dan. t. 729. Schkr. t. 180. *Syn. Thlaspi b. past.* Linn. *Iberis b. p.* Crantz, *Nasturtium b. p.* Roth, *Rodschiedia b. p.* Fl. d. Wett. In allen Theilen höchst wandelbar. Merkwürdigere Abarten sind:

β. INTEGRIFOLIA Schlechtd. mit ungetheilten, fast ganzrandigen Blättern.

γ. APETALA Op. Die Blumenblätter arten in Staubgefässe aus, daher korollenlos, 10männig.

Das gemeinste Unkraut: *β.* bei Schönfeld, in den Kohlgärten u. a. *γ.* selten: in Liebertwolkwitz und bei Hohnstädt. *Blüthz.* Apr. — Septr. ☉.

CCLXXXV. Cochleária Linn. *Löffelkraut.*

742. C. Armoracia Linn. *Meerrettig-L.*
Wurzelblätter länglich, gekerbt (sehr gross); stengelständige lang-lanzettlich, gezähnt oder eingeschnitten. Wurzel fleischig, kriechend.

Flor. Boehm. n. 294. Baumg. n. 860. Rchb. p. 153. *Abbild.* Schkr. t. 181. *Syn. C. rusticana* Lam. *Armoracia sativa* Hell. *A. rusticana* fl. Wett. *Raphanus magna* Moench. *Off. Radix Armoraciae.* Der Gebrauch ist bekannt. Blume weiss.

An bewässerten Stellen: an der Pleisse und Elster vorn im Rosenthale, in der Grube vor dem Petersthore u. a. *Blüthz.* Mai—Jul. 24 *).

CCLXXXVI. Alýssum Linn. *Steinkraut.*

743. A. calycinum Linn. *gemeines S.*
Stengel krautig, weitschweifig. Blätter lineal-lanzettlich, stumpf, graugrün. Blumenblätter kaum länger als der bleibende Kelch. Schötchen kugelrund, fast ausgerandet, weichhaarig, 4fach länger als der Griffel.

---

*) C. officinalis L. das Löffelkraut (Baumg. n. 858.) ist nur in Gärten. Wurzelblätter herzförmig, Stengelblätter kantig, gezähnt.

Flor. Baumg. n. 857 (?) *Abbild.* Schkr. t. 281. Jacq. austr. t. 338. Sturm H. 48. *Syn. A. campestre* Hoffm. Schkr. Spr. hal. *Adyseton calycinum* Scop. *A. mutabile* Moench, *Clypeola alyssoïdes* Crantz. Blumen gelb, aber bald weiss werdend. Wo Baumg. und Pap. die Pflanze angeben, ist nur die folgende.

Auf trocknen, sonnigen, steinigen oder sandigen Plätzen, an den Abhängen und auf Mauern bei Teuditz, Godula, Dürreberg in Menge. *Blüthz.* Mai — Aug. ⊙.

CCLXXXVII. Farsétia R. Brown. *Schildkraut.*

744. F. INCANA Br. *weissgraues S.* Stengel aufrecht, ästig. Blätter lanzettlich, ziemlich ganzrandig, weissgrau-bestäubt. Schötchen länglich-eirund, dicht behaart, kahl werdend.

Flor. Boehm. n. 796. Baumg. n. 856. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1461. *Syn. Moenchia incana* Roth, *Alyssum incanum* Linn. *Bertéroa incana* DeC. *Draba cheiriformis* Lam. Blüht weiss.

Sehr häufig auf trocknen Plätzen, sonnigen Hügeln, z. B. bei Kleinzschocher, Lindenthal, Gundorf, St. Thekla. *Blüthz.* Mai — Oktr. ⊙.

CCLXXXVIII. Eróphila DeC. *Lenzblümchen.*

745. E. VULGARIS DeC. *gemeinstes L.* Schaft 5 — 15blüthig. Blätter rosettig, lanzettlich,

etwas gezähnt und behaart. Schötchen elliptisch, kürzer als das Fruchtstielchen.

Flor. Wipp. p. 44. (*Lactuca*). Boehm. n. 295. Baumg. n. 852. *Abbild.* Schkr. t. 179. Sturm H. 4. Fl. Dan. t. 983. *Syn.* *Draba verna* Linn. Blümchen weiss.

Ueberall im ersten Frühling, auf Aeckern, Mauern und trocknen Grasplätzen in Unzahl. *Blüthz.* März. Apr. ☉.

CCIXC. Camelína DeC. *Leindotter.*

746. C. SATIVA Crantz, *gebauter L.* Stengel aufrecht, sehr ästig, nebst den ganzrandigen, pfeilförmig-umfassenden Blättern ziemlich kahl. Schötchen keilförmig-verkehrt-eirund, mit langem Griffel.

Flor. Wipp. p. 70. (*Sesamum*). Boehm. n. 265. Baumg. n. 853. *Abbild.* Schkr. t. 178. Sturm H. 4. *Syn.* *C. sativa α. integrifolia* Wallr. *β. glabrata* DeC. *Myagrum sativum* Willd. *β.* Linn. *Alyssum sativum* Scop. Smith, *Moenchia sativa* Roth. Blüht gelb. Die Samen geben ein mildes Oehl und wurden von den Griechen mit ins Brot gebacken.

Auf Aeckern häufig, vorzüglich unter'm Lein. Wird gebaut. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

747. C. SYLVESTRIS Wallr. *wilder L.* Stengel fast einfach, nebst den ganzrandigen, pfeil-

förmig-umfassenden Blättern rauchhaarig. Schötchen rundlich-verkehrt-eirund, mit breitem Rande und langem Griffel.

Flor. Boehm. n. 265. var! *Abbild.* Vaill. par. t. 11. *Syn. C. sativa α. hirsuta* DeC. *C. microcarpa* Andrz. *Myagrum sativum α.* Linn. *M. sylvestre* Bauh. pin. 109. Varietät des vorigen? Blumen etwas bleicher und schmäler: Samen kleiner. Die mehr rundliche Form des Schötchens bemerkt man vorzüglich, wenn man die Klappen von den Scheidewänden löst. Wallr.

Auf Felsenabhängen, an Feldwegen, auf Mauern in der ganzen Umgegend von Dürreberg (Teuditz, Keuschberg, Treben) bis Weissenfels; auch einzeln näher, z. B. bei Lindenau. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

748. C. DENTATA DeC. *gezähnter L.* Stengel aufrecht, ästig. Blätter buchtig (die unteren sehr tief) gezähnt, pfeilförmig umfassend, mehr oder weniger kahl. Schötchen birnförmig verkehrt-eirund, nicht stark gerandet.

Abbild. Lind. alsat. 49. t. 1. *Syn. C. sativa β. dentata* Wallr. *Myagrum dentatum* Willd. sp. *M. sativum γ.* Linn. *M. Bauhini* Gmel? *Alyssum dentatum* Willd. en. Unterscheidet sich vorzüglich durch die tiefbuchtigen unteren Blätter von weicher Substanz und das aufgeblasne, birnförmige Schötchen.

Auf Aeckern, an Wegen hier und da, z. B. bei Lin-

denau, Belgershayn, Seegeritz; häufig im Lein, z. B. in der Delitzscher Gegend. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

Zweite Ordnung.

Siliquosa. *Schotentragende.*

CCXC. Nastúrtium Brown. *Brunnenkresse.*

749. N. OFFICINALE Br. *gebräuchliche B.* Blätter gefiedert, die Blättchen fast herzförmig-eirund, stumpf, das ungepaarte grösser, kantig. Stengel ästig, am Grunde wurzelnd. Schötchen dem Fruchtstiele gleichlang, mit ganz kurzem Griffel.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 277. Baumg. n. 894. Rchb. p. 115. *Abbild.* Fl. Dan. t. 690. Schkr. t. 187. Sturm H. 43. *Syn.* *Sisymbrium Nasturtium* Linn. *Baeumerta Nast.* fl. d. Wett. *Cardamine Nast.* Moench, *C. fontana* Lam. Kleine, weissliche Blümchen mit gelben Staubbeuteln. *Off.* *Herba Nasturtii aquatici.*

Auf Sumpfwiesen, in klaren Quellen, Bächen und Gräben: bei Burghausen, Gundorf, am Bienitz bei den Quellen, bei Grossbothen, Borna, Bendorf, Abtnaundorf *(Pap.)* u. a. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

750. N. SYLVESTRE Br. *schmalfiederige B.* Blätter wechselständig, gefiedert, die Blätt-

chen lanzettlich, gesägt oder eingeschnitten. Schötchen abstehend, lanzettlich, flach convex, kürzer als der Fruchtstiel, mit sehr kurz hervorragendem Griffel.

Flor. Wipp. p. 34. Boehm. n. 278. Baumg. n. 895. *Abbild.* Schkr. t. 187. Sturm H. 43. Fl. Dan. t. 931. *Syn. Sisymbrium sylvestre* Linn. *S. palustre* Roth (ohne d. Syn.). *S. vulgare* Pers. *Brachylobus sylvestris* All. ped. t. 56. f. 2. *Caroli-Gmelina sylvestris* fl. Wett. *Eruca tenuifolia* Wipp. Blumen schöngelb, länger als der Kelch.

Auf feuchten Feldern und Triften, an Ufern u. s. w. gemein, z. B. am Gickerlingsberge, bei Schleussig, Zschocher. *Blüthz.* Mai — Septr. 24.

751. N. PALUSTRE DeC. *kleinblüthige B.* Blätter herablaufend-gefiedert, die Fiedern eirund, eingeschnitten-gezähnt. Blumenblätter so lang als der Kelch. Schötchen eirund-länglich, geschwollen, beiderseits stumpf, dem Fruchtstiel gleichlang. Griffel vorragend. Samen gehäuft.

Flor. Boehm. n. 275. Baumg. n. 897. *Abbild.* Schkr. a. O. Sturm H. 43. *Syn. N. terrestre* Brown, *Sisymbrium palustre* Linn. suec. ed. 1. Leyss. u. a. *S. amphibium* β. Spec. Pl. *S. terrestre* Sm. Spreng. *S. islandicum* Fl. Dan. t. 409. *Myagrum palustre* Lam. *Caroli-Gmelina palustris* fl. d. Wett. *Brachylobus palustris* Desv. Kleine blassgelbe Blumen, nie grösser als der Kelch.

Auf feuchten, lehmigen, sumpfigen Stellen, am Rande von Gräben und Teichen häufig, z. B. auf der Vogelwiese, bei Eutritzsch, Lindenthal. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

752. N. ANCEPS Rchb. *stengelumfassende B.* Blätter mannichfach, die unteren gefiedert oder ganz, die oberen am Grunde mit zwei Ohren den Stengel umfassend, gesägt oder eingeschnitten. Schötchen nach beiden Enden zugespitzt, zweischneidig-zusammengedrückt. Griffel halb so lang.

Flor. Baumg. n. 896. β. *Abbild.* Fl. Dan. t. 984.

Syn. N. riparium Wallr. sched. *Sisymbrium anceps* Wahlenb. *S. amphibium* Willd. Spreng. hal. u. a. *S. amph.* γ. *terrestre* L. Ehrh. β. Baumg. *Myagrum terrestre* Berg. Blume gelb, grösser als der Kelch.

An ähnlichen Stellen, besonders am Flussufer auf der Vogelwiese in Menge, bei Schönfeld u. s. w. *Blüthz.* Mai — Septr. 2.

753. N. AMPHIBIUM Br. *steifblätterige B.* Blätter mannichfach, die untergetauchten vielspaltig, die obern sitzend, länglich-lanzettlich, fiederspaltig oder gesägt. Schötchen fast kugelig-eirund, mehrfach kürzer als der Fruchtstiel, mit langem Griffel.

Flor. Wipp. p. 34. Boehm. n. 276. Baumg. n. 896. *Abbild.* Schkr. t. 187. Sturm H. 43. *Syn. N. aquaticum* Wallr. *Sisymbrium amphibium α.* Linn. *S. aquaticum* Linn. in Brief. Schkr. *S. Roripa* Scop. *Brachylobus amphibius α.* Desv. *Caroli – Gmelina lancifolia* fl. d. Wett. *Myagrum aquaticum* Berg. Lam. Wurzel faserig. Stengel hohl, Ausläufer treibend. Blumen satt gelb, doppelt so gross als der Kelch, nicht selten gefüllt. Blätter ohne Ohren, bald ganz (*α. indivisum* Rchb. *S. stoloniferum* Presl.), bald mannichfach zertheilt (*β. varifolium* R. *S. amphibium* Pr.).

In Gräben, Teichen, Sümpfen, an Ufern sehr häufig, z. B. in der Nonne, auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCXCI. Sisýmbrium Linn. *Rauke.*

α. Samen eirund.

754. S. Sophia Linn. *Habichts-R.* Blätter doppelt-gefiedert, die Fiedern fadenförmig-linealisch, eingeschnitten, weichhaarig. Blumenblätter kürzer als der Kelch. Schoten walzenförmig, gleichbreit. Stengel aufrecht, ästig.

Flor. Wipp. p. 10. Boehm. n. 280. Baumg. n. 898. Rchb. p. 155. *Abbild.* Fl. Dan. t. 528. Hayne Arz. V. t. 33. *Syn. S. parviflorum* Lam. *Off. Herba Accipitrinae s. Sophiae chirurgorum.* Gelbe Blümchen.

Ueberall an Wegen, Schutthaufen, wüsten Plätzen, auf Mauern gemein. *Blüthz.* Mai — Aug. ☉.

β. Samen sehr klein. Narbe zweilappig. Leptocarpaea DeC.

755. S. Loeselii Linn. ***steifhaarige R.*** Blätter schrotsägenartig gezähnt, spitz, beiderseits nebst dem ästigen Stengel abstehend-steifhaarig. Blumenblätter grösser als der Kelch. Schote walzenförmig, etwas wulstig, schlank.

Flor. Boehm. n. 274. (?) *). *Abbild.* Schkr. t. 187. Jacq. austr. t. 324. *Syn. S. hispidum* Moench, *Turritis Loeselii* Br. *Leptocarpaea Loeselii* DeC. Gelb.

Auf Mauern in Köschlitz und einem andern Dorfe bei Merseburg. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCXCII. Erysimum Linn. *Hederich.*

a. *Schote säulenförmig, 4kantig, ohne die Kennzeichen der folgenden.*

756. E. cheiranthoïdes Linn. ***kleinblüthiger H.*** Stengel aufrecht, oben ästig,

---

*) Erysimum fol. lyrato-pinnatis, extimo hastato. Baumg. n. 899. bezieht dieses Synonym auf S. Irio Linn., welches ganz kahl ist, aber gewiss bei uns nie wuchs. Vergl. Wallr. sched. p. 575. Schwaegr. top. p. 14.

S. strictissimum L., das Baumg. n. 900. (an Gräben, Zäunen, vernachlässigten Plätzen fast überall (??), und einige deutsche Floristen bei Leipzig angeben, hat ganze, lanzettliche, gezähnt-gesägte Blätter. Es war schwerlich jemals da.

nebst den länglichen, ausgeschweiften, sitzenden Blättern angedrückt-borstig: die Borstchen 2—4-theilig. Schoten abstehend, doppelt so lang als der Fruchtstiel, feinhaarig, mit fast sitzender Narbe.

Flor. Boehm. n. 287. Baumg. n. 873. *Abbild.* Fl. Dan. t. 731. *Syn. E. parviflorum* Pers. Jacq. *Cheiranthus turritioïdes* Lam. *Ch. muralis* Bernh. Blumen gelb, kaum grösser als der Kelch. Blätter bald schmäler, bald breiter. Stengel bis 4 Fuss hoch.

Ziemlich gemein in Wäldern, an Zäunen, Gärten, Ufern, freien Plätzen u. s. w., z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. — Septr. ⊙.

b. *Scheidewand mit Grübchen für die Samen. Staubgefässe am Grunde mit 4 Drüschen. Alliaria* DeC.

757. E. Alliaria Linn. *knoblauchartiger H.* Blätter herzförmig, buchtig-gezähnt, die unteren stumpf, die obern zugespitzt. Schoten zuletzt eingebogen-abstehend, mehrfach länger als ihr Stiel.

Flor. Wipp. p. 12. Boehm. n. 281. Baumg. n. 872. Rchb. p. 156. *Abbild.* Schkr. t. 183. Fl. Dan. t. 935. Drev. u. Hayn. Bld. t. 58. *Syn. Sisymbrium All.* Scop. Roth, *Hesperis All.* Wallr. *Alliaria officinalis* DeC. *Off. Herba Alliariae.* Riecht nach Knoblauch. Blumen weiss.

In Wäldern, an Hecken, Gebüsch und andern

schattigen Stellen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

c. *Schote zweischneidig-vierkantig; an den 2 kürzern Staubfäden eine Drüse.* *Barbarea* Br.

758. E. BARBAREA Linn. *St. Barben-H.* Untere Blätter leierförmig, mit rundlichem, gezähntem Endlappen; obere verkehrt-eirund, gezähnt. Schoten steif aufrecht.

Flor. Wipp. p. 34. Boehm. n. 279. Baumg. n. 871. Rchb. p. 156. *Abbild.* Schkr. t. 183. Sturm H. 43. *Syn. Barbarea vulgaris* Br. *Barb. stricta* Andrz. *B. iberica* DeC. *Eruca Barb.* Lam. *Sisymbrium Barb.* Scop. *Off. Herba Barbareae.* Blumen gelb, wenig länger als der Kelch. Schoten angedrückt-aufrecht.

Auf Wiesen, in Wäldern gemein, z. B. im verschlossnen Holze, Rosenthale. *Blüthz.* Mai bis Aug. 24.

759. E. ARCUATUM Opitz, *bogigschotiger H.* Untere Blätter leierförmig, mit eiförmigem Endlappen; obere keilförmig, eingeschnitten-kantig. Schoten bogig-aufsteigend.

Abbild. Sturm H. 43. Fl. Dan. t. 985. *Syn. E. barbarea* Fl. Dan. *Barbarea vulgaris β.* Wahlb. *B. arcuata* Rchb. *B. taurica* DeC. Durch das hellergrüne Laub, die mehr als doppelt grössern Blumen und die

gekrümmten, aufsteigenden Schoten leicht zu unterscheiden.

Mit der vorigen auf der Vogelwiese, der Viehweide u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

d. *Schote fast sitzend, kurz, mit dicker Basis. Klappen dreifach benervt. Chamaeplium* Wallr.

760. E. OFFICINALE Linn. *gebräuchlicher H.* Stengel sparrig-ästig, etwas rauchhaarig. Blätter schrotsägenartig, rauchhaarig, der äussere Lappen spiessförmig, gezähnt. Schoten rauchhaarig, angedrückt.

Flor. Wipp. p. 35. Boehm. n. 273. Baumg. n. 870. Rchb. p. 156. *Abbild.* Schkr. t. 183. Fl. Dan. t. 560. Sturm H. 5. *Syn. Sisymbrium officinale* Curt. DeC. *Chamaeplium offic.* Wallr. *Velarum officinale* Rchb. *Off. Herba Erysimi.* Gelb.

An Wegen, Mauern, Schutt, wüsten Plätzen überall. *Blüthz.* Mai—Aug. ⊙.

CCXCIII. Cardamine Linn. *Schaumkraut.*

761. C. AMARA Linn. *bittres S.* Blätter gefiedert, die wurzelständigen mit verkehrt-herzförmigen, die stengelständigen mit lanzettlichen, winkelig-gezähnten Blättchen. Blumenblätter ganz. Griffel fadenförmig, spitz. Stengel am Grunde wurzelnd.

Flor. Baumg. n. 890. Rchb. p. 154. *Abbild.* Schkr. t. 180. Hayne Arz. V. t. 31. Sturm H. 45. *Syn.* *C. nasturtiana* Thuill. *C. parviflora* Lam. Blume weiss, am Nagel gelb. Von dem sehr ähnlichen und leicht verwechselten *Nasturtium officinale* durch die langen, dünnen Schoten und bläulich-rothe Staubbeutel zu unterscheiden.

β. HIRSUTA. Der Stengel stark abstehend behaart, *C. hirsuta* Fl. Dan. t. 148. (nicht L.) *C. umbrosa* Lej. An feuchten Stellen im Leutzscher Walde.

An feuchten, wässrigen Orten, in Quellen, Gräben, Sümpfen nicht selten, z. B. bei Gundorf, am Bienitz, im Schleussiger Holze. *Blüthz.* Mai. 4.

762. C. PRATENSIS Linn. *Wiesen-S.* Blätter gefiedert, die wurzelständigen mit rundlichen, die obern mit lanzettlichen, sitzenden, ganzrandigen Blättchen (das oberste Fiederblättchen grösser, eingeschnitten). Blumenblätter ausgerandet. Griffel kurz, mit kopfförmiger Narbe.

Flor. Wipp. p. 52. Boehm. n. 287. Baumg. n. 889. Rchb. p. 154. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1093. Sturm H. 8. Schkr. t. 187. Blumen röthlich oder weiss.

β. CARNOSA. Blätter fleischig, die Fiederblättchen der obern alle gleichmässig, ganzrandig, stumpf (nicht das oberste eingeschnitten). *C. dentata* Schult. Bess. Rchb. in Sturm fl. *C. scaturiginosa* Wallr. sched. p. 351? In allen Theilen stärker, und vielleicht als Art verschieden.

Ueberall auf Wiesen in Menge, z. B. im Rosenthale. *β.* auf quelligen, moosigen Stellen vor Gundorf und am Bienitz. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

763. C. SYLVATICA Link, *Wald-S.* Blätter kurzhaarig, gefiedert; die untern mit rundlichen, ausgeschweift-gezähnten, die oberen mit länglich-lanzettlichen, gestielten, tief gezähnten Blättchen. Keine Blattansätze. Blumenblätter grösser als der Kelch. Stengel abstehend-rauchhaarig.

Flor. Baumg. n. 888! *Abbild.* Fl. Dan. t. 735. Schkr. t. 187. Sturm H. 45. *Syn.* *C. impatiens* Fl. Dan. *C. hirsuta* Schkr. Baumg. Spreng. hal. (u. Linn. nach Hoppe). Blumen weiss. Kelche röthlich. Stengel unten mit fast abwärts gerichteten Haaren. Uebrigens der folgenden recht ähnlich.

In Wäldern, z. B. auf dem Wege durchs wilde Rosenthal! nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

764. C. IMPATIENS Linn. *Spring-S.* Blätter gefiedert, mit eilanzettlichen, mehr oder weniger eingeschnitten-gezähnten Blättchen, am Grunde mit halbmondförmigen, gewimperten Blattansätzen. Blumenblätter kleiner als der Kelch oder fehlend.

Flor. Boehm. n. 288. Baumg. n. 887. *Abbild.* Engl. bot. t. 80. *Syn.* *C. apetala* Moench. *C. parviflora β.* Lam. Ganz kahl. Die Schoten springen bei der Berührung auf.

Häufig in feuchten Wäldern, z. B. im Rosenthale, Schleussiger, Zschocherschen, Leutzscher, Gundorfer Holze. *Blüthz.* Mai — Jul. ♂.

CCXCIV. Árabis Linn. Wallr. *Gänsekraut.*

a. Samen einreihig, in der etwas platten Schote. Zwei Kelchblättchen buckelig. Arabis.

765. A. Thaliana Linn. *ästiges G.* Stengel aufrecht, behaart, oben ästig. Blätter behaart, die wurzelständigen rosettig, länglich, gestielt, schwach gezähnt, die stengelständigen sitzend. Schoten abstehend.

Flor. Boehm. n. 286. Baumg. n. 878. *Abbild.* Schkr. t. 185. Sturm H. 11. Fl. Dan. t. 1106. *Syn. A. ramosa* Lam. *Turritis Thaliana* Desf.

Auf Aeckern und Sandplätzen in Menge, z. B. bei Schönfeld, Lindenau, Gohlis. *Blüthz.* Apr. bis Jul. ☉.

766. A. Halleri Linn. *Bach-G.* Stengel schwach, feinhaarig, ästig. Untere Blätter gestielt, leierförmig, mit eirundem Endlappen; obere lanzettlich, eingeschnitten. Schoten abstehend.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 7. *Abbild.* Sturm H. 43. *Syn. A. stolonifera* Horn. *Cardamine stolonifera* Scop. ed. 2. t. 39. Blumen weiss, doppelt so lang als der Kelch.

An beschatteten Muldenbächen bei Grimma (Döben, Hohnstädt, Mühle von Böhlen) bis Colditz hin. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

β. Samen einreihig. Schote ungleich viereckig. Kelchblättchen gleich.

767. A. HIRSUTA Scop. *rauchhaariges G.* Stengel aufrecht, etwas ästig, nebst den Blättern borstig-behaart; Wurzelblätter gestielt, verkehrt-eirund, wenig-gezähnt; Stengelblätter eilanzettlich, gezähnt. Schoten aufrecht.

Flor. Boehm. n. 285. Baumg. n. 880. *Abbild.* Schkr. t. 185. Fl. Dan. t. 1040. *Syn. A. hispida* Lam. *Turritis hirsuta* Linn. Von der ungeöhrten, sitzenden Form (*α. ovata* Wallr.) unterscheiden wir:

β. SAGITTATA Wallr. Stengelblätter mit zwei Ohren umfassend. Wurzelblätter länglich. *A. sagittata* DeC. *Turr. sagittata* Bertol. *T. planisiliqua* Pers. *T. praecox* Sm.

γ. GLASTIFOLIA Rchb. mit sehr zahlreichen, sehr langgestreckten Schoten. *A. sagitt. β. subglabrata* DeC. *A. longisiliqua* Wallr. *A. lucida* L. fil.

Auf Wiesen, Abhängen, in Wäldern; am Bienitz, bei Dölzig, im Schleussiger Holze, Rosenthale, Altrannstädter Wäldchen u. a. mit *β.* und in feuchten Jahren als *γ. Blüthz.* Mai — Jul. 2|.

γ. Samen in zwei Reihen. Kelch und Schote wie vorher. Turritis.

768. A. PERFOLIATA Lam. *durchwachsenes G.* Stengel steifaufrecht. Wurzelblätter geschweift-gezähnt, kurzhaarig; Stengelblätter eilanzettlich, spitz, ganzrandig, pfeilförmig-stengelumfassend. Schoten angedrückt, mit kopfförmiger Narbe.

Flor. Wipp. p. 77. Boehm. n. 283. Baumg. n. 879. *Abbild.* Schkr. t. 185. Sturm H. 43. *Syn. A. glabra* Bernh. *Turritis glabra* Linn. *T. perfoliata* Neck. *Erysimum glastifolium* Crantz, *Dentaria glabra* Scop. Ueber und über seegrün. Stengel nur am Grunde etwas steifhaarig.

An Zäunen, Abhängen, in lichten Waldungen nicht selten: im Rosenthale, Möckerschen, Schleussiger, Dösener Holze, bei Bendorf u. a. *Blüthz.* Mai — Aug. ♂.

CCXCV. Brássica Linn. *Kohl.*

769. B. RAPA Linn. *Rüben-K.* Wurzel fleischig, eingedrückt. Wurzelblätter ungefärbt, borstig-scharf, leierförmig; Stengelblätter eingeschnitten, oberste ganzrandig.

Flor. Baumg. n. 883. Boehm. n. 271. Hierher gehört

die weisse, die Steck-, Stoppel- und Teltower Rübe.

Wird gebaut. ☉.

779. B. CAMPESTRIS Linn. *Reps-K.* Wurzel dünn. Blätter seegrün, etwas fleischig, die jüngsten steifhaarig oder gewimpert, leierförmig, gezähnt, die obern herzförmig-umfassend. Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht.

Flor. Baumg. n. 881. Die Schoten stehn mit dem Stengel parallel und bilden daher mit den Stielen, welche abstehen, ein Knie. Sie reifen 1—2 Monat später als die folgende.

Gebaut und wie wild, besonders unter'm Lein. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉ ♂.

771. B. NAPUS Linn. *Rübsen-K.* Wurzel spindelförmig. Blätter alle kahl, seegrün, die wurzelständigen leierförmig, die stengelständigen fiederspaltig, gekerbt, die obersten herzlanzettlich, umfassend. Schoten und Stiele abstehend.

Flor. Boehm. n. 270. Baumg. n. 882. Die Schoten grösser, sie stehen in gleicher Richtung mit den Stielen.

Gebaut und verwildert überall. *Blüthz.* Mai. ☉ ♂.

772. B. OLERACEA Linn. *gemeiner K.*

Blätter etwas fleischig, ausgeschweift oder gelappt, kahl. Wurzel stielrund, fleischig.

Flor. Boehm. n. 269. Baumg. n. 884. Bekannt sind die Abänderungen: *α. capitata*, *alba* und *rubra* (Weiss- und Rothkraut); *β. crispa* (*sabellica* L. Welschkohl); *γ. selenisia* (Braunkohl); *δ. botrytis* (*cauliflora*, Blumenkohl); *ε. gongylodes* (Kohlrabi); *ζ.* (?) *napobrassica* (die weniger gebräuchliche Kohlrübe) und andre.

Wird gebaut. ☉.

CCXCVI. Sínapis Linn. *Senf.*

773. S. ARVENSIS Linn. *wilder S.* Etwas borstig. Stengel einfach oder ästig. Blätter sitzend, eirund, ganz, unten tief buchtig. Schoten kahl, abstehend, länger als der zweischneidige Schnabel.

Flor. Boehm. n. 272. Baumg. n. 891. *Abbild.* Schkr. t. 186. Fl. Dan. t. 753. Blüht gelb wie die folgenden.

Auf Aeckern, unter der Sommersaat häufig, z. B. bei Lindenthal, Konnewitz. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

774. S. ALBA Linn. *weisser S.* Stengel meist einfach, ziemlich kahl. Blätter leierförmig-gefiedert, gezähnt. Schoten steifborstig, abstehend, mit langem, schiefem, schwertförmigem Schnabel.

Flor. Baumg. n. 892. Rchb. p. 167. *Abbild.* Schkr.

t. 186. Sturm H. 8. *Syn. Rhamphospermum album* Andrz. Der Gebrauch der Senfsamen ist bekannt.

Selten auf Aeckern, z. B. bei Gundorf und Burghausen. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

775. S. NIGRA Linn. *schwarzer S.* Stengel ästig. Untere Blätter fast leierförmig, buchtig-eingeschnitten, gezähnt; obere lanzettlich, ganzrandig, gestielt. Schoten glatt, angedrückt, mit fast 4seitigem Schnabel.

Flor. Baumg. n. 893. Rchb. p. 167. *Abbild.* Hayne Arz. VIII. t. 46. Die Samen von gleichem Gebrauche, kleiner, dunkler und nicht so scharf.

Auf Aeckern, an Wegen, z. B. bei Parneck, nicht häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCXCVII. Ráphanus Linn. *Rettig.*

a. *Schote einfächerig. Raphanistrum* Gaert.

776. R. RAPHANISTRUM Linn. *Acker-R.* Stengel ästig, mit weissen, durchsichtigen Borsten besetzt. Blätter stumpf, an der Wurzel leierförmig, stengelständige eingeschnitten oder ganz. Schote einfächerig, 1 — 8samig, gestreift, länger als der Stiel.

Flor. Wipp. p. 65. Boehm. n. 267. Baumg. n. 869. *Abbild.* Schkr. t. 188. Fl. Dan. t. 678. *Syn. Raphanistrum Lampsana* Gaert. *R. innocuum* Moench,

R. arvense Wallr. *R. segetum* Baumg. stirp. Blumen blassochergelb mit violetten Adern, weiss ausbleichend. Von *Sinapis arvensis* durch den geschlossnen Kelch zu unterscheiden.

Auf Aeckern, an Wegen überall gemein. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

b. *Schote zweifächerig.*

777. R. SATIVUS Linn. *gewöhnlicher R.* Stengel ästig. Blätter leierförmig. Schoten stielrund, wulstig. Wurzel fleischig, dick.

Flor. Boehm. n. 268. Baumg. n. 868. *Abbild.* Schkr. t. 188. Blume weiss, geädert. Abänderungen sind das Radieschen (*α. Radicula*), der Rettig (*β. niger*), der Oelrettig (*γ. oleïfera*).

Wird gebaut. ☉ ♂.

Sechzehnte Klasse.

Monadelphia. *Einbrüderige.*

Gattungen.

Ordn. V. Pentandria. *Fünfmännige.*

CCXCVIII. Erodium: Kelch und Korolle 5blätterig. Fünf Staubfäden fehlschlagend, am Grunde mit fünf Drüschen. Fünf einsamige Früchte auf schnabelförmigem Fruchtboden, in 5, zuletzt elastisch gerollte, innen gebartete Grannen ausgehend. *Fam. Gerania* Juss. *Geraniaceae* Spr.

Anomal. Geranium molle, pusillum.

Ordn. VII. Heptandria. *Siebenmännige.*

Hierher *Pelargonium* Willd.: Gartenpflanzen, wovon *P. odoratissimum, zonale, inquinans* u. s. w. bekannt und bei Baumg. mit beschrieben sind.

Ordn. X. Decandria. *Zehnmännige.*

a. *Korolle regelmässig, fünfblätterig.*

CCIC. Geranium: Fünf Drüsen am Grunde der längern

Staubfäden. Früchte mit graden, kahlen Grannen. Uebr. wie *Erodium*.

b. *Schmetterlingsblumen.* (*Leguminosae Ordn. Spartieae* Spreng.)*).

CCC. Genista: Kelch einblätterig, 2lippig, mit 3zähniger Unterlippe. Korolle: Fahne länglich, zurückgebogen, und das 2blätterige, niedergebogne Schiffchen länger als die Flügel. Hülse länglich, einfächerig, vielsamig, zusammengedrückt oder geschwollen.

CCCI. Ononis: Kelch abfallend, glockig, 5spaltig, mit zugespitzten, linealischen, der Korolle fast gleichlangen Zipfeln. Fahne herzförmig, gestreift, länger, Schiffchen zugespitzt, fast so lang als die Flügel. Hülse schief eiförmig, aufgeschwollen, kaum länger als der Kelch, mit dem fast hakenförmigen Griffel gekrönt, 2 — 5samig.

CCCII. Anthyllis: Kelch länglich-eirund, in der Mitte aufgeblasen, mit ungleich fünfzähnigem, zusammengeneigtem Saume. Fahne länger, als die länglichen Flügel und das zusammengedrückte Schiffchen. Hülse rundlich, aufgetrieben, 1 — 2samig, von dem Kelche bedeckt.

CCCIII. Cytisus: Kelch am Grunde stumpf, zweilippig: die untere Lippe 3-, die obere 2zähnig. Fahne eirund, aufsteigend, an den Seiten zurückgebo-

*) Diese stehn bei Linnè höchst unlogisch in der folgenden Klasse als: diadelphae monadelphae, wegen der Verwandtschaft.

gen, so lang als die graden, stumpfen Flügel. Staubgefässe in dem bauchigem Schiffchen eingeschlossen. Hülse zusammengedrückt, nach dem Grunde verschmälert. —

Ordn. XI. Polyandria. *Vielmännige.*

CCCIV. Malva: Kelch doppelt; der äussere 3blätterig, der innere einblätterig, fünfspaltig. Korolle 5blätterig, die Nägel mit der Staubfadenröhre verschmelzend. Früchte zahlreich, einsamig, im Zirkel stehend. *Fam. Malvaceae* Juss.

CCCVI. Althaea: äusserer Kelch einblätterig, 6—12spaltig. Uebrigens wie *Malva.*

CCCVII. Lavatera: äusserer Kelch einblätterig, 3spaltig. Uebr. wie *Malva.*

Arten.

Fünfte Ordnung.

Pentandria. *Fünfmännige.*

CCXCVIII. Erodium Willd. *Reiherschnabel.*

778. E. cicutarium Herit. *gemeiner R.* Stengel gestreckt, behaart. Blätter gefiedert, mit sitzenden, fiederspaltigen, eingeschnittnen Blättchen.

Blüthenstiele vielblüthig, oben doldig. Blumenblätter ungleich, grösser als der Kelch. Samen-Grannen behaart.

Flor. Wipp. p. 41. Boehm. n. 461. Baumg. n. 902. Rchb. p. 159. *Abbild.* Schkr. t. 160. *Syn. E. cicutarium* ε. DeC. *Geranium cicutarium* Linn. Blumen purpurn oder blassblau-röthlich. Frühlingsform ist:

β. ACAULE, mit wurzelständigen Blüthenstielen. Korolle grösser als der Kelch. *E. cicutarium* α. *praecox* DeC. *E. praecox* Cav.

Ueberall auf Feldern, an Abhängen u. s. w., z. B. vor'm Gerberthore, bei Stötteritz (mit β.). *Blüthz.* Apr. — Okt. ☉.

Zehnte Ordnung.

Decandria. *Zehnmännige.*

CCIC. Geránium Linn. *Storchschnabel.*

779. G. PRATENSE Linn. *Wiesen-St.* Blüthenstiele zweiblüthig, aufrecht, doldentraubig, nebst dem aufrechten Stengel und den Kelchen weisslich-filzig. Blätter schildförmig, meist 7lap-

pig, vieltheilig-eingeschnitten. Blumenblätter ganzrandig, grösser als der Kelch. Staubfäden am Grunde deltaförmig erweitert.

Flor. Boehm. n. 459. Baumg. n. 907. Rchb. p. 159.
Abbild. Schkr. t. 190. Blume schön, gross, blau, selten (in Gärten) weiss. — Abart?

β. VINEALE. Staubfäden an der erweiterten Basis gewimpert. Im Habitus steifer. *G. sylvaticum* Pappe*), *G. batrachioïdes* Cav. nach Exempl. aus Ungarn.

Auf trocknen Wiesen häufig, z. B. hinter der Funkenburg, auf der Vogelwiese, bei Stüntz, im Universitätsholze u. s. w. — *β.* auf der Wiese innerhalb der Weinbergsmauern von Röglitz und bei Weissenfels. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

780. G. PALUSTRE Linn. *Sumpf-St.* Blüthenstiele 2blüthig, verlängert, herabgebogen, nebst dem weitschweifigen Stengel, Blattstielen und Kelchen abstehend-steifhaarig. Blätter 5—7lappig, eingeschnitten-gezähnt. Blumenblätter ganzrandig. Staubfäden kahl, am Grunde etwas erweitert.

---

*) G. sylvaticum L., das auch Bg. n. 905. (im Dolziger und Naundorfer Holze) angiebt, wächst im höhern Sachsen (Reichstädt, Purschenstein und dann im ganzen Erzgebirge), hat auch gewimperte, aber pfriemlich zulaufende Staubfäden und ist unten am Stenge und an den Blättern glatt.

G. phaeum L. Baumg. n. 904. ist bei uns eine durch die kaffeebraunen Blumen ausgezeichnete Gartenpflanze. Doch fanden wir sie schon im Muldenthale (bei Wechselburg, Waldheim) wild.

Flor. Boehm. n. 458! Baumg. n. 906. *Abbild.* Fl. Dan. t. 596. Blumen purpurroth.

Auf feuchten Wiesen, unter Gebüsch, in Wäldern, an Ufern in Menge, z. B. im Leutzscher, Universitätsholze. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

781. G. UMBROSUM W. u. Kit. *Schatten-St.* Blüthenstiele 2blüthig, herabgebogen, nebst dem aufrechten, ästigen Stengel etwas weichhaarig. Blätter nierenförmig, kreisrund, 7—9lappig; die Lappen länglich, oben breiter, sehr stumpf, dreispaltig. Blüthenständige Blätter dreitheilig, spitz. Blumenblätter zweilappig, länger als der unbegrannte Kelch. Fruchthülle behaart.

Flor. Wipp. p. 39. Baumg. n. 910. Pappe n. 668. *Abbild.* Sturm H. 5. *Syn. G. pyrenaïcum* Smith, Sturm, Gmel. (schwerlich Linnè's, der ausgerandete, dem Kelche gleichlange Blumenblätter angiebt). *G. molle* Baumg. lips. (Fl. Dan.?). Blumenblätter zweispaltig, mit zugerundeten Lappen. Stengel 2—3 Fuss hoch. Blüthenstand zuletzt verlängert. Aendert mit weissen, blassrothen und dunkelrothen Blumen.

An Wegen, auf Grasplätzen, in den Anlagen um den Stadtgraben, in den Gängen des Reimerschen und Trierschen Gartens, in Eutritzsch und andern Dörfern recht häufig. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

782. G. PUSILLUM Linn. *kleinblüthiger St.* Blüthenstiele 2blüthig, aufrecht, nebst dem Stengel kurzhaarig. Blätter nierenförmig, abgerundet, siebenlappig, die Lappen 3spaltig, spitz-gezähnt. Blumenblätter ausgerandet, so lang als der kurzstachelspitzige (nicht begrannte) Kelch. Fruchthüllen behaart.

Flor. Boehm. n. 464. Baumg. n. 913! *Abbild.* Vaill. bot. 15. f. 1. *Syn. G. malvaefolium* Scop. Roth, *G. malvaceum* Baumg. *G. parviflorum* Curt. *G. rotundifolium* (L. nach) Fries. Blümchen bläulich-rosa, meist 5männig. Stengel aufsteigend, mit fast filzigen, selten drüsigen Haaren. Kelch an der Spitze mit einer kleinen Verdickung. *Off. Herba Geranii* s. *pedis Columbae.*

An Wegen, Zäunen, auf gebautem Lande überall gemein, z. B. um die Stadt. *Blüthz.* Mai—Aug. ☉.

783. G. ROTUNDIFOLIUM Linn. *rundblätteriger St.* Blüthenstiele 2blüthig, nebst dem Stengel mit abstehenden, weichen, klebrigen Haaren besetzt. Wurzelblätter nierenförmig, 7lappig, stengelständige am Grunde abgestutzt, meist 5lappig, die Lappen 3spaltig, spitz-gezähnt. Blumenblätter keilförmig, stumpf, kaum länger als die in eine Granne auslaufenden Kelchblättchen. Fruchthüllen behaart.

Abbild. Cavan. diss. IV. t. 93. f. 2. *Syn. G. subro-*

tundum Ehrh. Stengel weitschweifig, sehr ästig. Blumen rosenroth.

Auf Aeckern und an deren Rande selten: bei Konnewitz und Delitz, an Wegrändern bei Nerchau. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

784. G. MOLLE Linn. *weicher St.* Blüthenstiele 2blüthig, oft herabgebogen, länger als das einzelne, gegenständige Blatt, nebst dem schlanken Stengel mit weichen, abstehenden Haaren besetzt. Blätter nierenförmig, abgerundet, die ersten Wurzelblätter 9lappig, ungezähnt, die übrigen 7lappig mit 3spaltigen Lappen. Blumenblätter 2spaltig, dem kurzstachelspitzigen Kelche gleichlang. Fruchthüllen kahl, runzelig.

Flor. Baumg. n. 903. *Abbild.* Cav. a. O. f. 3. *Syn.* *G. pusillum* Baumg. a. O. (die fünfmännige Abart). Blümchen schönroth. Der schlanke Stengel aus fast zwiebeliger Basis aufrecht, oben ästig. Die zwei frühsten Wurzelblätter mit 9 tiefen, abgerundeten Kerben.

Auf Aeckern unter Getreide, Lein, bei Konnewitz, Eutritzsch u. a., auf Anhöhen bei Altrannstädt, am Bienitz, an der Gattersburg. *Blüthz.* Mai bis Aug. ☉.

785. G. DISSECTUM Linn. *zerschlitzter St.* Blüthenstiele 2blüthig, kürzer als das

Blatt. Stengel weitschweifig, weichhaarig. Blätter tief 5theilig, die Lappen linealisch-3theilig. Blumenblätter ausgerandet, dem grannig-zugespitzten Kelche gleichlang. Fruchthüllen behaart.

Flor. Boehm. n. 463. Baumg. n. 911. *Abbild.* Fl. Dan. t. 936. Cav. t. 78. f. 2. Blumen schön rosenroth.

Auf Aeckern unter'm Getreide, auf gebautem Lande häufig, bei Eutritzsch, Kleinzschocher, Belgershayn u. s. f. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉*).

786. G. COLUMBINUM Linn. *Tauben-St.* Blüthenstiele zweiblüthig, viel länger als das Blatt. Blätter fünftheilig, die Abschnitte in vielfach-lineallische zertheilt. Blumenblätter ausgerandet, so lang als der begrannte Kelch. Fruchthüllen kahl. Samen netzförmig.

Flor. Baumg. n. 912. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1222. Cav. IV. t. 82. f. 1. Blumen rosa. Blätter feintheilig.

Auf steinigen, gestrüppigten Muldenabhängen bei Nerchau. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

787. G. SANGUINEUM Linn. *blutrother St.* Blüthenstiele einblüthig, viel länger als der Blattstiel. Blätter gegenständig, 5theilig, die Lappen

---

*) G. lucidum L. Baumg. n. 909. ist nie in der Flora gewesen. Bei Halle auf den Felsen; in Gärten bisweilen. Es ist ganz glatt. —

in je 3 lineal-lanzettliche Fetzen gespalten. Fruchthüllen glatt, an der Spitze borstig.

Flor. Boehm. n. 460. Baumg. n. 914. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1107. Blumen schön purpurroth, gross. Blattstiel in der Mitte mit 2 Deckblättern, manchmal 2blüthig.

In trocknen Waldungen, unten am Rande des Bienitz häufig; bei Schönfeld *Pap.*, Taucha *Baumg. Blüthz.* Jun.—Aug. 4.

788. G. ROBERTIANUM L. *stinkender St.* Blüthenstiele 2blüthig, aufrecht, rispig. Blätter gedreit und gefünft, die Blättchen dreispaltig-fiederspaltig. Blumenblätter ganzrandig, doppelt so lang als der begrannte, 10kantige Kelch. Fruchthüllen kahl, runzelig-netzaderig.

Flor. Boehm. n. 462. Baumg. n. 908, Rchb. p. 159. *Abbild.* Fl. Dan. t. 694. *Off. Herba Robertianae,* Ruprechtskraut. Stengel abstehend-behaart. Blume rosa.

In Wäldern, an Zäunen, Schutt u. s. w. gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai — Aug. ☉.

CCC. Genísta Linn. *Ginster.*

a. *Kelch röhrig. Hülse knotenlos.*

789. G. TINCTORIA Linn. *Färber-G.* Stengel strauchig, später aufrecht; die Aeste gestreift,

unbewehrt. Blüthen in Trauben. Blätter lanzettlich, kahl. Hülsen kahl.

Flor. Wipp. p. 89. Boehm. n. 323. Baumg. n. 936. Rchb. p. 156. *Abbild.* Fl. Dan. t. 526. Düsseld. off. P. Heft 12. Hayne Arz. IX. t. 11. *Syn. Spartium tinctorium* Roth. *Off. Flores Genistae luteae* (bekannt durch Marochetti). Färbt gelb.

In Wäldern und auf Wiesen: auf der Vogelwiese, bei Leutzsch, Dölzig, Paunsdorf, Sommerfeld, Liebertwolkwitz u. s. w. nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

790. G. PILOSA Linn. *behaarter G.* Stengel gestreckt, sehr ästig, gestreift, unbewehrt, mit Knötchen besetzt. Blüthen achselständig, fast sitzend. Blätter lanzettlich, stumpf, beiderseits nebst den Kelchen und Hülsen seidenhaarig.

Flor. Baumg. n. 937. *Abbild.* Schkr. t. 195. Jacq. austr. t. 208. *Syn. Spartium pilosum* Roth, *Genistoïdes tuberculata* Moench.

Auf dürrem Haideboden in der Dübner Haide, besonders am rothen Hause und bei Sprotta. *Blüthz.* Mai — Septr. ♄ *).

*) Schon in den Dessauer Haiden bis Burgchemnitz findet sich G. sagittalis Linn., durch die blattartig-zweischneidigen, gegliederten Aeste kenntlich.

b. *Kelch glockig. Hülse knotenlos, 2—4samig. Voglera* fl. Wett.

791. G. GERMANICA Linn. *deutscher G.* Stengel strauchig, aufrecht, rauchhaarig, mit einfachen und zusammengesetzten Stacheln. Blüthen in Trauben. Blätter lanzettlich, nebst den Hülsen weichhaarig.

Flor. Wipp. p. 39. Boehm. n. 327. Baumg. n. 938. *Abbild.* Schkr. t. 195. Sturm H. 12. *Syn. G. villosa α.* Lam. *Voglera spinosa* fl. Wett. *Scorpius spinosus* Moench.

In hochliegenden Wäldern, z. B. dem Bienitz, dem Universitäts- und Altenhayner Holze häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. ♄.

c. *Kelch glockig. Hülse wulstig, vielsamig. Spartium.*

792. G. SCOPARIA DeC. *Besen-G.* Stengel strauchig, aufrecht, unbewehrt, mit kantigen Aesten. Blätter gedreit oder einzeln, länglich, stumpf, meist anliegend-behaart. Blüthen achselständig, kurz gestielt. Hülsen am Rande behaart.

Flor. Schreb. spic. p. 25. n. 938. Baumg. n. 935. Rchb. p. 166. *Abbild.* Fl. Dan. t. 313. Schkr. t. 195. Hayne Arz. IX. t. 10. *Syn. G. hirsuta* Moench, *Spartium scoparium* Linn.

Auf Haideboden, wie in den Wäldern von Lin-

denthal, Pohlenz, Altenhayn, um Eulenburg und Düben in Menge. Bei Meusdorf *Schreb.* *Blüthz.* Mai — Jul. ♄.

CCCI. Onónis Linn. *Hauhechel.*

793. O. SPINOSA Linn. *stachelige H.* Stengel aufrecht, zweireihig-behaart, die Seitenästchen kürzer als ihr Stachel. Blättchen länglich, stumpf, keilförmig, am Grunde ganzrandig. Kelchzipfel eirund, spitz, kürzer als die meist 3samige Hülse.

Flor. Wipp. p. 14. Boehm. n. 327. var. Baumg. n. 942. Rchb. p. 167. *Abbild.* Schkr. t. 194. *Syn. O. arvensis β. spinosa* Smith, *O. campestris* Koch & Ziz. Blumen roth, oder fleischfarben, auch weiss. *Off. Herba, Rad. Ononidis.*

Ueberall auf Triften, trocknen Wegrändern, Rainen, auf der Vogelwiese, bei Lindenthal, Probstheida u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2|.

794. O. REPENS Linn. *kriechende H.* Stengel ausgebreitet, am Grunde wurzelnd, die blühenden Aeste aufsteigend, ringsum behaart; die Seitenästchen länger als ihr Dorn oder dornenlos. Blättchen rundlich-eirund, beiderseits drüsig-behaart. Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt, länger als die zweisamige Hülse.

Flor. Boehm. n. 327. Baumg. n. 943. Rchb. p. 167. *Abbild.* Blackw. 301. f. II. III. Fl. Dan. t. 783. Dill. alth. t. 25. f. 28. *Syn. O. arvensis α.* Sm. *O. arvensis* Huds. Leyss. u. der meist. Flor. *O. procurrens* Wallr. *O. spinosa* Poll. Roth, *O. hircina* Hoffm. Spreng. hal. u. a. (Die ächte *O. hircina* Jacq. *arvensis* Retz, ist nicht bei uns; sie hat länglich-lanzettliche, spitze, spitz-gesägte Blätter und keine Dornen).

Mit der vorigen in Menge, bei Konnewitz, Lindenthal, Leutzsch u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCCII. Anthýllis Linn. *Wundklee.*

795. A. VULNERARIA Linn. *gemeiner W.* Stengel krautig, gestreckt, weichhaarig. Wurzelblätter einfach; Stengelblätter gefiedert; das unpaarige Blättchen grösser. Blüthen in zwei übereinanderstehenden Köpfchen, mit fingerförmigen Deckblättern. Hülsen einsamig.

Flor. Boehm. n. 322. Baumg. n. 941. Rchb. p. 168. *Abbild.* Sturm H. 49. Schkr. t. 196. Fl. Dan. t. 988. *Syn. Vulneraria rustica* Lam. *V. Anthyllis* Scop. Blumen gelb. *Off. Herba Vulnerariae.*

Auf Wiesen und Triften: am Bienitz, bei Dölzig, Bendorf, am Teuditzer Gottesacker u. a. Bei Lindenhayn, Kriphäne *Baumg.* *Blüthz.* Mai bis Septr. 24.

CCCIII. Cýtisus Linn. *Geissklee.*

796. C. NIGRICANS Ait. *schwärzlicher G.* Blüthen in endständigen, aufrechten Trauben. Kelche und Hülsen weichhaarig. Blättchen elliptisch, unten weichhaarig.

Flor. Pappe n. 713. *Abbild.* Jacq. austr. t. 387. Sturm H. 12. Blumen schön gelb. Beim Trocknen wird er schwarz.

An schattigen Stellen der Muldenufer bei Grimma. *Blüthz.* Jun.—Septr. ♄ *).

Eilfte Ordnung.

Polyandria. *Vielmännige.*

CCCIV. Malva Linn. *Malve.*

797. M. ROTUNDIFOLIA Linn. *rundblätterige M.* Stengel niedergestreckt, schärflich.

---

*) C. Laburnum L. der Bohnenbaum, mit einfachen, hangenden Trauben (Boehm. n. 325. Baumg. n. 975.) ist in den Anlagen, an Zäunen des Macherschen und anderer Parks in Menge. Er stammt aus den Alpen.

Lupinus albus L. (dicke, lederige Hülse mit rundlichen Samen), den Jahn n. 10. Baumg. n. 939. anführt, L. luteus L. Baumg. n. 940. und der eben so gemeine, blaublühende L. hirsutus L. sind in Gärten und verirren sich auch manchmal auf braches Land.

Blätter fast kreisrund, 5 — 7eckig, doppelt-gezähnt. Blumenstiele meist zu zwei, später zurückgebogen. Kelchzipfel eirund, doppelt kürzer als die Korolle. Samen glatt, feinhaarig, das Mittelfeld ziemlich gross.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 72. Baumg. n. 916. Rchb. p. 161. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. I. t. 20. f. 37. Schkr. t. 192. *Syn. M. rotundifolia* Sm. Cav. Schkr. Wallm. Rchb. *M. neglecta* Wallr. Blumen blassbläulich, mehrfach länger als der Kelch. *Off. Herba Malvae rotundifoliae.*

Gemein an Wegen, Mauern, Zäunen, in Dörfern. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

798. M. BOREALIS Wallm. *kleinblüthige M.* Stengel gestreckt. Blätter fast kreisrund, 5 — 7eckig, ziemlich gleichförmig-gesägt. Fruchtstiele meist zu 4, zurückgebogen. Kelchzipfel eirund, gewimpert, fast so lang als die Korolle. Samen gerandet, auf dem Rücken netzaderig, das Mittelfeld klein.

Flor. Boehm. n. 72. var. *Abbild.* Rchb. a. O. f. 38. *Syn. M. pusilla* Sm. Wither. *M. parviflora* Huds. *M. rotundifolia* Pers. Wallr. *M. rot. β. pusilla* DeC. *M. Henningii* Goldb. Der Stengel dicker und starrer als bei der vorigen, striegelig-behaart. Blumenblätter viel kleiner, länglich-lanzettlich, weiss.

Mit der vorigen, doch seltner, in Stahmeln, Schönfeld u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

799. M. SYLVESTRIS Linn. *wilde M.* Stengel aufrecht, sehr ästig. Blätter siebenlappig, stumpf, unregelmässig-gezähnt. Fruchtstiele abstehend. Kelchzipfel eirund, vielmal kürzer als die Korolle. Früchte am Rücken netzaderig.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 73. Baumg. n. 918. Rchb. p. 161. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1223. Schkr. t. 196. *Off. Herba Malvae sylvestris*, Käsepappel, Gänsepappel u. s. w. Blumen bläulich-roth.

An Wegen, in Dörfern, an Grasplätzen, Gärten gemein, z. B. in Konnewitz. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24*).

799. M. ALCEA Linn. *feintheilige M.* Stengel aufrecht, schärflich. Blätter handförmig, 3—5theilig, schärflich. Kelch dicht rauchhaarig, vielmal kürzer als die Korolle. Früchte kahl, am Rücken längs der Längenriefe gestreift.

Flor. Wipp. p. 12. Boehm. n. 74. Baumg. n. 920. Rchb. p. 162. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 30. *Off.*

---

*) M. crispa L. (Stengel aufrecht. Blätter kantig, kraus. Blüthen in den Achseln geknäuelt). Baumg. n. 917. und

M. mauritiana L. (Stengel ganz glatt, aufrecht; Blätter 5lappig, stumpf. Blume dunkelroth). Baumg. n. 919. Beide sind nur in Gärten und kommen höchstens verwildert bei uns vor. (Schwaegr. Top. II, p. 14.)

Radix Alcaeae. Sehr schöne, grosse, rosenrothe Blumen.

Auf Hügeln, an Zäunen hier und da: am Damme vor Konnewitz, bei Wahren, Stameln bei Mölkau, Röglitz u. a. *Blüthz.* Jun. bis Septr. 24.

CCCV. Althaea Linn. *Eibisch.*

800. A. OFFICINALIS Linn. *gebräuchlicher E.* Blätter beiderseits weichfilzig, herzförmig oder eirund, gezähnt, oft fast 3lappig. Blüthenstiele achselständig, vielblüthig, viel kürzer als das Blatt.

Flor. Baumg. n. 922. *Abbild.* Fl. Dan. t. 530. Schkr. t. 192. *Off. Herba, radix Althaeae.* Blumen fleischfarben.

An den Gräben der feuchten Wiesen bei Kötzschau und Schladebach. Bei Teuditz *Pap.*, bei Schkopau *Spreng.* *Blüthz.* Jul. — Septr. 24 *).

CCCVI. Lavatéra Linn. *Lavatere.*

801. L. THURINGIACA Linn. *thüringsche L.* Stengel krautig, filzig. Blätter ziemlich filzig, die

---

*) A. rosea Cav. (Alcea rosea L. Baumg. n. 921.) ist die gemeine Gartenmalve. (Malva arborea der Offizin.)

untern kantig, die obern dreilappig. Blüthenstiele einzeln, einblüthig, länger als der Blattstiel. Blumenblätter zweilappig.

Flor. Schreb. Sp. p. 8. Baumg. n. 915. *Abbild.* Jacq. austr. t. 311. Blumen bleich-violett.

An Zäunen, auf Anhöhen, Kirchhöfen u. dgl. bei Kötzschau, Teuditz und einigen Dörfern hinter Merseburg. Bei Lützen *Pap.*, bei Wolkwitz, Hähnichen *Schreb.* *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

Siebenzehnte Klasse.

Diadelphia. *Zweibrüderige.*

Gattungen.

Ordn. I. Hexandria. *Sechsmännige.*

CCCVII. Fumaria: Kelch 2blätterig, sehr klein, abfallend. Korolle 4blätterig, rachenförmig: das obere Blumenblatt am Grunde stumpf-gespornt. Staubfäden je drei verwachsen. Frucht: ein nussähnliches, eirundes oder kugeliches, klappenloses, einsamiges Schötchen mit abfallendem Griffel. *Fam. Papaveraceae* Juss. *Papavereae* Spreng. *Fumariaceae* DeC.

CCCVIII. Corydalis: Oberes Blumenblatt gespornt, unteres am Grunde buckelig. Frucht eine 2klappige, zusammengedrückte, längliche, meist mit dem Griffel gekrönte Schote. Uebr. wie vorher.

Ordn. II. Octandria. *Achtmännige.*

CCCIX. Polygala: Kelch 5blätterig: 2 Seitenblättchen sehr gross, flügelförmig. Korolle 2blät-

terig, zusammengerollt; das obere Blumenblatt röhrig, 2spaltig, das untere hohl, zusammengedrückt, an der Spitze mit einem fächerförmigen Afterblättchen. Staubfäden je 4 verwachsen. Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, 2fächerig, 2klappig, 2samig. *Fam. Polygaleae* DeC. Spr. *Pediculares* Juss.

Ordn. III. Decandria. *Zehnmännige.*

(9 Staubfäden verwachsen, einer frei. *Leguminosae* Juss. Hülsenpflanzen.)

a. *Hülse 2klappig, einfächerig, vielsamig. Leguminosae Ordn. Vicieae* Spr.

CCCX. Vicia: Kelch röhrig, fünfspaltig, die obern 2 Zähne kürzer. Korolle: Fahne eiförmig, an den Seiten zurückgebogen; Flügel länglich, halbherzförmig, kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen. Griffel fadenförmig, unter der Narbe mit einem schiefen Barte. Hülse länglich, lederig, meist vielsamig.

CCCXI. Ervum: Kelch fünfspaltig, mit linealisch-pfriemlichen, gleichbreiten, der Korolle etwa gleichlangen Abschnitten. Fahne flach, rundlich, doppelt so gross als die stumpfen Flügel. Narbe stumpf, ringsum behaart. Hülse länglich, 2—6samig.

CCCXII. Pisum: Kelch glockig, 5spaltig; die 2 obern Zähne kürzer. Korolle: Fahne sehr breit, verkehrt-herzförmig, zurückgebogen. Flügel rundlich, zusammengeneigt, kürzer als die Fahne, länger als das

halbmondförmige Schiffchen. Griffel dreieckig, oben gekielt, mit zottiger Narbe. Hülse länglich, aufgeschwollen. Samen kugelig, mit rundem Nabel.

CCCXIII. Lathyrus: Schiffchen halbkreisförmig, breiter und eben so lang als die länglichen, stumpfen Flügel. Griffel oben breiter, flach, stumpf, unter der Narbe zottig. Hülse knotenlos. Uebr. wie *Pisum.*

CCCXIV. Orobus: Kelch röhrig. Fahne den länglichen, aufsteigenden Flügeln fast gleichlang. Schiffchen unten 2spaltig, zugespitzt, mit zusammengeneigten Rändern. Griffel schlank, linealisch, an der Spitze rauchhaarig. Hülse länglich-linealisch, fast stielrund. (Blattstiele in eine grade Granne ausgehend). Sonst wie *Lathyrus.*

CCCXV. Phaseolus: Kelch 2lippig, mit ausgerandeter oberer und 3zähniger unterer Lippe. Fahne den eirunden Flügeln gleichlang. Schiffchen mit den Staubfäden und dem oben behaarten Griffel schneckenförmig gewunden. Hülse länglich, knotig, mit nierenförmigen, länglichen Samen.

CCCXVI. Colutea: Kelch glockig, 5spaltig, ziemlich gleichförmig. Griffel langhin unten bärtig. Hülse gross, aufgeblasen, durchscheinend häutig, (meist) oben aufspringend.

CCCXVII. Robinia: Kelch 4spaltig, mit sehr breitem, ausgerandetem oberem, und kleinem unterstem Lappen. Korolle: Fahne rund-

lich, abstehend, stumpf. Flügel dem halbkreisförmigen Schiffchen fast gleichlang. Hülse länglich, zusammengedrückt.

CCCXVIII. Lotus: Kelch röhrig, spitz und gleichmässig 5zähnig. Korolle: Fahne rundlich, niedergebogen, mit länglichem, hohlem Nagel, länger als die rundlichen, nach oben zusammengeneigten Flügel. Schiffchen unten buckelig, aufsteigend, kurz. Hülse zusammengedrückt, stielrund oder kantig.

b. *Hülse nicht aufspringend, wenigsamig. Legum. Ordn. Trifolieae* DeC.

CCCXIX. Medicago: Kelch fast cylindrisch, gleichmässig 5spaltig. Korolle: Fahne eirund, am Rande eingebogen, die länglichen, mit einem Anhang an das Schiffchen gehefteten Flügel bedeckend, zuletzt durch den elastisch vorspringenden Stempel von dem Schiffchen weggebeugt. Hülse sichel- oder schneckenförmig gewunden, vielsamig.

CCCXX. Melilotus: Kelch röhrig, 5zähnig. Korolle abfallend: Fahne zurückgebogen; Schiffchen kürzer als die Flügel. Hülse wenigsamig, oben aufspringend, länger als der Kelch. Blüthen in Trauben.

CCCXXI. Trifolium: Hülse sehr klein, einfächerig, 1—2samig, von dem Kelche eingeschlossen, nicht aufspringend. Blumen in Köpfen. Uebr. wie vorher.

c. *Hülsen durch eine Scheidewand zweifächerig. Legum. Ordn. Astragaleae* DeC.

CCCXXII. Astragalus: Kelch röhrig, 5zähnig. Korolle: Fahne grade, stumpf, an den Seiten zurückgebogen, länger als die Flügel und das stumpfe Schiffchen. Hülse durch die eingebogne untere Nath 2fächerig, vielsamig, buckelig.

d. *Hülse gegliedert, nicht aufspringend. (Lomentum). Legumin. Ordn. Coronilleae* DeC.

CCCXXIII. Coronilla: Kelch glockig, 5zähnig, die 3 untern Zähne kleiner, die obern genähert. Korolle mit sehr langen Nägeln, die herzförmige Fahne kaum länger, als die eirunden, stumpfen, oben zusammengeneigten Flügel. Schiffchen zugespitzt, aufsteigend. Gliederhülse sehr lang, stielrund, vielfächerig.

CCCXXIV. Ornithopus: Kelch röhrig, gleichförmig fünfzähnig. Fahne etwas länger, als die eirunden Flügel. Schiffchen sehr klein. Gliederhülse pfriemlich, schlank, stielrund, gekrümmt.

CCCXXV. Hippocrepis: Kelch klein, fünfzähnig; die obern Zähne genähert, weniger tief-getheilt. Korolle: Fahne herzförmig, mit den Kelch übertreffendem Nagel; Flügel stumpf; Schiffchen mondförmig. Gliederhülse länglich, zusammengedrückt, häutig: die Gliedchen bis an die Mitte ausgeschnitten. Samen gekrümmt.

CCCXXVI. Onobrychis: Kelch gleichmässig fünftheilig. Korolle mit sehr kurzen Flügeln und gan

stumpfem Schiffchen. Gliederhülse einfächerig, einsamig.

Anomalisch stehen hier im Linnèschen System die sämmtlichen Hülsengewächse der vorigen Klasse (die Spartieen).

Arten.

Erste Ordnung.

Hexandria. *Sechsmännige.*

CCCVII. Fumária Linn. *Erdrauch.*

802. F. OFFICINALIS Linn. *gebräuchlicher E.* Stengel aufrecht. Blätter mehrfach zusammengesetzt, die Fetzen linealisch. Blüthen in schlaffen Trauben. Fruchtstielchen doppelt so lang als das Deckblättchen. Schötchen kugelig, eingedrückt.

Flor. Wipp. p. 38. Boehm. n. 311. Baumg. n. 934. Rchb. p. 164. *Abbild.* Fl. Dan. t. 940. Sturm H. 2. *Off. Herba fumariae.* Seltner ist die Abart auf fettem Boden:

β. MEDIA. Der sehr ästige, weitschweifige Stengel klettert mit Hülfe der rankenartig gekrümmten Blattstiele. *F. officinalis* β. Huds. *F. media* Lois. DeC. With. brit. t. 30.

Ueberall auf gebautem Lande: β. als Herbstform. *Blüthz.* Mai — Septr. ☉.

CCCVIII. Corýdalis Vent. *Lerchensporn.*

893. C. CAVA Wahlb. *hohlwurzelicher L.* Stengel einfach, ohne Schuppen. Blätter 2, doppelt-gedreit, mit spitzlichen Lappen. Deckblätter eirund, ganzrandig, spitz, kürzer als die Blume. Sporn der Korolle gekrümmt. Wurzel knollig, hohl.

Flor. Wipp. p. 62. Boehm. n. 312. Baumg. n. 931. Rchb. p. 164. *Abbild.* Schkr. t. 194. Fl. Dan. t. 605. *Syn. C. tuberosa* DeC. *C. bulbosa* Pers. *Pseudofumaria maior* Borkh. *Borkhausenia cava* fl. Wett. *Capnoïdes cava* Moench, *Fumaria maior* Roth, Baumg. *F. bulbosa* Scop. Spreng. hal. — α. Linn. *F. cava* Ehrh. Blumen purpurroth oder (β. Baumg.) weiss. *Off. Radix Aristolochiae cavae.*

In schattigen Wäldern, unter Gebüsch, an Zäunen im Rosenthale, Konnewitzer, Raschwitzer Holze, an der Flussecke vor Seegeritz u. s. w. häufig. *Blüthz.* März — Mai. 2.

804. C. FABACEA Pers. *kleiner L.* Stengel niedrig, fast einfach, aufrecht, unten mit einer Schuppe. Blätter 3—4, doppelt-gedreit, mit stumpflichen Lappen. Deckblätter ganzrandig, ei-

rund, spitz, der Blume gleichlang. Sporn grade. Wurzel knollig, fest.

Flor. Schwaegr. Top. II. p. 8. Rchb. p. 173. *Abbild.* Schkr. t. 194. *Syn. C. intermedia* Merat. *Fumaria intermedia* Ehrh. *F. fabacea* Retz, *F. bulbosa* β. Linn. suec. *Off. Rad. Aristolochiae fabaceae.* Kleine, röthliche Blumen.

Unter Gebüsch, an Waldrändern, Wiesen bei Eutritzsch, Stüntz, Konnewitz, Raschwitz, Zweinaundorf, vor Gundorf, bei Burghausen u. a. *Blüthz.* März — Mai. 24.

805. C. DIGITATA Pers. *gefingerter L.* Stengel niedrig, einfach, aufrecht, unten mit einer Schuppe. Blätter 3 — 4, doppelt-gedreit, die Lappen spathelförmig. Deckblätter keilförmig, an der Spitze eingeschnitten, der Blume gleichlang. Sporn etwas gebogen. Wurzel knollig, fest.

Flor. Boehm. n. 313. Baumg. n. 932. Rchb. p. 174. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1224. *Syn. C. bulbosa* DeC. *C. Halleri* Willd. *Fumaria bulbosa* γ. Linn. *F. Halleri* Willd. Baumg. *F. solida* Ehrh. *F. minor* Roth, *Borckhausenia solida* Fl. Wett. *Capnoides solida* Moench. *Off. Semina Filicis.* Der vorigen sehr ähnlich, mit der sie von den Floristen verwechselt worden ist.

An ähnlichen Stellen als die vorige in den Haiden bei Düben. (Am Bienitz *Pap.*, bei Eutritzsch

Boehm. — *?*) Ausser der Flora bei Naumburg, Dessau, Halle. *Blüthz.* März. Apr. 24 *).

Zweite Ordnung.

Octandria. *Achtmännige.*

CCCIX. Polýgala Linn. *Kreuzblume.*

806. P. ULIGINOSA Rchb. *Sumpf-K.* Unterste Blätter gross, rundlich-verkehrt-eirund, rosettig, obere lanzettlich. Seitenblättchen des Kelchs keilförmig-elliptisch, der Korolle gleichlang, kürzer und schmäler als die länglich-verkehrt-herzförmige Kapsel.

Flor. Reichb. Pl. cr. III. p. 23. Papp. n. 685. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. III. t. 21. f. 40. 41. Düsseld. off. Pfl. H. 12.

Syn. P. amara einig. Aut. Zart, fast geschmacklos. Blümchen blassblau. Wurzelblätter sehr gross.

An den Quellen zwischen dem Bienitz und Rückmarsdorf, dem ersten Fundorte, häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

807. P. VULGARIS Linn. *gemeine K.* Untere Blätter klein, lanzett-spathelförmig, obere li-

---

*) C. capnoïdes Pers. (Fum. alba Mill.) fand sich seit Schreber (spic. n. 933.) und Baumgarten (n. 933.) bis vor wenigen Jahren auf alten Mauern in Bosens Garten wie wild. (Deckbl. linealisch dreifach kürzer als der Blüthenstiel).

neal-lanzettlich. Seiten-Kelchblättchen elliptisch, der Korolle gleichlang, breiter und länger als die keilförmig-verkehrt-herzförmige Kapsel.

Flor. Wipp. p. 60. Boehm. n. 253. Baumg. n. 935. Rchb. p. 165. *Abbild.* Rchb. a. O. t. 25. Fl. Dan. t. 516. Blumen vom violetten bis ins fleischfarbne übergehend, nie weiss. Auf trocknen Anhöhen, in Waldboden wird sie sehr hoch: *β. elongata* Pers. *ε. maior* Linn. *P. maior* Vaill.

Auf Wiesen überall, z. B. bei Leutzsch, *β.* am Universitätsholze, Bienitz, bei Paunsdorf, an der Buschkirche u. a. *Blüthz.* Mai — Aug. 24.

808. P. OXYPTERA Rchb. *spitzkelchige K.* Unterste Blätter klein, zerstreut, verkehrt-eirund, obere lineal-lanzettlich. Seiten-Kelchblättchen keilförmig-elliptisch, spitz, kürzer als die Korolle, schmäler und nicht länger als die verkehrt-herzförmige Kapsel.

Flor. Baumg. a. O. *γ.* Pappe n. 686. *Abbild.* Rchb. a. O. t. 23. *Syn. P. coerulea* Meig. u. Ab. *P. multicaulis* Tausch (weiss). *P. caespitosa* Pers. *P. monspeliaca* der deutsch. Aut. (Hierher auch Pap. n. 687!) Blumen weiss, blau, fleischfarben oder gescheckt. Abart der vorigen ist sie schwerlich, da sie an Stellen wächst, wo jene recht hoch wird. Auch kommt sie ihr oft an Grösse gleich: *P. oxypt. β. pratensis* Rchb. t. 24.

An haidigen Stellen sehr häufig, doch auch auf feuchtem Wiesenboden: bei Konnewitz, am Bienitz, an der Harth, bei Lindenthal, Altenhayn u. s. w. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

809. P. COMOSA Schkr. *schopfige K.* Unterste Blätter klein, zerstreut, verkehrt-eirund, obere linealisch. Seiten-Kelchblättchen elliptisch, länger und so breit als die verkehrt-herzförmige Kapsel. Deckblätter länger als die Blüthenknospen.

Flor. Schkr. Hd. II. p. 324. Rchb. a. O. p. 27. *Abbild.* Schkr. a. O. t. 194. Rchb. t. 26. *Syn. P. vulgaris γ. elata* DeC. Blumen gewöhnlich dunkelpfirsichroth, doch ist diess nicht beständig. So lange noch unentwickelte Blumen da sind, an den Deckblättern sehr kenntlich, später an den dichten, hohen Rasen mit einem dicken, fast gestielten Rhizom*).

Auf Wiesen und Anhöhen am Bienitz, bei Dölzig, an der Buschkirche hinter Schladitz, bei Altrannstädt, Dürreberg, Bendorf u. a. *Schkuhr* fand sie bei Störmthal auf einem Kleefelde. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

*) Die Radix Polygalae amarae, wie sie aus Ungarn kommt, ist auf keinen Fall von einer andern Pflanze, als der unsrigen! Keine andre verwandte Art, am wenigsten P. amarella, würde auch das Einsammeln so lohnen.

Dritte Ordnung.

Decandria. *Zehnmännige.*

CCCX. Vicia Linn. *Wicke.*

a. *Hülse knotenlos, ohne Samenvertiefungen. Wiggersia* fl. Wett.

810. V. LATHYROÏDES Linn. *kleinste W.* Blüthen einzeln, achselständig. Hülsen sitzend, aufrecht, kahl. Untere Blättchen 2paarig, verkehrt-herzförmig, obere mehrpaarig. Nebenblätter ganz.

Flor. Rupp. jen. p. 251. Boehm. n. 332. Baumg. n. 984. Schwaegr. top II. p. 14. *Abbild.* Sturm H. 31. Fl. Dan. t. 58. *Syn. V. minima* Rivin. *V. soloniensis* Moris. *Ervum soloniense* Baumg. *Wiggersia lathyroïdes* Fl. Wett. Violette, sehr kleine Blümchen.

Auf sonnigen, sandigen oder steinigen Anhöhen: an der Ziegelscheune von Kleinzschocher, an der Windmühle von Schladebach, bei Keuschberg; auf Felsen bei Grimma. Zu *Rupp's* Zeit am Gickerlingsberge und am Berge vor Möckern. *Blüthz.* Apr. — Jun. 24.

811. V. SEPIUM Linn. *Zaun-W.* Blüthen meist zu 4, achselständig. Hülsen fast gestielt,

aufrecht, kahl. Blättchen eirund, ganzrandig, stumpf, die äussern immer kleiner.

Flor. Wipp. p. 79. Boehm. n. 331. Baumg. n. 969. *Abbild.* Sturm H. 31. Fl. Dan. t. 699. *Syn. Wiggersia sepium* Fl. Wett.

Ueberall an Wiesen, Wegen, Zäunen, Wäldern. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

812. V. SYLVATICA Linn. *Wald-W.* Blüthenstiele vielblüthig, länger als das Blatt. Blättchen (10—12) elliptisch-länglich, fast stachelspitzig. Nebenblätter mondförmig, borstlich-tiefgezähnt.

Flor. Schwaegr. top. II. pag. 14. *Abbild.* Fl. Dan. t. 277. Sturm H. 31. *Syn. Vicioïdes sylvatica* Moench, *Wiggersia sylv.* fl. Wett. Blumen weisslich-blau, grösser als bei den folgenden, stumpf. Nebenblätter 6—8zähnig. Ehe sie blüht, treibt sie sehr grosse Blätter (die *V. pisiformis* von Pegau!).

In Wäldern, unter Gebüsch bei Pegau und Audigast (Schnaudertrebnitz), auch im Rosenthale ein mal. Ausser der Flora bei Kriebstein und Waldheim. *Blüthz.* Jun. Aug. 24.

b. *Hülse etwas knotig, länglich.*

813. V. CRACCA Linn. *Vogel-W.* Blüthenstiele vielblüthig, länger als das Blatt, mit dachziegelförmig-geschichteten Blüthen. Blättchen lan-

zett-linealisch, stumpf, fast grau-behaart. Nebenblätter halb-pfeilförmig, linealisch-pfriemlich, ganz.

Flor. Wipp. p. 30. Boehm. n. 333. Baumg. n. 965.

Abbild. Fl. Dan. t. 804. Sturm H. 31. Blumen schönblau oder violett, selten weisslich.

β. PSEUDOCASSUBICA. Blätter länglich, Blüthenstiele kürzer als das Blatt. *V. cassubica* Baumg. n. 966. Die ächte bei Halle und Dresden wachsende Pflanze ist etwa 2 Fuss hoch, aufrecht, und hat lanzettliche Nebenblätter.

Ueberall an Zäunen, Gebüsch und Rainen, z. B. im Rosenthale, β. bei Zweenfurth, Dölzig, Glessien u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. 4.

814. V. TENUIFOLIA Roth, *feinblätterige W.* Blätter linealisch, spitz, stachelspitzig, dreinervig, fast kahl. Blüthenstand, Nebenblätter wie vorher.

Abbild. Sturm H. 31. *Syn. V. Cracca β. tenuifolia* Spreng. *V. Cracca* Brot. *V. Gerardi* Willd. prod. (nicht Jacq.). Sie ist zwar der vorigen sehr ähnlich, doch die Blüthen kleiner und lockerer, die Hülse an beiden Enden nach aussen abgerundet und unter der eigentlichen Spitze mit dem Griffel gekrönt.

Auf Anhöhen: auf den Feldern am Bienitz, an den Weinbergen von Röglitz, von Keuschberg und Godula, Weissenfels u. s. f. *Blüthz.* Jun. Jul. 4.

815. V. DUMETORUM Linn. *Hecken-W.* Blüthenstiele vielblüthig. Blättchen (drei bis vierpaarig), eirund, stachelspitzig. Nebenblätter lanzettlich, gesägt.

Flor. Baumg. n. 964. *Abbild.* Spreng. hal. t. 7. Sturm H. 31. Blumen röthlich-violett. Stengel häutig-geflügelt. Die untern zwei Blättchen nicht sitzend.

In Wäldern hier und da: im verschlossnen und Leutzscher Holze, im Rosenthale kurz vor Gohlis, im Gautzscher Holze an der Strasse; im Bienitz *(Baumg.)*. *Blüthz.* Jun. Jul. 4 *).

816. V. SATIVA Linn. *Futter-W.* Blüthen achselständig, meist zu 2. Hülsen sitzend. Blättchen keilförmig-eirund, gestutzt. Nebenblätter gezähnt, halbpfeilförmig, gefleckt.

Flor. Wipp. p. 45. (*Lathyr.*) Boehm. n. 328. Baumg. n. 967. *Abbild.* Fl. Dan. t. 522. Sturm H. 31.

Gebaut und wild auf den Aeckern überall. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

817. V. SEGETALIS Thuill. *Saat-W.* Blüthen achselständig, meist zu zwei. Hülsen sitzend,

*) V. pisiformis L. Baumg. n. 963. ist nur auf den Kalkbergen Thüringens. Sie hat gelbgrünliche Blumen und sehr grosse Blätter, meist 4 Paar. Hier ist oft diess und jenes! dafür angesehn worden.

aufrecht, kahl. Untere Blättchen länglich, ausgerandet oder ausgeschweift, obere linealisch, stumpf, stachelspitzig. Nebenblättchen am Grunde 3spaltig, ungefleckt.

Abbild. Sturm H. 32. *Syn. V. sativa β. segetalis* Pers. *V. angustifolia* Schkr. t. 201. *V. a. β. arvensis* Schlcht. *V. luganensis* Schleich. In den Blumen der vorigen, sonst aber der folgendeu mehr ähnlich.

Nicht selten auf Aeckern, z. B. am Bienitz, bei Parneck, Schönfeld. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

818. V. ANGUSTIFOLIA Roth, *schwarze W.* Blüthen achselständig, meist zu zwei. Hülsen fast sitzend, abstehend. Untere Blättchen eirund, ausgerandet, obere linealisch, spitz, begrannt. Nebenblättchen ungefleckt, etwas gezähnt.

Flor. Boehm. n. 329. Baumg. n. 968. Schwaegr. top. II. p. 14. *Abbild.* Sturm H. 31. *Syn. V. a. α. sylvestris* Schlcht. *V. sativa* Scop. *V. sat. β. nigra* Linn. *γ.* Smith, *V. monantha* Willd. Durch kleinere Samen, schmälere Blätter und ästigern, schlanken Stengel zu unterscheiden. Blüthe mehr rosa.

Auf trocknen Aeckern am Bienitz, bei Pohlenz, Steinberg, Grimma nicht selten. *Blüthz.* Jun. bis Jul. ☉.

c. *Hülse gross, geschwollen. Narbe zweilippig. Faba* DeC. Saubohne.

819. V. Faba Linn. *gemeine S.* Blüthen meist zu 3, achselständig. Hülsen fast sitzend, wulstig. Blättchen eirund, ganzrandig. Nebenblättchen pfeilförmig, am Grunde gezähnt.

Flor. Boehm. n. 335. Baumg. n. 970. *Abbild.* Sturm H. 32. *Syn. Faba vulgaris* DeC. *Orobus Faba* Brot. Die Pferdebohne: *V. Faba β. equina* Fers. hat schmälere, länglich-eirunde Blätter, höhern Stengel und mehr kugelige Samen.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

CCCXI. Ervum Linn. *Linse.*

a. *Korolle grösser als der Kelch. Vicia* fl. Wett.

820. E. tetraspermum Linn. *viersamige L.* Blüthenstiele 1—2blüthig. Hülsen kahl, meist 4samig. Blättchen länglich, gestutzt, stachelspitzig.

Flor. Schreb. spic. p. 26. Baumg. n. 982. *Abbild.* Fl. Dan. t. 95. Schkr. t. 202. *Syn. Vicia tetrasperma* Schreb. *V. gemella* Crantz. Kleine, violette Blümchen, nicht immer zu 2—3 auf den haarfeinen Blüthenstielchen.

β. gracile. Blätter schmal, beiderseits zugespitzt. Blüthenstiele einblüthig. Hülsen 5—8, doch auch

4- und 3samig. *E. gracile* DeC. *Vicia gracilis* Lois. Wallr. Keine andre Form findet sich auf den W.'schen Standorten.

Auf Aeckern, an Zäunen und Waldrändern häufig, z. B. bei Konnewitz, *β.* auf den sandigen Feldern hinter Bendorf in Anzahl. ***Blüthz.*** Jun. bis Aug. ⊙.

821. E. MONANTHOS Linn. ***einblüthige L.*** Blüthenstiele einblüthig, länger als die Blätter. Blättchen linealisch, gestutzt, stachelspitzig. Nebenblättchen ungleich, eins pfriemlich-vielspaltig, eins ganz. Hülse kahl, etwas knotig, etwa 3samig.

Flor. Jahn n. 11. Baumg. n. 895. *Abbild.* Sturm H. 32. *Syn. V. articulata* Willd. *V. multifida* Wallr. *Lathyrus monanthos* Willd. Blume etwa wie bei *Vic. angustifolia*, der Wuchs aber vom vorigen; die Hülsen gross.

Auf Aeckern bei Werlitzsch hinter Schkeuditz 1829 häufig; übrigens eine Seltenheit. ***Blüthz.*** Jun. — Aug. ⊙.

b. *Korolle fast dem Kelche gleich. Hülse etwas knotig.*

822. E. HIRSUTUM L. ***rauchfrüchtige L.*** Blüthenstiele 2 — 4blüthig. Hülsen rauchhaarig, 2samig. Blättchen fast linealisch, stumpf.

Flor. Boehm. n. 334. Baumg. n. 983. *Abbild.* Schkr. t. 202. Fl. Dan. t. 639. Blümchen weisslich-blau.

Auf Aeckern gemein, z. B. hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

c. *Korolle klein. Hülse knotenlos, breit.* *Lens* fl. Wett.

823. E. LENS Linn. *gemeine L.* Blüthenstiele 2—3blüthig. Hülsen kurz, kahl, 2—3samig. Blättchen länglich, etwas stumpf.

Flor. Boehm. n. 326. Baumg. n. 981. *Abbild.* Schkr. t. 202. Sturm H. 32. *Syn. Lens esculenta* Moench. *L. sativa* Hall. *Cicer Lens* Willd.

Wird gebaut; unter der Saat hier und da, z. B. bei Dölzig. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCCXII. Pisum Linn. *Erbse.*

824. P. SATIVUM Linn. *gemeine E.* Blüthenstiele vielblüthig. Blattstiele stielrund. Nebenblätter unten abgerundet, gekerbt.

Flor. Boehm. n. 336. Baumg. n. 944. *Abbild.* Schkr. t. 200. Weiss und violett. Unter den Abarten (Bauhin Pin. p. 342 u. f.) ist gewöhnlich β. *saccharatum*, die Zuckerschote.

Wird gebaut und verwildert. *Blüthz.* Mai bis Jul. ☉.

825. P. ARVENSE Linn. *wilde E.* Blüthen-

stiele einblüthig. Blattstiele vierblätterig. Nebenblätter gekerbt.

Flor. Baumg. n. 944. *Abbild.* Sturm H. 4. Weiss und violett. Samen gefleckt.

Auf Aeckern mit dem vorigen bei Dölzig, Wehlitz, Zschocher u. s. w. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

CCCXIII. Láthyrus Linn. *Platterbse.*

826. L. Aphaca Linn. *pfeilförmige P.* Blüthenstiele einblüthig. Ranken blattlos. Nebenblätter blattartig, gross, herz-pfeilförmig.

Abbild. Curt. Lond. V. t. 51. *Syn. Pisum Aphaca* Brot. *Vicia exstipulata* Gmel. Eine schöne und seltne Pflanze mit gelben Blumen; die neben *Orchis sambucina, Carex spicata* und *Laserpitium latifolium* einen Platz in der Flora behaupten soll. Die grossen Nebenblätter bei gänzlichem Mangel von Blättern zeichnen sie aus.

Unter'm Getreide zwischen Crottendorf und Stüntz 1827 von Hrn. *Winkler* gefunden. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉ *).

---

*) L. Nissolia L. (1—2bluthige Blüthst., einfache, lineal-lanzettliche, stengelumfassende Blätter) soll am Südrande des Waldes bei Burgliebenau gegen Kollenbey zu stehn. Spreng. hal. Mant. I. n. 36.

L. sativus L. (1blüth. Blüthenst., 2—4blättr. Blattstiele, eirunde Hülsen), wird hier und da, doch mehr als Curiosität, gebaut (Baumg. n 954.). Dagegen sind L. odoratus L. (die Gartenwicke), L. tingitanus L. und L. Clymenum L., Baumg. n. 955--957, bloss Gartenpflanzen.

827. L. PRATENSIS Linn. *Wiesen-P.* Blüthenstiele 2—8blüthig. Ranken zweiblätterig. Blättchen lanzettlich, 3nervig. Nebenblätter pfeilförmig, den Blättchen gleichgross.

Flor. Boehm. n. 337. Baumg. n. 959. *Abbild.* Fl. Dan. t. 527. Blüthen gelb. Die kahlblätterige Form ist seltner als die behaarte.

Gemein auf Wiesen und in Gebüschen, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Mai—Aug. 24.

828. L. TUBEROSUS Linn. *knollentragende P.* Blüthenstiele 5—6blüthig. Ranken 2blätterig, die Blättchen länglich, stumpf, kahl, fast nervenlos, kurz stachelspitzig. Stengel ungeflügelt. Wurzel knollentragend.

Flor. Wipp. p. 18. (*Astrag.!*) Boehm. n. 339. Baumg. n. 958. Rchb. p. 168. *Abbild.* Bauh. hist. II. 328. (*Chamaebalanus*). Blumen roth. Die schwarzen Knollen sind essbar.

Auf Aeckern nicht selten, z. B. hinter'm Brand, bei Schönau, Dölzig, Teuditz. *Blüthz.* Jun. bis Septr. 24.

829. L. SYLVESTRIS Linn. *Wald-P.* Blüthenstiele 4—5blüthig. Ranken 2blätterig, die Blättchen schwertförmig. Glieder des Stengels häutig-geflügelt.

Flor. Boehm. n. 334! Baumg. n. 960. *Abbild.* Fl. Dan. t. 325. Engl. bot. t. 805. Blumen schönroth. Nebenblätter halbpfeilförmig, zugespitzt. Baumg. schiebt das Boemersche Synonym auf *L. latifolius*, um diesen hier neu entdeckt zu haben.

In hochliegenden Wäldern: im Universitätsholze, Bienitz, im Hölzchen bei Cunnersdorf, bei Pohlenz, Altenhayn, Grimma u. s. f. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

830. L. INTERMEDIUS Wallr. *mittle P.* Blüthenstiele vielblüthig. Ranken 2blätterig, die Blättchen länglich-lanzettlich, beiderseits gleichfarbig, stumpf, fast 3nervig. Nebenblätter linealisch. Glieder des Stengels häutig-geflügelt.

Flor. Baumg. n. 961? *Abbild.* Fl. Dan. t. 785. *Syn. L. sylvestris β. platyphyllos* Retz, Fl. Dan. *L. latifolius* Hoffm. u. d. deutsch. Aut. *L. lat. β. angustifolius* Roth, *L. angustifolius* Schkr. Blumen rosenroth, manchmal grünlich. Stengel klafterhoch, kletternd. Die untersten Blättchen des Stengels ziemlich eirund.

An Gesträuchen um die Auewiesen von Modelwitz, Neu-Scherbitz, Lützschena, bis Döllnitz hinab. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

831. L. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-P.* Blüthenstiele vielblüthig. Ranken 4—5blätterig, die Blättchen lineal-lanzettlich, zugespitzt. Nebenblät-

ter halbpfeilförmig, lanzettlich. Glieder des Stengels häutig-geflügelt.

Flor. Baumg. n. 962. *Abbild.* Fl. Dan. t. 399. Engl. bot. t. 169. *Syn. L. viciaeformis* Wallr. sched. p. 389: (der noch einen *L. palustris* durch beiderseits stumpfe, länglich-lanzettliche Blättchen und kleine lineal-lanzettliche Nebenblättchen unterscheidet).

Auf sumpfigen Wiesen im Gebüsche sparsam: auf den Wiesen vor Klein-Dölzig, bei Liebenau und Döllnitz. Bei Schladebach, Schkeuditz *Baumg. Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCCXIV. Órobus Linn. *Walderbse.*

832. O. VERNUS Linn. *Frühlings-W.* Blätter gefiedert, meist 3paarig, die Blättchen eirund, zugespitzt. Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig. Stengel eckig.

Flor. Wipp. p. 55. Boehm. n. 340. Baumg. n. 951. *Abbild.* Sturm H. 7. Fl. Dan. t. 1226. Blumen violett, roth, sehr selten weiss.

In allen Laubwäldern gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

833. O. TUBEROSUS Linn. *knollige W.* Blätter gefiedert, 3 — 4paarig, die Blättchen mehr oder weniger lanzettlich, unten blässer. Nebenblät-

ter halbpfeilförmig, ganzrandig. Stengel häutig-geflügelt.

Flor. Schreb. spic. p. 26. Baumg. n. 952. *Abbild.* Schkr. t. 200. Fl. Dan. t. 781. Blumen violett, zuletzt bläulich. Die Wurzel süss (bei den Alten *Glycyrrhiza sylvestris*). Die Blattform sehr veränderlich, bald (auf derselben Wurzel):

α. LATIFOLIUS Boen. länglich-eirund, stumpf, bald:

β. LINIFOLIUS Boen. länglich-lanzettlich, etwas stumpflich, *O. linifolius* Reich., bald:

γ. TENUIFOLIUS Boen. ganz schmal linealisch, pfriemlich. *O. tenuifolius* Roth, Schwaegr. Top. II. p. 14. *Lathyrus attenuatus* Pers.

In und an hochliegenden Wäldern: bei Altenhayn, Grimma, Grossbothen, in der Harth, bei Düben (mit γ.) und bei Weissenfels. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

834. O. NIGER Linn. *schwarze W.* Blätter gefiedert, 6paarig, die Blättchen länglich-eirund. Nebenblätter linealisch, zugespitzt. Stengel kantig, ästig.

Flor. Boehm. n. 341. Baumg. n. 953. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1170. Schkr. t. 200. Blumen roth. Getrocknet wird sie gewöhnlich ganz schwarz.

Im Bienitz und in den Wäldern bei Grimma häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCCXV. Phaséolus Linn. *Bohne.*

835. P. VULGARIS Linn. *gemeine B.* Stengel kletternd, windend. Blüthentrauben einzeln. Deckblättchen kürzer als der Kelch. Hülsen hangend.

Flor. Boehm. n. 344. Baumg. n. 947. *Abbild.* Schkr. t. 199. Abänderungen zahlreich. Wohl eine Art ist:

β. COCCINEUS L., die Feuerbohne, mit angedrückten Deckblättchen und viel längern Trauben. *P. coccineus* Lam. *P. multiflorus* Willd. *P. puniceus* Baumg. n. 948.

Aus Ostindien: β. aus Südamerika? Wird gebaut. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

836. P. NANUS Linn. *Zwerg-B.* Stengel aufrecht, glatt. Deckblätter grösser als der Kelch. Hülse zusammengedrückt, runzlich, hangend.

Flor. Baumg. n. 950. Er unterscheidet noch einen *P. foetidus* n. 949. durch fast gewundenen Stengel und etwa 4blüthige Blüthenstiele, mit dem deutschen Namen: Zuckerbohne.

Stammt aus Indien. *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

CCCXVI. Colutéa Linn. *Blasenstrauch.*

837. C. ARBORESCENS Linn. *gemeiner B.* Blätter gefiedert, mit verkehrt-eirunden, ausge-

randeten Blättchen. Blüthenstiele meist 6blüthig. Hülsen aufgeblasen, an der Spitze geschlossen.

Flor. Baumg. n. 971. *Abbild.* Guimp. und Willd. t. 153. *Syn. C. hirsuta* Roth. *Off. Folia Sennae parva*; deutsche Senne. Die Blumen stets gelb *).

An sonnigen und steinigen Abhängen bei Dürreberg. *Blüthz.* Jun. — Aug. ♄.

CCCXVII. Robínia Linn. *Akazie.*

838. R. Pseudacacia Linn. *gemeine A.*

Blüthentrauben hangend. Blätter ungleich-gefiedert. Nebenblätter dornig. Hülsen glatt.

Flor. Boehm. n. 345. Baumg. n. 973. *Abbild.* Reit. u. Ab. t. 20. Blumen weiss.

Stammt aus Amerika. *Blüthz.* Jun. ♄ **).

CCCXVIII. Lotus Linn. *Schotenklee.*

a. *Hülsen flügelkantig. Tetragonolóbus* DeC.

839. L. siliquosus Linn. *grosser S.*

Stengel am Grunde liegend. Hülsen einzeln. Blätt-

---

*) C. cruenta Willd. (orientalis Duroy) hat anfangs rothe Korolle, und stegrüne, mehr rundliche Blätter. In den Anlagen um die Stadt sind beide.

**) R. hispida L (rosea Dur.) unterscheidet sich durch die schönen, rothen Blumen und steifhaarige, stachellose Aeste, R. viscosa Vent. durch klebrig-drüsige Aeste und Hülsen. — In den Anlagen steht noch: R. caragana L., mit einblüthigen, sehr dichten Blüthenstielen, und R. frutescens L., durch 4zählige Blätter von dieser zu unterscheiden: beide gelhblühend. — Bloss Gartenpflanzen sind Cicer arietinum L. und Galega officinalis L., bei Baumg. n. 974. und n. 980. Eben so Lotus Tetragonolobus L. die Spargelerbse Tetragonolobus ruber Moench.) n. 978.

chen verkehrt-eiförmig, kurz stachelspitzig (meist behaart). Nebenblätter eiförmig. Deckblättchen lanzettlich.

Flor. Boehm. n. 342. Baumg. n. 977. *Abbild.* Jacq. austr. t. 361. *Syn. L. pratensis* Mill. *Tetragonolobus prostratus* Moench, *T. siliquosus* Roth, Spr. *T. s. β. pubescens* DeC. *T. Scandalida* Scop. Blume blass schwefelgelb.

β. GLABER, mit kahlen Blättern. *L. maritimus* Jahn ep. n. 15. Baumg. n. 976. *Tetrag. siliquosus α.* DeC.

Auf schwarzen Wiesen am Bienitz, bei Dölzig und Bendorf: bei Teuditz und Kötzschau (mit *β.*), an den Knappendorfer Teichen *Jahn. Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Hülsen ungeflügelt.*

840. L. CORNICULATUS Linn. *gemeiner S.* Stengel gestreckt, fest, eckig, behaart. Blätter gedreit; die Blättchen länglich-eirund, den Nebenblättern ähnlich. Blüthen in doldigen, niedergedrückten Köpfchen.

Flor. Wipp. p. 47. Boehm. n. 343. Baumg. n. 979. *Abbild.* Schkr. t. 211. Fl. Dan. t. 991. *Syn. L. arvensis* Schkr. *L. corn. β. humilis* Poll. *β. pratensis* Schlchd. *L. corn. α. campestris* († *glaber*) Wallr.

β. VILLOSUS, Blätter beiderseits und die Kelche rauch-

haarig. *L. corn.* α. *campestris* †† *hirsutus* Wallr. *L. villosus* Thuill.

γ. CRASSIFOLIUS Pers. ringsum langhaarig; die eirunden Blätter etwas fleischig. Stengel gestreckt. Wurzel dick, faserig. *L. corn.* α. *collinus* Schlchtd. Auf Erdhaufen am Universitätsholze.

Gemein auf Rainen, Wiesen, Hügeln. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

841. L. ULIGINOSUS Schkr. *Sumpf-S.* Stengel aufsteigend, hohl, seegrün, stielrund. Blättchen herzeirund mit ähnlichen Nebenblättern. Kelchzähne zurückgebogen, gebartet.

Flor. Baumg. n. 979. α. *Abbild.* Schkr. t. 211. Fl. Dan. t. 1521. *Syn. L. riparius* Pers. *L. maior* Scop. *L. corniculatus* β. Linn. β. *uliginosus* Wallr. α. *sylvaticus* Baumg. Gewöhnlich viel höher als der vorige, und ganz unbehaart; doch behalten auch dürftige, kleine Exemplare ihren Charakter.

Nicht selten auf feuchten Wiesen, an Gräben, Waldrändern, z. B. im Rosenthale, auf den Streitwiesen, bei Schönfeld, Leutzsch, Burghausen. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

842. L. TENUIFOLIUS Poll. *schmalblätteriger S.* Stengel schlank, gestreckt. Blättchen kahl, länglich-lanzettlich, zugespitzt, mit gleichen Nebenblättern.

Flor. Schreb. sp. p. 27. Baumg. n. 979. γ. *Abbild.* Bauh. pin. 332. *Syn. L. corniculatus γ. tenuifolius* Linn. Schlanker und zarter als der gemeine. Schmalblätterige Formen pflegen sich eben nicht auf einen fetten Salzboden zu bilden.

Auf den Wiesen um Kötzschau, Schladebach so wie Knappendorf (*Schreb.*) nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCCXIX. Medicágo Linn. *Schneckenklee.*

843. M. MINIMA Willd. *kleinster S.* Stengel gestreckt, nebst den verkehrt-eirunden, gezähnten Blättchen zottig. Blüthenstiele einblüthig. Hülsen schneckenförmig, behaart, mit graden, hakigen Stacheln besetzt.

Flor. Schreb. spic. p. 27. Baumg. n. 1015. *Abbild.* Fl. Dan. t. 211. *Syn. M. polymorpha λ. minima* Linn. Sehr klein. Gelbe Blüthchen.

Auf sonnigen, sandigen Abhängen am Kirchhügel von Seegeritz, am Altrannstädter Gottesacker, bei Keuschberg, am Eulenburger Schlossberge: nach *Schreb.* am Bienitz und bei Teuditz. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

844. M. LUPULINA Linn. *Wiesen-S.* Stengel gestreckt. Blüthen in eirunden Aehren. Hülsen nierenförmig, runzelig-geadert. Blättchen verkehrt-eirund, vorn gezähnt.

Flor. Wipp. p. 47. Boehm. n. 348. Baumg. n. 1014. *Abbild.* Fl. Dan. t. 992. *Syn. Trifolium lupulinum* Savy. Kleine, gelbe Blümchen. Die Hülsen sind jung stets etwas behaart; nur Abart ist daher:

β. HISPIDA, mit steifhaarigen Hülsen und ungezähnten Nebenblättern. *M. Willdenowii* Merat. *M. lupulina* Willd.

Auf Wiesen, Rainen, Feldern (besonders β. an feuchten Aeckern) überall gemein. *Blüthz.* Mai bis Jul. ☉.

845. M. FALCATA Linn. *sichelförmiger S.* Stengel gestreckt. Blüthen traubig. Hülsen sichelförmig, weichhaarig. Blätter länglich, an der Spitze gezähnt.

Flor. Wipp. p. 36. Boehm. n. 349. Baumg. n. 1013. *Abbild.* Fl. Dan. t. 233. Schkr. t. 212. Blumen gelb oder:

β. VERSICOLOR Wallr. bleichviolett, zuletzt gelbgrünlich werdend. Blättchen linealisch-keilförmig. *M. falcata var.* Smith. *M. sativa var.* Willd. *M. media* Pers. Vielleicht eine besondre Art: schon von Boehmer erwähnt.

Auf trocknen Abhängen, an Wegrändern, Kirchhöfen bei Kleinzschocher, Lindenthal, Möckern, Dölzig u. s. w. häufig; β. an den Weinbergen von Röglitz, Dürreberg und Weissenfels. *Blüthz.* Jun. bis Septr. 4.

846. M. SATIVA Linn. *Luzerne-S.* Stengel aufrecht, kahl. Blüthen traubig. Hülsen glatt, schneckenförmig. Blättchen länglich, gezähnt.

Flor. Jahn n. 16. Baumg. n. 1012. *Abbild.* Schkr. t. 212. Blumen bald hell- bald dunkelviolett.

Durch Kultur einheimisch: fast an allen Hauptstrassen, z. B. nach Lindenau, Lindenthal, Möckern, am Stadtgraben u. s. f. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

CCCXX. Melílotus Lam. *Steinklee.*

847. M. OFFICINALIS DeC. *wohlriechender S.* Hülsen 2samig, netzaderig, angedrückt-kurzhaarig (zuletzt schwarz). Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne. Blättchen länglich-lanzettlich, stumpf, entfernt gesägt. Stengel aufrecht, weitästig.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 314. *α.* Baumg. n. 987. Rchb. p. 168. *Abbild.* Fl. Dan. t. 934. Sturm H. 15. Hayne Arz. II. t. 31. *Syn. Trifolium Melilotus officinale α.* Linn. *Tr. officinale* Willd. Klafterhoch und höher. Die Blüthen unter den gelbblühenden Arten die grössten (selten weiss Wallr.) Die Fahne meist gestreift. Samen ganz kleinpunktirt.

An Wald- und Wiesenrändern, Flussufern unter Gebüsch häufig, z. B. im Gautzscher Holze, in der Aue von Lützschena bis Schkeuditz, bei Delitzsch u. a. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☋.

848. M. Kochiana Willd. *kleingezähnter S.* Hülsen zweisamig, kahl, glatt (endlich schwarz). Flügel und Schiffchen kürzer als die Fahne. Blättchen länglich, dicht klein- und spitzgesägt. Nebenblättchen gezähnt. Stengel am Grunde aufsteigend.

Flor. Pappe n. 721. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 34. *Syn. M. dentata* der Hall. Flor.? *Trifolium Kochianum* Hayne, Kit. Von Farbe dunkler grün, die Blümchen kleiner, die Trauben kürzer. Aendert mit ganz schmalen Blättern ab (*β. angustifolia* Wallr.)

An Gräben und feuchten Stellen um die Saline Kötzschau. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☌.

849. M. Petitpierrana Willd. *schwefelgelber S.* Hülsen 1—2samig, kahl, eirund, spitz, queerrunzlich (zuletzt lederbraun). Flügel und Schiffchen kürzer als die Fahne. Blättchen verkehrt-eirund, ungleich-gezähnt. Stengel am Grunde sehr ästig.

Abbild. Hayne Arz. II. t. 33. *Syn. M. arvensis* Wallr. *Trifolium Petitpierranum* Hayne. Keinen Augenblick mit den vorigen zu verwechseln. Die Blümchen klein und blassgelb, die Aeste sehr zahlreich, weitschweifig, niedrig. Die Blättchen, vorzüglich die untern, verkehrt-eirund, nicht länglich.

An Mauern, Wegrändern, auf Schutthaufen und

ähnlichen Stellen, z. B. am Wege nach Lindenau, Lindenthal, bei Konnewitz, in der Nonne. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ☌.

850. M. VULGARIS Willd. *weisser S.* Hülsen einsamig, netzaderig (endlich braun). Schiffchen und Flügel kürzer als die Fahne. Blätter verkehrt-eirund, gekerbt. Stengel aufrecht.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. Baumg. var. Rchb. p. 169. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 32. *Syn. M. officinalis β. alba* Pers. *M. leucantha* Koch. *Trifolium vulgare* Hayne, *T. album* Lois. *T. Melilotus offic. β.* Linn. Stengel etwa 2 Fuss hoch. Blümchen weiss. Blätter breit, entfernt gekerbt.

Häufig auf Wiesen, an Waldrändern, z. B. im Rosenthale, in der Nonne, bei Lindenau. *Blüthz.* Jul. Aug. ♂*).

CCCXXI. Trifólium Linn. *Klee.*

a. *Kelche kahl. Lotoïdes.*

851. T. REPENS Linn. *kriechender K.* Köpfchen doldenartig. Hülsen 4samig. Obere zwei Kelchzähne kürzer. Blättchen länglich-eirund, ausgerandet, kleingesägt. Stengel kriechend.

---

*) M. coerulea Lam. und M. italica Lam. bei Baumg. n. 933. und n. 989. beschrieben, sind höchstens in Gärten

Flor. Wipp. p. 76. Boehm. n. 320. Baumg. n. 991. *Abbild.* Fl. Dan. t. 990. Sturm H. 15. Blumen weiss. Eine nette Abart: *β. pentaphyllum* Pers. mit 5zähligen, rothgefleckten Blättern, ziehen die Gärtner.

Auf trocknen Wiesen, Abhängen, Rainen in Menge, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

852. T. HYBRIDUM Linn. *Bastard-K.* Köpfchen doldig. Hülsen 4samig. Kelchzähne fast gleichlang. Blättchen eirund-länglich, ausgerandet, kleingesägt. Stengel aufsteigend.

Flor. Schreb. spic. p. 24. Baumg. n. 990. *Abbild.* Sturm H. 15. Blumen weiss, die unteren (verwelkten) rosa, endlich braun.

Auf allen Wiesen, z. B. im Rosenthale gemein. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

b. *Kelche zottig. Lagópus.*

853. T. PRATENSE Linn. *gewöhnlicher K.* Köpfchen dicht, eirund. Unterster Kelchzahn kürzer als die Röhre der (durch Verwachsung) einblätterigen Korolle. Blättchen eirund, fast ganzrandig. Nebenblätter grannig zugespitzt. Stengel aufsteigend.

Flor. Wipp. p. 76. Boehm. n. 317. Baumg. n. 993. *Abbild.* Fl. Dan. t. 989. Sturm H. 15. — Die gebaute Pflanze wird höher, ästiger und hat meist zwei Köpfchen: *β. sativum* Pers. *T. sativum* Boen.

Auf Wiesen überall. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

854. T. MEDIUM Linn. *bogiger K.* Köpfchen locker, fast kugelig. Unterster Kelchzahn so lang als die Röhre der einblätterigen, fast regelmässigen Korolle. Blättchen elliptisch, feingesägt. Nebenblätter pfriemlich, zusammengeneigt. Stengel bogig, ästig.

Flor. Baumg. n. 992*)? Pappe n. 729. *Abbild.* Jacq. Austr. IV. t. 386. Sturm H. 15. *Syn. T. flexuosum* Jacq. *T. alpestre* Poll. Leers, Crantz, *T. pratense β.* Gorter. Durch den Wuchs, die grossen, dunkelrothen Blüthenköpfe und die Blattform leicht kenntlich. Wird auch gebaut (spanischer Klee?).

Auf trocknen Wiesen am Leutzscher und Lindenthaler Holze, am Bienitz, auf den Auewiesen von Modelwitz nach Schkeuditz, bei Grimma u. a. *Blüthz.* Jun. bis Aug. 4.

855. T. ALPESTRE Linn. *Voralpen-K.* Köpfchen dicht, fast kugelig. Unterster Kelchzahn der Korollenröhre gleichlang. Blättchen lanzettlich, feingesägt. Nebenblätter borstlich. Stengel steif, ganz einfach.

Flor. Wipp. p. 77. (*T. sylvestre mai.*) Boehm. n. 318. Baumg. n. 994. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 433. Sturm

---

*) B. scheint nichts andres unter T. rubens zu verstehen. Die ächte Linnéische Pflanze hat cylindrisch-längliche Aehren und längliche, stumpfe Blättchen.

H. 15. Köpfchen meist zu zwei, nicht kurz gestielt, sondern sitzend, schön roth, von den langen Kelchzähnen schopfig.

In trocknen Waldungen: dem Bienitz, der Harth, dem Leutzscher, Sommerfelder (*Baumg.*) und Universitätsholze, bei Grimma, Laussigk, Weissenfels u. a. häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2|.

856. T. MONTANUM Linn. *Hügel-K.* Köpfchen eirund, endständig. Fahne pfriemlich, an der Spitze ausgerandet, bleibend. Kelch schwachbehaart, mit fast gleichen Zähnen. Blättchen lanzettlich, kleingesägt. Stengel steifaufrecht, behaart.

Flor. Sturm H. 15. Fl. Dan. t. 1172. Stets ganz weiss. Das Ansehen steif.

Häufig auf Anhöhen und trocknen Wiesen bei Leutzsch, Raschwitz, Konnewitz, am Bienitz, am St. Thekla-Hügel u. s. w. *Blüthz.* Mai—Jul. 2|.

857. T. ARVENSE Linn. *Brach-K.* Köpfchen fast cylindrisch, dicht zottig. Kelchzähne borstlich, etwas länger als die Korolle. Blättchen linealisch-verkehrt-eirund.

Flor. Wipp. p. 44. (*Lagopus*). Boehm. n. 321. Baumg. n. 995. *Abbild.* Fl. Dan. t. 734. Sturm H. 16. *Triv. Nam.* Katzenpfötchen u. dgl. — Auf besserm Boden wird er doch bis zu 2 Fuss hoch,

schlank, sehr ästig, schmalblätterig (β. *sylvaticum* Wallr. *T. collinum* Hoppe, *T. gracile* Thuill?).

Auf Aeckern und trocknen Stellen überall. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

858. T. STRIATUM Linn. *gestreifter K.* Köpfchen eirund, achsel- und endständig, am Grunde mit einer Hülle. Kelch behaart, mit ungleichen, graden, steifen Zähnen. Blättchen verkehrt-eirund, fast ganzrandig, weichhaarig. Stengel zottig.

Flor. Rupp. jen. p. 253? Schwaegr. Top. II. p. 8. *Abbild.* Sturm H. 15. Wldst. Kit. pl. rar. I. t. 25. *Syn. T. scabrum* Poll. (nicht Linn.) Blümchen blassröthlich, höchstens so lang als der Kelch.

Auf trocknen, sonnigen, sandigen Anhöhen: an der Ziegelscheune von Kleinzschocher nicht selten: einzeln bei St. Thekla, bei Konnewitz und Dürrenberg. *Blüthz.* Jun. Jul. ☉.

c. *Kelche zuletzt häutig aufgeblasen. Vesicarium.*

859. T. FRAGIFERUM Linn. *Erdbeer-K.* Köpfchen rundlich. Zähne des zur Fruchtzeit aufgeblasnen Kelches borstlich, 2 zurückgebogen. Blättchen verkehrt-eirund, stumpf. Stengel kriechend.

Flor. Boehm. n. 315. Baumg. n. 996. *Abbild.* Sturm H. 16. Blüthen röthlich. Das Köpfchen hat zuletzt wirklich die Form einer Erd- oder Himbeere.

Auf Wiesen und Triften: am kleinen Teiche bei Lindenthal, am Bienitz, bei Dölzig, Schkeuditz, Röglitz u. a. recht gemein bei Kötzschau, Teuditz und Dürreberg. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

d. *Blumen gelb, mit zuletzt niedergebognen Fahnen.*
Lupulinum.

860. T. SPADICEUM Linn. *schwarzbrauner K.* Köpfchen länglich, stielrund. Fahne und Kelchzähne behaart. Blättchen verkehrt-eirund, gekerbt, das mittelste stiellos. Nebenblätter schief lanzettlich, gefranzt. Stengel aufrecht, ästig.

Flor. Baumg. n. 999. *Abbild.* Sturm H. 16. Blumen braungelb, in länglichen dichten, früher zottigen, zuletzt verlängerten und dunkelbraunen Aehren.

Auf Sumpfwiesen bei Borna und am Vorw. Lindau von Hrn. Dr. *Kunze* gesammelt. Bei Eulenburg? *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

861. T. AGRARIUM Linn. *goldfarbner K.* Köpfchen eirund. Kelch kahl. Blättchen lanzettkeilförmig, an der Spitze gezähnt, alle stiellos. Nebenblätter lanzettlich, kahl. Stengel aufrecht, wenig ästig.

Flor. Wipp. p. 48. Boehm. n. 316. Baumg. n. 998. *Abbild.* Sturm H. 15. Fl. Dan. t. 558. *Syn. T.*

campestre Gmel. *T. aureum* Poll. *T. strepens* Crantz. Blüthen schöngelb, endlich braun.

Auf trocknen Anhöhen, an Rainen, Waldrändern nicht selten bei Lindenthal, am Bienitz, bei St. Thekla, Leutzsch u. s. f. *Blüthz.* Mai—Aug. ☉.

862. T. CAMPESTRE Schreb. *gelber K.* Köpfchen eirund. Kelchzähne ungleich. Nebenblätter schief-eiförmig, gewimpert. Blättchen verkehrt-eirund, stumpf, das mittlere gestielt. Stengel weitschweifig, mit niederliegenden, zottigen Aesten.

Flor. Baumg. n. 1000. *Abbild.* Sturm H. 16. Fl. Dan. t. 796. *Syn. T. procumbens* Willd. (nicht L.) *T. pr.* β. *erectum* DeC. *T. pseudoprocumbens* Gmel. *T. erectum* Poir. *T. agrarium* Poll. Curt. Blumen gelb, endlich braun. Aeste zuletzt mehr oder weniger niederliegend. Blüthenstiele selten länger als das Blatt.

Sehr häufig auf Aeckern, an Rainen, z. B. bei Konnewitz, Zschocher, Lindenthal. *Blüthz.* Jul. bis Septr. ☉.

863. T. FILIFORME Linn. *fadenförmiger K.* Köpfchen halbkugelig. Kelche kahl. Nebenblätter eirund, zugespitzt, gewimpert. Blättchen verkehrt-herzförmig, nach vorn gekerbt, das mittelste gestielt. Stengel fein, meist gestreckt.

Flor. Schreb. spic. p. 25. n. 937! Jahn n. 14. Baumg. n. 1001. *Abbild.* Sturm H. 16. *Syn. T. procumbens* Schreb. a. O. Poll. (nicht L.) *T. proc. β. filiforme* Gmel. *T. luteum β.* Lam. Viel schlanker als die vorigen; die Köpfchen wenigblüthig. Stengel braun, schief oder ganz gestreckt.

Auf den meisten trocknen Wiesen bei Leutzsch, am Bienitz u. s. w., auf sandigen Abhängen bei Lindenau, Zschocher, Wolkwitz u. a. häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

CCCXXII. Astrágalus Linn. *Traganth.*

864. A. GLYCYPHYLLOS Linn. *süssblätteriger T.* Stengel gestreckt. Blättchen eirund, zugespitzt. Nebenblättchen aufrecht, lanzettlich. Blüthentrauben gestielt, kürzer als das Blatt. Hülsen fast 3eckig, gebogen, sitzend, kahl.

Flor. Boehm. n. 350. Baumg. n. 1003. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1108. Blüthen gelblich. Aendert ab (*β. pubescens*) mit behaarten Blättern.

In trocknen Wäldern, an Gebüsch und Hecken: im Lindenthaler, Universitätsholze und Bienitz, an der Buschenkirche, bei Röglitz, Groitzsch u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. ♄.

865. A. CICER Linn. *Kicher-T.* Stengel gestreckt, etwas aufsteigend. Blättchen länglich-eirund, etwas behaart, stumpf, kurz stachelspitzig.

Nebenblätter lanzettlich. Blüthentrauben gestielt, länger als das Blatt. Hülsen fast kugelig-aufgeblasen, zottig.

Flor. Jahn n. 12. Baumg. n. 1002. *Abbild.* Schkr. t. 209. Blüthen bleichgelb. Die aufgeblasnen Hülsen endlich schwarz.

Auf sonnigen Anhöhen, an Wegrändern bei Röglitz; nach *Jahn* bei Schkopau, nach *Baumg.* auch um Taucha. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2|.

866. A. HYPOGLOTTIS Linn. *violetter T.* Stengel niederliegend. Blättchen länglich, ausgerandet. Blüthenähren eirund, gestielt, länger als das Blatt. Hülsen eirund, aufrecht, rauchhaarig.

Flor. Jahn n. 13. Baumg. n. 1004. *Abbild.* Fl. Dan. t. 614. Spreng. hal. t. VIII. f. 1. (*Oxytropis*). *Syn.* *A. arenarius* Pall. und der Florist. *A. danicus* Retz, *A. Onobrychis* Poll. *A. Glaux* Vill. (nicht der Autor). Blumen röthlich-violett. Kelch und Blüthenstiele mit schwarzen Haaren.

Auf sonnigen Bergen bei Weissenfels, nach *Jahn* bei Schkopau *). *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

CCCXXIII. Coronílla Linn. *Kronwicke.*

867. C. VARIA Linn. *bunte K.* Stengel

*) Hier soll noch ausserdem zufolge einiger Floristen A. arenarius L. wachsen. Dieser ist ganz zottig. —

Glycine Apios L. welche Baumg. n. 1004. aufführt, wird in Gärten an Lauben gezogen.

krautig, weitschweifig. Blättchen lanzettlich, kahl. Hülsen stielrund, wulstig, in doldigen Köpfchen.

Flor. Wipp. p. 29. Boehm. n. 346. Baumg. n. 1009. *Abbild.* Schkr. t. 205. Sturm H. 49. Schöne weissliche oder röthliche Blumen. Die Pflanze ist giftig und schadete schon häufig. Sie heisst auch Peltschke.

An trocknen Anhöhen, Weg- und Waldrändern: am Bienitz, am Altrannstädter Kirchhof, vor Röglitz, bei Lützen u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. 2[4]*).

CCCXXIV. Ornithopus Linn. *Vogelfuss.*

868. O. PERPUSILLUS Linn. *kleinster V.* Stengel weitschweifig, liegend. Blüthen in Köpfchen, mit gefiederten Deckblättchen. Hülsen stielrund, gekrümmt.

Flor. Boehm. n. 347. Baumg. n. 1010. *Abbild.* Schkr. t. 206. Eine der kleinsten phanerogamischen Pflanzen, mit gelben, rothgestreiften Blümchen.

β. MAIOR DeC. mit höherm Stengel und grössern Blüthen. Die Hülsen kürzer als das Deckblättchen. *O. intermedius* Roth.

Auf dürren Anhöhen: am Bienitz, am Hügel von Seegeritz und bei Taucha, bei Bendorf — mit β. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

---

*) C. Emerus L. welche Baumg. n. 1008. aufführt, ist ein Zierstrauch in den Anlagen, mit gelben, sehr lang-benagelten Blumen.

C. vaginalis Lam. Diese sey hiermit der Halleschen Flora einverleibt. Der fleissige Guettner entdeckte sie auf einem Weinberge bei Freiburg.

CCCXXV. Hippócrepis Linn. *Pferdehuf.*

869. H. COMOSA Linn. *schopfblüthiger P.* Stengel gestreckt, kahl. Blättchen verkehrt-eirund. Hülsen zu 5—8, gedrängt, gestielt, am äussern Rande ausgeschweift.

Flor. Baumg. n. 1011. *Abbild.* Jacq. austr. t. 431. Blumen gelb. Fast über und über kahl.

Auf Anhöhen: bei Weissenfels am Krug nicht selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 4.

CCCXXVI. Onóbrychis Neck. *Esparsette.*

870. O. SATIVA Lam. *gewöhnliche E.* Stengel aufrecht. Blätter gefiedert, die Blättchen keilförmig. Schiffchen kürzer als die Fahne. Hülsen kahl.

Flor. Boehm. n. 884. Baumg. n. 1007. *Abbild.* Jacq. austr. t. 352. Sturm H. 19. *Syn. O. spicata* Fl. Wett. *O. viciaefolia* Scop. *O. vulgaris* St. Hil. *Hedysarum Onobrychis* Linn. Blumen roth in sehr langgestielten Trauben.

Auf Wiesen, trocknen Abhängen bei Keuschberg, Kötzschau, Röglitz, Altrannstädt, Kleinzschocher, Zweinaundorf u. s. f. zum Theil gewiss wild. *Blüthz.* Mai — Jul. ⊙.

Achtzehnte Klasse.

Polyadelphia. *Vielbrüderige.*

Gattungen.

CCCXXVII. Hypericum. Kelch fünftheilig. Korolle fünfblätterig. Kapsel 3—5fächerig, an der Spitze 3—5klappig aufspringend, durch die eingebognen Klappenränder geschieden. Samen um ein Samensäulchen. (Blumen vielmännig, meist 3weibig). *Fam. Hypericoïdeae* Juss. *Hypericineae* DeC. *Guttiferen Ordn. Hypericeen* Spreng.

Hierher *Citrus* von den cultivirten Pflanzen.

Arten.

CCCXXVII. Hypéricum Linn. *Johannisheu.*

871. H. tetrapterum Fries, *vierflügeliges J.* Stengel aufrecht, ästig, häutig-vierkantig. Blätter eirund, stumpf, durchscheinend-

punktirt, kahl, am Rande mit schwarzen Drüschen. Rispen vielblüthig. Kelchblätter lineal-lanzettlich.

Flor. Schreb. spic. pag. 32. Baumg. n. 1016. Rchb. p. 113. *Abbild.* Fl. Dan. t. 640. *Syn. H. quadrangulare* Sm. *H. alatum* Retz, *H. quadrialatum* Whlb. Blumen so gross als der Kelch.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben bei Konnewitz, Gohlis, Barneck, Dölzig, besonders aber auf den Wiesen der Parthe und Eila in Menge. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

872. H. DUBIUM Leers, *stumpfkantiges J.* Stengel aufrecht, einfach, schwach 4kantig. Blätter eirund, stumpf, am Rande punktirt, nicht durchsichtig. Kelchblätter eirund, stumpf, mit schwarzen und durchsichtigen Punkten.

Flor. Pap. n. 531. *Abbild.* Vill. Delph. III. t. 44. *Syn. H. quadrangulum β. dubium* DeC. *H. quadrangulum* Poll. (Linn.) *H. Leersii* Gmel. *H. maculatum* All. *H. delphinense* Vill. Schlanker und armblüthiger als das vorige. Kelche breiter, kürzer als die Blume.

Auf trocknen Wiesen, z B. bei Stüntz, Abtnaundorf, in der Nonne und der Harth nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

873. H. PERFORATUM Linn. *gewöhnliches J.* Stengel stielrund, zweikantig, aufrecht.

Blätter elliptisch-eirund, stumpf, durchsichtig-punktirt. Kelchblättchen lanzettlich, durchsichtig-punktirt, kürzer als die Blume.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 406. Baumg. n. 1017 Rchb. pag. 114. *Abbild.* Sturm H. 18. Fl. Dan. t. 1043. *Off. Flores hyperici.* Variirt sehr mannichfach.

Auf Wiesen, an Gebüschen gemein, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

874. H. PULCHRUM Linn. *röthliches J.* Stengel aufrecht, schlank, stielrund. Blätter herzförmig, umfassend, stumpf, durchsichtig-punktirt, am Rande etwas zurückgerollt. Kelchblättchen eirund, stumpf.

Flor. Baumg. n. 1021 (?) *Abbild.* Rchb. Pl. cr. III. t. 284. Fl. Dan. t. 75. Blüthenstiele verlängert, meist 2blüthig. Korolle fast safrangelb, aussen roth und drüssig-punktirt.

An schattigen Abhängen bei Schmöhlen an der Mulde von Hrn. Dr. *Kunze* gefunden. Bei Nitzschka? *Blüthz.* Jul. — Septr. 24 *).

875. H. HUMIFUSUM Linn. *gestrecktes J.* Stengel gestreckt, niedrig. Blätter länglich, stumpf,

*) H. Kohlianum Sprng. (H. elegans Willd. Rchb. t. 280.) ist, wie ich ganz sicher weiss, nie um Leipzig gefunden worden. Bei Halle an den Kalkbergen.

ganz fein durchsichtig-punktirt. Kelchblättchen lineal-lanzettlich, länger als die Korolle.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 408. Baumg. n. 1018. *Abbild.* Fl. Dan. t. 141. Verkümmert in der Form.

β. PUMILUM, mit etwa daumenhohem, aufrechtem, 2—3blüthigem Stengel. *H. Liottardi* Vill.

Auf sandigen Anhöhen, trocknen Aeckern, und besonders β. nach der Erndte auf Stoppelfeldern häufig, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal, Sommerfeld, Möckern, am Bienitz, am Berge hinter Taucha. *Blüthz.* Jul.—Septr. 4.

876. H. HIRSUTUM Linn. *rauchhaariges J.* Stengel aufrecht, stielrund, weichhaarig. Blätter eirund-länglich, benervt, behaart. Rispe länglich. Kelchblättchen linealisch, drüsig-gesägt.

Flor. Schreb. sp. n. 981. Baumg. n. 1020. *Abbild.* Fl. Dan. t. 802.

In feuchten Laubwäldern, im verschlossnen, Leutzscher, Schleussiger, Zweinaundorfer Holze, im Rosenthale, Bienitz häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

877. H. MONTANUM Linn. *Berg-J.* Stengel aufrecht, stielrund. Blätter stengelumfassend, eirund, stumpf, sehr fein durchscheinend-punktirt, am Rande schwarz-drüsig. Kelchblättchen lineal-lanzettlich, spitz, drüsig-gesägt.

Flor. Boehm. n. 407. Baumg. n. 1019. *Abbild.* Fl. Dan. t. 173. Hoch. Die Blumen gross, in zusammengezognen Rispen.

In hochliegenden Wäldern: im Bienitz, in der Harth und am Berge von Döben. *Blüthz.* Jul. Aug. 21.

Neunzehnte Klasse.

Syngenesia. *Blüthenverein.*

(Blumen 1blätterig, mit verwachsnen Staubbeuteln, auf einem Hauptkelche versammelt. *Compositae* Juss. Aut.)

Gattungen.

Ordn. I. Aequalis. *Gleichgeschlechtige.*

(Alle Blumen Zwitter.)

A. *Alle bandförmig.* (*Semiflosculosae* Tourn. *Compos. Ordn. Cichoraceae* Juss. DeC.)

CCCXXVIII. Tragopogon: Hauptkelch pyramidalisch, aus 8—9 lineal-lanzettlichen Blättchen in einer Reihe (einfacher H.). Fruchtboden kahl, schärflich. Samen länglich, gestreift, beiderseits verschmälert, mit gestielter, federiger Haarkrone.

CCCXXIX. Scorzonera: Hauptkelch fast cylindrisch, oben verengert, aus vielen dachziegelförmigen, zugespitzten, am Rande häutigen Blättchen. Fruchtboden kahl, etwas warzig. Samen länglich,

cylindrisch, gestreift, mit fast sitzender, federiger Haarkrone.

CCCXXX. Sonchus: Hauptkelch am Grunde bauchig, aus ungleichen, dachziegelförmigen Blättchen. Fruchtboden kahl. Samen länglich, gestreift, mit sitzender, leicht abfallender, einfacher Haarkrone.

CCCXXXI. Lactuca: Hauptkelch länglich-cylindrisch, aus vielen dachziegelförmigen, am Rande häutigen Blättchen. Fruchtboden kahl. Samen eirund, zusammengedrückt, nach der Spitze verschmälert, mit einer gestielten, einfachen, haarförmigen Krone.

CCCXXXII. Chondrilla: Hauptkelch cylindrisch (zehnblätterig), mit einem kleinen Nebenkelche. Fruchtboden kahl, mit ausgehöhlten Punkten. Samen an der Spitze stachelig-gekränzt, mit gestielter, einfacher, haarförmiger Krone. Blüthen in mehreren Reihen.

CCCXXXIII. Prenanthes: Hauptkelch einfach, fast cylindrisch, wenigblätterig, mit einem kleinen Nebenkelche. Fruchtboden kahl. Haarkrönchen fast gestielt, einfach, haarförmig. Blümchen in einer Reihe, etwa 5.

CCCXXXIV. Leontodon: Hauptkelch länglich, vielblätterig, doppelt, der äussere locker, kleiner. Fruchtboden kahl, mit ausgehöhlten Punkten. Samen länglich, an der Spitze stachelig, mit gestielter, federiger Haarkrone. (Schaft hohl, milchend).

CCCXXXV. Apargia: Hauptkelch länglich, aus vielen dachziegelförmigen, angedrückten, li-

nealischen Blättchen. Fruchtboden fast kahl, wenig-punktirt. Samen länglich, gestreift, mit sitzendem, federigem Haarkrönchen (dessen Haare theils schuppig, theils seidenartig sind).

CCCXXXVI. THRINCIA: Hauptkelch 8blätterig, 8kantig. Fruchtboden fast kahl. Mittlere Samen mit sitzender, federiger, die randständigen (von den Kelchblättchen umschlossenen) mit kurzer, schuppenförmiger Haarkrone.

CCCXXXVII. PICRIS: Hauptkelch eirund, vielblätterig, mit einem Nebenkelche. Fruchtboden kahl, ausgehöhlt-punktirt. Samen queergestreift, mit federiger, sitzender Haarkrone.

CCCXXXVIII. HIERACIUM: Hauptkelch eirund, aus vielen, ungleichen, dachziegelförmigen Blättchen. Fruchtboden kahl oder behaart, punktirt. Samen stumpf 4kantig, mit einfacher sitzender, kleingezähnter (bräunlich-weisser) Haarkrone.

CCCXLI. CREPIS: Hauptkelch eirund, aus vielen, convexen Blättchen, späterhin gerippt, am Grunde mit einem Nebenkelche. Fruchtboden kahl, ausgehöhlt-punktirt. Samen eirund, mit einfacher, haarförmiger, sitzender (schneeweisser) Haarkrone.

CCCXL. BARKHAUSIA: Hauptkelch zuletzt gerippt. Samen mit gestielter Haarkrone. Uebr. wie *Crepis*.

CCCXLI. HYPOCHAERIS: Hauptkelch länglich, vielblätterig. Fruchtboden mit Spreu besetzt (die später abfällt). Haarkrone federig.

CCCXLII. Lapsana: Hauptkelch eiförmig, aus (8) flachen Blättchen, mit sehr kleinem Nebenkelche. Fruchtboden kahl. Samen zusammengedrückt, länglich, ohne Samenkrone.

CCCXLIII. Arnoseris: Hauptkelch eiförmig aus convexen (gezähnten) Blättchen, später bauchig, kugelig-zusammengeneigt. Fruchtboden kahl, ausgehöhlt-punktirt. Samen säulenförmig, kantig-gefurcht, mit einem aufrechten, lederigen Saume statt der Samenkrone.

CCCXLIV. Cichorium: Hauptkelch doppelt, der äussere kürzer, 5blätterig, der innere aus 8 am Grunde verwachsenen Blättchen. Fruchtboden fast ohne Schuppen. Samen zusammengedrückt, spitzkantig, mit einer häutig-schuppigen Samenkrone.

B. *Alle Blumen röhrig. Hauptkelch kugelig.* (*Flosculosae* Tourn. *Compositae Ordn. Cynarocephalae* Juss. DeC. *Cynareae* Spr. *Carduaceae* Rich.)

CCCXLV. Carduus: Hauptkelch bauchig, die Blättchen stachelig. Fruchtboden mit borsten- oder haarförmiger Spreu. Samen verkehrt-eirund, stumpf-4kantig; die Haarkrone einfach, haarförmig, am Grunde in einen endlich abfallenden Ring verschmolzen.

CCCXLVI. Cirsium: Hauptkelch rundlich, die Blättchen zugespitzt-stachelig. Haarkrone federig. Uebr. wie vorher.

CCCXLVII. Serratula: Hauptkelch eirund mit stachellosen Blättchen. Haarkrone borstenförmig, kleingezähnt, bleibend. Uebr. wie *Card.*

CCCXLVIII. Onopordon: Hauptkelch bauchig, mit pfriemlichen, stechenden Blättchen. Fruchtboden wabenartig-durchlöchert. Samen zusammengedrückt, 4kantig, queergefurcht, mit am Grunde verwachsener, einfacher, abfallender Haarkrone.

CCCXLIX. Arctium: Hauptkelch kugelig, die Blättchen abstehend, mit hakenförmiger Spitze. Fruchtboden borstig-spreuig. Samen säulenförmig, nach aussen buckelig, mit einfacher, borstenförmiger, gedrehter (kurzer) Haarkrone.

CCCL. Carlina: Hauptkelch bauchig, die obersten Blättchen trockenhäutig, glänzend, gefärbt. Fruchtboden mit häutiger, tutenförmiger, an der Spitze vieltheiliger Spreu. Samenkrone federig.

C. *Blumen (fast) alle röhrig. Hauptkelch cylindrisch.* (*Compos. Ordn. Corymbiferae* Juss. DeC. *Eupatorinae* Spreng.)

CCCLI. Eupatorium: Hauptkelch cylindrisch, mit dachziegelförmigen Blättchen. Griffel sehr vorragend, 2spaltig. Samen länglich, mit einfacher, haarförmiger, scharfer Haarkrone.

CCCLII. Chrysocoma: Hauptkelch eiförmig, mit dachziegelförmigen, linealischen, aussen convexen Blättchen. Fruchtboden kahl, wenig-grubig. Griffel kaum vorragend. Samen länglich-eirund, zusammengedrückt, mit sitzender, haarförmiger, gewimperter Haarkrone.

CCCLIII. Bidens: Hauptkelch doppelt, der äussere grösser, abstehend. Fruchtboden flach, mit ab-

fallender Spreu. Samen stumpf-kantig, mit 3—4 aufrechten, rückwärts scharfen Borsten gekrönt. Bisweilen sind Strahlblumen vorhanden.

Anomal. Gnaphal. Senecio vulgar.

Ordn. II. Superflua. *Ueberflüssige.*

(Randblumen weiblich, Scheibenblumen zwitterig, beide fruchtbar). [*Comp. Ordn. Corymbiferae* Juss.]

A. *Beide gleichlang.* (*Discoïdeae* Linn. *Eupatorinae* Spr.)

CCCLIV. Artemisia: Hauptkelch fast kugelig, aus ungleichen, dachziegelförmigen Blättchen. Scheibenblumen trichterförmig, 5zähnig; Randblumen ungezähnt. Samen alle eirund, ohne Haarkrone. Fruchtboden kahl oder behaart.

CCCLV. Tanacetum: Hauptkelch halbkugelig, aus angedrückt-dachziegelförmigen Blättchen. Fruchtboden kahl. Randblümchen 3spaltig, alle röhrig. Samen alle keilförmig, mit häutigem, gezähntem Rande.

CCCLVI. Gnaphalium: Hauptkelch aus dachziegelförmigen, concaven, trockenhäutigen, oft gefärbten Schuppen. Randblumen zweispaltig oder fehlend. Haarkrone federig oder haarförmig.

CCCLVII. Tussilago: Hauptkelch einfach, aus häutigen, gleichförmigen Blättchen. Fruchtboden kahl. Samen länglich, gestreift, mit sitzender, einfacher Haarkrone. (Zuweilen Strahlblumen).

B. ***Randblumen länger als die Scheibenblumen.*** **(*Radiatae* Spr.)**

CCCLVIII. SENECIO: **Hauptkelch walzig-kegelförmig, aus an der Spitze schwärzlichen Blättchen, mit kleinem Nebenkelche. Fruchtboden kahl. Haarkrone einfach. (Eine Art ist ohne Strahlen).**

CCCLIX. CINERARIA: **Hauptkelch einfach, cylindrisch, aus einer Reihe an der Spitze nicht gefärbter Blättchen. Fruchtboden kahl, flach. Samen länglich, kantig, mit einfacher Haarkrone.**

CCCLX. ARNICA: **Hauptkelch glockig, aus zwei Reihen gleichförmiger Blättchen. Fruchtboden gewölbt, kurz-borstig. Randblümchen länglich, 3zähnig, mit fünf Staubfäden ohne Kölbchen. Haarkrone einfach.**

CCCLXI. SOLIDAGO: **Hauptkelch aus vielen angedrückten Blättchen. Fruchtboden kahl, grubig-punktirt. Strahlenblümchen etwa fünf, mit der Scheibe gleichfarbig. Haarkrone einfach.**

CCCLXII. INULA: **Hauptkelch eiförmig, aus dachziegelförmigen, etwas zurückgebognen Blättchen. Randblumen zahlreich, linealisch, der Scheibe gleichfarbig. Staubbeutel am Grunde mit 2 Borsten. Fruchtboden kahl. Haarkrone sitzend, einfach.**

CCCLXIII. PULICARIA: **Hauptkelch rundlich, aus linealischen, abstehenden, ungleichen Blättchen. Fruchtboden kahl. Samenkrone doppelt, die äussere einblätterig, gezähnt, schuppenförmig, die innere sitzend, haarförmig. (Staubbeutel bei einigen 2borstig).**

CCCLXIV. Aster: Hauptkelch aus vielen dachziegelförmigen, unten abstehenden Blättchen. Fruchtboden kahl, mit Grübchen. Strahlblumen 10 und mehr, anders gefärbt als die Scheibe, breit linealisch. Samen länglich - eirund, mit einfacher Haarkrone.

CCCLXV. Erigeron: Blättchen des Hauptkelchs linealisch-pfriemlich, fast dachziegelförmig, zuletzt oft zurückgebogen. Fruchtboden kahl. Randblümchen sehr schmal (fadenförmig). Haarkrone lang, einfach.

CCCLXVI. Bellis: Hauptkelch halbkugelig; die gleichförmigen Blättchen in einer doppelten Reihe. Fruchtboden kegelförmig, kahl. Samen verkehrteirund, zusammengedrückt, rauh, ohne Samenkrone.

CCCLXVII. Chrysanthemum: Hauptkelch halbkugelig, aus dachziegelförmigen, am Rande trockenhäutigen, stumpflichen Blättchen. Fruchtboden erhaben, kahl. Samen länglich, ohne Samenkrone.

CCCLXVIII. Pyrethrum: Hauptkelch halbkugelig, mit spitzen Blättchen. Samen mit häutigem Saume gekrönt. Uebr. wie *Chrysanth.*

CCCLXIX. Matricaria: Hauptkelch fast flach, aus am Rande häutigen, dachziegelförmigen Blättchen. Fruchtboden kegelförmig-cylindrisch, kahl. Samen länglich, gefurcht, ohne Samenkrone.

CCCLXX. Anthemis: Hauptkelch halbkugelig, aus gleichförmigen, dachziegelförmigen, am Rande trokkenhäutigen Blättchen. Strahlblümchen mehr als 5. Fruchtboden erhaben oder kegelförmig, mit

Spreu besetzt. Samen länglich, mit oder ohne schwachen, häutigen Rand.

CCCLXXI. Achillea: Hauptkelch eiförmig, aus dachziegelförmigen Blättchen. Strahlblümchen eirund, 4—5. Fruchtboden eben, mit Spreu besetzt. Samen länglich, ungekrönt.

Ordn. III. Frustranea. *Vergebliche.*

(Randblumen fehlschlagend, Mittelblumen fruchtbare Zwitter.)

CCCLXXII. Helianthus: Hauptkelch mit abstehenden Schuppen. Fruchtboden spreuig, eben. Samen länglich, mit einer schuppenähnlichen, 2blätterigen, abfallenden Samenkrone. *Fam. Ordn.* wie vorher.

CCCLXXIII. Centaurea: Hauptkelch bauchig, mit dachziegelförmigen Schuppen. Fruchtboden borstigspreuig. Strahlblümchen trichterförmig, verlängert, eingeschnitten. Samenkrone borstig oder ringförmig. *Fam. Compositae Ordn. Centaureae* Spr. *Cynarocephalae* Juss. DeC.

Ordn. IV. Necessaria. *Nothwendige.*

(Scheibe männlich, Randblumen weiblich, allein fruchtbar.)

CCCLXXIV. Calendula: Hauptkelch einfach, vielblätterig. Fruchtboden kahl. Samen gekrümmt, dreikantig, auf den Kanten häutig, ohne Samenkrone. *Fam. Compos. Ordn. Corymbiferae* Juss. *Radiatae* Spr.

Ordn. V. Segregata. *Getrennte.*

(Jede Blume mit einem eignen Kelche.)

Hierher rechnete Linnè *Jasione*, *Viola* und einige andere Gattungen der 5ten Klasse.

Arten.

Erste Ordnung.

Aequalis. *Gleichgeschlechtige.*

CCCXXVIII. Tragopógon Linn. *Bocksbart.*

873. T. PRATENSIS Linn. *gewöhnlicher B.*

Blätter linealisch, zugespitzt, am Grunde rinnig. Blümchen so lang oder länger als der meist achtblätterige Hauptkelch. Blüthenstiel gleichmässig stielrund.

Flor. Wipp. p. 76. Boehm. n. 205. Baumg. n. 1027. Rchb. p. 170. *Abbild.* Schkr. t. 214. Fl. Dan. t. 906. *Off. Radix Tragopoginis* s. *barbae hircinae.* Blumen hellgelb. Bis jetzt mag als Abart gelten:

β. REVOLUTUS, mit stark wellenförmigen, an der Spitze zusammengeringelten Blättern. *T. revolutus* Schweigg. Pap. n. 743. *T. undulatus* Thuill. (und? Jacq.) *T. orientale* Boeningh.

Auf Wiesen, an Wegen häufig, z. B. nach Lindenau, Lindenthal, um die Stadt, mit *β.* an der Markrannstädter Strasse, am Kirchhof von Altrannstädt, bei Röglitz u. s. f. *Blüthz.* Mai—Jul. ☉.

874. T. MAIOR Linn. *grösserer B.* Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, flach. Blümchen kürzer als der 12—16blätterige, gewimperte Hauptkelch. Blüthenstiel nach oben verdickt.

Flor. Pap. n. 741. *Abbild.* Jacq. austr. t. 29. Schkr. t. 214. Blumen etwas blässer als beim vorigen. Grösser ist er nur wenn er sich auf fette Wiesen verirrt, oder jener auf Anhöhen (*Tr. prat. β. humilis* Schlchtd.)

In den Weinbergen von Röglitz und Weissenfels nicht selten. *Blüthz.* Jun.—Septr. ☉*).

CCCXXIX. Scorzonéra Linn. *Haberwurz.*

a. *Samen stiellos.*

875. S. HUMILIS Linn. *wollige H.* Stengel schaftähnlich einfach, meist einblumig, aufrecht, mehr oder weniger wollig. Wurzelblätter länglich-lanzettlich, flach, nervig, etwas wollig.

*) T. porrifolius L., den Baumg. n. 1093. gefunden haben will, zeichnet sich durch die violetten Blumen aus.

Flor. Wipp. p. 68! Jahn. ep. n. 17. Baumg. n. 1034. 6.*). *Abbild.* Plenck t. 591. Gmel. sibir. t. 1. *Syn. S. nervosa* Lam. Pers. *S. lanata* Schrank. An dem Stengel nur wenig linealische Blättchen. War offizinell: *Rad. Scorzonerae.*

β. LATIFOLIA, mit fast eiförmigen Wurzelblättern. *S. plantaginifolia* Schleich. *S. humilis* Baumg. lips. *S. bohemica* Schmidt (2—3blüthig).

Auf Wiesen bei Leutzsch (auf der schönen Lehde), am Bienitz und bei Dölzig, bei Bendorf. Bei Kriphäne, Naundorf *Baumg.* *β.* im Bienitz seit *Wipp.* *Blüthz.* Mai. 24.

876. S. HISPANICA Linn. *gewöhnliche H.* Stengel ästig, vielblüthig. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde etwas wellenförmig, umfassend, die obersten linealisch, langzugespitzt.

Flor. Baumg. n. 1035. *Abbild.* Gaertn. d. fruct. t. 159. Plenck t. 592. Die Wurzel (Schwarzwurzel) wird gegessen und war offizinell (*Rad. Scorz. hispan.*).

Wird gebaut und verwildert auf den Feldern. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

---

*) Baumg.'s S. angustifolia n. 1036. ist wohl nur die gewöhnliche Form und S. humilis n. 1034. die breitblätterige Form. S. angustifolia L. wächst in Oesterreich.

b. *Samen auf einem kurzen, dicken Stielchen. Podospermum* DeC.

877. S. LACINIATA Linn. *zerschlitztblätterige H.* Stengel am Grunde ästig. Untere Blätter fiederspaltig, obere linealisch. Hauptkelch kahl, die unteren Schuppen abstehend, zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 882. Baumg. n. 1037. Rchb. p. 171. *Abbild.* Jacq. austr. t. 358. Schkr. t. 215. *Syn. Podospermum laciniatum* DeC. Niedrig, mit gelben Blümchen.

Auf trocknen Anhöhen, Rainen, an Wegrändern, bei Kötzschau, Teuditz, bei Kitzen, Görschen, und am schwarzen Bär. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☌.

CCCXXX. Sonchus Linn. *Gänsedistel.*

878. S. OLERACEUS Willd. *gemeine G.* Hauptkelche und Blüthenstiele kahl. Blätter pfeilförmig-umfassend, mit freien, zugespitzten, geraden Oehrchen. Samen gefurcht, am Rande und Rücken queer-runzelig.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 216. Baumg. n. 1060. α. Rchb. p. 171. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 48. *Syn. S. oler.* α. *laevis* L. *S. laevis* Hall. Wipp. Gmel. *Off. Herba Sonchi laevis.* Von der unzertheilten Form (α. *integrifol.* Wallr.) unterscheiden wir

β. TRIANGULARIS Wallr. mit leierförmig-fiederspaltigen Blättern; der Endlappen am grössten, dreieckig.

S. ol. β. laciniatus Boen. *S. asper* Blackw. t. 80. *S. oleraceus* Fl. Dan. t. 682.

γ. LACERUS Wallr. Blätter fiederspaltig, mit gleichförmig-lanzettlichen Lappen. *S. lacerus* Willd.

Ueberall auf gebautem und ungebautem Boden. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

879. S. ASPER Hall. *stachelige G.* Hauptkelche und Blüthenstiele kahl. Blätter stengelumfassend, spitz-gezähnt, mit zugerundeten Oehrchen. Samen glatt, beiderseits 3streifig.

Flor. Wipp. p. 71. Boehm. n. 715. Baumg. n. 1060. β. *Abbild.* Fl. Dan. t. 893. *Syn. S. olerac. γ. asper* L. *S. fallax* Wallr. *S. spinosus* Lam. *Off. Herba Sonchi asperi.* Die oft sehr stachelig-gezähnten Blätter, deren Oehrchen wirklich schneckenförmig um den Ansatzpunkt eingedreht sind, machen ihn sehr kenntlich. Der Stengel unter den Blättern 6kantig. Dem vorigen näher steht die Abart:

β. MITIS, mit schlankem Stengel, unzerschlitzten, ziemlich flachen, wenig-stacheligen Blättern, und nicht tief eingedrehten Oehrchen. *S. fallax α. laevis* Wallr.

Mit dem vorigen, besonders auf Lehmboden, z. B. dem Begräbnissplatze im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. bis Oktbr. ☉.

880. S. ARVENSIS Linn. *Feld-G.* Blüthenstiele und Hauptkelche dicht (gelb-) drüsig-

steifhaarig. Blätter schrotsägenartig, wimperig-gezähnt, mit herzförmiger Basis umfassend.

Flor. Boehm. n. 214. Baumg. n. 1059. *Abbild.* Fl. Dan. t. 606. *Syn. S. palustris* Willd. pr. *Hieracium arvense* Scop. Blumen schöngelb.

Auf Aeckern hinter'm Brandvorwerk, bei Eutritzsch, Leutzsch, Dölzig u. s. f., recht in Menge um die Salinen. *Blüthz.* Jul. — Septr. 2|.

881. S. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-G.* Blüthenstiele und Hauptkelche dicht (schwarz-) drüsig-steifhaarig. Blätter schrotsägenartig, stachelig-gezähnelt, mit pfeilförmiger Basis umfassend.

Flor. Baumg. n. 1058. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1109. *Syn. S. sagittatus* Moench. Höher als der vorige. Wurzel nicht kriechend. Er gehört unter die Seltenheiten der Flora, ist ihr aber nicht zu nehmen.

An Flussufern und Gräben sehr selten: an der Mühle bei Gohlis und in Gräben bei Fuchshayn in einzelnen Exemplaren. *Blüthz.* Jul. Aug. 2|.

CCCXXXI. Lactúca Linn. *Lattich.*

a. *Stiel der Haarkrone fein.*

882. L. SATIVA Linn. *Garten-L.* Blätter abgerundet, unbewehrt, mit herzförmiger Basis. Blüthen doldentraubig.

Flor. Boehm. n. 226. Baumg. n. 1045. *Abbild.* Hayne Arz. VII. t. 30. *Off. Lactucarium* (das Extrakt). Aendert vielfach ab. Gemeinhin: Salat.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

883. L. Scariola Linn. *betäubender L.* Blätter aufrecht, am Kiele stachelig, länglich-lanzettlich, spitz, am Grunde pfeilförmig, die unteren meist schrotsägenartig-fiederspaltig.

Flor. Boehm. n. 221. Baumg. n. 1046. Rchb. p. 172. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 46. Fl. Dan. t. 1227. *Syn. L. sylvestris* Lam. *Off. Herba Lactucae virosae.* Der Stengel milcht stark.

β. caesia Pers. Blätter alle ganz, eilanzettlich, fast stachellos, unten seegrün. *L. Scariola* β. Fl. Wett. *L. virosa* Baumg. n. 1047. u. a. Flor. Schkr. t. 217. Auf Schutt um die Stadt nicht selten (neue Pforte, Ziegelscheune) mit β. bei Teuditz, Dürreberg u. s. f. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

884. L. saligna Linn. *weidenblätteriger L.* Blätter ziemlich aufrecht, am Kiele stachelig, die untersten lineal-lanzettlich, fiederspaltig, die obersten linealisch, ganzrandig, pfeilförmig-umfassend.

Flor. Schreb. spic. p. 17. Baumg. n. 1048. Spr. hal. n. 890. *Abbild.* Rupp. jen. ed. Hall. t. 4. Jacq. Austr. t. 250. Stengel meist aufrecht. Die Blattform ist ausgezeichnet.

An Wegrändern, auf Wiesen, Hügeln sehr einzeln, am Wege zwischen Markrannstädt und Lützen, bei Kötzschau und Dürreberg. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

b. *Stiel der Haarkrone derb, starr.* *Cicerbita* Wallr.

885. L. STRICTA Waldst. Kit. *steifer L.* Untere Blätter leierförmig-schrotsägenartig, nach der stengelumfassenden Basis verschmälert, mittlere fast fiederspaltig, am Grunde pfeilförmig, oberste linealisch, allmählig abnehmend. Doldentraube sehr ästig.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 9. *Abbild.* Wldst. & Kit. pl. rar. I. t. 48. *Syn. L. vialea* Bell. *L. quercina* Hoffm. u. d. Flor. *Cicerbita corymbosa* Wallr. Blätter beiderseits kahl, die untersten wie gestielt. Samen in den gleichfarbigen Stiel des Krönchens allmählig verschmälert.

In den Röglitzer Weinbergen selten: bei Kötzschau *(Pap.).* *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

CCCXXXII. Chondrílla Linn. *Knorpelsalat.*

886. CH. JUNCEA Linn. *binsenartiger K.* Stengel sehr ästig, am Grunde kurz stachelig. Wurzelblätter schrotsägeförmig, stengelständige linealisch, ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 206. Baumg. n. 1012. *Abbild.* Schkr. t. 218. Jacq. austr. t. 427. *Syn. C. crepoïdes* Reich.

francf. *C. hispida* Desf. *Hieracium linneum* Bernh. Hauptkelche bestäubt. Blüthen klein, gelb.

An Wegrändern und Rainen auf dürren, sandigen Stellen, z. B. bei Leutzsch, Burghausen, Seegeritz, am Sandberge nicht selten. *Blüthz.* Jul. bis Septr. 2|.

CCCXXXIII. Prenánthes Linn. *Hasenlattich.*

887. P. MURALIS Linn. *gemeiner H.* Blätter leierförmig-schrotsägenartig, nach dem Grunde verschmälert, stengelumfassend; der Endlappen gross, 3 — 5eckig. Rispe sehr ästig, abstehend.

Flor. Schreb. spic. append. n. 1168. Baumg. n. 1044. *Abbild.* Schkr. t. 218. Fl. Dan. t. 509. *Syn. Chondrilla ruderalis* Gaert. *Cicerbita muralis* Wallr. *Mycelis angulosa* Cass. Hauptkelche röthlich gefärbt, mit 5 gelben Blümchen.

In trocknen Wäldern: im Lindenthaler, Universitätsholze, im Willwisch bei Sommerfeld häufig, auch im Bienitz *(Schreb.). Blüthz.* Jul. Aug. 2| *).

CCCXXXIV. Leóntodon Linn. *Löwenzahn.*

888. L. TARAXACUM Linn. *gemeiner L.*

---

*) P. purpurea L. (durch perennirende Wurzel, die rothen Blümchen und unten seegrüne Blätter sehr kenntlich) ist nicht da. Baumg n. 1043. will sie auf Aeckern zwischen Möckern und Wahren, im Bienitz und in der Prellheide gefunden haben. Ihr wahrer Standort ist aber in Bergwäldern, z. B. in der Gegend von Dresden.

Aeussere Kelchblättchen lanzettlich, zurückgebogen. Blätter schrotsägenartig, kahl, die Lappen gezähnt.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 218. Baumg. n. 1030. Rchb. p. 175. *Abbild.* Schkr. t. 219. Hayne Arz. II. t. 4. *Syn. Taraxacum officinale* Hall. Roth, *T. dens leonis* DeC. *Hedypnoïs Taraxacum* Scop. *Off. Rad. Herba Taraxaci* (Hundeblumen).

β. ARENARIUM Schlcht. Schaft etwa zolllang, gestreckt. Blätter fast fiederspaltig, die Lappen alle gleichgross, rückwärtsgekrümmt (nicht der äusserste grösser). *L. Tar. β. laciniatum* Pers.

Ueberall: — *β.* auf sandigen Hügeln und Rainen, z. B. an der Sandgrube vor Konnewitz. *Blüthz.* Apr. — Septr. 24.

889. L. SCORZONERA Roth, *haberwurzähnlicher L.* Aeussere Kelchblättchen eilanzettlich, aufrecht, halb so lang als die inneren. Blätter schrotsägenartig-fiederspaltig, die Lappen gezähnt.

Flor. Baumg. n. 1030. *α.*? *Syn. L. palustre β. Scorzonera* Pers. *L. pinnatifidus* Tausch? *Scorzonera Taraxaci* Roth. Stengel oft etwas wollig. Der oberste Blattlappen am grössten, pfeilförmig, dreieckig oder länglich. Kelchblättchen ganz grün, oft an der Spitze schwärzlich, alle aufrecht, zuletzt lockerer.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen Gundorf und Dölzig und bei Schönfeld nicht selten. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

890. L. PALUSTRIS Sm. *Sumpf-L.* Aeussere Kelchblättchen eirund, am Rande trockenhäutig, aufrecht, kaum halb so lang als die inneren. Blätter lineal-lanzettlich, buchtig-gezähnt, fast kahl.

Flor. Boehm. n. 218. var. Baumg. n. 1030. β. *Abbild.* Wldst. Kit. pl. r. II. t. 115. *Syn. L. salinum* Poll. *L. lividus* Wldst. Kit. *L. Taraxacum* γ. *paludosum* Schlcht. *Apargia salina* fl. Wett. *A. livida* Baumg. en. *Hedypnois paludosa* Scop. *Taraxacum lanceolatum* Poir. Blätter sehr bleich, in den Blattstiel verschmälert, die jüngeren linealisch, fast ganzrandig (*L. tenuifolius*), 1—2 Linien breit. Aeussere Kelchblättchen schwärzlich, mit weissem Rande.

Auf Sumpfwiesen, z. B. vor Kleindölzig in Menge, bei Schönfeld, Gerichshayn, Machern. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CCCXXXV. Apárgia Schreb. *Pfaffenröhrchen.*

891. A. AUTUMNALIS Scop. *Herbst-P.* Schaft ästig, schuppig, aufsteigend. Blätter lanzettlich, fiederspaltig, kahl. Hauptkelch bestäubt.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 222. Baumg. n. 1031. *Abbild.* Fl. Dan. t. 501. *Syn. Leontodon aut.* Linn. *Hedypnois aut.* Smith, *Picris aut.* All. Die Randblumen unterhalb rothbraun! Blüthenstiele unter dem Hauptkelche etwas geschwollen. Merkwürdige Formen sind:

β. SYLVESTRIS Schlecht. Aufrecht, hoch. Blätter länglich, bloss buchtig-gezähnt.

γ. HISPIDA Schl. Blätter linealisch-fiederspaltig, die untersten auf der Mittelrippe steifhaarig.

δ. UNIFLORA. Schaft einfach, einblüthig.

Gemein auf Wiesen, Rainen, in Wäldern: δ. auf ganz dürren Triften, z. B. bei Cunnersdorf. *Blüthz.* Jul.—Oktr. 24.

892. A. HISPIDA Willd. *steifhaariges P.* Schaft einblüthig, nebst den länglichen, buchtig oder fiederspaltig gezähnten Blättern und den Hauptkelchen mit 2—3spaltigen Borstchen besetzt.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 217. Baumg. n. 1032. *Abbild.* Fl. Dan. t. 862. Schkr. t. 220. *Syn. Leontodon hispidum* Linn. *Hedypnois hispida* Sm. Randblumen unten bleigrau. Kelchblättchen linealisch. Nur zweifelhaft ziehe ich hierher:

β. A. ERICETORUM. Blätter klein, rosettig-ausgebreitet, buchtig oder fiederspaltig eingeschnitten, nebst dem unter der Blüthe nicht verdickten (fingerhohen) Schafte mit 2—3spaltigen Borstchen besetzt. Blumen dunkler (fast safran-) gelb. *A. coronopifolia* Hornsch? Steht der *A. danubialis* und *dubia* nahe; blüht erst im Septr. und Oktbr., da die gewöhnliche schon im Juni Samen hat.

γ. A. CAUCASICA Willd. Blätter buchtig-gezähnt, die Zähne schrotsägenartig-zurückgebogen, wellig-

kraus. Ueber und über von 3—4 gabeligen Borstchen fast filzig-weissgrau. *A. crispa* d. deutsch. Flor.

Auf Grasplätzen, in Wäldern überall: β. auf den dürren Abhängen der Plettenmark hinter Cunnersdorf: γ. an Anhöhen bei Markwerben (bei Weissenfels) und Röglitz. *Blüthz.* Mai — Jul. β. Sept. Oktbr. 24.

CCCXXXVI. Thríncia Roth, *Thrincie.*

893. T. HIRTA Roth, *verwechselte T.* Schaft einblüthig. Blätter lanzettlich, mehr oder weniger buchtig-gezähnt, mit 2 gabeligen Borstchen besetzt. Mittlere Samen länglich-linealisch, gekrümmt, auf den Rippen scharf, nach der Spitze wenig-verschmälert, randständig, fast glatt.

Flor. Boehm. n. 219. Baumg. n. 1033. *Syn. T. Leysseri* Wallr. *Hyoseris hirta* Gaertn. *Leontodon hirtum* Roth. (nicht Linn., welches ungespaltne Haare hat: nicht *T. hirta* DeC., welche sich durch die Samen unterscheidet). Die 5zähnigen Randblümchen unten bleigrau. Man erkennt die Thrincien an den 8 lanzettlichen, stumpflichen, zierlich schwarz-gerandeten, zur Fruchtreife eckigen Kelchblättchen. Die Varietäten (als Arten möchte ich sie noch nicht geben) müssen so geordnet werden:

α. T. GRACILIS. Schäfte fadenförmig, niedergedrückt, aufsteigend, 5—7furchig (nicht viel über 2 Zoll lang). Hauptkelch vor dem Aufblühen kugelig, beim Blü-

hen länglich - cylindrisch (1½ Lin. breit), endlich eiförmig, entweder:

1. GLABRA, kahl, *T. psilocalyx* Lag., oder:

2. HIRSUTA, besonders auf den Ecken mit anliegenden Borstchen.

β. T. CRASSA. Schäfte starr, fast aufrecht, (die äusseren machen wegen der Form des Rasens eine Biegung), vielfurchig (½—1 Linie dick, finger-spannenlang und drüber). Hauptkelche vor und nach der Blüthezeit fast kugelig (2—3 Linien breit, 3 Linien lang) beim Blühen eirund, fast glockig. *Apargia hirta* Schkr. Hdb. t. 220.

1. GLABRA, mit kahlen Hauptkelchen.

2. HISPIDA, mit dichtborstigen Hauptkelchen. *T. hispida* Roth, *Leontodon hispidum* Poll. *Apargia incrassata* Moench.

α. auf dürren Triften, an Wegrändern, besonders um den Lindenthaler Teich häufig, an dem Wege rechts vor Schkeuditz, an den Röglitzer Weinbergen, zwischen Bendorf und Paupitzsch u. a. *β.* auf feuchten Wiesen bei Kötzschau, Schladebach, Dölzig. Beide sind auch bei Halle häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

CCCXXXVII. Picris Linn. *Bitterkraut.*

894. P. HIERACIOÏDES Linn. *habichtkrautähnliches B.* Stengel sparrig-üstig, steif-

haarig. Blätter umfassend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, gezähnt, sehr steifhaarig. Blüthen fast trugdoldig (mit oft kahlen Stielen).

Flor. Boehm. n. 207. Baumg. n. 1029. *Abbild.* Schkr. t. 216. *Syn. Hedypnoïs hierac.* Huds. *Crepis hierac.* Lam. Die steifen Borsten des Stengels gabelig und meist widerhakig.

β. ANGUSTIFOLIA Wallr. Blätter schmal, lanzettlich, nicht wellig, stumpflich, schwachgezähnt. Blüthenstiele steifhaarig: *P. umbellata* Nees. Wächst auf trocknen Stellen, z. B. bei Lindenthal, bei Röglitz an den Weinbergen. Auch bei Halle.

Sehr häufig auf trocknen Wiesen, Rainen, z. B. nach Lindenau, Konnewitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCCXXXVIII. Hierácium Linn. *Habichtkraut.*

895. H. PILOSELLA Linn. *Mauseohr-H.* Ausläufer kriechend. Blätter alle wurzelständig, elliptisch-eiförmig, am Grunde verschmälert, meist ganzrandig, oberhalb und am Rande langhaarig, unten so wie der einblüthige Schaft filzig.

Flor. Wipp. p. 59. Boehm. n. 211. Baumg. n. 1029. Rchb. p. 174. *Abbild.* Sturm H. 27. Fl. Dan. t. 1110. *Off. Herba Pilosellae* s. *Auriculae muris.* Blumen schwefelgelb, unten röthlich. Aendert nach dem Standorte mannichfach, mit schmal-elliptischen (β. *angustifolium* Tausch), mit spitzen, kleingezähnten (γ. *denticulatum*), mit beiderseits filzigen Blättern

B. ***Randblumen länger als die Scheibenblumen.*** **(*Radiatae* Spr.)**

CCCLVIII. Senecio: **Hauptkelch walzig-kegelförmig, aus an der Spitze schwärzlichen Blättchen, mit kleinem Nebenkelche. Fruchtboden kahl. Haarkrone einfach. (Eine Art ist ohne Strahlen).**

CCCLIX. Cineraria: **Hauptkelch einfach, cylindrisch, aus einer Reihe an der Spitze nicht gefärbter Blättchen. Fruchtboden kahl, flach. Samen länglich, kantig, mit einfacher Haarkrone.**

CCCLX. Arnica: **Hauptkelch glockig, aus zwei Reihen gleichförmiger Blättchen. Fruchtboden gewölbt, kurz-borstig. Randblümchen länglich, 3zähnig, mit fünf Staubfäden ohne Kölbchen. Haarkrone einfach.**

CCCLXI. Solidago: **Hauptkelch aus vielen angedrückten Blättchen. Fruchtboden kahl, grubig-punktirt. Strahlenblümchen etwa fünf, mit der Scheibe gleichfarbig. Haarkrone einfach.**

CCCLXII. Inula: **Hauptkelch eiförmig, aus dachziegelförmigen, etwas zurückgebognen Blättchen. Randblumen zahlreich, linealisch, der Scheibe gleichfarbig. Staubbeutel am Grunde mit 2 Borsten. Fruchtboden kahl. Haarkrone sitzend, einfach.**

CCCLXIII. Pulicaria: **Hauptkelch rundlich, aus linealischen, abstehenden, ungleichen Blättchen. Fruchtboden kahl. Samenkrone doppelt, die äussere einblätterig, gezähnt, schuppenförmig, die innere sitzend, haarförmig. (Staubbeutel bei einigen 2borstig).**

CCCLXIV. Aster: Hauptkelch aus vielen dachziegelförmigen, unten abstehenden Blättchen. Fruchtboden kahl, mit Grübchen. Strahlblumen 10 und mehr, anders gefärbt als die Scheibe, breit linealisch. Samen länglich-eirund, mit einfacher Haarkrone.

CCCLXV. Erigeron: Blättchen des Hauptkelchs linealisch-pfriemlich, fast dachziegelförmig, zuletzt oft zurückgebogen. Fruchtboden kahl. Randblümchen sehr schmal (fadenförmig). Haarkrone lang, einfach.

CCCLXVI. Bellis: Hauptkelch halbkugelig; die gleichförmigen Blättchen in einer doppelten Reihe. Fruchtboden kegelförmig, kahl. Samen verkehrteirund, zusammengedrückt, rauh, ohne Samenkrone.

CCCLXVII. Chrysanthemum: Hauptkelch halbkugelig, aus dachziegelförmigen, am Rande trockenhäutigen, stumpflichen Blättchen. Fruchtboden erhaben, kahl. Samen länglich, ohne Samenkrone.

CCCLXVIII. Pyrethrum: Hauptkelch halbkugelig, mit spitzen Blättchen. Samen mit häutigem Saume gekrönt. Uebr. wie *Chrysanth.*

CCCLXIX. Matricaria: Hauptkelch fast flach, aus am Rande häutigen, dachziegelförmigen Blättchen. Fruchtboden kegelförmig-cylindrisch, kahl. Samen länglich, gefurcht, ohne Samenkrone.

CCCLXX. Anthemis: Hauptkelch halbkugelig, aus gleichförmigen, dachziegelförmigen, am Rande trokkenhäutigen Blättchen. Strahlblümchen mehr als 5. Fruchtboden erhaben oder kegelförmig, mit

Spreu besetzt. Samen länglich, mit oder ohne schwachen, häutigen Rand.

CCCLXXI. Achillea: Hauptkelch eiförmig, aus dachziegelförmigen Blättchen. Strahlblümchen eirund, 4—5. Fruchtboden eben, mit Spreu besetzt. Samen länglich, ungekrönt.

Ordn. III. Frustranea. *Vergebliche.*

(Randblumen fehlschlagend, Mittelblumen fruchtbare Zwitter.)

CCCLXXII. Helianthus: Hauptkelch mit abstehenden Schuppen. Fruchtboden spreuig, eben. Samen länglich, mit einer schuppenähnlichen, 2blätterigen, abfallenden Samenkrone. *Fam. Ordn.* wie vorher.

CCCLXXIII. Centaurea: Hauptkelch bauchig, mit dachziegelförmigen Schuppen. Fruchtboden borstigspreuig. Strahlblümchen trichterförmig, verlängert, eingeschnitten. Samenkrone borstig oder ringförmig. *Fam. Compositae Ordn. Centaureae* Spr. *Cynarocephalae* Juss. DeC.

Ordn. IV. Necessaria. *Nothwendige.*

(Scheibe männlich, Randblumen weiblich, allein fruchtbar.)

CCCLXXIV. Calendula: Hauptkelch einfach, vielblätterig. Fruchtboden kahl. Samen gekrümmt, dreikantig, auf den Kanten häutig, ohne Samenkrone. *Fam. Compos. Ordn. Corymbiferae* Juss. *Radiatae* Spr.

Ordn. V. Segregata. *Getrennte.*

(Jede Blume mit einem eignen Kelche.)

Hierher rechnete Linnè *Jasione*, *Viola* und einige andere Gattungen der 5ten Klasse.

Arten.

Erste Ordnung.

Aequalis. *Gleichgeschlechtige.*

CCCXXVIII. Tragopógon Linn. *Bocksbart.*

873. T. PRATENSIS Linn. *gewöhnlicher B.*

Blätter linealisch, zugespitzt, am Grunde rinnig. Blümchen so lang oder länger als der meist achtblätterige Hauptkelch. Blüthenstiel gleichmässig stielrund.

Flor. Wipp. p. 76. Boehm. n. 205. Baumg. n. 1027. Rchb. p. 170. *Abbild.* Schkr. t. 214. Fl. Dan. t. 906. *Off. Radix Tragopoginis* s. *barbae hircinae.* Blumen hellgelb. Bis jetzt mag als Abart gelten:

β. REVOLUTUS, mit stark wellenförmigen, an der Spitze zusammengeringelten Blättern. *T. revolutus* Schweigg. Pap. n. 743. *T. undulatus* Thuill. (und? Jacq.) *T. orientale* Boeningh.

Auf Wiesen, an Wegen häufig, z. B. nach Lindenau, Lindenthal, um die Stadt, mit *β.* an der Markrannstädter Strasse, am Kirchhof von Altrannstädt, bei Röglitz u. s. f. *Blüthz.* Mai—Jul. ☋.

874. T. MAIOR Linn. *grösserer B.* Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, flach. Blümchen kürzer als der 12—16blätterige, gewimperte Hauptkelch. Blüthenstiel nach oben verdickt.

Flor. Pap. n. 741. *Abbild.* Jacq. austr. t. 29. Schkr. t. 214. Blumen etwas blässer als beim vorigen. Grösser ist er nur wenn er sich auf fette Wiesen verirrt, oder jener auf Anhöhen (*Tr. prat. β. humilis* Schlchtd.)

In den Weinbergen von Röglitz und Weissenfels nicht selten. *Blüthz.* Jun.—Septr. ☉*).

CCCXXIX. Scorzonéra Linn. *Haberwurz.*

a. *Samen stiellos.*

875. S. HUMILIS Linn. *wollige H.* Stengel schaftähnlich einfach, meist einblumig, aufrecht, mehr oder weniger wollig. Wurzelblätter länglich-lanzettlich, flach, nervig, etwas wollig.

*) T. porrifolius L., den Baumg. n. 1028. gefunden haben will, zeichnet sich durch die violetten Blumen aus.

Flor. Wipp. p. 68! Jahn. ep. n. 17. Baumg. n. 1034. 6.*). *Abbild.* Plenck t. 591. Gmel. sibir. t. 1. *Syn. S. nervosa* Lam. Pers. *S. lanata* Schrank. An dem Stengel nur wenig linealische Blättchen. War offizinell: *Rad. Scorzonerae.*

β. LATIFOLIA, mit fast eiförmigen Wurzelblättern. *S. plantaginifolia* Schleich. *S. humilis* Baumg. lips. *S. bohemica* Schmidt (2—3blüthig).

Auf Wiesen bei Leutzsch (auf der schönen Lehde), am Bienitz und bei Dölzig, bei Bendorf. Bei Kriphäne, Naundorf *Baumg.* *β.* im Bienitz seit *Wipp.* *Blüthz.* Mai. 24.

876. S. HISPANICA Linn. *gewöhnliche H.* Stengel ästig, vielblüthig. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde etwas wellenförmig, umfassend, die obersten linealisch, langzugespitzt.

Flor. Baumg. n. 1035. *Abbild.* Gaertn. d. fruct. t. 159. Plenck t. 592. Die Wurzel (Schwarzwurzel) wird gegessen und war offizinell (*Rad. Scorz. hispan.*).

Wird gebaut und verwildert auf den Feldern. *Blüthz.* Jul.—Septr. 24.

---

*) Baumg.'s S. angustifolia n. 1036. ist wohl nur die gewöhnliche Form und S. humilis n. 1034. die breitblätterige Form. S. angustifolia L. wächst in Oesterreich.

b. *Samen auf einem kurzen, dicken Stielchen. Podospermum* DeC.

877. S. LACINIATA Linn. *zerschlitztblätterige H.* Stengel am Grunde ästig. Untere Blätter fiederspaltig, obere linealisch. Hauptkelch kahl, die unteren Schuppen abstehend, zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 882. Baumg. n. 1037. Rchb. p. 171. *Abbild.* Jacq. austr. t. 358. Schkr. t. 215. *Syn. Podospermum laciniatum* DeC. Niedrig, mit gelben Blümchen.

Auf trocknen Anhöhen, Rainen, an Wegrändern, bei Kötzschau, Teuditz, bei Kitzen, Görschen, und am schwarzen Bär. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☋.

CCCXXX. Sonchus Linn. *Gänsedistel.*

878. S. OLERACEUS Willd. *gemeine G.* Hauptkelche und Blüthenstiele kahl. Blätter pfeilförmig-umfassend, mit freien, zugespitzten, geraden Oehrchen. Samen gefurcht, am Rande und Rücken queer-runzelig.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 216. Baumg. n. 1060. *α.* Rchb. p. 171. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 48. *Syn. S. oler. α. laevis* L. *S. laevis* Hall. Wipp. Gmel. *Off. Herba Sonchi laevis.* Von der unzertheilten Form (*α. integrifol.* Wallr.) unterscheiden wir

β. TRIANGULARIS Wallr. mit leierförmig-fiederspaltigen Blättern; der Endlappen am grössten, dreieckig.

S. ol. β. laciniatus Boen. *S. asper* Blackw. t. 80. *S. oleraceus* Fl. Dan. t. 682.

γ. LACERUS Wallr. Blätter fiederspaltig, mit gleichförmig-lanzettlichen Lappen. *S. lacerus* Willd.

Ueberall auf gebautem und ungebautem Boden. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

879. S. ASPER Hall. *stachelige G.* Hauptkelche und Blüthenstiele kahl. Blätter stengelumfassend, spitz-gezähnt, mit zugerundeten Oehrchen. Samen glatt, beiderseits 3streifig.

Flor. Wipp. p. 71. Boehm. n. 715. Baumg. n. 1060. β. *Abbild.* Fl. Dan. t. 893. *Syn. S. olerac. γ. asper* L. *S. fallax* Wallr. *S. spinosus* Lam. *Off. Herba Sonchi asperi.* Die oft sehr stachelig-gezähnten Blätter, deren Oehrchen wirklich schneckenförmig um den Ansatzpunkt eingedreht sind, machen ihn sehr kenntlich. Der Stengel unter den Blättern 6kantig. Dem vorigen näher steht die Abart:

β. MITIS, mit schlankem Stengel, unzerschlitzten, ziemlich flachen, wenig-stacheligen Blättern, und nicht tief eingedrehten Oehrchen. *S. fallax α. laevis* Wallr.

Mit dem vorigen, besonders auf Lehmboden, z. B. dem Begräbnissplatze im Rosenthale. *Blüthz.* Jul. bis Oktbr. ☉.

880. S. ARVENSIS Linn. *Feld-G.* Blüthenstiele und Hauptkelche dicht (gelb-) drüsig-

steifhaarig. Blätter schrotsägenartig, wimperig-gezähnt, mit herzförmiger Basis umfassend.

Flor. Boehm. n. 214. Baumg. n. 1059. *Abbild.* Fl. Dan. t. 606. *Syn. S. palustris* Willd. pr. *Hieracium arvense* Scop. Blumen schöngelb.

Auf Aeckern hinter'm Brandvorwerk, bei Eutritzsch, Leutzsch, Dölzig u. s. f., recht in Menge um die Salinen. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

881. S. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-G.* Blüthenstiele und Hauptkelche dicht (schwarz-) drüsig-steifhaarig. Blätter schrotsägenartig, stachelig-gezähnelt, mit pfeilförmiger Basis umfassend.

Flor. Baumg. n. 1058. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1109. *Syn. S. sagittatus* Moench. Höher als der vorige. Wurzel nicht kriechend. Er gehört unter die Seltenheiten der Flora, ist ihr aber nicht zu nehmen.

An Flussufern und Gräben sehr selten: an der Mühle bei Gohlis und in Gräben bei Fuchshayn in einzelnen Exemplaren. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCCXXXI. Lactúca Linn. *Lattich.*

a. *Stiel der Haarkrone fein.*

882. L. SATIVA Linn. *Garten-L.* Blätter abgerundet, unbewehrt, mit herzförmiger Basis. Blüthen doldentraubig.

Flor. Boehm. n. 226. Baumg. n. 1045. *Abbild.* Hayne Arz. VII. t. 30. *Off. Lactucarium* (das Extrakt). Aendert vielfach ab. Gemeinhin: Salat.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

883. L. SCARIOLA Linn. *betäubender L.* Blätter aufrecht, am Kiele stachelig, länglich-lanzettlich, spitz, am Grunde pfeilförmig, die unteren meist schrotsägenartig-fiederspaltig.

Flor. Boehm. n. 221. Baumg. n. 1046. Rchb. p. 172. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 46. Fl. Dan. t. 1227. *Syn.* *L. sylvestris* Lam. *Off. Herba Lactucae virosae.* Der Stengel milcht stark.

β. CAESIA Pers. Blätter alle ganz, eilanzettlich, fast stachellos, unten seegrün. *L. Scariola* β. Fl. Wett. *L. virosa* Baumg. n. 1047. u. a. Flor. Schkr. t. 217. Auf Schutt um die Stadt nicht selten (neue Pforte, Ziegelscheune) mit β. bei Teuditz, Dürreberg u. s. f. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

884. L. SALIGNA Linn. *weidenblättriger L.* Blätter ziemlich aufrecht, am Kiele stachelig, die untersten lineal-lanzettlich, fiederspaltig, die obersten linealisch, ganzrandig, pfeilförmig-umfassend.

Flor. Schreb. spic. p. 17. Baumg. n. 1048. Spr. hal. n. 890. *Abbild.* Rupp. jen. ed. Hall. t. 4. Jacq. Austr. t. 250. Stengel meist aufrecht. Die Blattform ist ausgezeichnet.

An Wegrändern, auf Wiesen, Hügeln sehr einzeln, am Wege zwischen Markrannstädt und Lützen, bei Kötzschau und Dürreberg. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

b. *Stiel der Haarkrone derb, starr.* *Cicerbita* Wallr.

885. L. STRICTA Waldst. Kit. *steifer L.* Untere Blätter leierförmig-schrotsägenartig, nach der stengelumfassenden Basis verschmälert, mittlere fast fiederspaltig, am Grunde pfeilförmig, oberste linealisch, allmählig abnehmend. Doldentraube sehr ästig.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 9. *Abbild.* Wldst. & Kit. pl. rar. I. t. 48. *Syn.* *L. vialea* Bell. *L. quercina* Hoffm. u. d. Flor. *Cicerbita corymbosa* Wallr. Blätter beiderseits kahl, die untersten wie gestielt. Samen in den gleichfarbigen Stiel des Krönchens allmählig verschmälert.

In den Röglitzer Weinbergen selten: bei Kötzschau *(Pap.).* *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

CCCXXXII. Chondrílla Linn. *Knorpelsalat.*

886. CH. JUNCEA Linn. *binsenartiger K.* Stengel sehr ästig, am Grunde kurz stachelig. Wurzelblätter schrotsägeförmig, stengelständige linealisch, ganzrandig.

Flor. Boehm. n. 206. Baumg. n. 1032. *Abbild.* Schkr. t. 218. Jacq. austr. t. 427. *Syn.* *C. crepoïdes* Reich.

francf. *C. hispida* Desf. *Hieracium iunceum* Bernh. Hauptkelche bestäubt. Blüthen klein, gelb.

An Wegrändern und Rainen auf dürren, sandigen Stellen, z. B. bei Leutzsch, Burghausen, Seegeritz, am Sandberge nicht selten. *Blüthz.* Jul. bis Septr. 24.

CCCXXXIII. Prenánthes Linn. *Hasenlattich.*

887. P. MURALIS Linn. *gemeiner H.* Blätter leierförmig-schrotsägenartig, nach dem Grunde verschmälert, stengelumfassend; der Endlappen gross, 3 — 5eckig. Rispe sehr ästig, abstehend.

Flor. Schreb. spic. append. n. 1168. Baumg. n. 1044. *Abbild.* Schkr. t. 218. Fl. Dan. t. 509. *Syn.* *Chondrilla ruderalis* Gaert. *Cicerbita muralis* Wallr. *Mycelis angulosa* Cass. Hauptkelche röthlich gefärbt, mit 5 gelben Blümchen.

In trocknen Wäldern: im Lindenthaler, Universitätsholze, im Willwisch bei Sommerfeld häufig, auch im Bienitz *(Schreb.)*. *Blüthz.* Jul. Aug. 24 *).

CCCXXXIV. Leóntodon Linn. *Löwenzahn.*

888. L. TARAXACUM Linn. *gemeiner L.*

---

*) P. purpurea L. (durch perennirende Wurzel, die rothen Blümchen und unten seegrüne Blätter sehr kenntlich) ist nicht da. Baumg n. 1043. will sie auf Aeckern zwischen Möckern und Wahren, im Bienitz und in der Prellheide gefunden haben. Ihr wahrer Standort ist aber in Bergwäldern, z. B. in der Gegend von Dresden.

Aeussere Kelchblättchen lanzettlich, zurückgebogen. Blätter schrotsägenartig, kahl, die Lappen gezähnt.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 218. Baumg. n. 1030. Rchb. p. 175. *Abbild.* Schkr. t. 219. Hayne Arz. II. t. 4. *Syn. Taraxacum officinale* Hall. Roth, *T. dens leonis* DeC. *Hedypnoïs Taraxacum* Scop. *Off. Rad. Herba Taraxaci* (Hundeblumen).

β. ARENARIUM Schlcht. Schaft etwa zolllang, gestreckt. Blätter fast fiederspaltig, die Lappen alle gleichgross, rückwärtsgekrümmt (nicht der äusserste grösser). *L. Tar. β. laciniatum* Pers.

Ueberall: — *β.* auf sandigen Hügeln und Rainen, z. B. an der Sandgrube vor Konnewitz. *Blüthz.* Apr. — Septr. 24.

889. L. SCORZONERA Roth, *haberwurzähnlicher L.* Aeussere Kelchblättchen eilanzettlich, aufrecht, halb so lang als die inneren. Blätter schrotsägenartig-fiederspaltig, die Lappen gezähnt.

Flor. Baumg. n. 1030. *α.*? *Syn. L. palustre β. Scorzonera* Pers. *L. pinnatifidus* Tausch? *Scorzonera Taraxaci* Roth. Stengel oft etwas wollig. Der oberste Blattlappen am grössten, pfeilförmig, dreieckig oder länglich. Kelchblättchen ganz grün, oft an der Spitze schwärzlich, alle aufrecht, zuletzt lockerer.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen Gundorf und Dölzig und bei Schönfeld nicht selten. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

890. L. PALUSTRIS Sm. *Sumpf-L.* Aeussere Kelchblättchen eirund, am Rande trockenhäutig, aufrecht, kaum halb so lang als die inneren. Blätter lineal-lanzettlich, buchtig-gezähnt, fast kahl.

Flor. Boehm. n. 218. var. Baumg. n. 1030. β. *Abbild.* Wldst. Kit. pl. r. II. t. 115. *Syn. L. salinum* Poll. *L. lividus* Wldst. Kit. *L. Taraxacum* γ. *paludosum* Schlcht. *Apargia salina* fl. Wett. *A. livida* Baumg. en. *Hedypnois paludosa* Scop. *Taraxacum lanceolatum* Poir. Blätter sehr bleich, in den Blattstiel verschmälert, die jüngeren linealisch, fast ganzrandig (*L. tenuifolius*), 1—2 Linien breit. Aeussere Kelchblättchen schwärzlich, mit weissem Rande.

Auf Sumpfwiesen, z. B. vor Kleindölzig in Menge, bei Schönfeld, Gerichshayn, Machern. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

CCCXXXV. Apárgia Schreb. *Pfaffenröhrchen.*

891. A. AUTUMNALIS Scop. *Herbst-P.* Schaft ästig, schuppig, aufsteigend. Blätter lanzettlich, fiederspaltig, kahl. Hauptkelch bestäubt.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 222. Baumg. n. 1031. *Abbild.* Fl. Dan. t. 501. *Syn. Leontodon aut.* Linn. *Hedypnois aut.* Smith, *Picris aut.* All. Die Randblumen unterhalb rothbraun! Blüthenstiele unter dem Hauptkelche etwas geschwollen. Merkwürdige Formen sind:

β. SYLVESTRIS Schlecht. Aufrecht, hoch. Blätter länglich, bloss buchtig-gezähnt.

γ. HISPIDA Schl. Blätter linealisch-fiederspaltig, die untersten auf der Mittelrippe steifhaarig.

δ. UNIFLORA. Schaft einfach, einblüthig.

Gemein auf Wiesen, Rainen, in Wäldern: *δ.* auf ganz dürren Triften, z. B. bei Cunnersdorf. *Blüthz.* Jul.—Oktr. 24.

892. A. HISPIDA Willd. *steifhaariges P.* Schaft einblüthig, nebst den länglichen, buchtig oder fiederspaltig gezähnten Blättern und den Hauptkelchen mit 2—3spaltigen Borstchen besetzt.

Flor. Wipp. p. 42. Boehm. n. 217. Baumg. n. 1032. *Abbild.* Fl. Dan. t. 862. Schkr. t. 220. *Syn. Leontodon hispidum* Linn. *Hedypnois hispida* Sm. Randblumen unten bleigrau. Kelchblättchen linealisch. Nur zweifelhaft ziehe ich hierher:

β. A. ERICETORUM. Blätter klein, rosettig-ausgebreitet, buchtig oder fiederspaltig eingeschnitten, nebst dem unter der Blüthe nicht verdickten (fingerhohen) Schafte mit 2—3spaltigen Borstchen besetzt. Blumen dunkler (fast safran-) gelb. *A. coronopifolia* Hornsch? Steht der *A. danubialis* und *dubia* nahe; blüht erst im Septr. und Oktbr., da die gewöhnliche schon im Juni Samen hat.

γ. A. CAUCASICA Willd. Blätter buchtig-gezähnt, die Zähne schrotsägenartig-zurückgebogen, wellig-

kraus. Ueber und über von 3—4 gabeligen Borstchen fast filzig-weissgrau. *A. crispa* d. deutsch. Flor.

Auf Grasplätzen, in Wäldern überall: *β.* auf den dürren Abhängen der Plettenmark hinter Cunnersdorf: *γ.* an Anhöhen bei Markwerben (bei Weissenfels) und Röglitz. *Blüthz.* Mai — Jul. *β.* Sept. Oktbr. 24.

CCCXXXVI. Thríncia Roth, *Thrincie.*

893. T. HIRTA Roth, *verwechselte T.* Schaft einblüthig. Blätter lanzettlich, mehr oder weniger buchtig-gezähnt, mit 2 gabeligen Borstchen besetzt. Mittlere Samen länglich-linealisch, gekrümmt, auf den Rippen scharf, nach der Spitze wenig-verschmälert, randständig, fast glatt.

Flor. Boehm. n. 219. Baumg. n. 1033. *Syn. T. Leysseri* Wallr. *Hyoseris hirta* Gaertn. *Leontodon hirtum* Roth. (nicht Linn., welches ungespaltne Haare hat: nicht *T. hirta* DeC., welche sich durch die Samen unterscheidet). Die 5zähnigen Randblümchen unten bleigrau. Man erkennt die Thrincien an den 8 lanzettlichen, stumpflichen, zierlich schwarz-gerandeten, zur Fruchtreife eckigen Kelchblättchen. Die Varietäten (als Arten möchte ich sie noch nicht geben) müssen so geordnet werden:

α. T. GRACILIS. Schäfte fadenförmig, niedergedrückt, aufsteigend, 5—7furchig (nicht viel über 2 Zoll lang). Hauptkelch vor dem Aufblühen kugelig, beim Blü-

hen länglich - cylindrisch (1½ Lin. breit), endlich eiförmig, entweder:

1. GLABRA, kahl, *T. psilocalyx* Lag., oder:
2. HIRSUTA, besonders auf den Ecken mit anliegenden Borstchen.

β. T. CRASSA. Schäfte starr, fast aufrecht, (die äusseren machen wegen der Form des Rasens eine Biegung), vielfurchig (½—1 Linie dick, finger-spannenlang und drüber). Hauptkelche vor und nach der Blüthezeit fast kugelig (2—3 Linien breit, 3 Linien lang) beim Blühen eirund, fast glockig. *Apargia hirta* Schkr. Hdb. t. 220.

1. GLABRA, mit kahlen Hauptkelchen.
2. HISPIDA, mit dichtborstigen Hauptkelchen. *T. hispida* Roth, *Leontodon hispidum* Poll. *Apargia incrassata* Moench.

α. auf dürren Triften, an Wegrändern, besonders um den Lindenthaler Teich häufig, an dem Wege rechts vor Schkeuditz, an den Röglitzer Weinbergen, zwischen Bendorf und Paupitzsch u. a. β. auf feuchten Wiesen bei Kötzschau, Schladebach, Dölzig. Beide sind auch bei Halle häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 2|.

CCCXXXVII. Picris Linn. *Bitterkraut.*

894. P. HIERACIOÏDES Linn. *habichtkrautähnliches B.* Stengel sparrig-ästig, steif-

haarig. Blätter umfassend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, gezähnt, sehr steifhaarig. Blüthen fast trugdoldig (mit oft kahlen Stielen).

Flor. Boehm. n. 207. Baumg. n. 1029. *Abbild.* Schkr. t. 216. *Syn. Hedypnois hierac.* Huds. *Crepis hierac.* Lam. Die steifen Borsten des Stengels gabelig und meist widerhakig.

β. ANGUSTIFOLIA Wallr. Blätter schmal, lanzettlich, nicht wellig, stumpflich, schwachgezähnt. Blüthenstiele steifhaarig: *P. umbellata* Nees. Wächst auf trocknen Stellen, z. B. bei Lindenthal, bei Röglitz an den Weinbergen. Auch bei Halle.

Sehr häufig auf trocknen Wiesen, Rainen, z. B. nach Lindenau, Konnewitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24

CCCXXXVIII. Hierácium Linn. *Habichtkraut.*

895. H. PILOSELLA Linn. *Mauseohr-H.* Ausläufer kriechend. Blätter alle wurzelständig, elliptisch-eiförmig, am Grunde verschmälert, meist ganzrandig, oberhalb und am Rande langhaarig, unten so wie der einblüthige Schaft filzig.

Flor. Wipp. p. 59. Boehm. n. 211. Baumg. n. 1029. Rchb. p. 174. *Abbild.* Sturm H. 27. Fl. Dan. t. 1110. *Off. Herba Pilosellae* s. *Auriculae muris.* Blumen schwefelgelb, unten röthlich. Aendert nach dem Standorte mannichfach, mit schmal-elliptischen (β. *angustifolium* Tausch), mit spitzen, kleingezähnten (γ. *denticulatum*), mit beiderseits filzigen Blättern

(δ. *incanum*), mit sehr starker Behaarung, gewöhnlich höher (ε. *hirsutum T.*, β. *pilosissimum* Wallr.) und über Fusshoch, mit aufsteigenden, eine Blume tragenden Ausläufern (ε. *flagelliferum* T.).

Auf Triften, Anhöhen, auf sandigem Boden gemein, z. B. vor Konnewitz: ε. auf Anhöhen bei Grimma, an der Buschkirche u. dergl. *Blüthz.* Mai — Aug. 24.

896. H. DUBIUM Willd. *dreiblüthiges H.* Ausläufer kriechend. Blätter lanzettlich-verkehrteirund, stumpflich, ganzrandig, seegrün, am Grunde etwas langhaarig. Schaft blattlos, 2—4blüthig; Blüthenstiele drüsig-behaart, den Hauptkelchen etwa gleichlang.

Flor. Schreb. Sp. p. 16. Baumg. n. 1050. *Abbild.* Sturm H. 39. Fl. Dan. t. 111. *Syn. H. Auricula* Linn. suec. (nicht der spec. pl.?) Tausch. *H. Auricula* β. DeC. *H. Lactucella* Wallr. Blüthen kleiner als beim vorigen.

Auf Waldwiesen, an Wegen, Hügeln sehr häufig, z. B. im Schleussiger, Leutzscher Holze, am Thonberg, am Bienitz und Universitätsholze. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

897. H. PRAEALTUM Gochn. *hohes H.* Blätter schmal verkehrteirund-lanzettlich, seegrün, fast kahl, am Rande und der Rippe einzeln haarig.

Stengel einfach, fast kahl, 1 — 3blätterig. Trugdolde vielblüthig, zuletzt gegipfelt, mit sparsam drüsig-steifhaarigen Blüthenstielchen.

Flor. Baumg. n. 1052. Pap. n. 763. *Abbild.* Spreng. hal. t. X. f. 1. Rchb. pl. cr. I. t. 55. *Syn. H. florentinum* Willd. *H. piloselloïdes* DeC. (nicht Vill.) *H. cymosum β. piloselloïdes* Pers. Blüthen und Blätter dem vorigen ähnlich. Blättchen des Hauptkelchs grün, am Kiele schwärzlich-drüsig.

Auf trocknen Wiesen vor Kleindölzig und bei Weissenfels selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

898. H. PRATENSE Tsch. *Wiesen-H.* **Blätter länglich-lanzettlich, spitz, nach dem Grunde verschmälert, beiderseits langhaarig. Stengel einfach, 1 — 3blätterig, dicht schwärzlich-behaart. Blüthen in fast geknäuelten Trugdolden.**

Flor. Boehm. n. 210. Baumg. n. 1051. *Abbild.* Sturm H. 39. Fl. Dan. t. 1044. *Syn. H. cymosum* Roth u. d. Flor. *H. collinum* Wallr. *H. triviale* Rchb. (schriftl.). Blumen klein, dunkelgelb. Die Borstchen des Stengels kommen alle aus rothbraunen Drüschen. Die Blätter bald länglich, einzeln gezähnt (*α.* Wallr.), bald

β. LANCEOLATUM Tsch. lineal-lanzettlich, ganzrandig. *H. cymosum* Willd. (nicht L.) *H. dubium* Fl. Dan. *H. collin. β. angustifolium* Wallr.

In trocknen, hochliegenden Wäldern, z. B. der

Harth und bei Polenz, an Rainen, trocknen Abhängen (*β.*) an der Leimgrube vor'm Petersthore, bei Konnewitz, Mockau, Schönfeld u. a. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

899. H. MURORUM Linn. *Mauer-H.* Untere Blätter gestielt, herzförmig-eirund, am Grunde tief buchtig-gezähnt, unten weichzottig, oben behaart. Stengel einfach, behaart, meist einblätterig, doldentraubig-wenigblüthig. Blüthenstiele und Kelche schwärzlich-drüsig-behaart.

Flor. Boehm. n. 212. Baumg. n. 1053. *Abbild.* Sturm H. 39. Vielfache Abänderungen:

β. NEMOROSUM Pers. Stengel vielblätterig. Blätter länglich, nach beiden Enden verschmälert, die obern sitzend. *H. sylvaticum* Baumg. n. 1054. (nicht Willd.) Hierher auch Pappe n. 766. Blühet später, fast in allen trocknen Wäldern.

γ. ANGUSTIFOLIUM Tsch. Dieselbe Form mit schmalen, lanzettlichen Blättern. *H. angustifolium* Gmel. *H. sylvat. β. angustifolium* Wallr.

δ. INCISUM Tsch. Die Stammart mit tief eingeschnittnen Blättern.

ε. PILOSISSIMUM Tsch. Die Blätter und Blattstiele dicht, fast wollig behaart.

In trocknen Wäldern, z. B. im Bienitz, Lindenthaler Holze gemein, auf der Stadtmauer in Delitzsch. *Blüthz.* Mai. Jun. (*β.* Jul.) 24.

900. H. ASPERUM Gaud. *schärfliges H.* Stengel aufrecht reichblätterig, scharf, rispig-ästig. Blätter zugespitzt, eiförmig und lanzettlich, zugespitzt-gezähnt.

Syn. H. affine Tausch, *H. rigidum* Hartm. *H. tridentatum* Fries. Die Verästelung zeichnet es von den Abarten des vorigen aus. Kelchschuppen ziemlich kahl. Stengel mit steifen Haaren, besonders unten und an den Blattstielen.

In trocknen Wäldern, namentlich im Bienitz. *Blüthz.* Aug. Septr. 24.

901. H. SYLVESTRE Tsch. *Forst-H.* Blätter sitzend, halbumfassend, länglich-eiförmig, spitzentferntgezähnt, fast kahl. Stengel aufrecht, dicht beblättert, scharf. Blüthenstiele filzig, doldentraubig. Blättchen des Hauptkelchs angedrückt, schwärzlich, kahl.

Flor. Boehm. n. 280. Baumg. n. 1056. *Abbild.* Engl. bot. t. 349. *Syn. H. sabaudum* Roth u. d. deutsch. Flor. Sm. Aendert vielfach ab, mit bald eiförmigen, bald lanzettlichen, spitzen oder stumpfen Blättern, oder deutlicherer Behaarung.

In trocknen Wäldern gemein, bei Lindenthal, im Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Aug. — Okt. 24.

902. H. LAEVIGATUM Willd. *geglättetes H.* Stengel aufrecht, ästig. Blätter länglich-

lanzettlich, gestielt, in der Mitte zugespitzt-gezähnt. Hauptkelche doldentraubig-rispig, am Grunde so wie die Blüthenstiele filzig.

Abbild. W. hort. berol. t. XVI. Aehnelt sehr der Abart von *H. murorum.* Die Blüthenstiele weissfilzig, weniger die Kelche. Blätter lederartig, glatt, mit wenigen, schmalen Zähnen. *Syn. H. boreale* Fries.

In lichten, trocknen Wäldern, z. B. im Tannenwäldchen bei Portitz, bei Lindenthal, Grimma nicht selten. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

903. H. UMBELLATUM Linn. *doldiges H.* Blätter mehr oder weniger linealisch und gezähnt, kahl. Stengel aufrecht, einfach, fast kahl. Blättchen des Hauptkelchs kahl, an der Spitze sparrig-herabgebogen.

Flor. Boehm. n. 209. Baumg. n. 1057. Rchb. p. 176.

Abbild. Fl. Dan. t. 680. Blüthenstand eine Dolde, doch ändert auch dieses bei der sehr veränderlichen Pflanze manchmal.

Gemein an Wiesen, in Gebüschen und Wäldern, z. B. bei Lindenau, Leutzsch. *Blüthz.* Aug. bis Oktbr. 24.

904. H. PALUDOSUM Linn. *Sumpf-H.* Blätter kahl, die untern länglich, schrotsägenartig, nach der Basis verschmälert, die obern pfeilförmig-um-

fassend. Stengel einfach, kahl. Hauptkelche rispig, (schwarz-) steifhaarig.

Flor. Schreb. sp. p. 16. n. 917. Baumg. n. 1055. *Abbild.* Schkr. t. 221. Fl. Dan. t. 928. *Syn. Crepis paludosa* Tausch, *Geracium paludosum* Rchb. Blumen citrongelb.

Auf feuchten Stellen der Wiesen und Wälder nicht selten, z. B. bei Schönfeld, Leutzsch, an der alten Funkenburg, am Bienitz. *Blüthz.* Jun. 24.

905. H. MOLLE Jacq. *weiches H.* Abstehend-behaart. Untere Blätter länglich, klein-buchtiggezähnt, stumpf, am Grunde verschmälert, obere herzförmig-umfassend, fast ganzrandig, länglich-lanzettlich. Blüthenstiele locker-doldentraubig, nebst den Hauptkelchen schwarz- und drüsig-behaart.

Abbild. Jacq. Austr. t. 119. *Syn. H. succisaefolium* All. (die Gebirgsform). *Crepis succisaefolia var.* Tausch, *Geracium succisaefolium* Rchb. Die Blumen schön safrangelb. Blüthenstiele am Grunde mit kleinen Blättern.

Auf den Wiesen bei Grossdölzig häufig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

906. H. PRAEMORSUM Linn. *traubenblüthiges H.* Blätter länglich-eirund, schwach-gezähnt, etwas weichhaarig. Schaft einfach, trau-

big; die ein bis zweiblüthigen Blüthenstielchen länger als der kahle Hauptkelch und das linealische Deckblättchen.

Flor. Pappe n. 769. *Abbild.* Fl. Dan. t. 945. Sturm H. 39. *Syn. Crepis praemorsa* Tsch. *Geracium praemorsum* Rchb. *Intybus praemorsus* Fries. Blumen blassgelb. Wurzel (wie bei einigen andern Arten) abgebissen.

Auf denselben Wiesen entdeckten wir es 1826. *Blüthz.* Mai. Jun. 4.

CCCXII. Crepis Linn. *Pippau.*

907. C. VIRENS L. Schlecht. *grüner P.* Blätter kahl, am Grunde pfeilförmig, lanzettlich, fiederspaltig, die obern oft ganzrandig. Hauptkelch eiförmig, zuletzt fast bauchig, nebst dem kleinen angedrückten Nebenkelche kurzhaarig. Samen länglich, gestreift, kahl, an beiden Enden gleichförmig.

Flor. Wipp. p. 42. (*Hierac. min.*). Baumg. n. 1041. *Syn. C. polymorpha* (β.) Wallr. Blümchen gelb, aussen röthlich-gestreift! Die zwei Extreme dieser Art sind:

β. PINNATIFIDA, mit steif aufrechtem, kahlem Stengel, schrotsägeförmigen untern und sitzenden obern Blättern. *C. pinnatifida* Willd. *C. virens* Hoffm. *C. tectorum* Engl. bot. t. 1111. *C. polym.* α. *stricta* Wallr. (ohne d. Syn. Scop.).

γ. DIFFUSA, mit sehr ästigem, ausgebreitetem Stengel, sehr feinen, verlängerten, fadenförmigen Blüthenstielen und stengelumfassenden, lineal-lanzettlichen, gezähnten Blättern. *C. diffusa* DeC. *C. Dioscoridis* Roth (nicht L.) *C. virens α. humifusa* Schlchtd. *C. polym. γ. diffusa* Wallr. *Lapsana capillaris* Linn. spec. plant. 1ste Ausg.

Häufig an Weg- und Ackerrändern, z. B. bei Lindenau, Wetteritzsch, Sommerfeld: β. an feuchten Stellen, z. B. am Gundorfer Hölzchen, bei Schönfeld. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

908. C. TECTORUM Linn. *Dach-P.* Wurzelblätter schrotsägeförmig; Stengelblätter pfeilförmig-umfassend, die obersten linealisch. Hauptkelch eirund, weissfilzig. Blümchen ungestreift. Samen an der Spitze verdünnt, scharf.

Flor. Boehm. n. 213. Baumg. n. 1039. Kenntlich durch den schneeweissen Ueberzug der Blüthenstielchen und Kelche. Stengel am Grunde roth.

β. SEGETALIS Roth. Stengel ganz einfach, wenigblüthig; untere Stengelblätter sparsam gezähnt. *C. stricta* Schultz, *C. Dioscoridis* Poll. *C. tectorum* Fl. Dan. t. 501. *C. virens* Vill.

γ. GRACILIS Wallr. Stengel schlank, 3—5blüthig. Stengelblätter alle linealisch, fast ganzrandig. *C. Lachenalii* DeC.

Auf Mauern, Schutt, auf sandigen Aeckern in

allen Formen, z. B. bei Schönfeld, Eutritzsch, Möckern, Gundorf. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

909. C. BIENNIS Linn. *gemeiner P.* Blätter schrotsägenartig - fiederspaltig, steifhaarig. Hauptkelch meist kahl, länglich - eirund, kürzer als die Haarkrone, mit kahlem, abstehendem Nebenkelche. Samen länglich - linealisch, rauh.

Flor. Schreb. Sp. p. 16. n. 918. Baumg. n. 1040. *Abbild.* Schkr. t. 222. *Syn.* *Hedypnoïs biennis* Huds. Aendert namentlich in der Blattform vielfach ab; auch die Kelche häufig:

β. HISPIDA, an den Kanten steifhaarig. *C. biennis* der Aut.

Ueberall an Wegen, Rainen, Wiesen, z. B. hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCCXL. Barkhaúsia DeC. *Barkhausie.*

910. B. FOETIDA DeC. *stinkende B.* Blätter fiederspaltig - zerschlitzt, die obersten lanzettlich, am Grunde eingeschnitten. Blüthenstiele verlängert, aufrecht - abstehend, nebst den Hauptkelchen drüsig - weichhaarig.

Flor. Pappe n. 770. *Abbild.* Gaert. II. t. 158. f. 8. Engl. bot. t. 406. *Syn.* *Crepis foetida* L. *Hostia foetida* Moench. Die ganze Pflanze, namentlich die milchende Wurzel, hat einen starken narkotischen Geruch und ist sicher heilkräftig.

Auf Kartoffelfeldern bei Mölsen häufig *(Guettner).*
Blüthz. Jul. Aug. ☉.

CCCXLI. Hypochóeris Linn. *Ferkelkraut.*

a. *Samenkronen alle gestielt. Achyrophorus* Gaert.

911. H. RADICATA Linn. *ästiges F.* Schaft aufrecht, ästig, kahl. Blüthenstiele mit Schuppen besetzt, unter dem Hauptkelche aufgetrieben. Blätter länglich, mehr oder weniger buchtig, steifhaarig. Stiel des Haarkrönchens nach oben kahl.

Flor. Boehm. n. 225. Baumg. n. 1026. *Abbild.* Fl. Dan. t. 150. *Syn. Achyrophorus radicatus* Scop.
Gewöhnlich hoch, bis 4 Fuss.

Auf Wiesen, Rainen, Feldern, in Waldungen, an Gräben, z. B. im Rosenthale gemein. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

912. H. INTERMEDIA Richt. *mittles F.* Schaft niedergedrückt, ausgebreitet, fast einfach, nach oben nicht verdickt. Blätter rosettig-ausgebreitet, etwas steifhaarig. Stiel der Haarkrone bis oben scharf.

Abbild. Rchb. Pl. cr. cent. VIII. Sie ähnelt bis auf die geringe Rauheit der Blätter so ausnehmend der folgenden *H. glabra*, dass es nicht zu verwundern ist, warum sie bis jetzt übersehen wurde. Die mehr oder weniger zahlreichen Schafte meist einblüthig,

mit Schuppen besetzt. Vielleicht gehört hierher Baumgartens *H. glabra* nach dem Standorte und dem Synonym Bauhin's.

Auf trocknen, ganz dürren Triften bei Lindenthal und bei Cunnersdorf; bei Halle am Petersberge, am Mittelholz und vor Lieskau, mit *Thrincia gracilis. Blüthz.* Aug. Septr. (♂?)

b. *Randständige Samen mit sitzender Haarkrone.*

913. H. GLABRA Linn. *kahles F.* Schaft ausgebreitet, ästig, kahl. Blätter buchtig-gezähnt, ziemlich zungenförmig, kahl. Hauptkelch kahl, auf unverdickten Stielen.

Flor. Baumg. n. 1025. *Abbild.* Schkr. t. 225. Blümchen klein, bei geschlossnem Kelche kaum sichtbar.

Auf sandigen, unfruchtbaren Aeckern nicht überall: am Bienitz bis Miltitz, bei Plaussig, Seegeritz, Delitzsch u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

CCCXLII. Lápsana Linn. *Rainsalat.*

914. L. COMMUNIS Linn. *gemeiner R.* Stengel aufrecht, ästig, rispig-doldentraubig. Blätter eirund, gestielt, kantig-gezähnt.

Flor. Wipp. p. 45. Boehm. n. 203. Baumg. n. 1061. *Abbild.* Fl. Dan. t. 500. Gelbe Blümchen.

β. PUBESCENS. Stengel einfach, behaart. Dolden-

traube wenigblüthig. Stengelblätter rundlich. *L. pubescens* Bernh.

An Rainen, Gräben, Zäunen, wüsten Plätzen gemein, z. B. im Rosenthale: β. unter'm Getreide bei Konnewitz, Seegeritz u. a. *Blüthz.* Jun. bis Aug. ⊙.

CCCXLIII. Arnóseris Gaertn. *Lämmersalat.*

915. A. PUSILLA G. *kleiner L.* Blätter länglich, schwachgezähnt. Schaft aufrecht, 2—4-blumig, nach oben sehr verdickt, hohl.

Flor. Boehm. n. 204. Baumg. n. 1062. *Abbild.* Schkr. t. 224. Fl. Dan. t. 201. *Syn. Hyoseris minima* Linn. *Lapsana pusilla* Willd. *L. minima* DeC. Blümchen gelb. Schäfte meist in dichten Rasen, an der Verdickung sehr kenntlich.

Auf sandigen, trocknen Aeckern bei Portitz, Seegeritz, am Bienitz, bei Delitzsch, besonders hinter Bendorf häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

CCCXLIV. Cichórium Linn. *Cichorie.*

916. C. INTYBUS Linn. *gemeine C.* Blüthen meist zu 2 in den Achseln sitzend. Blätter schrotsägeförmig, auf den Adern rauchhaarig. Stengel sparrig-ästig.

Flor. Wipp. p. 24. Boehm. n. 223. Baumg. n. 1022.

Abbild. Sturm H. 6. Hayne Arz. II. t. 24. *Off.* *Rad. Cichorii*, Hindläufte. Der häusliche Gebrauch ist bekannt. Blume blau, selten hellroth oder weiss (*β.* Baumg. Wipp.)

Ueberall an Wegen, Rainen, auf Wiesen gemein. *Blüthz.* Jul. Aug. 2[4]*).

CCCXLV. Cárduus Linn. *Distel.*

917. C. NUTANS Linn. *Bisam-D.* Blätter halbherablaufend, dornig. Blüthen einzeln, überhangend. Blättchen des Hauptkelchs lanzettlich, die äussern abstehend, die innern aufrecht.

Flor. Boehm. n. 191. Baumg. n. 1068. *Abbild.* Fl. Dan. t. 675. Schkr. t. 228. Blumen sehr gross, purpurroth.

Gemein an Wegen, auf Wiesen, z. B. der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

918. C. POLYACANTHOS Schreb. *vieldornige D.* Blätter herablaufend, buchtig-dornig, glatt. Hauptkelch fast kugelig, etwas gestielt, die Blättchen linealisch, zurückgebogen.

Flor. Schreb. spic. p. 15. Baumg. n. 1069. *Abbild.* Jacq. austr. t. 249. *Syn. C. acanthoïdes* Linn. (der Name hat zu viel Missbrauch erlitten, schon vor

---

*) C. Endivia Linn. (Baumg. n. 1023. Boehm. n. 191.) wird der Wurzel wegen gebaut. (Eine Blüthe gestielt. Blätter kahl).

Schrebers Zeit). *C. crispus* Huds. Stengel ästig, geflügelt, vielblüthig; die Blumen hellroth. Blätter wellig, mit viel Dornen.

Sehr gemein an Wegen, Zäunen, Rainen um die Stadt und in der Umgegend. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

919. C. CRISPUS Linn. *krause D.* Blätter herablaufend, länglich, flach, buchtig, am Rande dünndornig, unten wollig. Blüthen endständig, gehäuft, kurzgestielt. Blättchen des Hauptkelchs linealisch-pfriemlich, stachelspitzig, abstehend.

Flor. Boehm. n. 192. Baumg. n. 1070. *Abbild.* Fl. Dan. t. 621. Weniger dornig. Die Blattsubstanz dünn; die untern Blätter wahrhaft fiederspaltig. Blumen dunkelroth oder β. weiss.

Auf Wiesen, an Wegen, Wäldern häufig, um die Stadt, bei Lindenau, Konnewitz u. s. w. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉*).

CCCXLVI. Círsium Vall. *Kratzdistel.*

920. C. LANCEOLATUM Scop. *lanzettliche K.* Blätter herablaufend, steifhaarig, fiederspaltig, die Lappen ausgespreitzt-zweispaltig, in

*) C. marianus L. (Sylibum Gaertn. wegen der dornigen Anhängsel der Blätter des Hauptkelchs) ist in allen Gärten und wurde von Wipp. p. 24. bei Konnewitz, von Boehm. n. 198. in Gohlis, von Baumg. n. 1073. in den Kohlgärten gefunden. (Weissgezeichnete, grosse Blätter).

Dornen auslaufend. Hauptkelch eirund, spinnwebenartig-wollig, mit abstehenden, lanzettlichen, stacheligen Blättchen.

Flor. Boehm. n. 194. Baumg. n. 1067. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1173. *Syn. Cnicus lanceolatus* Willd. *Carduus lanc.* Linn. Blumen gross. Die Dornen stark, aus den Blattadern entstehend.

β. NEMOROSUM, über mannshoch, grossköpfig; die Blätter unterhalb wollig. Im Walde bei Lindenthal ziemlich häufig.

An Wegen, Wiesen, Wäldern häufig, z. B. an der Viehweide. *Blüthz.* Jul.—Septr. ♂.

921. C. PALUSTRE Scop. *Sumpf-K.* Blätter herablaufend, lanzettlich, mehr oder weniger tief gezähnt, unten etwas wollig, am Rande dünndornig. Blumen traubig-geknäuelt. Blättchen des Hauptkelchs eilanzettlich, stachelspitzig, angedrückt.

Flor. Boehm. n. 198. Baumg. n. 1071. *Abbild.* Engl. bot. t. 974. *Syn. Cnicus palustris* Willd. *Carduus pal.* Linn. Stengel einfach, 4—6 Fuss hoch, von den herablaufenden Blättern dornig. Aendert ab, mit fiederspaltigen, auch mit kahlen Blättern. (*Cn. palustris* Willd. nach d. Def.).

Auf Sumpfwiesen, z. B. am Bienitz, an der alten Funkenburg, auf den Parthenwiesen häufig, an schattigen Stellen in der Harth. *Blüthz.* Jun. bis Septr. 24.

* C. SEMIDECURRENS: Stengel nach oben ästig, unbewehrt, mit braunen Zotten besetzt. Blätter zur Hälfte herablaufend, linealisch-fiederspaltig, unten fast kahl, am Rande klein-dornig (ähnlich der Abart *β.* des folgenden). Blüthen traubig-gehäuft, mehr oder weniger gestielt; die Stiele so wie die Basis des Hauptkelchs weiss-wollig. Blättchen des Hauptkelchs eilanzettlich, die kurze Stachelspitze etwas nach aussen gebogen. — Diese merkwürdige (Bastard-?) Form fand sich zwischen der vorigen und folgenden auf der Bendorfer Wiese.

922. C. TUBEROSUM All. *knollige K.* Blätter halbumfassend, die untersten gestielt, fiederspaltig, mit 2—3spaltigen Lappen. Stengel 1—2-blüthig; Blüthenstiele verlängert, filzig, einblüthig, ohne Deckblatt. Blättchen des Hauptkelchs eilanzettlich, stachelspitzig, aufrecht. Wurzeln in längliche Knollen verdickt.

Flor. Schreb. Spic. n. 197. Baumg. n. 1072. *Abbild.* Moris. h. III. t. 29. f. 27. 28. *Syn. C. bulbosum* DeC. *Cnicus tuberosus* Willd. *C. spurius* Hoffm. *Carduus tuberosus* Poll. Schreb. *C. bulbosus* Lam. Blumen roth (selten weissgelb Wallr.). Kelchblättchen meist am Rande etwas spinnwebenartig. Die Blattform veränderlich:

β. DISSECTUM: alle Blattzipfel linealisch, gleichbreit, so dass ein herabfliessend-gefiedertes Blatt entsteht. *C. dissectum* Lam.

Auf den Wiesen am Bienitz und bei Dölzig, bei Broda, Bendorf und Roitzsch (bei Delitzsch), bei Grosskugel, Kriphäne *(Baumg.)* u. a. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24 *).

923. C. RIGENS Wallr. *starre K.* Blätter halbumfassend, länglich-lanzettlich, dornig-gewimpert, fiederspaltig-gezähnt, die Lappen eirund, meist 2spaltig. Blüthenstiele einblüthig. Hauptkelch aus eilanzettlichen, fast kahlen, stachelspitzigen, aufrechten Blättchen, am Grunde mit 2 — 3länglich-lanzettlichen Deckblättern.

Flor. Boehm. n. 197! Baumg. n. 1075! Schwaegr. top. II. p. 15. *Abbild.* Lachenal in Act. helv. IV. t. 16. *Syn. C. variabile* β. Moench, *C. praemorsum* Michl. *Carduus rigens* Lach. *C. helenioides* Baumg. a. O. *Cnicus rigens* Willd. *Cn. Lachenalii* Gmel. Blüthenstiele nach oben nicht filzig. Stengel 1- oder mehrblumig. Die Kelche gleichen der folgenden Art sehr: auch giebt es zwischen beiden wohl mitunter Spielarten. Blüthen bald blassgelb (sehr ähnlich mit *C. oleraceum*) bald oben roth.

Auf den Wiesen hinter'm Bienitz mit den verwandten. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

924. C. ACAULE All. *stengellose K.* Blät-

*) C. eriophorum Scop. (Carduus L. Baumg. n. 1074.) hat ungeheure, spinnwebenartige Kelche. Sie ist bei Halle und Dresden.

ter fiederspaltig, gezähnt, dornig-gewimpert, am Grunde verschmälert. Blüthenstiele meist wurzelständig, 1blüthig und kürzer als die Blume. Hauptkelch ohne Deckblatt, mit eilanzettlichen, fast wehrlosen, kahlen, dicht gereihten Blättchen.

Flor. Boehm. n. 196. Baumg. n. 1066. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1114. Jacq. ic. rar. t. 579. *Syn. Cnicus acaulis* Willd. *Carduus acaul.* Linn. Blumen roth. Fast allzunahe ist der vorigen:

β. CAULESCENS Pers. mit hand- ja fusshohem, beblättertem, einblüthigem Stengel. *Cn. dubius* Willd. prod. ber. t. 6. f. 11.

Auf Triften, Hügeln, an Waldrändern nicht selten, z. B. am Bienitz (wo auch β. auf den Wiesen), in den Paunsdorfer Lehden, bei Möckern u. s. w. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

925. C. OLERACEUM Scop. *Gemüse-K.* Blätter herzförmig, stengelumfassend, meist fiederspaltig, gesägt-gewimpert. Stengel oben ästig, fast traubig. Hauptkelch aus lanzettlichen, stacheligen Blättchen, kleiner als das eirunde, gewimperte Deckblatt.

Flor. Wipp. p. 24. (*C. mollis*). Boehm. n. 200. Baumg. n. 1065. Rchb. p. 175. *Abbild.* Schkr. t. 229. Fl. Dan. t. 860. *Syn. Cnicus oleraceus* Linn. *Carduus ol.* Pers. Ganz unbewehrt. Durch die weissgelben

Blumen und die grossen gelblichen Deckblätter kenntlich. Wilde Artischocke.

Auf allen Wiesen, z. B. in der Nonne, in Menge. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

926. C. ARVENSE Scop. *Feld-K.* Blätter sitzend, lanzettlich, wellig-kraus, dornig, fiederspaltig, die Lappen länglich, entfernt, fast zweispaltig. Stengel oben rispig-ästig. Hauptkelch zuletzt fast cylindrisch, mit unbewehrten, abstehenden Blättchen.

Flor. Boehm. n. 195. Baumg. n. 1078. *Abbild.* Fl. Dan. t. 644. *Syn. Serratula arvensis* Linn. *Carduus arv.* Pers. *Cnicus arv.* Hoffm. Blüthen blassroth.

Auf allen Feldern unter'm Getreide ein böses Unkraut. *Blüthz.* Jul. Aug. ♂.

CCCXLVII. Serrátula Linn. *Scharte.*

927. S. TINCTORIA Linn. *Färber-S.* Wurzelblätter gestielt, stengelständige sitzend, ganz oder zertheilt. Stengel doldentraubig. Blättchen des Hauptkelchs eirund, spitz, angedrückt, die innern linealisch.

Flor. Wipp. p. 70. Boehm. n. 190. Baumg. n. 1077. *Abbild.* Schkr. t. 234. Sturm H. 3. *Syn. Carduus tinctorius* Scop. Kelche gefärbt. Das Kraut (*Her-*

ba Serratulae) dient zum Gelbfärben. Die Blätter gewöhnlich zum Theil eingeschnitten, oder

β. INTEGRIFOLIA Pers. alle ganz. *S. integrifolia* Krock. oder

γ. DISSECTA Wallr. alle gleichförmig - fiederspaltig. *S. alpina* Zahn.

Auf allen Wiesen, an Wäldern häufig, z. B. auf der Vogelwiese: *γ.* in hohen Wäldern: im Bienitz und bei Lindenthal. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

CCCXLVIII. Onopórdon Linn. *Krebsdistel.*

928. O. ACANTHIUM Linn. *gemeine K.* Blätter herablaufend, filzig, buchtig, gezähnt, dornig. Untere Blättchen des Hauptkelchs rückwärts abstehend.

Flor. Wipp. p. 24. Boehm. n. 186. Baumg. n. 1076. Rchb. p. 178. *Abbild.* Schkr. t. 230. Fl. Dan. t. 909. *Off. Semina Acanthii. Triv. N.* Eselsdistel. Mannshoch. Stengel stark geflügelt.

An Wegen, auf wüsten Plätzen um die Stadt und die Dörfer, z. B. Konnewitz, Gundorf, gemein. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉

CCCIL. Arctium Linn. *Klette.*

920. A. LAPPA L. Willd. *grosse K.* Hauptkelche ziemlich kugelig, einzeln, rispig - traubig,

kahl; die äusseren Schuppen sparrig, länger als die inneren, lineal-lanzettlichen, allmählig verschmälerten.

Flor. Boehm. n. 201. Baumg. n. 1086. Rchb. p. 178. *Abbild.* Schkr. III. t. 227. *Syn. A. maius* Schkr. *Lappa maior* DeC. *L. officinalis* All. *L. glabra β.* Lam. Blätter bei dieser und den folgenden nierenförmig, stumpf. Untere Kelchblättchen in eine fleischige Scheibe verwachsen.

Auf Triften, in Wäldern und Gebüschen in Menge, im Rosenthale, Leutzscher Holze u. s. w. *Blüthz.* Jul. — Septr. ♂.

930. A. Bardana Willd. *filzige K.* Hauptkelche eirund, nebst den doldigen Blüthenstielen spinnenwebenartig-wollig.

Flor. Boehm. n. 202. Baumg. a. O. *β.* Rchb. p. 177. *Abbild.* Schkr. a. D. Hayne Arz. II. t. 36. *Syn. A. tomentosum* Schkr. *A. Lappa β.* Linn. *Lappa tomentosa* All. Kelchschuppen unverwachsen: die innern länglich-lanzettlich, an der Spitze trockenhäutig, gefärbt. *Off. Radix Bardanae.*

Gemein an Wegen, wüsten Plätzen um die Stadt u. s. f. *Blüthz.* Jul. — Sept. ♂.

931. A. minus Schkr. *kleine K.* Hauptkelche niedergedrückt-kugelig, achselständig, in

gedrängten Trauben; die äussern Schuppen so lang als die innern linealischen, oben verschmälerten.

Flor. Pappe n. 782. *Abbild.* Schkr. a. O. *Syn.* *A. montanum* Schw. u. Kört. *A. Lappa* β. *minus* Pers. *Lappa minor* DeC. Kelche meist gefärbt, kleiner als bei *A. Lappa*.

In den meisten Dörfern an wüsten Plätzen, Wegen, z. B. in Gohlis, Lindenau, Gautzsch. *Blüthz.* Jul. — Sept. ☉.

CCCL. Carlína Linn. *Eberwurz.*

932. C. VULGARIS Linn. *gemeine E.* Stengel vielblüthig, doldentraubig. Blätter stengelständig, lanzettlich, gezähnt, dornig, unterhalb spinnwebenartig.

Flor. Wipp. p. 24. Boehm. n. 189. Baumg. n. 1064. Rchb. p. 179. *Abbild.* Schkuhr. t. 232. Fl. Dan. t. 1174. *Off. Rad. Heracanthae.* Die strahlenden Kelchschuppen gelblich.

Auf dürren Anhöhen, z. B. am Bienitz, bei Meusdorf, Seegeritz, Kleinzschocher häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 24 *).

CCCLI. Eupatórium Linn. *Wasserdost.*

933. E. CANNABINUM Linn. *hanfähnli-*

*) C. acaulis L. (Baumg. n. 1063.) ist nicht bei uns. — Cynara Scolymus L. (Baumg. n. 1076.) die Artischocke, in Gärten. —

cher W. Blätter gegenständig, kurzgestielt, tief dreitheilig, die Lappen lanzettlich, gesägt, der mittlere grösser. Blüthen in aufrechten Doldentrauben.

Flor. Boehm. n. 185. Baumg. n. 1080. *Abbild.* Fl. Dan. t. 745. *Off. Herba Eupatorii.* Blumen röthlich.

Auf feuchten Wiesen und an Ufern unter Ellergebüschen am Bienitz, auf den Parthenwiesen bei Abtnaundorf, Cleuden, Portitz, am Lober bei Bendorf u. a. *Blüthz.* Jul. — Sept. 4.

CCCLII. Chrysócoma Linn. *Goldhaar.*

934. C. Linosyris Linn. *leinblätteriges G.* Stengel krautig, aufrecht. Blätter häufig, zerstreut, linealisch, kahl.

Flor. Pappe n. 799. *Abbild.* Schkr. t. 238. Blumen goldgelb, in Doldentrauben.

Auf sonnigen Stellen in der Dübner Haide nicht häufig: sie soll auch im Bienitz gewesen seyn. *Blüthz.* Jul. — Oktr. 4.

CCCLIII. Bidens Linn. *Zweizahn.*

935. B. cernua Linn. *überhangender Z.* Blätter lanzettlich, fast herzförmig, gezähnt. Blumen hangend. Samen mit 4—6 aufrechten Grannen.

Flor. Wipp. p. 20. Boehm. n. 188. Baumg. n. 1083. Blumen gelb. Zwei merkwürdige Abarten:

β. MINIMA Willd. Sehr niedrig. Blätter lanzettlich, sitzend. Blume fast aufrecht. *B. minima* L. Schreb. spic. p. 14. n. 914. Baumg. n. 1082. Fl. Dan. t. 312. *B. pumila* Roth.

γ. RADIATA Willd. Die Randblumen entwickeln sich und bilden einen grossen, schöngelben, unfruchtbaren Strahl. *B. cern.* γ. *Coreopsis* Schlcht. *Coreopsis Bidens* Linn. Schreb. n. 924. Baumg. n. 1154. Fl. Dan. t. 841. Schkr. t. 235.

In Gräben, Teichen, Sümpfen gemein mit den Abarten, z. B. an den Lindenauer, Leutzscher Teichen. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

936. B. TRIPARTITA Linn. *dreitheiliger Z.* Blätter dreispaltig, die Lappen breitlanzettlich, gesägt, der mittelste grösser, fast dreilappig. Samen mit drei aufrechten, starren Borsten.

Flor. Boehm. n. 187. Bg. n. 1081. *Abbild.* Schkr. t. 235. Kelchblättchen braunroth. Die Samen haften mit ihren Grannen leicht an den Kleidern.

Ueberall an Gräben, Ufern, auf sumpfigen Stellen, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Aug. Septbr. ☉.

Zweite Ordnung.

Superflua. *Ueberflüssige.*

CCCLIV. Artemísia Linn. *Beifuss.*

a. *Fruchtboden kahl.*

937. A. CAMPESTRIS Linn. *Feld-B.* Stengel ruthenförmig, am Grunde niederliegend. Blätter fadenförmig-gefiedert, die wurzelständigen gestielt, angedrückt-behaart, zuletzt kahl, punktirt. Hauptkelch rundlich-eirund, zuletzt an der Spitze zusammengezogen.

Flor. Wipp. p. 10. Boehm. n. 166. Baumg. n. 1084. Rchb. p. 180. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1175. Schkr. t. 290. Hayne Arz. II. t. 9. *Off. Herba Abrotani campestris.* Aendert vielfach ab. (Vergl. Wallr. sched. p. 456.).

Auf trocknen Hügeln, an Rainen häufig, z. B. bei Gohlis, Lindenau. *Blüthz.* Aug. Septr. 24

938. A. VULGARIS Linn. *gemeiner B.* Stengelblätter fiederspaltig, unten weissfilzig; die Lappen lanzettlich, spitz, meist gezähnt, blüthebständige unzertheilt. Hauptkelche fast sitzend, eirund, filzig, mit 5 Randblümchen.

Flor. Wipp. p. 15. Boehm. n. 164. Baumg. n. 1087. Rchb. p. 182. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 12. *Off.*

Radix Artemisiae, neuerlich gegen Epilepsie. Die Offizinen unterscheiden die *Art. alba*, mit weissfilzigem Stengel, und *rubra*.

Gemein auf Gottesäckern, an Mauern, in Dörfern, z. B. in Eutritzsch, Lindenthal. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

939. A. PONTICA Linn. *Wurmsamen-B.* Blätter unten filzig, durchscheinend punktirt, die stengelständigen doppelt gefiedert, mit linealischen, spitzen, benervten Zipfeln. Hauptkelch fast kugelig, gestielt, überhangend.

Flor. Baumg. n. 1086. *Abbild.* Jacq. austr. t. 99. Hayne Arz. II. t. 10. *Off. Semina Cynae* s. *Santonici.* Wurzel kriechend. An dem weissfilzigen Kraute sehr kenntlich.

Auf sonnigen Stellen am Berge von Böhlen bei Grimma *(Guettn.). Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

b. *Fruchtboden behaart. Absinthium* Gaertn.

940. A. ABSINTHIUM Linn. *Wermuth-B.* Blätter weisslich-seidenhaarig, die untersten 2—3-fach, die oberen einfach fiederspaltig, die blüthesständigen ganz; Blattzipfel lineal-lanzettlich, stumpf, gezähnt. Hauptkelche kugelig, filzig, in einseitigen, hangenden Trauben.

Flor. Wipp. p. 10. Boehm. n. 165. Baumg. n. 1086. Rchb. p. 181. *Abbild.* Hayne a. O. II. t. 11. *Syn.*

Absinthium vulgare Gaertn. *Off. Summitates Absinthii.* Riecht eigenthümlich.

An Zäunen in Dörfern, an Kirchhöfen in Burghausen, Panitzsch, Machern, bei Dürreberg, Eulenburg u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 2l.

CCCLV. Tanacétum Linn. *Rainfarrn.*

941. T. VULGARE Linn. *gemeiner R.* Blätter doppelt-fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt, kahl. Stengel aufrecht, doldentraubig.

Flor. Wipp. p. 74. Boehm. n. 163. Baumg. n. 1088. Rchb. p. 182. *Abbild.* Sturm H. 10. Hayne Arz. II. t. 4. *Off. Herba, Semina Tanaceti,* Wurmmittel.

β. CRISPUM Mill. mit wellig-krausen Blättern. Blüht in Gärten.

An Wegen, Rainen, Flussufern gemein, z. B. auf der Vogelwiese: eben da β. in vielen sterilen Exemplaren 1827. *Blüthz.* Jul. — Sept. 2l *).

CCCLVI. Gnaphálium Linn. Willd. *Ruhrkraut.*

a. *Schuppen des Hauptkelchs rundlich, gelb.*

942. G. ARENARIUM Linn. *Sand-R.* Stengel einfach, aufrecht, filzig, doldentraubig. Blät-

*) T. Balsamita L. (Bals. vulgaris Desf. wegen der fehlenden Randblümchen) ist in allen Gärten (Frauenmünze) Baumg. n. 1084.

ter weissfilzig, stumpf, die wurzelständigen spathelförmig - lanzettlich.

Flor. Wipp. p. 39. Boehm. n. 175. Baumg. n. 1091. Rchb. pag. 183. *Abbild.* Fl. Dan. t. 641. Sturm H. 38. Hayne Arz. V. t. 5. *Syn. Elichrysum arenarium* DeC. *Off. Flores Stoechados citrinae.* Kelche schön citronengelb, oder

β. AURANTIACUM Pers. rothgelb, dicht geknäuelt.

Auf sonnigen, sandigen Anhöhen, am Bienitz, bei St. Thekla, Seegeritz, Stahmeln, Lützschena, Wolkwitz u. a. häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. 4.

b. *Schuppen rundlich, weiss oder röthlich. Argyrócoma* Linn.

943. G. DIOICUM Linn. *Frühlings-R.* Stengel einfach, Ausläufer treibend. Wurzelständige Blätter spathelförmig, unten filzig - weiss. Hauptkelche in gedrängten Doldentrauben; die innern Schuppen verlängert, gefärbt.

Flor. Wipp. p. 39. Boehm. n. 174. Baumg. n. 1092. Rchb. p. 183. *Abbild.* Sturm H. 38. Hayne Arz. V. t. 6. *Syn. Antennaria dioïca* Gaertn. *Off. Flores Gnaphalii.* Fruchtboden grubig. Die männliche Pflanze hat kugelige, meistens weisse, die weibliche rothe, längliche Hauptkelche. Diese und die vorigen heissen auch gemeinhin Immortellen.

An Hügeln, Waldrändern sehr häufig: am Kon-

newitzer Gottesacker, am Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

c. *Schuppen rundlich, bräunlich-gefleckt. Filaginoïdea.*

944. G. LUTEO-ALBUM Linn. *gelblichweisses R.* Stengel aufsteigend, ziemlich einfach, weiss-filzig. Blätter halbumfassend, lineal-lanzettlich, am Rande etwas ausgeschweift, beiderseits filzig, die unteren stumpf, die obern zugespitzt. Blumen in knäueligen Doldentrauben.

Abbild. Sturm H. 38. *Syn. Helichrysum luteo-album* Rchb. *Elichrysum conglomeratum* Moench. Blumen schmutzig weissgelb.

Auf sandigem Boden um die Teiche zwischen Grimma und Steinberg und am Werlbusche bei Delitzsch. *Blüthz.* Jul. — Sept. ☉.

945. G. RECTUM Sm. *Hain-R.* Stengel aufrecht, einfach. Blätter lineal-lanzettlich, unterhalb weiss-seidenhaarig. Blumen in achsel- und endständigen Aehren.

Flor. Wipp. p. 39. Boehm. n. 179. Baumg. n. 1093. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1229. Schkr. t. 234. *Syn. G. sylvaticum* Pers. u. d. m. Aut. (nicht L.). Kelchschuppen grünlich-weiss, mit einem braunen Flecke. Aendert ab indem sich die Aehren bloss auf die obern Blattwinkel beschränken.

In hochliegenden Wäldern in Menge, z. B. im Lindenthaler, Podelwitzer, Universitätsholze, Bienitz. *Blüthz.* Jul. — Sept. 2.

946. G. ULIGINOSUM Linn. *Sumpf-R.* Stengel ästig, weitschweifig, wollig. Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde verschmälert, etwas wollig. Blumen in endständigen Knäueln.

Flor. Boehm. n. 180. Baumg. n. 1094. *Abbild.* Fl. Dan. t. 859. Blüthenköpfchen bräunlich, endständig.

β? G. SIMPLEX. Stengel ganz einfach, mit achsel- und endständigen, gestielten Knäueln. Diese Pflanze ist gewiss einer genauen Beachtung werth. Sie wächst sehr einzeln in trocknen Wäldern, z. B. dem Podelwitzer Hölzchen, im Walde bei Pohlenz.

Auf feuchten Aeckern, in vertrockneten Gräben, Teichen, Pfützen gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. — Sept. ☉.

d. *Schuppen länglich, zugespitzt.* *Filago* Linn.

947. G. GERMANICUM Willd. *deutsches R.* Stengel aufrecht, gabelästig. Blüthen in kugeligen, gabel- und endständigen Knäueln. Blätter lineal-lanzettlich, wollig-filzig, ziemlich aufrecht, am Rande wellenförmig.

Flor. Boehm. n. 176. Baumg. n. 1160. *Abbild.* Schkr. t. 266. Fl. Dan. t. 997. *Syn. Filago germanica* Linn.

Impia germanica Bluff u. Fingh. Stengel etwa finger- oder spannenhoch.

Auf feuchten Aeckern und an deren Rändern bei Probstheida, Lindenau, Burghausen, Dölzig, Zwenkau u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

948. G. ARVENSE Willd. *Acker-R.* Ganz weiss-filzig. Stengel aufrecht, oben rispig-ästig. Hauptkelche kugelig, in meist endständigen oder fast ährenförmigen Knäueln. Blätter länglich-lanzettlich, spitz, weisswollig.

Flor. Boehm. n. 177. Baumg. n. 1162. *Abbild.* Sturm H. 38. *Syn. G. montanum* Rchb. *Filago montana* L. Fries. *Achariterium arvense* Bl. u. Fingh. Fruchtboden kahl. Ist mehr wollig, als die andern.

Auf Aeckern und sandigen Stellen gemein, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal. *Blüthz.* Jul.—Sept. ☉.

949. G. MINIMUM Sm. *kleinstes R.* Stengel gabelästig. Blätter lineal-lanzettlich, spitz, weissgrau, angedrückt. Hauptkelche kegelförmig, mehr oder weniger geknäuelt, seiten- und endständig.

Flor. Boehm. n. 178. Baumg. n. 1164. *Abbild.* Engl. bot. t. 1157. Sturm H. 38. *Syn. G. montanum* Huds. u. d. meist. Aut. *G. mont. β. minimum* Gmel. *G. gallicum* Wallr. ann. *Filago minima* Pers. *Xerotium minimum* Bl. u. Fingh. Weniger filzig als

die vorigen. Der Stengel oft vom Grunde oder doch von der Mitte an sehr ästig, mit theils einzelnen, theils geknäuelten Blumen.

β. MAIUS. Kelche alle geknäuelt. Stengel ziemlich einfach. *G. montanum* Willd. u. d. Aut. Fl. Dan. t. 1276. *G. arvense* Svensk bot. t. 660. *Filago arvensis* Fries, Whlbg.

Gemein auf sandigen Anhöhen und Aeckern, z. B. bei Konnewitz, Panitzsch, Lindenthal, am Bienitz (mit *β.*). *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CCCLVII. Tussilágo Linn. *Huflattig.*

a. *Hauptkelche einzeln, mit Strahlblumen.*

950. T. FARFARA Linn. *gelber H.* Schaft einblüthig, mit Schuppen besetzt. Blätter herzförmig, kantig, gezähnt, unten filzig.

Flor. Wipp. p. 67. Boehm. n. 167. Baumg. n. 1122. Rchb. p. 184. *Abbild.* Sturm H. 2. Hayne Arz. II. t. 16. Fl. Dan. t. 595. Plenck off. t. 629. Schkr. t. 242. Blumen vor den Blättern. Die gelben, schmalen Randblumen sind bald mehr, bald weniger zahlreich.

An Wegrändern, auf thonigen Aeckern, an der Strasse hinter Eutritzsch, auf der Vogelwiese, bei'm Täubchen, bei Konnewitz, Rückmarsdorf u. s. w. in Menge. *Blüthz.* März. Apr. 24.

b. *Strahlblumen fehlend.* *Petasites* fl. Wett.

951. T. PETASITES Linn. *rother H.*

Schaft schuppig, vielblüthig. Blätter herzförmig, ungleich-gezähnelt, unten weichhaarig, die untersten Lappen dem Stiele genähert.

Flor. Wipp. p. 58. Boehm. n. 168. Baumg. n. 1124. Rchb. p. 185. *Abbild.* Hayne Arz. II. t. 17. Düsseld. off. Pfl. III. t. 7. Fl. Dan. t. 842. Sturm H. 7. *Syn. Petasites officinalis* Mönch. Wenn die meisten Blüthchen zwitterig sind, ist der Blüthenstrauss mehr eiförmig: wie bei allen verwandten findet sich die Abart:

β. HYBRIDA Pers. mit fast lauter weiblichen Blüthen und verlängertem Blüthenstrausse. *T. hybrida* Roth, Baumg. n. 1123. (Boehm. n. 169. Wipp. a. O.) *Petasites hybridus* Mönch. — Hayne a. O. t. 18.

An Gräben, auf feuchten Wiesen, an dem Bache bei Eutritzsch und Wetteritzsch, am Bienitz u. s. w. in Menge. *Blüth z.* März — Mai. 24.

CCCLVIII. Senécio Linn. *Kreuzkraut.*

a. *Strahlblumen fehlend.*

952. S. VULGARIS Linn. *gemeines K.*

Blätter stengelumfassend, fiederspaltig, gezähnt. Blumen überhangend, einzeln oder in gedrängten Doldentrauben. Samen gefurcht, borstig.

Flor. Wipp. p. 70. Boehm. n. 170. Baumg. n. 1116.

Rchb. p. 185. *Abbild.* Fl. Dan. t. 513. Hayne Arz. VIII. t. 10. *Off. Herba Senecionis.* Zuweilen überzieht sich der Stengel mit einer klebrigen Wolle, an der Staub und Sand dicht hängen bleibt; diese Form (*β. sordidus*) darf nicht mit dem folgenden verwechselt werden.

Ueberall auf gebautem und ungebautem Boden durchs ganze Jahr hindurch. ☉.

b. *Strahlblumen zurückgerollt.*

953. S. VISCOSUS Linn. *klebriges K.* Blätter fiederspaltig, nebst dem sehr ästigen Stengel drüsig-schmierig. Blättchen des Hauptkelchs locker, rauchhaarig. Samen gefurcht, glatt.

Flor. Boehm. n. 171. Baumg. n. 1117. *Abbild.* Fl. Dan. t. 32. *Syn. Jacobaea viscosa* Fl. Wett. Der klebrige Ueberzug riecht eigenthümlich.

Auf altem Gemäuer in der Stadt selbst und den benachbarten Orten, auf dürren Bergen im Muldenthale und an der Saale (Dürreberg, Wengelsdorf u. a.) sehr häufig. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

954. S. SYLVATICUS Linn. *Wald-K.* Blätter fiederspaltig, kleingezähnt, etwas klebrig. Stengel steif, einfach, an der Spitze doldentraubig. Blättchen des Hauptkelchs glatt. Samen gefurcht, rauh.

Flor. Baumg. n. 1118. *Abbild.* Fl. Dan. t. 869. Rupp.

jen. t. 3. Höher und reichblüthiger als der vorige. Blumen etwas kleiner und blässer.

In trocknen Wäldern, besonders an Waldwegen im Gautzscher, Naunhofer, Altenhayner, Universitätsholze, in der Harth, um Grimma, Düben u. a. häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

c. *Strahlblumen abstehend, grade.*

955. S. JACOBAEA Linn. *Jakobs-K.* Wurzelblätter gestielt, eirund, leierförmig-fiederspaltig; Stengelblätter sitzend, doppelt-fiederspaltig, die Lappen nach oben breiter, meist 2spaltig, kantig-gezähnt. Stengel steif aufrecht, ästig, doldentraubig. Samen behaart.

Flor. Wipp. p. 41. Boehm. n. 172. Baumg. n. 1120. *Abbild.* Engl. bot. t. 1135. *Off. Herba Jacobaeae.*

An den fast krausen, stets rechtswinkelig-gezähnten Blättern gleich zu unterscheiden.

β. FLOSCULÓSUS. Alle Blumen röhrig, ziemlich gleich. *S. Jacobaea β.* Poll.

Gemein auf Wiesen, Rainen, Hügeln, z. B. bei Lindenau: β. im Muldenthale häufig. *Blüthz.* Jul. — Sept. 2.

956. S. PRATENSIS Richt. *Wiesen-K.* Untere Blätter gestielt, länglich, ganz, gekerbt, obere leierförmig-fiederspaltig, mit flachen, gleichbrei-

ten, gezähnten Abschnitten. Stengel aufrecht, ästig. Samen endlich kahl werdend.

Flor. Boehm. n. 172. var. Jahn n. 15. Baumg. n. 1119. Schwaegr. top. II. p. 16. *Syn. S. Jacobaea β. palustris* Schlechtd. *S. erucaefolius* Jahn, Baumg. *S. aquaticus* der deutsch. Bot. (nicht Sm.) Stets durch weichere Blattsubstanz, hellere Farbe und den ganzen Habitus leicht zu unterscheiden. Dass er in der Jugend rauche Samen hat, reicht nicht hin, um ihn mit dem vorigen zu verbinden. Beide ändern in Grösse, Form und Standort neben einander vielfach ab.

Auf feuchten Wiesen häufig, z. B. nach dem Kuhthurm, hinter'm Brande. *Blüthz.* Aug. Sept. 24.

957. S. PALUDOSUS Linn. *Sumpf-K.* Blätter halbumfassend, lanzettlich, spitz-gesägt, unten mehr oder weniger wollig. Stengel steif aufrecht, oben breit, doldentraubig.

Flor. Boehm. n. 173. Baumg. n. 1121. Schwaegr. top. II. p. 9. *Abbild.* Fl. Dan. t. 385. Blumen schön, gross. Stengel über mannshoch.

β. RIPARIUS. Blätter kahler, mit einwärts-geneigten Sägezähnen. *S. riparius* Wallr.

In morastigen Weidengebüschen bei Wiesmar hinter Röglitz, bei Döllnitz und an der Mulde bei Lömnitz und Döbern (β). *Blüthz.* Jun. bis Aug. 24.

CCCLIX. Cinerária Linn. *Aschenkraut.*

958. C. PALUSTRIS Linn. *Sumpf-A.* Blätter breit-lanzettlich, buchtig-gezähnt, weichhaarig. Stengel zottig, doldentraubig.

Flor. Wipp. p. 29. Rupp. jen. p. 178. Boehm. n. 237. (u. 238*). Baumg. n. 1175. *Abbild.* Fl. Dan. t. 573. Schkr. t. 246. Blume schöngelb.

An Ufern tiefer Gewässer sehr selten, z. B. an den Torfstechereien bei Schönfeld, Eulenburg, am Teiche bei Markrannstädt. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CCCLX. Árnica Linn. *Wolverley.*

959. A. MONTANA Linn. *gebräuchliche W.* Blätter eiförmig, ganzrandig, fast kahl, gegenständig. Stengel aufrecht, 1—2blumig.

Flor. Schreb. spic. p. 18. Baumg. n. 1104. Rchb. p. 188. *Abbild.* Schkr. t. 248. Sturm H. 34. Fl. Dan. t. 63. *Off. Flores, Radix Arnicae.* Fallblumen, Johannisblumen.

Auf Torfboden bei Bendorf, zwischen Holzweisig und Bitterfeld, bei Seeligenstädt und Grossbothen (Grimma), hinter Taucha, hinter Eulenburg und Düben: einigemal auch im Wäldchen bei'm heitern Blick. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

---

*) Diese ist eine von Rupp am ehemaligen Stadtgraben gefundene, ganz unbekannte Pflanze.

CCCLXI. Solidágo Linn. *Goldruthe.*

960. S. VIRGAUREA Linn. *gemeine G.*

Blätter lanzettlich, beiderseits verschmälert, gesägt, meist feinbehaart. Stengel meist oben ästig, kurzhaarig. Blüthentrauben aufrecht.

Flor. Boehm. n. 236. Baumg. n. 1114. *Abbild.* Fl. Dan. t. 663. Sturm H. 9. Sonst offizinell: *Herba Consolidae sarracenicae.*

In trocknen Wäldern: im Bienitz, dem Gautzscher und Universitätsholze, dem Berghölzchen vor Podelwitz, bei Cunnersdorf u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

CCCLXII. Ínula Linn. *Alant.*

961. I. BRITANNICA Linn. *Wiesen-A.*

Blätter stengelumfassend, lanzettlich, mehr oder weniger gesägt, zottig. Stengel zottig, doldentraubig. Blättchen des Hauptkelchs ganz schmal linealisch, kurzhaarig.

Flor. Jahn ep. n. 20. Baumg. n. 1106. *Abbild.* Schkr. t. 246. *Syn. J. hirta* Poll. u. and. (ob auch der Leipz. Flor.?) *Aster britannicus* Fl. Wett. In den untern Blattwinkeln finden sich bisweilen Knollen.

β. ARENARIA Rchb. Blätter ganzrandig, am Grunde nicht gezähnt. *I. britann.* β. Boeningh.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, β. an trocknen Wegrändern u. dgl. ziemlich gemein, z. B.

auf der Vogelwiese, in der Nonne, am Bienitz. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

962. I. SALICINA Linn. *weidenblättriger A.* Blätter lanzettlich, glatt, kahl, feingesägt. Stengel aufrecht, 1—3blumig, die Aeste kantig, kahl. Blättchen des Hauptkelchs eilanzettlich, an der Spitze zurückgebogen, kahl oder gewimpert.

Flor. Wipp. p. 18! Boehm. n. 233. Baumg. n. 1109. *Abbild.* Fl. Dan. t. 786. Blätter steif, dunkelgrün, glänzend.

Auf Wiesen häufig, in der Nonne, auf der Vogelwiese, bei Leutzsch u. s. w. *Blüthz.* Jul. bis Septbr. 24.

963. I. HIRTA Linn. *steifhaariger A.* Blätter sitzend, halbumfassend, lanzettlich, stumpf, gekrümmt, undeutlich gesägt, rauchhaarig. Stengel meist einblüthig, steifhaarig. Schuppen des Hauptkelchs lanzettlich, gewimpert.

Flor. Boehm. n. 234. Baumg. n. 1110. (?) *Abbild.* Jacq. Austr. t. 358. *Syn. Aster hirtus* Scop. Durch den stielrunden, steifhaarigen Stengel und die grösseren Blumen leicht von der sehr ähnlichen vorigen zu unterscheiden.

In Bergwäldern. Im Bienitz war sie noch 1817. Ausser der Flora bei Freiburg, Naumburg, Zeitz. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

964. I. GERMANICA Linn. *deutscher A.* Blätter länglich-eirund, stumpflich, fast ganzrandig, scharf. Stengel ästig-doldentraubig. Kelchblättchen lanzettlich, zottig.

Flor. Baumg. n. 1111. (?) Schwaegr. Top. II. pag. 9.
Abbild. Jacq. austr. t. 134. Blumen kleiner als bei den verwandten.

Auf sonnigen Anhöhen. An den Weinbergen bei Röglitz häufig. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

CCCLXIII. Pulicária Gaertn. *Flohkraut.*

965. P. DYSENTERICA Fl. Wett. *Ruhr-F.* Blätter herzförmig-umfassend, gesägt, unterhalb behaart. Stengel aufrecht, weichhaarig. Blättchen des Hauptkelchs borstenförmig, zurückgebogen.

Flor. Boehm. n. 235. Baumg. n. 1007. Rchb. p. 187.
Abbild. Fl. Dan. t. 410. Schkr. t. 247. *Syn. Inula dysent.* Linn. *Aster dysentericus* Scop. *Diplopappus dysent.* Cass. *Off. Herba Dysentericae.* — Von der ähnlichen *Inula britannica* durch die zahlreichen, kürzern, am Grunde breiten, fast durchwachsenen Blätter zu unterscheiden.

Auf feuchten Wiesen am Bienitz, bei Dölzig, Kötzschau, Teuditz u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

966. P. VULGARIS Gaertn. *gemeines F.*

Blätter umfassend, länglich, wellig, zottig. Stengel ästig, behaart. Blüthenstiele einblüthig. Blättchen des Hauptkelchs linealisch, behaart.

Flor. Wipp. p. 27*). Boehm. n. 182. Baumg. n. 1108. Rchb. p. 187. *Abbild.* Fl. Dan. t. 623. *Syn. Inula Pulicaria* L. *Aster pulicaris* Scop. *Diplopappus vulgaris* Cass. *Off. Herba Pulicariae.* Die Strahlblümchen sind nur sehr klein, gelb.

Auf sumpfigen Stellen, in Pfützen, Gräben, auf Angern gemein, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jul. — Oktbr. ☉.

967. P. BELLIDIFLORA Wallr. *weissblühendes F.* Blätter etwas behaart, die untern eirund, gesägt, die obern lanzettlich. Stengel meist kahl, oben ästig. Blättchen des Hauptkelchs pfriemenförmig, striegelig.

Flor. Baumg. n. 1131. Schwaegr. top. II. p. 10. *Abbild.* Fl. Dan. t. 486. *Syn. Aster annuus* L. *Erigeron annuum* Gaertn. *Diplopappus annuus* Cassin. Die Blume gleicht allerdings der *Bellis* sehr. Einheimisch ist diese Pflanze unbezweifelt.

An schattigen Stellen im Schleussiger Holze längs des Rödelflusses, im Konnewitzer Holze, bei Rasch-

*) Conyza lutea. — Boehm. unterscheidet noch eine andre Conyza n. 181., aus der die Baumgartensche C. squarrosa entstanden ist. Die Linné'sche C. squarrosa (Strahlblümchen dreispaltig, der Scheibe gleichlang. Blätter länglich, eirund, gesägt, scharf) ist nicht bei uns.

witz, im Schönfelder Rittergute u. a. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

CCCLXIV. Aster Linn. *Aster.*

968. A. Tripolium Linn. *Meerstrands-A.* Stengel kahl, abstehend-ästig, doldentraubig. Blätter lineal-lanzettlich, fleischig, dreifach-benervt, kahl, die untern an der Spitze fast gesägt. Blättchen des Hauptkelchs länglich, gleichförmig.

Flor. Schreb. spic. p. 18. Baumg. n. 1125. *Abbild.* Fl. Dan. t. 615. Strahlblümchen lila, zuweilen fehlend. Stengel bald hoch, bald einfach von Daumenhöhe.

Um die Salinen von Kötzschau und Teuditz überall. *Blüthz.* Jul. — Okt. 24.

969. A. salignus Linn. *Weiden-A.* Stengel fast kahl, traubig-rispig, die Aestchen an der Spitze doldentraubig. Blätter lanzettlich, am Rande scharf, in der Mitte gesägt, am Grunde verschmälert: oberste linealisch, fast umfassend. Blättchen des Hauptkelchs locker, ziemlich gleichförmig.

Abbild. Scholler fl. barb. suppl. *Syn. A. salicifolius* Scholl. a. O. Hoffm. Stengel 4—6 Fuss hoch, unten einfach. Strahlblumen weiss, zuletzt etwas bläulich.

An Flussufern unter Weidengebüsch hinter dem Garten von Schleussig, auf der Insel am Kuhthur-

me, von Schkeuditz bis Wehlitz, häufig. *Blüthz.* Jul. — Septr. 2[4] *).

CCCLXV. Erigeron Linn. *Berufskraut.*

970. E. ACRIS Linn. *scharfes B.* Blätter länglich, stumpflich, steifhaarig, die unteren genähert, in einen Stiel verschmälert. Blüthenstiele meist einblüthig, achselständig. Strahlblumen so lang als die Scheibenblumen. Haarkrone bräunlich, doppelt so lang als die Samen.

Flor. Wipp. p. 29. Boehm. n. 183. Baumg. n. 1113. Rchb. p. 183. *Abbild.* Schkr. t. 241. Hayne Arz. III. t. 30. *Off. Herba Conyzae minoris* s. *Pestifugae.* Strahlblumen röthlich. Blüthenstiele fast nur einblüthig, in einer Trugdolde, der mittelste am kürzesten bleibend.

Auf sandigen, sonnigen, dürren Stellen, z. B. bei Eutritzsch, Zschocher, Probstheyda ziemlich gemein. *Blüthz.* Jul. — Septr. ☉.

971. E. MURALIS Boeningh. *Mauer-B.* Blät-

---

*) A. acris L. wird von Jahn. n. 19. Baumg. n. 1128. auf Rainen bei Lessen (bei Merseburg?) angegeben. Es würde höchstens A. aestivus Ait. gewesen seyn, durch lineal-lanzettliche, dreinervige, ganzrandige Blätter und blaue Blumen kenntlich. — Eine Menge Gartenblumen hat Baumg. aufgenommen: A. Amellus (1126), A. Novae Angliae (1130), ericoïdes (1127), nov Belgii, chinensis, den gemeinen A. (n. 1132, 33), Tagetes patula und erecta (n. 1134, 5. auf Kirchhöfen häufig), Helenium autumnale (1136), Zinnia pauciflora und multiflora (1144, 5.).

ter lanzettlich-spathelförmig, ganzrandig, die wurzelständigen spitz, drüsig-gezähnt. Blüthen in einer schmalen, überhangenden Rispe.

Es unterscheidet sich durch den höhern Wuchs, unten dichter behaarten Stengel, längere und schmälere Blätter mit zugespitzten, drüsigen Zähnen. Der Blüthenstand ist eine längliche Rispe, aus traubigen, 3—6blüthigen Blüthenstielen zusammengesetzt, spannenlang, deren oberste Blumen nicht eher als die untersten aufblühen. Ich unterschied die Pflanze schon im Herbar. unter dem Namen *E. paniculatum*; sie blüht, wenn die vorige, mit der sie nur die Blume gemein hat, kaum Wurzelblätter treibt.

Auf der sandigen Anhöhe des Gestewitzer Schlosses (1828). *Blüthz.* Mai. Jun. ☉.

972. E. CANADENSIS Linn. ***canadisches B.***

Blätter lineal-lanzettlich, gewimpert, fast kahl. Blüthenstiele vielblüthig, eine zusammengezogene, nickende Rispe bildend. Haarkrone weisslich, länger als die Samen.

Flor. Wipp. p. 29. (*Con. albicans*). Boehm. n. 184. Baumg. n. 1112. *Abbild.* Fl. Dan. t. 292. Blumen sehr klein. Nach Linnè ist sie nicht einheimisch.

An trocknen, sandigen Orten, Wegrändern, auf Mauern in Menge, z. B. bei Gohlis. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

CCCLXVI. Bellis Linn. *Masliebe.*

973. B. PERENNIS Linn. *gemeine M.* Schaft 1blüthig. Blätter verkehrt-eirund, gekerbt, geadert.

Flor. Wipp. p. 19. Boehm. n. 226. Baumg. n. 1095. Rchb. p. 189. *Abbild.* Fl. Dan. t: 503. Schkr. t. 251. *Off. Flores Bellidis minoris.* Aendert mannichfach; mit rothen (β. Baumg.), weissen, gefüllten und ungefüllten Blumen. Bei uns ist der Trivial-Name: Gänseblume, gefüllt: Tausendschön.

Gemein. *Blüthz.* März — Oktr. 24.

CCCLXVII. Chrysánthemum Linn. *Wucherblume.*

974. C. LEUCANTHEMUM Linn. *gemeine W.* Stengel aufrecht, meist ästig. Blätter lanzettlich, gesägt, am Grunde eingeschnitten-gezähnt, die wurzelständigen spathelförmig in den Blattstiel verschmälert.

Flor. Wipp. p. 19. Boehm. n. 229. Baumg. n. 1099. Rchb. p. 190. *Abbild.* Fl. Dan. t. 994. Sturm H. 2. *Off. Flores Bellidis maioris s. pratensis.* Strahlblumen schönweiss.

β. MONTANUM Eberm. Stengel einblüthig, behaart. Untere Stengelblätter gestielt, spathelförmig. *Ch. montanum* Willd. (wegen der Linnèschen Pflanze vgl. Rchb. in Mössl. Handb.) Rchb. p. 190. Boehm. a. O. var. — Geht durch die ästige Mittelform (β. *sylvestre* Pers.) in die Hauptart über.

Auf Wiesen überall, z. B. im Rosenthale; β. in hochliegenden Wäldern: dem Bienitz, Universitätsholze, bei Lindenthal u. s. w. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24.

975. C. SEGETUM Linn. *gelbe W.* Stengel etwas seegrün. Blätter seegrün, stengelumfassend, oben geschlitzt, unten gesägt.

Flor. Baumg. n. 1102. *Abbild.* Fl. Dan. t. 995. Blumen schön gelb.

Auf sandigen Aeckern: bei Cunnersdorf und bei Laue hinter Delitzsch nicht selten, bei Bendorf, Merseburg u. a. *Blüthz.* Jul. — Septr. ⊙ *).

CCCLXVIII. Pýrethrum Willd. *Bertram.*

976. P. CORYMBOSUM W. *doldentraubiger B.* Blätter unten weichhaarig, fiederspaltig, die Fiedern lanzettlich, fiederspaltig, die obern zusammenfliessend. Stengel aufrecht, gefurcht, oben doldentraubig.

Flor. Wipp. p. 20. Boehm. n. 730. Baumg. n. 1101. *Abbild.* Jacq. austr. t. 379. *Syn. Chrysanthemum corymb.* Linn. *Bellis ramosa* Wipp. Stengel 3—4 Fuss hoch.

*) C. coronarium L., das Baumg. n. 1105. anführt, ist eine Gartenpflanze, die, wie C. indicum Myconis u. a. nicht selten verwildert.

In trocknen Wäldern: im Bienitz, am Amelungswehr im Möckerschen Holze, an den Röglitzer Weinbergen, bei Grimma u. a. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

977. P. PARTHENIUM W. *Mutterkraut-B.* Stengel ästig, zusammengesetzt-doldentraubig. Blätter gestielt, gefiedert, die Fiedern stumpf, länglich-eiförmig, fiederspaltig, gezähnt, die obern zusammenfliessend. Strahlblumen so lang als die Scheibe.

Flor. Boehm. n. 228. Baumg. n. 1096. Rchb. p. 191. *Abbild.* Fl. Dan. t. 674. Hayne Arz. VI. t. 20. *Syn.* *Chrysanthemum Parth.* Pers. *Matricaria Parth.* Linn. *Off. Herba Matricariae.* Innere Kelchblättchen am Rande trockenhäutig. Blätter mattgrün.

In Dörfern an den Mauern, Zäunen, Wegen, in Panitzsch, Gerichshayn, Burghausen, Gross-Pösna u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

978. P. INODORUM W. *geruchloser B.* Blätter sitzend, doppelt fiederspaltig; die Fiedern linealisch-fadenförmig, 2—3theilig. Stengel abstehend-ästig, kahl. Samenkrone ungezähnt.

Flor. Schreb. spic. p. 17. n. 920. Baumg. n. 1100. *Abbild.* Hayne Arz. I. t. 4. Fl. Dan. t. 696. *Syn.* *Matricaria inodora* Linn. suec. Schreb. a. O. *Chrysanthemum inodorum* Linn. spec. Mit den folgenden nicht zu verwechseln! Der Fruchtboden ist fest, mit lockerm Marke angefüllt.

Auf Aeckern unter'm Getreide hier und da, z. B. bei Konnewitz, Lindenthal, Röglitz, Gerichshayn, Grimma. *Blüthz.* Jul.—Septr. ☉.

CCCLXIX. Matricária Linn. *Helmergen.*

979. M. Chamomilla Linn. *gemeine H.* Blätter doppelt fiederspaltig, die Fiedern linealisch-fadenförmig. Hauptkelch ziemlich flach, mit stumpflichen, am Rande häutigen Blättchen.

Flor. Wipp. p. 26. Boehm. n. 231. Baumg. n. 1098. Rchb. p. 191. *Abbild.* Schkr. t. 235. b. Hayne Arz. I. t. 3. *Off. Flores Chamomillae vulgaris,* Kamillen. Am Geruch und dem hohlen Fruchtboden ohne Spreublättchen kenntlich.

β. minuta, niedrig, mit halb so grossen Blumen. *M. suaveolens* Schreb. sp. p. 47. Baumg. n. 1097. Willd. prod. u. a.

Auf allen Aeckern, Mauern und dergl. gemein. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

CCCLXX. Ánthemis Linn. *Kamille.*

a. *Samen mit häutigem Rande.*

980. A. nobilis Linn. *römische K.* Blätter doppelt gefiedert, die Fiedern dreitheilig, linealisch-pfriemenförmig, etwas zottig. Stengel von Grund an ästig, niederliegend.

Flor. Baumg. n. 1137. *Abbild.* Sturm H. 27. Düsseld. off. Pfl. X. Plenck t. 619. *Syn. A. odorata* Lam. *Off. Flores Chamomillae romanae*, im Auslande viel gebräuchlicher.

Wird selten, z. B. bei Borna, gebaut. *Blüthz.* Aug. Septr. ☉.

981. A. ARVENSIS Linn. *Acker-K.* Blätter doppelt gefiedert, die Fiedern lanzett-linealisch, weichhaarig. Stengel weitschweifig, ästig, zottig. Fruchtboden kegelförmig, mit breit-lanzettlicher Spreu. Samen mit häutigem Rande gekrönt.

Flor. Schreb. spic. pag. 18. Baumg. n. 1138. Rchb. p. 193. *Abbild.* Hayne Arz. 1. t. 5. Sturm H. 27. *Syn. Chamaemelum arvense* Schreb. a. O. Strahlblumen weiss, dreizähnig. Riecht nicht.

Auf Aeckern sehr häufig, z. B. bei Konnewitz, Lindenau. *Blüthz.* Jun.—Aug. ☉.

b. *Samen ohne Hautrand.* *Marúta* Cassin.

982. A. AGRESTIS Wallr. *stumpfsamige K.* Blätter doppelt-gefiedert, die Fiedern linealisch, zugespitzt, fast kahl. Stengel vom Grund an ästig, ziemlich kahl. Fruchtboden kegelförmig, mit linealisch-lanzettlicher, zugespitzter Spreu. Samen vierkantig, an der Spitze zusammengezogen und eingebogen.

Flor. Pappe n. 839. β. *Syn. A. arvensis* Leers u. a. *Chamaemelum inodorum* Rupp. jen. Kahler, schmal-

blätteriger als die sehr ähnliche vorige. Samen 10furchig, glatt, an der Spitze gestutzt.

Auf Aeckern bei Dölzig, Dölkau, Kötzschau, Gerichshayn, Brandis u. a. *Blüthz.* Jun. — Aug. ☉.

983. A. COTULA Linn. *Stink-K.* Blätter doppelt-gefiedert, die Fiedern linealisch-pfriemlich, 3theilig. Stengel aufrecht, ästig, ziemlich kahl. Fruchtboden kegelförmig, mit kurzer, linealisch-borstlicher Spreu. Samen fast stielrund, rauh, oben stumpf.

Flor. Wipp. p. 30. Boehm. n. 239. Baumg. n. 1139. Rchb. p. 193. *Abbild.* Schkr. t. 254. Fl. Dan. t. 1179. Hayne Arz. I. t. 6. *Syn. Chamaemelum Cotula* Fl. Wett. *Ch. foetidum* Baumg. en. *Maruta vulgaris* Cass. Strahlblumen gezähnt, eiförmig. Riecht, zwischen den Fingern gerieben, hässlich.

An Gräben und Aeckern nicht selten, namentlich bei Holzhausen, Zweenfurth, bei Sommerfeld, Belgershayn, Schönfeld u. a. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

c. *Strahlblumen gelb.*

984. A. TINCTORIA Linn. *Färbe K.* Blätter doppelt-fiederspaltig, die Fiedern lanzettlich, gesägt, unten behaart. Stengel steif, ästig, weichhaarig. Samen mit einem häutigen, ungezähnten Rande.

Flor. Schreb. sp. p. 145. Baumg. n. 1140. *Abbild.* Fl. Dan. t. 741. *Syn. Chamaemelum tinctorium* Schreb. a. O. Blumen goldgelb.

Auf trocknen, sonnigen Hügeln bei Böhlen bei Grimma; einzeln ist sie bei Lindenau, Probstheyda, am Bienitz u. a. gefunden worden. *Blüthz.* Jun. — Septr. 24.

CCCLXXI. Achilléa Linn. *Schafgarbe.*

985. A. Ptarmica Linn. *Dorant-S.* Blätter ganz, lineal-lanzettlich, zugespitzt, gleichförmig spitz-gesägt. Stengel ästig, oben doldentraubig, fast kahl.

Flor. Wipp. p. 63. Boehm. n. 241. Baumg. n. 1141. Rchb. p. 195. *Abbild.* Plenck t. 633. Hayne Arz. IX. t. 44. Fl. Dan. t. 643. Sturm H. 10. *Off. Rad. Herba Ptarmicae*, falscher Bertram. Strahlblumen verkehrt-eirund, an der Spitze gekerbt, weiss.

β. linearis Pers. Blätter linealisch, spitz. *A. Ptarm.* β. *longifolia* Boeningh.

Auf feuchten Wiesen, an Ufern, Gebüschen gemein, z. B. in der Nonne. *Blüthz.* Jul.—Sept. 24.

986. A. Millefolium L. *gewöhnliche S.* Blätter fast bis zur Mittelrippe doppelt-fiederspaltig, fast kahl; die Fiedern linealisch, kurz stachelspitzig, gezähnt.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 240. Baumg. n. 1142. Rchb. p. 194. *Abbild.* Hayne Arz. IX. t. 40. Fl. Dan. t. 737. Sturm H. 10. *Off. Summitates Millefolii.* Blumen weiss oder röthlich (*β.* Pers.), letztere nach der Volksmeinung kräftiger. Blätter unten zuweilen zottig, manchmal die Fiedern kurz-stachelspitzig, die Mittelrippe bald rundlich, bald etwas geflügelt; die Abart

β. COMPACTA Hayne, mit verkürzten, zusammengedrängten, etwas zottigen Fiedern, scheint wirklich den Uebergang zur folgenden Art zu machen.

An Wegen, auf Wiesen überall: *β.* auf sonnigen Anhöhen, an der Strasse nach Lindenthal, am Panitzscher Kirchhügel u. dgl. *Blüthz.* Jun.—Sept. 24.

987. A. SETACEA W. u. Kit. *feine S.* Blätter doppelt-gefiedert, die Fiedern haarförmig, spitz, dicht zusammengedrängt, seidenartig behaart.

Flor. Baumg. n. 1143. *Abbild.* W. & Kit. Pl. rar. I. t. 80. *Syn. A. nobilis* Baumg. a. O. *A. odorata* Leyss. Roth. Niedriger als die vorige und stets seidenartig-zottig. Doldentraube und Blattfiedern gedrängter. Blumen kleiner, gelblicher.

Auf sonnigen Anhöhen an den Weinbergen von Röglitz und Keuschberg nicht selten. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

Dritte Ordnung.

Frustranea. *Vergebliche.*

CCCLXXII. Heliánthus Linn. *Sonnenblume.*

988. H. ANNUUS Linn. *gemeine S.* Blätter herzförmig, dreinervig. Blüthenstiele oben verdickt, überhangend.

Flor. Boehm. n. 242. Baumg. n. 1157.

Verwildert häufig auf Feldern und in Dörfern. *Blüthz.* Aug. Septr. ☉.

989. H. TUBEROSUS Linn. *knollentragende S.* Blätter eirund, zugespitzt, gesägt, dreifach benervt, scharf, die obersten in den Blattstiel herablaufend.

Flor. Boehm. n. 243. Baumg. n. 1159. *Abbild.* Schkr. t. 258. Jacq. Vind. t. 161. Blüht so selten, dass oft Jahre vergehn, ehe man eine Blüthe erhält.

Wird der Knollen wegen gebaut. (Erdbirne). *Blüthz.* Okt. Nov. 2↓ *).

---

*) Gartenpflanzen sind: H. multiflorus L. Baumg. n. 1158., Rudbeckia laciniata L. und Coreopsis tripteris L. Baumg. n. 1155. 6.

CCCLXXIII. Centauréa Linn. *Kornblume.*

a. *Samen ohne Krone, mit einem knorpeligen Ringe.* *Calcitrapa* Gaertn. Sterndistel.

990. C. Calcitrapa Linn. *gemeine St.*

Hauptkelche meist sitzend, mit starken, ästigen, ausgespreitzten Dornen. Blätter fiederspaltig, lineallisch, gezähnt, die wurzelständigen leierförmig. Stengel ausgespreitzt-ästig, behaart.

Flor. Boehm. n. 244. Baumg. n. 1153. Rchb. p. 196. *Abbild.* Sturm H. 4. Schkr. t. 261. *Syn. Calcitrapa stellata* Lam. *Calc. Hippophaestum* Fl. Wett. *Rhaponticum Calcitrapa* Gaertn. Blumen blassroth.

An Wegrändern, trocknen Anhöhen: bei Delitzsch an den Windmühlen in Menge, bei Paupitzsch und weiterhin. Nahe an der Stadt sehr selten. *Blüthz.* Aug. Septbr. 24.

b. *Samenkrone bleibend.* *Cyanus*, Kornblume.

991. C. solstitialis L. *Sonnenwende-K.*

Hauptkelche endständig, gestielt, mit ausgespreitzten, unten ästigen Dornen. Untere Blätter leierförmig-fiederspaltig, obere lineal-lanzettlich, ganzrandig, herablaufend. Stengel aufrecht, wollig.

Abbild. Schkr. a. O. Engl. bot. t. 243. *Syn. C. sicula* Leyss. hal. *Cyanus solstitialis* Baumg. en. Blumen gelb.

Auf steinigen Hochäckern bei Dürreberg. Sie ist, wie im Thüringschen, immer eine seltne Pflanze. *Blüthz.* Aug. Sept. ☉.

992. C. AUSTRIACA Willd. *österreichische K.* Hauptkelch mit haarig-gefranzten Schuppen, die Haare zurückgebogen. Blätter eirund, scharf, grobgezähnt, stengelumfassend. Stengel aufrecht, ästig.

Flor. Jahn ep. n. 21. Baumg. n. 1146. *Abbild.* Rchb. Pl. cr. IV. t. 376. Clas. hist. IV. p. VII. ic. *Syn.* *C. phrygia* Jacq. u. d. meist. Aut. Blumen roth. Hauptkelch mit bräunlich-schwarzen Wimpern.

In Hochwäldern: im Bienitz noch vor einigen Jahren; auf den Muldenbergen bei Rochsburg. *Blüthz.* Jul. Aug. 2[4] *).

993. C. CYANUS Linn. *gemeine K.* Schuppen des Hauptkelchs dreieckig-eiförmig, am Rande weisslich-häutig, wimperig-gezähnt. Blätter linealisch, sitzend, ganzrandig, die untersten am Grunde eingeschnitten. Stengel aufrecht, kantig, filzig.

Flor. Wipp. p. 31. Boehm. n. 245. Baumg. n. 1148. Rchb. p. 196. *Abbild.* Sturm H. 4. Fl. Dan. t. 993.

---

*) C. nigra L. (Baumg. n. 1151.) hat aufrechte, angedrückte, braune Kelchwimpern und keine Randblumen. Wir besitzen Exemplare „an der Strasse nach Düben" gesammelt.

Hayne Arz. VII. t. 32. *Off. Flores Cyani.* Die Blumen ändern ins Weisse und Rothe ab.

Ueberall auf Feldern. *Blüthz.* Jun.—Aug. ⊙*).

994. C. PANICULATA Linn. *rispige K.* Schuppen des Hauptkelchs eirund, angedrückt, am Rande braungewimpert. Wurzelblätter doppelt-fiederspaltig, stengelständige fiederspaltig, die jüngern dünnwollig. Stengel aufrecht, rispig.

Flor. Schreb. sp. p. 19. Baumg. n. 1149. *Abbild.* Jacq. austr. t. 320. Blüthen röthlich. Hauptkelch klein, mit langen, braunen Wimpern.

Auf sonnigen Anhöhen, an Rainen hinter Gohlis, bei Lindenthal, Stahmeln, Röglitz, Bendorf u. s. f. nicht selten. *Blüthz.* Jul. — Sept. 2|.

995. C. SCABIOSA L. *scabiosenartige K.* Schuppen des bauchigen Hauptkelchs eirund, zugespitzt, braungewimpert. Blätter fiederspaltig, scharf, die Lappen länglich-lanzettlich, eingeschnitten. Stengel aufrecht.

Flor. Boehm. n. 883. Baumg. n. 1150. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1232. *Syn. Cyanus Scabiosa* Fl. Wett. *Jacea Scab.* Lam. Blumen gross, dunkelroth oder seltner weiss. Die vorgezogne Spitze der Kelchschuppen trockenhäutig, braun, gewimpert. In einigen

*) C. montana L., welche Baumg. n. 1147. im Bienitz gefunden haben will, hat doppelt so grosse Blumen und herablaufende Blätter. In Gärten ist sie gemein mit der verwandten C. axillaris Willd.

Gegenden sammelt man von dieser und der vorigen Pflanze eine *Herba Scabiosae.*

Auf Hügeln, trocknen Rainen, an der Strasse bei Eutritzsch, bei St. Thekla, Seegeritz, Panitzsch, Mölkau, Stahmeln, Röglitz u. a. häufig. *Blüthz.* Jul. — Sept. 24.

996. C. IACEA Linn. *Flocken-K.* Schuppen des Hauptkelchs trockenhäutig, zerschlitzt, später eingerollt. Blätter lineal-lanzettlich, die obersten ganzrandig, die untern mehr oder weniger gezähnt.

Flor. Wipp. p. 43. Boehm. n. 246. Baumg. n. 1152. *Abbild.* Sturm H. 4. Fl. Dan. t. 519. *Syn. Cyanus Jaceus* Gaertn. Blumen roth. Die hellbraunen, am Rande weisslichen Schuppen unregelmässig geschlitzt. Als die zwei Extreme können gelten:

β. DECUMBENS Pers. Stengel aufsteigend, wenigblumig, nebst den ganzrandigen Blättern weisswollig. *C. decumbens* Dubois, *C. amara* Gmel. *C. supina* Lam. fl. *C. alba* Leyss. hal. nach Wallr.

γ. ELATA. Stengel ästig, hoch. Wurzel- und untere Stengelblätter buchtig-fiederspaltig, obere an der umfassenden Basis mit 2—3 grossen, abstehenden Zähnen. Unterste angedrückte Kelchschuppen weisslich, zartgeschlitzt. *C. nigrescens* einiger Aut.

Auf Wiesen, Rainen gemein: *β.* auf trocknen Stellen, z. B. am Bienitz: *γ.* an der Brücke vor Lindenau, bei Konnewitz, Sommerfeld, Lützschena,

unter Gebüsch und an Wegrändern. *Blüthz.* Jul. — Septr. 24.

Vierte Ordnung.

Necessaria. *Nothwendige.*

CCCLXXIV. Caléndula Linn. *Ringelblume.*

997. C. ARVENSIS Linn. *Acker-R.* Stengel aufsteigend. Blätter herzlanzettlich, sitzend, zugespitzt, schärflich. Samen stachelich, die äussern lanzett-pfriemlich, die innern kahnförmig, gekrümmt.

Flor. Boehm. n. 277. Baumg. n. 1163. *Abbild.* Schkr. t. 265. Kleine, citrongelbe Blümchen.

Auf Aeckern, an Gärten, in Dörfern selten: bei Eutritzsch, Dürreberg, Merseburg in einzelnen Jahren. *Blüthz.* Jul. Aug. ☉.

998. C. OFFICINALIS L. *gebräuchliche R.* Stengel aufrecht. Blätter halbumfassend, spathelförmig, buchtig-klein-gezähnt. Samen alle nachenförmig, gekrümmt, stachelich.

Flor. Baumg. n. 1164. *Abbild.* Sturm H. 8. *Triv. N.* Todtenblume. Blumen safrangelb oder blässer.

Auf Gartenauswurf, in Dörfern, an Kirchhöfen halbwild sehr häufig. *Blüthz.* Jul. — Sept. ☉.

Zwanzigste Klasse.

Gynandria. *Weibermännige.*

Gattungen.

Ordn. I. Diandria. *Zweimännige.*

(*Nat. Fam. Orchideae* Juss.)

CCCLXXV. Orchis: Kelch 3blätterig, gewölbförmig, gefärbt. Korolle: eine nach hinten gespornte, dreispaltige Unterlippe und 2 seitliche Blumenblätter. Staubbeutel kappenförmig, zweifächerig, mit 2 keulenförmigen, zweispaltigen, lappigen Staubmassen. Frucht eine längliche, kantige, vielsamige Kapsel.

CCCLXXVI. Platanthera: Kelch gewölbförmig. Lippe gespornt, zungenförmig, unzertheilt. Narbe ein schmaler, feuchter Fleck. Vergleiche *Orchis*.

CCCLXXVII. Herminium: Kelch fast glockig, grün, kürzer als die Korolle. Lippe hinten mit einer

kurzen, sackförmigen Erweiterung, pfeilförmig-3spaltig. Fruchtknoten sitzend, oben zurückgebogen. Staubmassen getrennt.

CCCLXXVIII. Spiranthes: Kelch und Korolle zusammengeneigt, auf dem sitzenden, oben schiefen Fruchtknoten. Lippe fast ganz eingeschlossen, zugerundet, ungespornt, am Grunde bauchig. Staubmassen der Länge nach in 2 Lamellen, mehlig, mit einem Deckelchen.

CCCLXXIX. Neottia: Kelch und Korolle kugelig zusammengeneigt. Lippe eben, 2spaltig, ungespornt. Staubbeutel auf einem kurzen, gefalteten Griffelsäulchen; die Staubmassen körnig, mit einem Deckelchen. Fruchtknoten gestielt.

CCCLXXX. Cephalanthera: Kelch und Korolle zusammengeneigt. Lippe ungespornt, an den Seiten eingeschnitten, die Befruchtungstheile umfassend. Narbe queer, 4eckig. Staubmassen cylindrisch, gekrümmt, körnig. Fruchtknoten sitzend.

CCCLXXXI. Epipactis: Kelchblättchen abstehend. Lippe flach, ungespornt, an den Seiten buchtig-eingeschnitten, die Genitalien umfassend. Narbe fast 4eckig. Staubmassen eiförmig, körnig, grade. Fruchtknoten gestielt.

CCCLXXXII. Sturmia: Kelchblättchen abstehend, schmal. Lippe ungespornt, eiförmig, aufsteigend, ganz. Narbe fast viereckig, oben häutig-gerandet. Staubmassen kugelig, fest. Fruchtknoten gestielt.

Ordn. II. Hexandria. *Sechsmännige.*

CCCLXXXIII. ARISTOLOCHIA: Blüthenhülle einblätterig, röhrig, am Grunde kugelig-bauchig, korollenähnlich. Staubbeutel unter der 6theiligen Narbe sitzend. Kapsel 6kantig, 6fächerig, vielsamig. *Fam. Aristolochiae* Juss. Aut. *Asarinae* Kunth. *Aristolochieae genuinae* Rchb.

Anom. Pfl. Aehnlich gebaut sind *Cynanchum, Nymphaea, Hippuris, Calla.*

Arten.

Erste Ordnung.

Diandria. *Zweimännige.*

CCCLXXV. Orchis Linn. *Knabenkraut.*

a. *Orchiden mit ungetheilten Wurzelknollen.*

999. O. MORIO Linn. *gemeines K.* Lippe dreilappig, die Seitenlappen stumpf, gekerbt, niedergebogen, der mittlere ausgerandet, gekerbt, gefleckt. Kelchblättchen zusammengeneigt, stumpf. Sporn kegelförmig, aufsteigend, dem Fruchtknoten etwa gleichlang.

Flor. Wipp. p. 25. Boehm. n. 512. Baumg. n. 41. Rchb. p. 197. *Abbild.* Fl. Dan. t. 253. Schkr. t. 271.

Spannenhoch. Blumen in armblüthiger Aehre, purpurroth, selten fleischfarben und weiss. Die Knollen dieser und aller folgenden Arten geben bei gehöriger Zubereitung die Salepwurzel (*Rad. Salep*).

Auf trocknen Wiesen, Rainen, Hügeln gemein, z. B. bei Lindenau, Leutzsch, am Bienitz. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1000. O. PALUSTRIS Jacq. *Sumpf-K.* Lippe verkehrt-eirund, leicht dreilappig, die Lappen abgerundet, der mittlere ausgerandet. Kelchblättchen stumpf, die äussern beiden abstehend. Sporn dick, stumpf, kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Boehm. n. 511. Pap. n. 851. *Abbild.* Jacq. ic. rar. I. t. 181. *Syn. O. mascula* Crantz u. a. Flor. *O. laxiflora* Lam. *O. ensifolia* Vill. *O. Tabernaemontani* Gmel. Sehr ähnlich, aber höher als die vorige. Blumen gross, schönroth, mit breiter Lippe.

Auf Sumpfwiesen bei Schönfeld, Dölzig u. s. f. bei Bendorf, Borna u. a. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

1001. O. MASCULA Linn. *männliches K.* Lippe breit dreilappig, kleingekerbt, stumpf, der mittlere Lappen länger, zweikerbig. Kelchblättchen fast sichelförmig, spitz, die 2 äussern zurückgebogen. Sporn kegelförmig, stumpf, aufsteigend, so lang als der Fruchtknoten.

Flor. Baumg. n. 42. Rchb. p. 198. *Abbild.* Jacq. a. O. t. 180. Svensk bot. t. 220. Rchb. Pl. cr. VI. t. 563. Blumen wie vorher. Blätter breitlanzettlich, stumpf, meist an der Spitze gefleckt, am Stengel anschliessend.

Auf den Wiesen bei Dölzig. Nicht häufig. *Blüthz.* Mai — Jul. 2|.

1002. O. MILITARIS Linn. *Helm-K.* Lippe dreitheilig, erhaben-punktirt, die Lappen linealisch, stumpf, der mittlere zweilappig, mit einem Zahn in der Mitte, kaum gesägt. Kelchblättchen *zugespitzt*, zusammengeneigt. Sporn fast gekrümmt, halb so lang, Deckblättchen mehrfach kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Wipp. p. 55. Boehm. n. 510. Baumg. n. 43. Rchb. p. 198. *Abbild.* Jacq. a. O. t. 598. Vaill. par. t. 31. f. 25, 26. *Syn. O. Rivini* Gouan. *O. Simia* Lam. *O. cinerea* Sut. *O. Columnae* Schum. *O. tephrosanthos* Vill. Blumen fleischfarben, punktirt. Deckblättchen eine kurze, durchscheinende Schuppe.

Auf Wiesen am Bienitz, bei Klein- und Gross-Dölzig, Möritzsch, Köschlitz u. s. w., bei Weissenfels am Krug nicht selten. Bei Pforta mit vielen verwandten Arten. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

1003. O. VARIEGATA Lam. *gescheckt es K.* Lippe 3theilig, punktirt, glatt, die Lappen linealisch, stumpf, der mittlere zweilappig, mit einem

Zahn in der Mitte, gesägt. Kelchblättchen spitz, zusammengeneigt. Fruchtknoten dem Deckblättchen gleichlang, doppelt so lang als der gerade Sporn.

Abbild. Jacq. t. 599. Hall. helv. t. 30. *Syn. O. militaris γ.* Linn. *O. Simia* Vill. Viel kleiner und schmalblätteriger als die vorige, von der sie sich schon durch die kurze, bloss halbkugelige Blüthenähre unterscheiden lässt.

Auf begrasten Anhöhen: am Altrannstädter Kirchhofe. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

1004. O. CORIOPHORA Linn. *Wanzen-K.* Lippe dreitheilig, die Lappen gleichbreit, abstehend, der mittle ganzrandig. Kelchblättchen zusammengeneigt. Sporn kegelförmig, aufsteigend, dreimal kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Schreb. spic. n. 1169. Baumg. n. 40. Rchb. p. 199. *Abbild.* Jacq. austr. t. 122. Rchb. pl. cr. t. 567. Fl. Dan. t. 224. Schkr. t. 271. Blumen klein, grünlich-rothbraun, mit hässlichem Wanzengeruch. Blätter linealisch, spitz.

Auf trocknen Wiesen am Bienitz und bei Dölzig, bei Bendorf. Nach *Schreb.* im Zschocherschen und verschlossnen Holze. *Blüthz.* Mai — Jul. 2|.

b. *Knollen handförmig getheilt. Narbe schief-länglich.*

1005. O. SAMBUCINA Linn. *fliederduftendes K.* Lippe rundlich, kleingesägt, dreizäh-

nig, der mittelste Zahn ausgerandet. Kelchblättchen abstehend, stumpflich. Sporn kegelförmig, aufgeblasen, dem Fruchtknoten gleichlang. Deckblätter gefärbt, so lang als die Blüthe.

Flor. Baumg. n. 37. Rchb. p. 201. *Abbild.* Baumg. ebend. t. 2. Jacq. austr. t. 198. Blüthen gelblich, in einer eirunden, wenigblüthigen Aehre.

Auf trocknen Hügeln: am Bienitz vielleicht schon ganz ausgerottet. Im Hegeholze bei Kriphäne nach *Baumg.* *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

1006. O. MACULATA Linn. *Wald-K.* Lippe flach, verkehrt-herzförmig, dreilappig, gekerbt; der Mittellappen kleiner, spitz. Aeussere Kelchblättchen abstehend. Sporn cylindrisch, kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Wipp. p. 55. Boehm. n. 515. var. I. Baumg. n. 38. Rchb. p. 200. *Abbild.* Fl. Dan. t. 933. Haller helv. t. 32. Rchb. Pl. cr. VI. t. 566. Blumen fleischfarben, rothgefleckt, oder β. weisslich, mit hellrothen Flekken, oder γ. schneeweiss, ungefleckt, mit gelblichen Deckblättern. Blätter eilanzettlich, gefleckt. Knollen abstehend-handförmig.

In trocknen Wäldern sehr häufig, z. B. im Bienitz, der Harth, dem Lindenthaler, Altenhayner, Universitätsholze; auf den Wiesen bei Bendorf in allen Abarten. *Blüthz.* Mai — Jul. 2|.

1007. O. MAIALIS Rchb. *Mai-K.* Lippe kreisrund, dreilappig, gekerbt, die Seitenlappen zurückgebogen, der mittle schmäler, stumpf. Aeussere Kelchblättchen mit dem Aussenrande umgeschlagen. Sporn kegelförmig, etwas kürzer als der Fruchtknoten.

Flor. Wipp. pag. 56. (*Palmata*). Boehm. n. 515. 2. Baumg. n. 39. Rchb. p. 200. *Abbild.* Sturm H. 7. Rchb. Pl. cr. VI. t. 565. *Syn. O. latifolia* Sturm u. der Flor. (nicht L.). Stengel stärker als bei der vorigen, feinröhrig. Blätter länglich-eirund, schwarzgefleckt. Deckblätter stets über die purpur- oder blassrothen Blumen vorragend.

Fast auf allen sumpfigen Wiesen gemein, z. B. bei Lindenau, Leutzsch, Schönfeld. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24.

c. *Narbe nach oben ausgerandet. Gymnadenia* Rich.

1008. O. CONOPSEA Linn. *fliegenartiges K.* Lippe stumpf, 3lappig, fast ganz. Seitenkelchblättchen wagerecht abstehend. Sporn pfriemlich, gekrümmt, sehr lang, doppelt so lang als der Fruchtknoten.

Flor. Boehm. n. 514. Baumg. n. 45. Rchb. pag. 201. *Abbild.* Fl. Dan. t. 224. Rchb. t. 596. *Syn. Gymnadenia conopsea* Rich. Blüthen wohlriechend, in einer lockern Aehre, blassroth, sehr selten weiss.

Auf der Wiese vor Kleindölzig in Menge. Auch bei Leutzsch und im Universitätsholze soll sie seyn. *Blüthz.* Mai — Jul. 24.

1009. O. ODORATISSIMA Linn. *wohlriechendes K.* Lippe stumpf 3lappig, der Mittellappen breiter, spitz. Seiten-Kelchblättchen abstehend. Sporn gekrümmt, halb so lang als der Fruchtknoten.

Flor. Rchb. p. 201. *Abbild.* Jacq. austr. t. 264. Rchb. Pl. cr. t. 595. *Syn. O. suaveolens* Vill. *Gymnadenia od.* Rich. Blüthen klein, purpurroth, sehr angenehm riechend. Blätter linealisch, fest.

Auf der Wiese bei Kleindölzig häufig: zuerst von Dr. *Kunze* entdeckt; hinter Borna zwischen Linda und Jahnshayn, ausser der Flora. *Blüthz.* Mai bis Jul. 24 *).

CCCLXXVI. Platanthéra Rich. *Stendelwurz.*

1010. P. BIFOLIA Rich. *zweiblätterige S.* Lippe zungenförmig-linealisch, stumpf (weiss). Kelchblättchen stumpflich. Sporn gekrümmt, dop-

*) Orchis viridis Sw. (Satyrium v. Linn.) wurde von Boehm. n. 513. und Baumg. n. 46. bei Machern und Wahren gefunden, wo jetzt nichts dgl. mehr ist. Kleine, gelbgrüne Blüthchen mit dreizähniger Lippe, langen Deckblättern, und kurzem, sackförmigem Sporn. Ausser der Flora bei Obergräfenhayn, Burgstedt u. s. w.

pelt so lang als der Fruchtknoten. Wurzelblätter zwei, länglich, aufrecht.

Flor. Wipp. p. 54. Boehm. n. 520. Baumg. n. 44. Rchb. p. 199. *Abbild.* Hall. helv. t. 35. f. 2. Schkr. t. 271. Svensk bot. t. 314. *Syn. P. solstitialis* Boen. *Orchis bifolia* L. *O. bifol. macroglossa* Wallr. *O. alba* Lam. *Off. Rad. Satyrii* s. *Orchidos.* Blumen weiss, wohlriechend. Am Stengel nur einige kleine, ungestielte Blätter. *P. chlorantha* unterscheidet sich durch die grünliche, kürzere, eilanzettliche Lippe.

Auf Wiesen und in Wäldern: am Bienitz, im Lindenthaler, Universitätsholze, den Paunsdorfer Lehden u. s. w. häufig. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCCLXXVII. Herminium Brown, *Einknolle.*

1011. H. Monorchis Br. *schlanke E.* Lippe dreitheilig, die Lappen linealisch, kreuzförmig ausgesperrt. Deckblätter dem Fruchtknoten gleichlang. Blätter wurzelständig, eilanzettlich.

Flor. Boehm. n. 516? Pappe n. 862. *Abbild.* Fl. Dan. t. 102. *Syn. Ophrys Mon.* L. *Satyrium M.* Pers. *Arachnites M.* Hoffm. *Orchis M.* Scop. Kleine gelbliche Blüthen in einer schlanken Aehre. Die einzelne Knolle oben mit Wurzelfasern.

Auf der Wiese vor Kleindölzig. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCCLXXVIII. Spiránthes Rich. *Wendelähre.*

1012. S. AUTUMNALIS Rich. *Herbst-W.*

Lippe eirund, gekerbt. Blüthenähre einseitig, dicht, gedreht. Blätter wurzelständig, länglich, etwas gestielt, abstehend. Knolle eiförmig.

Flor. Wipp. p. 55. Baumg. n. 47. Schwaegr. top. II. p. 16. *Abbild.* Sturm H. 12. Fl. Dan. t. 387. *Syn. Neottia spiralis* DeC. *N. autumnalis* Pers. *Ophrys spiralis* L. *Orchis spiralis* Wipp. *Satyrium spirale* Hoffm. Blumen weiss. Stengel etwa spannenhoch, nur mit kleinen, schuppenförmigen Blättchen besetzt.

Auf trocknen, hochliegenden Triften: am Holze bei Lindenthal, an den Teichen vor Kunnersdorf und auf den Lehden von da nach Machern in Menge: bei Belgershayn (*Schwägr.*), Stötteritz (*Baumg.*) u. a. *Blüthz.* Aug. Sept. 24.

CCCLXXIX. Neóttia Rich. *Nestwurz.*

1013. N. NIDUS AVIS Rich. *blattlose N.*

Lippe verkehrt-herzförmig, doppelt so lang als die stumpfen Kelchblättchen. Stengel blattlos, schuppig. Wurzel aus dicken, walzigen, gedrängten Fasern.

Flor. Boehm. n. 522. Baumg. n. 49. *Abbild.* Fl. Dan. t. 181. *Syn. Neottidium N. A.* Brown, *Ophrys N. A.* Linn. *Epipactis N. A.* Swtz. Ueber und über braungelb, traurig.

Auf Baumwurzeln parasitisch fast in allen Wäldern, doch sehr einzeln, z. B. im Rosenthale, dem Leutzscher, Konnewitzer, Altenhayner, Döbenschen Holze und dem Bienitz. *Blüthz.* Mai — Jul. 2|.

1014. N. OVATA Rich. *eiförmige N.* Lippe linealisch, zweispaltig, dreimal länger als die stumpfen Kelchblätter. Stengel mit zwei eirunden, entgegengesetzten, fünfnervigen Blättern.

Flor. Wipp. p. 54. (*Ophrys*). Boehm. n. 521. Baumg. n. 48. Rchb. p. 202. *Abbild.* Fl. Dan. t. 137. Rchb. Pl. cr. VI. t. 593. *Syn. N. latifolia* Ficin. *Ophrys ovata* Linn. *Epipactis ovata* All. *Listera ovata* Br. Blumen grünlichgelb. Aendert ab mit je 3 Blättern.

Auf Waldwiesen, in feuchten Gebüschen: bei Lindenau, Leutzsch, am Bienitz, im Universitätsholze, bei Gautzsch u. s. w. in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

CCCLXXX. Cephalanthéra Rich. *Waldvöglein.*

1015. C. ENSIFOLIA Rich. *schwertblätteriges W.* Lippe stumpf, halb so lang als die Kelchzipfel. Deckblätter sehr klein, pfriemlich. Blätter lanzettlich, zugespitzt, ziemlich in 2 Reihen.

Flor. Boehm. n. 517. Baumg. n. 52. *Abbild.* Fl. Dan. t. 506. Schkr. t. 274. *Syn. Serapias grandiflora* β. Linn. syst. *S. Xylophyllum* Linn. suppl.

S. ensifolia Sm. Roth, *Epipactis ensifolia* Sw. Blumen weiss.

In hochliegenden Wäldern: im Universitätsholze (nach Störmthal zu) einzeln. *Blüthz.* Mai bis Jul. 2[4] *).

CCCLXXXI. Epipáctis Sw. *Sumpfwurz.*

1016. E. LATIFOLIA Sw. *breitblätterige S.* Lippe zugespitzt, ganzrandig. Blüthen hangend, die unteren kürzer als ihr Deckblatt. Blätter breit-eirund, stengelumfassend.

Flor. Baumg. n. 50.? *Abbild.* Engl. bot. t. 269. *Syn.* *Serapias latifolia* Linn. syst. Pers. *S. uliginosa* Vest. *S. Helleborine α. latifolia* L. spec. Blumen röthlich-grün.

An feuchten Stellen der Wälder bei Leutzsch und bei Döben. *Blüthz.* Jul. Aug. 2[4].

1017. E. VIRIDIFLORA Rchb. *grünblumige S.* Lippe zugespitzt, den Kelchblättchen fast gleichlang. Blüthen hangend, in schlaffen, einseitigen Trauben, kürzer als die Deckblätter. Blätter elliptisch-länglich, zugespitzt, am Grunde scheidig.

Flor. Wipp. p. 41. Boehm. n. 518. *Abbild.* Fl. Dan.

*) C. rubra (Serapias L.), welche Baumg. n. 52. anführt, hat aufrechte, röthliche Blumen und sehr lange Deckblätter. Nach den Standorten ist es aber wahrscheinlich, dass eine der folgenden beiden Pflanzen gemeint ist.

t. 811. *Syn. Serapias latifolia β. sylvestris* Pers. *S. viridiflora* Hoffm. *S. latifolia* Fl. Dan. u. a. Aut. Blumen aussen röthlich, einzelner.

In Wäldern, z. B. in der Nonne, dem Leutzscher, Universitätsholze, dem Bienitz, der Pröse bei Gliesien, einzeln nicht selten. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

1018. E. PALUSTRIS Sw. *gewöhnliche S.* Lippe stumpf, gekerbt, dem Kelche etwa gleichlang. Blüthen hangend, länger als die Deckblätter. Blätter lanzettlich, stengelumfassend.

Flor. Wipp. pag. 41. Boehm. n. 519. Baumg. n. 51. *Abbild.* Schkr. t. 274. Sturm H. 13. *Syn. Serapias longifolia* Linn. *S. palustris* Sm. Scop. *Helleborine latifolia* Fl. Dan. t. 267. Blume weiss, röthlich gezeichnet. Stengel bogig.

Auf sumpfigen Wiesen am Bienitz, bei Dölzig, Bendorf und Bothen häufig. *Blüthz.* Jun.—Aug. 24.

CCCLXXXII. Stúrmia Rchb. *Sturmie.*

1019. S. LOESELII Rchb. *Lösels S.* Lippe eirund, an der Spitze zurückgebogen. Blätter zu zwei, wurzelständig, eilanzettlich. Schaft dreikantig, wenigblüthig.

Flor. Schwaegr. top. II. p. 10. Spreng. Mant. II. n. 43. *Abbild.* Fl. Dan. t. 877. *Syn. Liparis Loes.* Rich. *Malaxis L.* Rich. *Ophrys Loes.* Linn. *O. liliifolia β. Loeselii* Huds. *O. paludosa* Fl. Dan. *Serapias L.*

Hoffm. *Orchis diphyllos* Loesel pruss. t. 58. Fingerhoch, gelblich-grün.

Auf torfigen Wiesen bei Bendorf jetzt schon sehr selten. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

Zweite Ordnung.

Hexandria. *Sechsmännige.*

CCCLXXXIII. Aristolóchia Linn. *Osterluzei.*

1020. A. Clematitis Linn. *gemeiner O.* Stengel aufrecht, einfach. Blätter rundlich-herzförmig, stumpf, gestielt. Blüthen zu 2—4, achselständig.

Flor. Baumg. n. 526. Rchb. p. 202. *Abbild.* Schkr. t. 276. Sturm H. 6. Fl. Dan. t. 1235. Hayne Arz. IX. t. 23. *Off. Rad. Aristolochiae.* Blüthen gelb.

An Mauern in den Weinbergen von Röglitz nicht selten: in Bosens Garten noch vor wenig Jahren. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

Einundzwanzigste Klasse.

Monoecia. *Einhäusige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monandria. *Einmännige.*

CCCLXXXIV. Zanichellia: Blüthen einzeln. Männliche: keine Blüthenhülle; die pfeilförmige Anthere auf einem langen Staubfaden. Weibliche: Blüthenhülle glockig, bauchig, dreizähnig. Samen meist 4, mit dem schnabelförmigen Griffel gekrönt, lederig-geschalt. *Fam. Alismaceae* DeC. *Potamophilae* Rich. *Najaden* Spr. *Potamogetoneae - Potamogeae* Rchb.

CCCLXXXV. Chara: Männl.: Kelch und Korolle fehlend; die Anthere aus dreieckigen Lamellen zusammengesetzt. Weibl.: Blüthenhülle 5blätterig, spiralförmig mit dem Fruchtknoten verwachsen. Ein Same. *Fam. Najades* Juss. Spr. *Characeae* Rchb.

Anomal. Pfl. *Calla, Callitriche, Platanus.*

Ordn. II. Diandria. *Zweimännige.*

Hierher anomalisch *Lemna, Callitriche, Salix.*

Ordn. III. Triandria. *Dreimännige.*

CCCLXXXVI. Typha: Blüthen in einer dicken, unten weiblichen Aehre. Männl.: Blüthenhülle undeutlich dreiblätterig. Weibl.: Blüthenh. fehlend. Fruchtknoten feingestielt, in einen eirunden Samen übergehend, der Stiel am Grunde mit langen, gebognen Haaren besetzt. *Fam. Typhaceae* Juss. *Aroïden* Spr.

CCCLXXXVII. Sparganium: Blüthen in kugeligen Köpfchen. Männl.: Blüthenhülle linealisch, dreiblätterig, abfallend. Weibl.: Blüthenh. dreiblätterig. Fruchtknoten sitzend, in eine kreiselförmige, unten kantige, einsamige (Stein-) Frucht übergehend. Narben 1—2. *Fam. Alismaceae - Saureae* Rchb.

CCCLXXXVIII. Carex: Bälge einblüthig, dachziegelförmig in eine Aehre gereiht. Weibl.: Blüthe eine innere, später mit der länglichen oder dreieckigen Frucht verwachsene, krugförmige Hülle. Narben 2—3, behaart. *Fam. Cyperaceae* Juss. DeC. *Cyperoïdeae Ordn. Cariceen* Spr. Rchb. *Calamariae* Linn.

CCCXIC. Amaranthus: Blüthen in achsel- und endständigen Knäueln, oft polygamisch. Blüthenhülle 3- oder 5blätterig, zuweilen gefärbt. Männl.: 3—5 Staubfäden. Weibl.: 3 Griffel. Frucht eine einsamige, dreischnabelige ringsum aufspringende Kapsel. *Fam. Amaranthaceae* Juss. DeC. *Chenopodeae - Amarantheae* Spr. *Aizoideae - Amarantheae* Rchb.

Anomal. Arten von *Salix*.

Ordn. IV. Tetrandria. *Viermännige.*

CCCXC. Alnus: Kätzchenblüthen. Männl.: kegelförmige, gestutzte Hauptschuppen, 3 viertheilige Blüthen tragend. Weibl.: Kätzchen fast kugelig. Hauptschuppen nach vorn erweitert, eingebogen dreilappig, zuletzt holzig werdend, zweiblüthig. Fruchtknoten 2, verwachsen, einer fehlschlagend. Nuss eirund, zusammengedrückt, ungeflügelt. *Fam. Amentaceae* Juss. *Betulaceae* Rich. *Am.-Betulaceae* Rchb.

CCCXCI. Urtica: Männl. Blüthen in Trauben. Blüthenhülle 4blätterig; in der Mitte ein becherförmiges Nektarium. Staubfäden vor dem Blühen gekrümmt. Weibl.: knäuelig-traubig: Blüthenhülle 2—4blätterig. Narbe sitzend, zottig. Samen eirund, glänzend, eingeschlossen. *Fam. Urticeae* Juss. *Urticaceae-Urticeae* Rchb.

Ordn. V. Polyandria. *Vielmännige.*

CCCXCII. Arum: Blüthen um den untern Theil eines keulenförmigen Kolbens; die untersten weiblich. Eine 1blätterige, am Grunde zusammengerollte Scheide. Staubbeutel in vielen Reihen um die Mitte des Kolbens. Fruchtknoten verkehrt-eirund, mit bärtiger, sitzender Narbe. Beeren einfächerig. *Fam. Aroïdeae* Juss. *Aroïdeae-Calleae* Rchb.

CCCXCIII. Calla: Blüthen rings um einen cylindrischen Kolben, untermischt. Scheide einblätterig, offen, eirund, spitz. Staubgefässe zu 4—8, um die

Fruchtknoten. Beeren vielfächerig, vielsamig. *Fam.* wie vorher.

CCCXCIV. Ceratophyllum: Blüthenhülle unterständig, vieltheilig, die Blätter alle pfriemlich. Männl. 14—20 Staubfäden mit dreispitzigen Staubbeuteln. Weibl.: Fruchtknoten eirund, mit einfachem, fadenförmigem Griffel. Nuss eirund, zugespitzt. *Fam. Najades* Juss. Spr. *Salicariae* DeC. *Najadeae - Ceratophylleae* Rchb.

CCCXCV. Myriophyllum: Kelch 4spaltig, das äussere Blättchen grösser. Korolle 2—4blätterig, abfallend. Männl.: 4—8 Staubfäden; die Kölbchen länglich. Weibl.: Fruchtknoten 4, länglich, mit sitzenden, behaarten Narben. Samen kugelig. *Fam. Najades* Juss. Spr. *Onagrariae* DeC. *Hygrobiae* Rich. *Halorageae - Hydrobiae* Rchb.

CCCXCVI. Sagittaria: Kelch 3blätterig, bleibend. Korolle 3blätterig, grösser als der Kelch. Männl.: vierundzwanzig und mehr Staubfäden in einem Köpfchen. Weibl.: Fruchtknoten zahlreich, länglich, mit spitzen, sitzenden Narben. Samen länglich. *Fam. Junci* Juss.; *Alismaceae* DeC. Rchb. *Hydrochariden* Spr.

CCCXCVII. Poterium: Blüthen in kopfförmigen Aehren, die untern männlich. Blüthenhülle 4theilig, am Grunde mit drei schuppenartigen Deckblättern. Staubfäden 12—50, auf der Blthhlle. Fruchtknoten 2, mit gefärbtem Griffel und pinselförmigen Narben. Nuss in der verdickten Blthhlle eingeschlossen. *Fam. Rosaceae Ordn. Sanguisorbeae* Juss. Spr.

Ros. Trib. Agrimoniaceae DeC. *Rosacede – Roseae* Rchb.

CCCIIC. Juglans: Männl.. dichte, cylindrische Kätzchen mit 6theiligen Schuppen. Staubfäden 14—24. Weibl. Bl. zu 2—4. Kelch bauchig, eirund, vierspaltig, oberständig. Korolle 4theilig. Steinfrucht mit einer runzeligen, zweiklappigen, halbvierfächerigen, einsamigen Nuss: der Same viertheilig, buchtig-runzelig. *Fam. Amentaceae* Spr. *Terebinthaceae* DeC. *Cupuliferae* Rich. *Terebinthinaceae-Juglandeae* Knth.

CCCIC. Betula: Kätzchenblüthen. Männl.: Hauptschuppen schildförmig, 3blüthig, die mittle Blüthe 6-die seitlichen 3—4männig. Weibl.: Schuppen dreilappig, 2 (—3) blüthig. Griffel 2. Flügelfrucht einfächerig, 2samig. *Fam. Amentaceae* Juss. *Betulaceae* Rich. *Ament.-Bet.* Rchb.

CCCCC. Carpinus: Kätzchenbl. Männl.: Schuppen gewimpert, mit 16—24 gebarteten Staubfäden. Weibl.: Schuppen 2blüthig, eine Bl. fehlschlagend. Blume eine dreispaltige Schuppe. Griffel 2. Nuss eirund, gefurcht, mit der Blume verwachsen, von den grossen, häutigen Schuppen umgeben. *Fam. Amentaceae* Juss. *Cupuliferae* Rich. *Ament.-Betulaceae* Rchb.

CCCCI. Fagus: Männl. Bl.: Kätzchen rundlich, kopfförmig. Kelch fünfspaltig, glockig, 8—12männig. Weibl.: Kelch 4spaltig, borstig, mit 2 Fruchtknoten. Nüsse 2, von dem verhärteten, stacheligen Kelche eingeschlossen. *Fam. Ament.-Fagineae* Rchb.

CCCCII. Quercus: Männl. Bl.: einzelne Knäuel, an fadenförmige Kätzchen gereiht. Kelch 4—5theilig, 5—10männig. Weibl.: Kelch schüsselförmig, einblätterig (aus vielen verwachsenen Schuppen). Fruchtknoten 2—3, verwachsen. Nuss (Eichel) am Grunde mit dem verhärteten Kelche umschlossen. *Fam.* wie vorher.

CCCCIII. Corylus: Männl. Bl.: cylindrische Kätzchen mit dreispaltigen Schuppen. Staubbeutel 3—8, an der Spitze gebartet. Weibl. Bl.: knospenartig von Schuppen umhüllt, schüsselförmig, sehr klein. Frucht eine einsamige, von dem blattartigen Kelche umschlossne Nuss. *Fam.* wie vorher.

Ordn. VI. Monadelphia. *Einbrüderige.*

CCCCIV. Pinus: Männl.: Kätzchen meist zusammengesetzt. Schuppen zweimännig. Staubbeutel an der Spitze mit einer kammförmigen Haut. Weibl. Bl. Zapfen mit rundlichen, 2blüthigen Schuppen. Narbe 2spaltig. Nuss häutig-geflügelt, von den verdickten Schuppen getragen. *Fam. Coniferae* Juss. *Ordn. Abietinae* Rich. Zapfenbäume *Ordn. Pineen* Spr. *Strobilaceae-Abietinae* Rchb.

CCCCV. Bryonia: Kelch fünfspaltig. Korolle 5theilig. Staubfäden drei, unten verwachsen. Griffel dreispaltig. Beere kugelig, glatt, 3fächerig. *Fam. Cucurbitaceae* Juss. Aut.

CCCCVI. Cucumis: Kelch 5spaltig. Korolle glockig, fünfspaltig. Staubfäden drei, verwachsen, mit 5 geschlängelten Staubbeuteln unter der Spitze. Griffel

3spaltig. Frucht ein länglicher Kürbiss (Beere) mit spitzgerandeten Samen. *Fam.* wie vorher.

CCCCVII. CUCURBITA: Staubbeutel auf der Spitze der Träger. Kürbiss kugelig; die Samen am Rande geschwollen. Uebr. wie vorher.

CCCCVIII. XANTHIUM: Männl. Bl. mit einem dachziegelförmig-vielblätterigen Hauptkelche, auf einem mit Spreu besetzten Fruchtboden. Korolle einblätterig, 5spaltig, 5männig. Träger in eine Röhre verwachsen. Weibl.: Hülle einzeln, zweiblätterig. Fruchtboden eirund, zweihörnig, mit zwei nackten Fruchtknoten verwachsen. Samen 1—2, von den verhärteten Schuppen umgeben. *Fam. Compositae anomalae* Juss. Br. *Comp. Ambrosiaceae* Cass. *Urticeae* DeC. Spr.

Arten.

Erste Ordnung.

Monandria. *Einmännige.*

CCCLXXXIV. Zannichéllia Michel. *Teichfaden.*

1021. *Z.* REPENS Boen. *kriechender T.* Stengel gegliedert, wurzelnd. Staubfaden kaum länger als die Fruchtknoten. Narben ausgeschweift.

Samen fast sitzend, am Rücken glatt oder kleingekerbt.

Flor. Pap. n. 870. *Abbild.* Fl. Dan. t. 67. Schkr. t. 280. *Syn. Z. palustris* mehrerer deutsch. Aut. Sehr klein und unscheinbar.

In stehenden Wassern, Teichen, Gräben in Lindenthal, Eutritzsch, Stötteritz, vor Klein-Dölzig *(Rchb.)* u. a. *Blüthz.* Aug. — Oktr. ☉.

CCCLXXXV. Chara Linn. *Armleuchter.*

1022. C. FLEXILIS Linn. *biegsamer A.* Stengel röhrig, ungestreift, schlaff, ganz glatt, ästig; Aeste gegenständig. Wirtel entfernt. Aestchen verlängert, ungegliedert, blattlos, an der Spitze 2 — 3mal gabelig, stumpf. Früchte einzeln, seitenständig, ohne Deckblätter.

Abbild. Engl. bot. t. 1070. Rchb. pl. cr. Cent. VII. Sehr schlank, besonders durch die einfach röhrigen, ungegliederten, durchscheinenden Stengel kenntlich. Hat viel Varietäten. *Ch. opaca* Agardh, von Schimmels Gut, bedarf noch näherer Untersuchung.

In Teichen und Gräben, z. B. in Schimmels Gut, bei Konnewitz, Leutzsch nicht selten. *Blüthz.* Jun. — Septr. ☉.

1023. C. VULGARIS Linn. *gemeiner A.* Stengel ästig, weitschweifig, schärflich. Aeste der

Wirtel je 8, nach der Spitze blattlos und ungegliedert, an der innern Seite fruchttragend. Deckblättchen je 4, zwei länger als die sitzende Nuss.

Flor. Schreb. spic. pag. 62. Baumg. n. 6. *Abbild.* Wallr. ann. bot., t. 1. Fl. Dan. t. 150. Rchb. pl. cr. c. VII. Getrocknet incrustirt sie sich sehr schnell. Der Geruch unangenehm.

β. ELONGATA Wallr., schärflich, mit sehr langen, abstehenden, ungegliederten, nur unten mit zwei Deckblättchen besetzten Wirtelästen.

Ziemlich gemein in Teichen, Gräben, z. B. bei Lindenthal, Leutzsch. *Blüthz.* Jun. — Sept. ☉.

1024. C. FRAGILIS Desv. *zerbrechlicher A.*

Stengel ästig, schlank, ganz glatt, durchscheinend. Aestchen je acht, linealisch-pfriemlich, gegliedert, gleichförmig, stachelspitzig. Deckblättchen je vier, kürzer als die eiförmige Nuss.

Abbild. Wallr. ann. t. II. Vaill. par. t. 3. f. 5. Rchb. pl. cr. VII. *Syn. C. pulchella* Wallr. *C. Hedwigii* Ag. *C. vulgaris* Hedw. theor. fr. u. a. Aut. Glatt, dichtrasig, schön grün (auch nach dem Trocknen). Das Nüsschen mehr länglich.

In stehenden Wässern, z. B. dem kleinen Teiche bei Lindenthal. *Blüthz.* Jun. — Sept. ☉.

1025. C. HISPIDA Linn. *steifborstiger A.*

Stengel fest, furchig-zusammengedreht, nach un-

ten kahl, nach oben dicker und von rückwärtsgerichteten Borstchen dicht steifhaarig. Aestchen je 8, sechsgliederig, abstehend. Deckblättchen je 4, ungleich, der eirunden Nuss etwa gleichlang.

Flor. Baumg. n. 7. *Abbild.* Wallr. t. 4. Vaill. t. 3. f. 3. Fl. Dan. t. 154. Im Alter grünlich-weiss. Aendert mannichfach ab.

Im Gotthardtsteiche bei Merseburg (*Schmalz*), auch in Gräben am Bienitz. *Blüthz.* Jun. — Sept. ☉.

Dritte Ordnung.

Triandria. *Dreimännige.*

CCCLXXXVI. Typha Linn. *Rohrkolbe.*

1026. T. LATIFOLIA L. *breitblätterige R.* Blätter linealisch, flach. Männliche und weibliche Aehre genähert, beide cylindrisch.

Flor. Wipp. p. 77. Boehm. n. 678. Baumg. n. 227. *Abbild.* Schkr. t. 281. Die braunen, cylindrischen, weiblichen Aehren sind bekannt.

In Sümpfen, Gräben, an Teichen, z. B. bei Lindenau, auf den Parthenwiesen in Menge. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

1027. T. ANGUSTIFOLIA Willd. *rinnenblätterige R.* Blätter oben rinnig, unten convex. Männliche und weibliche Aehre entfernt, beide cylindrisch.

Flor. Boehm. n. 678. var. Baumg. n. 228. *Abbild.* Fl. Dan. t. 815. *Syn. T. angustif. α.* Linn. *T. media* Gmel. (nicht Pers.) *T. minor* Curt. (nicht Sm.) Blätter nur 3 Linien breit, höher als der Stengel, lebhaft grün.

Mit der vorigen hier und da, z. B. bei Konnewitz, Zschocher. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

CCCLXXXVII. Spargánium Linn. *Igelsknospe.*

1028. S. RAMOSUM Sm. *ästige I.* Blätter am Grunde dreikantig, mit ausgehöhlten Flächen. Blüthenstiel ästig. Narben linealisch.

Flor. Wipp. p. 72. Boehm. n. 677. Baumg. n. 226. *Abbild.* Schkr. t. 282. *Syn. S. erectum α.* Linn. Gelblich-weisse, kugelige Köpfchen bilden die männlichen Blüthen.

In Gräben, Teichen und andern stillen Gewässern sehr häufig, z. B. auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

1029. S. SIMPLEX Huds. *einfache I.* Blätter am Grunde dreieckig, mit ebenen Seiten. Blüthenstiel einfach. Narben linealisch.

Flor. Boehm. n. 677. var. Pappe n. 878. *Abbild.* Fl. Dan. t. 932. Schkr. t. 282. *Syn. S. erectum β.* Linn. Schlanker als das vorige. Blüthenköpfe (mit Ausnahme des untersten weiblichen) alle sitzend. Blätter höher als der Stengel.

Mit dem vorigen hier und da, z. B. auf der Viehweide, Vogelwiese, Wildwiese. *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

CCCLXXXVIII. Carex Linn. *Riedgras.*

a. *Zweiweibige mit einfacher, einziger Aehre.*

1030. C. DIOĪCA Linn. *zweihäusiges R.* Diöcisch. Blätter und Halme glatt. Früchte aufrecht, eirund, am Rande nach oben kleingesägt. Wurzel kriechend.

Flor. Pappe n. 879. *Abbild.* Fl. Dan. t. 369. Schkr. Caric. t. A. 1. *Syn.* C. *Linneana* Host. gr. A. III. t. 17. *C. laevis* Hoppe. *Vignea dioïca* Rchb. Aehren linealisch, die weiblichen mit aufrecht-abstehenden, zugespitzten Früchten, welche länger als ihr Balg sind. Wurzel mit Ausläufern.

Auf torfigen Wiesen am Bienitz bei den Quellen (meist männlich), zwischen Dölzig und Möritzsch, bei Bendorf und Schönfeld. *Blüthz.* Apr. Mai. 2|.

1031. C. DAVALLIANA Smith, *schärfliches R.* Diöcisch. Blätter und Halme rückwärtsscharf. Früchte zurückgekrümmt, länglich, 3eckig, nervig, am Rande nach oben scharf. Wurzel faserig.

Flor. Pappe n. 880. *Abbild.* Scheuchz. Gräs. t. 11. f. 9. 10. Schkuhr Car. t. A. Q. W. 2. Host. gr. I. t. 41. *Syn. C. dioica* Willd. Host. u. a. *C. d. β. davalliana* Wahlenb. *C. scabra* Hoppe, *C. reflexa* Good. Schkr. *C. recurvirostra* Schleich. *Vignea davalliana* Rchb. Früchte geschnäbelt, rückwärts gerichtet, auf der obern Seite buckelig. Wurzel ohne Ausläufer. Von der vorigen genau zu unterscheiden.

Auf den Wiesen bei Dölzig, Möritzsch nicht selten, auch bei Bendorf und Kl. Bothen. *Blüthz.* Mai. 24.

1032. C. PULICARIS L. ***flöhetragendes R.***

Aehre oben männlich, unten weiblich. Früchte länglich, fast stielrund, kahl, zurückgebogen, länger als die länglichen, bleibenden Bälge.

Flor. Boehm. n. 673. Baumg. n. 197. (die vor. mitbegr.). *Abbild.* Fl. Dan. t. 166. Leers herb. t. 14. f. 1. Sturm H. 2. Schkr. t. A. 3. *Syn. C. psyllophora* Linn. fil. *Vignea pulicaris* Rchb. Beide Namen von der Gestalt der Früchte Wurzel faserig.

Auf den Wiesen bei Grossbothen und Parthau, bei Altenhayn, Bockwitz und Bendorf. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

b. *Zweiweibige mit mehreren, oben männlichen, eine zusammengesetzte Aehre bildenden, Aehrchen.*

1033. C. INTERMEDIA Good. ***mittleres R.***

Aehrchen achselständig, ziemlich gedrängt, die ober-

sten und die untern, etwas vereinzelten, weiblich, die mittleren männlich. Früchte eirund, hautrandig, wimperig-gesägt, zweispaltig. Halm aufrecht, aufwärtsscharf.

Flor. Boehm. n. 674! *) Schreb. p. 63. Baumg. n. 199. Rchb. p. 203. *Abbild.* Schkr. t. B. f. 7. Host. gr. t. 50. Hayne Arz. V. t. 8. *Syn. C. disticha* Huds. Schreb. *C. arenaria* Leers. herb. t. 14. f. I. II. und andrer, *C. spicata* Poll. Lam. *C. pseudo-arenaria* Pers. *C. multiformis* Thuill. *Vignea intermedia* Rchb. Unterstes Aehrchen mit einem etwas längern, pfriemlichen Deckblatte.

β. ABBREVIATA, mit kurzem, fast kopfförmig-halbkugeligem Blüthenstande. Schkr. Riedgr. II. p. 9. t. Sss. f. A. B. Er fand sie in der Bürgeraue, unweit dem Försterhause.

Ziemlich häufig auf Wiesen, z. B. der Viehweide, der Vogelwiese, im Rosenthale, bei Schönfeld, hinter'm Brand. *Blüthz.* Mai. 24.

1034. C. VULPINA L. *Fuchsschwanz R.* Aehrchen zahlreich, zu 3—5 gehäuft, gedrängt, länglich, oben männlich. Früchte eirund, zweizähnig, zusammengedrückt-dreieckig, abstehend. Un-

*) Baumg. n. 198. macht, wie immer, trotz der richtigen Schreberschen Erklärung, aus den Böhmerschen Synonymen eine Pflanze, die nicht bei uns wächst, C. arenaria L. Diese unterscheidet sich durch gekrümmte Halme, männliche oberste und androgyne mittelste Aehrchen. Vgl. Schwaegr. Top. II.

terstes Deckblatt feingesägt, kürzer als die mehrfach zusammengesetzte Aehre.

Flor. Boehm. n. 666. Baumg. n. 201. *Abbild.* Fl. Dan. t. 308. Host. gr. austr. t. 56. Schkr. Car. t. C. f. 10. *Syn. Vignea vulpina* Rchb. Halme starr, spitz-dreieckig, an den Ecken sehr scharf, ziemlich hoch. Früchte scharf.

Gemein an Gräben, Lachen, Teichen, z. B. im Rosenthale, auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Mai Jun. 24.

1035. C. MURICATA Linn. *sparrfrüchtiges R.* Aehrchen eirund, ziemlich genähert; die Früchte horizontal-abstehend, eirund, flach-convex, 2zähnig, am Grunde etwas hautrandig, am Rande wimperig-gesägt.

Flor. Boehm. n. 672. (Baumg. n. 204.) *Abbild.* Schkr. Car. t. E. D. d. f. 22. Host. gr. t. 54. *Syn. C. canescens* Leers herb. t. 14. f. 3. *C. vulpina* β. Lam. *Vignea muric.* Rchb. Halm schlank, nur oben scharf. Früchte sehr abstehend. Aehre ziemlich gedrängt.

β. INTERRUPTA Wallr. die untersten 3 Aehrchen entferntstehend, daher die Aehre unterbrochen. Etwas schlanker. *C. loliacea* Schreb. sp. p. 64. n. 1011. Baumg. n. 205. Schkr. Car. t. E. e. f. 91. *C. virens* DeC. *C. nemorosa* Lumn. Die Früchte sind weniger sparrig, die Bälge mehr eirund und mit breitem, grünem Rückenstreifen, später von den Seiten an bräunlich werdend. Schkr. selbst hält sie nur für

Abart. Das Deckblatt des untersten Aehrchens oft sehr lang.

In feuchten Wäldern, auf Wiesen, an Wegen im Rosenthale, der Nonne u. s. w. häufig: *β.* auf Rainen, trocknen Anhöhen, Wegrändern bei Konnewitz, Zschocher, am Bienitz u. a. Bei Meusdorf *(Schreb.)*. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

1036. C. TERETIUSCULA Good. *schwachkantiges R.* Aehrchen eirund, spitzlich, gedrängtrispig. Früchte eirund, 2zähnig, am Rande wimperig-gesägt. Halm nach unten stielrund, oben stumpf dreieckig.

Flor. Pappe n. 886. *Abbild.* Schkr. Car. t. D. T. n. 19. 64. *Syn. C. diandra* Schrank, *C. paniculata β. teretiuscula* Wahlenb. *Vignea ter.* Rchb. Wurzel faserig; Wurzelblätter etwa so hoch als der blühende Halm. Aehrchen sitzend, eine zusammengesetzte, aber zusammengezogne, längliche Aehre bildend. Bälge eirund, spitz.

Selten auf moorigen Wiesen bei Machern, bei Schönfeld, an den Quellen am Bienitz. *Blüthz.* Mai. 2|.

1037. C. PANICULATA Linn. *rispiges R.* Aehrchen stumpf, eine abstehend-ästige Rispe bildend. Früchte eirund, nach oben mit einem schwachen, wimperig-gesägten Rande. Halm 3kantig.

Flor. Boehm. n. 674. Baumg. n. 208. *Abbild.* Host. gr. t. 58. Schkr. Car. t. D. N. f. 20. Leers herb. t. 14. f. 4. *Syn. Vignea paniculata* Rchb. Die Form der Rispe ändert sehr ab; aber die stumpflichen Aehrchen, die eirunden, zugespitzten, mit einem breiten, weissen Rande versehenen Bälge, die breitern, gekielten Blätter und der hohe, 3kantige Halm zeichnen die Art genug aus.

An Gräben, Sümpfen am Bienitz, bei Gundorf, Burghausen, Kleindölzig, Bockwitz u. s. f. häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 2|.

1038. C. PARADOXA Willd. *spitzähriges R.* Aehrchen länglich, spitz, in einer abstehend-ästigen, schmalen Rispe. Früchte rundlich-eirund, geschnäbelt, zweizähnig, nach oben wimperig-gesägt.

Abbild. Schkr. Car. t. E. f. 21. Willd. in Act. acad. berol. 1794. t. 1. f. 1. *Syn. C. canescens* Host. gr. t. 57. *Vignea paradoxa* Rchb. Leicht zu unterscheiden durch das Spitzige des ganzen Blüthenstandes. Die Wurzelblätter höher als der blühende Halm. Bälge länglich-eirund. Dichte Rasen.

Nicht selten auf Wiesen bei Schönfeld, Kleindölzig, Möritzsch u. a. *Blüthz.* Mai. 2|.

c. *Zweiweibige mit mehreren, oben weiblichen Aehrchen.*

1039. C. CYPEROÏDES Linn. *cypergrasähnliches R.* Aehrchen in kugeliche Köpfchen

mit blattartigen Hüllen gedrängt. Früchte lanzettlich, beiderseits verschmälert, geschnäbelt, 2spitzig.

Flor. Schwaegr. Top. IV. p. 10. *Abbild.* Schkr. Car. t. A. f. 5. Host. gr. I. t. 44. *Syn. C. bohemica* Schreb. Gräs. II. t. 28. f. 3. *Schellhammeria capitata* Mönch.

Am Pfaffenteiche bei Altenhayn von *Kaulfuss* entdeckt. Sie hält nicht Stand. *Blüthz.* Aug. Sept. 2.

1040. C. REMOTA L. *entferntblüthiges R.* Aehrchen achselständig, einzeln, mit sehr langen, blattartigen Deckblättern. Früchte eirund, zugespitzt, fast 2spaltig, ziemlich zusammengedrückt.

Flor. Schreb. spic. p. 64. Baumg. n. 206. *Abbild.* Host. gr. t. 52. Fl. Dan. t. 370. Leers herb. t. 15. *Syn. Vignea remota* Rchb. Die Aehrchen sitzen sehr entfernt in den Achseln sehr langer, fadenförmiger Deckblätter. Bälge lanzettlich, gelblich, mit grünen Rückennerven.

In den meisten Wäldern, z. B. im Rosenthale, Konnewitzer, Schleussiger, Zschocherschen Holze in Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 2.

1041. C. STELLULATA L. *sternförmiges R.* Aehrchen meist vier, entfernt-stehend. Früchte eirund-zugespitzt, zweizähnig, am Rande wimperig-gesägt, sternförmig auseinander weichend. Bälge eirund, spitz.

Flor. Baumg. n. 204? Pappe n. 892. *Abbild.* Host.

gr. t. 53. Schkr. Car. t. C. f. 14. *Syn. C. echinata* Roth, *C. muricata* Poll. Leers herb. t. 14. f. 8. (u. unsrer Flor.) *C. Leersii* Willd. *Vignea stellulata* Rchb. Sie ist viel schlanker als *C. muricata*, höchstens 4—8 Zoll hoch. Die Früchte stehn zuletzt in Form eines Sternchens auseinander.

Auf feuchten Stellen der Wälder bei Altenhayn, Pohlenz, im Universitätsholze, auf feuchten Wiesen bei Schönfeld, Abtnaundorf, Bendorf, Bockwitz, Machern u. a. nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1042. C. BRIZOÏDES L. *flachsgelbes R.* Aehrchen meist 5, länglich-lanzettlich, gekrümmt, dicht zweizeilig, wechselständig. Früchte eirund, hautrandig, 2spaltig. Wurzel kriechend.

Flor. Boehm. n. 675. Schreb. sp. p. 63. Baumg. n. 202. *Abbild.* Host. gr. t. 47. Schkr. Car. t. C. & U. f. 12. *Syn. Vignea brizoïdes* Rchb. Bälge glänzend weissgelb; die männlichen stumpfer als die weiblichen. Aehrchen 4—6.

Gemein in Wäldern, auf Wiesen, z. B. im Rosenthale. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1043. C. ELONGATA L. *vielhalmiges R.* Aehrchen cylindrisch, etwas genähert, etwa 12. Früchte eirund-zugespitzt, ausgerandet, nervig, abstehend. Bälge eirund, stumpf.

Flor. Boehm. n. 676. Baumg. n. 207. *Abbild.* Host gr. t. 75. Schkr. Car. t. E. f. 25. *Syn. C. multi-*

culmis Ehrh. *C. divergens* Thuill. *Vignea elongata* Rchb. Halme erst 6—8 Zoll hoch, zur Fruchtzeit 1—1½ Elle hoch. Aehrchen länglich, stumpf, die untern entfernt. Früchte allmählig zugespitzt. Deckblättchen schuppenartig.

An Gräben im Reichelschen Garten, bei Schönfeld, Schleussig, am Steinbruche von Kleinzschocher u. a. nicht selten. *Blüthz.* Mai, Jun. 24.

1044. C. LEPORINA Linn. (nicht Willd.) *Hasenpfoten R.* Aehrchen eiförmig, stumpflich, genähert. Früchte lanzettlich, zugespitzt, weisslich-gerandet, geschnäbelt. Halme hohl, an den Kanten scharf.

Flor. Boehm. n. 667. Baumg. n. 200. *Abbild.* Schkr. Car. t. B. f. 8. Host. gr. t. 51. Leers herb. t. 14. f. 6. *Syn. C. ovalis* Good. Willd. Schkr. *C. nuda* Lam. *C. lobata* Vill. *Vignea leporina* Rchb. Bälge länglich, spitz, länger als die am Rande scharfen Früchte. Deckblätter schuppenähnlich.

Gemein auf feuchten Grasplätzen, z. B. bei Gohlis, Lindenau, Stötteritz. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

1045. C. SCHREBERI Schrk. *Schrebers R.* Aehrchen meist 5, dicht genähert, länglich. Früchte eirund, zweizähnig, kürzer als die zugespitzten Bälge. Wurzel schlank, kriechend.

Flor. Schreb. sp. p. 63. n. 1010. Baumg. n. 203. *Abbild.* Host. gr. t. 46. Schkr. Car. t. B. f. 9. *Syn.*

C. praecox Schreb. a. O. (nicht Jacq.). *C. curvula* Lam. (nicht All.). *C. tenella* Thuill. *Vignea Schreberi* Rchb. In allen Theilen schlanker als die ähnliche vorige. Blätter pfriemlich, gerinnt, dem Blüthenhalme etwa gleichlang, am Rande schärflich. Aehre 2zeilig. Deckblätter schuppenförmig, gross. Mit *C. brizoïdes* hat sie etwas ähnliches in der Form, ist aber niedriger, 3—6 Zoll hoch, und die Aehrchen schönbraun.

Auf trocknen Grasplätzen und Wiesen, am alten Laufgraben bei den Gerberwiesen, zwischen dem Leutzscher Holze und der Brücke vor Ehrenberg, am Bienitz, bei Kleindölzig, bei Gautzsch (*Schreb.*), bei Konnewitz (*Baumg.*) u. a. *Blüthz.* März. Apr. 24.

1046. C. CANESCENS Linn. *weissgraues R.* Aehrchen etwa 6, früher genähert und eiförmig, später fast rundlich. Früchte eirund, flach-convex, spitzlich, aufrecht, länger als die eirunden spitzen Bälge.

Flor. Pappe n. 893. *Abbild.* Schkr. Car. t. C. f. 13. Host. gr. 1. t. 48. *Syn. C. curta* Good. Willd. Schkr. *C. cinerea* Poll. *C. elongata* Leers. *C. Richardi* Thuill. *C. tenella* Ehrh. *Vignea canescens* Rchb. Besonders jünger ganz weisslich-grau. Wurzel faserig, Rasenbüschel bildend. Das unterste Deckblatt meist borstlich, nicht viel länger als das Aehrchen, oder:

β. BRACTEATA, sehr lang, oft die ganzen Aehrchen überragend. Die untersten Aehrchen sind nach dem Grunde verschmälert, länglicher; die Bälge, bis auf den grünen Mittelnerven, weiss, häutig.

An feuchten Stellen, auf schwammigen Wiesen bei Schönfeld, Konnewitz, im Pohlenzer Walde, hinter der Macherschen Mühle, vor Bockwitz u. s. w.: β. in den Haiden hinter Eulenburg *(Binder)*. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

d. *Zweiweibige. Die Aehrchen von Geschlecht verschieden.*

1047. C. CAESPITOSA Linn. *rasenbildendes R.* Männliches Aehrchen meist einzeln, endständig; weibliche meist 3, entfernt, aufrecht, cylindrisch, stumpf. Früchte eirund, stumpflich, länger als die länglichen, stumpfen Bälge. Blätter abstehend.

Flor. Baumg. n. 218. *Abbild.* Schkr. Car. t. A. a. und B. b. f. 83. a—e. Host. gr. I. t. 91. *Syn. Vignea caespitosa* Rchb. In der Grösse sehr veränderlich. Die weiblichen Aehrchen alle sitzend, höchstens das unterste kurzgestielt, mit oben schwarzen Bälgen, die schmäler und kürzer als die breiteirunde Frucht sind.

Gemein auf Wiesen mit schwarzem Boden, z. B. bei Leutzsch, Möckern, am Bienitz u. s. f. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1048. C. ACUTA Linn. *schneidendes R.* Männliche Aehrchen etwa 2—3; weibliche gestielt, überhangend, entferntstehend, cylindrisch, meist 4. Früchte länglich, sehr kurz geschnäbelt, ganzrandig, den länglichen, spitzen Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Boehm. n. 664. Baumg. n. 223. *α.* *Abbild.* Schkr. Car. t. E. e. F. f. f. 92. a. b. Host. gr. t. 95. *Syn.* *C. gracilis* Curtis. Lond. t. 282. *C. mutabilis* Willd. *C. acuta nigra* Krock. Baumg. *Vignea acuta* Rchb. Halm zuletzt über 2 Fuss hoch, an den Kanten sehr scharf.

Gemein an Gräben, Sümpfen, Teichen, Flüssen, z. B. hinter'm Brandvorwerk. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

e. *Dreiweibige mit einfacher, einzelner Aehre.*

1049. C. SPICATA Linn. *ähriges R.* Aehre einfach, länglich-lanzettlich, oben männlich. Früchte eirund-länglich, dreieckig, abstehend, fast so lang als die spitzlichen, etwas gekielten Bälge. Halm dreikantig, mit flachen, am Rande scharfen Blättern.

Flor. Schkr. Riedgr. p. 11. Pappe n. 898. *Abbild.* Schkr. a. O. t. D. f. 15. *Syn.* *C. leucoglochin* Wohlleb. hal.

Auf sumpfigen Stellen beim Gesundbrunnen sonst von *R. Hedwig* gefunden: neuerdings 1820 auf den sumpfigen Abhängen an der Nordseite des Bienitz von Dr. *Kunze.* *Blüthz.* Apr. 24.

f. *Dreiweibige. Männliches Aehrchen einzeln, die weiblichen sitzend oder sehr kurz gestielt.*

1050. C. CLANDESTINA Good. *verstecktes R.* Weibliche Aehrchen meist zwei, entfernt-stehend, wenig-blüthig, von scheidigen, blattlosen, trockenhäutigen Deckblättchen eingeschlossen. Früchte verkehrt-eirund, stumpf, kurzhaarig.

Flor. Schreb. spic. p. 65. Baumg. n. 220. *Abbild.* Schkr. Riedgr. t. K. f. 43. Host. gr. A. I. t. 57. Sturm H. 2. *Syn.* C. *humilis* Leyss. u. der Flor. C. *argentea* Vill. C. *scariosa* Lam. C. *prostrata* All. Die starren, rinnigen Blätter verstecken den Halm gänzlich. Die weiblichen Aehrchen ragen nur mit den Griffeln aus ihrer schuppenartigen Scheide hervor.

Auf trocknen Anhöhen am Bienitz. *Blüthz.* März. Apr. 24.

1051. C. PILULIFERA Linn. *pillentragendes R.* Weibliche Aehrchen genähert, fast kugelig, sitzend, 2—4, mit sitzenden, linealisch-borstlichen Deckblättern. Früchte fast kugelig, weichhaarig, kürzer als die länglichen, spitzen, randhäutigen Bälge. Halme schlaff. Wurzel faserig.

Flor. Schkr. Riedgr. p. 78. Pappe n. 900. u. n. 903*)!

*) Bis jetzt ist noch kein Exemplar der ächten C. tomentosa L. um Leipzig gefunden worden. Sie ist aufrecht, hat dichter filzige Früchte, ein breiteres, blattartig-lanzettliches Deckblatt, etwas seegrünes im Ansehen und vor allen eine, mit braunen Schuppen bedeckte Ausläufer treibende, Wurzel. Von C. stolonifera unterscheidet sie das nicht scheidenartige Deckblatt.

Abbild. Schkr. Riedgr. t. I. f. 41. *Syn. C. filiformis* Fl. Dan. t. 1048. *C. decumbens* Ehrh. Ohne alle Ausläufer. Halme schwach gekrümmt. Das Deckblatt der Aehrchen sitzend, nicht scheidig, blattartig, doch sehr schmal-linealisch.

In Menge in trocknern Wäldern: im Bienitz, in der Harth, im Wäldchen bei Schönfeld, in den Paunsdorfer Lehden, um Grimma, Düben *Schkr.* u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. 2|.

1052. C. CILIATA Schkr. *gewimpertes R.* Weibliche Aehrchen meist 2, genähert, sitzend, mit borstlichem, fast scheidigem Deckblatte. Früchte rundlich-verkehrt-eirund, weichhaarig, grösser als die länglichen, ganz stumpfen, breit-randhäutigen Bälge. Wurzel faserig.

Flor. Schkr. Riedgr. p. 80. Baumg. n. 211. (nach d. Abbild.). *Abbild.* Schkr. a. O. t. I. f. 42. *Syn. C. ericetorum* Poll. DeC. *C. montana a. ericetorum* Willd. *C. montana* Leers herb. t. 16. f. 6. Baumg. Halme 2, 3, höchstens 5 Zoll hoch. Deckblättchen dunkelbraun. Das Kenntlichste sind die abgerundeten, weissgerandeten, wimperig-gezähnten Bälge, die von den etwas dunkeln Früchten recht abstechen.

Auf der sonnigen Anhöhe am Bienitz einzeln. Bei Düben *Schkr. Blüthz.* Apr. Mai. 2|.

1053. C. STOLONIFERA Ehrh. *auslaufendes R.* Weibliche Aehrchen meist zwei, genähert,

länglich-eirund, fast gestielt, mit scheidenartigen Deckblättern. Früchte fast kugelig-3eckig, weichhaarig, so lang als die eirunden, spitzen Bälge. Wurzel Ausläufer treibend.

Flor. Baumg. n. 212! *Abbild.* Schkr. Riedgr. t. F. f. 27. Host. gr. t. 68. *Syn. C. praecox* Jacq. austr. t. 46. u. d. meist. Aut. (nicht Schreb.). *C. verna* Vill. *C. montana* Poll. *C. filiformis* Leers herb. t. 16. f. 5. Roth, Baumg. (vgl. Schkuhr *). Bei uns ohne Zweifel die veränderlichste Art; aber stets durch die scheidenartigen, umfassenden Deckblättchen ausgezeichnet. Diese sind bald ganz bräunlich, in eine kurze Stachelspitze auslaufend, bald verlängern sie sich in ein blattartiges, langes Deckblatt. Bald ist bloss eine, bald 3 weibliche Aehren von der verschiedensten Form, bald gar keine da, wo nur eine einzelne männliche Aehre am Ende des Halms steht, bald steht eine derselben auf einem wurzelständigen Stielchen. Die Wurzel bald mehr, bald weniger Ausläufer treibend, doch sind diese stets vorhanden, mit braunen Schuppen bedeckt. Manchmal ist der Halm in der Mitte von einem scheidigen Deckblatte umfasst; er ist bald höher, bald niedriger. Nur Abart ist daher:

β. PROCERA, mit mehr länglichen, deutlicher gestiel-

*) C. filiformis L., welche Pap. n. 907. angiebt, wand bis etzt nicht gefunden. Wir haben sie zunächst von Berlin. Die weiblichen Aehren stehen, wie bei C. distans, weit von einander ab, in den Blattachseln, die Früchte sind auch behaart, aber elliptisch. Zwei männliche Aehrchen. Auch C. nitida Host, welche Sprengel hal. Mant. I. bei Maslau angiebt, vermissen wir noch.

ten, weiblichen Aehrchen, höherm Halme und längern Blättern. *C. praecox* β. Hall. fil. *C. umbrosa* Pappe! n. 908. *C. polyrrhiza* Wallr.! Pap.! n. 909. *C. tomentosa* Schreb. spic. n. 1015. Baumg. n. 213.

Häufig auf grasigen Anhöhen am Bienitz, bei der Panitzscher Windmühle, bei Konnewitz; mit β. im Bienitz selbst, auf Wiesen bei Kleindölzig, am Winneberge bei Taucha, auf den Schönfelder Wiesen u. s. f. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

1054. C. MONTANA L. Vill. *Berg-R.* Weibliche Aehrchen meist 2, genähert, sitzend, elliptisch. Früchte eiförmig-3kantig, weichhaarig, stachelspitzig, fast länger als die eirunden Bälge. Wurzel ohne Ausläufer.

Flor. Schreb. spic. n. 1014. Baumg. n. 211. *Abbild.* Host gr. I. t. 66. Leers herb. t. 16. f. 6. Schkr. Riedgr. t. F. f. 28. *Syn. C. collina* Willd. sp. *C. globularis* Willd. act. berol. Sehr kenntlich an den fast schwarzbraunen Bälgen und den dichten, von unten herauf mit braunrothen Schuppen bekleideten Rasen. Deckblätter eirund oder herzförmig, in eine borstliche, kürzere oder längere Spitze auslaufend.

In sonnigen, hochliegenden Waldungen: im Bienitz in Menge, auch bei Altenhayn, im Universitätsholze, am Winneberge u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

1055. C. FLAVA Linn. *gelbes R.* Weibliche Aehrchen meist 3, mehr oder weniger genähert, elliptisch, eingeschlossen-gestielt. Früchte eirund, kahl, zurückgebogen, geschnabelt, länger als die eirund-lanzettlichen Bälge. Wurzel faserig.

Flor. Boehm. n. 670. Baumg. n. 210. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1047. Host gr. 64. Schkr. t. H. f. 36. Ebenfalls sehr veränderlich. Die weiblichen Aehrchen oben stets sitzend und genähert, die untern oft sehr deutlich gestielt, zur Fruchtzeit fast kugelig, mit ringsum abstehenden Fruchtschnäbeln, welche gewöhnlich gekrümmt sind, mit der Frucht in einem stumpfen Winkel stehend. Hält man diess für einen wesentlichen Charakter, so muss man als Arten folgende Formen trennen:

β. PATULA Gaud. mit länglich-dreiseitiger männlicher Aehre, die weiblichen mit ungemein langen, blattartigen, abstehenden Deckblättern. Fruchtschnäbel bald grade, bald krumm. *C. patula* Host gr. t. 64.

γ. OEDERI Willd. Aehrchen alle genähert, rundlich. Früchte mehr kugelig, mit graden Schnäbeln. *C. Oederi* Willd. Schkr. t. F. f. 26. Host gr. t. 65. Pappe n. 905. *C. flava* β. DeC.

δ. ANDROGYNA nob. Die weiblichen Aehren dicht gedrängt, oben mit einigen männl. Bälgen. Fruchtschnäbel grade. Die ganze Pflanze sehr niedrig. *C. Oederi* Roth, Schrad. *C. flava* γ. *minor* Bluff. u. Fingh. δ. Willd.

Auf feuchten Stellen der Wiesen am Bienitz, bei

Dölzig, Bendorf nicht selten: β. bei Gestewitz, Borna, Bendorf, Grossbothen: γ. in Menge auf torfigem Boden bei Schönfeld, Machern (mit δ.), Bockwitz, im Universitätsholze, an den Waldteichen bei Altenhayn (mit δ.) u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. (γ. δ. Apr. — Aug.) 24.

1056. C. DIGITATA Linn. *gefingertes R.* Weibliche Aehrchen meist 3, linealisch, entferntstehend, länger als das sitzende männliche, am Grunde mit scheidenartigen Deckblättern. Früchte verkehrt-eirund, geschnabelt, dreiseitig, weichhaarig, den Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Boehm. n. 670. Baumg. n. 210. *Abbild.* Schkr. a. O. t. H. f. 38. Host t. 60. Auch hier sind die unteren Aehrchen schon ziemlich deutlich gestielt. Deckblättchen schuppenartig, braun, scheidig, das unterste zuweilen mit einem Blättchen besetzt.

In trocknen Waldungen: im Bienitz, im Unterholze und Oberholze hinter Liebertwolkwitz, im Park von Schönwölkau, bei Grimma u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

g. *Dreiweibige, das männliche Aehrchen einzeln, die weiblichen deutlich gestielt.*

1057. C. PANICEA L. *fennichartiges R.* Weibliche Aehrchen etwa 2, entferntstehend, cylin-

drisch, das obere eingeschlossen-, das untere langgestielt. Früchte eirund, stumpf, gestutzt, länger als die eirunden Bälge.

Flor. Schreb. spic. p. 66. n. 1017. Baumg. n. 216. *Abbild.* Fl. Dan. t. 261. Host gr. t. 79. Schkr. a. O. t. L. l. f. 100. Charakteristisch sind die aufgeblasnen Früchte, von den braunen, am Rande und um den breiten Mittelnerven weisslichen Bälgen nur wenig bedeckt, so wie der seegrüne Ueberzug. Auch diese ändert unendlich ab, ist bald höher, bald niedriger, bald sind drei bis vier, bald bloss eine fast sitzende; weibliche Aehre da, oder (*β.* Leers) eine einzelne weibliche Aehre entspringt langgestielt aus der Wurzel. Merkwürdiger ist eine Abart, die auf quelligem Boden am Aueteiche stand; fingerhoch, mit einer einzigen endständigen Aehre, deren unterste drei Bälge etwa weibliche Blüthen hatten (*pseudo-spicata*).

Auf sumpfigen Wiesen häufig bei Möckern, Ehrenberg, Schönfeld, am Bienitz u. s. w. *Blüthz.* Mai. 24.

1058. C. Drymeja Linn. *Wald-R.* Weibliche Aehrchen etwa 4, entfernt-stehend, fadenförmig, schlaff, langgestielt, überhangend. Früchte eirund, geschnabelt, an der Spitze 2spaltig, den eirunden, stachelspitzigen, weisslich-häutigen Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Boehm. n. 661! Schreb. sp. p. 62. Baumg. n. 222.

Abbild. Host. gr. t. 84. Schkr. t. L. l. f. 101. Fl. Dan. t. 404. *Syn. C. sylvatica* Huds. Good. *C. patula* Poll. *C. capillaris* Leers, *C. vesicaria* β. Linn. spec. Blätter ziemlich breit. Aehren schlank, auf noch längern, scharfen Stielen bogig-herabhangend. Bälge mit grünem Mitteluerven.

In den meisten Laubwäldern, besonders im Rosenthale, Leutzscher Holze, der Nonne u. a. häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1059. C. PSEUDOCYPERUS L. *Gräben-R.* Weibliche Aehrchen etwa 4, paarweis, cylindrisch, gestielt. Früchte ausgespreitzt oder zurückgebogen, lanzettlich, langgeschnäbelt, 2spitzig, den borstenförmigen Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Boehm. n. 663. Baumg. n. 217. *Abbild.* Schkr. a. O. t. M. m. f. 102. Host. gr. t. 85. — Eins der schönsten Riedgräser, $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Fuss hoch. Die Aehrchen auf rauhen Stielchen herabhängend, dicht aus schlanken, spitzen Früchten zusammengesetzt. Deckblätter blattartig, nicht scheidig.

In Gräben und Sümpfen auf den Parthenwiesen bei Schönfeld, Plausig, Seegeritz; bei Bendorf, im Trierschen Garten u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1060. C. PALLESCENS L. *blässliches R.* Weibliche Aehren etwa 3, eiförmig, stumpf, oder elliptisch, überhangend. Früchte gedrängt, läng-

lich-eirund, stumpf, den stachelspitzigen, dicht geschichteten, häutigen Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Schreb. spic. n. 1016. Baumg. n. 215. *Abbild.* Schkr. a. O. t. K. k. f. 99. Fl. Dan. t. 1050. Blätter einzeln behaart. Bälge der männlichen Aehre gewimpert, der weiblichen weisslich-gelb mit grünem Nerven. Deckblätter blattartig, am Grunde queer-faltig, auf einer kurzen Scheide sitzend.

In allen Laubwäldern, z. B. dem Rosenthale, Zschocherschen Holze; auf feuchten Wiesen bei Konnewitz, Schönfeld, Machern u. a. *Blüthz.* Mai. 24.

1061. C. Hornschuchiana Hoppe *Hornschuch's-R.* Weibliche Aehrchen meist drei oder vier, länglich, entfernt-stehend, die oberste sitzend. Früchte eirund-dreiseitig, kurz geschnäbelt, etwas länger als die eirunden, randhäutigen, stumpflichen Bälge. Deckblätter am Grunde scheidig, das unterste nicht über den Halm hinaufragend.

Abbild. Schkr. Riedgr. t. T. f. 67. Die linke und mittle Figur. *Syn. C. fulva* Schkr. a. O. *C. fulva β. Hoppeana* Schlchtd. *C. distans* vieler hiesigen Botaniker und d. Fl. Dan. nach Schkr. Halm nur zwischen den Aehrchen schärflich. Das oberste sitzende, mehr rundliche, weibliche Aehrchen nahe an das männliche gerückt, die nächsten weniger, das letzte sehr weit entfernt*).

*) C. fulva Good. (Pap. n. 912.) wird von Hoppe durch das längere, über den Halm ragende unterste Deckblatt, nach oben scharfen Halm, ungefärbten Schna-

Auf den Wiesen vor und hinter Dölzig und (s. Anm.) bei Bendorf in grosser Menge. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1062. C. DISTANS Linn. *einzelähriges R.* Weibliche Aehrchen etwa 2—3, länglich; die Stielchen in der mit einem Blatthäutchen versehenen Scheide eingeschlossen. Früchte eiförmig, zugespitzt, 2spitzig, nach oben schärflich, den eirunden, zugespitzten Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Schreb. spic. n. 1019. Baumg. n. 219. *Abbild.* Schkr. a. O. f. 68. Fl. Dan. t. 1049? Der vorigen ähnlich; aber die Wurzel mit braunen Schuppen bedeckt; die oberste weibliche Aehre steht weit von der männlichen ab, und die übrigen noch mehr, fingerlang, entfernt: alle sind viel mehr länglich. Halm mehr stumpfkantig, mit Scheiden bedeckt, die auf einer Seite in das blattartige Deckblatt, auf der andern in ein weisses, durchsichtiges Blatthäutchen ausgehen. Die Stielchen der Aehren sind fast ganz eingeschlossen.

Auf trocknen Wiesen und Triften am Bienitz, hinter Köschlitz, bei Kötzschau, zwischen Delitzsch und Schenkenberg u. s. f. nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

---

bel der mehr länglichen Frucht und mehr spitzliche Bälge unterschieden. Doch glauben wir unter den Bendorfer Pflanzen ziemlich nahe Uebergänge, was die ersten 3 Punkte betrifft, gefunden zu haben.

h. *Dreiweibige mit mehrern männlichen und gestielten weiblichen Aehrchen.*

1063. C. HIRTA Linn. *behaartes R.* Männliche Aehrchen 2, weibliche meist 3, länglich, aufrecht, entfernt-stehend, die unteren kurz gestielt. Früchte länglich, zugespitzt, 2spitzig, (meist) behaart, länger als die länglichen, begrannten Bälge. Wurzel sehr kriechend.

Flor. Schreb. spic. n. 1018. Baumg. n. 225. *Abbild.* Host. gr. t. 96. Schkr. Riedgr. t. U. u. f. 108. Der vorigen im Aeussern ähnlich; *Bälge* blassgrün, fast lanzettlich, langzugespitzt, kürzer als die Frucht. Diese, die Scheiden und zum Theil die Blätter behaart; selten ist:

β. HIRTAEFORMIS Pers. die ganz kahle Abart.

Gemein auf Wiesen und besonders an Wegrändern, z. B. nach Lindenau, Schleussig: *β.* einzeln am Bienitz. *Blüthz.* Apr. — Jun. 24.

1064. C. GLAUCA Scop. *seegrünes R.* Männliche Aehrchen etwa 2, weibliche etwa 3, cylindrisch, gestielt, nickend. Früchte elliptisch, stumpf, schärflich, den eiförmigen, zugespitzten Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Boehm. n. 669. Schreb. spic. p. 62. u. im Append. Baumg. n. 221. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1051. Host t. 90. Schkr. a. O. t. O. P. f. 57. a. b. *Syn.*

C. flacca Schreb. spic. append. Schkr. *C. pendula* Schreb. p. 62. *C. limosa* Leers herb. t. 15. f. 3.*). *C. recurva* Good. Sm. Wurzel schlank, kriechend. Die ganze Pflanze seegrün, gracil. Bälge schön rothbraun. Früchte bauchig, mit erhabnen Pünktchen, am Rande scharf.

Auf den Wiesen am Bienitz, bei Dölzig, Möritzsch und an der alten Funkenburg bei Konnewitz nicht selten. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

1065. C. PALUDOSA Good. *Sumpf-R.* Männliche Aehrchen 2—4, etwas bauchig; weibliche etwa 3, aufrecht, cylindrisch, schlank, fast sitzend. Früchte eirund, nervig, ausgerandet, breiter, doch eben so lang als die lanzettlichen Bälge.

Flor. Boehm. n. 665! Baumg. n. 223. β. *Abbild.* Schkr. t. O. o. f. 103. und t. V. v. Host. gr. t. 93. *Syn. C. acuta* Curt. Lond. t. 280. *C. acuta rufa* Schreb. Baumg. *C. rufa* Lam. *C. acutiformis* Ehrh. Halme bis 4 Fuss hoch, an den Kanten sehr scharf. Deckblätter nicht scheidig, lang. Weibliche Bälge schmal-lanzettlich, spitz. Früchte kurz zweispitzig, seegrün. Die Blattscheiden lösen sich am Grunde, wie bei *C. stricta* in ein Fasernetz auf!

Nicht selten auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, Teichen, z. B. bei Schönfeld, Konnewitz, Bendorf, Lömsel. *Blüthz.* Mai. 24.

*) Desshalb gehört auch Baumgarten's C. limosa n. 214. hierher, wie schon Schkuhr, der die Leipziger Flora sehr genau kannte! bemerkt.

1066. C. KOCHIANA DeC. *Kochs R.* Männliche Aehrchen 1—2, weibliche etwa 3, cylindrisch, schlank, fast sitzend. Früchte 3eckig, spitz, zweispitzig, kürzer als die grannig-stachelspitzigen Bälge.

Abbild. Schkr. a. O. die Fruchttheile h i f rechts und o d in der Mitte. *Syn. C. spadicea* Roth. Nur mit Mühe durch die oft einzelnen männlichen, die schlankern weiblichen Aehrchen und die scharfe Granne der Bälge unterschieden; da die obersten gewöhnlich unbegrannt und den Früchten gleichlang sind. Schkuhr hat sie, wohl richtiger, als Abart.

In Sümpfen auf Parthenwiesen, den Gerberwiesen und bei Taucha. *Blüthz.* Mai. 24.

1067. C. RIPARIA Good. *Ufer-R.* Männliche Aehrchen etwa 3, weibliche 3—4, aufrecht, cylindrisch, verdickt, die unteren gestielt. Früchte eilanzettlich, geschnäbelt, gestreift, an der Spitze 2spaltig, den verlängerten, begrannten Bälgen etwa gleichlang.

Flor. Pappe n. 919. *Abbild.* Schkr. Riedgr. t. Q. q. R. r. f. 105. Host. gr. t. 93. *Syn. C. crassa* Ehrh. Willd. Host. *C. acuta* Huds. *C. vesicaria* Leers herb. t. 16. f. 2. I. Die männlichen Bälge nicht stumpf, wie vorher, die weiblichen blassgrün, am Rande häutig, weisslich oder braun, in eine scharfe Granne auslaufend. Früchte aufgeblasen, graubraun. Die

Zähne des Schnabels abstehend (bei jener genähert). Die obersten Aehrchen findet man oft androgynisch.

In Sümpfen, Gräben, an Ufern in Menge, z. B. bei Zweinaundorf, Schleussig, Schönfeld. *Blüthz.* Mai. 24.

1068. C. VESICARIA Linn. *Blasen-R.* Männliche Aehrchen etwa 3, die weiblichen aufrecht, länglich, abstehend. Früchte länglich, aufgeblasen, mit 2spitzigem Schnabel, länger als die lanzettlichen Bälge. Halm spitz dreieckig.

Flor. Boehm. n. 662. Baumg. n. 224. *Abbild.* Sturm H. 2. Schkr. a. O. t. T. t. S. s. f. 106. Host t. 92. *Syn.* C. *vesicaria* β. Roth etc. C. *inflata* Huds. C. *torfacea* Gmel. Halme 1½ Fuss hoch und höher. Unterstes Deckblatt länger als der Halm, blattartig.

Ziemlich gemein an sumpfigen Stellen, z. B. in der Nonne, auf der Vogelwiese. *Blüthz.* Apr. Mai. 24.

1069. C. AMPULLACEA Good. *Flaschen-R.* Männliche Aehrchen etwa 3, schlank, weibliche cylindrisch, abstehend. Früchte fast kugelig, aufgeblasen, mit fadenförmigem, 2spitzigem Schnabel. Halm fast stielrund.

Flor. Schkr. Riedgr. p. 126. *Abbild.* Ebend. t. T. t. f. 107. *Syn.* C. *vesicaria* Poll. α. Roth, C. *obtusangula* Ehrh. C. *rostrata* With. Nur etwa 1 Fuss hoch. Weibliche Aehrchen dicht, cylindrisch, schlank.

Auf sumpfigem, schwarzem Boden, an den Torfstechereien vor Schönfeld (schon seit *Schkr.*), an den Quellen am Bienitz, in den Bockwitzer Torfgruben, bei Bendorf u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. 2|.

CCCXIC. Amaránthus Linn. *Amaranth.*

1070. A. RETROFLEXUS L. *zurückgebogner A.* Stengel am Grunde ästig, die Zweige abwärtsgebogen, feinbehaart. Blätter eirund, etwas wellig. Blüthen fünfmännig, in achsel- und endständigen, aufrechten, straussförmigen Knäueln.

Abbild. Rchb. Pl. cr. V. t. 475. *Syn. A. spicatus* Lam. Stengel gestreift, weisslich-grün, behaart. Blüthen mit langen, pfriemlichen Deckblättern.

Auf vernachlässigten Plätzen bei Pfaffendorf 1827; am Hochgerichte *Rchb. Blüthz.* Jul. — Sept. ☉.

1071. A. ADSCENDENS Lois. *aufsteigender A.* Stengel weitschweifig. Blätter eirund, gleichfarbig, ausgerandet. Blüthenhüllen dreimännig, dreiblätterig, offen, in achsel- und endständigen, straussartigen Knäueln.

Flor. Boehm. n. 684. Baumg. n. 451. *Abbild.* Rchb. a. O. t. 472. (*A. spicatus*). *Syn. A. viridis* Poll. (nicht d. Aut.) *A. Blitum* der Flor. *A. Blitum β.* DeC. Dunkelgrün.

An vernachlässigten Stellen, Wegen, Gemüsebec-

ten, Gartenauswurf in Dörfern häufig, z. B. in den Kohlgärten, in Lindenau, Wahren, Stahmeln, Panitzsch. *Blüthz.* Jul. — Sept. ☉ *).

Vierte Ordnung.

Tetrandria. *Viermännige.*

CCCXC. Alnus Tourn. *Erle.*

1072. A. GLUTINOSA Willd. *gemeine E.* Blätter keilförmig, eirund, ungleich doppelt-gesägt, klebrig, in den Achseln der Adern zottig.

Flor. Wipp. p. 12. Boehm. n. 682. Baumg. n. 285. Rchb. p. 204. *Abbild.* Sturm H. 29. *Syn. A. vulgaris* Rich. *Betula Alnus* L. *B. glutinosa* Hoffm. Blätter und Rinde der gemeinen Eller dienen als Heilmittel. Aendert ab mit buchtigen Blättern.

Bekannt. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

CCCXCI. Urtíca Linn. *Nessel.*

1073. U. DIOÏCA Linn. *grosse N.* Blätter gegenständig, herzförmig, eirund, zugespitzt. Blü-

*) A. caudatus L. der Garten-Fuchsschwanz Bg. n. 1737. (hangende, fünfmännige Trauben) und A. sanguineus L. Bg. n. 1738, sind Gartenpflanzen, die wie alle Amaranth-Arten sehr leicht und häufig zum Unkraut werden.

then diöcisch, in ästigen Trauben. Ueber und über brennend-behaart.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 679. Baumg. n. 283. Rchb. p. 205. *Abbild.* Fl. Dan. t. 746. *Off. Herba Urt. maioris.*

Gemein an Wegen, in Gebüschen, auf wüsten Plätzen. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

1074. U. URENS Linn. *kleine N.* Blätter gegenständig, elliptisch, fast fünffach benervt, spitzgesägt. Blüthen monöcisch, in achselständigen, das Blatt nicht überragenden Aehren. Brennend-behaart.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 680. Baumg. n. 282. Rchb. p. 205. *Abbild.* Fl. Dan. t. 739. *Off. Herba Urt. minoris.*

An Wegen, Düngerhaufen, Schutt, in Dörfern gemein. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

Fünfte Ordnung.

Polyandria. *Vielmännige.*

CCCXCII. Arum Linn. *Aron.*

1075. A. MACULATUM Linn. *gefleckter A.* Blätter wurzelständig, spiess-pfeilförmig. Blüthen-

kolben keulenförmig, kürzer als die kappenförmige Scheide.

Flor. Wipp. p. 17. Boehm. n. 596. Baumg. n. 753. Rchb. p. 211. *Abbild.* Fl. Dan. t. 505. *Syn. A. vulgare* DeC. *Off. Radix Ari* s. *Aronis.* Scheide grünlich. Kolben braun. Beere schönroth.

In allen feuchten Waldungen, besonders im Rosenthale, der Nonne und dem Gundorfer Hölzchen häufig. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

CCCXCIII. Calla Linn. *Schlangenkraut.*

1076. C. PALUSTRIS Linn. *gemeines S.* Blätter herzförmig-eirund, spitz. Kolben rings mit Blüthen bedeckt, die obersten männlich. Scheide flach.

Flor. Schwägr. top. II. p. 16. *Abbild.* Schkr. t. 278. Sturm H. 5. Hayne Arz. IV. t. 5. Scheide aussen grün, innen weiss.

Nur einzeln und unsicher auf torfigen, sumpfigen Wiesen bei Dölkau, an der Gösel bei Mägdeborn, in der Delitzscher und Dübner Flora. *Blüthz.* Jun. Jul. 2.

CCCXCIV. Ceratophýllum Linn. *Wasserhorn.*

1077. C. DEMERSUM Linn. *spitzfrüchtiges W.* Stengel untergetaucht. Blätter wirte-

lig, gezähnt, zweimal getheilt. Früchte in den unteren Blattwinkeln, dreispitzig.

Flor. Boehm. n. 688. Baumg. n. 755. *Abbild.* Schkr. t. 297.

In stehenden Gewässern, Teichen, Gräben häufig, z. B. bei Zschocher. *Blüthz.* Jun. — Aug. 24.

CCCXCV. Myriophýllum Linn. *Tausendblatt.*

1078. M. SPICATUM Linn. *ähriges T.* Blätter alle gefiedert, die Fiedern haarförmig, gegenständig. Blüthen in einer endständigen, blattlosen Aehre, die obern männlichen länger, die unteren weiblichen fast so lang als das schuppenförmige Deckblättchen.

Flor. Boehm. n. 593. Baumg. n. 757. *Abbild.* Fl. Dan. t. 687.

In stehenden Wassern häufig; auf der Vogelwiese, bei Schleussig u. s. w. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

1079. M. VERTICILLATUM Linn. *wirteliges T.* Blätter haarförmig gefiedert. Blüthen vermischten Geschlechts, in Wirteln, mit blattähnlichen, kammförmig-fiederspaltigen Deckblättern.

Flor. Boehm. n. 594. Baumg. n. 758. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1046. Die Blätter stehn zu fünf, die obern, an Gestalt veränderten, an der Spitze gefleckten dienen als Deckblätter.

In tiefen, stehenden Gewässern, z. B. im Graben auf den Brandwiesen, im Teiche von Konnewitz. *Blüthz.* Jul. Aug. 24.

CCCXCVI. Sagittária Linn. *Pfeilkraut.*

1080. S. SAGITTAEFOLIA L. *gemeines Pf.* Blätter pfeilförmig, spitz, mit graden, lanzettlichen Lappen, die jüngern linealisch, schwimmend. Schaft dreieckig. Blüthen gestielt, zu dreien, wirtelig, die untern weiblich.

Flor. Wipp. p. 66. Boehm. n. 660. Baumg. n. 754.
Abbild. Schkr. t. 298. Fl. Dan. t. 172. Blumen weiss-röthlich. Die Wurzelknollen sollen sich durch Kultur vergrössern lassen und ein Satzmehl liefern.

In seichten, stehenden Gewässern, z. B. auf der Vogelwiese, bei Schleussig, gemein. *Blüthz.* Jun. Jul. 24.

CCCXCVII. Potérium Linn. *Becherkraut.*

1081. P. SANGUISORBA L. *wiesenknopfähnliches B.* Stengel etwas kantig, ästig, aufrecht. Blätter gefiedert, die Blättchen rundlich-eirund, gezähnt. Blüthenköpfchen einzeln, mit oberen weiblichen Blumen und hervorragenden Narben.

Flor. Boehm. n. 17. Baumg. n. 759. Rchb. p. 207.
Abbild. Schkr. t. 300. Hayne Arz. VIII. t. 23. *Off.*

Hb. Rad. Pimpinellae rubrae s. *italicae.* Die Anfangs grünlichen Köpfchen und der niedrige Wuchs unterscheiden es von der sehr ähnlichen *Sanguisorba officinalis.*

Auf trocknen, sonnigen Anhöhen bei Dürreberg, Keuschberg, Weissenfels sehr häufig. Ehedem am Berge vor Möckern *Boehm.* *Blüthz.* Mai—Jul. 2.

CCCXCVIII. Juglans Linn. *Wallnuss.*

1082. J. REGIA Linn. *hohe W.* Blätter gefiedert, mit (9) eiförmigen, kahlen, etwas gesägten Blättchen.

Flor. Boehm. n. 692. Baumg. n. 763. *Abbild.* Schkr. t. 302. *Off.* *Putamen nucum jugl.*, die grüne Schale.

Stammt aus Persien. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

CCCIC. Bétula L. Willd. *Birke.*

1083. B. ALBA Linn. *Hänge-B.* Blätter deltaförmig, ungleich doppelt-gesägt, zugespitzt. Knospen, Kätzchen und Zweige kahl. Schuppen der weiblichen Kätzchen dreispaltig, die beiden Seitenlappen zugerundet, herabgebogen.

Flor. Wipp. p. 20. Boehm. n. 683. Baumg. n. 284. Rchb. p. 209. *Abbild.* Schkr. t. 288. *Off. Fol. Succ. Ol. Betulae (Balsamus lithuanicus).* Aendert vielfach ab. Vgl. Wallr. sched. p. 494.

β. PENDULA W. mit glatten Blättern und niederhan-

genden Zweigen. *B. pendula* Roth. Ist eigentlich der Grund-Charakter dieses Baums.

γ. VERRUCOSA W. Aeste aufrecht, mit kleinen Wärzchen besetzt. *B. verrucosa* Ehrh. Bloss als Busch.

In Wäldern gemein: im Bienitz in allen Abänderungen. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

1084. B. PUBESCENS Ehrh. *behaarte B.* Blätter eirund, ungleich doppeltgesägt, spitz, unten behaart. Knospen eirund, klebrig, gewimpert. Kätzchen behaart, die weiblichen mit abgerundeten Seitenlappen der Schuppen. Aeusserste Zweige dunkelfilzig.

Abbild. Schkr. t. 288. *Syn. B. tomentosa* Reit. und Abel t. 15. *B. alba* Roth, Sm. Aeste aufrecht.

Häufig mit der vorigen am Bienitz, bei Lindenthal u. s. w. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄ *).

CCCC. Carpínus Linn. *Weissbuche.*

1085. C. BETULUS Linn. *gemeine W.* Blätter eirund, zugespitzt, doppelt-gesägt, mit genäherten, rippenartigen Adern. Schuppen der weiblichen Kätzchen dreitheilig, die Lappen gesägt, der mittelste länger, lineal-lanzettlich.

---

*) In den Anlagen stehen beide Arten nebst der sehr kenntlichen B. carpinifolia Ehrh.

Flor. Wipp. p. 25. Boehm. n. 689. Baumg. n. 767.
Abbild. Schkr. t. 304.

In allen unsern Wäldern, z. B. im Rosenthale, an Hecken, in Dörfern gemein. *Blüthz.* Mai. ♄.

CCCCI. Fagus L. Gärt. *Rothbuche.*

1086. F. SYLVATICA Linn. *gemeine R.* Blätter eirund, glänzend, schwach gezähnt, am Rande gewimpert; die jüngern zottig-seidenhaarig.

Flor. Wipp. p. 36. Boehm. n. 693. Baumg. n. 760.
Abbild. Schkr. t. 303. Die Samen (*Off. glandes fagi*) enthalten ein fettes Oehl, aber auch etwas Giftiges.

Nur in den Hochwäldern der Flora: dem Universitätsholze, der Harth, bei Altenhayn, Grimma, Laussigk u. a. *Blüthz.* Mai. ♄.

CCCCII. Quercus Linn. *Eiche.*

1087. Q. PEDUNCULATA Willd. *Sommer-E.* Blätter fast sitzend, länglich, tief gefurcht, am Grunde abgerundet-herzförmig, kahl. Früchte langgestielt, zu 2—3, länglich-cylindrisch.

Flor. Wipp. p. 63. Boehm. n. 690. Baumg. n. 762. Rchb. p. 208. *Abbild.* Hayne Arz. VI. t. 36. *Syn.* *Q. Robur* Sm. (Linn.) *Q. femina* Roth. *Off. Cortex, Glandes Quercus.*

In allen Wäldern. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

1088. Q. SESSILIFLORA Sm. *Winter-E.*
Blätter langgestielt, länglich, schwachbuchtig, am Grunde keilförmig, die jüngern unten behaart. Früchte sitzend, zu 2—12 gehäuft.

Flor. Boehm. n. 690. var. Baumg. n. 761. Rchb. p. 208. *Abbild.* Schkr. t. 301. Hayne VI. t. 35. *Syn. Q. Robur* Willd. Roth u. all. Aut. *Q. sessilis* Ehrh. Schon im Wuchs verschieden. Blüht später und hat kleinere Früchte.

Nur in Hochwäldern, in der Harth, bei Altenhayn, Grimma u. s. f. von uns bemerkt. *Blüthz.* Mai. ♄.

CCCCIII. Córylus Linn. *Hasel.*

1089. C. AVELLANA Linn. *gemeine H.*
Blätter herz-eirund, zugespitzt. Nebenblättchen länglich, stumpf. Hülle der Nuss glockig, oben offen, zerschlitzt-gezähnt.

Flor. Wipp. p. 30. Boehm. n. 691. Baumg. n. 764. Rchb. p. 210. *Abbild.* Schkr. t. 305.

Ein gemeiner Strauch. *Blüthz.* März. Apr. ♄*).

*) C. maxima Dur. (tubulosa Willd., die Lampertsnuss) Bg. n. 265, unterscheidet sich durch ganz cylindrische, an der Spitze verengte Hüllen.

Sechste Ordnung.

Monadelphia. *Einbrüderige.*

CCCCIV. Pinus Linn. *Fichte.*

a. *Schuppen an der Spitze verdickt. Männl. Kätzchen ästig. Kiefer.*

1090. P. SYLVESTRIS Linn. *gemeine K.* Blätter je zwei in einer Scheide, starr. Zapfen konisch-eirund, spitz, den Blättern gleichlang, herabhängend.

Flor. Wipp. p. 60. Boehm. n. 687. Baumg. n. 923. Rchb. p. 211. *Abbild.* Schkr. t. 308. *Off. Resina Pini* u. s. w.

Einzeln durch Anpflanzung hier und da: eigentliche Kiefernwälder sind in der Nähe der Stadt nicht. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

1091. P. STROBUS Linn. *Büschel-K.* Blätter zu fünf, am Rande scharf. Zapfen cylindrisch, glatt, länger als die Blätter.

Flor. Baumg. n. 924. *Abbild.* Lamb. t. 22. *Triv. N.* Weimuths-Kiefer.

Aus Virginien. Angepflanzt um die Stadt, bei Machern u. s. w. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

b. *Schuppen an der Spitze verdünnt. Blätter einzeln.*
Tanne.

1092. P. Abies Linn. *Roth-T.* Blätter einzeln, vierkantig. Zapfen cylindrisch, hangend, mit flachen, rautenförmigen, am Rande ausgeschweiften Schuppen.

Flor. Boehm. n. 686. Baumg. n. 927. *Abbild.* Schkr. t. 308. *Syn. P. picea* Dur. Baumg. *Abies excelsa* DeC.

Durch Anflanzung um die Stadt, in Parks und Wäldern nicht selten. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

1093. P. Picea Linn. *Weiss-T.* Blätter einzeln, flach, ausgerandet. Zapfen aufrecht, mit ganz stumpfen, angedrückten Schuppen.

Flor. Wipp. p. 10. Boehm. n. 685. Baumg. n. 926. *Abbild.* Plenck t. 683. *Syn. P. Abies* Dur. und d. Forstbot. *Abies pectinata* DeC. *A. alba* Mill. *A. Picea* Nees. *Off. Turiones Abietis* etc.

Angepflanzt in den Anlagen und im Holze bei Lindenthal (über 100 Jahr). *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

c. *Schuppen verdünnt, langzugespitzt. Lerchenbaum.*

1094. P. Larix Linn. *gemeiner L.* Blätter büschelig, weich, im Winter abfallend. Zapfen länglich-eirund, stumpf, mit am Rande zurückgebogenen und zerschlitzten Schuppen.

Flor. Baumg. n. 925. *Abbild.* Reit. u. Abel t. 96. Plenck t. 681. *Syn. Larix europaea* DeC. *Off. Terebinthena veneta. Manna laricina. Gummi orenburgense.* Die Zapfen anfangs purpurroth.

Durch Anpflanzung um die Stadt, bei Portitz, Machern u. a. *Blüthz.* Mai. ♄ *).

CCCCV. Bryónia Linn. *Zaunrübe.*

1095. B. ALBA Linn. *gewöhnliche Z.* Blätter herzförmig, spitzfünflappig, warzig. Blüthen monöcisch, doldentraubig; die Kelche der weiblichen so lang als die Korolle.

Flor. Wipp. p. 21. Boehm. n. 658. Baumg. n. 1182. Rchb. p. 212. *Abbild.* Schkr. t. 316. Hayne Arz. VI. t. 23. Fl. Dan. t. 813. *Off. Radix Bryoniae.* Beeren schwarz. Wurzel mit Höckern. Die obersten Blüthen sind weiblich.

An Zäunen, unter Gebüsch häufig in den Anlagen um die Stadt, am Flossplatze, in den Kohlgärten, Ehrenberg u. a. *Blüthz.* Mai. Jun. 24.

1096. B. DIOICA Jacq. *rothe Z.* Blätter herzförmig, steifwarzig, 5lappig, die Lappen länglich, zugespitzt. Blüthen diöcisch; die weiblichen

*) In den Anlagen steht ausserdem Cupressus disticha L. und Thuia occidentalis L. (der Lebensbaum), welche beide in die Verwandtschaft von Pinus gehören.

Doldentrauben fast sitzend. Kelche kürzer als die Korolle.

Flor. Boehm. n. 658. var. Rchb. p. 213. *Abbild.* Jacq. Austr. t. 199. Hayne Arz. VI. t. 24. Die Beeren roth. Staubfäden am Grunde kurzhaarig. Wurzel ohne Höcker.

An ähnlichen Stellen mit der vorigen, z. B. an den Zäunen hinter den Kohlgärten. *Blüthz.* Jun. Jul. 2|.

CCCCVI. Cúcumis Linn. *Gurke.*

1097. C. SATIVUS Linn. *gemeine G.* Blätter rechtwinkelig-gelappt, zugespitzt, gezähnt. Frucht länglich, rauh.

Abbild. Schkr. t. 314. Blume gelb. — Die Melone, *C. Melo* Linn., hat abgerundete Blatteinschnitte.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jul. ⊙.

CCCCVII. Cucúrbita Linn. *Kürbiss.*

1098. C. PEPO Linn. *gewöhnlicher K.* Blätter herzförmig, stumpf, ziemlich fünflappig, kleingezähnt. Frucht meist glatt.

Abbild. Schkr. t. 314. Die Samen dieser und der vorigen kamen zu den *Sem. quattuor frigidis* der Offiz. Viele Spielarten.

Wird gebaut. *Blüthz.* Jul. Aug. ⊙.

CCCCVIII. Xánthium Linn. *Spitzklette.*

1099. X. STRUMARIUM Linn. *gemeine S.* Blätter gestielt, herzförmig, dreinervig. Stengel ästig, behaart. Blumen achselständig, die männlichen an der Spitze geknäuelt.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 659. Rchb. p. 207.
Abbild. Schkr. t. 291. Fl. Dan. t. 970.

Auf Schutt, an Wegen, wüsten Plätzen hin und wieder, sehr einzeln: wir fanden sie hinter der Scharfrichterei und bei Delitzsch: *Wipp.* am Thonberge. *Blüthz.* Aug. Sept. ⊙*).

*) In diese Ordnung gehört noch Platanus occidentalis L. (Baumg. n. 765.) Dieser schöne Baum ist beim Halleschen Thore, so wie in den Parks von Zweinaundorf, Machern u. s. w. angepflanzt.

Zweiundzwanzigste Klasse.

Dioicia. *Zweihäusige.*

Gattungen.

Ordn. I. Monandria. *Einmännige.*

Hierher anomalisch einige Arten von *Salix.*

Ordn. II. Diandria. *Zweimännige.*

CCCCIX. Salix: Kätzchenblüthen. Männl. Schuppen mit 1, 2, 3, 5—7 Staubfäden und 1—2 Honigdrüsen. Weibl. Schuppen mit einer Honigdrüse. Griffel mehr oder weniger 2—4spaltig. Kapsel eirund, pfriemlich zugespitzt, zweiklappig, vielsamig; die Samen mit Wolle umgeben. *Fam. Amentaceae* Juss. *Salicineae* Rich. *Ament.-Saliceae* Rchb.

Ordn. III. Triandria. *Dreimännige.*

Hierher anomalisch: *Valeriana dioica. Carex dioica* und *davall. Salix triandra.*

Ordn. IV. Tetrandria. *Viermännige.*

CCCCX. Viscum: Kelch ein kaum vorragender Rand. Korolle (Kelch Linn.) 4theilig, die Staubbeutel tragend. Narbe einfach. Beere kugelig, 1samig. *Fam. Caprifolia* Juss. *Caprifoliaceae* DeC. *Lorantheae* Spr. *Caprifoliaceae-Lorantheae* Rchb.

Anomal. Einige Arten von *Urtica, Rhamnus, Salix.*

Ordn. V. Pentandria. *Fünfmännige.*

CCCCXI. Spinacia: Männl. Blüthenhülle fünftheilig, mit stumpfen Blättchen. Weibl. Blüthh. 4theilig, 2 Lappen sehr klein, fast fehlend. Griffel 4. Same von der verhärteten Blüthhlle. umschlossen. *Fam. Atriplices* Juss. *Chenopodeae* DeC. Spr. *Aizoïdeae-Atripliceae* Rchb.

CCCCXII. Cannabis: Männl. Blüthenhülle fünftheilig. Staubbeutel vierkantig auf kurzen Trägern. Weibl. Blüthenh. einblätterig, länglich, auf einer Seite der Länge nach getheilt. Griffel zwei. Nuss 2klappig, einsamig, in der Blüthenh. eingeschlossen. *Fam. Urticeae* Juss.

CCCCXIII. Humulus: Männl. Blüthenh. fünftheilig, stumpfblätterig. Staubbeutel länglich. Weibl. Bl. in Zapfen, aus häutigen, ganzrandigen, einblüthigen, den Samen bedeckenden Schuppen gebildet. Griffel 2. *Fam.* dieselbe.

Ordn. VI. Polyandria. *Vielmännige.*

CCCCXIV. Populus: Cylindrische, aus länglichen, zerschlitzten, 1blüthigen Schuppen gebildete Kätzchen.

Korolle (Honiggefäss) trichterförmig, schief abgestutzt. Staubfäden 8—30. Narbe 4spaltig. Kapsel eirund, 2klappig, vielsamig, voll Wolle. *Fam.* w. *Salix.*

CCCCXV. Mercurialis: Blüthenhülle 3 — 4theilig, die Blättchen eilanzettlich. Staubfäden 9—12, haarfein, mit kugeligen Beuteln. Fruchtknoten 2furchig, mit 2 sterilen Staubfäden an den Seiten. Griffel 2, gabelig. Kapsel zweiköpfig. *Fam. Euphorbiaceae* Juss. *Ordn. Linozosteae* Spr. *Rutaceae-Euphorbiaceae* Rchb.

CCCCXVI. Hydrocharis: Männl. Bl. zu drei in einer 2theiligen Scheide. Blüthenhülle 6theilig, mit 3 korollenähnlichen, innern Blättchen. Staubfäden 9, die innern 3 mit dem unvollkommnen Griffel verwachsen. Weibl. ohne Scheide. Griffel 6. Kapsel sechsfächerig. *Fam. Hydrocharideae* DeC. Br. *Tripetaloïdeae* Linn. *Hydroch.-Hydrochareae* Rchb.

Anomal. Pfl. Rumex Acetosa und *Acetosella, Lychnis, Silene Otites, Spiraea Aruncus.*

Ordn. VII. Monadelphia. *Einbrüderige.*

CCCCXVII. Juniperus: Männl. Eirunde Kätzchen. Staubbeutel 4 — 8, kugelig, auf dem Rande der Schuppen angewachsen. Weibl. Schuppen verwachsen, die obersten 3 blüthetragend, in eine 2—3samige, mit 3 Höckern umgebene Beere verschmelzend. *Fam. Coniferae* Juss. *Zapfenbäume Ordn. Junipereen* Spr. *Strobilaceae-Cupressinae* Rchb.

Anomal. Pfl. Bryonia dioica.

Arten.

Zweite Ordnung.

Diandria. *Zweimännige.*

CCCCIX. Salix Linn. *Weide.*

1100. S. MONANDRA Hoffm. *einmännige W.* Kätzchen einmännig, früher als die lanzettlichen, oben etwas breitern, kleingesägten, (zuletzt) kahlen Blätter *). Schuppen der Kätzchen rundlich, ganz stumpf. Kapseln eirund, stumpf, wollig.

Flor. Boehm. n. 699. Rchb. p. 944. *Abbild.* Hoffm. Sal. t. I. 1—3. t. 5. f. 1. t. 23. f. 1. (für *β.*) Staubfaden mit einer erst rothen, dann gelben Anthere; Schuppen rundlich, schwarz. Die jüngern Triebe stets purpurroth; die Blätter bitter schmeckend, matt von Farbe, beim Trocknen leicht schwarz werdend. Aeste glänzend. Abarten:

*) Die Definition des Blattes ist hier und in den folgenden allemal von dem ausgebildeten, erhärteten, wie es sich im Sommer und Herbst zeigt, genommen. — Meine Grundsätze hinsichtlich dieser schwierigen Gattung sind etwa folgende: Arten dürfen hier, wo die Fortpflanzung durch Ableger die gewöhnlichste ist, nur sehr vorsichtig angenommen werden; oder es ist jede der hier angeführten als eine Hauptgruppe zu betrachten. Die Art, wie das junge Blatt sich entwikkelt, scheint ein Hauptmoment bei der Schätzung der Weidenspezies zu seyn. Die Form des Blattes, so wie die der Narbe und des sogenannten Griffels ist an demselben Strauche oft mannichfach, und ändert mit der Jahreszeit so, dass sie nur mit Vorsicht zu benutzen ist. Am wenigsten dürfen Arten als gültig betrachtet werden, die sich durch ein germen oder stigma subpedicellatum und subsessile; unterscheiden.

α. PURPUREA. Niedrig. Blätter oben merklich breiter. Narben fast sitzend, eirund. *S. purpurea* L. Schreb. spic. n. 1624. Baumg. n. 58. *S. monandra brevifolia* Seringe.

β. HELIX. Hoch, aufrecht. Blätter mehr verlängert-lanzettlich, zugespitzt. Weibliche Kätzchen doppelt stärker. Griffel und Narben verlängert. *S. Helix* Linn. Baumg. n. 65.

γ. LAMBERTIANA. Aeste aufrecht, verlängert. Blätter eilanzettlich, spitz. Narben kurz, fast sitzend, jede ausgerandet (wie vier). *S. Lambertiana* Sm.

Sehr häufig auf Wiesen, an Wegen, Gräben, Flussufern (β.), z. B. nach Lindenau zu. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1101. S. FRAGILIS Linn. *Bruch-W.* Kätzchen 2männig, gleichzeitig. Blätter kahl, lanzettlich, zugespitzt, gesägt, die untern Zähne drüsig. Schuppen der Kätzchen eirund, gewimpert, fast so lang als die Wimpern. Kapseln lanzettlich, kahl, kurzgestielt.

Flor. Schreb. sp. p. 68. n. 1020. Baumg. n. 63. Rchb. p. 214. *Abbild.* Hoffm. t. 2. 9. 31. Sturm H. 25. *Syn. S. decipiens* Hoffm. Täuschend ist sie in der Jugend der *S. alba*, im Alter der *triandra* ähnlich: die jüngern Blätter alle seidenhaarig, doch die obern eingerollten nur am Rande und schwach! Blüthenstiel dünnzottig oder kahl, mit 3—5 Blättchen, wovon das oberste lanzettlich, die andern länglich-ei-

rund, das unterste zurückgebogen, an der Spitze gelblich und daselbst mit einem seidenen Barte besetzt ist. Zweige stets glänzend; die an den Gelenken sehr leicht und fast elastisch abbrechenden, graugrünen bezeichnen die Hauptart.

β. Russeliana. Aeste verlängert, roth, biegsam und zähe. Blätter jung deutlicher gezähnt. Kätzchen länger und schlanker. *S. Russeliana* Sm. Die Unterschiede beruhen alle nur auf einem Mehr oder Minder. Bleiche Blattunterseite findet sich bei beiden.

Gewöhnlich auf Wiesen, an Ufern, auch als gestutzter Baum: β. auf dem Wege über die Parthenwiesen beim Schönfelder Schlosse u. a. ***Blüthz.*** April. ♄.

1102. S. triandra Linn. ***Mandel-W.*** Kätzchen 3männig, gleichzeitig mit den eilanzettlichen, (zuletzt) kahlen, drüsig-gesägten Blättern. Schuppen eirund, stumpf, ringsum kurzhaarig. Fruchtknoten gestielt, länglich, beiderseits gefurcht, kahl.

Flor. Boehm. n. 697. Schreb. n. 1022. Baumg. n. 59.
Abbild. Hoffm. t. 9. 10. Sturm H. 25. Die Blattform kenntlich! Basis mehr oder weniger ungleich, Rückseite etwas bleicher. Nur zwei unterste Zähne sitzen drüsenartig an dem Blattstiel. Aeste bräunlich oder graugrün, manchmal etwas gelblich weiss, stets wie lackirt glänzend. Formen sind:

β. parvifolia. Die Blätter auch beim Verwelken

der Kätzchen noch klein, unten etwas seegrün, weniger gesägt. *S. amygdalina* Baumg. n. 62.

γ. CERASIFOLIA. Blätter gross, derb, eilanzettlich, stark und gestutzt-gesägt; die Drüsenzähne recht deutlich. Blüht zuweilen noch im Juni.

Sehr gemein: β. auf den Gerberwiesen, γ. im Rosenthale u. s. f. *Blüthz.* Apr. ♄ *).

1103. S. PENTANDRA L. *fünfmännige W.* Kätzchen 4—8männig, nach den elliptischen, zugespitzten, dicht drüsig-gesägten, kahlen Blättern. Blattstiel oben mit mehreren Drüsen besetzt. Fruchtknoten gestielt, lanzettlich, kahl.

Flor. Schreb. sp. n. 1021. Baumg. n. 60. Rchb. p. 214. *Abbild.* Guimp. u. Hayne t. 161. Schkr. t. 317. 6. 8. Fl. Dan. t. 943. Diese Art ist wohl häufiger in den Floren, als in der Natur. Blätter hart, glänzend, unten blässer. Aeste braun, glänzend, zähe. Die Kapseln stehn noch bis in den Herbst.

An Gräben auf sumpfigen Wiesen zwischen Plaussig und Seegeritz (♀): in Störmthal angepflanzt. *Blüthz.* Mai. Jun. ♄.

1104. S. ALBA Linn. *weisse W.* Kätzchen zweimännig, gleichzeitig. Blätter zuletzt beiderseits seidenartig-behaart, lanzettlich, drüsig-gesägt.

---

*) S. babylonica L., die Thränenweide, Baumg. n. 64, ist bei uns angepflanzt und gut fortgekommen, doch wie es scheint nur der weibliche Baum.

Schuppen der K. verkehrt-eirund, sparsam kurzhaarig, am Grunde stark gebartet. Fruchtknoten sitzend, länglich-eirund, am Grunde bauchig.

Flor. Wipp. p. 66. Boehm. n. 696. Baumg. n. 71. Rchb. p. 214. *Abbild.* Hoffm. Sal. t. 7. 8. u. 24. Während der Blüthezeit sind die Blätter fast kahl, doch die obersten eingerollten stets dicht seidenhaarig. Die Blüthenstiele mit 3—4 unten behaarten, eilanzettlichen Blättern besetzt. Griffel kurz. Aendert wie *S. fragilis* ab (vorzüglich an männlichen Exemplaren):

α. ACUMINATA. Die Aeste verzweigt, leicht abbrechend, meist graubraun, mit 2—5 cylindrischen, schlaffen Kätzchen. *S. alba* Hoffm.

β. OPACA. Aeste lang, aufrecht, einfach, sehr zähe, purpurroth, mit einem ganz dünnen Filze überzogen, gewöhnlich mit 9—13 männlichen Kätzchen. Blätter an den Enden nicht zugespitzt, dunkelgrün. *S. alba γ. tristis* Seringe?

γ. VITELLINA. Aeste lang, schlaff, herabhängend, ganz dottergelb, dünn filzig. *S. vitellina* L. Baumg. n. 61. Hoffm. t. 12. u. t. 24. Boehm. n. 701. Die Kennzeichen reichen nicht hin, obgleich die Form beständiger scheint, als andre.

Meist als Baum die gemeinste Weide; mit β. am Gickerlingsberge u. a.: γ. bei Stötteritz, hinter der Funkenburg u. s. w. *Blühtz.* Apr. ♄.

1105. S. VIMINALIS L. *Korbmacher-W.*

Kätzchen frühzeitig, einbrüderig-zweimännig. Blätter lineal-lanzettlich, am Rande zurückgerollt, oben fast kahl, unten seidenartig-behaart. Schuppen der K. verkehrt-eirund, stumpf, gewimpert, kürzer als ihre Wimpern. Fruchtknoten sitzend, eilanzettlich, seidenhaarig.

Flor. Boehm. n. 698. Baumg. n. 70. *Abbild.* Hoffm. t. 2. f. 1. 2. t. 5. f. 2. t. 21. Sturm H. 25. Die langen, schmalen, mattgrünen Blätter sehr kenntlich. Staubfäden am Grunde verwachsen: man halte sie nicht für *S. fissa*, welche der *monandra* ähnlicher ist.

β. PUBERA. Blätter flacher, kaum zurückgerollt, lanzettlicher, unten schwächer behaart, daher grün, kleingezähnt. Aeste schöngelb. Narben etwas kürzer. *S. pubera* Koch, *S. mollissima* Ser. u. a. Aut. Unterscheidet sich doch vielleicht beständiger.

Ueberall an Ufern: *β.* am Wege vor Gohlis, an der Luppe vor Ehrenberg u. a. *Blüthz.* März. April. ♄.

1106. S. REPENS Linn. *kriechende W.* Kätzchen zweimännig, fast gleichzeitig: die Schuppen behaart, vielfach kleiner als die Geschlechtstheile. Stamm niedrig. Blätter elliptisch (-lanzettlich), kurzgestielt, ziemlich ganzrandig, unten seegrün, seidenhaarig, oben deutlich geadert und meist kahl. Kapsel gestielt, lanzettlich, seidenhaarig, zuletzt fast kahl.

Flor. Baumg. n. 67. *Abbild.* Hoffm. t. 15. 16. *Syn.* *S. polymorpha* Ehrh. *S. depressa* Hoffm. Der ganz niedrige Stamm, die rundlichen Kätzchen und die auf der Oberseite besonders deutlich aderigen Blätter zeichnen sie aus. Keine Nebenblättchen. Gemeine Abarten sind (ausser der kleinblätterigen, niedlichen *S. depr. microphylla* Seringe):

β. ARGENTEA. Aeste aufrecht, gelb. Blätter breiter, auch oben seidenhaarig. *S. arenaria* Poll. Baumg. a, O. *S. argentea* Wallr. *S. fusca* Ficin. dresd. *S. depressa nitida* Ser.

γ. FUSCA. Aeste verlängert, gelbgrün, filzig, beim Trocknen leicht schwarz. Blätter eiförmig-elliptisch, gezähnt, zuletzt unten sehr schwach behaart, seegrün. *S. rep.* β. Schultz, *S. fusca* L. (nicht Jacq.) *S. incubacea* Baumg. n. 68. *S. depressa elatior* Ser.

Auf torfigen Wiesen ein schädlicher Gast: am Bienitz, bei Dölzig, Bendorf, um Grimma, Groitzsch u. s. w. an Rainen bei Holzhausen, vor Pomsen und Belgershayn, bei Seelitz u. a. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

1107. S. AURITA Linn. *Salbei-W.* Kätzchen zweimännig, vor den Blättern; die Schuppen länglich, verkehrt-eirund, mit Wimpern von gleicher Länge, zuletzt kahl. Blätter verkehrt-eirund, mit zurückgefalteter Spitze, mehr oder weniger geschweift-gesägt, oben schwach behaart, unten seegrün, runzelig-aderig und dicht zottig. Deckblät-

ter dem Blattstiel gleichlang. Fruchtknoten gestielt, lang-seidenhaarig.

Flor. Schreb. sp. n. 1025. Baumg. n. 66. *Abbild.* Hoffm. t. 4. f. 9. t. 22. *Syn. S. rugosa* Ser. Kätzchen jung oft fast kugelig. Aeste braungrün oder schwarzroth-glänzend, stellenweis mit einem ganz dünnen Anflug. Schuppen an der Spitze kahl, zuletzt linealisch-zusammengezogen und kahl. Später sind die grossen, geschweiften Deckblätter an den Blattstielen sehr kenntlich.

α. MICROPHYLLA. Niedriger Strauch mit mehr rundlichen jungen Blättern. Narben auf dem stumpfen Fruchtknoten ganz sitzend. *S. aurita* Willd. Aut. Hoffm. t. 4. f. 2. t. 22. d. a. (links). *S. ambigua* Pappe n. 950. Auf den Bendorfer und Schambertwiesen ist sie zuweilen bloss hand- und fusshoch wie d. vorige.

β. ULIGINOSA. Mannshoch. Blätter stärker gezähnt. Narbe auf dem spitzen Fruchtknoten, daher „fast gestielt." Wer beobachtet, wird diese Unterschiede würdigen lernen! *S. uliginosa* Willd. *S. aurita* Hoffm. t. 5. f. 3. t. 22. f. 1. *S. rugosa grandifolia* Ser.

Auf Wiesen, an Gräben, in Wäldern, z. B. bei Lindenthal, Gundorf u. s. w. häufig: *β.* an feuchtern Stellen, auf den Parthenwiesen u. a. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1108. S. AQUATICA Sm. *Wasser-W.* Kätzchen frühzeitig, 2männig. Blätter nach der Spitze breiter und gesägt, meist zugespitzt, oben matt,

weichhaarig, unten graufilzig. Schuppen verkehrt-eirund, stumpf, langzottig, kürzer als der Stiel der zottigen Kapsel.

Flor. Baumg. n. 69. var. *Abbild.* Hoffm. t. 22. f. 2. *Syn. S. acuminata* Hoffm. *S. cinerea* Linn.? Die Knospen und Aeste stets mit grauem Filze überzogen; die jüngsten Blätter sind nach hinten zusammengerollt und (nur diese!) seidenhaarig, alle andern weissgrau-filzig. Blattansätze an den jungen Trieben, gross, nierenförmig, geschweift-gezähnt. Das Blatt sehr veränderlich, doch liegt die grösste Breite stets im obereu Dritttheil. Die Spitze ist lang vorgezogen oder schlägt fehl, dann ist das Blatt ganz stumpf.

α. ACUMINATA. Blätter länglich-lanzettlich, nach unten allmählig verschmälert, am Rande wellig. *S. paludosa* Link, *S. acuminata* der Aut. Hoffm. f. 2. und a. b. (im Text e. f.)

β. OVATA. Blätter länglich-eirund, der folgenden Art ähnlich. *S. aquatica* Link en. Schlchtd. *S. pseudocaprea* Bluff u. F.

γ. ANDROGYNA. Dieselbe mit unten männlichen oben weiblichen Kätzchen auf einem polygamischen Busche. *S. Timmii* Schk. Bei Stötteritz am Wege nach Zweinaundorf einige Büschchen.

Gemein. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1109. S. CAPREA Linn. *Bocks-W.* Kätzchen frühzeitig, 2männig. Blätter eirund, spitz,

oben fast kahl werdend, glänzend, runzelig, unten weisslich-filzig, stark-aderig. Schuppen verkehrteirund, langzottig. Fruchtknoten gestielt, aus eirunder Basis pfriemlich-zugespitzt.

Flor. Boehm. n. 700. Baumg. n. 69. *Abbild.* Hoffm. t. 3. f. 12. t. 5. f. 4. t. 21. f. 1. a. — d. *Syn. S. tomentosa* Seringe, *S. aurigerana* Lap. Knospen und Aeste glatt (höchstens die letztern feinbestaubt). Die Blätter entwickeln sich ziemlich flach und sind lange Zeit seidenhaarig-glänzend, endlich lederig, und unten weissfilzig; an der Spitze zuweilen ein Brandfleck. Nebenblätter meist fehlend.

In trocknen Wäldern, dem Bienitz, Lindenthaler Holze, Rosenthale u. s. w. gemein. *Blüthz.* Apr. Mai. ♄.

Vierte Ordnung.

Tetrandria. *Viermännige.*

CCCCX. Viscum Linn. *Mistel.*

1110. V. ALBUM Linn. *weisse M.* Stengel gabelästig, gegliedert. Blätter dickfleischig, lanzettlich, stumpf, gegenständig. Blüthen meist zu 3, achselständig.

Flor. Wipp. p. 80. Boehm. n. 681. Baumg. n. 286.

Rchb. p. 215. *Abbild.* Hayne IV. t. 24. Sturm H. 8. *Off. Lignum Visci, Gluten Visci* (Vogelleim).

Parasitisch auf Birken im Zetten bei Döben, bei Lindenhayn, auf Aepfelbäumen bei Zehmen und in andern Dörfern: vom Landmann in Menge nach Leipzig gebracht. *Blüthz.* März. Apr. ♄.*).

Fünfte Ordnung.

Pentandria. *Fünfmännige.*

CCCCXI. Spinácia Linn. *Spinat.*

1111. S. SPINOSA DeC. *Winter-S.* Blätter pfeilförmig. Blüthen geknäuelt. Samen sitzend, von dem verhärteten Kelche stachelig.

Flor. Boehm. n. 705. Baumg. n. 454. *Abbild.* Schkr. t. 324. *Syn. S. oleracea* Lam. *S. ol. α. spinosa* Linn.

1112. S. INERMIS Moench, *Sommer-S.* Blätter länglich-eirund. Blüthen geknäuelt. Samen sitzend, glatt.

Abbild. Moris. sect. 5. t. 30. f. 2. *Syn. S. glabra* Mill. *S. oleracea β. inermis* Linn. (holländischer, grosser Sp.).

---

*) Hippophaë rhamnoïdes L. Baumg. n. 981, steht in den Anlagen.

Beide, besonders der erstere, werden gebaut. *Blüthz.* Jun. Jul. ☌.

CCCCXII. Cánnabis Linn. *Hanf.*

1113. C. SATIVA Linn. *gemeiner H.* Stengel kantig, rauchhaarig. Blätter kurzgestielt, handförmig, scharf, die Blättchen lanzettlich, gesägt.

Flor. Boehm. n. 704. Baumg. n. 452. *Abbild.* Schkr. t. 325. Hayne Arz. VIII. t. 35. *Off. Sem. Cannabeos.* Das Kraut ist betäubend.

Verwildert leicht. *Blüthz.* Mai — Jul. ☉.

CCCCXIII. Húmulus Linn. *Hopfen.*

1114. H. LUPULUS Linn. *gemeiner H.* Stengel windend, scharf. Blätter herzförmig, drei- bis fünflappig, gesägt-gezähnt, scharf.

Flor. Wipp. p. 48. Boehm. n. 703. Baumg. n. 453. Rchb. p. 217. *Abbild.* Schkr. t. 325. Hayne t. 36. *Off. Coni s. strobili Humuli.* Die Hopfenkeimchen (*turiones Hum.*) sind in Frankreich offizinell.

Gemein an Gebüschen, Zäunen, Flussufern, z. B. am Streitdamm. *Blüthz.* Jun. — Aug. 4.

Sechste Ordnung.

Polyandria. *Vielmännige.*

CCCCXIV. Pópulus Linn. *Pappel.*

1115. P. ALBA Linn. *Silber-P.* Blätter herzförmig-rundlich, gelappt, unten dicht schneeweiss-filzig. Blattstiele weissfilzig, die der obern Blätter halbsolang als das Blatt. Kätzchen eirund.

Flor. Schreb. spic. p. 69. Baumg. n. 560. *Abbild.* Schkr. t. 330. a. B. b. f. 2. *Syn. P. nivea* Sm. *P. alba nivea* Ait. Blätter deutlicher tief und spitzgelappt, als bei der folgenden. Meistens als Busch.

An Spaziergängen, um Dörfer, an Wiesen: z. B. um die Stadt, bei Dölzig. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1116. P. CANESCENS Sm. *weissgraue P.* Blätter rundlich, kantig-geschweift, unten weissgrau. Blattstiele weissfilzig, kürzer als die Hälfte des Blattes. Kätzchen cylindrisch, schlaff.

Flor. Schwaegr. Top. II. pag. 10. *Abbild.* Schkr. t. 330. a. B. f. i. *Syn. P. alba* Willd. u. d. m. Aut. *P. grisea* Hort. Par. *P. alba* β. Lam. Ob in der That von der vorigen verschieden?

An Wegen, Dörfern und in Wäldern: um die Stadt, im Bienitz u. s. w. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1117. P. TREMULA Linn. *Zitter-P.* Blätter rundlich, kantig-gezähnt, späterhin kahl. Blattstiele zusammengedrückt, mit 2 Drüschen besetzt. Kätzchen länglich, gewimpert.

Flor. Boehm. n. 707. Baumg. n. 561. *Abbild.* Schkr. t. 330. *Triv. N.* Espe, Aspe. Die jungen Blätter seidenhaarig.

In allen Wäldern, z. B. im Rosenthale gemein. *Blüthz.* März. ♄.

1118. P. NIGRA Linn. *Schwarz-P.* Blätter deltaförmig, zugespitzt, gesägt, beiderseits kahl, mehr lang als breit. Aeste kahl, abstehend. Blattstiele kahl, an der Spitze etwas zusammengedrückt.

Flor. Wipp. p. 61. Boehm. n. 706. Baumg. n. 562. Rchb. p. 217. *Abbild.* Schkr. t. 330. *Off. Gemmae* s. *oculi populi.* Der gestutzte Baum hat den Namen Pappelweide.

An Dörfern, auf Triften gemein. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1119. P. DILATATA Ait. *italienische P.* Blätter deltaförmig, zugespitzt, gesägt, beiderseits kahl, mehr breit als lang. Blattstiele kahl. Aeste aufrecht, ruthenförmig.

Flor. Schreb. spic. p. 69. Baumg. n. 563. *Abbild.* Schkr. t. 330. b. f. 4. *Syn. P. fastigiata* DeC. *P. orientalis* Schreb. *P. pyramidalis* Gmel. *P. italica*

Baumg. Moench. Der Wuchs namentlich unterscheidet sie von der vorigen. Sie ist bloss 12—16männig.

Seit 1770 an unsern Spaziergängen gemein; doch nur der männliche Baum. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

1120. P. MONILIFERA Ait. *kanadische P.* Blätter fast herzförmig-deltaförmig, kahl, gesägt, die Sägezähne knorpelig, hakenförmig-gebogen, feingewimpert. Blattstiele kahl, zusammengedrückt, oben mit 2 Drüschen. Aeste stielrund, abstehend.

Abbild. Schkr. t. 330. b. f. 5. 9. *Syn. P. grandidentata* Mich. *P. carolinensis* Moench. Der Aitonische Name von den schlanken, unterbrochnen, wie angereihten Kätzchen.

Angepflanzt an vielen Orten, z. B. am Eingange ins Rosenthal, um die Stadt u. s. w. *Blüthz.* Apr. ♄.

CCCCXV. Mercuriális Linn. *Bingelkraut.*

1121. M. ANNUA Linn. *Garten-B.* Stengel ästig, kahl. Blätter elliptisch, spitz, gesägt, kahl. Blüthen ährig-geknäuelt.

Flor. Wipp. p. 50. Boehm. n. 708. Baumg. n. 560. Rchb. p. 218. *Abbild.* Schkr. t. 335. Sturm H. 29. *Off. Herba Mercurialis.*

An Gärten, Mauern, Wegen in der Stadt, den Vorstädten und Dörfern gemein. *Blüthz.* Mai bis Aug. ☉.

1122. M. PERENNIS Linn. *Berg-B.* Stengel einfach. Blätter elliptisch, zugespitzt, gekerbt, scharf. Blüthen in langen Aehren.

Flor. Boehm. n. 709. Baumg. n. 565. Rchb. p. 218. *Abbild.* Fl. Dan. t. 400. Hayne Arz. V. t. 10. *Off.* *Herba Cynocrambes* s. *Mercurialis montanae.* Verdächtig. Beim Trocknen wird sie blau.

An Baumwurzeln in feuchten Waldungen: im Hölzchen vor Gundorf häufig, im Streitholze nach *Boehm.*, bei Grimma u. a. *Blüthz.* März. Apr. ♄.

CCCCXVI. Hydrócharis Linn. *Froschbiss.*

1123. H. MORSUS RANAE L. *gemeiner F.* Stengel wurzelnd. Blätter schwimmend, gestielt, nierenförmig, kreisrund.

Flor. Boehm. n. 693. Baumg. n. 567. *Abbild.* Fl. Dan. t. 878. Schkr. t. 333. Blumen weiss.

In Teichen und tiefen stehenden Wassern, z. B. in Schimmels Gute; gemein. *Blüthz.* Jul. Aug. 2.

Siebente Ordnung.

Monadelphia. *Einbrüderige.*

CCCCXVII. Juniperus Linn. *Wachholder.*

1124. J. COMMUNIS Linn. *gemeiner W.* Blätter je drei, abstehend, linealisch, rinnig, dornig-zugespitzt, länger als die Frucht.

Flor. Baumg. n. 928. Rchb. p. 219. *Abbild.* Fl. Dan. t. 1119. *Off. Baccae juniperi.* Die Frucht reift im 2ten Jahre.

Auf trocknen, haidigen Stellen bei Belgershayn, Naunhof, Altenhayn und weiter. *Blüthz.* März. Apr. ♄ *).

*) J. Sabina L. (Boehm. n. 7ea. Bg. n. 989. der Sadebaum) und Taxus baccata L. (Baumg. n. 959. der Eibenbaum) sind in allen Gartenanlagen.

Dreiundzwanzigste Klasse.

Polygamia. *Vielehige.*

Diese Klasse ist völlig unhaltbar und nach dem Beispiele der besten Botaniker sind die hierher gehörigen Geschlechter, wie *Fraxinus*, *Acer*, *Valantia*, *Atriplex*, *Holcus* u. a. in die vorigen Klassen passender vertheilt, zum Theil auch eingezogen worden.

Abzuändern ist:

Seite 55. Zeile 5. lies: Borsten für: Borten.
— 56. Zuzusetzen: Se. Tabernaemontani Gmel. ist in diesem Jahre wirklich gefunden worden.
— 67. Zeile 11. lies: P. für: A.
— 82. — 18. — A. für: H.
— 105. — 2. v. u. lies: Sandberge für: Sandbergen.
— 142. — 8. lies: innen für: immer.
— 150. — 4. — ϑ. für: D.
— 154. — 12. Zuzusetzen: s. Tribuli aquatici.
— 208. — 16. lies: Auf Wiesen (mit β.), auf sandigen.
— 312. — 13. v. u. lies: Groitzsch für Goritzsch.
— 312. — 13. v. u. — wie für: nie.
— 353. — 6. v. u. — pensylv. für: persylv.
— 367. — 6. v. u. — Thräna für: Thröna.
— 381. — 1. v. u. Zuzusetzen: Wie wild fand sie Herr Petermann auf Feldern bei Delitzsch.
— 409. — 2. v. u. lies: odorata für: oderata.
— 442. — 13. v. u. — nom für: von.
— 461. — 1. lies: Nenuphar für: Nenuphae.
— 541. Nachzutragen: Isatis tinctoria L., der Waid (zusammengedrücktes, zungenförmig-längliches, einsamiges Schötchen). Wippacher und Boehmer fanden diese Pflanze bei Abtnaundorf. Jetzt hat sie Herr Winkler auf Schutthaufen an den Schönfelder Wiesen, wie wild, gesammelt.
— 696. Nachzutragen: Inula Helenium L., der gebräuchliche Alant, von Boehm. n. 931. und Bauing. n. 1105. im Universitätsholze angegeben, scheint nur verwildert an Dörfern und Gärten vorzukommen.

Namenverzeichniss.

Abies 779.
Abrotanum campestre 682.
Absinthium 683.
Acacia nostras 419.
Acanthium 677.
Accipitrina 553.
Acer 547.
Acetosa 332 f.
Acetosella 332.
Achariterium 688.
Ackerklette 482.
Ackerknöpfchen 540.
Ackerwinde 209.
Achillea 708.
Achyrophorus 667.
Acinos 519.
Acorus 312.
Acorus palustris 48.
Actaea 464.
Adonis 483.
Adoxa 361.
Adyseton 547.
Aegopodium 282 u. f.
Aesculus 536.
Aethusa 270.
Afterquendel 300.
Aftersimse 321.
Agraulos 71.
Agrimonia 407.
Agropyrum 119.
Agrostemma 596.
Agrostis 68 u. f. (73-4).
Ahlbeere 241.
Ahorn 547.
Aira 83-87. (93-6. 117).
Aiuga 502.
Akazie 611.
Akeley 464.
Alant 695.
Alcea 584.
Alchemilla 155.
Alectorolophus 524.
Alisma 333.
Alkekengi 218.
Allermannsharnisch 49.
Alliaria 555.
Allium 302.
Alnus 769.
Alopecurus 63.
Alsinastrum gallii fol. 358.
Alsine 124. 382 f. 386 f. 390.
Alsinella 165.
Althaea 584.
Alyssum (541) 546—9.
Amaranthus 768.
Ammer 420.
Ampelopsis 243.
Ampfer 327.
Amygdalus 421.
Anacampseros 400.
Anagallis 205.
Anagallidiastrum 152.
Anchusa 199.
Andorn 513.
Andorn, schwarzer, 513.
Andromeda 570.
Andropogon 75.
Androsace 204.
Anemagrostis 67.
Anemone 466—9.
Anethum 262—3. 286.
Angelica 266.
Anserina 444.
Antennaria 685.
Anthemis 705.
Anthericum 309 (324).
Anthoxanthum 30,
Anthriscus 272—5.
Anthyllis 580.
Antirrhinum 529-32.
Antirrhinum coeruleum 258.
Apargia 653-6.
Aparine 139 f.
Apera 67.
Apfelbaum 424.
Aphanes 156.
Apium (277. 282) 284 u. f.
Apricose 421.
Aquilegia 464.
Arabis 560.
Arachnites 725.
Arctium 677.
Arenaria 386. (390).
Argentina 443 f.
Aristolochia 730.
Aristolochia cava 592.
Aristolochia fabacea 593.
Armeniaca 421.
Armeria 292.
Armleuchter 738.
Armoracia 546.
Arnica 694.
Arnoglossum 334.
Arnoseris 669.
Aron (stab) 770.
Arrhenatherum 82.
Artemisia 682.
Artischocke 679.
Artischocke, wilde, 676.
Arum 770.
Aruncus 427.
Arundo (66. 72 u. f.) 81.
Aschenkraut 694.
Asclepias 261.
Asparagus 310.
Aspe 799.
Asperugo 191.
Asperula 136.
Asprella 62.
Aster 695—700.
Asterocephalus 131 f.
Astragalus 625.
Astrantia 288.
Athamanta 264—6.
Atriplex 250.
Atriplex unctuosa 245.
Atriplex foetida 249.

Atropa 217.
Attich 290.
Auricula muris 657.
Augentrost 522.
Avena (30) 82—92.
Bachpungen 14.
Bärenklaue, unächte, 262.
Bärenlauch 302.
Baeumerta 550.
Baldingera 66.
Baldrian 43.
Ballota 512.
Balsamine 238.
Balsamita 684.
Bandgras 66.
Barba caprae 427.
Barba hircina 643.
Barbarea 556.
Bardana 678.
Barkhausia 666.
Bartgras 75.
Bartsia 524.
Basilicum 520.
Batrachium 473.
Bauernschminke 189.
Bauernsenf 541.
Beccabungae herba 14.
Becherkraut 773.
Behen albi rad. 381.
Beifuss 682.
Beinwell 189.
Beinwurz 189.
Bellis 702.
Berberis 300.
Berberitzbeere 300.
Bergsilge 265.
Berufskraut 700.
Berula 277.
Berteroa 547.
Bertram 703.
Bertram, falscher, 708.
Besenginster 578.
Besenheide 347.
Bessera 188.
Beta 254.
Betonica 504.
Betula (769) 774.
Bibernell 280.
Bibernell, rothe, 154.
Bidens 680.
Bifolium 157.
Bilsenkraut 211.
Bingelkraut 800.
Binse 51. (313).
Birke 774.
Birnbaum 423.
Bisamkraut 361.
Bistorta 350.
Bitterkraut 656.
Bitterklee 207.
Bittersüss 215.
Blasenstrauch 610.
Blasenkirsche 218.
Blitum 5.
Blysmus 55.
Blumenkohl 564.
Blutströpfchen 154.
Blutwurz 451.
Bocksbart (427) 643.
Bocksbeere 436.
Bocksdorn 218.
Bohne 610.
Bohnenbaum 581.
Bohnenkraut 515.
Boni Henrici herba 245.
Boretsch 190.
Borrago 190.
Borkhausenia 592 f.
Borstdolde 272.
Borstengras 60.
Brachyolobus 551 f.
Brachypodium 109.
Branca ursina 262.
Brassica 562.
Braunelle 517.
Braunkohl 564.
Braunwurz 533.
Braut in Haaren 466.
Brennnessel 769 f.
Briza 105.
Brombeerstrauch 435.
Bromus (92, 100—110, 122).
Bryonia 780.
Bruchkraut 255.
Brunnenkresse 550.
Buche 775—6.
Buchweizen 356.
Buglossum 199.
Bugula 502 u. f.
Bulbostylus 51.
Bunias 541.
Bunium 278. 282.
Bupleurum 286.
Bursa pastoris 545.
Butennie 454.
Butterblume 475. 485.
Butomus 362.
Cakile 540.
Calamagrostis (66) 72.
Calamintha 494.
Calamus 312.
Calcatrippa 464.
Calcitrapa 711.
Calendula 715.
Calla 771.
Callitriche 3.
Calluna 347.
Caltha 484.
Calvile 424.
Calystegia 208.
Camelina 548.
Campanula 222.
Canariensamen 67.
Cannabis 797.
Capnoïdes 592 f.
Caprifolium 230.
Capsella 545.
Carara 541.
Cardamine (550 f.) 557—60.
Cardiaca 493 f.
Carduus 670—6.
Carduus veneris 150.
Carex (55) 742.
Carlina 679.
Caroli-Gmelina 551.
Carota 270.
Carpinus 775.
Carum 282.
Carvi semina 282.
Carvifolia 267.
Caryophyllata 451 f.
Caryophyllus 375 u. f.
Cassida 516.
Castalia 460.
Catabrosa 96.
Cataputia minor 413.
Cataria 514.
Caucalis 271 f. 288.
Centaurea 711.
Centaurium (minus) 207.
Centifolie 434.
Centinodium, Centumnodia 356.
Centunculus 152 (395).
Cepa 304, 5.
Cephalanthera 727.
Cephalaria 151.
Cerastium (124) 391.
Cerasus 419.
Ceratophyllum 771.
Cerefolium 274.
Cervaria 264.
Chaerophyllum 273—276.
Chaetospora 58.
Chaiturus 493.
Chamaebalanus 606.
Chamaebatus 435.
Chamaecistus 463.
Chamaeclema 494.
Chamaedrys spuria 16.
Chamaemelum 706 f.
Chamaenerion 540 u. f.
Chamaeplium 557.
Chamomilla vulg. 705.
Chamomilla romana 706.
Chara 738.
Cheiranthus 555.
Chelidonium 457.
Chelidonium minus 476.
Chenopodium 245.
Chilochloa 65.
Chimophila 369.
Chironia 207.
Chondrilla 650 f.
Chrysanthemum 702—704.

Chrysocoma 680.
Chrysosplenium 349.
Cicer 604. 611. 625.
Cicerbita 650 u. f.
Cichorium 669.
Cicuta 269. (277. 279).
Cicutaria 269. 275.
Ciminalis 258.
Cineraria 694.
Circaea 26.
Cirsium 671.
Cistenrose 463.
Cistus 463.
Cladium 55.
Clandestina 521.
Clavus secales 121.
Clematis 469.
Clinopodium 521.
Clypeola 547.
Cnicus 672—6.
Cnidium 279.
Coccognidii sem. 349.
Cochlearia (541) 546.
Colchicum 326.
Colubrina 351.
Columbaria 133.
Colutea 610.
Comarum 442 f.
Conium 278.
Consolida maior 189.
Consolida minor 517.
Consolida regalis 464.
Consolida sarracenica 695.
Convallaria (157) 310.
Convolvulus 208.
Conyza 698. 700.
Coreopsis 681. 710.
Coriandrum 269 u. f. 277—279.
Cornus 153.
Coronilla 626.
Coronopus 541.
Corydalis 592.
Corylus 777.
Corynephorus 85.
Cotula 707.
Craepalia 122.
Crassula fabacea 400.
Crataegus 422—6.
Crepis 663—6.
Critamus 278.
Crithmum 280.
Crocus 48.
Cruciferae 536.
Cruciata 147.
Cucubalus 379—82.
Cucularis 398.
Cucumis 781.
Cucurbita 781.
Cupressus 780.
Cuscuta 259.
Cyanus 711 f.
Cydonia 425.
Cymbalaria 531.
Cynae sem. 683.
Cynanchica 137.
Cynanchum 261.
Cynara 679.
Cynoglossum 191—2.
Cynosurus 104. (116).
Cypergras 50.
Cyperus 50.
Cytisus 581.
Czernya 82.
Dactylis 110. (117)
Dactylon 81.
Danthonia 912.
Daphne 348.
Datura 209.
Daucus 270 f.
Delphinium 463.
Dens leonis 651.
Dentaria 522. 562.
Deschampsia 84.
Dianthus 375.
Dictamnus 369.
Digitalis 533.
Digitaria 80 f.
Digraphis 66.
Dill 263.
Diplopappus 697 f.
Dipsacus 129.
Distel 570 u. s. w.
Doldengewächse 178.
Doldengrün 369.
Dosten 520.
Dorant 708.
Dotterblume 485.
Draba 547 f.
Drepanophyllum 278.
Dreizack 325.
Dreizahn 92.
Drosera 293.
Dulcamara 216.
Durchwachs 286.
Dysenterica 697.
Eberesche 425.
Eberwurz 679.
Ebulus 290.
Echium 186.
Echioïdes 193 u. f.
Echinella 482.
Echinochloa 79.
Echinospermum 192.
Ehrenpreis 10.
Ehrharta 62.
Eibisch 584.
Eiche 776.
Einbeere 358.
Einknolle 725.
Eisenkraut 515.
Elatine 358. (532).
Eleocharis 51 u. f.
Eleusine 116.
Elichrysum 685 f.
Eller 769.
Elymus 119 f.
Endivia 670.
Engelwurz 266.
Enodium 94.
Enzian 256.
Epheu 243.
Epilobium 340.
Epipactis 726—8.
Epithymum 259.
Eppich 285.
Erbse 604.
Erdbeere 441.
Erdbeerspinat 5.
Erdbirne (217) 710.
Erdrauch 591.
Erica 347.
Ericoila 257.
Erigeron (698) 700.
Eriophorum 59.
Eriostemum 512.
Erle 769.
Erodium 569.
Erophila 547.
Eruca 556. u. a.
Eryngium 288.
Erysimum 554 f. 562.
Erythraea 207.
Erve 604.
Ervum (597) 602.
Eschalotte 303.
Esche 27.
Eselsdistel 677.
Esparsette 628.
Espe 799.
Esula 411 f.
Euonymus 239.
Eupatorium (407) 679.
Euphorbia 409.
Euphrasia 522.
Faba 602.
Fabacea 400.
Färberginster 574.
Fagopyrum 356 f.
Fagus 776.
Fahnenhafer 90.
Falcaria 278.
Fallblumen 694.
Farfara 689.
Farsetia 547.
Faulbaum 421.
Fedia 45.
Feldkümmel 518.
Feldsalat 45.
Feldthymian 518.
Fenchel 285.
Fennich 77.
Ferkelkraut 667.
Ferula 263.
Festuca (92—4) 95 bis 104. (109 f. 116 f.)
Fette Henne 400.
Feuerbohne 610.
Feuerlilie 512.

Ficaria 475.
Fichte 778.
Fieberklee 207.
Filago 687 f.
Filicis semina 593.
Filipendula 426.
Fingerhut 533.
Fingerkraut 445.
Flachs 294.
Flachsseide 260.
Flieder 290.
Flockenblume 714.
Flohkraut 697.
Flughafer 91.
Foeniculum 285.
Foeniculum aquaticum 284.
Fragaria 441—51.
Frangula 240.
Fraxinus 27.
Frauenflachs 294.
Frauenmantel 155.
Frauenmünze 684.
Freisamkraut 237.
Fritillaria 512.
Froschbiss 801.
Froschlöffel 333.
Fuchsschwanz 63 (769).
Fumaria 591—3.
Gänseblume 702.
Gänsedistel 646.
Gänsekraut (443) 560.
Gänsefuss 245.
Gänsepappel 583.
Gagea 305.
Galanthus 301.
Galarrhoeus 409 ff.
Galega 611.
Galeobdolon 509.
Galeopsis 507—9.
Galium 136—149.
Gamander (16) 501.
Gartenfuchsschwanz 769.
Gartenmalve 584.
Gartengleisse 270.
Gartenschierling 270.
Gartenwicke 605.
Gauchheil 205.
Geissbart 427.
Geissfuss 283.
Geissklee 581.
Genista 574.
Gentiana (207) 256.
Gentianae albae rad. 268.
Gentianae nigrae rad. 264.
Gentianella 259.
Geranium 663 f.
Geranium 570.
Gerste 75.
Geum 451.
Giersch 283.
Ginster 574.
Githago 396.
Gladiolus 48.
Glanzgras 66.
Glaskraut 156.
Glasschmalz 28.
Glatthafer 82.
Glaux 243.
Glecoma 494.
Gleisse 270.
Glockenblume 222.
Glyceria 94.
Glycine 626.
Glycyrrhiza sylvestris 609.
Gnaphalium 684.
Godinella 202.
Goldhaar 680.
Goldhafer 88.
Goldmilz 549.
Goldruthe 695.
Grasnelke 292.
Gratiola 23.
Grossularia 240 u. f.
Günsel 502.
Guepinia 542.
Gurke 781.
Gurkenkraut 190.
Gymnadenia 723.
Gypskraut 573.
Gypsophila 573(—5).
Haarstrang 263.
Haberwurz 644.
Habichtskraut (553). 657.
Hängeesche 28.
Hafer 86.
Haftdolde 271.
Hahnenfuss 473.
Halicacabum 218.
Halskraut 228.
Hanf 797.
Hasel 777.
Hasenohr 286.
Hasenlattich 651.
Hauhechel 579.
Hauslaub 414.
Hauswurz 414.
Hebelia 325.
Hechtkraut 473.
Hedera 243.
Hedera terrestris 494.
Hederich 554.
Hedypnois 652—7. 666.
Hedysarum 628.
Heidekorn 356.
Heidelbeere 346.
Heilkraut 261.
Helenium 700. 804.
Helianthemum 463.
Helianthus 710.
Helichrysum 686.
Helleborine 728 u. f.
Hellerkraut 543.
Helmergen 705.
Helmkraut 516.
Helonias 325.
Helxine 156.
Hemerocallis 312.
Hepatica 466.
Hepatica alba 292.
Hepatica stellata 136.
Heracantha 679.
Heracleum 261.
Herbstzeitlose 326.
Heritiera 324.
Herminium 725.
Herniaria 255.
Herzgespan 493.
Hesperis 555.
Hexenkraut 26.
Hieracium (648) 657.
Himbeere 435.
Hindläufte 670.
Hippion 257 u. f.
Hippocastanum 336.
Hippocrepis 628.
Hippocentaurea 207 f.
Hippuris 2.
Hirschwurz 264.
Hirse 77.
Hirundinariae rad. 261.
Hörnerblatt 771.
Hohlzahn 507.
Holcus 82—84.
Hollunder 290.
Hollunder, spanischer, 9.
Holosteum 124 (382).
Homalocenchrus 62.
Honiggras 85.
Hopfen 797.
Hordeum 75.
Horlske 153.
Horminum pratense 25.
Hornkraut 391.
Hostia 666.
Hottonia 205.
Huflattig 689.
Humulus 797.
Hundeblume 652.
Hundskirsche 230.
Hundspetersilie 270.
Hundsquecke 120.
Hundsrose 428.
Hundswürger 261.
Hundszunge 191.
Hydrocharis 801.
Hydrocotyle 289.
Hydrolapathum 330.
Hyoscyamus 211.
Hyoseris 655. 669.
Hypericum 629.
Hypochoeris 667.
Hypopithys 367.
Hyssopifolia 407.
Jacea 237.
Jacobaea 691—5.
Jasicne 219.
Jasmin, wilder, 421.
Iberis 541—5.

Jelänger-jelieber 229.
Igelsknospe 741.
Igelsaame 192.
Immenblatt 515.
Immergrün 219.
Immortellen, wilde, 685.
Impatiens 238.
Imperatoria 266.
Intybus 664.
Inula 695—8.
Johannisbeere 240.
Johannisblume 694.
Johannisheu 629 f.
Iris 46.
Isolepis 54.
Judenkirsche 218.
Iuglans 774.
Iuncus 313—324.
Iuniperus 802.
Kälberkropf 275.
Käsepappel 585.
Kaiserkrone 312.
Kalmus 312.
Kamille 705.
Kammgras 104.
Kanariengras 67.
Kanariensamen 67.
Karden 129.
Kardendistel 129.
Kartoffel 217.
Katzenmünze 514.
Kellerhals 349.
Kerbel 274.
Kiefer 778.
Kirschbaum 419.
Klapperkraut 524.
Klatschmohn 458.
Klebekraut 138 f.
Klee 618.
Kleinling 152.
Klette 677.
Klettenkerbel 272.
Knabenkraut 718.
Knauel 371.
Knaulgras 110.
Knoblauch 303.
Knöterig 350.
Knopfgras 58.
Knorpelgras 116.
Knorpelkraut 49.
Knorpelsalat 650.
Knotenblume 301.
Koeleria 117.
Königskerze 211.
Körbel 274.
Kohl 562—4.
Kohlrabi, Kohlrübe 564.
Kornblume 711.
Kornelle 153.
Kornelskirsche 153.
Kornrade 396.
Krähenfuss 541.
Kratzdistel 671.
Krausemünze 496.
Krebsdistel 677.
Kresse (345) 542.
Kreuzbeere 239.
Kreuzblume 594.
Kreuzdorn 239.
Kreuzkraut 690.
Kronwicke 626.
Küchenschelle 467.
Kümmel 282.
Kürbiss 781.
Kuhblume 484.
Kuhweitzen 526.
Kukuksblume 598.
Labkraut 143 f.
Lachenknoblauch 501.
Lactuca 648.
Lämmersalat 669.
Läusekraut 528.
Laichkraut 158.
Lamium 505.
Lampertsnuss 777.
Lapathum 327—332.
Lappula 192.
Lappa 678.
Lapsana (665) 668 f.
Larbraea 585.
Larix 780.
Laserkraut 268.
Laserpitium 268.
Lathraea 521.
Lathyrus (603) 605 f.
Lattich 648.
Lauch 302.
Lavatera 584.
Lebensbaum 780.
Leberblume 466.
Ledum 370.
Leersia 62.
Lein 294.
Leinblatt 244.
Leindotter 548.
Leinkraut 530.
Leiogyne 372.
Lemna 29.
Lens 604
Lentibularia 23.
Lenticula 29.
Lenzblümchen 547.
Leontodon 651—6.
Leonurus 493. 509.
Lepidium 542. 545.
Leptocarpaea 554.
Lerchenbaum 779.
Lerchensporn 592.
Leucoium 301.
Lichtnelke 396.
Liebstöckel 279.
Lieschgras 65.
Ligusticum (264) 279. (282 f. 286).
Ligustrum 9.
Lilac 9.
Liliago 309.
Lilium 312.
Lilium convallium 310.
Limnopeuce 2.
Limosella 534.
Linagrostis 59.
Linaria 530.
Linde 461.
Linum (167) 294.
Linse 602—4.
Liparis 729.
Liriodendron 484.
Listera 727.
Lithospermum 188.
Löffelkraut 546.
Löwenmaul 529.
Löwenzahn 651.
Lolch 121.
Lolium 121 (396).
Lonicera 229.
Lotus 611.
Lungenkraut 187.
Lupinus 581.
Luteola 408.
Luzerne 616.
Luzula 321.
Lychnanthus 379.
Lychnis (374 f. 379—82) 395.
Lycium 218.
Lycopersicum 217.
Lycopsis 200.
Lycopus 25.
Lysimachia 201 (340).
Lysimachia purpurea 407.
Lythrum 406.
Mäusegedärm, blaues, 29.
Mäuseschwänzchen 295.
Mäuseohr 657.
Maianthemum 157.
Maiblume 310.
Majoran 520.
Malaxis 729.
Malus 424.
Malva 581.
Malva arborea 584.
Mandelesche 28.
Mangold 254.
Mannahirse 94.
Mannstreu 288.
Marienbettstroh 147.
Mariscus 54.
Marrubium 513.
Marrubium nigrum 513.
Maruta 706 f.
Masliebe 702.
Mastkraut 166.
Matricaria 704—5.
Matrisylva 136.
Mauerpfeffer 400.
Medicago 614.

Meerrettig 546.
Meerzwiebel 308.
Mehlfässchen 422.
Melachnium 391.
Melampyrum 526.
Melandryum 396—8.
Melde 250.
Melica 92—94.
Melilotus 616.
Melissa 520.
Melittis 515.
Mentha 495.
Menyanthes 206.
Mercurialis 800.
Merk 276.
Mespilus 421.
Meum 286.
Mezereum 548.
Milchkraut 243.
Milchstern 305.
Milium 74 (80).
Milium solis 188.
Millefolium 709.
Millegrana (167) 255.
Mistel 795.
Mispel 421.
Mönchia 165 (547 f.)
Mohn 457.
Mohrrübe, Möhre 270.
Molinia 92 (96).
Monorchis 725.
Monotropa 567.
Montia 125.
Moosbeere 345.
Moschatellina 361.
Mottenkraut 543.
Münze 495.
Münzkraut 201.
Mutterkraut 705.
Mutterkorn 121.
Myagrum 540—53.
Mycelis 651.
Mygalurus 100.
Myosotis 192—8.
Myosurus 295.
Myriophyllum 772.
Myrrhis 273—6.
Myrtillus 346.
Nachtkerze 344.
Nachtschatten 215.
Nadelkerbel 275.
Narcissus 302.
Nardus 60.
Narthecium 324.
Nasturtium (541 f.) 550.
Nasturtium petraeum 349.
Natterkopf 186.
Natterwurz 351.
Naumburgia 201.
Nelke 375.
Nelkengras 86.
Nelkenwurz 451.
Nemolapathum 327.
Nemorosa 469.
Nenuphar 460.
Neottia 726 f.
Neottidium 726.
Nepeta 514.
Neslia 541.
Nessel 769.
Nesselseide 259.
Nestwurz 726.
Nicandra 217.
Nicotiana 210.
Nigella 465.
Nivaria 301.
Nixblume 460.
Noli tangere 258.
Nonea 200.
Nuces aquaticae 154.
Nummularia 202 (543).
Nuphar 460.
Nussschote 540.
Nymphaea 459.
Nymphozanthus 460.
Ochsenzunge 199.
Ocimum 520.
Odermennige 407.
Odontites 524.
Oelsenich 265.
Oelsnitium 265.
Oenanthe 285.
Oenothera 344.
Ohnblatt 367.
Onagra 344.
Onobrychis 628.
Ononis 579.
Onopordon 677.
Ophioscorodon 302.
Ophrys 725 u. f.
Opulus 291.
Orchis 718—26.
Oreoselinum 264—6.
Origanum 520.
Ornithogalum 305—309.
Ornithopus 627.
Orobanche 522.
Orobus (602) 608.
Orontium 519.
Orthopogon 80.
Osterluzei 730.
Oxalis 398.
Oxyacantha 422.
Oxycoccos 345.
Oxys 398.
Padus 421.
Paeonia 454.
Palmata 723.
Panicum 77 u. f.
Papaver 457.
Pappel 798.
Paralyseos flores 203.
Paris 358.
Parietaria 156.
Parnassia 292
Parthenium 704.
Paspalum 81.
Pastinaca 262.
Pastinak 262.
Pechnelke 395.
Pecten veneris 273.
Pedicularis 528.
Pelargonium 567.
Peltschke 627.
Pennisetum 78.
Pentaphyllum 450.
Pentagonia 229.
Peplis 300.
Perfoliata 286.
Periclymenum 230.
Perlgras 92.
Persica 421.
Persicaria 351 u. f.
Pervinca 219.
Pestifuga 700.
Petasites 690.
Petersilie (270) 285.
Petroselinum 285.
Peucedanum 263—6. 280.
Pfaffenhütchen 239.
Pfaffenröhrchen 655.
Pfefferkraut 515.
Pferdebohne 602.
Pferdehuf 628.
Pfeilkraut 775.
Pfirsche 421.
Pflaume 418.
Pfriemengras 67.
Phalangium 309.
Phalaris (62) 66.
Phaseolus 610.
Phellandrium 284.
Philadelphus 421.
Phleum 65 (104).
Phragmites 82.
Physalis 218.
Phyteuma 220.
Picris (653) 656.
Pilosella 657.
Pimpinella (154) 280—283.
Pimpinella rubra s. italica 774.
Pinguicula 24.
Pinus 778.
Pippau 664.
Pisum 604.
Plantago 149.
Plantago aquatica 334.
Plantaginella 534.
Platanthera 724.
Platterbse 605.
Pneumonanthe 258.
Poa (92—96) 111—117.
Podagra lini 260.
Podagraria 283.

Podospermum 646.
Poleiblatt 370.
Pollichia 507—9.
Polycnemum 49.
Polygala 594.
Polygonatum 310.
Polygonum 350.
Populago 485.
Populus 798.
Porrum, Porrè 303.
Porst 370.
Portulacca 406.
Portulak 406.
Potamogeton 158.
Potentilla 442 u. f. f.
Poterium 773.
Prenanthes 651.
Preusselbeere 346.
Primel 203.
Primula 203.
Prismatocarpus 229.
Prunella 517.
Prunus 418.
Pseudacorus 41.
Pseudofumaria 592 f.
Pseudo-Marrubium 25.
Ptarmica 708.
Pulegium 501.
Pulicaria 697.
Pulmonaria 187.
Pulsatilla 467.
Pulverholz 240.
Pungen 219.
Purgierflachs 294.
Pyrethrum 703.
Pyrola 367.
Pyrus 423.
Quecken 119.
Quendel 518.
Quercus 776.
Quitte 425.
Rade 396.
Radieschen 566.
Radiola 167.
Rainsalat 668.
Rainfarrn 684.
Ranunculus (295) 473.
Raphanistrum 565.
Raphanus (546) 565.
Rapistrum 540 f.
Rapunculus 220.
Rapuntika 345.
Rapunzel (salat) 45. oder
Rapwurzel 220 f.
Rauchhafer 90.
Rauke 553.
Raute 369.
Raygras 122.
Rebendolde 283.
Reiherschnabel 569.
Reithgras 72.
Reps 563.
Reseda 408.
Rettig 565—6.
Rhamnus 239.
Rhaponticum 711.
Rheinweide 9.
Rhinanthus 525.
Rhocas 458.
Rhododendrum 371.
Rhus 291.
Rhynchospora 58.
Ribes 240.
Riedgras 742.
Riesenschwingel 103.
Ringelblume 715.
Rispengras 111.
Rittersporn 463.
Robertiana 576.
Robinia 611.
Rochelia 192.
Rodschiedia 545.
Roggen 121.
Rohr 81.
Rohrschilf 81.
Rohrkolbe 740.
Rorella 293.
Ros-solis 295.
Rosa 428.
Rosmarinus sylvestris 370.
Rosskastanie 556.
Rothbuche 776.
Rothkraut 564.
Rubus 435.
Ruchgras 30.
Rudbeckia 710.
Rübe 255. 562.
Rübsen 563.
Rüster 255.
Ruhrkraut 684.
Rumex 327.
Runkelrübe 255.
Ruprechtskraut 574.
Ruta 369.
Saftgrün 259.
Sagina 165—7.
Sagittaria 773.
Salat 649.
Salbey 25.
Salep 719.
Salicaria 407.
Salicaria lutea 202.
Salicornia 28.
Salix 786.
Salvia 25.
Salzkraut 219.
Salzpungen 219.
Sambucus 290.
Samolus 219.
Sandkraut 386.
Sanguisorba 154 (773).
Sanicula 288.
Sanikel 288.
Sanktbarbenkraut 556.
Santonicum 685.
Saponaria 374 (397).
Satureia 515.
Satyrium 724—6.
Saubohne 602.
Sauerampfer 332.
Sauerdorn 300.
Sauerklee 398.
Saxifraga 372 (426).
Scabiosa 131 (714).
Scandix 275—6.
Scariosa 649.
Schaafgarbe 708.
Schaafschwingel 96.
Schachblume 312.
Schalotten 305.
Scharfkraut 191.
Scharte 676.
Schattenblume 157.
Schaumkraut 557.
Schedonorus 101 u. f.
Scheuchzeria 324 u. f.
Schierling 278.
Schildkraut 547.
Schilf 81 u. a.
Schillergras 117.
Schlangenkraut 771.
Schlehe 419.
Schlehdorn 419.
Schlüsselblume 203.
Schlutte 218.
Schmiegen 92.
Schmiegengras 92.
Schmielen 84.
Schneckenklee 614.
Schneeball 291.
Schneeglöckchen 301.
Schneeglöckchen der Gärten 301.
Schneetropfen 301.
Schnittlauch 303.
Schöllkraut 457.
Schoenus (55) 58.
Schollera 345.
Schotenklee 611.
Schranckia 540.
Schuppenwurz 521.
Schwaden 94.
Schwalbenwurz 261.
Schwarzdorn 419.
Schwarzkümmel 465.
Schwarzwurzel 645.
Schwertel 48.
Schwertlilie 46.
Schwingel 96.
Scilla 308.
Sciophila 157.
Scirpus 51.
Sclarea 25.
Scleranthus 371.
Sclerochloa 117.
Sclerostemma 132.
Scordium 501.
Scorodonia 502.
Scorodoprasum 304.

Scorzonera 644 (652).
Scribaea 579.
Scrophularia 533.
Scutellaria 516.
Secale 121.
Sedum 400 (414).
Seelilie 459.
Seidelbast 548.
Seifenkraut 574.
Selinum 262—8 (282).
Selleri 284.
Sempervivum 414.
Senebiera 541.
Senecio 690.
Senf 564.
Senkenbergia 545.
Senna, deutsche, (parva) 610.
Serapias 727—9.
Serpyllum 518.
Serratula 676.
Sesanum 548.
Seseli (278, 280) 281—285.
Sesleria 105.
Setaria 78 u. f.
Sherardia 135.
Sichelkraut 278.
Sideritis 511.
Sieglinga 92.
Siegwurz 48.
Sigillum Salomonis 511.
Silaus 280.
Silene 379 u. f.
Silge 265.
Siliculosae 536.
Siliquosae 538.
Silybum 671.
Simse 513.
Sinapis 564.
Sinngrün 218.
Sisarum 277.
Sison 283.
Sisymbrium 550—7.
Sium 276—9. 282. 285.
Smilacina 157.
Solanum 215.
Solidago 695.
Sonchus 646.
Sonnenblume 710.
Sonnenthau 293.
Sorbus 424—6.
Sophia chirurgorum 553.
Sparganium 741.
Spargel 510.
Spargelerbse 611.
Spark 389.
Spartium 577—9.
Spergula 389.
Spergularia 387 f.
Sphondylium 262.
Spierstaude 426.
Spina cervina 239.
Spina alba 422.
Spinat 796.
Spinacia 796.
Spiraea 426.
Spiranthes 726.
Spurre 124.
Squamaria 521.
Stachelbeere 242.
Stachys 509.
Staphylea 291.
Statice 295.
Stechapfel 209.
Steckrübe 563.
Steinbeere 435.
Steinbrech 372.
Steinklee 616.
Steinkraut 546.
Steinsame 188.
Stellaria (4. 124.) 382 (388—91).
Stendelwurz 724.
Sternblume 699.
Sterndistel 711.
Sternmiere 382.
Stiefmütterchen 237.
Stipa 67.
Stipularia 387 f.
Stoechas citrina 685.
Storchschnabel 570.
Stoppelrübe 565.
Strahlkraut 167.
Stramonium 209.
Sturmia (69) 729.
Succisa 131 f.
Süssgras 94.
Sumpfglöckchen 534.
Sumpfporst 570.
Sumpfwurz 728.
Symphytum 189.
Syntherisma 80 u. f.
Syrenen 9.
Syringa 9.
Tabak 210.
Tagetes 700.
Taschelkraut 545.
Tanacetum 684.
Tanne 779.
Tannenwedel 2.
Taraxacum 652.
Taubnessel 505.
Taubenkropf 379.
Taunel 358.
Tausendblatt 772.
Tausendschön 702.
Tausendgüldenkraut 207.
Teesdalia 542.
Teichfaden 757.
Telephium 400.
Tertianaria 516.
Tetragonolobus 611.
Teucrium 501.
Teufelsabbiss 131.
Teufelszwirn 259.
Thalictrum 470.
Thesium 244.
Thlaspi 542—5.
Thrincia 655.
Thuja 780.
Thymelaea 519.
Thymian 518.
Thymseide 259.
Thymus 518.
Thyrsanthus 201.
Thysselinum 265.
Tilia 461.
Tithymalus 409 f.
Todtenblume 715.
Tofieldia 324.
Tordylium 263. 270.
Torilis 272 f.
Tormentilla 450 f.
Tragauth 625.
Tragopogon 643.
Tragoselinum 280 f. 283.
Trapa 154.
Traubenkirsche 420.
Trespe 105.
Tribulus aquaticus, siehe Nachtr.
Trichodium 71.
Trichera 155.
Tridactylides 572.
Trientalis 535.
Trifolium 616—625.
Trifolium fibrinum 207.
Triglochin 525.
Triodia 92.
Trisetum 88 u. f.
Triticum (109 f.) 118.
Trollblume 484.
Trollius 484.
Tropaeolum 545.
Türkenbund 512.
Tulipa 511.
Tulpe 511.
Tulpenbaum 484.
Tunica 377 u. f.
Turritis 554. 560—2.
Tussilago 689.
Typha 740.
Typhoides 66.
Ulmaria 427.
Ulme 255.
Ulmus 255.
Umbelliferae (latae) 178.
Unifolium 157.
Urtica 769.
Urtica mortua 595.
Utricularia 23.
Uva crispa 242.
Vaccaria 575.
Vaccinium 345 u. f.
Valantia 139 f. 147.
Valeriana 43—46.
Valerianella 45. 46.

Veilchen 250.
Veilchenwurzel 48.
Velarum 557.
Ventenata 91.
Venusspiegel 229.
Verbascum 211.
Verbena 515.
Vergissmeinnicht 195.
Veronica 10.
Viburnum 291.
Vicia 597—605.
Victorialis 49.
Vignea 742—53.
Vilfa 69.
Vinca 218.
Vincotoxicum 261.
Viola 230.
Virga-aurea 695.
Viscago 579. 581 f.
Viscaria 395.
Viscum 795.
Vitalba 470.
Vitis idaea 546.
Vitis 240.
Vogelbeere 426.
Vogelfuss 627.
Vogelia 541.
Vogelkirsche 420.
Vogelknöterig 556.
Vogelwicke 598.
Voglera 578.
Vulneraria 580.
Vulpia 100.
Vulvaria 249.
Wacholder 302.
Waid s. Nachtr.
Waizen 118.
Walderbse 608.
Waldhirse 74.
Waldmeister 136.
Waldrebe 469.
Waldnessel 509.
Waldvögelein 727.
Wallnuss 774.
Wallwurz 189.
Wanzenkraut 543.
Wasserdost 679.
Wasserfenchel 284.
Wasserhorn 771.
Wasserlinse 29.
Wassermerk 276.
Wasserlisch 563.
Wassernabel 289.
Wassernuss 154.
Wasserschierling 269.
Wasserschlauch 23.
Wasserstern 5.
Wau 408.
Weberkarden 129.
Wegedorn 259.
Wegekresse 542.
Wegerich 149.
Wegetritt 149.
Weide 786.
Weidenröschen 540.
Weiderich (201, 340) 406.
Weingärtnera 85.
Weinstock 240.
Weissbuche 775.
Weissdorn 422.
Weisskraut 564.
Weitzen 118.
Welschkohl 564.
Wendelähre 726.
Wermuth 685.
Wicke 597 (605).
Wiesenknopf 154.
Wiesenraute 470.
Wiggersia 597.
Winde 208.
Windhalm 68.
Winterzwiebel 505.
Wintergrün (219) 567—570.
Wirteldosten 521.
Wolfsbeere 558.
Wolfstrapp 25.
Wolfsmilch 409.
Wollgras 59.
Wollkraut 211.
Wolverley 694.
Wucherblume 722.
Wundklee 580.
Wurmsaame 683.
Xanthium 782.
Xerotium 688.
Xylosteum 230.
Zanichellia 757.
Zaunblume 309.
Zaunrübe 780.
Zannwicke 597.
Zaunwinde 208.
Zeitlose 326.
Ziest 509.
Zinnia 700.
Zittergras 105.
Zottenblume 206.
Zuckerrübchen 277.
Zuckerschote 604.
Zweizahn 680.
Zwenke 109.
Zwetsche 419.
Zwiebel 503.

Klassische Werke und Kupferwerke.

Aiton, hortus Kewensis. ed. 2ta. Lond. 1810—13. V. vol. 8.
Allioni, flora Pedemontana. Turin. 1785. III. vol. fol.
Baumgarten, J. C. G., flora Lipsiensis 1790. 8.
— sertum Lipsicum. 1790. 8.
— enumeratio stirpium M. Transsylvaniae principatus. Vienn. 1806. III. vol. 8.
Bechstein, J. M., Forstbotanik. Gotha 1821. 8.
Becker, Flora von Frankfurt a. M. 2 Thle 1828 u. 1829. 8.
v. Bieberstein, M., flora Tauro-caucasica. Crac. 1808. II. vol. 8.
Blackwell, Elis., Herbarium. Norimb. 1750—2. V. vol. fol.
Bluff, M. J. et C. A. Fingerhut, compendium florae germanicae. Norimb. 1825. 8.
Boehmer, flora Lipsiae indigena. Lips. 1750. 8.
v. Boeninghausen, C. M. F., prodromus florae Monasteriensis Westfalorum. Monast. 1824. 8.
Borkhausen, M. B., Hdbch der Forstbotanik. Giessen 1800. II Th. 8.
De Candolle regni vegetabilis systema naturale, s. ordines, genera et spec. plant. Par. 1818—21. II. vol. 8.
— prodromus systematis naturalis regn. veg. Par. 1824.
Desvaux Journal de botanique. Par. 1808—14. 8.
Dreves und Hayne botanisches Bilderbuch. Leipz. 1802.
Du Roy, J. Ph., Harbkesche wilde Baumzucht. Braunschw. 1797—1800. III Bd. 8.
Ehrhart, Beiträge zur Naturkunde. Hannov. 1787—92. 8.
Ficinus, H., Flora der Gegend um Dresden. Dresd. 1821—3. II Bde. 8.
Flora Danica, icones plant. sponte nasc. in regno Daniae et Norveg. v. Oeder, Müller, Vahl, Hornemann. Hafniae 1761—1829. fol.
Flora der Wetterau, von G. Gärtner, B. Meyer und J. Scherbius. 1799—1801. IV Bd. 8.
Flora, botanische Zeitung. Regensb. 1818—30. 8.
Fries, novitates florae Sueciae. Lund. 1814. 4.
Gärtner, C. F., de fructibus et seminibus plantarum. Lips. 1788—91. II. vol. 4. Suppl. 1805.
Gaudin, J., Agrostographia Helvetica. Genev. 1811. II vol. 8.
— flora helvetica. 1829. II. vol.
Gmelin, C. Ch., flora Badensis alsatica. Carlsr. 1806—8. III vol. 8.
Goodenough, S., observations on the britisb spec. of Carex. Lond. 1794. 4.
Guimpel, Fr., deutsche Holzarten, mit Beschr. von Willdenow und Hayne. Berl. 1810.
Haworth, Andr., synopsis plant. succulentarum. Lond. 1812. (Nürnb. 1819. 8. von Schrank).

Hayne, Fr., dendrologische Flora v. Berlin. 1822. 8.
— Darstellungen und Beschreibungen der in der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse. 1805—29. 4.
— termini botanici, iconibus illustrati. Berl. 1799—1812. IV. vol. 4.
Heller, Fr. X., flora Wirceburgensis. Wirc. 1810—11. II. vol. 8. Suppl. 1815. 8.
Hoffmann, G. Fr., Deutschlands Flora oder botanisches Taschenbuch. Erlangen 1800—4. III B. 12.
— historia Salicum. Lips. 1785. fol.
— Umbelliferarum genera. Moscov. 1816. 8.
Host, N. Th., gramina Austriae. Vindob. 1801—3. fol. III vol.
— Flora Austriaca Vol. I. Vindob. 1827.
Jacquin, N. J., observationes botanicae. Vindob. 1764—71. fol.
— hortus botanicus vindobonensis III. vol. fol. 1770—6.
— flora austriae. V. vol. fol. 1773—8.
— Icones plantarum rariorum. III. vol. fol. 1781—93.
— collectanea ad botanicam spectantia. V. vol. suppl. 4. 1786—96.
De Jussieu, H. A. L., Genera plantarum. Par. 1809. 8.
Kunth, C. S., flora Berolinensis. Ber. 1813. 8.
Lamarck, J. B., Dictionnaire encyclopedique de Botanique, continuè par J. F. Poiret. Par. 1783—96. 1804—8. 4.
— illustration de Genres. 1791 u. f.
— et De Candolle flore francaise (ed. III.) V. vol. Par. 1805—16. 8.
Leers, J. D., flora herbornensis. Mobrog. 1789. 8.
Lehmann, J. G. Ch., monogr. generis Primularum. Lips. 1817.
— Asperifoliarum. Berol. 1817.
— Potentillarum. Hamb. 1820. 4.
Lejeune, A. L. S., flore des environs de Spaa. Liege. 8. 1811 f.
Leysser, Fr. W., flora halensis. Halae 1761. 8.
Link, enum. plantar. horti regii botanici berolinensis. 1821 u. f. 8.
C. v. Linnè species plantarum. Holm. 1753. 8. 15mal aufgelegt.
— genera plantarum. Holm. 1754. 8.
— flora lapponiae. Amstel. 1737. 8.
— amoenitates academicae. Holm. 1749—62. 8.
Loiseleur-Deslonchamps flora gallica. II vol. 12. Par. 1806—7.
Miller, Ph., Gartenlexicon. a. d. engl. Nürnb. 1750. fol.
Mössler, J. C., Handbuch der Gewachskunde. Alton. 1815. II Bde. Neu umgearb. v. L. Reichenbach. 1829. III. Abth.
Nestler monograph. de Potentilla. Par. 1816. 4.
Palisot de Beauvois essay d'une nouvelle agrostographie. Par. 1812. 8.
Persoon, Synopsis plantarum s. Enchiridion botanicum. Par. 1805—7. II. vol. 12.
Plenck, J. J., Icones plantarum medicinalium. Vien. 1805—20. IX vol. fol.
Pollich, J. A., historia plant. in Palatinatu sponte nascent. Manh. 1776. 8. III vol.
Presl, J. Sw. u. C. B., deliciae Pragenses. Prag. 1822.
Radius, J., de Pyrola et Chimophila. Lips. 1821. 4.
Rau, A., enum. rosarum circa Wirceburgum sponte nascent. Norimb. 1806. 8.
Reichenbach, L., flora lipsiensis pharmaceutica. Lips. 1817. 8.
— Icones plantarum rarior. — criticae. Lips. 1823—30. Cent. VIII. 4.
— clavis herbariorum. Lips. 1829. 8.
— flora excursoria. Lips. 1830. 12.
Roehling, J. C., Deutschlands Flora von F. C. Mertens und W. D. J. Koch. Frankf. 1823—5. 2 Th. 8.
Roemer et Schultes Systema vegetabilium. 1816—29. Vol. VI. 8.
Roth, A. W., tentamen florae germanicae. Lips. 1788—1801. II. vol. 8.
— catalecta botanica. Lips. 1797—1806. III vol. 8.
— Beiträge zur Botanik. Frankf. 1802. 8.
— enumeratio plantar. in Germania nasc. Lips. 1828. 8. I vol.
Rupp, flora Jenensis. Frkf. 1718. ed. III. cur. A. v. Haller. 1745. 8.
Scheuchzer, Agrostographia. Zürich. 1719. 4.
Schkuhr, Ch., botanisches Handbuch. Wittenb. u. Leipzig. 1787—1803. 8.
— Beschreib. u. Abbild. der Riedgräser (Carices). 1801—3. 8.
v. Schlechtendal, F. L., flora berolinensis. 1823. II vol. 8.
Schmidt, W., flora bohemica. Prag. 1793. fol.
Schrader, H. A., Journal für die Botanik. 1799—1810. IV. vol. 8.
— flora germanica. Goett. 1806. vol. I. 8.

Schrader, H. A., monograph. generis Verbasci. Gött. 1818—23. 4.
— commentat. supra veronicis spicatis 1803. 8.
Schrank, Fr. de Paula, baierische Flora. Münch. 1789. II. Thl. 8.
Schreber, C. D., spicilegium florae lipsiae. 1770. 8.
— Beschreib. der Gräser. II. vol. Lips. 1769—79. fol.
Schultes östreichische Flora. II. Bd. Wien 1794. 8.
Schultz, C. F., flora Stargardensis. Berol. 1806. 8. suppl. Neobrand. 1819. 8.
Schweigger u. Körte flora Erlangensis. Erl. 1811. 8.
Scopoli, J. A., flora carniolica. Vienn. 1760. 8.
Seringe, monogr. des saules de la Suisse. Bern. 1815.
Smith, J. E., flora brittanica. (cur. Roemer) Turici. 1802—5. 8.
Spenner flora Friburgensis. III vol. Frib. 1826*—1829. 8.
Sprengel, K., florae halensis tentamen. Hal. 1806. c. Mantiss. 1816. 8.
— plantar. umbelliferarum prodromus. Hal. 1813. 8.
— systema vegetab. Linnaei ed. XVI. V. vol. Goettingae 1824—28. 8.
Steudel nomenclator botanicus. Tubing. 1821. 8.
Sturm, J., Deutschlands Flora in Abbild. Nürnb. 1798—1829.
Thuillier, J. L., flore des environs de Paris. Par. 1790. 12.
Trattinick, Leop., Rosacearum monogr. Viadob. 1823—4. IV. vol. 8.
Trinius, C. B., fundamenta Agrostographiae. Vienn. 1820. 8.
Vaillant Botanicon Parisiense. Leiden. 1727. fol.
Villars, D., flora delphinalis. Lugdun. 1785.
Wahlenberg flora Lapponica. Berol. 1812. 8.
Waldstein et Kitaibel descript. et icones plantarum rariorum Hungariae. III vol. fol. Vienn. 1802—12.
Wallroth, T. G., Annus botanicus ad flor. halensem. Halae 1815. 8.
— schedulae criticae de plant. fl. hal. 1822. 8.
Weihe, A. und Ch. G. Nees von Esenbeck, die deutschen Brombeersträuche. Bonn 1822—8. fol.
Wibel primitiae florae Werthemensis. Jen. 1799. 8.
Willdenow, C. L., florae berolinensis prodromus. Berol. 1787. 8.
— enumer. plantar. horti regii berolinensis. 1809. 8.
— berlinische Baumzucht. 1796. 8.
— species plantarum Linnei (ed. V.) 1797—1810. 8.

Gedruckt bei *A. Fest* in Leipzig.

Erklärung der Abkürzungen.

Fluß.

Bach od. Graben

Schrader, H. A., monograph. generis Verbasci. Gött. 1818—23. 4.
— commentat. supra veronicis spicatis 1805. 8.
Schrank, Fr. de Paula, baierische Flora. Münch. 1789. II. Thl. 8.
Schreber, C. D., spicilegium florae lipsiae. 1770. 8.
— Beschreib. der Gräser. II. vol. Lips. 1769—79. fol.
Schultes östreichische Flora. II. Bd. Wien 1794. 8.
Schultz, C. F., flora Stargardensis. Berol. 1806. 8. suppl. Neobrand. 1819. 8.
Schweigger u. Körte flora Erlangensis. Erl. 1811. 8.
Scopoli, J. A., flora carniolica. Vienn. 1760. 8.
Seringe, monogr. des saules de la Suisse. Bern. 1815.
Smith, J. E., flora brittanica. (cur. Roemer) Turici. 1802—5. 8.
Spenner flora Friburgensis. III vol. Frib. 1826*—1829. 8.
Sprengel, K., florae halensis tentamen. Hal. 1806. c. Mantiss. 1816. 3.
— plantar. umbelliferarum prodromus. Hal. 1813. 8.
— systema vegetab. Linnaei ed. XVI. V. vol. Goettingae 1824—28. 8.
Steudel nomenclator botanicus. Tubing. 1821. 8.
Sturm, J., Deutschlands Flora in Abbild. Nürnb. 1798—1829.
Thuillier, J. L., flore des environs de Paris. Par. 1790. 12.
Trattinick, Leop., Rosacearum monogr. Vindob. 1823—4. IV. vol. 8.
Trinius, C. B., fundamenta Agrostographiae. Vienn. 1820. 8.
Vaillant Botanicon Parisiense. Leiden. 1727. fol.
Villars, D., flora delphinalis. Lugdun. 1785.
Wahlenberg flora Lapponica. Berol. 1812. 8.
Waldstein et Kitaibel descript. et icones plantarum rariorum Hungariae. III vol. fol. Vienn. 1802—12.
Wallroth, T. G., Annus botanicus ad flor. halensem. Halae 1815. 8.
— schedulae criticae de plant. fl. hal. 1822. 8.
Weihe, A. und Ch. G. Nees von Esenbeck, die deutschen Brombeersträuche. Bonn 1822—8. fol.
Wibel primitiae florae Werthemensis. Jen. 1799. 8.
Willdenow, C. L., florae berolinensis prodromus. Berol. 1787. 8.
— enumer. plantar. horti regii berolinensis. 1809. 8.
— berlinische Baumzucht. 1796. 8.
— species plantarum Linnei (ed. V.) 1797—1810. 8.

Gedruckt bei *A. Fest* in Leipzig.

Erklärung der Abkürzungen.

Fluß.

Bach od. Graben

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Klett, Gustav Theodor, / Richter, Hermann Eberhard Friedrich, /
Reichenbach, Ludwig,

Flora der phanerogamischen Gewächse der Umgegend von Leipzig

Leipzig 1830

Phyt. 309 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10302040-5